ARBEITEN ZUR KIRCHENGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON EMANUEL HIRSCH UND HANS LIETZMANN

13

LUTHERS VORLESUNG ÜBER DEN HEBRÄERBRIEF

NACH DER VATIKANISCHEN HANDSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN VON

EMANUEL HIRSCH UND HANNS RÜCKERT

BERLIN UND LEIPZIG 1929

VERLAG VON WALTER DE GRUYTER & CO.

Druck von Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10

HANS LIETZMANN
AUFRICHTIG VERBUNDEN

DIE HERAUSGEBER

Vorwort

Luthers Hebräerbriefvorlesung fällt gerade in die Zeit des Übergangs von der stillen Wirksamkeit als Professor der heiligen Schrift zu dem Hervortreten als Kritiker des Ablasses und bald auch des kirchlichen Bußsakraments. Sie stellt die Verbindung her von der Anfangsgestalt der neuen Theologie zu ihrer festen Ausprägung im Kampf mit der Papstkirche und ihrer Lehre. Es erschien uns als ein untragbarer Zustand, daß sie, von deren Existenz wir seit einem Menschenalter wissen, noch länger der Lutherforschung vorenthalten bleiben sollte; ein gleichwertiges Dokument zur Aufhellung des Übergangs besitzen wir nicht. So haben wir uns zu ihrer Herausgabe entschlossen. Ursprünglich hatte der erstunterzeichnete Herausgeber die Absicht, die Arbeit allein zu leisten und hatte auch schon für sich begonnen (Herbst 1928). Aber schon Dezember 1928 ist der zweitunterzeichnete zu gleichen Pflichten und Rechten verantwortlich in die Arbeit eingetreten.

Wir halten es nicht für nötig, anzugeben, wo der eine und wo der andre die erste Unterlage für den Druck geliefert hat. Jeder hat an dem Teile des andern ernsthaft mitgearbeitet. Jede Seite sowohl der Photographien, die der Ausgabe zugrunde liegen, wie des Textes der Ausgabe selbst hat mehrmals vor beider Augen gelegen. Eine Aufteilung des geistigen Eigentums ist also vielfach unmöglich. Wir übernehmen für das, was wir vorlegen, gemeinsam die wissenschaftliche Verantwortung.

Das Hauptbedenken, das gegen unsre Ausgabe erhoben werden könnte, ist, daß wir allein die vatikanische Handschrift, nicht auch die Dessauer zugrunde legen konnten. Aber die Dessauer Handschrift ist für die Allgemeinheit unzugänglich, und nach dem Wenigen, das über sie bekannt ist, haben wir eine wesentliche Erschütterung unsrer Ausgabe wohl nicht zu befürchten. Um so weniger, als wir vermuten, daß das Abbrechen der Scholien in Kap. 11 (bei gleichzeitigem

Schwellen der Glossen zu dem unmittelbar anschließenden Stücke des Briefs) sich aus einer Verkürzung des Kollegs durch Luther, nicht aus einem Mangel der vatikanischen Handschrift oder ihrer Vorlage erklärt.

In der Gestaltung des Apparats sind wir über einen bloßen Zitatennachweis je länger desto mehr hinausgegangen. Nicht nur, daß wir Parallelen aus Luther in großem Umfange beigebracht haben: wir haben uns auch vor Erläuterungen nicht gescheut. Vorgeschwebt hat uns dabei ein doppeltes Ziel, einmal eine brauchbare Einführung in die Fragen und Aufgaben einer exakten Lutherforschung zu schaffen, zweitens das Buch für Seminarzwecke benutzbar zu machen. Aus letzterem Grunde haben wir uns auch nicht mit bloßen Stellenangaben begnügt, sondern weitgehend Luthers Unterlagen teils in Berichtform, teils in ausführlichen Exzerpten mitgeteilt. Obwohl wir uns der Unvollkommenheit unsrer eiligen Arbeit bewußt sind, glauben wir dennoch, für die Herausgabe eines so schwierigen Luthertextes neue Wege gezeigt zu haben. Vorbild sowohl für die Behandlung der Handschrift wie für die Gestaltung des zweiten Apparats ist uns Karl Holl's Epiphanius gewesen.

Zu danken haben wir zunächst dem Herrn Verleger für sein großes Entgegenkommen sowohl bei der Beschaffung der Photographien wie gegenüber dem (durch die Gemeinsamkeit der Arbeit veranlaßten) Umfang unsrer Korrekturen. Dann aber Mons. G. Mercati in Rom, ohne dessen bereitwillige Hilfe wir die für unsre Arbeit nötigen Unterlagen nicht bekommen hätten; ferner Herrn Lic. theol. H. Kittel, Göttingen, der einen Teil der Korrektur unter Vergleich der Photographien mitgelesen hat; Herrn Lic. theol. design. Erich Vogelsang in Berlin, der nicht allein bei Umschrift und Korrektur geholfen, sondern auch Beiträge für die Bereicherung unseres Apparates geliefert hat; endlich Herrn stud. theol. Walter Huyke für Hilfe bei der Umschrift.

Wenn wir diese Ausgabe Hans Lietzmann widmen, so ist das nur ein kleines Zeichen des Dankes, in dem wir uns ihm als Forscher wie als Menschen verbunden wissen.

Emanuel Hirsch

Hanns Rückert

Einleitung.

1. Die *Handschrift* (Sign.: Pal. lat. 1825) ist 1899 durch Herm. Vogel und Joh. Ficker in der Vatikanischen Bibliothek entdeckt worden. In Zusammenfassung und Ergänzung der Angaben, die letzterer in seiner Ausgabe der Römerbriefvorlesung Luthers (Leipzig 1908, I S. VIII und S. XXVI ff.) und Gerh. Ficker W. A. 25, 522 über den Pal. lat. 1825 gemacht haben, gebe ich folgende Beschreibung[1]:

Einband und Maße wie Pal. lat. 1826 (Ficker S. XXVI). Auf dem Rücken des Einbandes: M. Lutherus in Epist. ad Titum et ad Hebraeos. Vorn und hinten je drei weiße, beim Einbinden zugefügte Blätter wie in Pal. lat. 1826, Wasserzeichen: Lilie im Kreis, darauf Krone.

Es folgen zwei nicht numerierte Blätter. Auf dem ersten oben: $\frac{\text{C. 166}}{750}$ (zur Erklärung vgl. Ficker I S. XXXVII), darunter links mit Bleistift: p. 70 F, rechts mit Rotstift: 52. (Vgl. Ficker
No 52.
I S. XXXV f.). In der Mitte von Aurifabers Hand:

ENARRATIO
D. M. LUTHERI
in epistolam Pauli
ad TITUM.
Anno
1528.

Unten rechts: 806 (vgl. Ficker I S. XXXVIII). — 1. Blatt Rückseite und 2. Blatt leer.

Danach 285 durchnumerierte Blätter. Diese Paginierung stammt wohl auch, wie in Pal. lat. 1826, von Allatius.

Bl. 1 r—44 v (kräftiges, ziemlich weißes Papier; Wasserzeichen: längsgeteiltes und im linken Feld noch einmal querge-

---

[1]) Ich verdanke die Beschreibung der Handschrift Heinrich Bornkamm, der sie gelegentlich eines römischen Aufenthalts anfertigte.

teiltes Wappenschild, links oben Rad, links unten Balken, rechts wohl Linearornament oder halber Adler): Luthers Tituskommentar.

A[D]NOTATIONES LUTHER[I] [1]
IN EPISTOLAM . D . PAULI . AD
. TITUM.

Finita Epistola Ioannis cogitaui de alia Lectione . . .

Die Überschrift, der Titus-Text zwischen den Erläuterungen, eine Randnotiz Bl. 1 r oben rechts: Haec Enarratio incepta est Anno 1 . 5 . 2 . 8. Die 11. Nouembris sowie gelegentliche Notizen stammen von Aurifabers, alles übrige von einer zweiten Hand.

Bd. 45 r—69 v (weiches, graues Papier; Wasserzeichen: W mit vorgelegtem Ring an der vorderen Hasta): Die Hebräerbriefglosse.

Bl. 45 r: oben rechts mit Rotstift: 39. Unten mit Tinte: 810. (Vgl. Ficker I, S. XXXVI und XXXVIII.) In der Mitte:

DIVI . PAULI . APOSTOLI.
AD . HEBREOS .
EPISTOLA.

Bl. 45 v leer.

Bl. 46 r—68 v: Der Text des Hebräerbriefs, in Unzialbuchstaben mit weiten Zeilenabständen und breiten Rändern geschrieben, 19—20 (vereinzelt auch 18 und 21) Zeilen zu durchschnittlich 12—15 Silben auf der Seite. Zwischen den Zeilen und am Rande Luthers Glossen in Kursivschrift.

Bl. 69 r: Anno . M . D . XVII [2]. — Bl. 69 v leer.

Titel auf Bl. 45 r, Text des Briefs mit Kapitelüberschriften und die Jahreszahl auf Bl. 69 r von Aurifabers Hand. Sie hat auch den überwiegenden Teil der Glossen geschrieben: zuerst die zu cap. 1 (Bl. 46 r/v); dann setzt sie etwa in der Mitte von cap. 7 auf Bl. 54 r wieder ein und reicht ununterbrochen bis zum Schluß. Ob das mittlere Stück (Bl. 46 v unten bis 54 r oben) von *einer* zweiten Hand geschrieben ist oder sich noch einmal auf zwei Hände verteilt, ist mir unsicher geblieben. Von cap. 6 (Bl. 51 v unten) an haben die *Rand*glossen einen völlig veränderten, schwerfälligeren Duktus, während ihre Schrift in den

---

1) Die eingeklammerten Buchstaben durch Rasur getilgt.

2) Warum ich diese Angabe zur Glosse und nicht zu den folgenden Scholien ziehe, ist auf S. XVII f. näher begründet.

Einzelformen Ähnlichkeit, wenn nicht Identität mit derjenigen Hand aufweist, die von cap. 2 bis 5 die ganze Glosse und von cap. 6 bis 7 Mitte weiter die Interlinearglosse schreibt. Da beide Schriftarten auf Bl. 54 r ungefähr [1] gleichzeitig abbrechen und beide durch Aurifaber ersetzt werden, bin ich geneigt, neben A (= Aurifaber) nur B^1 und B^2 zu unterscheiden. — B^2 (Randglosse von cap. 6—7 Mitte) ist identisch mit der zweiten Hand des Tituskommentars.

Bl. 70 r—132 v (dasselbe Papier wie Bl. 45 r—69 v): die Hebräerbriefscholien.

Bl. 70 r: D. M. L.
COMMENTARIOLUS
. IN . EPISTOLAM . DIVI .
PAULI : APOSTOLI.
AD . HEBREOS.
1517

Bl. 70 v leer.

Bl. 71 r—132 r: die Scholien Luthers. Durchschnittlich 25 Zeilen zu durchschnittlich 24 Silben auf der Seite. — Der Text endet mitten auf Bl. 132 r nach (oder mitten in?) [2] der Erklärung von cap. 11, 23. 25 — Bl. 132 v leer.

Der Text der Scholien ist von der Hand geschrieben, von der die Randglosse zu Hebr. 6 bis 7 Mitte (B^2) und der Tituskommentar stammt. Der Titel auf Bl. 70 r, die Kapitelüberschriften und die über die einzelnen Scholien gesetzten, in Unzialbuchstaben geschriebenen Verse des Hebr.-Textes sind von Aurifaber. Nur 124 v (10, 19: Habentes itaque fratres fiduciam in introitu sanctorum in sanguine Christi etc., S. 250 Z. 14 f. dieser Ausg.) und 126 r (10, 26: Voluntarie enim, S. 255 Z. 5) stammen diese Textüberschriften von B^2. Auf Bl. 111 r (S. 205 Z. 21) hat Aurifaber nachträglich einen Satz in den Scholientext eingefügt.

Bl. 133 r/v leer.

Bl. 134 r—223 r (etwas kräftigeres, grauweißes Papier, die letzten 12 Blätter stark fleckig; Wasserzeichen: W mit Ring an der hinteren, leicht geknickten Hasta, zum Schluß wieder W

---

1) Das Genauere s. diese Ausgabe S. 41 zu Zeile 2.

2) Vgl unten S. XII.

mit vorgelegtem Ring an der vorderen Hasta wie in Bl. 45—132): Luthers Kommentar zum 1. Joh.-Brief.

Bl. 134 r: oben rechts mit Rotstift: 57. Unten rechts mit Tinte: 808 (vgl. Ficker I S. XXXVI u. XXXVIII). In der Mitte:

ENARRATIO D . M . LUTHERI
IN CANONICAM EPISTOLAM
PRIOREM IOANNIS
Anno 1 . 5 . 2 . 7.
die 19. Augusti
inchoata.

Bl. 134 v, 135 r/v leer.

Bl. 136 r beginnt:

PRAEFACIO

Scitis nos ita positos a deo in hanc uitam. ut omnibus telis Sathanae pateamus.

Von Aurifaber in gleichmäßiger, sauberer Schrift.

Bl. 224 r—236 v [1], 237 r—255 r, 255 v: Auslegung von Ps. 4 und 5 sowie die Überschrift zu einer solchen von Ps. 6. — Incipit: (Unzialbuchstaben) Psalmus quartus / Increpatio in Judaeos literam suam sec-/tantes, et exhortatio, ad fidem Christi, / verbumque crucis suscipiendum, / Titulus. / Ad victoriam, i organis, psalmus David. / (Kursiv) Alij in finem, Alii Victorij, Alij Inuitatorium habent . . . bzw.: (Unzialbuchstaben) Psalmus. quintus. / De reprobanda Sinagoga. et assumenda / Ecclesia. oratio prophetica. in persona / siue prophetae. sive populi spiritualis. sub / lege agentis. / Ad victoriam super hereditatibus. p̄s̄ David, / (Kursiv) ad victoriam dictum est psalmo pręcedenti. Hęreditates autem . . . — Alles — wohl nur mit Ausnahme der beiden Überschriften 237 r: Psalmus. quintus und 255 v: Psalmus. sextus, die besonders kalligraphisch geschrieben sind — von Aurifabers Hand.

Bl. 256 r—263 r, 263 v—269 r, 269 v—277 v, 277 v—285 r, 285 r: 4 Predigten und ein Predigtbruchstück Luthers in deutscher Sprache aus dem Jahre 1538. Daten: Misericordias Domini, Jubilate, Cantate, Vocem iocunditatis, Himmelfart Christi. Incipit: 1. Diese Gleichniß hatt der Herr gepredigt den Juden. und der Euangelist Joannes setzet darzu. . . — 2. Dieß Euangelium ist ein

[1]) Ich berichte über den restlichen Inhalt nur noch summarisch.

Stück aus der letzten Predigt des Herren Christi. . . — 3. In diesem Euangelio seind viel Stücke. . . — 4. Dieß Euangelium ist auch ein stück. aus der schonen [. . .] so der Herr Christus gethan hat. . . — 5. Dieß Euangelium ist kurtz, und begreifft der Euangelist Marcus viel ineinander. — Die 5. Predigt bricht ab mit den Worten: Aber was hernach gesagt wirdt — Alles von der Hand Aurifabers. — Vgl. W. A. 46, 355; 363; 371; 380; 389.

2. Daß die *Handschrift der Glosse und der Scholien zum Hebr.-Brief* eine Kopie einer studentischen Nachschrift von Luthers Kolleg darstellt, ist lange erkannt [1] und bedarf keines förmlichen Nachweises mehr. Das ist gewiß keine glänzende Überlieferung; es ist von vornherein mit zwei Fehlerquellen zu rechnen: der Student wird Luthers Vortrag nicht wörtlich aufgenommen und die Abschreiber ihre Vorlage nur unvollkommen wiedergegeben haben. In der Tat weist die Handschrift eine ungewöhnlich große Zahl von Fehlern auf. Dennoch meinen die Herausgeber, daß sich aus ihr nicht nur — von ganz wenigen, unheilbar verderbten Stellen abgesehen — ein lesbarer Text herstellen läßt, sondern daß dieser Text auch im großen ganzen Luthers Kolleg zuverlässig, wo nicht wörtlich wiedergibt. Je länger, je mehr haben sie über der Arbeit den Eindruck gewonnen, daß Luther nicht nur die Glosse, sondern auch die Scholien dictando gesprochen hat [2], und es war ihnen eine schöne Bestätigung dieser Annahme, als sie die nahezu wörtliche Übereinstimmung einiger Sätze aus dem Scholion zu Hebr. 5, 1 (diese Ausg. S. 174, 9—16) mit einer Stelle aus dem Sermo de digna praeparatione cordis pro suscipiendo sacramento eucharistiae (W. A. I 330_{36}—331_{4}) entdeckten. So wird es sich erklären, daß die *Mängel, die nachweislich schon der Vorlage anhafteten,* — und sie sind die schlimmeren —, unverhältnismäßig gering an Zahl sind. Ich stelle im folgenden die wichtigsten unter ihnen zusammen:

a) Am schwersten fallen ins Gewicht die *Lücken* der Handschrift, die auf Kollegversäumnis oder Blattverlust des Kollegheftes zurückzuführen sind. Mit vollständiger Sicherheit läßt

---

1) Vgl. vor allem K. A. Meißinger, Luthers Exegese in der Frühzeit, Leipzig 1911, S. 19 ff.

2) Vgl. auch H. v. Schubert, Sitzungsber. d. Heidelb. Ak. d. Wissensch. Philos.-hist. Kl. 1920, 9. Abh. S. 22.

sich nur für *eine* Stelle eine solche Lücke feststellen, für Hebr. 10, 27—36; hier betrifft sie Glosse und Scholien gleichmäßig (vgl. S. 65; 256 dies. Ausg.), ist also sicherlich durch ein Fernbleiben des Studenten aus der (den?) betreffenden Vorlesungsstunde(n?) entstanden. Befremdlich ist ferner das Fehlen von Scholien zu Hebr. 6, 14—20 (S. 194); 7, 13—21 (S. 204); 9, 25 ff. (S. 239); 10, 8—19 (S. 250) sowie die sporadische Berücksichtigung von cap. 8 in den Scholien (S. 206 ff.). Endlich läßt sich bezweifeln, ob das Scholion zu 11, 23 ff. vollständig überliefert ist. An allen diesen Stellen liegt aber die Annahme, daß Luther selbst aus Zeitmangel verkürzt habe, nicht außerhalb des Bereichs der Möglichkeiten [1]. Kann man sich zu ihr nicht entschließen, so muß man wohl, da die Glossen zu den betreffenden Stücken vorhanden sind, Blattverlust der Vorlage annehmen.

Ähnlich steht es mit der empfindlichsten Lücke, dem Abbrechen der Scholienhandschrift mitten in cap. 11. Die Herausgeber haben schon im Vorwort darauf hingewiesen, daß von etwa 11, 20 an die Randglossen ungewöhnlich anschwellen und Stoff in sie aufgenommen wird, den Luther sonst in den Scholien zu behandeln pflegt (vgl. vor allem die theologischen Ausführungen in den Glossen zu 12, 11 [S. 85, 17 ff.] 12, 17 [S. 89, 3 ff.] und 13, 15 [S. 98, 19 ff.]). Freilich tritt diese Erscheinung vom Ende des 12. cap. an wieder zurück. Aber das bestätigt nur die Hypothese, daß Luther sich in wachsender Zeitnot befunden und aus ihr heraus zuerst unter Verzicht auf besondere Scholien den Stoff in Randglossen zusammengedrängt, zuletzt aber ihn einfach fortgelassen habe. Wer selbst Kolleg gelesen oder gehört hat, wird dieses Verfahren nicht unbegreiflich finden. So möchten die Herausgeber es also für wahrscheinlich halten, daß uns am Ende der Handschrift von Luthers Scholienvortrag nichts fehlt, sondern daß da, wo die Handschrift abbricht, Luther selbst abgebrochen hat.

b) An einigen Stellen legen sachliche Gründe die Vermutung nahe, daß der Nachschreiber mit Luthers Vortrag *nicht mitgekommen ist* oder *ihn nicht bzw. falsch verstanden hat* [2]. Das ist

---

[1]) Zur Erklärung der Behandlung, die cap. 8 erfahren hat, vgl. die unten S. XXVII Anm. 1 ausgesprochene Vermutung.

[2]) Hier ist überall damit zu rechnen, daß der Abschreiber den Unsinn noch verschlimmert habe; denn bekanntlich entziffert man einen unverständlichen Text schlechter als einen, bei dem man sich durch den Sinnzusammenhang leiten lassen kann.

am häufigsten der Fall, wo Luther sprachliche Fragen behandelt[1] und wo er zitiert[2]. Ich verweise auf S. *† 105, 22; *† 109, 23 ff.; *146, 12; 200, 3 ff.; † 206, 1 ff.; *214, 9 ff.; 217, 13 ff.; 221, 3; 253, 22; *260, 2. Allem Anschein nach hat auch das moraliter, moralia, morale (statt mortaliter etc.), das S. 224, 21—225, 4 herumspukt, bereits in der Vorlage gestanden, wenn die Bemerkung des Abschreibers zu morale S. 225, 4: mortale fortassis ein Ansatz zu selbständiger Verbesserung und nicht etwa Hinweis darauf ist, daß er die Vorlage nicht genau entziffern konnte.

Erwähnt seien in diesem Zusammenhang, obwohl sie nicht eigentlich zu den Fehlern oder höchstens zu den Schönheitsfehlern zu rechnen sind, die außerordentlich zahlreichen Fälle, in denen der Nachschreiber *Bibelzitate,* die Luther wahrscheinlich vollständig gab, *verkürzt* aufnahm, wobei er manchmal die Weglassung durch etc. andeutete, manchmal aber auch dies unterließ. Ebenso wird *lückenhafte Stellenangabe* bei Bibelzitaten oft in der Eile des Nachschreibens ihre Wurzel haben. Vgl. S. 32, 19; 84, 25 f.; 87, 2; 97, 6; 129, 25; 131, 29; 144, 13; 181, 18; 251, 22; 261, 3; 264, 6.

c) Regelrechte *Hörfehler* sind selten. Mit Sicherheit bzw. großer Wahrscheinlichkeit läßt sich dieser Rubrik nur folgendes zuweisen: poenae st. paene S. 108, 8; vase st. Phase 114, 2; penè st. bene 155, 3; quotlibet st. quodlibet 174, 3; omnium st. hominum 182, 8; docturus st. docturos 190, 23; superiori st. sub priori 228, 20. Vielleicht ist auch der handschriftliche Befund bei S. 238, 6 so zu erklären, daß der Abschreiber in seiner Vorlage den Hörfehler vide vorfand, ihn richtig in fide verbesserte, sich jedoch verpflichtet fühlte, die Lesart des Originals wenigstens anzudeuten. Schon Meißinger[3] hat darauf hingewiesen, daß bei diesen Hörfehlern der sächsische Dialekt eine Rolle gespielt hat.

Sehr viel schlimmer ist es dem Text bei der *Abschrift* ergangen. Besonders B hat eine Legion von Fehlern hineingebracht. Aber so zahlreich sie sind, so sicher sind sie meistens auch zu

---

1) In der folgenden Zusammenstellung durch † bezeichnet.

2) Durch * hervorgehoben.

3) a. O. S. 20 Anm. 2. An der Angabe dort im Text ist unrichtig, 1. daß die von Meißinger gebotenen Fälle eine »kleine Auswahl« darstellen. Das oben Angeführte, das Meißingers Liste nur um zwei Fälle übertrifft, ist alles, was sich *mit Sicherheit* als Hörfehler feststellen läßt; 2. fidem st. finem findet sich weder Bl. 60 a noch sonstwo, und Bl. 81 a (diese Ausg. S. 227, 19) steht in Hs. richtig quotquot, nicht, wie M. angibt, quot quod.

durchschauen und zu verbessern. Sie beruhen zum größeren Teil auf mangelhafter paläographischer (und sprachlicher) Schulung und auf einer Verständnislosigkeit, die sich nur selten Rechenschaft ablegt, ob der abgeschriebene Text grammatisch möglich ist und einen Sinn gibt, nur zum geringeren Teil auf Flüchtigkeit. Zur Entschuldigung Aurifabers und seines Gehilfen muß übrigens ausgesprochen werden, daß die Vorlage — wie das bei einer Kollegnachschrift fast selbstverständlich ist — allem Anschein nach ein paläographisch besonders schwieriges Objekt gewesen ist.

Für die *beiden häufigsten Klassen von Abschreibefehlern*, a) die *Verlesung einzelner Buchstaben* und b) die *falsche Wiedergabe* der anscheinend in der Vorlage besonders flüchtig geschriebenen *Endungen* (Verwechslung des Kasus und der Verbalformen) verzichte ich auf Beispiele. Sie treten dem Leser fast auf jeder Seite des 1. Apparats entgegen.

Mit ihrer Zahl konkurrieren c) die falsch aufgelösten, unbeachtet gelassenen oder auch fälschlich in der Vorlage vorausgesetzten *Abkürzungen*. Beispiele: authoribus st. authoritatibus S. 102, 15; 3, 9. — Nichtberücksichtigung des Zeichens für das Perfekt-Suffix vi: 15, 9; 17, 13; 70, 7; 103, 15; 126, 12; 130, 5; 134, 11; 180, 15; 231, 15 f.; 253, 5; 271, 5. — nondum st. notandum 104, 7. — scil. st. sed: 11, 20; 35, 9; 50, 17; 69, 2; 96, 6; 104, 11; 125, 30; umgekehrt sed st. scil.: 86, 11; 113, 23; 256, 12/14; sicut st. scil.: 3, 14; sic st. scil. 36, 17. — prius st. post 106, 11; 143, 4; 155, 4. — Auflösung von $\overline{\text{ps}}$. in den falschen Kasus: 105, 19; 109, 18; 138, 7/9; 148, 11; 264, 16. — homo st. hoc: 107, 12. — tantum st. tamen 108, 7; umgekehrt: 252, 5; 268, 7; tam st. tamen: 31, 12; 158, 10. — usum st. versum 109, 13. — divus st. domini ut 110, 3. — Jede denkbare Verwechslung zwischen den Abkürzungen der Relativ- und Interrogativpronomina und der verwandten Worte quam, que, quod, quia: 25, 10; 26, 13; 36, 17; 38, 3; 42, 14; 44, 21; 62, 18/20; 68, 26; 70, 22; 85, 16; 114, 9; 121, 8; 126, 8; 135, 14; 146, 20; 149, 17; 149, 18; 163, 12; 169, 15; 184, 4; 186, 2; 186, 9; 186, 16; 199, 12; 218, 14; 220, 13; 226, 9; 228, 13; 250, 21; 266, 19; 271, 7. — quanquam st. quandoque 122, 15 (2 mal). — quoniam st. quam 122, 19/21. — quanquam st. quam 122, 19. — quoniam st. qualiter 146, 13. — quomodo st. quodammodo 170, 5. — quidem st. quod 216, 25 — quando st. quoniam 25, 25; 214, 2; 221, 4; umge-

kehrt 263, 4; quando st. quam dominus 36, 20. — videri st. videtur 123, 1. — Nichtberücksichtigung des Zeichens für das Passiv-Suffix ur: 25, 11 f.; 256, 1; umgekehrt: 201, 11; 206, 17; 267, 15. — vel st. videlicet 124, 13. — ut st. vel 17, 1; 258, 5. — Nichtberücksichtigung des Zeichens für er in der Endung: 129, 19; umgekehrt 266, 6. — sicut st. sic: 131, 11; umgekehrt 13, 12; 36, 23; 197, 10. — enim st. etiam 131, 11. — Christus st. Christianus 66, 21; 131, 11; 182, 20. — se patrem st. saepem 135, 8. — vere st. 43 (!): 140, 13. — cor. st. contra: 158, 20; condictoriis st. contradictoriis 215, 12. — ubi st. verbi 163, 1. — potest st. patet 187, 16. — non st. vero 205, 16. — ouis st. orationis 206, 1. — aut st. autem 208, 3. — sanctum st. fieri unum 208, 11. — testimonii st. testamenti 213, 3; 228, 13; 228, 14 f. — quod ... dicit st. quasi ... dicat 217, 12. — sacrificii st. sacramenti 221, 5. — per st. prae 221, 7; umgekehrt: 272, 8; pro st. prae 264, 8. — per st. propter 47, 19. — potius st. praeter 6, 17. — causa st. cantico 235, 9; vgl. 238, 14. — 20 st. 2°: 256, 2. — übersehene m- und n-Striche: 6, 14; 62, 23; 86, 18 f.; 262, 8. — genus st. consequens 263, 9. — solum st. solet 12. 15 — dei st. domini 32, 20. — conscientia st. corpus 50, 17, — esse st. et 97, 7. — dividunt st. deum laudant 98, 21.

d) *Umstellungen* (falsche Einweisungen über- oder an den Rand geschriebener Worte): S. 16, 15; 62, 23; 87, 10 f. 18; 103, 18; 107, 12; 108, 3; 109, 5; 122, 21; 171, 11; 172, 4; 172, 21 f.; 189, 6; 238, 6; 256, 5 f.; 260, 11/12.

e) *Verwirrungen größeren Umfangs* durch falsche Einordnung sind an folgenden Stellen vom Abschreiber hervorgerufen: 273, 2 ff., wo er ein loses Blatt der Vorlage verkehrt einfügte, 7, 1 ff., wo er durch einen falschen Übergang von einer Seite zur nächsten die Interlinearglosse völlig verwirrt hat, 25, 9 ff.; 34, 18 ff.; 41, 3 f.; 57, 5—7, wo er überall zwei Glossen ineinanderschob, 41, 8 f.; 89, 3 ff., wo er eine Glosse in zwei oder mehr Stücke zerriß, und 85, 17 ff., wo er sich beides, Zerstückelung und falsche Vermischung, in einem leistete. Dabei bleiben unberücksichtigt die zahlreichen weniger eingreifenden Fehler in der Glossenanordnung.

f) *Doppelschreibungen* [1]: S. 10, 4; 20, 3; 24, 14; 27, 14; 37,

[1]) Ein * bezeichnet die Fälle, wo sich dieser Fehler beim Seitenumbruch findet.

14; 38, 8; 39, 23; 75, 18; 95, 7 ff. (eine ganze Glosse); 96, 14; 119, 7; 134, 6; 135, 10 (?); 143, 16; 169, 26; 179, 21 (vgl. 22); 186, 7; 190, 14; * 192, 24 f.; * 194, 1; 217, 10; 241, 2; 241, 5; 249, 10/11; * 250, 3; 251, 21; 251, 24.

g) Weit häufiger als Doppelschreibungen kommen *Auslassungen* von einzelnen Worten vor. Ich verzichte auf Beispiele, gebe vielmehr nur die Summe an: Wenn man nur diejenigen Fälle rechnet, in denen ohne eine Zufügung der Text unverständlich bleibt — im Text sind mitunter um der glatteren Lesbarkeit willen Ergänzungen vorgenommen —, so kommt man im ganzen Kommentar auf ca. 100 Auslassungen. Es muß allerdings unentschieden bleiben, wieviel davon dem Nachschreiber und wieviel dem Abschreiber zur Last fällt.

h) Eine Reihe von Fehlern erklärt sich daraus, daß der Schreiber — man wird auch hier manchmal nicht mit Bestimmtheit urteilen können, ob der Student oder der Kopist — aus *Gewohnheit* oder *weil es eben vorgekommen war* — ein falsches Wort einsetzte. Z. B. utrumque st. utrimque 25, 23; die Zufügung von vitam im Bibeltext (?) 98, 13; de visione visibili st. de missione visibili (vielleicht auch Hörfehler?) 115, 1; ut vulgo dicitur st. ut vulgo dicatur 123, 15 f.; fastidium st. der ungewöhnlichen Form fastidiam 19, 2; 142, 11; 147, 14/15; 148, 2; dispensationis st. desponsationis 151, 27; iniquitatem st. pietatem 181, 9 (vgl. iniquitates 181, 8); pax illo st. paxillo 183, 2; materia st. maceria 183, 15; primis st. prunis 216, 25.

i) *Flüchtigkeitsfehler*: susiectione st. subiectione S. 9, 6; inquan st. inquam 10, 3; colculcationem st. conculcationem 11, 21; Angeleos st. Angelos 15, 11; parab st. parabo 48, 7; effect st. effecti 65, 17; calcaeo st. calcaneo 82, 21; ido st. ideo 101, 18; figuram st. figura 104, 2; intelli st. intelligi 105, 15; quibet st. quilibet 110, 24; putart st. putaret 119, 8; renuuunt 146, 21; humiter st. humiliter 178, 10; fugurae st. figurae 214, 4; tollenque st. tollentque 222, 12.

k) Endlich bin ich auch geneigt, dem Abschreiber wenigstens den Löwenanteil zuzuweisen an der schlechten Behandlung, die sich *griechische und hebräische Worte sowie Eigennamen* in der Handschrift haben gefallen lassen müssen. Beispiele: hipotesin st. hypostasin S. 13, 19; πολιμερôς 101, 15/16; πολοτροπôς 101, 15/18; mere physicas st. metaphysicas 103, 3; καταράκτερ (!) ὑποςασεος st.

χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως 104, 9; κενολοξία st. κενοδοξία 141, 3; λαι st. λαοί 147, 11; ἀπωσιώπεσυσ 148, 7/8; ιποστασισ st. ὑπόστασις 152, 13; δύστομος st. δίστομος 164, 28; ἐπισκοπιν st. ἐπισκοπεῖν 175, 10; thymiaura 216, 20; 217, 9 und thymeaura 217, 1 st. thymiama; thymeauris st. thymiamatis 217, 7; θυμιαστέριον 217, 11; — devorati 42, 14 st. zum mindesten dibarthi wie 76, 11; eloiigin st. elohim 120, 1; Maënos ki dicteȝ st. מָה אֱנוֹשׁ כִּי תִזְכְּרֶנּוּ 122, 11. — Redelsteim st. Reuchlinus 109, 24; Naantam st. Naaman 113, 25; bonefacius st. Bonaventura 115, 3; Chrisostimus 118, 22 u. ö. oder gar Chrisostinus 126, 6 st. Chrysostomus; strapulinsis st. Stapulensis 157, 6; Enichum st. eunuchum 174, 6; Synachi st. Symmachi 266, 1. — Gewiß können eine Reihe dieser Fehler Hörfehler sein; aber für die Verstümmelung von thymiama und für Bonefacius (Auflösung von Bonav.) ist sicherlich der Abschreiber verantwortlich, und wer dies beides fertig bringt, dem darf man das Übrige wohl auch zutrauen.

Ganz zum Schluß hat die Handschrift noch dadurch Verluste erlitten, daß sie beim Einbinden beschnitten wurde. Ein paar Zeilen der Glosse sind auf diese Weise abhanden gekommen.

Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die Vorlage unserer Handschrift ein Grunenbergdruck war, wie ihn Luther auch für die Psalmen-, die Römerbrief- und die Galaterbriefvorlesung benutzt hat. Der von Aurifaber in Unzialen geschriebene Bibeltext auf Bl. 46 r—68 v ist dann also als die Abschrift des Druckes anzusehen. Der Titel auf Bl. 45 r: Divi Pauli apostoli / ad Hebraeos / epistola entspricht dem Titelblatt des Druckes (vgl. das Faksimile von Bl. 1 a des von Grunenberg hergestellten Gal.-Brief-Druckes bei H. v. Schubert[1]: Diui Pauli Apostoli ad / Galat[]as Epistola). Die Beschriftung von Bl. 69 r: Anno MDXVII ist wohl am ehesten als Teilabschrift des Impressum am Schluß des Druckes zu erklären. Es lautet beim Gal.-Brief (a. O. Bl. 12 a): Impressum Vuittenburgi per Joannem Grunenberg Anno dn̄i MDXVI. Apud Augustinianos. Die Worte Impressum bis Grunenberg und Apud Augustinianos werden von Aurifaber weggelassen worden sein, weil sie ihm am Ende einer von ihm hergestellten Abschrift deplaciert vorkamen, während ihm die Jahreszahl

[1]) Luthers Vorlesung über den Galaterbrief 1516/17 hrsg. v. H. v. Schubert. Abh. der Heidelb. Ak. d. Wissensch. Philos.-hist. Kl. 1918, 5.

wichtig war. Das Fehlen des domini ist eine belanglose Variante. Der Titel vor den Scholien auf Bl. 70 r ist wohl von Aurifaber hinzugefügt. Die Bezeichnung commentariolus ist in einem Kollegheft schlecht vorstellbar.

Es bleibt, was die Handschrift betrifft, noch festzustellen, daß Aurifaber die Arbeit seines Gehilfen einer nachträglichen, systematischen Durchsicht nicht unterworfen hat. In der Glosse hat er, als er auf Bl. 54 r die Eintragung der Erklärungen Luthers in den von ihm vorher fertiggestellten Bibeltext wieder selbst übernahm, wohl die letzten von B geschriebenen Zeilen flüchtig überlesen und 2 Verbesserungen angebracht (S. 40, 12 und 15); alles Vorhergehende aber hat er unkorrigiert übernommen.

In den Scholien hat er offensichtlich B angewiesen, die — wahrscheinlich stark verkürzten — Textstichworte über den einzelnen Scholien nicht aus der Vorlage zu übernehmen, sondern den Raum dafür frei zu lassen. An 2 Stellen hat B im Trott des Abschreibens diesen Auftrag vergessen und selbst die Überschriften eingesetzt (vgl. S. IX), an den anderen hat sie Aurifaber nachträglich hinzugefügt. Dabei hat er 10, 24 f. (S. 253, 20 f.) übersehen; dort ist der freie Raum geblieben. Ebenso hat er bei cap. 2 und 3 (S. 115, 5 und 137, 16) die Kapitelüberschrift vergessen. Bei cap. 5 hat er sie (es ist zweifelhaft, ob durch die Vorlage veranlaßt) vor 4, 14 gesetzt, wo in der Lutherbibel seit 1522 das fünfte Kapitel beginnt. Am Anfang von cap. 10 (S. 239) hatte B nicht bemerkt, daß mit Duae sunt quaestiones ein neues Scholion beginnt, und hatte daher keinen Platz gelassen. Auch Aurifaber ist dieser Irrtum entgangen. Daher fehlt dort die Überschrift, und die Kapitelbezeichnung ist vor das nächste Scholion, das zu 10, 5 (S. 244, 10), gesetzt worden. Beim Eintragen des Stichworts für 7, 26 (S. 205, 20) ist Aurifaber aufgefallen, daß ein Satz, den die Vorlage am Anfang dieses Scholions brachte, von B übersprungen war; er hat ihn nachträglich zugefügt. Anderseits ist ihm die Verwirrung, die B in den Scholien zu 11, 7 und 11, 8 ff. angerichtet hatte, entgangen. Er hat auch hier hinein seine Überschriften gesetzt, ohne zu bemerken, daß sie nicht passen.

3. Die *Prinzipien unserer Edition* ergaben sich uns aus dem Charakter der Handschrift als einer Quelle dritter Hand fast von selbst. Vor allem mußten wir uns den Mut zu Konjekturen rück-

sichtslos abzwingen, wenn wir durch den Fehlerwust der Überlieferung hindurchstoßen wollten. Als letztes Ziel haben wir uns gesetzt, soweit möglich das ideale Kollegheft von Luthers Vorlesung herzustellen.

Nur in einem Punkt haben wir bewußt sachlich Unrichtiges stehen lassen: Falsche *Zahlenangaben*, wie sie sich besonders in den Kapitelzahlen der Bibelzitate finden, haben wir nicht im Text, sondern nur im 2. Apparat berichtigt. Bei ihnen allen spricht ja eine große Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Irrtum bei Luther selbst liegt. Die Grenzen seines Gedächtnisses und seine Sorglosigkeit auf diesem Gebiet mußten auch aus dem vorliegenden Werk klar erkennbar werden. — Ferner haben wir am *Text der Bibelzitate* nur das für den Sinn und Zusammenhang Notwendige verbessert. Um dem Leser eine Handhabe für die Beurteilung der so entstandenen Fassung zu geben, ist diese im 2. Apparat mit der Clementina (die jeder zur Hand hat) und in kritischen Fällen auch der Sixtina verglichen. Es ist uns keinem Zweifel unterlegen, daß eine große Zahl der dabei notierten Abweichungen auf den Nachschreiber zurückzuführen ist, nur eine kleine auf Ungenauigkeit und Verkürzung von Luthers Seite oder eigentümlichen Text in seiner Vulgata. Die trotz dieser Beschränkung noch notwendig gebliebenen zahlreichen Verbesserungen in den Bibelzitaten geben u. E. den besten methodischen Hinweis für die Beurteilung der Art, in der die Abschreiber ihre Vorlage behandelt haben, und daher die Rechtfertigung für einen großen Teil unserer Konjekturen.

Wieweit unsere Textverbesserungen geglückt sind, muß der Leser in jedem einzelnen Falle entscheiden. Nur dies sei noch bemerkt, daß wir es nach unserer Einsicht in die Psychologie des Nach- und Abschreibens für richtig gehalten haben, es im kritischen Fall immer zuerst und am liebsten mit der Annahme einer Auslassung zu versuchen.

Eine besondere Erklärung erfordert die Behandlung der *Glosse*. In der Einordnung der *Interlinearglosse* in den Bibeltext ist Lesbarkeit unser oberster Leitgedanke gewesen. Die vielfachen kleinen Abweichungen von der Stellung der Glossen in der Handschrift, die aus diesen und aus sachlichen Gründen notwendig wurden, sind nur da im 1. Apparat angemerkt worden, wo die von uns im Text hergestellte Beziehung nicht über jeden Zweifel

erhaben ist. Wo es sich um größere Differenzen, etwa um solche von mehreren Zeilen, handelt, ist natürlich jedesmal über den handschriftlichen Befund berichtet. Die *Randglosse* haben wir loser mit dem Text verbunden, als das durch W. A. III/IV, Ficker und v. Schubert üblich geworden ist. Wir glaubten gewissen Gewaltsamkeiten zu entgehen, wenn wir die Randglosse nicht jedesmal einem einzelnen Stichwort, sondern einer Zeile, manchmal sogar einer ganzen Zeilengruppe zuwiesen.

In allen Fragen der *Orthographie und der Interpunktion* haben wir uns von der Handschrift völlig frei gemacht. Es erschien uns sinnlos, uns zu Sklaven von Schreiberlaunen zu machen und dadurch die Lesbarkeit des Textes zu beeinträchtigen. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir die Rechtschreibung dem heute Üblichen angeglichen und die Zeichen so gesetzt, wie es uns für die Verständlichkeit des Textes am förderlichsten erschien. Wir haben das in der Regel stillschweigend getan; denn der Apparat durfte mit der Legion von Belanglosigkeiten, die bei jedesmaligem Nachweis herausgekommen wäre, nicht belastet werden. Eine Ausnahme bildet die Schreibung der *Eigennamen* und der *Fremdworte*; hier findet der Leser die Form der Handschrift im Apparat verzeichnet (bei mehrmaligem Vorkommen desselben Namens nur einmal mit der entsprechenden Bemerkung: »so stets« oder »so häufig« etc.). Ebenso sind *Abweichungen von der Interpunktion* der Handschrift in denjenigen Fällen angemerkt, wo sie den Wert von Konjekturen haben.

Während wir uns in dieser Beziehung größtmögliche Sparsamkeit auferlegt haben, haben wir Sorge getragen, *in der Handschrift vorgenommene Korrekturen* in allen wichtigeren Fällen im Apparat zur Darstellung zu bringen. Sie gewähren einen Einblick in die Schreiberpsychologie, der den Benutzer in den Stand setzt, die textkritische Methode der Herausgeber zu kontrollieren. Vollständigkeit anzustreben, wäre auch in diesem Punkte Unsinn gewesen; denn besonders B korrigiert stellenweise in jedem zweiten Wort.

Die angewendeten Sigla sind die üblichen. Zufügungen der Herausgeber sind schon im Text durch ⟨ ⟩ kenntlich gemacht. Von ihnen gestrichene Worte erscheinen nur im Apparat. Ein * kennzeichnet die Konjekturen. † bedeutet: verderbte Stelle. + = fügt hinzu.

In den zweiten Apparat ist alles aufgenommen, was uns zur Erklärung des Textes erreichbar war und geeignet erschien. Sonst ist dem, was im Vorwort hierüber ausgeführt ist, nichts hinzuzufügen.

4. Die Frage, woher der *Bibeltext* stammt, den Luther seinen frühen Vorlesungen in Gestalt der Grunenbergdrucke zugrunde gelegt hat, konnte von uns auch angesichts des neuen Materials nicht aufgehellt werden. Der Tatbestand ist wieder derselbe wie im Römer- und Galaterbrief: Der Text steht dem der Baseler Vulgata von 1509 außerordentlich nahe, hat z. B. von charakteristischen Fehlern sicherlich 11, 34 effugaverunt und 11, 35 resurrectionem, wahrscheinlich auch 5, 11 interpretabilis und 13, 1 placuerunt mit ihm gemeinsam, weicht aber auch wieder von ihm ab, und es ist uns nicht gelungen, die Herkunft dieser Abweichungen festzustellen. Ich gebe im folgenden eine Liste von ihnen und hole damit etwas nach, was eigentlich fortlaufend im Apparat zur Glosse neben der dort durchgeführten Vergleichung der Sixtina und der Clementina hätte geleistet werden sollen:

	Luther	Basel 1509
1, 3	maiestatis	maiestatis eius
4, 1	ex vobis	ex nobis
2	fidei his qui audierunt	fidei ex his quae audierunt
12	animae et spiritus	animae ac spiritus
5, 7	posset eum salvum	posset illum salvum
	exauditus pro reverentia	exauditus est pro sua reverentia
6, 17	pollicitationi[bu]s	pollicitationes (Druckfehler)
20	prae nobis	pro nobis
7, 9	qui decimas accipit	qui decimas accepit
11	quando ergo	si ergo
14	manifestum est autem	manifestum est enim
15	secundum similitudinem	secundum multitudinem (Druckfehler)
27	qui non haberet	qui non habet
8, 5	ut omnia facias	omnia facito
9	patribus ipsorum	patribus eorum
	manum ipsorum	manum eorum
9, 5	super qua (quibus?)	super quae
24	in manufacta sancta (?)	in manufactis sanctis

	Luther	Basel 1509
9, 26	destructionem	destitutionem
10, 8	holocaustomata pro peccato	holocaustomata et pro peccato
16	in cordibus illorum	in cordibus eorum
20	qua initiavit	quam initiavit
23	spei confessionem	spei nostrae confessionem
32	rememoramini in pristinos dies	rememoramini autem pristinos dies
11, 7	haeres institutus	haeres est institutus
20	fide de futuris	fide et de futuris
24	negavit esse	negavit se esse
12, 21	exterritus sum tremebundus	exterritus sum et tremebundus
22	ad montem Sion	ad Sion montem
23	spiritus iustorum	spiritum iustorum
26	sed et coelum	sed etiam coelum

5. *Zeitgenössische Bezeugungen der Hebräerbriefvorlesung Luthers.*

A. *Selbstzeugnisse Luthers.* a) W. A. Tischreden I Nr. 188 (Februar/März 1532): Cum primum legerem [1] epistolam ad Hebraeos, ibi accipiebam Chrysostomum eumque legebam, sed er ließ mich stecken an allen orten, da ich sein dorfft. Er ist ein lauter wescher, lest den Text fallen.

b) ebda. III Nr. 3644 c (November/Dezember 1537): 12. [d. h. anno 1512] . . . promotus in Doctorem theologiae . . . Mox legi Psalterium, epistolam ad Hebraeos, deinde ad Romanos, Titum. 17. incepi scribere contra Tetzelium . . .

c) ebda. IV Nr. 3975 (24. August 1538): Dum epistolam ad Hebraeos enarrarem et Chrysostomum consulerem, nihil ad argumenta epistolae scripsit. Et credo Chrysostomum, summum rhetorem, habuisse auditorium copiosum, sed sine fructu docuisse.

d) ebda. IV Nr. 4323 (Januar 1539): Doctoratus Martini Lutheri anno 12., deinde 13. anno legit Psalterium, 15. anno epistolam ad Hebraeos, Romanos, ad Galatas et Titum, deinde 17. anno Psalterium iterum incepit.

[1]) Daß mit dem 'legerem' (anders als mit dem gleich darauf folgenden 'legebam') nicht private Lektüre, sondern eine Vorlesung gemeint ist, ergibt sich aus der parallelen Äußerung c.

e) Von den Conciliis und Kirchen 1539 (W. A. 50, 519 22 ff.): ... Und las sie noch ein Buch für sich nemen aus der heiligen Schrifft und die glose suchen bey den Vetern, so sols jm gehen wie mirs gieng, da ich die Epistel ad Ebreos furnam mit S. Chrysostomus glosen, Und Titum Galatas mit hülffe S. Hieronymi, Genesin mit hülffe S. Ambrosij und Augustini, Den Psalter mit allen scriebenten, so man haben kan, und so fort an.

f) Vorrede zum 1. Band der Wittenberger Gesamtausgabe von Luthers Werken 1545 (Clemen IV 427, 11 ff.): Interim eo anno [1519] iam redieram ad Psalterium denuo interpretandum, fretus eo, quod exercitatior essem, postquam S. Pauli Epistolas ad Romanos, ad Galatas, et eam, quae est ad Ebraeos, tractassem in scholis.

B. *Zeugnisse von anderen Zeitgenossen*; sie beweisen zugleich, daß der Inhalt der Hebräerbriefvorlesung sowohl aus eigenhändigen Kollegpräparationen Luthers wie aus Nachschriften bekannt war, und bringen z. T. Exzerpte.

g) *Karlstadt*, Erläuterungen zu Augustins De spiritu et litera; Anrede an die Wittenberger Studierenden; H. Barge, Andreas Bodenstein von Karlstadt, Leipzig 1905, II 536[1]: Karlstadt beglückwünscht die Wittenberger condiscipuli, daß sie an einer Universität studieren, an der die Bibelwissenschaft und die Patristik in reiner, unscholastischer Form gelehrt wird. Er malt das aus: Ambrosium interpretabitur ... D. Petrus Lupinus... Epistolam illam ad Hebraeos rare et mirae eruditionis Pater Martinus Luder, qui ut sanctitate et ingenii acrimonia, bellissime conuenientibus, pollet plurimum, ita probissime nec sine magna scripturarum non modo latinarum, sed et graecarum et hebraicarum copia explicat.

h) Randbemerkungen Johannes *Polianders*[2] zu seiner Sammlung von Lutherpredigten aus den Jahren 1519—1521[3]. Die Bemerkungen stammen nach W. A. IX 325 »wahrscheinlich spätestens« aus dem Jahr 1523.

α) W. A. IX 351 zu Z. 34. Der Text (Bearbeitung von Ge-

---

[1]) Ich verdanke den Hinweis auf diese Stelle Herrn Prof. D. Dr. Otto Clemen-Zwickau. — Über die Frage ihrer Datierung s. unten S. XXVI.

[2]) Über sein Verhältnis zu Wittenberg vgl. W. A. IX 314.

[3]) Auf die unter h und i abgedruckten Zeugnisse wies mich Herr Lic. Erich Vogelsang-Berlin hin.

nesis-Predigten Luthers) legt Gen. 26, 4 als Verheißung der Geburt Christi aus der Jungfrau aus. Dazu Poliander [1]: De qua . . . [2] virginitate vide pulchra in commenta: Epistolae Hebreorum . . . et collectaneis, sed [3] . . . [4] Lutheri circa hunc locum quaedam. — Sed ut filius quidem naturalis Abrahe esset et tamen absque concupiscencia conceptus et productus, ne non benedictus, sed communi aliorum sorte benedicendus esset [5].

β) ebda 439 zu Z. 21. Text (Lutherpredigt v. 25. XII. 1519 über Matth. 1, 1 ff.): Atque hic a principio admoneo, omnem Christi vitam, omnes Christi res gestas bifariam nos tractaturos: Sacramenti vice et exempli vice. Dazu Poliander nach einem Verweis auf Aug. de trin. IV [3, 6]: Vide commen. Epistolae heb. Mar. Lut. circa illud 2^{i} capitis: Si tantam neglexerimus salutem [6].

i) Johannes *Aepinus* [7], Enarratio in psalmum 68. Francofurti 1553. p. 170: D. Mar. Lutherus — [am Rande:] Hebr. 2 in Anno[tationibus] —: Sivisti eum paulisper indigere Deo, hoc est, deseruisti eum tribus diebus passionis suae, ac si non esset cum illo Deus: ubi autem Deus non est, ibi nec angelus nec Dei auxilium, sicut antea cum miracula ederet [8]. — Idem: Christus fuit victima pro nobis factus, ideo oportuit in eum ruere, quicquid est furoris diaboli et mundi, oportuit diabolum totos suos furores exonerare et effundere in illam personam, ut exorbeat illam

---

1) Ich lasse diejenigen Worte aus dem von der W. A. gebotenen Text fort, die mir falsch gelesen, weil sinnlos erscheinen.

2) negata, das W. A. IX 805 vorgeschlagen wird, ist ebenso unmöglich wie venerata.

3) *Wenn* sed richtig gelesen ist, müßte vorher der Hebr.-Kommentar eines *anderen* gemeint sein.

4) Wenn die Hs. mo^{m} bietet, ist die Auflösung maximum sicher falsch.

5) Bevor die Vatik. Hs. der Hebräervorlesung vorlag, mußte wohl die Vermutung E. Thieles (W. A. IX 324), daß es sich in dieser Randglosse um einen Verweis auf Luthers Hebräerbriefvorlesung handele, als sehr fragwürdig gelten. Durch den Text wird sie bestätigt. Gemeint ist das Scholion zu Hebr. 7, 1 ff., unsere Ausg. S. 197, 5 ff.; der Satz: Sed ut filius etc. darf als Verkürzung oder andere Nachschrift des Gedankens S. 198, 2—8 angesehen werden.

6) Vgl. Scholion zu Hebr. 2, 3; uns. Ausg. S. 116, 27 ff.

7) Nach Foerstemann, Album academiae Vitebergensis I 73, in Wittenberg am 1. Oktober 1518 immatrikuliert.

8) Gemeint ist das Scholion zu Hebr. 2, 7; uns. Ausg. S. 121, 16—21; 121, 23—122, 2.

totam; cum nihil superest furorum, resurgit Dominus, et peccatum, mortem, diabolum, legem, infernum et omnia mala quae affixerunt nos vincit et exhausit, ut iam nihil de eis supersit [1].

k) Johannes *Wigand* [2], De Schwenckfeldismo. Lipsiae 1587. Widmungsblatt Bl. A: Vidi initia Lutheri, quomodo is adhuc in cappa degens, totum Psalterium tam attente perlegerit, ut de verbo ad verbum sua manu glossarit, item epistolam ad Romanos et ad Hebraeos; autographa enim ipsius in mea manu habui atque inspexi, et miratus sum. Nam ea res testabatur, quod ex assidua verbi Dei lectione et meditatione germanum, nativum et proprium eius intellectum per Dei singularem gratiam hauserit...

6. Leider ergeben weder die Handschrift noch die eben aufgeführten Bezeugungen Anhaltspunkte für eine genaue *Datierung* der Hebräerbriefvorlesung. Die Handschrift besagt, wenn anders wir die Worte auf Bl. 69 r richtig deuten (vgl. S. XVII), nur dies mit Sicherheit, daß der Grunenberg-Druck 1517 hergestellt ist. Die Anspielungen auf den Ablaßstreit, die in den Glossen zu 11, 35 (S. 77, 20 ff.); 11, 37 (79, 15 f.); 12, 17 (89, 10 f.) und 13, 13 (98, 10) vorliegen, lassen den Schluß zu, daß Luther an die letzten 3 Kapitel des Hebr.-Briefes erst Anfang 1518 herangekommen ist. Die Jahreszahlen der beiden Tischredenstellen (oben

---

[1]) Vgl. das Scholion zu Hebr. 2, 14; uns. Ausg. S. 130, 24—131, 6, 131, 24 f. — Ob es sich — bei beiden Stellen, die Aepinus anführt — um freie Wiedergaben *unseres* Textes oder um eine abweichende Nachschrift handelt, wird sich wieder nicht feststellen lassen. Jedenfalls ist unser Text der weitaus bessere. Das tritt besonders im zweiten Zitat auf den ersten Blick hervor. Selbst wenn man die matte Einleitungsphrase: Christus fuit victima pro nobis factus, ideo... (statt des kraftvollen Gedankens, daß Gott immer durch das opus alienum das opus proprium wirkt) damit entschuldigt, daß der Verfasser die Sätze aus dem Zusammenhang lösen mußte, so bleibt doch noch zweierlei: 1. die Wendung 'in illam personam' ist bei Aepinus völlig unmotiviert, während im Text der Vatik. Hs. die christologische Beziehung klar hergestellt ist. 2. Der Satz: ut exorbeat illam totam ist zwar, abgesehen von dem Druckfehler oder grammatischen Schnitzer: exorbeat statt absorbat sachlich möglich, insofern die Absicht des Teufels, Christus ganz, auch nach der Gottheit, zu verschlingen, von Luther wohl vorausgesetzt wird. Doch paßt die Darstellung unseres Textes, die sich auf den Standpunkt Christi stellt und das Stichwort absorbere in dem Sinne verwendet, daß durch Christus Tod, Fluch, Traurigkeit et cetera mala verschlungen sind (131, 3. 4 f.), zweifellos besser in den Zusammenhang.

[2]) Vgl. über ihn RE3 21, 270.

5 b und d; S. XXII) sind unbrauchbar; einzig die Stelle aus der Vorrede zur Wittenberger Ausgabe (f; S. XXIII) zählt die frühen Vorlesungen wenigstens in der richtigen Reihenfolge auf und setzt das Hebräerbriefkolleg zwischen Galatervorlesung und 2. Psalmenvorlesung. Auch Karlstadt (g; S. XXIII) hilft nicht viel weiter. Sein Werk über De spiritu et litera ist zwar erst Anfang 1519 im Druck erschienen, war aber schon lange vorher fertig [1]. Die Widmung an Staupitz ist vom 18. Nov. 1517 datiert [2], und es darf angenommen werden, daß die im Druck unmittelbar auf die Widmung folgende Anrede an die Wittenberger Studenten zu derselben Zeit abgefaßt ist. Dann besagt seine Äußerung, daß Luther eben damals, November 1517, gerade über den Hebr.-Brief las (expli*cat*).

So bleiben zunächst als die äußersten möglichen Termine für Kolleganfang und -schluß: das Ende der Galaterbriefvorlesung = altera die post Georgii (lies: Gregori) pape [3] = Freitag, 13. März, oder vielmehr der nächste darauf folgende Kollegtag Luthers, Montag [4], 16. März 1517 — und der Beginn der 2. Psalmenvorlesung = Mitte 1518. Davon geht noch ab die Zeit der Reise zur Heidelberger Disputation; denn nach der Rückkehr von dort (15. Mai) hat Luther sich wohl alsbald den Psalmen zugewandt. So kämen wir für den terminus ad quem auf den 9. April [5] herunter. Noch ein Stück enger kann man den Zeitraum eingrenzen, wenn man die Lage der Osterferien ins Auge faßt. Sie dauerten in Wittenberg vom Palmsonntag bis Quasimodogeniti [6]. 1518 begannen sie also am 28. März. Höchstens also bis zum Freitag vorher, dem 26., kann Luther gelesen haben [7].

---

1) Barge a. O. I 91.

2) Barge II 535.

3) v. Schubert S. 69.

4) Vgl. v. Schubert S. XI Anm. 1.

5) Enders I 170, 1; 181, 9.

6) S. »Die Wittenberger Universitäts- und Facultäts-Statuten vom Jahre 1508« hrsg. v. [Ferd. Dümmler und Theod. Muther], Halle 1867, S. 14.

7) Heinrich Böhmer, Der junge Luther, Gotha (1925), S. 121, errechnet als Anfangs- und Schlußdatum 16. März 1517 und 27. März 1518. Er traut (vgl. »Luthers erste Vorlesung«, Ber. über die Verh. der Sächs. Ak. d. Wissensch. Phil.-hist. Kl. 75 (1923), 1, S. 6 Anm. 4) dem Freitag als Vorlesungstag nicht, weil er »meist für die Disputationen und Promotionen freigehalten« wurde (a. O. S. 5). Wie Böhmer, »Der junge Luther«

1517 endete das Winter-Semester am 4. April, und es läßt sich bezweifeln, ob Luther in den 3 Wochen, die ihm nach Beendigung der Galaterbriefvorlesung blieben, noch etwas Neues begonnen habe. Er wird erst *nach* den Ferien, also Dienstag, den 21. April, die Erklärung des Hebräerbriefes angefangen haben. Daß er zwei volle Semester zur Bewältigung der 13 Kapitel gebraucht habe, läßt sich annehmen, da er bei cap. 11 frühestens im Dezember 1517 gestanden hat [1].

7. *Bruchstücke* der Handschrift zur Hebräerbriefvorlesung sind bereits *gedruckt*:

1. Heinr. *Denifle*, Luther und Luthertum I, Mainz 1907 [2]: S. 45; 49; 53; 110 Anm. 5; 504 Anm. 3; 506 Anm. 2; 613 Anm. 6; 640 Anm. 2; 662 f.; 708 Anm. 2; 715 Anm. 1.

2. K. A. *Meißinger*, Luthers Exegese in der Frühzeit, Leipzig 1911: S. 57 Anm. 5; 64—66; 67/68; 73—75; 82/83.

3. Joh. *Ficker*, Luther 1517 (in »Schriften des Vereins f. Ref.-Gesch.« Heft 130), Leipzig 1918: S. 34 ff. passim.

4. Georg *Helbig*, Aus Luthers Hebräerbriefvorlesung, »Zwischen den Zeiten« 6 (1928), S. 451 f.

S. 125, zu den anderen Daten (27. März 1517 bis April 1518) gekommen ist, weiß ich nicht.

[1]) Mit allem Vorbehalt möchten wir über den Fortschritt des Kollegs die Vermutung äußern, daß Luther bis zum Ende des Sommersemesters (Elftausendjungfrauentag = 21. Oktober; letzter Vorlesungstag Luthers Mo. 19. 10) cap. 1—8 behandelt und nach den Ferien (Semesterbeginn 3. Nov.; erster Vorlesungstag Luthers Fr. 6. 11) mit cap. 9 neu eingesetzt habe. Aus der Zeitnot vor Semesterschluß würde sich die gedrängte und auswählende Erläuterung von cap. 8, aus dem beruhigenden Ausblick auf das neue Semester die Weitschweifigkeit der Scholien zu cap. 9 Anfang erklären. Vielleicht liegen auch unserer Hs. für cap. 1—8 und 9—13 zwei verschiedene studentische Nachschriften zugrunde, die allerdings schon Aurifaber in *einem* »Buche« (= Kollegheft; vgl. S. 65) vereinigt vor sich gehabt haben müßte. Die erste wäre gekennzeichnet durch das id est, das mechanisch fast vor jede Zeilenglosse gesetzt wird, die zweite durch die Vorliebe für das Imperfectum (vgl. die Anm. zu S. 272, 8). Freilich läßt sich der Punkt, an dem die beiden Gewohnheiten einander ablösen, nicht einwandfrei festlegen. — Eine Einschränkung der Frist 21. 4. 1517—26. 3. 1518 durch eine Titusvorlesung kommt wohl nicht in Betracht; vgl. dasjenige, was H. v. Schubert (Abh. der Heidelb. Ak. d. Wissensch. 1920, 9 S. 10) zur Erklärung der Tatsache vorschlägt, daß Luther (S. XXII unter b und d) eine Titusvorlesung erwähnt, die er in jenen Jahren gehalten habe.

[2]) Ich zitiere die 1. Aufl., da sie mehr Exzerpte aus dem cod. Pal. lat. 1825 enthält als die 2.

Die Glosse.

[46 r] Capitulum primum.

[1] *Multifarie* i. e. in multos dispartito et diviso spiritu *multisque modis* variis visionibus *olim deus loquens* locutus *patribus in prophetis* quia ad Christum suscipiendum omnia dicebant, [2] *novissime diebus istis* gratiae tempore *locutus est nobis* ideo multo diligentius audiendus *in filio* domino prophetarum de quo dixit: 'ipsum audite', *quem constituit haeredem universorum* dominum quia dedit ei omnia in manus Joan. 13, *per quem fecit et secula* mundum Genesis 1. [3] *qui cum sit splendor gloriae* secundum divinitatem,

---

1 [46 r] Notandum in hac epistola quod Paulus gratiam extollit adversus superbiam legalis et humanae iustitiae, probans quod sine Christo nec lex nec sacerdotium nec prophetia neque denique angelorum etiam ministerium ad salutem satis fuerit, imo haec omnia in Christum futurum instituta et facta fuerint. omnino igitur solum Christum docendum proponit. — 3 Oseae 12: 'Visionem multiplicavi et in manu prophetarum assimilatus sum'.

---

10 Notandum bis 15 proponit unterstrichen. — 15 Oseae 12 unterstrichen.

---

2 *Multifarie* Clem.: multifariam. — Faber Stap. z. St.: 'Multifariam' i. e. multipartite. — 2/3 Nikolaus von Lyra Postilla z. St.: multisque modis, quia aliquando fit revelatio per visionem corporalem . . . aliquando per visionem imaginariam . . . aliquando per visionem intellectualem tantum. Ähnlich Glossa ordinaria z. St. — 3 Erasmus Annotationes (1516 p. 584): Loquens, λαλήσας, i. e. locutus praeteriti temporis. — 4/5 Nik. v. Lyra z. St.: novissime diebus istis, i. e. tempore gratiae et veritatis revelatae. — 6 Gl. ord. z. St.: in filio qui prophetis est maior. est enim dominus prophetarum impletor et sanctificator. sic ergo propheta est, quod et dominus prophetarum. Diese Äußerung der Gl. ord. ist nur ein leicht zusammengezogenes und etwas redigiertes Augustinzitat; vgl. in Joh. Ev. tract. 24, 7 (MPL 35, 1595 f.). — 6 Mt. 17, 5. — 8 Joh. 13, 3. — 9 Gen. 1. — Gl. ord. z. St.: hic secundum divinam naturam commendat Christum. — 12 Hos. 12, 10 (bei Faber Stap. z. St. zitiert).

lumen de lumine *et figura substantiae eius* signaculum essentiae eius id est similitudo naturae *portansque* melius portetque / suaviter regat *omnia verbo virtutis suae* solo nutu vel iussu potentiae vel potestatis, *purgationem peccatorum* ⟨ipse⟩ non lex aut sacerdos *faciens* cum fecisset scil. per passionem *sedet ad dexteram maiestatis* super omnia *in excelsis* quia tot et tantis dominatur quot et quantis deus ipse 4 *tanto melior angelis effectus* praestantior multo magis aliis omnibus cum angeli sint praestantissimae creaturarum, *quanto differentius* excellentius *prae illis nomen haereditavit* sortitus est id est obtinuit. 5 *cui enim dixit*

---

10 ff. Ceteros enim in plurali vocat deos Job 41: 'Ubi eras quando me laudabant astra matutina et iubilarent omnes filii dei'. Ps. 82: 'Ego dixi: dii estis et filii excelsi omnes'.

---

1 f. signaculum bis eius in Hs. über splendor gloriae unmittelbar hinter lumen de lumine. — 2 f. melius portetque und suaviter regat: Hs. in umgekehrter Folge. — 4 ⟨ipse⟩ fehlt Hs. — 12 Verbessere: laudarent oder iubilabant. —

---

1 lumen de lumine vgl. Symb. 'Nicaenum' 2. art., Luther nahegelegt durch Chrys. Hebr. hom. 2, 2 (Opera XII 16) und die Gl. ord. z. St., die auch die Formel bringen. — 1 f. Faber Stap. z. St.: et quid est character hypostaseos eius nisi signaculum et imago subsistentiae paternae i. e. personae patris? — 2 portetque nach Erasmus transl. 1516. — 3/4 Erasmus Ann. (p. 585): sentit enim ... non solum mundum hunc conditum per filium ... verum conditum regi et administrari idque non studio curaque et industria sicut administrant homines, sed verbo hoc est nutu suae potentiae. Doch vgl. über das Verhältnis Luthers zu Erasmus an dieser Stelle das Scholion z. St. S. 103, 9 ff. — 4 ⟨ipse⟩ non lex aut sacerdos vielleicht auch durch Erasmus angeregt (Ann. p. 585): 'purgationem peccatorum faciens', Graeci addunt δι' ἑαυτοῦ i. e. per seipsum. — 5 Erasmus Ann. (p. 585): et 'faciens' apud Graecos praeteriti temporis est, unde transferre poterat 'purgatione peccatorum facta', ne sedendo videatur purgare. prius enim purgavit, morte sua, deinde consedit. — 8 praestantior Erasmus transl. 1516. — 9 Erasmus Ann. (p. 585): 'differentius', διαφορότερον (so !), id est excellentius, quod διαφέρειν duo Graecis significat, differre et praeeminere. — 10 Erasmus Ann. (p. 585): haereditavit ..., id est haereditate accepit, sortitus est. — 11 Hiob 38 (!), 4. 7, durch Verkürzung inkonzinn geworden. Vulg.: lauda*rent* und iubila*rent*, aber abhängig von einem (oben im Text ausgelassenen) cum v. 7. Vielleicht hat Luther vollständig zitiert; die Umschreibung des ersten Verbums in den Ind. (unter dem Einfluß des quando) käme dann auf die Rechnung des Nach- oder des Abschreibers, der nur vergessen hätte, dieselbe Änderung beim zweiten Verbum vorzunehmen. — 13 Ps. 81 (!), 6. In der ersten Psalmenvorlesung auf die boni, nicht auf die angeli ausgelegt (W. A. III 619, 19 ff. 623, 21 ff.).

aliquando unquam *angelorum* psalmo 2: *Filius meus es tu, ego hodie* in aeternitate, melius in tempore gratiae *genui te* ex beata Virgine, *et rursum*: *Ego ero illi* Christo filio David quem Salomon figurat *in patrem et ipse erit mihi in filium* sc. secundum humanitatem etiam propter divinitatem. [6] *et cum iterum introducit* per incarnationis promissionem *primogenitum* id est Christum hominem / 'primogenitum in multis fratribus' *in orbem terrae* in istum mundum, *dicit*: *Et adorent eum* ut verum deum qui tamen antea adora-

---

3 Probat quo modo dignius nomen obtinuerit prae angelis sanctis auctoritatibus scripturae: 2. Regum 7. et 1. Para. 22 — 5 Adverbium id 'iterum' nequaquam debet construi cum verbo 'introducit', quasi loquatur textus de adventu secundo Christi, ut putavit Lyra et alii, sed cum verbo 'dicit', ut de ipso adventu intelligatur. unde melius transtulisset 'et iterum cum introducit' vel 'rursus autem cum introducit'. — Scil. per dicta promissa introduxit. — 8 Noster textus habet 'Adorate eum omnes angeli'. loquitur enim psalmus de regno Christi hominis, ut paene per singula verba patet. antea enim princeps mundi regnat in peccato et morte. ideo 'gemuit terra'. nunc autem dominus regnat in iustitia et vita. ideo 'exultet terra, laetentur insulae multae' etc.

---

3 rursum mit dem Schluß der Randglosse Z. 9 f. durch einen feinen Strich verbunden. — 5 *introducit* unterstrichen als Beziehungswort für die Randglosse Z. 15 f. — 8 *Et adorent* unterstrichen und durch eine Linie mit der Randglosse Z. 16 ff. verbunden. — 9 Probat bis 10 1. Para 22 unter-

---

1 unquam Erasmus transl. 1516. — Ps. 2, 7. — 2 Gl. ord. z. St.: Ne praeterita generatio videretur, dixit 'hodie'. Quamquam enim possit etiam ille dies intelligi, quo Christus secundum hominem natus est, tamen quia 'hodie' praesentiam significat atque in aeternitate nec praeteritum est quicquam ... nec futurum ... sed praesens tantum ..., divinius accipitur de sempiterna generatione sapientiae dei ... Nik. v. Lyra z. St. bezieht die Stelle ausschließlich auf die *ewige* Zeugung entsprechend seiner Annahme, der Verf. wolle im ganzen 1. Kapitel die consubstantialitas des Sohnes mit dem Vater nachweisen. — In der 2. Psalmenvorlesung hat sich Luther für 'in aeternitate' entschieden (W. A. V 60, 24 ff.). — 3 Nik. v. Lyra z. St.: Hoc idem probat hic per aliam scripturam ... quae licet sit dicta de Salomone, tamen dicitur de eo prout fuit figura Christi ... — 7 Röm. 8, 29. — 8 W. A. IV 114, 20: *Adorate eum* ut verum deum, licet sit homo. Dazu die Randglosse a. O. 114, 39: Sic hunc versum exponit beatus apostolus Hebr. 1. — 10 2. Reg. (= 2. Sam.) 7, 14. 1. Paral. 22, 10. — 11—15 Erasmus transl. 1516 hat rursum autem cum (vgl. Z. 14); die Ann. z. St. (p. 585) zeigt aber, daß er schwankt: ὅταν δὲ πάλιν, id est 'cum autem iterum'. — 12/13 Nik. v. Lyra z. St.: haec scriptura [Ps. 96] non loquitur de adventu Christi

batur *omnes angeli dei.* 7 *et ad angelos* de angelis *quidem dicit: Qui*
facit angelos suos spiritus ut sint spiritus, hoc est ventus *et ministros*
suos eosdem angelos *flammam ignis* ut sint flamma ignis, 8 *ad*
filium autem Christum psalmo 44: *Thronus tuus* regnum et potestas
tua, [46 v] *deus* o Christe, *in seculum seculi* quia regni eius non
erit finis, *virga* sceptrum *aequitatis* quia regit solus in iustitia,
ceteri omnes in iniustitia *virga regni tui* quae est ecclesia tua.
9 *dilexisti iustitiam* non simulasti foris et intus odisti ut facit
homo ideoque mendax *et odisti* intimo cordis affectu *iniquitatem*
pravitatem quae est etiam iustitia humana. *propterea unxit* perfudit spiritu sancto *te, deus* o Christe, *deus* pater *tuus oleo*

---

strichen. — 10 auctoritatibus *. Hs. auctoribus. — 13 Hs. Lira. — 15 Scil. *; Hs. Sicut. — Sicut bis introduxit unterstrichen. — 16 Adorate unterstrichen. — 17 Hs. hinter psalmus noch ·/· (= id est); vielleicht: 1. = primo (in erster Linie)?

S. 4, 1 Nach adorabatur hat Hs. ab angelis gestrichen. — *ad*: Hs. ursprünglich ADOR; dann OR gestrichen. — 4 f. der Bibeltext bricht hinter *thronus* um; *tuus* ist nur, wie immer, als erstes Wort der nächsten Seite auf 46 r unten vorgetragen. o Christe steht noch auf 46 r unmittelbar hinter potestas tua. — 5 regni in Hs. verbessert aus regnum. — 6 f. quia bis iniustitia unterstrichen. — 8 facit in Hs. verbessert aus faciunt. — 10/11 die beiden Glossen pater / o Christe stehen in *dieser* Reihenfolge über dem ersten deus.

---

primo, quia tunc venit cum humilitate . . ., sed loquitur hic de secundo adventu quando veniet cum gloria in nubibus et maiestate. — 16/17 Ps. 96, 7. Vgl. in Kürze in der 1. Psalmenvorlesung die Überschrift über Ps. 96: Descriptio et laus Christi regis et regni eius gloriosi (W. A. IV 113, 36). — 19 vgl. Ps. 96, 4. — 20 Ps. 96, 1.

S. 4, 1 Faber Stap. transl.: de angelis. — 2 Anders die Gl. ord. und Nik. v. Lyra z. St., die (nach Petrus Lombardus, auf den sich Luther im Scholion z. St. S. 108, 24 bezieht) spiritus auf die spiritualis natura der Engel beziehen. — 4 Ps. 44, 7. — Vgl. zur ganzen Auslegung des Psalmzitats W. A. III 251, 5 ff.: *Sedes tua* thronus regalis, ecclesia scilicet, *deus* o Christe, *in seculum seculi* in aeternum erit, *virga directionis* quia dirigit per directum, sceptrum quod est lex nova, ubi lex Mosi circumduxit per desertum *virga regni tui* ecclesiae tuae. *Dilexisti iustitiam* quod facit charitas *et odisti iniquitatem* hoc zelus charitatis, tu solus et primus et prae aliis omnibus qui etiam econtra odierunt iustitiam etc., *propterea* . . . *unxit* Christum fecit *te, deus* o Christe (in vocativo, ut Augustinus ex Graeco probat), *deus tuus* ego pater tuus *oleo laetitiae* gratia quae laetificat cor ex natura sua *prae consortibus tuis* apostolis et fidelibus. — 4/5 Erasmus Ann. (p. 585): sedes tua deus, . . . incertum est an hic sit sensus ‛o deus, sedes tua est in saeculum saeculi’ an hic ‛ipse deus est tibi thronus in saeculum saeculi’. nam sermo Graecus anceps est. — 5 f. vgl. Lc. 1, 33.

exultationis gratia quae natura sua laetificat cor *prae participibus tuis* id est prae cohaeredibus tuis fidelibus, [10] *et: Tu in principio* creationis, *domine, terram fundasti* ergo in principio fuisti *et opera manuum tuarum sunt coeli* ac per hoc multo magis omnia coelis inferiora. [11] *ipsi peribunt, tu autem permanebis* sicut coeperunt initio ita desinent fine, tu autem sicuti sine initio ita sine fine, *et omnes ut vestimentum* quod atteritur et consumitur *veterascent* atterentur [12] *et velut amictum* id est sicuti mutatur vetus vestis nova *mutabis* innovabis *eos et mutabuntur* non enim sic peribunt ut nulli sint, sed ut novi sint, *tu autem idem ipse es* non alius futurus et alius ut psalmus 80: ‚'non erit in te deus recens' *et anni tui non deficient.* [13] *ad quem autem* quia ad nullum unquam *angelorum* multo minus prophetarum *dixit* sicut ad filium *aliquando: Sede a dextris meis* id est super omnia sicut et ego esto rex et dominus *quoadusque ponam* ego non tu *inimicos* incre-

---

2 ff. [46 v] Ps. 101. Istum psalmum de Christo intelligi cogunt praecedentia scilicet a 'tu exurgens misereberis Sion' cum sequentibus usque ad hunc locum allegatum, ubi maiestatis dei incarnatio et regnum incarnati promittitur. quod utique non nisi personam filii cogit intelligere. — 7 Hiob 14: 'donec atteratur coelum'.

---

6 cęperunt bis 7 fine unterstrichen. — 8 atterentur unterstrichen als Beziehungswort für die Randglosse Z. 20. — 14/15 id est bis ego unterstrichen. Die Worte stehen am Rande und können ebensowohl selbständige Randglosse zu sede a dextris wie Fortsetzung der Interlineargglosse esto rex et dominus sein. — 15 Hs. wiederholt nach *inimicos* noch einmal inimicos, durch / von dem Folgenden getrennt. et tuorum folgt unmittelbar auf persecutores. Ich habe mich der Auffassung des Abschreibers angeschlossen, inimicos als bloß wiederholtes Stichwort für die Glosse angesehen und daher gestrichen. Möglich ist auch die An-

---

— 11 Gl. ord. z. St.: 'deus' repetitur ex magna dilectione. vel secundum Augustinum alter casus est vocativus, alter nominativus, ut sic: O tu deus fili, unxit te deus tuus scilicet pater. In Latino putatur idem casus, sed in Graeco evidentissima distinctio est, qua aliter nominativus, aliter vocativus intelligitur.

S. 5, 4 Nik. v. Lyra z. St.: nominat hic coelum et terram quae sunt extrema in creaturis, ut per hoc intelligantur creaturae mediae . . .. Vgl. W. A. I 205, 21. — 8/9 Übersetze: 'd. h. wie ein altes Kleid mit einem neuen vertauscht wird'. — 11 Ps. 80, 10. — 16 ff. Ps. 101, 26. 28. Vgl. W. A. IV 144, 1 ff. 159, 15 ff. (besonders 160, 14 ff.). — 17 Ps. 101, 14. — 20/21 Hiob 14, 12.

dulos et persecutores *tuos* et tuorum *scabellum pedum tuorum* ad aeternam ignominiam? [14] *nonne omnes* angeli *sunt administratorii spiritus* non reges aut dii sed potius (dei scilicet) ministri *in ministerium* ad ministrandum deo *missi propter eos* electos *qui haereditatem capiunt salutis*?

---

4 'Missi' dicit, quia ex nomine eorum tam Graece quam Hebraice nuntii significantur. ἄγγελος enim Graece et malach Hebraice idem est quod Latine nuntius.

Capitulum secundum.

[1] *Propterea* cum tantus sit ille qui loquitur nobis *abundantius* vehementius quam Judaei olim *oportet observare* attendere *nos ea quae audivimus* id est doctrinam Christi, *ne forte pereffluamus* per-

---

9 Apostolus postquam commendavit dignitatem et maiestatem doctoris Christi, nunc doctrinam quoque infert et suadet necessariam reverentiam. — 12 f. Laurentius Valla in suis annotationibus contendit 'praetereffluamus' legendum cui consentit Graecus textus. plerumque enim παρα in 'praeter' interpretantur.

---

nahme, daß die Worte innerhalb der Glosse verstellt sind, und die Verbesserung: *inimicos tuos* incredulos et persecutores et tuorum inimicos. Bei dieser Lesung wäre die Härte beseitigt, die in dem nachgestellten 'et tuorum' liegt. — 16 101 (2°)*. Hs. 100. — 17 sc. a nachträglich über der Zeile eingefügt. — 18 nach Sion in Hs. usque ad gestrichen. — 20/21 Hiob bis coelum unterstrichen.

S. 6, 6 Missi bis 8 nuntius unterstrichen. — 14 doctrinam *. Hs. doctrina. — 17 praeter *. Hs. potius (falsche Auflösung der Abkürzung).

---

5 *capiunt* festgehalten gegen Erasmus Ann. z. St. (p. 585): 'capient' non 'capiunt' hoc est futuro tempore non praesenti. capient auch Clem. — 11 vehementius Erasmus transl. 1516. — attendere Faber Stap. transl. und Erasmus transl. 1516. — 12 Erasmus Ann. z. St. (p. 585): Chrysostomus interpretatur 'pereamus' . . ., prorsus enim et irreparabiliter perit quod dilabitur. Vielleicht liegt auch eine Reminiszenz (außer an die in der Randglosse S. 7 Z. 10 genannte Stelle) an 2. Sam. 14, 14 vor: 'quasi aquae dilabimur in terram, quae non revertuntur'. Diese Stelle wird von Nik. v. Lyra z. St. zitiert. — 13—15 vgl. Gl. ord. zu Hebr. 2, 1: Postquam locutus est de filio dei multa quae ad eius commendationem valent, hortatur eos quibus scribit, ut diligenter animadvertant et custodiant ea quae per illum annuntiata sunt eis. Ähnlich Nik. v. Lyra ebda: ergo multo fortius lex nova . . . suscipienda est cum reverentia. — 15—17 Laurentius

eamus sive labamur sicut aqua dilabitur. [47 r] 2 *si enim qui per angelos dictus est sermo* id est lex Moysi / qui dictus est per angelos: Gen. 30 / Galat. 3: lex 'ordinata per angelos', *factus est firmus* id est servatus est et operibus ratus factus *et omnis praevaricatio* id est commissio operis contrarii *et inoboedientia* id est omissio operis faciendi *accepit iustam mercedis retributionem* id est poenam quasi dicat: multo minus retributionem mercedis / est enim antiphrasis poenae, 3 *quomodo nos effugiemus* id est poenam, *si tantam neglexerimus salutem* non firmando eam per obedientiam

---

1 Gen. 49: 'Effusus es sicut aqua, non crescas'. — 1 ff. Argumentum a minore. — 1—8 [47 r] Ut infra clarius 10: 'Irritam quis faciens legem Moysi, sine ulla miseratione moritur. quanto magis putatis deteriora mereri' etc. — 4 f. Metonymia hoc est seu hypallage, quia praevaricatio pro praevaricantibus, inobedientia pro inobedientibus sicut scelus pro scelerato.

---

1 Hs. liabamur. — Der Übergang von 46 v auf 47 r ist so vollzogen, daß die Interlinearglosse zur 1. Zeile von 47 r teilweise (id bis Moysi; qui dictus bis Gen. 30; i. e. servatus bis factus) *unter* die letzte Zeile von 46 v geschrieben ist. Dadurch ist die Interlinearglosse auf der ganzen Seite 47 r in Unordnung geraten; sie steht meistens um 1—2 Zeilen zu hoch. Die Einfügung in den Text mußte nach dem Sinnzusammenhang vorgenommen werden. Wo starke Zweifel blieben, sind diese angemerkt. — 3 Hs. gallat. — 4 Hs. hat vor operibus ein Wort (sermon?) gestrichen. — 6 id est bis 7 mercedis steht über 6/8 *retributionem quomodo nos hinter* der Glosse 7 est bis 8 poenae, die über 6 *accepit iustam* gesetzt ist. — 8 Hs. Anthiphrasis. — 13 Hs. Methonomia. — 14 Hs. hat vor seu] sententia gestrichen.

Vall. in Latinam Novi Testamenti interpretationem . . . Adnotationes z. St. (Paris 1505 fol. XL v): Ne forte pereffluamus, cur non potius 'praeterfluamus' παραῤῥυῶμεν? Vgl. Erasmus Ann. z. St. (p. 585): Valla mavult praeterfluamus παραῤῥυῶμεν.

3 Gen. 31 (!), 11 (Luther will nur allgemein die Tatsache belegen, daß Gott durch Engel redet). — Gal. 3, 19. — 4 Nik. v. Lyra z. St.: 'et omnis praevaricatio' id est transgressio legis per peccatum commissionis quod est contra praecepta negativa, 'et inobedientia' id est peccatum omissionis quod est contra praecepta affirmativa. — 6—8 Chrys. Hebr. hom. 3, 4 (Opera XII 31): Quare dixit mercedis retributionem? merces autem in bono poni solet. Sed iste mos est apostolo . . . — 10 Gen. 49, 4. — Faber Stap. z. St.: Argumento utitur apostolus a minori ad id quod maius dicitur. — 11 Hebr. 10, 28. 29. — 13—15 Gegen die überspitzte Auslegung der Gl. ord. z. St.: 'Et omnis praevaricatio', dicit 'omnis', ut pro singulis peccatis sit poena; non enim solum omnis praevaricator qui multorum reus est poenam luet.

verbi? *quae cum initium accepisset enarrandi* salus cum coepisset praedicari per euangelii revelationem *per dominum* non per angelos sicut lex sed per ipsum dominum Christum, *ab eis* apostolis et discipulis *qui* priores *audierunt* ipsum dominum *in nos confirmata est* signis ut sequitur 4 *contestante deo* pro confirmatione eiusdem euangelii *signis et portentis* id est diversis miraculis *et variis virtutibus* id est diversis donationibus 1. Cor. 12 et *spiritus sancti distributionibus* id est quas dat spiritus sanctus, non quod ipse sit distributiones *secundum suam voluntatem* distribuens

---

1 ff. Euangelium vocat salutem vel verbum salutis sicut et Jacobi 1 'suscipite insitum verbum quod salvare potest animas vestras' et Rom. 1 'virtus dei est in salutem' etc. et Lucae 1 'ad dandam scientiam salutis'. — 3—5 Hic textus fortissimum argumentum est atque declarat hanc epistolam non esse Pauli, quia epistola ad Galatas dicit atque ostendit nihil se accepisse ab apostolis. itemque haec auctoritas scil. Marci apostoli. — 5 ff. Haec ideo dicit, ne contemnatur verbum salutis, quia per homines traditum est, cum idem sit verbum quod ipsemet dominus locutus est, insuper docentibus cooperatur et sermonem confirmat signis, Marci ultimo. — 9 non secundum nostram utique, ne superbiat liberum arbitrium, quia nihil potest homo accipere nisi datum fuerit ei desuper.

---

1 f. per euangelii revelationem in Hs. *vor* salus cum coepisset praedicari. — 8—9 id est quas dat bis distributiones in Hs. *vor* 7 id est diversis donationibus 1. Cor. 12. — 10 vocat salutem *. Hs. notat scientiam. — 15 quia epistola (abl.) *. Hs. quis epistolam. (Statt quia * wäre auch qui * möglich.) — 9 Um der völlig gestörten Interlinearglosse einen Sinn abzugewinnen, mußten außer einigen jeweils vermerkten Wortverbesserungen zahlreiche Umstellungen und freie Verbindungen vorgenommen werden. Ich gebe zur Kontrolle eine genaue Umschrift von Bl. 47 r Zeile 11—17 (unter Auflösung derjenigen Abkürzungszeichen, deren paläographisch getreue Wiedergabe drucktechnisch unmöglich war):

---

1 *enarrandi* Clem.: enarrari. — 7 1. Kor. 12, 8—10. 28. — 9 bis S. 9, 1 1. Kor. 12, 11 (dividens singulis prout vult). — 11 Jac. 1, 21. — 12 Röm. 1, 16. — Lc. 1, 77. — 15 Vgl. Gal. 1, 1—2, 10; bes. 1, 12. — 16 Luther meint, der Verf. zitiere hier Mc. 16, 20 (vgl. Z. 20), und wertet diese Abhängigkeit als Argument dafür, daß dieser Verf. nicht Paulus sein könne. — 20 Mc. 16, 20. Diese Stelle wird auch von Nik. v. Lyra z. St. angezogen. — 20—22 Nik. v. Lyra z. St.: ista autem non dantur praedicatoribus ecclesiae ex suis meritis, sed ex divina liberalitates. ideo subditur 'secundum voluntatem suam'. — 21—22 vgl. Joh. 3, 27. (vermischt mit Joh. 19, 11).

unicuique sicut vult, ibidem. 5 *non enim angelis subiecit deus orbem terrae futurum* id est regnum futurum ecclesiae *de quo loquimur* quod tunc erat futurum nunc autem est praesens. 6 *testatus est autem* subiectionem orbis futuri esse homini uni sed

---

2 f. Vocat enim 'futurum' orbem respiciendo ⟨tempus⟩ quo prophetia de subiectione orbis facta est. ideo ne erraret lector, addidit verbum praesentis temporis 'loquimur' et expressit praesentem.

---

ee hoi uni ·|· regnis futurū ecclesiae
SVAM VOLVNTATEM. NON ENIM ANGELIS SVB-
quod tunc erat futurus nunc autem est p̄sens — subiectionem orbis futuri alicubi Angelis
IECIT DEVS ORBEM TERRAE FVTVRVM. DE QVO LO-
dañdā sed non daũid — ps. 8. — cum admiratione magna
QVIMVR . TESTATVS EST AVTEM IN QVODAM
· quidam — christus non inquan angelus — velut Angelorū oblitus
LOCO QVIS . DICENS : QVID EST HOMO . QVOD
hae. et — idem chrs ·|· virginis. respicit &
MEMOR ES EIVS. AVT FILIVS HOMINIS. QVONIAM
sic enim visitas hae et — & memor es eius ut licet ad modicum tempus eū minueris paulo tempore scil. tribus diebus
VISITAS EVM. MINVISTI EVM PAVLO AB MINVS
tn̄ gloria id est claritate. non enim angelos sed quod mirū est hoini subiecit sicut & infra non enim.
·|· decore — circumdedisti seu
AB ANGELIS. GLORIA ET HONORE CORONASTI

---

2 regnum *. Hs. regnis (vielleicht auch regni s[= scilicet]). — 3 futurum *; Hs. futurus. — 4 bis S. 10, 1 Die Glosse subiectionem bis dandam ist aus Z. 12. 11. 13. 12. 13. der obigen Umschrift zusammengestellt. Unsicher sind die Lesungen esse (Hs. ee. [et?]) und dandam. — 5 ⟨tempus⟩ fehlt Hs. — 6 Hs. susiectione.

5—7 Chrys. Hebr. hom. 4 (Opera XII 39): Numquid nam de altero aliquo orbe disputat? Non ita est, sed de hoc; propter hoc etiam addit 'de quo loquimur', ne mentem auditoris errare relinqueret, dum alius quaereretur orbis. Dann wirft Chrys. die Frage auf: Quomodo ergo eum 'futurum' vocat? und beantwortet sie natürlich so wie Luther: weil er damals futurus *erat*.

non angelis dandam *in quodam loco* alicubi / psalmo 8 *quis* quidam / David *dicens* cum admiratione magna: *Quid est homo* Christus non inquam angelus, *quod memor es eius* velut angelorum oblitus *aut* Hebraeus: et *filius hominis* id est virginis / idem Christus, *quo-*

---

1 Data opera praeterit nomen psalmi et auctoris, quia ad eos scribit quibus erat notissimus psalmus. — 2. 4 Notandum quod apostolus emphasin et epitasin magnam facit in istis nominibus ‘homo’ et ‘filius hominis’. ideo enim praemisit ‘non enim angelis’, sed quod mirum est homini ‘subiecit’, sicut et infra ‘in eo enim ⟨quod omnia ei subiecit’ etc⟩.

---

3 Hs. inquan. — 4 Hebraeus: Hs. wohl hae. (Zeile 15 der Umschrift auf S. 9), was natürlich auch durch Hebraice aufgelöst werden könnte. Vgl. unten im 2. App. Möglich ist auch die Lesung le, was dann mit lege aufzulösen wäre. Dieselbe Glosse über *visitas* (Z. 16 der Umschrift) wiederholt. Wohl Doppelschreibung und zu tilgen. — 7 Hs. Epithasin. — 8 enim Hs. eñ. — 8/10 Die Worte non enim bis in eo enim sind Interlinearglosse (vgl. Z. 17 der Umschrift); sie stehen auf derselben Höhe wie der Schluß der Randglosse, zu der sie oben gezogen wurden, jedoch durch tamen gloria id est claritate von ihm getrennt. — 10 in eo *. Hs. non. — ⟨quod omnia ei subiecit’ etc.⟩ fehlt in Hs.

---

1 alicubi aus Erasmus transl. 1516. — Ps. 8, 5—8. — 1/2 quidam aus Erasmus transl. 1516; vgl. auch Ann. z. St. (p. 585). — 2 Gl. ord. z. St.: Potest hoc legi admirative, ut per hominem et filium hominis intelligatur Christus homo . . . Potest etiam hoc legi cum despectu, pro terreno [sc. homine]. Im zweiten Falle bedeuten homo (= qui portat Adae imaginem) und filius hominis (= qui imaginem Christi portat) etwas Verschiedenes. Nik. v. Lyra z. St. entscheidet sich auch, wie Luther, für die erste Möglichkeit. In der ersten Psalmenvorlesung hatte Luther noch entgegengesetzt (nach Aug. enarr. in ps. 8 § 10; MPL 36, 113 f.) ausgelegt (W. A. III 80, 5 ff.): *Quid est homo* i. e. humana natura collective i. e. homines *quod memor es eius, aut filius* scil. Christus *hominis* virginis . . . Freilich empfindet Luther dabei schon Schwierigkeiten; vgl. a. O. 80, 34 ff. In den Enarr. in Ps. trägt Luther dann dieselbe Exegese von Ps. 8, 5 vor wie hier in der Hebräerbriefvorlesung und erklärt zugleich die oben Z. 4 vorgenommene Verbesserung des aut in et näher (W. A. V 268, 28 ff.): . . . quia varios hic excercitavit locus auctores, illud sciendum quod in Hebraeo non est coniunctio disiunctiva, in qua re etsi parva Augustinus Cassiodorus et alii suam intelligentiam collocant, cum dicunt, ‘aut filius hominis’ pertinere ad Christum propter disiunctivam et ‘quid est homo’ pertinere ad omnes alios. Verum Hebraeus constanter habet וּבֶן־אָדָם, et hunc sequemur auctoritate Pauli utrumque de Christo intellecturi [folgt Zitat Hebr. 2, 6]. Quamquam si etiam coniunctio disiunctiva servetur, non urget alium ‘hominem’, alium ‘filium hominis’ intelligi, quod

niam visitas respicis *eum?* [7] *minuisti eum paulo* paulo tempore scil. tribus diebus *minus ab angelis* sic enim visitas et memor es eius, ut licet ad modicum tempus eum minueris, tamen *gloria* id est claritate *et honore* id est decore *coronasti* circumdedisti seu undique ornasti *eum et constituisti eum* potestatem dedisti ei *super opera manuum tuarum* id est creaturus tuas. [8] *omnia subiecisti sub pedibus eius. in eo enim quod omnia ei subiecit, nihil dimisit non subiectum ei* ut Philip. 2 ‘dedit ei nomen quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu omne genu flectatur coelestium terrestrium et infernorum et omnis lingua confiteatur quod dominus sit Jesus Christus in gloriam dei patris’. *nunc* [47 v] *autem necdum videmus omnia subiecta ei* sed erit in futurum. [9] *eum autem qui modico quam ab angelis minoratus* derelictus desertus *est, videmus* per fidem *Jesum propter passionem mortis* tolerantiam quia libentius tulit mortem secundum id Phil. 2 ‘factus oboediens usque ad mortem crucis’ etc., *gloria et honore* ut supra *coronatum* esse, *ut gratia dei* id est ex misericordia dei nos nimirum diligentis

---

11 ff. Haec omnia interpretandae scripturae adiungit, quia non rem sed fidem praedicat. nondum enim apparet omnia esse subiecta Christo, sed contra ipsum cum suis subiectum potius omnibus secundum id Isa. 10 ‘et erit in conculcationem sicut lutum platearum’. ergo fide opus est in his verbis. — [47 v] 12 Apud fideles omnia sunt subiecta.

---

1 respicis *. Hs. respicit et. — Hs. nach *paulo*] *ab* gestrichen. — 3 Hs. wiederholt das *gloria* des Textes in der Glosse: tamen gloria. — 5 Hs. seu oder sive? — 12 sed bis futurum noch auf 47 r. — 17 esse in der Hs. vor tollerantiam quia etc. (Z. 14). — 18 interpretandae*; Hs. wohl: interpretanda. — 20 sed *. Hs. scil. — 21 Hs. colculcationem.

---

usu permissum sit iis qui cum admiratione nimia (ut hic locus) interrogant. Tautologia tum disiunctiva utantur tum copulativa ad indulgendum affectibus. — 5—6 Nik. v. Lyra z. St.: ‘quis dicens’, sic loquitur in communi, quia scriptura haec nota erat illis quibus scribebat, similiter scriptor eorum. Ebenso auch schon Chrys. Hebr. hom. 4 (Opera XII 39 f.). — 8/9 Hebr. 2, 5. — 9/10 Hebr. 2, 8.

S. 11, 1 Zur Auslegung des paulo als Zeitangabe und deren Konsequenzen vgl. das Scholion z. St. S. 118, 20 ff. und W. A. III 80, 8 ff. neben W. A. V 273, 28 ff. Auch hier stellt die Hebräerbriefvorlesung einen Fortschritt dar. — 8—11 Phil. 2, 9—11 (donavit illi st. dedit ei, dominus Jesus Christus in gloria est st. d. sit J. Chr. in gloriam). — 13 *ab angelis* Clem.: angeli. — Zu derelictus desertus vgl. das Scholion z. Hebr. 2, 7 S. 121, 15 ff. — 15 Phil. 2, 8. — 16 supra s. Z. 3 f. — 21 Jes. 10, 9 (et ponat illum in st. et erit in).

pro omnibus tum quoad sacramentum tum quoad exemplum *gustaret mortem* non autem absorbitur morte sicut nos. [10] *decebat enim* dignum erat / non erat opus misericordia sua *eum* deum patrem *propter quem* ad quem seu ad cuius gloriam *omnia* sunt et fiunt *et per quem omnia, qui multos filios* per adoptionem gratiae *in gloriam* id est adoptionis gratiam *adduxerat* praeparaverat adducere ab aeterno, *auctorem* ducem caput *salutis eorum per passionem consummare* id est ut consummaret et perfectum redderet Christum. [11] *qui enim sanctificat* scil. ipse auctor salutis Jesus Christus *et qui sanctificantur* per Christum / Christiani *ex uno* eodem deo *omnes. propter quam causam* quod sunt filii et ex uno

---

5 Deus enim solus et propter se solum facit omnia. — 4—5 Non videtur iste esse Pauli character qui in aliis epistolis de patre loquens non 'per quem', sed 'ex quo' et 'a quo', de Christo autem 'per quem' solet dicere sicut et Joan. 1 'omnia per ipsum facta sunt'. similiter quod supra dixit 'portans omnia verbo virtutis suae', magis patri quam filio convenit secundum stilum Pauli. — 6 Graece magis participium 'adducentem'. — 7 Ut Oseae 1 'salvabo eos in domino deo suo et non salvabo eos in arcu et gladio et in bellis et equis et in equitibus'. — 9 ff. Quasi dicat: ideo dixi filios, quia habent eundem patrem cum Christo.

---

3 erat[2] unsichere Lesung. Hs. verklext. — 7 adducere *. Hs. adducens. — 9 Hs. author. — 15 solet *. Hs. solum. — 17 convenit *. Hs. commemorat. — 21 quasi dicat aufgelöst aus q. d.

---

1 Zur (von Augustin übernommenen) Deutung des Todes Christi als sacramentum et exemplum vgl. die Scholien zu Hebr. 2, 3 S. 116, 27 ff. und Hebr. 10, 19. S. 251, 14 ff. — 6 Nik. v. Lyra z. St.: adduxerat i. e. ad gloriam adducere ab aeterno disposuerat. — 7 Erasmus Ann. z. St. (p. 586): ἀρχηγὸν τῆς σωτηρίας, hoc est ducem ac principem. nam autoritas magis est penes patrem. — 8 ut . . . perfectum redderet aus Erasmus transl. 1516; vgl. auch die Ann. zu 'decebat enim eum' (p. 586): . . . ut eum . . . legitimum et perfectum redderet variis afflictionibus. — 13—15 Vgl. vor allem 1. Kor. 8, 6 (ex deo, per Christum); daneben z. B. für ex deo Röm. 11, 36 (hier jedoch auch per deum); 1. Kor. 11, 12; 2. Kor. 5, 18; für a deo Röm. 13, 1. — 15 Joh. 1, 3. — 16 Hebr. 1, 3. — 18 der griechische Text hat ἀγαγόντα, was durch qui adduxerat besser wiedergegeben ist als durch adducentem. Erasmus übersetzt (p. 135) multis filiis adductis. — 19 Hos. 1, 7. — 21/22 Die Glosse begründet das *enim* Z. 9, d. h. die Verknüpfung von v. 10 und 11.

patre *non confunditur* non pudet non erubescit Christus *fratres eos vocare dicens* psalmo 17: [12] *Nuntiabo nomen tuum fratribus meis* sic et Joan. 20 'vade et dic fratribus meis: ascendo ad patrem meum et patrem vestrum', *in medio ecclesiae laudabo te,* [13] *et iterum* eodem psalmo 17: *Ego ero fidens in eum, et iterum* Isaiae 8: *Ecce ego et pueri mei* fideles, fratres sui *quos dedit mihi deus.* [14] *quia ergo pueri communicaverunt carni et sanguini, et ipse* Christus dux salutis *similiter participavit eisdem* id est passibilitati et omnibus animae viribus una cum carne et sanguine / absque peccato tamen, *ut per* [48 r] *mortem* hoc enim, nisi esset homo, non posset *destrueret eum* quoad potestatem qua dominabatur *qui habebat mortis imperium* sicut enim deus est dominus vitae et iustitiae ita diabolus pater mendacii et imperator mortis, *id est diabolum* invidia enim diaboli 'mors intravit in orbem', [15] *et liberaret eos* id est captivos in servitute peccati *qui timore mortis* quam lex praevaricantibus infert *per totam vitam* quia nunquam timor facit filium et liberum *obnoxii erant servituti* peccati. [16] *nusquam enim* quia nusquam *angelos apprehendit* participavit unquam et fratres eos vocat / unit in hypostasin suam, *sed semen Abrahae* id est carnem de semine Abrahae

---

5 Quid ista velit auctoritate apostolus vel probare vel facere, non satis apparet, nisi id fortasse quod et Christus sanctificator ex eodem deo sit et de numero eorum qui confidunt in deum, id est quod sit verus homo particeps carnis et sanguinis nobiscum ut statim scil. sequitur.

---

1 vor non pudet ursprünglich noch eodem (vgl. S. 12, 11), dann gestrichen. — 8 id est bis 9 sanguine steht in Hs. über 7 *communicaverunt,* also *vor* 8 Christus dux salutis. — 9 animae viribus *. Hs. animabus. — 12 sicut *. Hs. sic. — 19 unquam *. Hs. inquam. — unit *. Hs. uni. — hypostasin *. Hs. hipotesin. — 21 Hs. authoritate. — 25 ut *. Hs. &.

---

1 erubescit bei Chrys. Hebr. hom. 4 (Opera XII 43), in Gl. ord. z. St., bei Nik. v. Lyra z. St., bei Faber Stap. transl. und Erasmus transl. 1516. — 2 Ps. 21 (!), 23. Vgl. Ps. 17, 50. — 3 Joh. 20, 17 (vade autem ad fratres meos et dic eis ...). — 5 Ps. 17, 3 (sperabo in eum). Beachte die merkwürdige Unstimmigkeit gegenüber dem Scholion z. St. S. 128, 11, wo Luther das Zitat 'ego ero fidens in eum' in Jes. 8, 17 wiederfinden will. — Jes. 8, 18. — 8—9 Gl. ord. z. St.: 'Participavit eisdem' pueris vel 'eisdem' i. e. carne et sanguine, et hoc 'similiter' i. e. passibilis et mortalis. — 14 vgl. Röm. 5, 12. — 19—20 Gl. ord. z. St.: non angelicae sed humanae naturae data est dignitas, ut deus ei in unam personam iungeretur.

apprehendit induit et assumpsit. [17] *unde debuit* decuit eum *per omnia* scilicet nascendo crescendo patiendo moriendo *fratribus assimilari, ut misericors* compatiens et facile ignoscens *fieret et fidelis pontifex ad deum* in iis quae sunt ad deum *et* exponit seipsum *ut repropitiaret* placabilia faceret *delicta populi.* [18] *in eo enim in quo passus est ipse et tentatus, potens est et eis qui tentantur auxiliari* hoc enim est officium sacerdotis scilicet ut misericors sit compatiendo exhortando consolando et quocunque potest modo adiuvando.

---

4 f. [48 r] quasi dicat: fideliter patrem pro illo interpellando; Rom. 8 'qui interpellat pro nobis', et hic nono 'ut appareat vultui dei pro nobis', imo est 'fidelis' in iis quae sunt apud deum. — 6 f. Graece Chrysostomus sic habet 'in quo passus est, ipse expertus potens est eis' etc., unde copula 'et' utroque loco redundat. Erasmus sic transfert 'ex quo enim contigit eum tentatum esse, potens est eis' etc.

---

5 placabilia faceret *. Hs. placabilies facit. — 10 quasi dicat *; Hs. quod. — Die Worte quod fideliter patrem stehen zwischen den Zeilen über 4 *fieret*. pro illo interpellando schließt am Rande unmittelbar an, und sofort darunter wird fortgefahren: Rom. 8 etc. — Verbessere st. illo (sc. populo) illis (sc. delictis)? — 11 hic nono * [sc. cap.]; Hs. primo. — appareat * Hs. apperireat. — 14 loco *. Hs. modo.

---

1 Luther folgt Erasmus Ann. z. St. (p. 586): ἐπιλαμβάνεται i. e. assumit et induit (jedoch unter Beibehaltung des Perfekts, während Erasmus auf das Präsens Wert legt); doch vgl. das Scholion z. St. S. 136, 17 f., das sich die Unterscheidung aneignet, die von Chrys. (und der Gl. ord.) zwischen apprehendere und assumere gemacht wird. — 2 Chrys. Hebr. hom. 5 (Opera XII 52): Quid est 'secundum omnia'? Natus est, inquit, educatus, crevit, passus est omnia quae oportuit, in fine mortuus est. — 3 *assimilari*, Clem.: similari. — 4 *et* (nach *deum*) fehlt in Clem. — Chrys. Hebr. hom. 5 (Opera XII 52): in his quae sunt ad deum; Erasmus Ann. z. St. (p. 586): in his quae ad deum pertinent aut quae apud deum aguntur. — 5 Faber Stap. transl.: placabilia faceret. — 11 Röm. 8, 34. — 11 f. Hebr. 9, 24. — 12 Hebr. 2, 17. — 13 Chrysostomus Hebr. hom. 5 (Opera XII 53): In quo enim p. e. i. e. potest *et* nos qui tentamur iuvare. ... — 15 Erasmus transl. 1516: nam ex hoc quod ipsi contigit tentatum esse, potest et eis ... Ders. Ann. z. St. (p. 587): 'et tentatus', 'et' copula redundat, nec legitur in vetustis Latinorum exemplaribus. sunt autem meo quidem iudicio coniungenda haec duo πέπονθεν πειρασθείς id est 'quod accidit ili tentari', ut participium positum sit loco verbi infinitivi. 'et eis qui tentantur', redundat hic quoque copula 'et'.

Capitulum tertium.

1 *Unde* ideo, *fratres sancti* in Christo sanctificati, *vocationis coelestis* id est euangelicae quae per verbum dei de coelo venit *participes* per distributionem gratiae *considerate* omnibus posthabitis attendite *apostolum* quia missus in mundum a patre *et pontificem* quia intrans pro nobis ad patrem *confessionis nostrae* id est fidei et novi testamenti *Jesum* 2 *qui fidelis est ei* deo patri *qui fecit illum* apostolum et pontificem *sicut et Moyses* id est

---

1 Postquam Christi commendavit excellentiam qua angelis melior effectus est, eum per verba sequentia et praeferendum docet Moysi de quo Judaei summam post angelos habebant opinionem, ut sic etiam Moysi fiduciam ab eis tolleret et in solum Christum ⟨eos⟩ converteret. — 3 Ut psalmus 17: 'Intonuit de coelo dominus et altissimus dedit vocem suam'. — 8 ff. Tangit id Num. 12: 'Servus meus Moyses qui in omni domo mea fidelissimus est' etc. Ex eo enim loco Moyses a deo approbatus maximam auctoritatem obtinuit apud populum, ita ut et Judaei Johan. 9 hoc ipsum opposuerunt Christo dicentes: 'nos scimus quia Moysi locutus est deus.' quibus rursus hic opponit apostolus Christum, quod non minus imo plus fidelis sit deo. ita disputarunt Moyses et Christus, quod licet uterque sit fidelis in domo

---

9 commendavit *. Hs. commendat. — 10 eum Hs. vielleicht iam. — per *. Hs. prô — verba entnommen aus ua ohne u-Haken und ohne Abkürzungszeichen; auch sonst undeutlich. — sequentia ebenfalls unsicher; mittlere Silbe gebildet durch q̄ (= quae oder que), wobei vielleicht Abkürzungs- und n-Strich in eins geflossen sind. — et *. Hs. ad. — 11 Hs. Angeleos. — 13 ⟨eos⟩ fehlt Hs. — 15 mea *. Hs. unleserlich. — 19 Moysi *. Hs. moises.

---

2 vgl. dagegen Nik. v. Lyra z. St.: sanctos (vocat) propter eorum puram et innocentem conversationem, quia talia debent refulgere in Christi fidelibus. — 2—3 Nik. v. Lyra ebda: 'vocationis coelestis' . . . ad quam nullus potest efficaciter et meritorie pervenire, nisi pater coelestis eum traxerit tractu gratiae, secundum quod dicitur Joh. 7 (6, 44): Nemo potest venire ad me, nisi pater meus qui misit me traxerit eum. — 9 ff. Nik. v. Lyra Vorbem. zu cap. 3: Postquam apostolus declaravit excellentiam novi testamenti respectu veteris per hoc quod praeeminet Christus angelis, hic consequenter ostendit hoc idem per hoc quod excellit Moysen. — 13 Ps. 17, 14. Schon W. A. III 115₃ ff.: *Et intonuit* euangelicam praedicationem *de coelo* de corde iusti vel de ecclesia vel quia de coelo per spiritum sanctum est revelata non ex hominibus inventa . . . *dominus et altissimus dedit vocem suam* euangelii apertam revelationem. — 15 Num. 12, 7. — 18 Joh. 9, 29.

non minus quam Moyses imo plus *in omni domo eius* in tota ecclesia dei. 3 *amplioris enim gloriae* ampliori gloria *iste prae Moyse dignus habitus est* habetur et est, *quanto ampliorem honorem habet domus* id est domo Israel / prae domo [48 v] *qui fabricavit illam.* 4 *omnis namque domus fabricatur ab aliquo* ideo maior est gloria fabri quam fabricae. *qui autem omnia creavit* scil. etiam Christum, *deus est* ideo Christus dei dicitur 1. Cor. 3 et ipse ad gloriam patris omnia refert in euangelio. 5 *et Moyses quidem fidelis erat in tota domo eius* quia non erat domus sua sed dei *tanquam famulus* usque ad adventum domini *in testimonium* id est ut testaretur seu testis esset dei *eorum quae dicenda erant* id est quae voluit ad populum dici deus, 6 *Christus vero tanquam filius*

---

dei, Moyses tamen ut pars totius domus, scil. caput, Christus autem non solum caput sed etiam dominus et conditor ut deus. ergo tanto [48 v] ampliorem habet honorem prae Moyse quanto et prae domo cuius Moyses pars est.

5 ff. Quasi dicat: ita non ipsi fecimus nos quia si sumus domus constat quod maior est gloria fabri quam nostra, hoc est: Christus similis est nostri et tamen maior nobis, factus nobiscum et tamen nos ipse faciens.

---

2 gloria *. Hs. gratia. Doch vgl. unten den zweiten Apparat. — 3 Der Schreiber beabsichtigte zuerst, nach *habitus* zu 48 v überzugehen; daher unter *habitus* ein gestrichenes *est*. — 7 Christum *; Hs. Christus. — 9 f. Hs. hat einen größeren Zwischenraum zwischen sua und sed, dagegen keinen zwischen dei und usque ad. — 15 ergo tanto *. Hs. tanto ergo. — habet *. Hs. habent. — 17 ipsi *. Hs. ipsum.

1/2 Erasmus Ann. (1516 p. 587): ἐν ὅλῳ τῷ οἴκῳ, id est in tota domo. — 2 Faber Stapulensis transl.: ampliore enim gloria. Erasmus Ann. (1516 p. 587): Interpres secutus Graecum sermonem genitivum vertit pro ablativo. Dicendum erat: ampliori gloria dignus. Oder ist Luther direkt von Laurentius Valla abhängig? Bei ihm (Ann. Paris. 1505 fol. 40 v) ist dasselbs Versehen wie in der Hs. passiert. Er gibt zuerst den Vulg.-Text: amplioris enim *gloriae* iste etc. und fährt dann fort: taceo quod dixit (scil. interpres) 'amplioris *gratiae*' pro 'ampliori *gratia* dignus est'. — 3 *habitus est*, Clem.: est habitus. — 4 Erasmus Ann. (1516 p. 587): Rursum hic genitivum pro ablativo transtulit. — 7 1. Kor. 3, 23. — 7 f. Glossa ordinaria zu Hebr. 3, 2 (fidelis est): . . . quia non suam sed patris gloriam quaesivit . . . und Nik. v. Lyra zur gleichen Stelle: quia in omnibus quaerebat gloriam patris et non suam secundum quod ipsemet dicit Joh. 8 (,50): Ego gloriam meam non quaero etc. — 11/12 Nik. v. Lyra z. St.: id est legis dandae populo Israel.

ac per hoc haeres omnium quae dei sunt vel dominus *in domo sua* dei. *quae* Graece: cuius *domus sumus nos* ut Actuum 7: 'Non in manuum factis habitat excelsus' etc., *si fiduciam* id est robur *et gloriam spei* id est gloriationem et quandam iactantiam quam facit spes in Christum *usque ad finem* perseveranter *firmam retineamus.* 7 *quapropter* cum Christus sit filius et dominus in domo sua dignior Moyse, nolite obdurare corda vestra *sicut dicit spiritus*

---

1 f. In Graeco anceps est dictio potens dici 'domo sua' vel 'domo eius'. — 3 ff. Hoc enim necessarium est, quia fabricatio fit per passiones multas. — 6 ff. Postquam commendavit apostolum Christum et gloriam eius, nunc incipit suadere fidem eius. hucusque enim nihil aliud fecit, quam quod Christum apostolum magnificavit quodam prologo, quali in ceteris epistolis commendare solet suum apostolatum, et haec forte causa est, quare sine titulo haec sola epistola habetur, quia sciebat Christum esse apostolum et 'ministrum circumcisionis' ut hic et Rom. 15 dicit, se autem apostolum et ministrum gentium, ideo hic non suum sed Christi debuit nomen commendare.

---

1 sunt korrigiert aus suunt. — vel *. Hs. ut. Nach der Anordnung im Text wäre auch folgende Zusammenstellung möglich: *Christus vero tamquam* ut *filius* ac per hoc haeres omnium quae dei sunt *in domo sua* domini (* st. dominus) dei. — 2 7 *. Hs. verklext, vielleicht bei Korrektur einer 8 in eine 7. — 8 f. Ein über die Randglosse gesetztes a verweist auf ein gleiches a im Text über *in domo sua* Z. 1. — 11 apostolum *; Hs. appellatum. — 12 f. apostolum *; Hs. appellatum. — 13 magnificavit *. Hs. magnificat. — 14 apostolatum *; Hs. appellatum. — 16 apostolum über gestrichenem appellatum. — Zwischen et und ministrum in Hs. ein Wort gestrichen (ministratum oder eine ähnliche Verschreibung für ministrum). — 17 ministrum *. Hs. magistrum. — 18 Christi *. Hs. Christum. — nomen aufgelöst aus nō.

---

2 Erasmus Ann. (1516 p. 587): quae domus, οὗ οἶκος, id est 'cuius domus', ut 'cuius' referatur ad deum, non ad 'domus'. — Act. 7, 48: Sed non excelsus in manufactis habitat. — 3 f. Erasmus Ann. (1516; p. 587): fiduciam, παῤῥησίαν, quasi dicas audaciam. — 4 Erasmus (transl. 1516) hat gloriationem im Text. In den Ann. (p. 587) bemerkt er: 'et gloriam', καύχημα, plus aliquid adiecit, si non solum fidamus, verum etiam gloriemur ac veluti iactemus sortem nostram. — 10 ff. Glossa ord. z. St.: . . . nunc commendato ipso (Christo) prae Moyse incipit eos terrere, ne sint increduli Christo. Nik. v. Lyra Postilla z. St.: Hic consequenter concludit ex praedictis quod Christo firmiter est obediendum. — 13 ff. Glossa ord. Ep. ad Hebr. Argumentum: In primis videndum est cur apostolus Paulus in hac epistola scribenda non servaverit morem suum, ut vel vocabulum nominis sui vel ordinis describeret dignitatem. Haec causa est, quod ad

sanctus: Hodie tempore gratiae *si vocem eius* Christi / ut supra: 'novissime locutus est nobis in filio' *audieritis,* [8] *nolite obdurare* resistendo voci eius per incredulitatem *corda vestra* corde enim recipitur hoc verbum, *sicut* ad tam malum exemplum *in exacerbatione* provocatione irritatione *secundum diem* Num. 14 'tentaverunt me iam per decem vices'; ideo videtur 'diem' pro 'dies' pluraliter dixisse *tentationis in deserto,* [9] *ubi tentaverunt me* hoc enim facit diffidentia, unde dixerunt Exod. 17: 'Estne dominus in nobis an non' quasi dicant: quis scit an deus haec velit, an forte Moyses haec fingat *patres vestri. probaverunt* experti sunt et certo cognoverunt *et viderunt opera mea* non crediderunt absen-

---

S. 17, 7—18, 1 Psalmus 49; sine titulo etiam nominat spiritum sanctum propter pondus auctoritatis. — 4 ff. Unde Deutero. 9; 'Memento et ne obliviscaris quomodo ad iracundiam provocaveris dominum deum tuum in solitudine, et ex die quo egressus es ex Aegypto usque ad locum istum semper adversus dominum contendisti' et psalmus 77: 'Cor autem eorum non erat rectum cum eo' 'neque est creditus cum deo spiritus eius'. ceterum lege Num. 14, unde totus hic textus et prophetia sumuntur. — 10 Tam Graeci quam Hebraeus habent 'probaverunt me'.

---

1 Hs. hinter *vocem*] *meam* gestr. — 9 quasi dicant aufgelöst aus Hs. q. d. — 10 fingat *; Hs. fingit. — 13 auctoritatis *. Hs. autoris. — Hs. ursprünglich deutro. e übergeschrieben. — 20 Graeci * Hs. wohl Graece. — Hebraeus *. Hs. wohl haebraice. Die Endungen sind z. T. durch die Falzung verdeckt, die auch die zweite Silbe des probaverunt und den ersten Buchstaben des me unleserlich macht.

---

eos scribens qui ex circumcisione crediderant, quasi gentium apostolus et non Hebraeorum . . . meritum officii sui noluit anteferre. Ähnlich Nik. v. Lyra im Proömium zur Postilla über Hebr. — 16 Wenn mit hic überhaupt eine einzelne Stelle gemeint ist, ist wohl am ehesten an Hebr. 3, 1 (und 8, 6) zu denken, die das Stichwort apostolus und ministerium enthält. — 17 Röm. 15, 8. — Röm. 15, 16.

S. 18, 1 Glossa ordinaria zu Hebr. 3, 1 'donec hodie' id est tempus gratiae. Ebenso Nik. v. Lyra zu unserer Stelle: tempore gratiae, in quo veritas est revelata. So auch Luther schon W. A. IV 100_{10}. — 1 f. Hebr. 1, 2. — 5 Num. 14, 22. — 8 f. Ex. 17, 7. — 12 Ps. 94 (!), 8—11. — 13 Deut. 9, 7 (ex eo st. et ex). — 17 Ps. 77, 37a + 8c. (et non st. neque). — 19 Num. 14. — 20 Faber Stapulensis examin. z. St.: Dicendum 'probaverunt me'. Deest 'me'. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 587): 'Probaverunt', Graeci addunt 'me'. Darüber hinaus hat Luther festgestellt, daß auch der masoret. Text Ps. 94 (95), 9 נִסּוּנִי hat.

tibus sed viderunt praesentia [10] *quadraginta annis. propter quod* propter incredulitatem *infensus fui* displicuit mihi / fastidiam *generationi huic et dixi: semper hi errant corde* licet opere foris simularent similia. *ipsi autem* quia de suis viribus praesumpserunt et de dei adiutorio diffidebant toties experti *non cognoverunt vias meas* quibus in nobis ambulat et nos ambulare facit quae sunt viae iustitiae et virtutis, [11] *quibus iuravi in* [49 r] *ira mea: Si introibunt in requiem meam.* [12] *videte fratres* scilicet tanto iuramento dei commoniti, *ne forte sit in aliquo vestrum cor* id est quisque cor suum videat ne sit de numero illorum; non enim alterius cor videri potest *malum* obduratum *incredulitatis discedendi a deo vivo* sola enim incredulitas separat a deo sicut sola fides coniungit, [13] *sed adhortamini vosmetipsos* aedificate corrigite alter alterum *per singulos dies* multo magis enim opus

---

7 f. Numer. 14: 'Vivo ego, ait dominus, sicut locuti estis sic faciam vobis'. dixerant enim eodem capite: 'Utinam pereamus, et non inducat nos dominus in terram istam'. — 8 ff. Exponit apostolus iam dicta verba spiritus sancti et exhortationem ex illis format ad Hebraeos. — 11 f. [49 r] Talis enim id est incredulus omnino ibit ad mortem et deum mortuorum. — 14 ff. Hoc est quod ad Rom. dicit: 'iustus sua fide vivit'. econtra impius ex sola incredulitate moritur.

---

2 Hs. hat die Glosse propter incredulitatem *nach* displicuit mihi fastidium. — 2 fastidiam *. Hs. fastidium. — 5 diffidebant *. In Hs. teilweise durch die Falzung verdeckt: di[ffide-]bant. — 10 f. Die Worte non enim bis potest bilden in Hs. den Abschluß der Randglosse Z. 18 f. Dort sind sie sinnlos, während sie hier das *quisque* cor *suum* noch einmal unterstreichen. — 11 videri *. Hs. idem. — 16 f. Der letzte Teil der Glosse ist wieder stellenweise in der Falzung verschwunden: Utinam pe[rea]mus et non inducat no[s do]minus in terram [ista]m. — 18 f. Mit exponit beginnt in Hs. eine neue Zeile in unmittelbarer Fortsetzung der Randglosse S. 18 Z. 13 ff.

---

2 Zur Konjektur fastidiam st. fastidium vgl. das Scholion z. St. S. 142, 11. Dort (zu S. 147, 2) auch der Nachweis für die aus Erasmus (Hieronymus) geschöpfte Umschreibung displicuit mihi. — 3 hi festgehalten gegen Erasmus Ann. 1516 p. 587: ... nec additur pronomen 'ii' ... — 7 quibus festgehalten gegen Erasmus Ann. (1516 p. 587): ὡς ὤμοσα, id est 'sicut iuravi'. interpres legisse videtur οἷς. — 15 Num. 14, 28 (+ audiente me hinter estis). — 16 Num. 14, 3. — 21 Röm. 1, 17: Justus autem ex fide vivit.

est animae verbo fidei quam corpori pane; 'non' enim 'in solo pane ⟨vivit homo, sed in omni verbo quod procedit de ore dei'⟩, *donec hodie cognominatur* tempus gratiae vocatur, *ut non obduretur* incredulitas enim et duritia atque contemptus sequuntur sese et fit homo sine timore dei ut psalmo 13: 'non est timor dei ante oculos eorum' *quis ex vobis fallacia peccati.* [14] *participes enim Christi* id est ipse caput et nos membra eius *effecti sumus, si tamen initium substantiae* id est fidei *eius usque ad finem firmum retineamus* si sicut coepimus credere ita perseveraverimus in fide, [15] *dum dicitur* in eo quod dicitur: *Hodie* ⟨ut⟩ supra *si vocem eius audieritis, nolite obdurare corda vestra quemadmodum in illa exacerbatione.* [16] *quidam enim audientes* vocem eius *exacerbaverunt* suum sensum secuti et verbo dei resi-

---

4 ff. Incredulitas enim sine timore ⟨dei est⟩, rursus fides operatur timorem dei, ut Job 14: 'cum sublatus fuerit' scil. diabolus, 'timebunt angeli' id est electi etc. — 8 f. Proprium est apostolo substantiae vocabulum pro fide accipere, maxime in hac epistola. — 13 ff. Mire simul terret et hortatur. nam quod dicit: 'quidam exacerbaverunt' terret, quod dicit: 'non universi' consolatur. utrasque propositiones ad exemplum. illos terret, hos solatur, quasi dicat per antithesin: 'non universi qui per Moysen profecti sunt exacerbaverunt', qui sunt exemplum nobis, ne exacerbemus, dum per Christum ex mundo isto proficiscimur.

---

2 f. ⟨vivit bis dei⟩ *. Hs. etc. — 11 ⟨ut⟩ fehlt Hs. — Hs. über *audieritis* noch ein vocem eius [Doppelschreibung des vocem eius Z. 13]. — 14 ⟨dei est⟩ fehlt Hs. — 15 f. Zwischen diabolus und timebunt 2 oder 3 Buchstaben (til?) gestrichen. — 20 terret *. Hs. trer (im dritten Buchstaben korrigiert) und Abkürzungsschnörkel. — 21 Hs. Anthithesin.

---

1 f. Mt. 4, 4; vgl. Deut. 8, 3. — 3 Erasmus Ann. (1516 p. 587): τὸ σήμερον καλεῖται, id est 'vocatur'. Totum enim hoc tempus usque ad vitae finem vocatur hodie. Zu 'tempus gratiae' s. o. bei v. 7 S. 18, 1. — 5 Ps. 13, 3. — 7/8 Chrys. Hebr. hom. 6. Opera XII 64: siquidem ipse caput est, nos corpus. — 8/9 Chrys. a. O.: Quid est 'principium substantiae'? Fidem significat per quam subsistimus et nati sumus et essentiales, ut ita dicam, facti sumus. Glossa ordinaria z. St.: initium substantiae, id est fidei. Ebenso Nik. v. Lyra z. St. unter Hinweis auf Hebr. 11, 1 und Faber Stapulensis exam. z. St. — 10 Erasmus transl. 1516: in eo quod dicitur. — 11 supra verweist auf Luthers Erklärung des hodie Z. 3. — 15 Hiob 41 (!), 16. — 16 f. Vgl. das Scholion z. St. S. 152, 11 ff.

stentes, *sed non universi qui profecti sunt* quia Caleb et Josue et multi alii tempore exitus iam crediderunt *ab Aegypto per Moysen* Exod. 14. [17] *quibus autem* quasi dicat: non omnibus, ut relinqueretur autem exemplum *infensus est quadraginta annis? nonne illis* non omnibus sed tamen pluribus *qui peccaverunt* multis modis / saepius enim peccarunt et saepius prostrati sunt, *quorum cadavera prostrata sunt in deserto* ut daretur exemplum terroris? [18] *quibus autem iuravit non introire in requiem ipsius,* [49 v] *nisi illis qui increduli fuerunt* de terrae promissae introitu? [19] *et videmus* cognoscimus ex Num. 14 *quia non potuerunt introire in requiem ipsius propter incredulitatem.*

4f. 1. Cor. 10: 'Sed non in pluribus beneplacitum fuit. nam prostrati sunt in deserto. haec autem facta sunt in figura nostri, ut non simus concupiscentes malorum sicut et illi concupierunt'.

Capitulum quartum.

[1] *Timeamus ergo* tam terribili exemplo eorum commoniti, *ne forte relicta pollicitatione introeundi* id est ne relinquamus

---

15 [49 v] Exhortatur ad perseverantiam, quia non minus imo maius est proficere et perficere quam incipere pluresque cadunt in profectu quam in coeptu. nullus enim filiorum Israel mansit in Aegypto, dum exirent, et tamen omnes manserunt et ceciderunt in deserto, dum proficiscerentur, praeter duos Caleb et Josue. —

---

1 Hs. cale. — 2 iam *. Hs. wohl non. — 5 Die Glosse non omnibus sed tamen pluribus steht in Hs. über 8 *quibus autem iuravit.* — 7 ut bis terroris in Hs. höher, über 4/5 *nonne illis.* — 12 Ein b über dieser Glosse weist hin auf ein gleiches b im Text über *nonne illis.* — Nach fuit in Hs. sed gestrichen. — 20 profectu *. Hs. perfectu. — coeptu *. Hs. coepto. — 22 Hs. Calech.

---

1 Nik. v. Lyra z. St.: hoc dicit propter Caleb et Josue qui non exacerbaverunt dominum cum aliis, sed fideles et obedientes domino permanserunt, et sic patet qui peccaverunt et qui non. — 2 *ab* Clem.: ex. — 5 Die Einordnung der Glosse non omnibus sed tamen pluribus an dieser Stelle ergibt sich daraus, daß sie mit pluribus das Stichwort für die Randglosse Z. 12 enthält, diese aber durch b—b mit *nonne illis* Z. 4/5 verbunden ist. — 11 *in requiem ipsius* fehlt in Clem. — 12 1. Kor. 10, 5—6. (+ eorum nach pluribus, est deo statt fuit [deo vom Abschreiber in sed verlesen und dann, weil sinnwidrig, gestrichen?] und in figura vor facta sunt.)

promissionem quam coepimus quia et nos transimus de mundo ad patrem *in requiem eius* qui exeuntibus promisit requiem suam aeternam *existimetur* videatur inveniatur *aliquis ex vobis* sicut ex illis multi sunt inventi *deesse* non assequitur non assecutus. 2 *etenim et nobis nuntiatum est* euangelisatum est per apostolos *quemadmodum et illis* per Moysen. *sed non profuit illis* imo nocuit quia offenderunt in illum *sermo auditus* talis praedicationis id est auditionis *non admixtus* non coniunctus *fidei his* filiis Israel *qui audierunt.* 3 *ingrediemur enim in requiem eius* non est dubium de requie quam ingrediemur *qui credidimus quemadmodum dixit: Sicut iuravi in ira mea: si introibunt in requiem meam, et quidem*

---

7 'Auditus' genitivi casus est, quasi dicat: fuit tantummodo verbum auditionis sed non credulitatis seu fidei, id est audierunt sed non crediderunt. ideo non profuit audisse ubi defuit credere. — 8 id est: non adhibuerunt fidem, sed verecundius et elegantius dicitur 'non erat eis sermo mixtus fidei'. — 11 Suam dixit requiem, scilicet cum certum sit eum habere requiem. — Loco 'et quidem' Chrysostomus et Graeci habent 'quamquam', ut sit sensus: iuravi non introituros in requiem meam quamquam ab origine mundi introituris paratam. — 11 ff. Apostolus ponderat epitasin et emphasin id est intrusionem in istis duobus verbis 'requiem' et 'meam', ideo adducit scripturam ad probationem quod deus habet requiem.

---

1 coepimus verbessere accepimus? — 1/2 Die Worte de mundo ad patrem in Hs. von der Glosse id est ne bis transimus durch (2/3) qui bis aeternam getrennt. — 4 illis *. Hs. vobis. — 8 non coniunctus *. Hs. erat conuictus. — 18 Graeci *. Hs. graece. — 21 intrusionem verbessere intensionem?

---

3 videatur aus Erasmus transl. 1516. — 4 Erasmus Ann. z. St. (p. 587): non assecutus fuisse. — 5 Erasmus Ann. z. St. (p. 587): euangelisati sumus. — 7/8 Vgl. Römerbriefvorlesung I 96 6 ff. Ficker. — 8 Erasmus transl. 1516: quod is non esset cum fide coniunctus. Vgl. Ann. z. St. (p. 588). — 8f. *his qui* Clem.: ex iis quae. — 9 *eius* fehlt in Clem. — 15/16 Einen Hinweis auf die Feinheit des Ausdrucks bringt auch Chrysostomus Hebr. hom. 6; Opera XII 65: et inspice quam mirabiliter: non dixit 'non consenserunt', sed 'non contemperati sunt', hoc est: sine seditione dissenserunt illis omnibus unam atque eandem sententiam habentibus. — 21 intrusio müßte von trudere stoßen, drängen gebildet sein, also 'Nachdrücklichkeit, Eindrücklichkeit' heißen und würde vortrefflich passen. Doch ist es mir nicht gelungen, das Wort anderweitig zu belegen.

operibus ab institutione conditione fundatione *mundi perfectis.* 4 *dixit enim in quodam loco* Gen. 2 / loquitur enim scientibus scripturas *de die septima sic: Et requievit deus die septimo ab omnibus operibus suis* ex quo patet deo esse requiem, 5 *et in isto* loco dicit *rursum: Si introibunt* [50 r] *in requiem meam* ergo est requies dei quam vocat suam. 6 *quoniam ergo superest* ut ex dictis supra satis probatum est *introire quosdam in illam et hi* scilicet prostrati in deserto *quibus prioribus* prius *annuntiatum est* per Moysen, *non introierunt* nisi duo Josue et Caleb *propter incredulitatem* sola fides enim inducit, 7 *iterum terminat* statuit et denuntiat *diem quendam hodie* totum tempus gratiae *in David* id est per David ut instru-

---

5/6 Videtur contrarium sequi ex hac auctoritate, cum sit negativa. sed respondetur: ex quo minatur non intraturos in requiem, manifeste significat esse quandam requiem dei. si enim nulla esset, frustra illis tanquam supplicium non introeundi minaretur. — 6 ff. [50 r] Nisi enim adhuc intraturi essent, non minaretur quosdam non introire. — 8—10 Utrumque dicit, scilicet quod illi in deserto nec in significantem nec in significatam requiem introierunt, sicut et Christus Johan. 6 testatur eos utraque morte fuisse mortuos dicens 'Non sicut patres vestri manducaverunt manna in deserto et mortui sunt'.

---

5 f. ergo bis suam noch 49 v. — 9 Hs. Caleph. — 10 enim unsicher; Hs. vielleicht eum. — 12 ff. Die Randglosse Videtur bis minaretur in Hs. am linken Rand *über* den beiden Glossen S. 22 Z. 16 f. und 17—20, und auch höher als die am rechten Rand stehende Glosse S. 22 Z. 20 ff. — 16/17 minaretur *. Hs. minarentur.

---

2 Gen. 2, 2. — Nik. v. Lyra z. St.: loquitur tamen sic in generali quia illa scriptura erat nota et famosa illis quibus scribebat. — 3 *septimo* Clem.: septima. — 7 *hi* Clem.: ii. — 8 prius nach Erasmus transl. 1516; vgl. auch Ann. z. St. (p. 588). — 12 ff. Chrys. Hebr. hom. 6; Opera XII 65: Sicut iuravi in ira mea: si intrabunt in requiem meam. quamquam operibus eius a constitutione mundi factis. Vgl. auch Erasmus Ann. z. St. (p. 588): καίτοι i. e. quamquam, ut intelligas iurasse illos non introituros in requiem, cum iam parata esset requies . . . — 18/19 Zur Unterscheidung von requies significans (= Niederlassung im Land Kanaan) und significata (= ewige Ruhe bei Gott) vgl. Gl. ord. zu Hebr. 4, 3—8 und Nik. v. Lyra zu Hebr. 4 passim. — 19 Joh. 6, 59 (in deserto fehlt; doch vgl. 6, 49).

mentum *dicendo* in hoc quod dicit *post tantum temporis* ab illo quo sunt illi prostrati *sicut supra* de eodem 'hodie' *dictum est: Hodie si vocem eius audieritis, nolite obdurare corda vestra.* [8] *nam si eis Jesus* Josue filius Nun; sicut enim Jesus filius Mariae, ita Josue ben Nun id est filius Nun *requiem praestitisset, nunquam de alia loqueretur posthac* id est post introitum terrae sanctae *die* requiei promissae. [9] *itaque relinquitur* restat ut supra dictum est *sabbatismus* id est requies *populo dei.* [10] *qui* scil. populus *enim ingressus est in requiem eius* dei, *etiam ipse requievit ab operibus suis sicut et a suis deus* hoc dicit quia his qui introierunt hanc requiem dei, utique non

---

1 (post tantum temporis) id est post annos quadringentos ferme sexaginta vel circiter. nam ut ex Philone colligitur, ab exitu de Aegypto usque ad regnum David fluxerunt anni quadringenti quadraginta sex. si ergo circa vigesimum annum regni David hic psalmus 94 factus est, patet quod dictum est. — 3 ff. quasi dicat: manifeste patet quod David in eo versu locutus est de requie in deo magis quam de terra promissionis.

4—5 Die beiden Glossen zu *Jesus* stehen in Hs. in umgekehrter Reihenfolge und beide eine Zeile zu hoch. — 4 sicut *; Hs. vocatur. — 4/5 Hs. bennun. — 6 f. Die beiden Glossen id est post bis sanctae und requiei promissae in Hs. in umgekehrter Reihenfolge. — 14 Hs. hat vor vigesimum noch: 20. — 15 94 *. Hs. 9. — 16 f. Hs. hat die Glosse *vor* der zu 'post tantum temporis' Z. 11 ff.

---

9 *et* fehlt in Clem. — 12 Gemeint ist wohl das von Joh. Annius Viterbensis komponierte und in seinen Commentaria super opera de antiquitatibus Romae 1498 publizierte pseudophilonische Werk De temporibus, das Luther auch in der Galaterbriefvorlesung 1516/17 benutzt (v. Schubert S. 51). Dort steht im Text (Bl. G III) freilich nur die aus 3. Reg. (1. Kön.) 6, 1 entnommene und von Luther zu Hebr. 7, 26 mit *dieser* Quellenangabe zitierte Feststellung, daß vom Auszug aus Ägypten bis zum Beginn des Tempelbaus im 4. Jahr Salomos 480 Jahre verstrichen seien. Der Kommentar des Annius zu dieser Stelle rechnet dann aber diese Zeit nach nach den Zahlen der Duces Hebraeorum: Moses (seit dem Auszug) 40, Josua 27, Othniel 40, Ehud 80, Debora und Barak 40, Gideon 40, Abimelech 4, Thola 22, Jair 22, Jephthah 6, Ebzan 7, Abdon 8, Simson 20, Eli 40, Samuel und Saul 40 Jahre. Das ergibt für die Zeit vom Auszug bis zum Regierungsantritt Davids 436 Jahre. Dieselbe Zahl kommt heraus, wenn man von 480 (1. Kön. 6, 1) die vier Jahre Salomos (1. Kön. 6, 1) und die 40 Jahre Davids (1. Kön. 2, 11) abzieht. Die Zahl 446 oben im Text ist also einer der häufigen Zahlenirrtümer Luthers.

loquitur David sed nobis et iis qui futuri sunt ut intrent. [11] *festinemus ergo* plena fide et studio vitae *ingredi in illam requiem* id est dei, relicta nostra requie et operibus, *ut ne in idipsum* id est in similem incredulitatem *quis incidat incredulitatis exemplum* sicut illi ceciderunt in deserto. [12] *vivus est enim* ideo incredulos occidi necesse est *sermo dei et efficax* omnia potens ideo impotentes incredulos fieri necesse est *et penetrabilior omni gladio ancipiti* omnia intime penetrans ideo incredulos dispergi necesse est *et pertingens* scilicet intervenit *usque ad divisionem animae et spiritus* quae necessario est summa poena incredulis dum spiritus deo vacuus et animae conglutinatus amarissime dividitur ac sic nec coelestia nec terrena retinent, *compagum quoque ac medullarum, et discretor* id est divisor *cogi*-[50 v]*tationum* consiliorum *et intentionum* desideriorum *cordis,* [13] *et non est ulla*

1/2 (festinemus) Hunc textum obscurissimum nondum vidi qui fecerit satis lucidum. alii volunt intelligere dictum ad exhortationem fidei, alii ad terrorem incredulitatis. cum quibus sentit Chrysostomus quem et nos interim sequamur. — 3 imo festinemus, quia segnibus et differentibus periculum est mora. — 5—14 Sicut sermo dei credentes facit vivos potentes unitos ideoque quietos, ita econtra incredulos facit mortuos impotentes dispersos ideoque summe turbatos. — 8 f. (gladio ancipiti) id est nullus gladius etiam anceps id est utrimque incidens adeo potens est dividere. — 9—13 (pertingens etc.) quia talibus non relinquitur pax in ossibus aut ullis viribus quoniam omnia dissolvantur et tabescant. — 13 f. id est confundit et disturbat, ut neque velle neque cogitare pro se aliquid possit.

---

9 Hs. wiederholt vor scilicet das Stichwort pertingens. — Die Glosse pertingens sc. intervenit steht in Hs. mitten drin in der folgenden zwischen 11 animae und conglutinatus. — 10 quae *. Hs. quam. — poena *. Hs. pugna. — 11/12 dividitur *. Hs. dividit. — 12 Hs. vielleicht retinens. — 13/14 con-

---

2 vgl. Chrys. Hebr. hom. 7; Opera XII 70 f.: non sufficit fides, sed debet addi et vita, et multum studium debet adhiberi . . . opus igitur nobis est et studio et fide. — 7 incredulos ist Subjekt, impotentes Prädikatsnomen des a. c. i. — 10—12 Übersetze: ‘was notwendigerweise die schlimmste Strafe für die Ungläubigen ist, wenn [nämlich] ihr Geist, der Gottes entleert und an die Seele geschmiedet ist, [auch noch von dieser] geschieden wird und sie [die Ungläubigen] so weder das Himmlische noch das Irdische in der Hand behalten’. — 15—18 Es handelt sich nicht

creatura invisibilis in conspectu eius quasi dicat: nolite putare quod occulta vestra ignoret, ut illi Isaiae 10 qui 'dicunt: quis videt nos?', *omnia autem nuda* retecta (sicut pelle detracta) quae nobis tecta videntur *et aperta* quae nobis occulta videntur *sunt oculis eius. ad quem nobis sermo* id est ratio de actibus nostris reddenda. [14] *habentes ergo* ex ordinatione dei patris certissima ut cap. 6 *pontificem magnum* id est summum sacerdotem vel certe quia magnus et potens est salvare nos *qui penetravit coelos* non velum templi ut veteres sacerdotes quia verus sacerdos *Jesum filium dei* ideo omnia potentem, *teneamus spei nostrae* non est in Graeco *confessionem* id est perseveremus in eius confessione.

---

5 f. [50 v] Sic enim Chrysostomus: 'ipsi enim sumus reddituri rationem actuum nostrorum'. quae glossa procedit ex alia significatione huius nominis λόγος, siquidem (ut beatus Hieronymus ad Paulinum ait) λόγος Graece verbum rationem supputationem etc. significat. — 6 ff. (habentes) Postquam terruit apostolus et infudit vinum, nunc mitigat atque infundit et oleum. — 11 nec dubitemus intus propter passiones praesentes et pontificis absentiam.

---

siliorum noch auf 50 r. — 19 Es liegt nahe, 'differentibus' in 'indifferentibus' zu verbessern, doch ist wohl differentibus (= denen die es aufschieben) schärfer. — 23 utrimque *. Hs. utrumque. — 25 quoniam *. Hs. quando.

S. 26, 4 Vor quae wiederholt die Glosse das Stichwort aperta. — 12 Hs. Chrisos. — 13 quae *. Hs. quam. — 14 Hs. Hieronimus. — 15 Hs. paul. — 17/18 Einzelne Buchstaben durch die Falzung verdeckt: dubitem[us in]tus, passi[o]nes.

---

um die Erklärung des festinemus, sondern um die Verse 12 und 13. Demnach wäre S. 25, 15 (festinemus) zu streichen. Vgl. das Scholion zu Hebr. 4, 12 f. und die dort von Luther selbst und im Apparat gegebenen Belege. — 22 Erasmus Ann. z. St. (p. 588): gladio ancipiti . . . i. e. utrimque incidente. — 27 possit sc. cor.

S. 26, 2 Jes. 29 (!), 15. — 3 f. vgl. Chrys. Hebr. hom. 7, 1; Opera XII 72: 'aperta' ex metaphora pellium quae de pecudibus detrahuntur. Danach Erasmus Ann. z. St. (p. 588): τετραχηλισμένα quod perinde sonat quasi dicas cervicata. Graeci putant metaphoram sumptam ab ovibus quibus vellus a cervice detrahitur. Von Luther versehentlich zu nuda (γυμνά) st. zu aperta (τετραχηλισμένα) gezogen. — 7 Hebr. 5 (!), 5 f. — 7 f. Nik. v. Lyra z. St.: dicebatur enim pontifex in lege magnus, quia semel in anno intravit in sanctum sanctorum . . . ergo multo fortius Christus debet dici pontifex magnus, qui intravit coelum . . . — 10/11 Erasmus Ann. z. St. (p. 588): 'spei nostrae' apud Graecos non invenio. Die Clem. hat es gestrichen. — 12 Chrys. Hebr. hom. 7, 1; Opera XII 73: Ipsi, inquit, reddituri sumus . . . Auch Nik. v. Lyra z. St. deutet so. — 14/15 Hieron.

15 *non enim habemus pontificem qui non possit compati infirmitatibus nostris* persecutionibus et passionibus huius vitae / Chrysostomus: 'impossibile est scire afflictiones afflictorum ⟨ei⟩ qui afflictionum experimentum non habuit', sed habemus pontificem *tentatum autem* scil. mala passum ⟨a⟩ deo / similem ad compassionem *per omnia pro similitudine absque peccato* id est ad similitudinem nostram, hoc est: omnia ea quae nos patimur, et ipse passus est similiter nisi quod sine peccato ipse. 16 *adeamus ergo cum*

---

6 'Similitudo' enim hoc loco ⟨non negat⟩ veritatem carnis vel passionem in Christo sicut Manichaei somniant, sed intelligitur quod non eiusdem id est non meae vel tuae propriae sed similis carnis fuerit, sicut et nos invicem non unius eiusdem sed similis. passiones utique veras tamen pertulit sed sine peccato, sicut etiam id intelligitur Philip. 2 'in similitudinem hominum factus et habitu' (id est forma vel figura) 'inventus ut homo'. et ergo patet quod 'similitudo' magis exprimit veritatem carnis quam neget sicut haeretici etc. — 8 ff. Sic psalmo 23: 'accedite ad eum et illuminamini et facies vestrae non confundentur'. Matth. 11: 'venite ad me omnes' etc.

2—4 Die beiden Glossen nach *infirmitatibus nostris* hat Hs. in umgekehrter Reihenfolge. — 2/3 Hs. Chrisos. — 3 ⟨ei⟩ fehlt in Hs. — 5 passum *. Hs. wohl passio. — ⟨a⟩ fehlt Hs. — Die Worte deo similem ad sind am Rande nachgetragen und eingewiesen. Sie werden teilweise durch die Falzung verdeckt und sind daher nicht sicher. — 9 ⟨non negat⟩ fehlt in Hs. — 11 Hs. proprie. — 13 sed similis. passiones utique veras tamen pertulit *; Hs. passiones sed similes utique veras. tamen pertulit. — 14 Hs. wiederholt nach Philip.: id. — 15 forma in der ersten Silbe verblaßt.

---

ep. 53 c. 4; MPL 22, 543 (gekürzt). — 16—17 Zum Bilde (von Luther auch W. A. III 53_{27} gebraucht) vgl. Lc. 10, 34. — 17 f. Auch Faber Stapulensis hat aus Hebr 4, 14—16 (unbestimmbar, an welcher Stelle genauer) eine Warnung vor Zweifel herausgehört: nullo pacto dubitemus; sanctum eius non deerit nobis auxilium.

S. 27, 2/3 Chrys. Hebr. hom. 7, 2; Opera XII 74 (f. wörtlich). — 4 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588): tentatum autem, melius erat 'sed tentatum'. Eadem vis utriusque coniunctionis, sed non semper ubivis quadrant omnes apud nos. — 9 ff. Gegen die Ausdeutung des 'pro similitudine' im Sinne einer doketischen Christologie kämpft schon Chrys. a. O. zwischen den Zeilen. Als die Hauptvertreter dieser Ketzerei gelten die Manichäer seit Augustin (vgl. z. B. Conf. V 10, 20). — 14 ff. Phil. 2, 7; Faber Stapulensis exam. zu Phil. 2, 7 stellt statt 'habitus' u. a. 'forma' und 'figura' zur Wahl. — 18 Ps. 33 (!), 6. — 19 Mt. 11, 28.

fiducia non impediamur scrupulo conscientiae aut timore peccatorum *ad thronum gratiae eius* non est in Graeco, *ut misericordiam consequamur et gratiam inveniamus* qua admonemur ad bonum in salutem *in auxilio opportuno* id est ad auxilium opportunum seu quando opus fuerit.

Capitulum quintum.

[1] *Omnis namque pontifex ex hominibus* scil. peccator ex peccatoribus *assumptus pro hominibus* non contra sicut iudex *constituitur* quanto magis iste, qui e coelo missus vel assumptus est, non contra sed pro nobis constituitur *in his quae sunt ad deum* ut operetur pro hominibus ad deum ut sequitur, *ut offerat dona* gratuita per voluntatem *et sacrificia pro peccatis* instituta pro peccatis per legem, [2] *qui condolere* constituitur inquam ut condolere non turbulente persequi peccatores *possit his qui ignorant*

---

6 Ut certam fiduciam nostram faciat, prosequitur quod coeperat, scilicet Christum esse pontificem nostrum non instabilem nec incerto auctore, sed ipso deo institutore. Deinde ipsum esse vere pontificem ostendit ex omnium pontificum officio, ut sic certissimam clementiam nobis ostendat. — 13 ff. Vere inquam habemus et nos pontificem qui possit condolere nobis, quoniam omnis pontifex talis est.

---

9 nach missus vel in Hs. constituitur gestrichen. — 13 nach constituitur in Hs. qui gestrichen. — 15 bei faciat Hs. verklext. — 18 Hs. nach vere noch eum (irrtümliche Wiederholung des ipsum) oder omnium (Abschreibefehler; vgl. gleich darauf: omnium pontificum).

---

2 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588): ad thronum gratiae eius, redundat, τῷ θρόνῳ τῆς χάριτος. nam gratiam opponit severitati legis Mosaicae. Ähnlich Faber Stap. examin. z. St.: ‘ad’ et ‘eius’ redundat. Demgemäß Faber Stap. transl.: Adeamus ergo cum fiducia thronum gratiae. Clem. hat *eius* gestrichen. — 4 ad auxilium opportunum nach Erasmus transl. 1516. — 11 f. Nik. v. Lyra z. St.: et quod talia debant exerceri libere non coacte nec mercennarie, ideo subditur ‘ut offerat dona’ i. e. voluntarie oblata, non violenter extorta. — 14 non turbulente persequi peccatores vielleicht angeregt durch die (in ihrem Hauptanliegen unbeachtet gelassene) Ann. des Erasmus z. St. (1516 p. 588): qui condolere possit, μετριοπαθεῖν, quod sonat quasi dicat: moderate ferre, h. e. non graviter succensere.

ut fit ut omittant bona *et errant* ut fit ut faciant mala, *quoni-* [51 r]*am et ipse* non minus quam illi qui peccant *circumdatus est infirmitate* peccato et pronitate ad peccatum et impotentia ad bonum. 3 *et propterea* propter hanc infirmitatem quae sola satis est ut humiliet pontificem et maiorem *debet, quemadmodum pro populo, ita etiam pro semetipso offerre pro peccatis* et in hoc differt sacerdos ex hominibus assumptus ab eo qui de coelo est missus, hic enim non habet necesse offerre pro se pro peccatis. 4 *nec quisquam sumit sibi honorem* imo potius honorem debemus suscipere sacerdotii, non quaerere sed quaeri, *sed qui vocatur a deo tanquam Aaron* id est sicut et ⟨Aaron⟩ vocatus fuit a deo 5 *sic et Christus* ut ubique praecluderentur patrocinium et exemplum ambitionis *non semetipsum clarificavit* glorificavit, *ut pontifex fieret, sed qui locutus est ad eum* psalmo 2: *Filius meus es tu, ego hodie genui te* de quo supra cap. 1. 6 *quemadmodum* eodem modo glorificandi Christum *et in alio loco* psalmo 109 *dicit*: *Tu es sacerdos* in Hebraeo verbum substantivum non exprimitur; potest ergo vel 'eris' vel 'sis' vel 'es' intelligi *in aeternum secundum ordinem Melchisedech* id est ad modum et rem gestam

---

9 ff. [51 r] Hoc dicit, ne id male intelligatur quod dixerat 'omnis pontifex ex hominibus assumptus', scil. ut non a quibusvis assumendus intelligatur sed a deo solo, ut Chrysostomus ait Iudaeorum taxans ambitionem velut ex obliquo.

---

2 non noch auf 50 v. — 7 differt aufgelöst aus d̄et. — 9 honorem *; Hs. honore. — 10 sacerdotii *; Hs. sacerdotem. — non quaerere sed quaeri *; Hs. non quaeri sed quaerere. — 11 ⟨Aaron⟩ fehlt in Hs. — 17 Hs. haebreo. — 18 potest ergo in Hs. korrigiert. — 20 intelligatur *. Hs. intelligeretur.

---

4 Faber Stap. examin. z. St.: Dicendum 'propter hanc' aut 'propter eam' ...; respicit enim 'hanc' vel 'eam': infirmitatem ... — 11 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588) (nach Laurentius Valla Ann. fol. 41 r): καθάπερ καὶ 'Ααρών i. e. quemadmodum et Aaron, addita coniunctione. — 13 glorificavit nach Erasmus transl. 1516 und Faber Stap. transl. — 14 Ps. 2, 7. — 15 Hebr. 1, 5. — 16 Ps. 109, 4. — 17 f. Wohl eigene Beobachtung Luthers. — verbum substantivum (= dasjenige Verbum, das das subsistere ausdrückt) ist Terminus technicus für esse. Vgl. Reuchlin Rudimenta (p. 137) s. v. הָיָה. — 19 f. vgl. die Randglosse zu Hebr. 7, 15 S. 42, 11 ff. — 21 Hebr. 5, 1. — 22 Chrys. Hebr. hom. 8, 1; Opera XII 82: Hic mihi videtur etiam Iudaeorum sacerdotes significare (αἰνίττεσθαι) tamquam non exstantes sacerdotes sed insilientes (ἐπιπηδῶντας) et legem et sacerdotium corrumpentes.

in Melchisedech Gen. 14. [7] *qui in diebus carnis suae* tempore passionis quando a patre derelictus in carne pateretur *preces supplicationesque* non vitulos aut hircos sicut illi sed seipsum per preces *ad eum* patrem *qui posset eum salvum facere a morte* non per conservationem a morte sed per resuscitationem, *cum clamore valido* ut notum est ex euangelio, ut dixit: ʻpater dimitte illis, quia nesciunt quid faciunt' *et lacrimis offerens exauditus* sic enim perfecit sacerdotium suum et soli Christo et nulli alteri sacerdoti contigit *pro reverentia* id est qua enim deus dilexit sic pium filium. [8] *et quidem cum* licet *esset filius dei* non servus qui ista deberet, tamen *didicit ex his quae passus est* experimentaliter *oboedientiam* [9] *et consummatus factus* id est perfectus redditus *est, omnibus obtemperantibus sibi* credentibus in eum *causa salutis*

---

1 ff. Hic applicat similitudinem ad Christum, scilicet quod et ipse pro hominibus obtulerit et is sacerdos ʻsit qui condolere possit his qui ignorant et errant', propter experientiam eorum quae passus est. — 6/7 Licet enim lacrimas eius euangelista non exprimat nec addat ʻcum clamoribus' in ea saltem oratione, credendum est tamen firmiter non solum illis duabus sed omnibus prorsus perfectissimae orationis circumstantiis eum sese obtulisse. — 12 eo modo quo supra docuit eum per passiones consummari, id est talis factus qui omnibus modis idoneus est esse pontifex, dum per passiones suas didicerit compati infirmitatibus nostris.

---

6 nach illis in Hs. per gestrichen. — 7 Hs. *lachrimis*. — 9 contigit *; Hs. contingit. — 17—20 die Randglosse ist am inneren Rand unleserlich. — 17 Licet *. Hs. . . cet. — lacrimas *. Hs. lach. . mas. — eius hineinkorrigiert. — 18 non *. Hs. unleserlich. — addat *. Hs. läßt nur undeutlich ein d erkennen. — clamoribus *. Hs. clamo . . bus — oratione *. Hs. . rationē. — 19 credendum*. Hs. creden . . . dum (vielleicht Dittographie der Silbe den). — firmiter *. Hs . . . miter. — illis *. Hs. . llis. — omnibus *. Hs. . mnibus. — 20 sese *. Hs. . . se.

---

1 Gen. 14, 8 ff. — 4 f. Dieselbe Erwägung stellt Nik. v. Lyra z. St. an: ʻqui posset eum salvare a morte' faciendo quod non moreretur si vellet. sed tamen noluit propter redemptionem nostram adimplendam . . . salvavit eum tamen a morte alio modo, scil. eum a mortuis resuscitando. — 6/7 Lc. 23, 34 (statt quia nesciunt] non enim sciunt). — 9 vgl. das Scholion zu Hebr. 5, 7 S. 180 ff. und das dort in den Anm. gebotene Material. — 11 tamen eingefügt nach Erasmus transl. 1516. — Zu experimentaliter vgl. Nik. v. Lyra z. St.: ʻex his quae passus est' sed hoc fuit tantum notitia experimentali, quia in notitia habituali non profecit, sed eam totam ab instanti conceptionis habuit. — 12 perfectus redditus nach Erasmus transl. 1516. — 15 f. Hebr. 5, 2. — 17—20 Dasselbe Problem wird auch von Chrys. und Nik.

aeternae auctor ut supra 'auctorem salutis eorum' 10 *appellatus* constitutus per verbum *a deo pontifex iuxta ordinem Melchisedech* ut supra. 11 *de* [51 v] *quo* pontifice Christo *nobis grandis sermo* i. e. habemus multa et magna vobis dicere *et* in*interpretabilis ad dicendum* id est vobis propter ruditatem non possumus dicere, *quoniam imbecilles* infirmi quoad summam eius capacitatem *facti estis ad audiendum* intelligibiliter / ad intellectum. 12 *etenim cum deberetis magistri* gentium et aliorum doctores *esse propter tempus, rursum indigetis* sicut parvuli et novicii, *ut vos doceamini* qui deberetis docere *quae sint elementa* literae *exordii sermonum dei* quibus incipitur loqui de deo, *et facti estis quibus lacte opus*

4 f. Haec ceteris tamen facilia sunt. — 8 f. [51 v] qui tam diu in lege, in prophetis et aliis sermonibus dei estis exercitati. — 11 id est infirmiore et molliore doctrina, scilicet figuralibus et parabolicis. iis enim instruuntur sensuales id est infimi theologi, quae tamen sunt non nisi elementa primorum sermonum de deo.

4 in*interpretabilis*] Hs. ursprüngl. *interpretabilis*. Die Vorsilbe in steht, geschrieben in den Unzialbuchstaben des Bibeltextes, über der Zeile. — 7 Die Glosse ad intellectum folgt in Hs. unmittelbar auf 5 dicere. — 12 tamen *; Hs. tam. — Haec bis sunt stehen in Hs. neben dem Ende von v. 10; dort sind sie ohne Beziehung. Ihre Zuweisung zu Z. 4 beruht auf Vermutung. — 14 Hs. molliori. — 15 infimi *. Hs. infiniti.

v. Lyra behandelt; ihre Lösungen differieren jedoch sowohl von derjenigen Luthers wie untereinander. Chrys. Hebr. hom. 8, 1; Opera XII 83: quid sibi vult quod dicit 'cum clamore forti'? nusquam hoc euangelium dicit neque quia lacrimatus est orans neque quia vocem emisit. intueris quomodo humilitatis erat descensio? — Nik. v. Lyra z. St.: quod autem moriens valide clamaverit, dicunt euangelistae [Mt. 27, 46. 50. Mc. 15, 34. 37. Lc. 23, 46], sed quod ibi lacrimatus fuerit non habetur de euangelio expresse. Nic. v. Lyra tröstet sich mit dem Weinen Jesu am Grabe des Lazarus (Joh. 11, 35) und mit Joh. 21, 25, daß Christus vieles getan habe, was nicht aufgeschrieben sei. So schließt er: et ideo cum apostolus dicat ipsum tunc lacrimatum fuisse, tenendum est hoc tamquam certum, quamvis in euangelio non sit scriptum.

1 Hebr. 2, 10. — 3 Hebr. 5, 6. — 4 Die Änderung des *interpretabilis* in *ininterpretabilis* ist nicht Berichtigung eines Abschreibefehlers, sondern Glosse (Textverbesserung) Luthers; Nik. v. Lyra, Vulg. Basel 1509, Laur. Vall. (fol. 41 r), Faber (examin. z. St.) und Erasmus (1516 Ann. p. 589) haben in ihrem Vulg.-Text interpretabilis. Die drei letzteren verbessern, Laurentius in difficilis ad interpretandum, Faber in haud facile interpretabilis, Erasmus in ininterpretabilis. — 6 eius sc. Christi = verbi. — 10 Nik. v. Lyra z. St.: in grammatica elementa dicunter literae quas pueri primo addiscunt. ad similitudinem huius dicuntur elementa illa quae sunt prima et communia in fide quae quilibet debet scire. — 10/11 anders Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 589)

sit non solido cibo id est rationali et spirituali intellectu et doctrina. [13] *omnis enim qui lactis* id est infirmioris et figuralis doctrinae *est particeps, expers est sermonis iustitiae* id est non capit sermonem de iustitia. haec enim est de fide et spiritu. *parvulus* sensualis et symbolicus theologus *enim est.* [14] *perfectorum* id est spiritualium *autem est solidus cibus* spiritualis doctrina, *eorum* perfectorum *qui pro consuetudine* longo usu *exercitatos habent sensus* id est mentes vel intelligentias *ad discretionem boni ac mali* id est literae et spiritus, quia figura et symbolum sunt litera et mors.

Capitulum sextum.

[1] *Quapropter* ut scil. magistri *intermittentes* iterum omittentes *inchoationis Christi sermonem* id est rudimenta quibus inchoavit cognitio Christi *ad perfectiora* id est ad perfectam cognitionem Christi *feramur* id est rapiamur *non rursum iacientes*

---

11 Postquam benigniter reprehenderat Hebraeorum ruditatem vel potius segnitiem, hic iterum excitatos et alacres ducit ad perfectiora. — 15 ff. Hic seipsum exponit quid sit 'sermo Christi'. nam et beatus ⟨Petrus in epistola secunda⟩ ultimo docet nos crescere in cognitione domini nostri Iesu Christi.

---

1 rationali *. Hs. rationabili. — 10 Hs. simbolum. — 12 scil. *; Hs. sicut. — 16 Hs. haebreorum. — 19 ⟨Petrus in epistola secunda⟩ fehlt in Hs.; dort statt dessen das Zeichen ·/· — 20 nach crescere] incogi gestrichen. — domini *· Hs. dei (vom Abschreiber falsch aufgelöstes dni).

(nach Laur. Vall. fol. 41 r): sermonum dei, λογίων, i. e. eloquiorum. — 12—13 Nik. v. Lyra z. St.: quia ipsi fuerant instructi a iuventute in lege et prophetis.

S. 32, 1 Zur Textverbesserung und zu den folgenden Glossen vgl. das Scholion zu Hebr. 5, 12 (S. 183 f.) mit seiner Aufstellung einer triplex theologia. — 7 Luther übernimmt nicht die Übersetzung des Erasmus (1516) propter habitum, zu der dieser in den Ann. (p. 589) bemerkt: διὰ τὴν ἕξιν, id est propter habitum, quamquam interpres non male rem explicuit, si dixisset: pro assuetudine sive assuefactione. nam 'habitus' in hunc sensum vox est philosophis peculiaris. — 7/8 Nik. v. Lyra z. St.: 'exercitatos habent sensus' i. e. virtutes intellectuales per 'sensus' aliquando designantur. Erasmus Ann. z. St. (p. 589): At 'sensus' est αἰσθητήρια, quod magis sonat organa sentiendi. — 12/13 omittentes nach der (auf Laur. Vall. fol. 41 r zurückgehenden) Übersetzung des Erasmus 1516; vgl. Ann. z. St. (p. 589). — 18 Hebr. 6, 1. — 19/20 2. Petr. 3, 18.

fundamentum initia *poenitentiae* baptismatis *ab operibus mortuis* quibus poenitere oportet / a peccatis *et* non iacientes fundamentum *fidei ad deum,* non iacientes fundamentum 2 *baptismatum doctrinae impositionis* [52 r] *quoque manuum ac resurrectionis mortuorum et iudicii aeterni* haec enim omnia sunt quae praedicantur nondum christianis et bonis, et a quibus inchoari oportet cognitionem Christi. 3 *et hoc faciemus, si quidem* si saltem *permiserit deus.* 4 *impossibile enim est* quia non est nisi unus baptismus *eos qui semel sunt illuminati* quod fit per baptismum, *gustaverunt etiam donum coeleste* experti sunt remissionem peccatorum seu fiduciam bonae conscientiae *et participes facti sunt spiritus sancti* quod fit per impositionem manuum, 5 *gustaverunt nihilominus* per spem vitae aeternae promissae in resurrectione mortuorum *bonum dei verbum virtutesque* potentias *seculi venturi* immortalitatem 6 *et prolapsi sunt rursus, renovari ad poenitentiam* rursus ad renovationem fidei ut poeniteant / ad baptismum, *rursum crucifigentes sibimetipsis filium dei* eo quod tales reno-

---

8 ff. [52 r] Hic percutit falsam eorum praesumptionem, quasi saepius doceri possint et baptisari et secure peccare et negligenter vivere. — 14 'bonum verbum dei': hoc ad promissionem aeternae vitae ⟨spectat⟩ quia bonum hoc est iucundum consolatoriumque credentibus. — 17 (rursum crucifigentes) quia Rom. 6 'cum Christo simul crucifixus est homo noster scilicet vetus' et 'quicunque baptisati sumus, in morte eius baptisati sumus'. quare si esset rebaptisatio, necessaria esset et recrucifixio, hoc autem esset primam crucifixionem irritam facere.

2/3 Hs. beide Male iacentes. — 5 haec bis 6 christianis noch auf 51 v. — 10 Hs. *domum.* — 12 quod bis manuum in Hs. eine Zeile zu hoch über 10 *coeleste.* — 21 ⟨spectat⟩ fehlt in Hs. — 23 scilicet *; Hs. etc. — 24 morte *. Hs. nomine.

---

12 Vgl. Act. 8, 18. — 14 Erasmus Ann. z. St. (p. 560): 'virtutesque futuri saeculi', δυνάμεις, ut intelligas hic esse infirmitatem, illic apparere potentiam . . hoc admonere visum, ne quis interpretetur de virtutibus quae vitiis opponuntur. Faber Stap. z. St.: potestates futuri saeculi. — 16 Luther stellt zwei Auslegungen zur Wahl. Vgl. das Scholion zu Hebr. 6, 5; S. 186, 23 ff. — 22 Röm. 6, 6 (vetus homo noster simul crucifixus est; cum Christo fehlt). — 23 f. Röm. 6, 3 (nach dem ersten baptisati sumus + in Christo Jesu und ipsius st. eius). Auch Chrys. (Hebr. hom. 9, 3; Opera XII 96) und Gl. ord. z. St. ziehen Röm. 6 bei. Vgl. auch Faber Stap. examin. z. St.: de renovatione ad poenitentiam sive in poenitentia per baptismum intelligitur, quia in illa sola Christo concrucifigimur, commorimur et conresurgimus.

vari iterum praesumentes crucifigunt sibimetipsis filium dei *et ostentui habentes.* 7 *terra enim* quasi dicat: moneamini hoc paradigmate *saepe venientem super se bibens imbrem* id est doctrinam salutis *et germinans herbam opportunam* proferens fructus fidei *illis a quibus colitur* id est deo scil. ad gloriam dei *accipit benedictionem* id est remunerationem *a deo* dicente 'Venite benedicti patris' etc., 8 *proferens autem spinas ac tribulos* id est homines relicta doctrina ⟨proferentes⟩ peccata *reproba est et maledicto proxima, cuius consummatio* retributio et finis *in combustionem* aeternam. 9 *confidimus autem de vobis, dilectissimi, meliora et viciniora saluti* quasi dicat: non haec dicimus quod tales vos arbitremur, [52 v] *tametsi ita loquimur* ut infra, scilicet ⟨ad⟩ excitandam et conservandam sollicitudinem profectus vestri. 10 *non enim iniustus est deus* ut redderet vobis malum pro bonis; ideo ut arbitramur

---

2 ff. More optimi concionatoris seu doctoris sententiam suam illustrat et propter rudiores declarat pulchro paradigmate, quandoquidem paradigmata apud rhetores inter celebres orationis figuras et ornamenta numerantur. — 7 ff. Videtur alludere ad illud Isaiae 5 'Vinea domini sabaoth domus Israel et vir Iuda germen eius delectabile'. ibidem 'quid debui facere vineae meae et non feci?' — 10 ff. Pulchre mitigat severitatem comminationis, ut magis voluntarios faciat per blanditias fiduciae quam urgeat invitos velut terrore desperationis.

---

2 nach hoc] dign gestrichen. — 5 scil. *; Hs. seu. — 8 ⟨proferentes⟩ fehlt Hs. — 9 Hs. wiederholt combustionem nach aeternam. — 12 ⟨ad⟩ fehlt Hs. — 17 paradigmata *; Hs. paradigma. — 19 vir *. Hs. viri. — 20 Die Worte delectabile ibidem quid debui sind in Hs. in die auf dem gegenüberliegenden Rand stehende Glosse 21 ff. hineingeraten. Hs. fährt nach eius mit facere fort. — 22 Nach quam hat Hs. die vier Worte delectabile bis debui, die in die Glosse Z. 18 ff. gehören. — 23 vor desperationis in Hs. desipera ... gestrichen.

---

3 Chrys. Hebr. hom. 10, 1; Opera XII 103: imbrem autem doctrinam inquit. ... et in plurimis locis imbrem doctrinam scriptura dicit. — 6 Mt. 25, 34. — 12 v. 11 s. u. S. 35, 4 ff. — 14 Wenn die Glosse ideo ut arbitramur tales überhaupt verstanden werden soll, muß sie wohl durch vos nach arbitramur ergänzt und als Anfang eines den Zusammenhang erörternden, nicht vollständig erhaltenen Zwischensatzes verstanden werden, in dem Luther den psychologischen Aufbau der seelsorgerlichen Rede nachfühlt. — 19/20 Jes. 5, 7. — 20/21 Jes. 5, 4 (nach quid + est quod, nach debui + ultra, nach feci + ei). Auch Chrys. zieht zur Erklärung der Stelle (Hebr. hom. 10, 1; Opera XII 103) Jes. 5 (V. 4) heran.

⟨vos⟩ tales †, *ut obliviscatur operis vestri* id est operum vestrorum *et dilectionis* fidei *quam ostendistis in nomine ipsius, qui* in eo quod *ministratis sanctis* apostolis et verbum dei praedicantibus *et ministratis.* [11] *cupimus autem* ideo sic sumus locuti *unumquemque vestrum* quasi dicat: timemus ne forte non omnes sitis tales *eandem ostentare* efficere *sollicitudinem* scilicet laborandi perficiendi [12] *ad expletionem* consummationem *spei usque in finem* perseveranter, *ut non segnes efficiamini* scilicet prae multitudine laborum et malorum, *verum* sed fortes *imitatores eorum* patriarcharum et apostolorum et omnium in deum ⟨non⟩ in homines ⟨sperantium⟩ *qui fide et patientia haereditabunt promissiones.* [13] *Abrahae nempe* ut fidem excitaret illius et nostram *promittens deus* nec hoc contentus iuravit etiam, *quoniam neminem habuit per quem iuraret maiorem, iuravit* ut firmior esset fides Abrahae *per semetipsum*

---

1 f. [52 v] In Graeco additur 'et laboris dilectionis' scilicet sustinendo mala. — 11 ff. Pro maiore exhortatione non solum verbo, ⟨sed⟩ etiam exemplo et maxime domestico patriarchae sui Abrahae confortat cor eorum, ut sciant quod et magnis viris sic utitur deus, ut iter vitae huius ⟨per⟩ tentationes transeant. tales sunt in psalmis exhortationes: 'memor fui dierum antiquorum', 'memor fui operum domini' quasi dicat: consolor me in tentationibus, dum recordor quod et in antiquis similiter operatus est dominus. — 12 ff. Nota quod apostolus eximie commendat dei erga nos curam, videlicet quod velut anxium inducit ad excitandam fidem in se, ut qui vellet iurare per maiorem si haberet sicut homines, ideo necesse per semetipsum potius iuraret quam nos incredulos relinqueret.

---

1 ⟨vos⟩ fehlt Hs. — † ergänze etwa: impossibile est. — 5 omnes *. Hs. ominus. — 8 multitudine *. Hs. multitudinem. — 9 sed *; Hs. scil: — 10 ⟨non⟩ und ⟨sperantium⟩ fehlt Hs. — 15 'et laboris dilectionis' *; Hs. et dilectionis et laboris. — 16 mala *. Hs. malos. — 17 ⟨sed⟩ fehlt Hs. — 19 ⟨per⟩ fehlt Hs. — 24 Hs. commend. . . — 25 Hs. anxi . . .

15/16 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 590): Graece est: τοῦ κόπου τῆς ἀγάπης i. e. laboris dilectionis, nempe laboris quem ob charitatem in iuvandis proximis adierunt. Ebenso Faber Stap. examin. z. St. — 16—20 Wörtliche Übereinstimmung mit Chrys. Hebr. hom. 10, 3; Opera XII 107: ex patriarcha profert exemplum . . . ut possent scire quia magis fortium virorum est istud, ut per tentationes iter huius vitae pertranseant, quia admirandis et magnis viris sic utitur deus. — 20/21 Ps. 142, 5. — 21 Ps. 76, 12. — 25 anxium scil. deum.

[14] *dicens* Geneseos 22: *Nisi benedicens benedicam te* per reticentiam, quia indignum est deo aliquid mali imprecari; alioqui subauditur: nisi benedicam te, non sim deus vel sim mendax, *multiplicans multiplicabo te.* [15] *et sic longanimiter ferens* id est Abraham in fide et patientia *adeptus est repromissionem* dilatam dei promissionem scilicet multiplicationis in prole. [16] *homines enim per maiorem sui iurant* sic deus velut homo nobis iurando condescendit *et omnis controversiae* id est contradictionis / disceptationis *eorum finis ad confirmationem* id est ut conveniant in pacto et fine *est iuramentum.* [17] *in quo* quod non solum promisit sed etiam iuravit *abundantius* id est eximie *volens* ex bona voluntate cum non indigeret *deus ostendere pollicitationis hae-*[53 r]*redibus* id est promissionis filiis, quasi dicat: vobis Hebraeis *immobilitatem consilii sui* quia non potest falli, sicut homo credens in eum

5 Contra videtur 11 infra 'et hi omnes testimonio fidei probati non acceperunt promissionem'. quod Chrysostomus sic concordat, quod quaedam accepit post multum temporis scil. terram Chanaan, quaedam vero nondum accepit scil. gloriam resurrectionis. de primis hic, de alteris infra. — 8 Sic infidelitas quaedam controversia est hominis ad deum, quam dominus per iuramentum etiam dignatur finire. — 14 ff. [53 r] quasi dicat: non attendit dignitatem suam deus, cum solum promittenti debeatur summa fides; at ipse nostrae pusillitati concedens sicut homo homini iurat, ut nihil omittat quod ad fidem firmandam conducat.

1 Hs. vor Genesios (sic): ad. — 3 sim (beide Male) *; Hs. sum. — 12 Hs. *pollicitationibus.* — 12/13 id est bis haebreis noch 52 v. — 15 hi omnes *. Hs. hic omnis. — 16 Hs. chrisost: — 17 quod * Hs. qui. — scil. *. Hs. sic. — 18 Hs. quadam. — 19/20 infidelitas *. Hs. infideli. . . — 20 hominis *. Hs. hō . . — quam dominus *. Hs. quādo . . . — 23 pusillitati verbessere pusillanimitati? — concedens verbessere condescendens? — sicut *. Hs. sic. — 24 Hs. obmittat.

1 Gen. 22, 16 ff. — 7 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 590) und Faber Stap. examin. z. St. verbessern (nach Laur. Vall. fol. 41 r) den gen. sui in den abl. se (bzw. streichen das Pronomen ganz); von Luther anders als S. 16, 2 und S. 16, 4 nicht beachtet; vielleicht ist auch die entsprechende Bemerkung Luthers vom Nachschreiber nicht aufgenommen worden. — 8 disceptationis aus Chrys. Hebr. hom 11, 1; Opera XII 112: ex hoc solvitur totius controversiae disceptatio. — 11 eximie aus Erasmus transl. 1516. — 15/16 Hebr. 11, 39. — 16—18 Chrys. Hebr. hom. 11, 1; Opera XII 111: non de eisdem ipsis dicit hic et illic, sed duplicem facit consolationem. promisit Abrahae, inquit, et quaedam quidem hic post multum temporis dedit, quaedam autem illic necdum. —

tutissimus est *interposuit* scilicet in promissione *iusiurandum*, [18] *ut per duas res immobiles* scilicet promissionem et iuramentum *quibus* utrisque etiam seorsum *impossibile est mentiri deum* cum sit veritas ipsa *fortissimum* et certissimum *solatium* de promissis exhibendis *habeamus, qui confugimus* relicto mundo imo nobis ipsis *ad tenendam propositam spem* rem spei scilicet aeternam vitam in qua haeremus adhuc invisibili, [19] *quam sicut ancoram habemus animae tutam ac firmam* stabilem ac perseverantem *et incedentem* introeuntem seu penetrantem *usque ad interiora velaminis* id est usque ad visionem gloriae dei; servat enim rem cum figura, [20] *ubi praecursor* id est dux itineris huius *prae nobis* ut certum sit nos secuturos *introivit Iesus secundum ordinem Melchisedech pontifex factus in aeternum.*

---

7 in fluctibus variis huius turbulentae et labilis vitae. — 9 f. non inquam illud figurans velamen tabernaculi sed figuratum quod est fides et spes.

Capitulum septimum.

[1] *Hic enim Melchisedech* quem Hebraei credunt fuisse Sem filium Noe *rex Salem* talis urbs nunc Hierusalem *sacerdos* non

---

17 Hucusque voluit apostolus saepius ingredi differentiam veteris et novi testamenti, sed prius ei curandum fuit ut imbecilles fierent ⟨fortes⟩ ad audiendum; nunc vigilantibus auditoribus inducit differentiae rationem. — 18 Et certum est Sem non solum tempore Abrahae fuisse, sed et triginta annis post nativitatem Iacob et Esau vixisse. Similiter certum est ⟨eum⟩ fuisse sacerdotem quia primogenitis docendum est etc.

---

4 Über dem Anfang von *fortissimum* steht ein zusammenhangsloses in. — 14 nach huius Hs. irrtümlich vitae. — 18 Hs. Zem. So auch Z. 23. — 22 fierent *; Hs. fuerent. — ⟨fortes⟩ fehlt in Hs. — 24 Abrahae *. Hs. Abraham. — 25 ⟨eum⟩ fehlt in Hs.

---

17 Subjekt des quod-Satzes ist Abraham. — 21—22 Chrys. Hebr. hom. 11, 2; Opera XII 112: Intueris quoniam non dignitatem suam attendit . . .? (kurz vorher:) oportebat quidem et sine iuramento credere deo.

S. 37, 8/9 introeuntem nach Erasmus transl. 1516. — 18 ff. vgl. W. A. IV 234 f. — 18/19 Nikolaus v. Lyra z. St.: Dicunt autem Hebraei quod ipse fuit Sem filius Noe primogenitus, et erat tunc 309 annorum. — 19 Niko-

tamen solus sed praecipuus *dei summi qui* ut Gen. 14 *obviavit Abrahae regresso* cum victoria *a caede regum et benedixit ei* tanquam maior etiam apud deum, quia Melchisedech sacerdos dei,
2 *cui et decimas olim divisit Abraham* a propriis bonis iure sacerdotali, *primum quidem* docendum est primum quod hic est *qui* cuius nomen *interpretatur rex iustitiae* 'melchi' enim rex, 'sedech' iustitia, *deinde autem et rex Salem, quod est rex pacis* quia Salem id est pax,
3 *sine patre sine matre sine genealogia, neque initium dierum nec finem vitae habens, assimilatus autem* per spiritum *filio dei* Christo ut sacerdoti *manet sacerdos*

---

6 quasi dicat: non ipse iustificat sed eum figurat etiam nomine qui ipsum iustificat id est Christum. — 8 ff. Non quod fuerit talis sed quod nos nescimus, cum non sit scriptum. sic et Christus non potest sciri a nobis habere initium vel finem, non quia non est scriptum, sed quia rei veritas est.

---

3 quia *. Hs. qui. — 5 Hs. nach hic est noch: qui, womit die Glosse den Anschluß an den Satzbau des Bibeltextes wiedergewinnt; hier um der besseren Lesbarkeit fortgelassen. — 7 Hs. vor iustitia noch ·/· (= id est). — 8 Hs. wiederholt nach quia: melchi rex.

---

laus v. Lyra z. St.: Salem autem secundum quosdam idem est quod Hierusalem . . . secundum alios est idem quod Salim ubi baptisabat Ioannes. — 20—24 Chrys. Hebr. hom. 12, 1; Opera XII 120: Volens Paulus differentiam demonstrare novi et veteris testamenti . . . et saepius in hanc differentiam ingredi volens et multa ante dispensans et increpans veluti infirmos et iterum recurans et recreans, ut confidentiam reciperent, tunc iam introducit differentiae rationem vigentibus auditoribus.— 24/25 Eine Addition der Zeugungsjahre der Nachkommen Sems bis zur Geburt Jakobs und Esaus (Gen. 11, 12—26; 21, 5; 25, 26) ergibt die Zahl 450, so daß von den 500 Jahren, die Gen. 11, 11 den Sem nach der Erzeugung Arpachsads leben läßt, noch 50 Jahre übrig bleiben würden. Liegt in den triginta anni des Textes Rechenfehler Luthers oder Abschreibefehler (die Vorlage kann die Zahl in Ziffern gehabt haben!) vor? — 25 f. Gl. ord. z. St.: Sacerdos autem erat forte . . . vel, quia aetate provectior erat, a suis colebatur.

S. 38, 1 Gen. 14, 18 ff. — 6/7 Nikolaus v. Lyra z. St. 'melchos' enim idem est quod rex, 'sedech' autem idem quod iustitia. — 11/12 Vgl. Chrys. Hebr. hom. 12, 1; Opera XII 121: quis est rex iustitiae, nisi dominus noster Jesus Christus . . . ? ebda. 122: hic enim appellationes erant rex iustitiae et pacis, illic autem rerum veritas. — 12—15 Chrys. Hebr. hom. 12, 1; Opera XII 122: Sicut enim istius nescimus neque initium dierum neque finem vitae, propter quod non sit scriptum, sic et nescimus filii dei vel initium vel finem, non quia non est scriptum, + + + hoc autem veritas.

[53 v] *in perpetuum* id est non cognitus aliquando desiisse significat vere manentem in perpetuum sacerdotem. 4 *intuemini autem quantus sit hic* quasi dicat: nolite ruditer et segniter transire verba sed intendite vigilanter quid sequitur, *cui et decimas dedit de praecipuis* quasi dicat: ex hac scriptura habetis maiorem eum apud deum imo ad quem vos cum minore estis minores; id enim praestatur maioribus in his quae dei sunt *Abraham patriarcha* tantus pater et dei ⟨amicus⟩ quo velut omnium maximo tamen gloriamini. 5 *et quidem de filiis Levi* id est ipsi Levi filii *sacerdotium accipientes* et sic initium sui sacerdotii habentes, ideo incomparabiles ad Melchisedech *mandatum habent* Num. 18 *decimas sumere a populo* et sic ipsi quoque maiores sunt etiam aequalibus suis *secundum legem* non natura neque merito, sed lex donat eis maioritatem *id est a fratribus suis* cum sint aequales, *quamquam et ipsi* id est filii Levi *exierunt de lumbis Abrahae* id est carnaliter nati sunt et ideo aequales ceteris fratribus. 6 *cuius* Melchisedech *autem generatio non annumeratur in eis* inter filios Levi, et ideo non aequales, *decimas sumpsit ab Abraham* non autem dedit sicut alii filii Abrahae sed sumpsit ab Abraham patre Levitarum *et hunc* Abraham Levitarum patrem *qui habebat repromissiones* benedictionis a deo *benedixit.* 7 *sine ulla autem contradictione* id est nemo potest hoc negare cum sit omnium usus sicut est Abrahae *quod minus est, a meliore benedicitur.* 8 *et hic* scilicet in lege *quidem*

19—21 quasi dicat: mirabilis dignitas Melchisedech quod benedixit habentem benedictiones.

---

5 eum *; Hs. etiam. — 7 in] Hs. ī über verklextem (und gestrichenem?) &. — 8 ⟨amicus⟩ fehlt Hs. — 15 *de* korrigiert über *ex*. — 23 Hs. über *quod minus est* scilicet in lege (Doppelschreibung; vgl. das Ende der Zeile).

1—2 Nikolaus v. Lyra z. St.: non quia Melchisedech sacerdotium fuit perpetuum simpliciter, sed quia scriptura non loquitur de principio et fine sui sacerdotii nec de successore eius, et per hoc praefiguravit Christi sacerdotium quod est simpliciter perpetuum. — 5 ff.: Übersetze: Aus dieser Schriftstelle könnt ihr entnehmen, daß er ⟨Melchisedech als figura Christi⟩ vor Gott größer ist ⟨als Abraham⟩; ja im Vergleich zu ihm seid ihr — die ihr mit dem Geringeren ⟨nämlich Abraham⟩ zusammen gehört ⟨weil ihr seine Kinder seid⟩ — die Geringeren; denn dies ⟨das decimas dare⟩ wird denjenigen geleistet, die vor Gott größer sind. — 8 Der Ehrenname amicus dei für Abraham: Jac. 2, 23; Judith 8, 22. — 11 Num. 18, 21 ff. — 22 vgl. Erasmus transl. 1516: nemo negat.

decimas morientes homines accipiunt, ibi hodie in ecclesia *autem contestatur* id est scriptura vel spiritus, *quia vivit* Melchisedech non moritur id est non scribitur mori. [9] *et* (*ut ita dictum sit* si liceret ita loqui) *per Abraham et Levi* id est Levitae *qui decimas accipit* accipiunt a fratribus suis *decimatus est.* [10] *adhuc enim in lumbis patris erat* Levitae erant, *quando obviavit ei Melchisedech.* [11] *quando ergo consummatio* id est impletio legis et plenitudo iustitiae *per sacerdotium Leviticum* cuius erat docere legem ut sequitur *erat* (*populus* Israel *enim sub ipso* ut doceretur sacerdotio Levitico seu ministerio eius *legem* [54 r] *accepit* quasi dicat: et aliud nihil, non enim accepit gratiam), *quid adhuc necessarium fuit* id est frustra esset tunc totus Christus; ita ad Gal. capite 1 arguit: 'si ex lege iustitia, ergo gratis Christus mortuus est' *secundum ordinem Melchisedech alium surgere sacerdotem* sicut propheta clare denunciat *et non secundum ordinem Aaron dici*?

---

5 f. Et sic necesse fuit Christum fore filium virginis. — 7 ff. Hic infert conclusionem quam ex his intendebat quod nec sacerdotium Melchisedech multo minus Leviticum satis fuerit, nisi (quod impiissimum esset) frustra sacerdotium novum positum diceretur. — 7—15 [54 r] Tanquam si sic syllogismum ordinaret: ubicunque fuerit alius necessarius sacerdos, evidens est priorem non satis fuisse. sic autem hic describitur, quia sacerdotium prius solum erat ministerium legis imo 'ministratio mortis' et peccati ut apostolus audet dicere, posterius autem ministerium gratiae vitae et veritatis.

---

1 hodie in ecclesia unsichere Lesung. ecclesia Hs. bestenfalls eccesi. — 2 Melchisedech *. Hs. Melech. — 10/11 q. d. bis gra-[tiam] noch auf 53 v. Auf 54 r oben ist gratiam noch einmal ganz wiederholt. Über dem gra- auf 53 v, aber beträchtlich höher ganz am Rande: am. — 12 tunc von A übergeschrieben mit Einweisungszeichen. — 13 iustitia über gestrichenem gratia. — 14/15 sicut bis denunciat in Hs. *nach* ita bis suffecisset (S. 41, 1) über *translato enim sacerdotio* (S. 41, 1). — 15 denunciat] nunciat von A übergeschrieben über ursprünglich von B geschriebenen, bis zur Unleserlichkeit korrigierten und gestrichenen Silben. — 16 Nach fuit 2 oder 3 Buchstaben (ihe[sum]?) gestrichen. — 16 ff. Hs. schreibt die beiden Glossen fortlaufend. — 17 quod *. Hs. sed. — 19 positum *. Hs. posuit oder posiut mit Abkürzungs- oder m-Strich. — 25 et über verklextem &.

---

12 Gal. 2(!), 21 (per legem). — 14 f. Ps. 109, 4. Die Bezeichnung Davids als propheta ist für Luther selbstverständlich. Vgl. z. B. W. A. III 14, 16. — 23 2. Kor. 3, 7. Vgl. 2. Kor. 3, 9 und 1. Kor. 15, 56.

ita enim debuit si suffecisset. 12 *translato enim sacerdotio necesse est ut legis translatio fiat.* ergo lex et doctrina eius non erat satis. 13 *in quo enim haec dicuntur* de Melchisedech a propheta David, *de alia tribu* de tribu ⟨Juda⟩ et non Levi *est de qua nullus altario praesto fuit.* 14 *manifestum est autem* ex Gene. 29 'non auferetur sceptrum ⟨de Iuda⟩' *quod ex Iuda ortus sit dominus noster* Christus, *in qua tribu nihil de sacerdotibus Moyses locutus est* praecepit. / ex cap. 1 patet quod vera sit translatio sacerdotii et legis, non solum ordine sed et tribu. 15 *et amplius adhuc manifestum est* scil.

1/2 id est: aliud erat sacerdotium futurum quia sic prophetatum, ergo et alia lex. unde proverbium: 'novus rex nova lex'. haec autem est lex Christi: id est charitas non scripta in libris sed 'diffusa in cordibus per spiritum sanctum'. — 3—9: 1. Prima differentia. — 5 quia regnum et sacerdotium, quod primogeniturae ratione debebatur Ruben, distributum est, quia demeruit, in tribus Levi et Iuda. — 9: 2. Secundam ponit differentiam quae est quod Christus aeternus est sacerdos.

---

2 Mit Ergo lex setzt in der Interlinearglosse wieder die Hand A ein, die sich bereits in den Verbesserungen S. 40, 12 und 15 ankündigte. Von den Randglossen auf Bl. 54 r sind noch die erste auf dem linken Rand (Z. 13 f.) und alle auf dem rechten (S. 40, 20—25; S. 41, 14—16; S. 42, 11—16 und 18—22) von B, die übrigen von A geschrieben. — 3 f. Der Text der beiden Glossen nach *dicuntur* und nach *tribu* sowie ihre Abgrenzung gegeneinander beruht auf Konjektur. Hs. hat fortlaufend in zwei Zeilen über [*dicunt*]*ur de alia tribu*: de Melchisedech de Tribu / de propheta Dauid. et non Leui. Es ist also (abgesehen von der Wortstellung) de [vor propheta] in a verbessert und Juda eingeschoben. — 6 ⟨de Juda⟩ fehlt Hs. — 8/9 Hs. hat den ersten Teil der Glosse (ex cap: 1. bis legis) vor (7) praecepit über (7) *in qua tribu nihil de*. Der zweite Teil (non solum bis tribu) steht noch 4 Zeilen höher über (2/3) [*trans*]*latio fiat in quo* in unmittelbarem Anschluß an (2) non erat satis. — 9 *et amplius* unterstrichen als Beziehungswort für die Glosse Z. 16/17. — 10—14 Die beiden Glossen id est: aliud bis per spiritum sanctum und 1. Prima differentia stehen am linken Rand in umgekehrter Reihenfolge (1. Prima differentia neben (S. 40, 15) *se|cundum ordinem Melchisedech*, id est etc. neben (S. 40, 15/41, 1) *Aaron dici. translato enim sacerdotio*). — 13/14 prima differentia unterstrichen. — 14 quia regnum

---

2 eius sc. sacerdotii. — 3 Ps. 109, 4. Vgl. Anm. zu S. 40, 14 f. — 5 Gen. 49 (!), 10. — 8 Mit cap. 1 ist der durch prima differentia (Z. 13 f.) bezeichnete Abschnitt dieses 7. Kap. gemeint. Die hier beginnende Einteilung von Hebr. 7, 12—28 in 5 Abschnitte, die 5 differentiae des Priestertums Christi gegenüber dem levitischen behandeln, lehnt sich an Chrysostomus an. — 11 Vgl. Wander, Deutsches Sprichwörterlexikon II s. v. König Nr. 176. —

transferri sacerdotium et legem, *si secundum similitudinem Melchisedech exurgat alius sacerdos* sicut oportet quia praedictum a deo, [16] *qui* quod talis *non secundum legem mandati carnalis* in quo praecipiuntur iustitiae carnis et externae atque ita temporales *factus* constitutus *est, sed secundum virtutem* potentiam *vitae insolubilis* id est qui immortalis et aeternus constituitur. [17] *contestatur enim* scil. spiritus in David 109. psalmo: *quoniam tu es sacerdos in aeternum* non ex tempore nec in tempore *secundum ordinem Melchisedech.* [18] quo verbo spiritus significatur: *reprobatio quidem fit praecedentis mandati* id est veteris

---

1 Ex hoc textu clare patet quod hoc verbum 'secundum ordinem' idem sit quod 'secundum similitudinem' ut hic apostolus seipsum exponit, licet ex Hebraeo vel aliter vel dubie saltem possit transferri, ubi dicitur 'dibrathi' quod a dictione 'dabar' (id est rem gestam seu potius narrationem rei gestae significante) venire videtur. — 3—6 quasi dicat: lex quia est temporalis constituit temporalem, virtus autem qua Christus constituitur aeterna est, ideo et ipse aeternus. — 9—43, 6 quia per novum sacerdotem, cum aeternus describatur, necesse est aeterna simul bona nobis proposita et promissa intelligi, simul et removeri temporalia per vetus sacerdotium promissa, cum sit impossibile simul aeternis et temporalibus potiri.

---

et unterstrichen, um den Anfang einer neuen Glosse zu markieren. — 15 Über ratione ein überflüssiger Abkürzungsstrich. — Hs. demeruit in ohne Interpunktion. — tribus *; Hs. tribu. — 16 Secundam *; Hs. Secundo. — Secundo bis 17 sacerdos unterstrichen.

S. 42, 3 Ursprünglich *le-* / *legem*; dann *legem* auf der neuen Zeile gestrichen und *gem* auf der alten statt des Bindestrichs über den Rand hinaus zugefügt. — 6 qui korrigiert aus quę. — 8 *aeternum*] das zweite e mit Einweisungszeichen übergeschrieben. — 13 exponit] n korrigiert über s. — 14 dibrathi *; Hs. devorati, o über der Zeile hineinkorrigiert. — quod *. Hs. quid mit Schlangenlinie darüber. — dictione korrigiert und verklext. — dabar korrigiert. — 15/16 significante *. Hs. significantē (c hineinkorrigiert). — 16 quasi dicat ausgeschrieben. — 19 aeternus *. Hs. aeternis.

---

13 Röm. 5, 5 (cordibus nostris). — 14 ff. vgl. Gen. 49, 3 f. — 16 vgl. Chrys. Hebr. hom. 13, 1; Opera XII 130: Ego autem etiam *aliam*, inquit, ostendo *differentiam*, non solum ex tribu neque solum ex persona neque ex domo neque ex testamento, sed ipso typo.

S. 42, 2 f. Ps. 109, 4. — 7 Ps. 109, 4. — 11/12 Hebr. 5, 5. 10. 6, 20. 7, 11 (= Ps. 109, 4). — 13 ff. Ps. 109 (110), 4. עַל־דִּבְרָתִי. Vgl. das Scholion zu Hebr. 5, 6. S. 176, 8 ff. mit der Anm. zu Z. 10. — 17 temporalem sc. sacerdotem.

legis qua constitutum est sacerdotium Leviticum ut supra *propter infirmitatem eius* quia non perduxit ad spiritum *et inutilitatem* quia id, i. e. iustitia carnis ad quam perduxit, nihil profuit, [19] *nihil enim* ideo infirmitatem dixi *ad perfectum* ad iustitiam spiritus *adduxit lex, introductio vero* scil. verbo eodem significatur *melioris spei* id est meliorum rerum sperandarum scil. aeternarum *per quam proximamus ad deum.* [20] *et* [54 v] *quantum* id est quam magna res et multum ponderanda *est: non sine iure iurando* quia non solum praecipiendo sed cum iuramento instituitur — *alii quidem* legales seu temporales *sine iure iurando sacerdotes facti sunt,* [21] *hic autem* Christus unus *cum iure iurando* ut ardua et firma eius constitutio significaretur *per eum* id est nec per hominem sed per deum ipsum *qui dixit ad illum: Iuravit dominus et non poenitebit eum: tu es sacerdos in aeternum* — [22] *in tantum melioris* adeo longe melioris *testamenti sponsor factus est* promissor seu testator constitutus est *Iesus.* [23] *et alii quidem* legales *plures facti sunt sacerdotes* ut in Exodo et Levitico ubi Aaron non solus sed simul cum filiis suis et posteris instituitur, *idcirco quod morte prohiberentur permanere,* [24] *hic autem* Christus solus et unus nominatur et instituitur, *eo quod maneat in aeternum, sempiternum habet sacerdotium* officium sacerdotis. [25] *unde* hac aeternitate *et salvare in perpetuum* aeternam salutem dare *potest*

---

7 ff. 3. Tertiam ponit differentiam quae est quod Christus est iuratus. — 14 [54 v] Psalmus 110. — 15 f. Sicut per veteres sacerdotes sponsio facta (id est promissio vel testatio rerum temporalium) et ita ipsi sponsores veteris testamenti, ita Christus factus est per deum sponsor et testator aeternarum et meliorum rerum. — 16 ff. 4. Quarta differentia quae est quod Christus est unus et solus.

---

2 Hs. nach *infirmitatem*] *mandati* gestrichen. — 6 Hs. vielleicht meliarum. — 10 Der Gedankenstrich hier und ebenso Z. 14 vom Hrsg. — 12/13 id est bis ipsum unterstrichen. — 21 *habet* *; Hs. *habeat.* — 23/24 Tertiam bis iuratus unterstrichen. — 24 Die beiden Randglossen Ps. 110 und Sicut per veteres etc. hat die Hs. in umgekehrter Folge. — 27 meliorum *. Hs. meliarum.

---

1 Hebr. 7, 5. 16. — 17 Exod. 28, 1. Lev. 8, 1 u. ö. — 23 f. Chrys. Hebr. hom. 13, 2; Opera XII 132: Ecce et alia differentia. — 24 Ps. 109 (!), 4. — 26 ipsi sc. sunt. — 28 Chrys. Hebr. hom. 13, 2; Opera XII 132: Duas ponit differentias, quia non habet finem sicut legales (und daß er [vgl. Z. 23 f.] unter einem Eid Gottes eingesetzt ist).

accedens per semetipsum non in sanguine vitulorum *ad deum semper vivens ad interpellandum pro nobis* id est ad hoc vivens semper, ut semper interpellet pro nobis, hoc enim sacerdotis officium. [26] *talis enim decebat* conveniebat *ut nobis esset pontifex sanctus* sine peccato natus et existens *innocens* in omnibus quae ageret irreprehensibilis *impollutus* nec alieno contagio maculatus *segregatus a peccatoribus* non commixtus sicut nos *et excelsior coelis factus*, [27] *qui non haberet necessitatem cotidie quemadmodum sacerdotes* qui non carent delictis *prius pro suis delictis hostias offerre, deinde pro populi* scil. delictis. *hoc enim* scil. pro delictis populi offerre *fecit semel seipsum* qui incomparabilis est ad hostias pecorum hostia *offerendo.* [28] *lex enim* data per Moysen id est hominem *constituit homines* peccatores et servos peccati *sacerdotes in-* [55 r]*firmitatem* id est peccatum quo sunt impotentes ad omne bonum.

---

3 ff. 5. Quinta differentia quae est quod Christus est sanctus et perfectus, ceteri infirmi et peccatores. — 12/13 Quando ponitur in scriptura 'homo' vel 'homines', semper occulte humiliat, quia, homines si sumus, filii irae sumus et peccatores, et sic homo non est in praedicamento substantiae sed in inferno et in diabolo. oportet enim nos esse filios excelsi. quos facit gratia. quia natura generat homines, gratia filios dei gignit. — 13/14 Verecunde et modeste loquitur apostolus, quia cum potuisset dicere: 'lex constituit profanos nocentes pollutos et congregatos cum peccatoribus et inferiores terra factos', ut staret antithesis, temperatur vehementiam et appellat 'homines' et 'infirmitatem habentes'; in quibus tamen intelligitur quicquid in hominibus est mali, ut illud 'Omnis homo mendax' item 'universa vanitas omnis homo vivens' et id psalmi 13 'omnes declinaverunt, inutiles ++ '.

---

3 interpellet *. Hs. interpellat. — 8 Hs. *quottidie.* — 12 id est *. Hs. et. — 21 quia *. Hs. quae. — 23 Hs. prophanos. — 24 Hs. Anthitesis. — 27 universa vanitas am äußersten unteren Seitenrand teilweise unleserlich. — 28 Hs. nach inutiles noch eine durch Papierverlust unleserliche Zeile.

4—7 vgl. das zum Scholion z. St. zusammengestellte Material. — 15 Auch hier redet Chrysostomus (a. O. S. 134) von einer neuen differentia. — 19 praedicamentum substantiae = die erste der 10 aristotelischen Kategorien, die der οὐσία. Vgl. z. B. Augustin Conf. IV 16, 28/29. — 27 Ps. 115, 11. — 27/28 Ps. 38, 6. — 28 Ps. 13, 3 (Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt).

habentes, sermo autem in propheta David *iurisiurandi, qui* sermo vel 'quod' iusiurandum *post legem est,* constituit *filium in aeternum perfectum* idoneum semper et potentem.

---

1 f. [55 r] quia David fuit plus 400 annis post Moysen, ut ⟨ex⟩ 3. Regum 6 colligitur, ubi dicitur: anno 480 egressionis filiorum Israel de Aegypto coepit Salomo aedificare domum domino, qui fuit annus quartus mortis David et regni Salomonis.

Capitulum octavum.

[1]*Capitulum autem super ea quae dicuntur: Talem habemus pontificem* Iesum Christum *qui consedit in dextera sedis magnitudinis* maiestatis *in coelis* et sic potens omnium et omnia in

---

8 Summa cap. 8: Colligit et summam facit dictorum quibus differentias personales sacerdotis novi et veteris testamenti declaravit, deinceps simul differentias et ex officio, ex oblationibus, ex tabernaculo ostensurus. — 9 id est: haec est summa et conclusio omnium quae dicta sunt cap. 6 et 7.

---

1 in propheta David unterstrichen. — 2 Hs. interpungiert *post legem, est filium.* — 5 ⟨ex⟩ fehlt Hs. — 11—46, 1 Hs. hat die Glosse et sic potens bis manu eius vor Z. 11 maiestatis über Z. 10 *consedit in.* — 12 Summa bis 15 ostensurus unterstrichen. — 13 sacerdotis im letzten Buchstaben korrigiert. — 15 haec bis 16 cap. 6 et 7 unterstrichen.

1/2 Erasmus Ann. z. St. (p. 591): 'qui post legem est', Graece est τῆς μετὰ τὸν νόμον, i. e. 'quod post legem est'. Ebenso Faber Stap. examin. z. St. — 5 3. Reg. (1. Kön.) 6, 1 (frei wiedergegeben). — 11 maiestatis nach Faber Stap. examin. z. St.: diximus 'maiestatis' (so Faber transl.), ne videatur vocabulum quod a vetere interprete cap. primo quintae epistolae, quae est ad Ephesios, vertitur 'magnitudo', ubi ait: 'quae sit supereminens magnitudo virtutis eius in nos' [Eph. 1, 19]. illic enim habetur μέγεθος, hic vero μεγαλωσύνη. Vgl. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592). — 12—15 Nikolaus v. Lyra Vorbem. zu cap. 8: Postquam apostolus . . ostendit eminentiam sacerdotii Christi . . . ratione personae sacerdotis, hic . . . idem ostendit ratione officii sacerdotalis. — 15—16 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592): κεφάλαιον i. e. summa sive caput. Sentit enim se compendio dicturum, quod fusius disseruit.

manu eius, [2]*sanctorum* id est rerum sacrarum seu spiritualium *minister* quia sacerdos *et tabernaculi veri* coelestis quod figuratum est in veteri *quod fixit deus* per gratias et dona spiritus ut 1. Cor. 12 *et non homo* non Moyses qui corporale fixit. [3]*Omnis enim pontifex ad offerenda munera* laudis pro beneficiis *et hostias* expiationes pro peccatis *constituitur* sive a deo sive ab hominibus, *unde necesse est et hunc* pontificem Christum *habere aliquid quod offerat.* hoc autem non potest esse super terram, sed erit oblatio coelestis. [4]*Si ergo esset super terram, nec esset sacerdos, cum essent* scilicet sacerdotes figurae *qui offerrent secundum legem munera* et sic alterum esset inutile et superfluum sacerdotium, [5]*qui exemplari* figurae et signo *et umbrae* qua scilicet velatur veritas *deserviunt* ministrant *coelestium* spiritualium et coelestium rerum, *sicut responsum est Moysi cum consummaret* perficeret *tabernaculum*: *Vide* inspice, [55 v] *inquit, ut omnia* tabernaculi *facias secundum exemplar* ideam vel visionem *quod tibi ostensum est in monte* Sinai. [6]*Nunc autem melius* quia non est super terram *sortitus est ministerium*

---

4 ff. Incipit comparare et discernere oblationes utriusque ⟨testamenti⟩. — quasi dicat: pontificium est propter officium. — 8 ff. quia non potest simul figura et res figurae consistere. — 11 ff. Exemplar est secundum quod aliud fit et dicitur. quod eorum ministerium esset exemplaris et umbrae, ex eo probatur quod sic nominatur, cum Moysi commendatur. — 14—16 Exodi 25.

---

3 *fixit* im ersten Buchstaben korrigiert. — 6 Hs. ursprünglich *constitur,* dann *r* gestrichen, *itur* übergeschrieben und eingewiesen. — 7/8 Hs. hat die Glosse hoc autem bis celestis erst über Z. 8/9 *ergo esset.* — 18 Incipit bis utriusque unterstrichen. — 19 ⟨testamenti⟩ fehlt Hs. — quasi bis officium unterstrichen. — 20 quia bis consistere unterstrichen. — 24 Exodi 25 unterstrichen.

---

1 Luther entscheidet sich mit Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592) für die *neutrale* Fassung des sanctorum gegen die dort auch zur Diskussion gestellte maskuline und personale. — 3 1. Kor. 12, 4 ff. — 5 *offerenda* mit Sixt.; Clem.: offerendum. — 15 Sixt. und Clem. Hebr. 8, 5: omnia facito; Ex. 25, 40: et fac. ut . . . facias hat die Übersetzung des Erasmus (1516). — 16 Faber Stap. examin. z. St.: Quomodo etiam cum Moses per *ideam* mentis, licet non ab se praeconcinnatam et effictam, sed in sacra spiritualique *visione* infusam omnia cerneret facienda, nihil prohibet dicere: ‘facies omnia secundum exemplar’. — 24 Ex. 25, 40.

sacerdotium vel officium sacerdotis, *quanto* tanto melius quanto *et melioris testamenti mediator est* quia coelestis et immortalis scilicet accipiens testamentum melius a deo et donans nobis, *quod in melioribus* aeternae vitae et optimorum bonorum *repromissionibus sancitum* statutum *est.* [7]*Nam si illud prius* vetus testamentum *culpa vacasset* fuisset irreprehensibile, id est si tantum valuisset ut inculpabiles faceret, *non utique* quia superflueret *secundi* novi *locus inquireretur.* [8]*Vituperans* reprehendens *enim eos* de veteri testamento praesumentes *dicit*: *Ecce dies* tempus gratiae *venient, dicit dominus, et consummabo* implebo *super domum Israel et super domum Iuda testamentum novum* [9]*non secun-*

6 [55 v] Non enim testamentum, sed ipsos culpat, ut clare sequitur: ‘Vituperans enim eos’ etc., non dicit ‘illud’. ideo fiduciam illorum taxat, cum lex non fuerit data ut iustificaret sed ad iustitiam a longe homines praepararet. — 9—49, 5 Hiere. 31. — 10—11 Tempore Hieremiae Israel erat dipersus in Assyriam et solus Juda relictus. cum ergo de utroque loquitur, patet quod de congregatione generaliter omnium loquitur. — 11 Testamentum novum: Hoc enim verbum significat apostolus (quia propter hoc induxit hanc scripturam) videlicet ‘dicendo novum’ etc.

15 praepararet die erste Silbe in Hs. verwischt. — 16 Hs. Assiriam. — 18/19 Die oben als Stichwort zur Randglosse gezogenen Worte testamentum novum stehen in Hs. als Interlinearglosse über 10/11 *domum Israel*, die das viert- und drittletzte Wort einer Zeile ausmachen. Die Randglosse hoc enim verbum etc. beginnt am rechten Rand auf der gleichen Höhe. — 19 propter *. Hs. per. — 20 videlicet *; Hs. ut. — Hs. hat zwischen ut und dicendo ·/· (= id est).

1 sacerdotium nach Erasmus transl. 1516. — Vgl. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592): Latinus debebat addere ‘tanto’, ut respondeat ‘quanto’. nam Graecis licet omittere. — 6/7 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592): ‘culpa vacasset’, ἦν ἄμεμπτος, id est fuisset irreprehensibile, sive de quo queri non possis aut in quo nihil posset desiderari. Vgl. auch transl. 1516. Ebenso Faber Stap. transl. und examin. z. St. — 7 Chrys. Hebr. hom. 14, 2; Opera XII, 142: si inculpabiles faceret. — 8 reprehendens nach Faber Stap. transl. vgl. auch Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592). — 12/13 Chrys. Hebr. hom. 14, 2; Opera XII, 142: Non dixit ‘illud culpans’ sed ‘illos’. — Hebr. 8, 8. — Vgl. auch Gl. ord. zu Hebr. 8, 9: Vitio eorum deputat quod non permanserunt in testamento, ne lex . . . culpanda videatur . . . non tamen iustificat sine gratia. Faber Stap. dagegen übersetzt: reprehendens enim, eis dicit und begründet das examin. z. St.: dicendum potius: ‘reprehendens enim, eis dicit’. nam ‘id’ intendit ‘reprehendens’. Quid? Primum testamentum. non ‘reprehendens eos’, sed ‘dicit eis’, respicit enim quod supra dictum est: ‘nam si primum illud fuisset irreprehensibile’. — 15 Jer. 31, 31—34. — 20 Hebr. 8, 13.

dum testamentum, quod feci patribus ipsorum ubi leges meas extra eos scripsi in tabulis lapideis; ideo nec intellexerunt nec dilexerunt sed ignoraverunt et oderunt eas *in die* tempore *qua apprehendi manum ipsorum ut educerem illos de terra Aegypti, quoniam ipsi non permanserunt in testamento meo* quoniam non intellexerunt nec dilexerunt ut supra, *et ego neglexi eos, dicit dominus.* [10]*quia hoc est testamentum* scilicet novum *quod disponam* parabo *domui Israel post dies illos* veteris legis, *dicit dominus, dando* dabo scil. per spiritum sanctum *leges* [56 r] *meas in mentem eorum* non in tabulas aut libros sed ut intelligant eas *et in corda eorum* non in codice sed ut diligant eas pure *superscribam eas et ero eis in deum* isto sic facto quia tunc me solum diligent sine idolo *et ipsi erunt*

---

3 f. Hoc addit ut seipsum exponat, ne reprobasse videatur testamentum quod fecit cum Abraham in quo Christus et aeterna promissa sunt, sed testamentum quo filiis Israel promisit terram Chananaeorum. — 6 ut in transmigratione Assyriaca et Babylonica maxime et Romana novissima. — 10 f. [56 r] Quia in priore testamento sic erat ut promissa quidem amarentur, testamentum vero odiretur; in isto autem sic agitur ut testamentum diligatur etiam supra promissa.

---

7 parabo Hs. läßt den letzten Buchstaben fort. — 10 non in codice bis 11 pure unterstrichen und als Randglosse; wegen der Parallelität zur vorhergehenden Glosse non in tabulas etc. oben in die Interlinearglosse gezogen. — 11 sed *; Hs. scilicet. — 12 sine *. Hs. sicut. — 16 Hs. Cananeorum. — ut in bis 17 novissima unterstrichen. — Hs. Assiriaca. — 16/17 Babylonica: in Hs. die beiden letzten Buchstaben im inneren Rande unleserlich: Babiloni. . . .

---

1 *ipsorum* Clem.: eorum. — 4 *ipsorum* Clem.: eorum. — 6 s. o. Z. 2. — 8 dabo hat auch die Sixtina Hebr. 5, 10 und die Clem. Jer. 31, 33. — 10 *corda* Clem. sowohl Hebr. 8, 10 wie Jer. 31, 33: corde. Vielleicht las Luther auch corde; vgl. das parallele in codice der Glosse. — 13—15 Chrys. Hebr. hom. 14, 2; Opera XII 143: Quod testamentum dicit? . . . tempus definivit. Non enim dicit simpliciter 'secundum testamentum quod testatus sum ad patres eorum', ne illud quod ad Abraham factum est, ipsum esse dicerent, aut ad Noe. Gl. ord. z. St.: 'quod feci in die', id est tempore legis, quae post exitum de Aegypto data est. Quod ergo ante legem Abrahae dixit: 'In semine tuo benedicentur omnes gentes' (Gen. 22, [17]), postmodum complevit in Evangelio. Illa enim promissio fuit spiritualis et specialiter pertinens ad gratiam.

mihi in populum quia eos solum prae ceteris diligam. [11] *et non docebit unusquisque proximum suum et unusquisque fratrem suum dicens: cognosce dominum, quoniam omnes scient me* docente me *a minore usque ad maiorem eorum,* [12] *quia propitius ero iniquitatibus eorum et peccatorum eorum non memorabor* quae si observaret et memoraretur, nullus doceretur. [13] *dicendo autem* in eo quod dixit *novum, veteravit* fecit antiquum *prius* simul etiam evacuavit quia ab alio antiquum efficitur. *quod autem antiquatur et senescit* sicut antiquum, *prope interitum est* evanescit.

1—4 Quia illud scribere dei est docere dei iuxta illud Joan. 6: 'Erunt omnes docibiles dei' et Matth. 6: 'Caro et sanguis non revelavit tibi, sed pater meus'. — 4 f. Ideo, inquam, habebunt mei cognitionem, non quia ipsi currunt et laborant, sed quia ego misereor. non enim meritis nostris ac studio sed sola misericordia dei cognoscimus divina. — 6 ff. Applicat inductam auctoritatem.

---

1 quia eos bis diligam ist als Randglosse geschrieben, die zwischen die Zeilen (über S. 48, 12 *et ipsi erunt*) hineinreicht und an die sich unmittelbar die Randglosse Z. 10 ff. anschließt (quia illud scribere dei über *mihi in populum*, der Rest am Rande). quia eos bis diligam ist wegen der Parallelität zur vorhergehenden Glosse (S. 48, 12 quia tunc me solum diligent) oben in die Interlinearglosse gezogen. — 8 evacuavit *. Hs. evacuabit. Oder lies: simul enim * evacuatur * quod * ab alio antiquum efficitur und stelle die Glosse um hinter 9 evanescit. — 11 Hs. Math. — 16 Hs. authoritatem. — Applicat bis authoritatem unterstrichen.

---

5 Clem. nach peccatorum eorum + iam. — 6/7 Erasmus übersetzt: in eo quod dicit. — 7 fecit antiquum nach Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592). — 8 evacuavit sc. deus; ab alio sc. testamento. — 9 Erasmus transl. 1516: in propinquo est ut evanescat. — 11 Joh. 6, 45 = Jes. 54, 13. — Mt. 16 (!), 17.

Capitulum nonum.

[1] *Habuit quidem et prius* id est vetus testamentum *iustificationes culturae* quibus iustificarentur colendo deum *et sanctum* rem sacram *seculare* corporale seu mundanum. [2] *tabernaculum enim* Moysi *factum est primum in quo erant candelabra* septem lucernae unius candelabri *et mensa et propositio panum* panis facierum, *quae* res una cum tabernaculo *dicitur sancta.* [56 v] 3 *post velamentum autem secundum* alterum quod pendebat post candelabrum et mensam *tabernaculum* factum est *quod dicitur sancta sanctorum,* [4] *aureum habens thuribulum et arcam testamenti circumtectam ex omni parte* 'intus et foris' *auro in qua* arca *urna aurea* erat *habens manna* scilicet ex deserto repositum *et virga*

---

1 Summa cap. 9: Prosequitur distantiam officii, sicut coepit capite praecedente, inter Christi et Levitarum sacerdotium. — 3 (culturae) Graece λατρείας id est cultus quo deus colitur. — 4 quasi dicat: quo non sanctificabatur conscientia, sed corpus vestis etc. — 5 ff. ut patet Exodi 20.

---

3 quibus bis deum unterstrichen. — 6/7 panis facierum *. Hs. facies panum (an facies in der letzten Silbe herumkorrigiert). — 13 Summa Hs. S. — 15 culturae vom Hrsg. in Klammern gesetzt. — 16 sed corpus *. Hs. sc*ȝ* (scilicet) conscientia. — 17 ut patet Exodi 20 unterstrichen.

---

4 mundanum nach Faber Stap. transl., Erasmus transl. 1516 und Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 591). — 5 f. Nik. v. Lyra z. St.: licet esset unum candelabrum tantum, tamen habebat septem lucernas. — 6/7 Zur Konjektur panis facierum vgl. das Scholion z. St. S. 211, 21 f. — 11 intus et foris vgl. Ex. 25, 11. — 12 vgl. Ex. 16, 32 ff. — 15 Faber Stap. transl.: cultus. — 16 f. Zu dieser die Auslegung des ganzen Kapitels beherrschenden Unterscheidung vgl. Nik. v. Lyra Vorbem. zu Hebr. 9: . . . considerandum quod omnia quae sunt in novo et vetere testamento ordinata sunt ad cultum divinum. ad talem vero cultum redditur homo ineptus *simpliciter* per peccatum et aptus per gratiam, *secundum quid* vero per immunditiam corporalem. Et ideo sacramenta *novae legis* quae conferunt gratiam et auferunt peccatum, reddunt hominem simpliciter aptum ad cultum divinum. Illa autem quae erant in *vetere lege*, gratiam non conferebant, sed tantum quasdam irregularitates seu immunditias corporales tollebant propter quas prohibebantur homines accedere ad locum divini cultus et ad coetum fidelium, sicut erat tactus mortui vel alicuius immundi . . . Talia autem auferebantur per sacramenta veteris legis, licet per ipsa gratia non conferretur. — 17 Ex. 25, 10 ff.; 26 (!).

Aaron quae fronduerat et tabulae testamenti in quibus erat decalogus. 5 *super qua* iam dicta arca *erant cherubim* vel angeli vel volucres *gloriae obumbrantia* alis suis *propitiatorium* quod erat super arcam. *de quibus non est modo dicendum per singula.* 6 *his vero ita compositis* per Moysen *in priori quidem tabernaculo* quod vocabatur sanctum *semper introibant sacerdotes sacrificiorum officia* mactando et incendendo hostias *consummantes* perficientes, 7 *in secundo autem* sancto sanctorum *semel in anno* scilicet in festo expiationis *solus pontifex* summus sacerdos introibat *non sine sanguine* hirci aut vitulorum *quem offerret* aspergens versus propitiatorium septies *pro sua et populi ignorantia* peccatis ignoranter commissis, 8 *hoc* per haec omnia *significante spiritu sancto nondum propalatam* manifestatam *esse sanctorum viam* ad res sacras introitum, *adhuc priore tabernaculo habente statum.* 9 *quae* [57 r] *parabola* figura *est temporis instantis* nunc praesentis. *iuxta quam* figuram *munera* gratitudinis *et hostiae* placationes *offeruntur quae* munera *non possunt iuxta conscientiam* licet sanctificarent quoad corpus vestem ⟨etc.⟩ *perfectum* idoneum et sanctum *facere servientem* eum qui servit in illis id est colit deum *solummodo in cibis* servientem non in mysteriis gratiae vitae et salutis spiritua-

---

4 [56 v] quid quodlibet significet. nam nunc propositum est legis sacerdotium ritum et officium comparare cum Christi sacerdotio. — 15 quod scilicet erat figura futurorum.

---

2 *qua* korrigiert über *quibus.* — dicta korrigiert aus dictis. — Hs. cherubin. — 7 Hs. vor *officia*] *usum* gestrichen. — 11 peccatis *. Hs. peccatum. — 13 *viam* korrigiert aus *vitam.* — 15 figura noch auf 56 v. — nunc *; Hs. tunc. — 18 ⟨etc.⟩ fehlt in Hs. — 22 est legis übergeschrieben und eingewiesen.

1/2 vgl. Ex. 34, 1. 4. 28. — 2 *super qua* Clem.: superque eam. Faber Stap. (examin. z. St.) las in seinem Vulg.-Text super quae (vgl. oben den Befund in der Hs., die auch zuerst den Plural bot) und bemerkt dazu: Potius: ‘superque eam cherubim gloriae’, relativo feminino, refertque arcam. — 2/3 Zur doppelten Vorstellung von den Cheruben vgl. das Scholion z. St. S. 214, 3 ff. — 8/9 Lev. 16, 2 f. — 10/11 Lev. 16, 14. — 13 manifestatam nach Faber Stap. transl. und Erasmus transl. 1516. — 15 Auch Nik. v. Lyra z. St. umschreibt parabola mit figura, während Faber Stap. transl. und exam. z. St. sowie Erasmus Ann. z. St. (p. 593) similitudo vorschlagen. — Erasmus Ann. z. St. (p. 593): pro tempore praesente. — 19 Faber Stap. transl.: colentem. Vgl. exam. z. St.: Id ‘servientem’ colentem significat, hinc deductum unde et ‘latria’.

lium bonorum *et in potibus* [10] *et in variis baptismatibus* id est lotionibus pedum corporum vestium et vasorum *et iustitiis carnis* quibus iustificaretur caro id est exterior homo *usque ad tempus correctionis* perfectionis et emendationis *impositis* id est quae omnia erant imposita. [11] *Christus autem assistens* adveniens / qui iam venit non adhuc venturus ut errant Judaei *pontifex futurorum bonorum per amplius* maius quam illud carnale *et perfectius* quia perficit quod illo tantum figurabatur et relinquebatur *tabernaculum non manufactum* non per homines compositum *id est non huius creationis* non ex lignis aere et auro [12] *neque per sanguinem* id est cum sanguine *hircorum aut vitulorum* ut fiebat in expiationis festo Levi. 16, *sed per proprium* id est cum proprio *sanguinem introivit semel in sancta* transivit ex hoc mundo ad patrem, *aeterna*

---

5 ff. [57 r] Applicat figuram veritati et hac praesente illam inutilem et finitam astruit, quia ad illud pertinebat unus populus Iudaeorum, ad hoc autem pertinent omnes populi totius orbis terrarum. — 6 id est sacerdos per quem deus nuntiat et promittit aeterna bona, sicut sacerdos legis fuit per quem deus nuntiabat praesentia bona. — 9/10 Hoc addidit ne quis diceret: Et hoc tabernaculum manu factum scilicet dei. ideo seipsum exposuit. — 13 vere sancta sanctorum hoc est ad deum qui est in coelis. — 13—S. 53, 1 In lege enim erat redemptio temporalis et corporalis.

1/2 lotionibus bis vasorum in Hs. als Randglosse geschrieben. Doch steht das ./. (= id est) über *baptis*[*matibus*]. — 5/6 Hs. hat die beiden Glossen adveniens und qui bis Judaei in umgekehrter Folge. — 6 *pontifex* unterstrichen als Stichwort für die Randglosse Z. 17—19. — 11 fiebat *. Hs. fiebant. — 14 Applicat bis 17 terrarum unterstrichen. — hac *; Hs. a. — 17 sacerdos bis 19 bona unterstrichen. — 19 Der Anfang der Glosse durch einen Strich mit 9 manufactum verbunden. — addidit *; Hs. addit. — 22 In lege bis corporalis unterstrichen.

---

1 *in variis*] Clem. läßt in fort. — 1/2 Faber Stap. transl.: lotionibus. — 4 Auch Nik. v. Lyra redet von einem ab imperfecto ad perfectum reducere. — emendationis nach Faber Stap. transl. — 5 Faber Stap. examin. z. St.: dicendum 'imposita' sive 'quae imponuntur'. adiectivum enim est id quod supra dictum est 'dona et hostiae' respiciens, non autem 'iustitiis' et alios praecedentes ablativos. quomodo enim illa respiceret, cum sit rectum neutrum plurale. — adveniens nach Faber Stap. transl. Vgl. auch Erasmus Ann. z. St. (p. 593): 'assistens', παραγενόμενος, i. e. accedens. Alioqui parum apte cohaeret quod mox sequitur: 'introivit in sancta'. Etenim qui potest introire qui iam assistit? — 7 maius nach Faber Stap. transl. und Erasmus transl. 1516. — 12 f. Lev. 16, 14 ff. — 19 Hoc sc. 'id est non huius creationis'.

durante in aeternum *redemptione inventa* cum invenisset per passionem. [13] *si enim sanguis hircorum aut taurorum* ut describitur Levitici 16 in festo expiationis *et cinis vitulae aspersus* ut scribitur Numeri 19 *inquinatos* immundos tactu mortui cibo veste *sanctificat ad emundationem carnis* ut essent corpore et apud homines mundi non autem in conscientia apud deum, [14] *quanto magis sanguis Christi qui per spiritum sanctum* hic enim est ignis ille charitatis quo voluit Christus offerri *semetipsum* ipse sacerdos et hostia *obtulit* in cruce et passione *immaculatum deo, emundavit* [57 v] *conscientiam nostram* qua coram deo mundi sumus *ab operibus mortuis* id est peccatis *ad serviendum deo viventi* non nobis ipsis aut idolis? [15] *et ideo* quia non pecus sed seipsum obtulit *novi*

---

2 ff. Arguit a minori probans Christi redemptionem esse aeternam quia aliam quam veterem. — 2 Pluraliter dicit 'taurorum' vel ad exaggerationem vel quia redeuntibus annis repetebantur hirci et vituli et ideo multi offerebantur. — 6 ff. [57 v] Non prout hic sacerdos vetus, quia ipse maculatus obtulit alienum sanguinem, non per spiritum sanctum sed per spiritum servitutis, scilicet timore amittendarum vel amore acquirendarum temporalium rerum. — 10 f. Vigilanter dicit apostolus 'ab operibus mortuis' et non 'a peccato', ut obstruat os Iudaeorum gloriantium de emundatione carnis suae, ut ostendat quod non solum illa fuerunt peccata sed prorsus opera omnia quibus non servitur deo.

---

2 *taurorum* unterstrichen als Beziehungswort für die Randglosse Z. 14—16. — 7 ignis in den letzten beiden Buchstaben korrigiert. — 11 peccatis *. Hs. peccati. Man könnte natürlich ebensogut peccato verbessern (vgl. Z. 21). — 15 taurorum mit großen Buchstaben wie der Bibeltext. — 17 Non prout hic *. Hs. am obersten Rand durch Papierverlust teilweise unleserlich. Die Buchstabenspuren, die übrig geblieben sind, sind bei der Ergänzung berücksichtigt. — 23 sed *. Hs. et.

---

1 Faber Stap. examin. z. St.: legendum potius 'aeternam redemptionem inveniens'. refertur enim adiectivum ad id quod praemissum est 'Christus', non ad 'redemptionem'. — 2 *aut* Clem.: et. — 3 Lev. 16, 14 ff. — 4 Num. 19, 5. 9. 11 ff. — 7—8 Nik. v. Lyra z. St.: tangit autem tria per quae sanguis Christi habet efficaciam . . . tertium est modus offerendi qui processit ex maxima charitate. quod notatur cum dicitur 'per spirirum sanctum'. — 9 *emundavit* Clem.: emundabit. — 11 Zur Gleichsetzung von opera mortua mit peccata vgl. das Scholion z. St. S. 224, 15 ff. — 23 illa sc. opera (gemeint sind tactus mortui etc.; vgl. Z. 4).

testamenti melioris et gratiae *mediator* dei et hominum *est, ut morte intercedente* inter testamentum et rei testatae ⟨acceptationem⟩ *in redemptionem earum praevaricationum* id est mors eius sic intercessit ut redimeremur a praevaricationibus — sic enim testatus fuerat —, *quae erant* abundabant per legem *sub priori testamento, repromissionem* futurae vitae promissae in testamento *accipiant qui vocati sunt* per euangelium imo per spiritum euangelii *aeternae haereditatis* id est ad aeternam haereditatem. [16] *ubi enim testamentum est* ut habet exemplum consuetudinis communis,

---

1 Non sic intelligendus 'mediator testamenti' quasi testamentum habeat mediatorem (nisi per testamentum intelligas populum), sed econtra testamentum est mediatoris, quo ipse mediat tanquam eo quod ad mediandi et intercedendi officium pertinet, et ideo in novo testamento mediator est. vult enim simul et testatorem et mediatorem exprimere. — 8—S. 55, 2 Reddit causam per locum rhetoricum ab usu † † †.

---

1 *mediator* unterstrichen als Stichwort für die Glosse Z. 10 ff. — 2/3 ⟨acceptationem⟩ fehlt Hs. vgl. S. 55, 1. — 10 mediator mit großen Buchstaben wie der Bibeltext. — 16 Reddit bis Schluß der Glosse unterstrichen. — Einzelne Buchstaben in der Falzung verschwunden: Reddi[.] causa[.] per lo[...] Rhetoricum a[.] usu; den folgenden Worten: qu .../ dixerat p.../testamen ... wird kaum ein klarer Sinn abzugewinnen sein. Lies vielleicht: quo (oder quia) dixerat perfici testamentum.

---

8 Faber Stap. transl.: ad aeternam haereditatem. Vgl. examin. z. St.: accomodatius Latine dicitur: '... ad aeternam haereditatem'. quod enim hic dicitur 'vocati sunt', a participio, non a nomine descendit. — 10 ff. Vgl. dagegen Chrys. Hebr. hom. 16, 1; Opera XII 158 (ich zitiere den griechischen Text, weil es mir auf den *sachlichen* Unterschied zwischen Luthers Christologie und Soteriologie und der der Alten Kirche [und des Mittelalters] ankommt): Τί ἐστι μεσίτης; Ὁ μεσίτης οὐκ ἔτι ἐστὶ κύριος τοῦ πράγματος οὗ ἐστι μεσίτης, ἀλλ' ἕτερον μὲν τὸ πρᾶγμα, ἕτερος δὲ ὁ μεσίτης· οἷον μεσίτης γάμου γίνεται οὐχ ὁ γαμῶν, ἀλλ' ὁ τῷ μέλλοντι ἄγεσθαι συμπράττων. Οὕτω δὴ καὶ ἐνταῦθα μεσίτης ὁ Υἱὸς ἐγένετο τοῦ πατρὸς καὶ ἡμῶν ... Καὶ ὅρα πῶς μεσίτης ἐγένετο· λόγους ἀπήγαγε καὶ ἤγαγε, τὰ παρὰ τοῦ πατρὸς ἡμῖν διαπορθμεύων, καὶ τὸν θάνατον προστιθείς· προσκεκρουκότες ἦμεν, ἀποθανεῖν ὠφείλομεν· ἀπέθανεν ὑπὲρ ἡμῶν καὶ ἐποίησεν ἡμᾶς ἀξίους τῆς διαθήκης. — 14 vult sc. apostolus. — 15 f. (vgl. auch S. 55, 2. 11): Denselben Unterschied, den Luther hier mit 'ab usu' und 'ab auctoritate' bezeichnet, macht auch Nik. v. Lyra zu Hebr. 9, 16: hoc (sc. quod testamentum novum sit confirmatum per mortem Christi) probat dupliciter, primo *per legem humanam,* secundo *per legem divinam,* ibi 'unde nec primum'.

mors necesse est intercedat inter testamentum et acceptationem testatae rei *testatoris.* [17] *testamentum enim* (iterum locus ab usu) *in mortuis confirmatum est* mors testatoris confirmat testamentum, *alioquin nondum valet* non est ratum, *dum vivit qui testatus est* testator. [18] *unde nec primum quidem* dei per Moysen datum *sine sanguine dedicatum* firmatum roboratum *est.* [19] *lecto enim omni mandato legis a Moyse universo populo* ad universum populum *accipiens* Moyses *sanguinem vitulorum et hircorum cum aqua et lana coccinea et hysopo, ipsum quoque librum* legis Moysi *et omnem populum aspersit* quae erat figura aspersionis fidei [20] *dicens:*

---

5 ff. Ab auctoritate loquitur. — ut Exodi 24 scribitur. — Testamentum vetus etiam fuit testamentum dei, non autem per mortem propriam firmatum, quia loco suo pecora mandavit occidi et interim pecorum mortem et sanguinem 'in sustentatione', ut ait apostolus Ro. 3, pro sua morte accepit. — 8—S. 56, 2 Iterum hic apostolus quaedam commemorat quae in libris Moysi non leguntur, unde firmabatur argumentum eorum qui epistolam hanc non esse Pauli voluerunt. A Moyse quidem non scribuntur Exodi 24 nisi haec: 'Assumensque volumen foederis legit audiente populo qui dixerunt: Omnia quae locutus est dominus ⟨faciemus⟩ et oboedientes erimus. ille vero sumptum sanguinem respersit in populum et ait: Hic est sanguis foederis quod pepigit dominus vobiscum super cunctis sermonibus hiis'. de lana hysopo aqua sanguine hircorum libro tabernaculo et vasis nihil dicit.

---

2 iterum bis usu unterstrichen. — 9 Hs. hisopo (so auch 24). — 11 Ab authoritate (so Hs.) loquitur unterstrichen. — ut bis scribitur unterstrichen. — 19 24 korrigiert aus 14. — 21 ⟨faciemus⟩ fehlt in Hs. — 23 Hs. pepegit.

---

2 iterum vgl. S. 54, 15 f. — 5 testator nach Erasmus transl. 1516. — 6 Chrys. Hebr. hom. 16, 1; Opera XII 159: Quid est 'dedicatum est'? firmum factum est, roboratum est. — 11 Ex. 24, 7 f. — 15 Röm. 3, 26. — 16—18 Vgl. das Scholion zu Hebr. 9, 4 S. 216, 8 ff. — Nik. v. Lyra z. St.: Sed contra hoc posset aliquis dicere quod Exo. 24 non fit mentio nisi de sanguine vitulorum. Dicendum quod apostolus fuit instructus in lege et ex usu et consuetudine sciebat qualiter talia fiebant. Es folgen Begründungen für die Mischung von Blut und Wasser und für den Gebrauch von Scharlachwolle und Ysop. Et propter hoc Moyses tacuit ista quia non erant principalia. tamen credendum est apostolo quod fuerit ita ut describit. — 19 Ex. 24, 7 f. (erimus oboedientes).

Hic sanguis testamenti quod mandavit ad vos deus, [58 r] [21] *etiam tabernaculum et omnia vasa ministerii* officii et sacrificii *sanguine similiter aspersit.* [22] *et omnia paene in sanguine secundum legem mundantur et sine sanguinis effusione non fit remissio* peccatorum / pro aliis autem quoque peccatis non semper fundebatur sanguis ut dictum est. [23] *necesse est ergo* necessitate legis quae hoc praecipiebat, non necessitate purgationis quae nulla erat *exemplaria quidem* umbras signa scilicet ipsa corpora vestes vasa ut dictum est *coelestium* spiritualium quae sunt conscientiae et animae *his* rebus vel ritibus *mundari, ipsa autem coelestia* animas necesse est mundari *melioribus hostiis* sanguine Christi per spiritum oblati *quam istis.* [24] *non enim in manufacta sancta Jesus introiit exemplaria* signa *verorum* coelestium, *sed in ipsum coelum* ad ipsam divinitatem quae in aliis tenebris quam illa sancta id est in luce inaccessa habitat, *ut appareat* sicut optimus et fidelis sacerdos *nunc vultui*

---

1 Mandavit enim testamento suo observantiam ceremoniarum et promissionem temporalium quae omnia erant figura futurorum. — 3 [58 r] Dicit 'paene', quia quaedam igne, quaedam aqua mundabantur.

---

12 Hs. ursprünglich *manufactis.* — 14 illa sancta beide im letzten Buchstaben korrigiert. Ergänze zu sancta: <sanctorum>. — 19 mundabantur *. Hs. mandabantur.

5/6 ut dictum est: vgl. Z. 18 f. — Nik. v. Lyra hat den Widerspruch zwischen der eingeschränkten Aussage v. 22 a und der uneingeschränkten v. 22 b dadurch zu überbrücken versucht, daß er unterschied zwischen immunditiae, die manchmal auch durch Feuer gereinigt werden können, und peccata, die immer durch Blut gesühnt werden müssen. Luther verschmäht diesen Ausweg; er liest vielmehr das paene auch in v. 22 b hinein. — 10 f. Als Folie vgl. Nik. v. Lyra z. St.: Sed diceres: quomodo intelliguntur mundari caelestia ubi nulla sit macula? Dicendum quod sicut dicebatur emundari tabernaculum non quia haberet in se aliquam maculam seu immunditiam, sed quia tollebantur quaedam irregularitates quibus impediebantur homines accedere ad sanctuarium, ita dicuntur mundari caelestia per Christi sanguinem et per sacramenta novae legis ex eodem sanguine habentia efficaciam, inquantum purgant peccata quae impediunt ab ingressu caelestium. Et ideo dicit 'hostiis' in plurali, quia licet sanguis Christi sit una hostia, tamen eius efficacia nobis communicatur per varia novae legis sacramenta. — 14/15 Vgl. 1. Tim. 6, 16: lucem inhabitat inaccessibilem. — 18 f. Nik. v. Lyra z. St.: dicit 'paene' quia aliqua mundabantur per ignem. expiatio tamen pro peccato non fiebat sine effusione sanguinis. — Vgl. z. B. Num. 31, 21—23. Auf diese Stelle weist Nik. v. Lyra im Rahmen des eben angeführten Zitates hin.

dei scilicet clarissima praesentia sine medio velaminis *pro nobis* peccatoribus fidelibus tamen, [25] *neque* scilicet sic introiit *ut saepe offerat semetipsum, quemadmodum pontifex* legalis et figuralis *intrat in sancta* manufacta *per singulos annos in sanguine alieno,* sed in suo. [26] *alioquin* si per singulos annos offerendum sibi esset *oportebat eum frequenter pati ab origine mundi.* 'ipse enim', ait Chrysostomus, 'sacerdos sacrificium et hostia'. *nunc autem semel in consummatione seculorum* id est tempore quo mundus ad finem sui declinat *ad destructionem* [58 v] *peccati* hoc enim nec natura nec lex potuit sed sola mors Christi per fidem *per hostiam*

---

1 f. Nihil enim ascendisse Christum nobis profuisset, si propter seipsum ascendisset. nunc autem gloria nostra et gaudium nostrum est, quod pro nobis, non contra nos ibi agit. — 'Nescit homo an odio vel amore' dei 'dignus sit': intelligitur quod omnia in futurum servantur in incerto. — 5 ff. Quia idem ipse sacerdos omnium qui ab initio usque in finem mundi salvi fiunt. si ergo ritu legis teneretur ⟨et⟩ per singulos annos offerret, primo anno mundi et deinceps omni anno offerendum sibi fuisset et Christum frequenter pati oportuisset. — 9 [58 v] Haec omnia suavissime nobis commendant Christum, quod non vindex peccatorum aut iudex sed primum sacerdos, peccati destructor, iustitiae et salutis auctor nobis annuntiatur, et (quod amplius consolatur tristes conscientias) non praesens nobiscum sed coram deo, ubi maxime opus fuit et nos maxime accusati et rei eramus, describitur.

---

5 suo im letzten Buchstaben korrigiert. — 5—7 der Text der beiden Glossen 5 si per singulos bis esset und 6 'ipse enim bis 7 hostia' beruht auf Konjektur. Hs. hat unmittelbar nach 5 sed in suo zweizeilig über 4/5 *in sanguine alieno. alio*[*quin*] folgende Vermischung: Ipse enim ait Chrisostomus. si per singulos / annos offerendum sibi esset sacerdos. sacrificium et hostia. — 9 hoc bis 10 fidem noch auf 58 r. — 15 incerto *; Hs. incertum. — 16 salvi fiunt korrigiert aus ursprünglich beabsichtigtem salvan[tur]. — 17 ⟨et⟩ fehlt Hs. Man könnte, statt et hinzuzufügen, auch offerret in offerre verbessern. — 19 oportuisset *. Hs. potuisset. — 22 Hs. author.

6/7 Chrys. Hebr. hom. 17, 1; Opera XII 165 (ich gebe den Zusammenhang, um die obige Konjektur noch zu stützen): Intuere quantae differentiae: saepe et semel, in sanguine alieno et sanguine proprio. Multum interest. *Ipse ergo et sacrificium et sacerdos et hostia.* Si enim non hoc esset, multa oportebat etiam sacrificia offerri, saepius oportebat crucifigi. — 9 *destructionem* Clem.: destitutionem. — 13/14 Eccles. 9, 1 (utrum amore an odio dignus sit). — Vgl. zur ganzen Glosse das Scholion z. St. S. 237, 3 ff.

suam apparuit ingressus sacerdos ad deum. [27] *et quemadmodum* sicut alius homo semel tantummodo moritur, ita Christus non nisi semel mori debuit *statutum est hominibus semel mori* etsi multas mortes multis peccatis meruerunt, *post hoc autem iudicium* aeternum, [28] *sic et Christus* licet infinita peccata tulerit *semel oblatus est ad multorum exhaurienda* finienda ut amplius non sint *peccata. secundo sine peccato* pro quo se offerat *apparebit omnibus* etiam nobis *exspectantibus se* qui diligunt adventum eius, ⟨ad⟩ Titum 1 *ad salutem.*

---

6 Id 'multorum' vel dicit, quia non omnium exhausit peccata, ut Chrysostomus ait: 'non omnes credunt', vel ea locutione usus qua Ro. 5 idem intelligit per 'multos' et per 'omnes', quando dicit 'Per unius iustitiam in omnes homines in iustificationem vitae' id est 'in multos' ut ibidem.

---

3 debuit aus Korrektur. — 7 se *; Hs. si. Oder verbessere ei? — Hs. nach offerat] etiam nobis gestrichen. Dem Abschreiber ist aufgegangen, daß es erst auf die nächste Zeile gehört; dort hat er es über *apparebit* statt über *omnibus* gesetzt. — 8 ⟨ad⟩ fehlt in Hs. — 11 Hs. Chrisostimus. — 11/12 ea locutione usus qua *. Hs. eo locutionis usu quo.

---

7 Anders Nik. v. Lyra z. St.: quia in secundo adventu Christus apparebit in forma gloriosa et sine similitudine peccati. Wieder anders Faber Stap. examin. z. St.: Christus primo sine peccato apparuit et secundo sine peccato apparebit. neque unquam apparere potest nisi sine peccato. Ideo particula 'sine peccato' potest intelligi in sequens referri, scilicet 'exspectantibus', sic: 'exspectantibus eum sine peccato'.... Exspectant enim eum et boni et mali, et qui sine peccato sunt et qui cum peccato. Sed solis iis qui sine peccato exspectant eum, apparebit ad salutem, aliis autem ad confusionem et aeternam vindictam. Die Gl. ord. z. St. stellt zwei Auslegungen zur Wahl: 'Sine peccato apparebit' ita quod tunc non erit hostia pro peccato, sed iustitia in remunerando vel damnando... Vel 'sine peccato' i. e. similitudine carnis peccati, sed potius in carne gloriosa. Der ersten von ihnen folgt Luther. — *omnibus* fehlt in Clem. — 9 Tit. 2 (!), 13: exspectantes beatam spem et adventum gloriae magni dei et salvatoris nostri Jesu Christi. — *ad* Clem.: in. — 10 dicit sc. apostolus. — exhausit scil. Christus. — 11 Chrys. Hebr. hom. 17, 2; Opera XII 166 Quare 'multorum' et non 'omnium'? Quia non omnes crediderunt. — So auch Nik. v. Lyra z. St. — 12 Röm. 5, 18. 19: Igitur sicut per unius delictum in *omnes* homines in condemnationem, sic et per unius iustitiam in *omnes* homines in iustificationem vitae. Sicut enim per inobedientiam unius hominis peccatores constituti sunt *multi*, ita et per unius obeditionem iusti constituentur *multi*.

Capitulum decimum.

1 *Umbram* supra 8: 'qui umbrae et exemplari deserviunt' *enim habens lex futurorum bonorum* remissionis peccatorum et gratiae, *non ipsam imaginem* veritatem *rerum, per singulos annos eisdem ipsis* repetitis ideoque insufficientibus *hostiis quas offerunt indesinenter* nullo anno omittentes *nunquam* lex iis hostiis *potest accedentes* id est ministrantes sacrificantes *perfectos* mundos et idoneos ad futura bona *facere,* 2 *alioquin* si perfectos faceret *cessassent offerri* cum pro peccatis solum offerantur, *ideo quod nullam haberent* modo contrarium est *ultra conscientiam peccati cultores* sacrificantes eiusmodi *semel mundati* una aliqua hostia. 3 *sed in ipsis* hostiis *commemoratio* non autem solutio aut expurgatio *peccatorum per singulos annos* ut in festo expiationis *fit.* 4 *impossibile enim est* primo quia sic deus statuit, deinde et natura peccati [59 r] *sanguine taurorum et hircorum* sed 'melioribus hostiis' ut capite praecedente *auferri peccata.* 5 *ideo ingrediens* Christus *mundum* per incarnationem *dicit: Hostiam* qualis erat iuge sacrificium *et oblationem* ut erant votiva et arbitraria *noluisti, corpus*

---

1 Summa cap. 10: Iterum apostolus infirmitatem antiquae legis ostendit saepius eundem repetens locum et inculcans eo quod parvulos et indociles auditores et in iustitiis legis pertinacissimos docere instituit. — 12 Haec est enim virtus legis scilicet peccatum commemorare et manifestare, virtus autem gratiae est peccatum in oblivionem dare id est expurgare. — 17 ff. [59 r] Psalmus 39. — 18 Hoc 'noluisti' plus significat quam solam voluntatem scilicet delectationem et amorem.

---

2 deserviunt *. Hs. seruit mit Korrektur am u. — supra bis seruit unterstrichen. — 5 repetitis *. Hs. repetitus. — 11 sacrificantes *. Hs. sacrificantis. — 15 sed bis 16 praecedente noch auf 58 v. — 19 Summa bis 22 instituit unterstrichen. — 10 *. Hs. 11. — 23 gratiae *. Hs. gręce.

---

2 Hebr. 8, 5 (exemplari et umbrae). — 4 Gl. ord. z. St.: 'non ipsam imaginem' i. e. veritatem. — 6 Faber Stap. z. St.: ... hostiis quas quotannis offerebant. Erasmus transl. 1516: quotannis. — 7 f. Nik. v. Lyra z. St.: 'accedentes perfectos facere' i. e. mundos a culpa et dignos gloria. — 12/13 und 22—24: Vgl. in Berührung und Unterschied Gl. ord. z. St.: 'commemoratio', non absolutio, infirmitatis accusatio, non virtutis ostensio; propter infirmitatem ergo ostendendam et ut memoria peccatorum fieret, imperavit deus illa semper offerri. — 15/16 Hebr. 9, 23. — 17/18 iuge sacrificium = das tägliche Opfer vgl. Nik. v. Lyra zu Hebr. 10, 11. — 24/25 Ps. 39, 7—9 a.

autem scilicet ⟨quod⟩ pro his omnibus unice offerretur *aptasti* perfecisti *mihi*. 6 *holocaustomata* id est millibus arietum *et pro peccato* id est sacrificium expiationis quod pro peccato fiebat *non tibi placuerunt* non postulasti. 7 *tunc dixi*: *Ecce venio* id est in carnem hostia futurus, *in capite* in sensu potiore *libri* legis Moysi *scriptum est de me*, *ut faciam* oboediam solus, *deus*, *voluntatem tuam* qua vis me offerri in remissionem peccatorum. 8 *superius dicens* in eo quod dicit: *Quia hostias et oblationes et holocaustomata pro peccato noluisti nec placita sunt tibi quae secundum legem offeruntur*, 9 *tunc dixi*: *Ecce venio ut faciam, deus, voluntatem tuam, aufert* evacuat abrogat *primum* in veteri testamento *ut sequens statuat*.

2—4 Sic Isaiae 1: 'Quo mihi multitudinem victimarum vestrarum.' et Michaeae 6: 'Quid offeram domino pro peccato meo? nunquid placari potest in millibus arietum?' Item apertissime psalmo 49: 'Non in sacrificiis tuis arguam te, holocausta autem tua in conspectu meo semper sunt.' — 5/6 Joan. 5: 'Si Moysi crederetis, utique crederetis et mihi. de me enim scripsit'. ibidem: 'Scrutamini scripturas, illae enim de me testimonium perhibent.' — 10 f. ut supra 8. cap.: 'Dicendo novum veteravit primum.'

---

1 ⟨quod⟩ fehlt Hs. — 11 Hs. zweizeilig über *auffert* (sic): abrogat in veteri Testamento / euacuat. — 12 Hs. Esaie. — 13 Hs. Michaee. — Die 6 aus Korrektur. — 16 Joan. bis 19 perhibent unterstrichen. — 19/20 Der Abschreiber hatte die Randglosse schon einmal am rechten Rand (während sie jetzt am linken steht) und eine Zeile höher angefangen: ut supra . 8 . dicendo; dann gestrichen.

---

1 f. perfecisti nach dem Psalterium Gallicum aus Fabers Quincuplex Psalterium. — 2 Clem.: holocautomata pro peccato. Psalt. Hebr., Psalt. Gall. (nach Faber Stapulensis Quincuplex Psalterium), Nik. v. Lyra, Faber und Erasmus haben das et; daher versteht auch Nik. v. Lyra das pro peccato als Bezeichnung für die besondere Klasse der Sündopfer. — 4 non postulasti nach dem Psalt. Gallicum (Faber Stap. Quinc. Psalt.). — 4 f. Gl. ord. z. St.: 'Ecce venio' ad me offerendum. — 5/6 zu Luthers Deutung der Worte in capite libri scriptum est de me vgl. das Scholion z. St. S. 246, 18 ff. — 12 Jes. 1, 11. — 13 Mi. 6, 6 f. (zusammengezogen und sehr frei). — 15 Ps. 49, 8 (sunt semper). — 16 Joh. 5, 46 (mit vielen Freiheiten in Wortwahl und -stellung). — 18 Joh. 5, 39 (verkürzt und frei). — 19 Hebr. 8, 13 (dicendo autem novum veteravit prius).

[10] *in qua voluntate* qua vel per quam voluit Christum pro nobis offerri *sanctificati* a peccatis mundati *sumus per oblationem* intercedentem pro peccatis *corporis Jesus Christi* [59 v] *semel.* [11] *et omnis quidem sacerdos* legalis *praesto est* assistit sicut minister *cotidie* non aliquando et sedet sicut Christus *ministrans* sacrificans *et easdem* eiusdem generis *saepe offerens hostias quae nunquam possunt auferre peccata* repetit et inculcat saepius dicta. [12] *hic autem* Christus *unam* semel quia haec auferre potest peccata *pro peccatis offerens hostiam* sacrificans seipsum *in sempiternum sedet* nunc regnat finito ministerio *in dextera dei* omnibus praelatus, uni deo subiectus, [13] *de cetero exspectans donec ponantur inimici eius scabellum pedum eius.* [14] *una enim oblatione* seipso oblato *consummavit* perfectos reddidit quod illi nec multis potuerunt *in sempiternum* ut ⟨in⟩ aeternum sint perfecti

---

1 f. In Latino aptius praetermittitur praepositio 'in' sicut psalmo 135: 'Qui eduxit Israel manu potenti.' ibidem: 'Qui fecit coelos intellectu' etc. ⟨item⟩: 'Verbo domini firmati sunt coeli.' — 9 [59 v] Ideo semper assistit. — 9—12 'in sempiternum' etc.: Hic locus sumptus est vel saltem repetitus ex 1. Cor. 15, ubi eandem prophetiam interpretatur in hunc modum. — 11 f. Oblique significat eos esse Christi inimicos ideoque futuros scabellum pedum eius, nisi crediderint in Christum.

---

7 repetit bis dicta in Hs. über 6 *saepe offerens.* — 13 multis *. Hs. multi. — 14 ⟨in⟩ fehlt Hs. — 15 in (nach praepositio) mit großen Buchstaben. — 15 f. Hs. sicut ibidem ps. 135. — 16 ibidem *. Hs. item. — 17 ⟨item⟩ fehlt Hs. — 18 Hs. hat 'in sempiternum' etc., das hier als Stichwort vorausgenommen ist, erst am Ende der Glosse (nach 20 modum), jedoch auf neuer Zeile. — sumptus in den ersten beiden und im vorletzten Buchstaben korrigiert. — 22 Einzelne Buchstaben in der Falzung verschwunden: pedu[m], cred[i]derint, chri[s]tum.

---

4 assistit nach Erasmus transl. 1516, Faber Stap. transl.: assistebat. — 4/5 Nik. v. Lyra zu Hebr. 10, 12: in hoc patet differentia ipsius [sc. Christi] ad sacerdotem veteris legis quem oportebat continue stare ut ministrum, Christus autem non fuit minister nisi in unica oblatione qua peracta sedet in dextera patris ut dominus. — 6 Nik. v. Lyra z. St.: 'easdem' sc. in specie non in numero. — 13 Nik. v. Lyra z. St.: 'consummavit' i. e. ad perfectum adduxit. Erasmus transl. 1516: perfectos effecit. — multis sc. oblationibus. — 16 Ps. 135, 11 f. (zusammengezogen. Clem.: *in* manu potenti). — Ps. 135, 5 (Clem.: *in* intellectu). — 17 Ps. 32, 6 (coeli vor firmati). — 19 1. Kor. 15, 25 ff. — 20 prophetia, weil eine Psalmstelle (Ps. 109, 1) zugrunde liegt.

et mundi *sanctificatos* eos qui sanctificantur. [15] *contestatur autem* scilicet quod in aeternum sint mundi et sine peccato *nos et spiritus sanctus. postquam enim dixit* per Hieremiam testem suum: [16] *Hoc autem testamentum* novum Christi *quod testabor* disponam condam *ad illos: post dies illos* veteris legis, *dicit dominus, dabo* per spiritum sanctum *leges meas in cordibus illorum* non in lapides ut prius nec in librum sed in vivum spiritum, *et in mentibus eorum* ut viventibus tabulis *superscribam eas,* [17] *et peccatorum et iniquitatum eorum iam non recordabor amplius* in aeternum obliviscar et in sempiternum sanctificati erunt. [18] *ubi autem* sicut in hoc testamento novo *horum* peccatorum *remissio* scilicet est vel agitur, *iam* [60 r] *non est oblatio pro peccato* ergo necessario cessavit oblatio novi testamenti. [19] *habentes itaque, fratres, fiduciam* libertatem audaciam *in introitu sanctorum* introeundi in sancta *in sanguine Christi* per fidem sanguinis Christi, [20] *qua initiavit* consecravit prior scilicet transiens *nobis viam novam*

---

1 Hoc verbum 'contestatur' Hebraicum sapit idioma et est peculiare pro fide docenda, quia res fidei non exhibentur sed verbis per apostolos seu testes dei testificantur. — 3 ff. Hier. 31. — 6—8 Dabo gratiam qua velint et faciant quae lex praecipit, et sic non legant et audiant alibi sed vivant legem et ipsi sint lex. — 13 ff. [60 r] Ad finem epistolae veniens finitaque disputatione commendationem fidei et exhortationem bonorum morum adiungit. sic enim ⟨se⟩ habet apostoli mos familiaris ut primum doceat deinde exhortetur, primum ad fidem deinde et ad mores. — 15 ff. Vetus via est peccati via ideo et mortis via, nova via

---

5 disponam im o korrigiert. — 18 quia *; Hs. quod. — fidei *. Hs. fidelium. — 20 qua *. Hs. quo. — 23 commendationem fidei et exhortationem bonorum morum *; Hs. exhortatione et commendatione fidei. bonorum morum. — 24 adiungit im ersten Buchstaben korrigiert. — ⟨se⟩ fehlt Hs. — 26 peccati das erste c nachträglich schlecht hineinkorrigiert.

---

1 eos qui sanctificantur nach Faber Stap. transl., Erasmus transl. 1516 und Ann. z. St. (1516 p. 594). — 5 disponam nach Faber Stap. transl. — 6 *dabo* Sixt. Clem.: dando. — *illorum* mit Erasmus. Clem.: eorum. — 7 prius sc. testamentum. — 11 f. Faber Stap. transl.: remissio est. — 14 libertatem nach Erasmus transl. 1516. — Erasmus transl. 1516: adeundi in sancta. Faber Stap. z. St.: Quid est 'habentes fiduciam in ingressu sanctorum' nisi 'habentes fiduciam ingrediendi sancta'. — 15 *qua* Clem.: quam. — 19 Jer. 31, 33 f.

et mundi *sanctificatos* eos qui sanctificantur. [15] *contestatur autem* scilicet quod in aeternum sint mundi et sine peccato *nos et spiritus sanctus. postquam enim dixit* per Hieremiam testem suum: [16] *Hoc autem testamentum* novum Christi *quod testabor* disponam condam *ad illos*: *post dies illos* veteris legis, *dicit dominus, dabo* per spiritum sanctum *leges meas in cordibus illorum* non in lapides ut prius nec in librum sed in vivum spiritum, *et in mentibus eorum* ut viventibus tabulis *superscribam eas,* [17] *et peccatorum et iniquitatum eorum iam non recordabor amplius* in aeternum obliviscar et in sempiternum sanctificati erunt. [18] *ubi autem* sicut in hoc testamento novo *horum* peccatorum *remissio* scilicet est vel agitur, *iam* [60 r] *non est oblatio pro peccato* ergo necessario cessavit oblatio novi testamenti. [19] *habentes itaque, fratres, fiduciam* libertatem audaciam *in introitu sanctorum* introeundi in sancta *in sanguine Christi* per fidem sanguinis Christi, [20] *qua initiavit* consecravit prior scilicet transiens *nobis viam novam*

---

1 Hoc verbum 'contestatur' Hebraicum sapit idioma et est peculiare pro fide docenda, quia res fidei non exhibentur sed verbis per apostolos seu testes dei testificantur. — 3 ff. Hier. 31. — 6—8 Dabo gratiam qua velint et faciant quae lex praecipit, et sic non legant et audiant alibi sed vivant legem et ipsi sint lex. — 13 ff. [60 r] Ad finem epistolae veniens finitaque disputatione commendationem fidei et exhortationem bonorum morum adiungit. sic enim ⟨se⟩ habet apostoli mos familiaris ut primum doceat deinde exhortetur, primum ad fidem deinde et ad mores. — 15 ff. Vetus via est peccati via ideo et mortis via, nova via

---

5 disponam im o korrigiert. — 18 quia *; Hs. quod. — fidei *. Hs. fidelium. — 20 qua *. Hs. quo. — 23 commendationem fidei et exhortationem bonorum morum *; Hs. exhortatione et commendatione fidei. bonorum morum. — 24 adiungit im ersten Buchstaben korrigiert. — ⟨se⟩ fehlt Hs. — 26 peccati das erste c nachträglich schlecht hineinkorrigiert.

---

1 eos qui sanctificantur nach Faber Stap. transl., Erasmus transl. 1516 und Ann. z. St. (1516 p. 594). — 5 disponam nach Faber Stap. transl. — 6 *dabo* Sixt. Clem.: dando. — *illorum* mit Erasmus. Clem.: eorum. — 7 prius sc. testamentum. — 11 f. Faber Stap. transl.: remissio est. — 14 libertatem nach Erasmus transl. 1516. — Erasmus transl. 1516: adeundi in sancta. Faber Stap. z. St.: Quid est 'habentes fiduciam in ingressu sanctorum' nisi 'habentes fiduciam ingrediendi sancta'. — 15 *qua* Clem.: quam. — 19 Jer. 31, 33 f.

Für die angezeichneten Zeitschriften habe ich Interesse.

	Probe-Nr.	Prospekt
Antike	....	....
Archäologischer Anzeiger	....	....
Archäologisches Jahrbuch	....	....
Archiv für Urkundenforschung	....	....
Astronomischer Jahresbericht	....	....
Bank-Archiv	....	....
Crelles Journal f. reine und angew. Mathematik	....	....
Deutsche Literaturzeitung	....	....
Deutsche Schachzeitung	....	....
Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts	....	....
Entscheidungen d. Reichsgerichts in Strafsachen	....	....
Entscheidungen d. Reichsgerichts in Zivilsachen	....	....
Entscheidungen d. Schiedsgerichts f. Oberschles.	....	....
Geisteskultur	....	....
Hoppe-Seylers Zeitschrift für physiolog. Chemie	....	....
Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik	....	....
Indogermanische Forschungen	....	....
Islam	....	....
Japanisch-Deutsche Zeitschrift	....	....
Judicium (Friederichsen, de Gruyter & Co.)	....	....
Juristische Rundschau	....	....
Minerva-Zeitschrift	....	....
Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg (Fr. de Gr.)	....	....
Mitteilungen des Seminars für orient. Sprachen	....	....
Ostasiatische Rundschau (Fr., de Gr.)	....	....
Ostasiatische Zeitschrift	....	....
Repertorium für Kunstwissenschaft	....	....
Skandinavisches Archiv für Physiologie	....	....
Slavische Rundschau	....	....
Studentenwerk	....	....
Ungarische Jahrbücher	....	....
Veröffentlichungen des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung	....	....
Volkstum und Kultur der Romanen (Fr., de Gr.)	....	....
Vox Studentium	....	....
Wirtschaftsdienst (Fr., de Gr.)	....	....
Wo finde ich alle wichtigen Entscheidungen der letzten Zeit?	....	....
Zeitschrift für Assyriologie	....	....
Zeitschrift für ausländ. und internat. Privatrecht	....	....
Zeitschrift für das ausländische und internationale öffentliche Recht und Völkerrecht	....	....
Zeitschrift für Bergrecht	....	....
Zeitschrift für Denkmalpflege (Dtsch. Kunstverl.)	....	....
Zeitschrift f. historische Waffen- u. Kostümkunde	....	....
Zeitschrift für Luftrecht	....	....
Zeitschrift für Psychiatrie, Allgemeine	....	....
Zeitschrift für psychische Hygiene	....	....
Zeitschrift für Sexualwissenschaft und Sexualpolitik (A. Marcus & E. Weber's Verlag)	....	....
Zeitschrift für Strafrechtswissenschaft	....	....
Zeitschrift für Volkskunde	....	....
Zeitungswissenschaft	....	....

Unterschrift:

Mein Buchhändler ist: ....

BESTELLKARTE

Absender:

An

den Verlag

Walter de Gruyter & Co.

Berlin W 10

Genthiner Straße 38

iustitiae et veritatis *et viventem* vitae et salutis *per velamen id est carnem suam* scilicet transiens ipse per carnem et nobis viam faciens per eandem, [21] *et sacerdotem magnum* habentes ‘qui interpellat pro nobis’ *super domum dei* ab hac enim coepit superius, [22]*accedamus* ad introeundum in sancta *cum vero corde* id est veritate/ quia sine fide et verbo dei ††† *in plenitudine* certitudine *fidei* haec enim facit verum cor, *aspersi corda* non tantum corpora et vestes *a conscientia mala et abluti* baptisati *corpus aqua munda* per fidem Christi sanctificata, [23] *teneamus* ne timore vel amore rerum praesentium deseramus *spei* rerum futurarum

---

est iustitiae ideo et vitae via. sic Ro. 5: ‘⟨Sicut⟩ peccatum per unum regnavit in mortem, ita ⟨gratia regnat per iustitiam in vitam aeternam per Jesum Christum dominum nostrum⟩.’ — Hoc Ro. 6 apertius exponitur: ‘Ut quomodo Christus resurrexit a mortuis per gloriam patris, ita et nos in novitate vitae ambulemus.’

7 f. Exponit simul figuras veterum baptismatum.

---

6 ††† Ergänze vielleicht nach Ps. 115, 11 (2): ‘omnis homo mendax’ oder nach Hebr. 11, 6: ‘impossibile est placere deo’. — Eine andere Verbesserungsmöglichkeit wäre die Umstellung der Glosse quia sine fide et verbo dei hinter *a conscientia mala* Z. 8. — 9 ne *; Hs. in. — 11 ⟨Sicut⟩ fehlt Hs. — 12 ita ⟨gratia bis 13 nostrum⟩ *. Hs. schließt das Zitat nach mortem mit etc., hat aber auf neuer Zeile darunter noch ideo, das durch Strich zwischen mortem und etc. eingewiesen zu sein scheint. Es ist oben als Verlesung für ita aufgefaßt. Wenn man dem Strich keine Bedeutung beimißt, muß man ideo für den Anfang eines nicht zu Ende geführten Satzes halten. — 14—16 steht in Hs. bei 5 ff. *accedamus* etc. Wegen der Parallele Christus — wir und des Stichworts in novitate oben zu S. 62, 15 ff. gestellt. — 17 Exponit bis baptismatum unterstrichen.

3/4 Röm. 8, 34. — 4 s. v. 19 S. 62, 14 (Gleichsetzung von domus dei mit sancta). — 6 certitudine übersetzt auch Erasmus transl. 1516. Ebenso deutet Chrysostomus in plenitudine (oder, wie Mutianus Scholasticus übersetzt: in satisfactione) auf die Gewißheit des Glaubens (hom. 19,1; Opera XII 181): Potest quippe credi et simpliciter cum haesitatione .. hoc non est fides . . sic oportet credere quomodo certi sumus de visibilibus et adhuc amplius. Dagegen Nik. v. Lyra z. St.: ‘in plenitudine fidei’ quia non sufficit credere aliquos articulos fidei, sed omne credere quicquid credit ecclesia. — 10 Clem. nach *spei* + nostrae. — 11 Röm. 5, 21. per unum eingedrungen aus 5, 12. — 12 f. In den hinzugefügten Worten ist regnat statt regnet gesetzt, weil Luther das Zitat aus der Abhängigkeit von ut (5_{21}) gelöst zu haben scheint. — 14 Röm. 6, 4 (surrexit).

BESTELLKARTE

Absender:

An

den Verlag

Walter de Gruyter & Co.

Berlin W 10

Genthiner Straße 38

IV. 29

iustitiae et veritatis *et viventem* vitae et salutis *per velamen id est carnem suam* scilicet transiens ipse per carnem et nobis viam faciens per eandem, [21] *et sacerdotem magnum* habentes 'qui interpellat pro nobis' *super domum dei* ab hac enim coepit superius, [22]*accedamus* ad introeundum in sancta *cum vero corde* id est veritate/ quia sine fide et verbo dei ††† *in plenitudine* certitudine *fidei* haec enim facit verum cor, *aspersi corda* non tantum corpora et vestes *a conscientia mala et abluti* baptisati *corpus aqua munda* per fidem Christi sanctificata, [23] *teneamus* ne timore vel amore rerum praesentium deseramus *spei* rerum futurarum

---

est iustitiae ideo et vitae via. sic Ro. 5: '⟨Sicut⟩ peccatum per unum regnavit in mortem, ita ⟨gratia regnat per iustitiam in vitam aeternam per Jesum Christum dominum nostrum⟩.' — Hoc Ro. 6 apertius exponitur: 'Ut quomodo Christus resurrexit a mortuis per gloriam patris, ita et nos in novitate vitae ambulemus.'

7 f. Exponit simul figuras veterum baptismatum.

---

6 ††† Ergänze vielleicht nach Ps. 115, 11 (2): 'omnis homo mendax' oder nach Hebr. 11, 6: 'impossibile est placere deo'. — Eine andere Verbesserungsmöglichkeit wäre die Umstellung der Glosse quia sine fide et verbo dei hinter *a conscientia mala* Z. 8. — 9 ne *; Hs. in. — 11 ⟨Sicut⟩ fehlt Hs. — 12 ita ⟨gratia bis 13 nostrum⟩ *. Hs. schließt das Zitat nach mortem mit etc., hat aber auf neuer Zeile darunter noch ideo, das durch Strich zwischen mortem und etc. eingewiesen zu sein scheint. Es ist oben als Verlesung für ita aufgefaßt. Wenn man dem Strich keine Bedeutung beimißt, muß man ideo für den Anfang eines nicht zu Ende geführten Satzes halten. — 14—16 steht in Hs. bei 5 ff. *accedamus* etc. Wegen der Parallele Christus — wir und des Stichworts in novitate oben zu S. 62, 15 ff. gestellt. — 17 Exponit bis baptismatum unterstrichen.

3/4 Röm. 8, 34. — 4 s. v. 19 S. 62, 14 (Gleichsetzung von domus dei mit sancta). — 6 certitudine übersetzt auch Erasmus transl. 1516. Ebenso deutet Chrysostomus in plenitudine (oder, wie Mutianus Scholasticus übersetzt: in satisfactione) auf die Gewißheit des Glaubens (hom. 19,1; Opera XII 181): Potest quippe credi et simpliciter cum haesitatione . . hoc non est fides . . sic oportet credere quomodo certi sumus de visibilibus et adhuc amplius. Dagegen Nik. v. Lyra z. St.: 'in plenitudine fidei' quia non sufficit credere aliquos articulos fidei, sed omne credere quicquid credit ecclesia. — 10 Clem. nach *spei* + nostrae. — 11 Röm. 5, 21. per unum eingedrungen aus 5, 12. — 12 f. In den hinzugefügten Worten ist regnat statt regnet gesetzt, weil Luther das Zitat aus der Abhängigkeit von ut (5_{21}) gelöst zu haben scheint. — 14 Röm. 6, 4 (surrexit).

non apparentium *confessionem indeclinabilem* firmam et immobilem — *fidelis enim est* deus *qui repromisit* scilicet spem futurorum / sicut fallax est mundus qui offert ⟨bona praesentia⟩. [24] *et* nunc quoad mores sicut praecedentibus quoad fidem *consideremus* observemus *invicem* alter alterum agnoscamus *in provocationem* incitationem *charitatis* ut magis charitas incitetur *et bonorum operum* ut bona opera magis et magis faciatis [25] *non deserentes collectionem nostram* quia in Christo ⟨in⟩ unum collecti

---

6 Charitatis christianae qua diligimus odibiles insipientes indispositos indoctos pauperes. non gentilis charitas aut etiam bestialis qua diligimus diligibiles sapientes ⟨etc.⟩. — 7 ff. Hi sunt quos 1. Cor. 4 scismatis arguit: sibi in suis placentes et in omnibus omnium displicentes. pessimum autem vitium ipse modestissime tractat, ut quod tartareum rectissime dixeris, ipse 'consuetudinis' vocat. — Taxat morosos illos qui ex aliorum infirmitate inflantur ipsi et moventur ad omissionem charitatis et beneficentiae, ut Ro. 14 et 15 latissime tractat. vult enim ut nec infirmiores melioribus invideant nec meliores despiciant infirmiores † † †.

---

2 *repromisit* die erste Silbe nachträglich hineingequetscht. — 3 ⟨bona praesentia⟩ fehlt Hs., doch läßt ein einzelner Federstrich erkennen, daß eine Fortsetzung beabsichtigt war. — sicut fallax etc. in Hs. über *fidelis enim est* (Z. 2) vor 2 deus und 2/3 s. spem futurorum. — 8 ⟨in⟩ fehlt Hs. — 9 Charitatis unterstrichen. — Hs. nach insipientes] odi gestrichen. — 11 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 19 infirmiores *. Hs. inferiores. — Eine weitere (ganze?) Zeile durch Papierverlust am unteren Rande unleserlich.

---

1 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 594). 'confessionem indeclinabilem' ἀκλινῆ i. e. non vacillantem (so Erasmus transl. 1516) neque huc et illuc nutantem, hoc est firmam et immotam. alioqui indeclinabile dicitur quod vitari non possit. — 6 Erasmus transl. 1516: ut provocemus ad charitatem. — 9—11 Über das Verhältnis dieser Bestimmung des Begriffs charitas zu den parallelen Ausführungen des Chrysostomus (Hebr. hom. 19, 2; Opera XII 183 f.) vgl. das Scholion zu S. 254, 12. — 11—19 Vgl. Gl. ord. zu Hebr. 10, 24. 25, die auch an den Unterschied zwischen Starken und Schwachen erinnert und die Mängel des Gemeindelebens ähnlich beschreibt: 'et consideremus' etc. perfectus alios hortando, minor perfectum imitando . . . Culpat scindentes unitatem charitatis, quasi inter alios non possent habitare causa sanctitatis suae, qui potius suo exemplo debuerunt consolari eos. — 12 1. Kor. 4, 6 ff. — 17 Röm. 14, 1—15, 13.

sumus *sicut consuetudinis est quibusdam, sed consolantes* eos qui infirmiores sunt, *et tanto magis* consideremus ut proficiamus *quanto videritis appropinquantem* appropinquare *diem.* [26] *voluntarie enim peccantibus nobis post acceptam notitiam* [60 v] *veritatis iam non relinquitur pro peccatis hostia,* [27] *terribilis autem quaedam exspectatio iudicii et ignis aemulatio quae consumptura est adversarios.* [28] *irritam quis faciens legem Moysi sine ulla miseratione duobus vel tribus testibus moritur.* [29] *quanto magis putatis deteriora mereri supplicia, qui filium dei conculcaverit et sanguinem testamenti pollutum duxerit in quo sanctificatus est, et spiritui gratiae contumeliam fecerit?* [30] *scimus enim qui dixit: Mihi vindictam et ego retribuam, et iterum: Quia iudicabit dominus populum suum.* [31] *horrendum est incidere in manus dei viventis.* [32] *rememoramini in pristinos dies in quibus illuminati magnum certamen susti-* [61 r]*nuistis passionum* [33] *et in altero quidem opprobriis et tribulationibus spectaculum facti, in altero autem socii taliter conversantium effecti.* [34] *nam et vinctis compassi estis et rapinam bonorum vestrorum cum gaudio suscepistis cognoscentes vos habere meliorem et manentem substantiam.* [35] *nolite itaque amittere confidentiam vestram quae magnam habet remunerationem.* [36] *patientia enim vobis necessaria est, ut voluntatem dei facientes reportetis promissionem.* [37] *adhuc enim modicum aliquantulumque* quod

---

20/21 [61 r] quia dixerat multa et magna eos tulisse ac prope iam consummasse.

---

2 infirmiores *. Hs. inferiores. — 3 *appropinquantem* ursprünglich *appropinquare,* dann R in T korrigiert, n durch Horizontalstrich über A eingefügt und M angehängt. — 17 Hs. *effect.* — 18 *suscepistis]* sus korrigiert über ac.

---

3 v. 26 beginnt in den Erklärungen eine große Lücke, die sich bis v. 36 einschließlich erstreckt, auch in den Scholien vorliegt und zweifellos auf Kollegversäumnis zurückgeht. Der Abschreiber hat den von ihm vorgefundenen Tatbestand auf Bl. 60 v links oben vermerkt mit den Worten: ‘an diesem orth war im Buche nichts annotiret’. — 11/12 *vindictam* so auch Sixt. Clem.: vindicta. — 14 *in pristinos* Clem.: autem pristinos. — 22 *aliquantulumque* so auch Sixt. Clem.: aliquantulum. — 23/24 Chrys. Hebr. hom. 21, 2; Opera XII 196: ad ipsam iam coronam proximi facti estis: certamina cuncta sustinuistis . . . veluti si quis ad athletam hoc diceret, qui cunctos superasset.

reliquum est patientiae *qui venturus est veniet* sive ad iudicium sive ad obitum carnis *et non tardabit* negativa enim expressior est affirmativa. [38] *iustus autem meus* qui dei praecepta implet *ex fide* non ex operibus sed ex fide implet *vivit* vivet. *quod si subtraxerit se* incredulus et impatiens fuerit, *non placebit animae meae* quia non est recta anima eius in ipso. [39] *nos autem non simus subtractionis* id est incredulitatis *filii in perdi-*[61 v]*tionem* damnationem animae, *sed fidei* filii *in acquisitionem animae* non rerum temporalium sed aeternarum, quia ut sequitur 'fides est substantia rerum sperandarum'.

1—6 Inducit auctoritatem Habacuc sine nomine quia prophetam esse eis notissimum praesumit. mutat etiam nonnihil tam verba quam verborum ordinem. sic enim transtulit Hieronymus Haba. 2: 'Si moram fecerit, exspecta eum, quia veniens veniet et non tardabit. ecce qui incredulus est, non erit recta anima eius in semetipso. iustus autem in fide sua vivet.' apostolus vero sequitur 70 interpretes. — 3—4 Haec sunt enim verba consolationis necessaria ratione iis qui patiuntur, ne deficiant, cum fides id est vita Christiani magis sit operatio dei quam nostra id est verissima passio nostra. — Nemo purgatur nisi vexationibus et turbationibus. wie mehr leiden und drucken je besser Christen. tota vita Christiani est in fide id est in cruce et passionibus. sic ††† legis.

---

6 anima aus Korrektur. — 11 Hs. authoritatem Abacuc. — 13/14 Hs. Hiero: Aba: — 16 semetipso im letzten Buchstaben korrigiert. — 22 Christiani *. Hs. Christi. Oder verbessere: Christiana? — 23 ††† Eine Zeile am unteren Rande bis auf das letzte Wort legis verloren.

---

1 f. Nik. v. Lyra z. St.: Loquitur autem Aggaeus de adventu Christi in mundum, tamen apostolus accepit dictum eius in sensu mystico de adventu eius ad iudicium. Et sic ⟨sc. ad iudicium⟩ Christus venit dupliciter: *uno modo* generaliter respectu omnium . . . *alio modo* venit Christus particulariter ad iudicium, et hoc est in morte cuiuslibet hominis . . . — 4 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 595): ζήσεται i. e. vivet. Ebenso Faber Stap. transl. Vgl. Luthers Römerbriefvorlesung (I 9, 8 Ficker) und oben Z. 16. — 7 *simus* Clem.: sumus. Nik. v. Lyra: simus. Auch Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 595) setzt simus voraus, verbessert aber in sumus. — 9 f. Hebr. 11, 1 (sperandarum substantia rerum). — 11 ff. Nik. v. Lyra findet den Anfang des Zitats in Haggai 2, 7 wieder: 'Adhuc unum modicum est' etc. und weist ebenfalls auf den Unterschied zwischen der der LXX folgenden Übersetzung Hebr. 10, 38 b und Vulg. Hab. 2, 4 a hin. Faber Stap. z. St. führt gleichfalls den Vulg.-Text zum Vergleiche an. — 11/12 vgl. S. 10, 5 f. — 14 Hab. 2, 3 b—4 (illum st. eum).

Capitulum undecimum.

[1]*Est autem fides sperandarum* i. e. quae sperantur / i. e. futurarum, non praesentium *substantia* i. e. possessio haereditas *rerum, argumentum* indicium signum *non apparentium* neque intellectui neque sensui. [2]*In hac* per hanc *enim testimonium* dei *consecuti sunt* meruerunt ut deus in sacra scriptura testaretur et commendaret eos nobis in exemplum *senes* i. e. maiores. [3]*Fide* i. e. per fidem non rationem *intelligimus* cognoscimus *aptata* perfecta *esse secula verbo dei* per verbum dei, *ut ex invisibilibus* ex ideis divinis: quia ex nihilo factus est mundus *visibilia fierent.* [4]*Fide* non opere

---

1 [61 v] Provocat ad fidem, quam hucusque verbo docuerat, etiam exemplo maiorum. nam in omni doctrinarum genere lucidissimum docendi genus est, ut ille ait, exemplorum subiunctio. Videtur autem quibusdam fides hoc loco accipi pro fiducia magis quam pro credulitate. de quo postea. — 4 f. Fides est cognitio rerum incognoscibilium. — 10 f. *Genesis 4.* Non ergo discrevit illos fratres munus oblationis, ut Iudaei et multi putant, sed fides.

---

2 Die beiden Erklärungen von *sperandarum* in Hs. in umgekehrter Reihe, d. h. die zweite über der ersten. — 14 fides *; Hs. fidem. — 15 Fides bis 16 incognoscibilium unterstrichen. — 16 Genesis 4 als Zeile für sich unterstrichen; ebenso alle anderen hier durch Druck hervorgehobenen Stellenangaben im folgenden.

---

2 Faber Stapulensis und Erasmus 1516 beide transl. Hebr. 11, 1: quae sperantur. — 3/4 Für possessio und indicium vgl. das Scholion z. St. 260, 11 ff. und die Anm. zu 257, 4 ff. — 6 Erasmus transl. 1516: meruerunt. — 8 Faber Stapulensis und Erasmus 1516 beide transl.: perfecta. — 13 ille: nämlich Varro. W. A. L 383: »So spricht der hochberühmte Römer Varro, das die aller beste weise zu lernen sey, wenn man zu dem wort Exempel oder Beyspiel gibt, denn d e selben machen, das man die rede klerlicher verstehet, auch viel leichter behelt.« Vgl. M. Terentius Varro, De lingua Latina VI 62; p. 79, 14 ed. Goetz-Schoell. — 14 Die communis opinio der scholastischen Lehrer geht ohne Zweifel dahin, daß die Definition des Glaubens Hebr. 11, 1 auf die fides infusa (= caritate formata) bezogen convenienter et secundum artem assignata sei (so z. B. Bonaventura in sent. III dist. 23 art. 1 qu. 5). Unter den dabei widerlegten Einwänden ist aber der, daß Hebr. 11, 1 mehr die fiducia als die credulitas gemeint sei, für gewöhnlich nicht. Luther meint *Erasmus*, der sich Ann. z. St. (1516 p. 595) gegen den scholastischen Gebrauch von Hebr. 11, 1 als Schuldefinition des Glaubens wendet und schließt: Illud adiiciam hoc loco fidem non usurpari proprie pro ea qua credimus credenda, sed qua speramus, hoc est ipsa *fiducia.* — 16 Nikolaus v. Lyra

plurimam hostiam plus hostiarum *Abel quam Cain obtulit deo, per quam* fidem *testimonium consecutus est esse iustus* quia deo placuit per fidem ut capite praecedente *testimonium perhibente muneribus eius deo* dum respexit et inflammavit eius oblationem, *et per illam defunctus adhuc loquitur* adeo fidens per ipsam ut defunctus per illam nos doceat in sacris literis. 5*Fide Enoch translatus est* quia non legitur mortuus sed translatus, ut sonant verba ista Gene. 5, *ne videret mortem, et non inveniebatur, quia transtulit illum deus: ante translationem enim testimonium habuit* a deo [62 r] *placuisse deo.* 6*Sine fide autem impossibile est placere deo. credere enim oportet* fides enim est medium *accedentem* appropinquantem *ad deum, quia est* scilicet deus, *et inquirentibus se remunerator sit.* 7*Fide Noe responso* oraculo praecepto divino *accepto de his* de diluvio et perditione carnis universae *quae adhuc non videbantur* haec enim est gloria fidei *metuens* imo credidit diluvium et poenas dei *aptavit* paravit *arcam in salutem domus suae* ut servaretur familia sua a diluvio, *per quam* fidem *damnavit*

---

5 f. Ioan. 6: 'Qui credit in me, etiamsi mortuus fuerit, vivet'. — 8 *Gene. 5.* — 8 f. Per ratiocinationem colligit fide fuisse eum translatum, quia scriptura expresse hoc non habet. — 12—13 [62 r] Multo magis credere oportet, quia largitor sit gratiae, eo quod non sit remunerator nisi pro gratia. — 13 Noe admirabilem fidem commendat, ex occultis videlicet historiae verbis tantam laudis gloriam et eruditionis lucem trahens. — 16 *Gene. 6.* — 17 Methusalem eodem anno quo diluvium ingruit mortuus est. — 17 Chrysostomus: 'Per quam fidem', scilicet qua 'ostendit eos dignos hoc supplicio, qui nec per illam constructionem corrigebantur'.

---

1 Hs. Chain. — 13 Über remunerator: ·/· (id est); Verweis auf die Randglosse 21 f., über der sich das Zeichen wiederholt. — 25 Hs. Mathusalem. — 26 qua *; Hs. quia.

---

erklärt Gen. 4, 4 'respexit dominus ad Abel et ad munera eius: i. e. ad bonitatem eius et per consequens ad eius munera', und Gen. 4, 5 'ad Cain vero et ad munera eius non respexit': propter eius malitiam et per consequens nec ad munera eius. Außerdem aber weiß er, daß Abel von den wertvolleren Tieren, Kain von den schlechteren und verfaulten Früchten das Opfer dargebracht hat. Augustin In Epistolam Ioan. tract. V 8 (MPL 35, 2016 f.) meint, Abel habe die Liebe gehabt, Kain aber seinen Bruder gehaßt: nisi esset caritas in Abel, non acciperet deus sacrificium eius.

1 Erasmus transl. 1516: plus hostiarum. — 3 Hebr. 10, 22. — 4 Glossa interlinearis: quod apparuit, cum ea coelesti igne consumpsit. — 8 Gen. 5.

mundum incredulitatem seculi sui *et iustitiae* non superstitiosae et humanae sed *quae per fidem est* solidae et divinae *haeres institutus* quia ab eo receperunt posteri omnes. [8] *Fide* quia credidit *qui vocatur Abraham oboedivit in locum exire* ut exiret de terra sua *quem accepturus erat in haereditatem* id est in terram Chanaan *et exiit nesciens quo iret* hoc enim erat fidei, i. e. non apparens. [9]*Fide demoratus est* tanquam peregrinus, nondum videns promissum *in terra repromissionis tanquam in aliena, in casulis* in tentoriis tanquam peregrini *habitando cum Isaac et Iacob cohaeredibus repromissionis eiusdem* scilicet omnium gentium in semine suo benedictionis. [10]*Exspectabat enim fundamenta* 'petram', quia temporales ⟨civitates⟩ sunt sine fundamento, tempus enim non stat *habentem civitatem* coelestem Hierusalem, *cuius artifex et conditor deus.* [11]*Fide* non operibus, alioquin et antea concepisset sancta mulier [62 v] *et ipsa Sara sterilis* contra naturam et

---

4 *Gene. 12.* — 7 f. Sic enim beatus Stephanus Actuum 7: 'Non dedit ei haereditatem in ea nec passum pedis'. Et sic nihil minus apparuit quam id quod deus promiserat, nec sic tamen defecit fides eius. — 9 Vixit enim Abraham 175 annis. Anno 100. genuit Isaac qui anno 60. genuit Iacob, et sic 15 annis vixit Abraham cum Iacob. — 15 [62 v] Chrysostomus: 'Duplex enim erat praeclusio. Una ex tempore: senuerat quippe. Alia ex natura: sterilis enim erat.'

---

2 sed *; Hs. scilicet. — 7 f. promissum aus promissionem korrigiert. — 12 ⟨civitates⟩ fehlt Hs. — 13 Hs. Jerusalem.

24: Ambulavitque cum deo et non apparuit quia tulit eum deus. — 13 Erasmus transl. 1516: oraculo. — 16 Erasmus transl. 1516: apparavit. — 18 Joh. 11 (!). 25. — 19 Gen. 5, 24. — Nikolaus v. Lyra z. St.: Dicit ergo quod fides Enoch patet per hoc, quod fuit a peccatoribus segregatus et in paradisum translatus. — 24 Gen. 6, 22. — 25 Der Satz über Methusalem steht in Hs. Bl. 62 r oben am Rande Ich verstehe ihn so, daß er Methusalem ausnehmen will von der incredulitas des Saeculums Noas. Die Rechnung ergibt sich aus Gen. 5, 25. 27 f. und Gen. 7, 6. — 26 Chrysostomus Hebr. hom. 23,1 (Opera XII 210). Das Zitat aus Chrysostomus beginnt erst mit ostendit; dort ostendit enim und neque st. nec.

S. 69, 8/9 Faber Stapulensis transl.: in tentoriis. — 11 Vgl. 1. Kor. 10, 4: petra autem erat Christus. — 16 Gen. 12, 1 ff., vor allem 4. — 16 f. Act. 7, 5 (illi st. ei.). — 19 ff. Luther will im Gegensatz zu Glossa interlinearis z. St., die das cum (hier Z. 9) in die bloße Gleichartigkeit des Geschicks auflöst, das cum als wirkliche zeitliche Gemeinschaft des Wohnens verstehen. Zur Rechnung vgl. Gen. 17, 1; 17, 21; 25, 7 f.; 25, 26. — 21 Chrysostomus Hebr. hom. 23,2; Opera XII 213 f. (quippe iam; alia vero; etenim st. enim).

aetatem ut suscipere et retinere possit *virtutem in conceptionis semine accepit etiam praeter tempus aetatis* quia desierant Sarae fieri muliebria / quia nonagenaria erat, *quoniam fidelem* veracem et promissi tenacem *credidit esse eum* deum *qui repromiserat.* [12]*Propter quod* meritum fidei *et ab uno* Abraham *orti sunt* (*et hoc emortuo* i. e. invalido ad generationem ex natura, sicut Ro. 4 'nec consideravit corpus suum iam emortuum') multi filii Israel *tanquam sidera coeli in multitudinem* Gene. 15 'suspice' inquit 'coelum et numera stellas si potes, et dixit illi: sic erit semen tuum' *et sicut arena quae est ad oram maris innumerabilis.* [13]*Iuxta fidem* sola fide, non re ipsa obtenta *defuncti sunt omnes isti* Abraham Isaac Iacob *non acceptis repromissionibus* scilicet terrae Chanaan *sed a longe eas aspicientes* scilicet futuras posteris suis per fidem *et salutantes* agnoscentes et gaudentes, adeo enim

---

4 *Gene. 18*: 'Revertar hoc die, et erit Sarae filius.' — 10 Frequenter ista similitudo in scripturis adducitur, quandoque etiam definito et certo numero. ut Iudi. 7 'Madian sicut locustarum multitudo et arenae quae est in litore maris.' et tamen eiusdem 8 scribitur, relicta fuisse quindecim milia, caesis centum viginti milibus. — 11 Non videtur de prioribus — Abel, Enoch — loqui, quia non habuerunt repromissiones; secundo quia infra dicit: 'Si meminissent eius de qua exierunt', quod utique ad Abraham pertinet; item quod dicit: 'Non confunditur deus eorum vocari', certum est autem quod deus ⟨deus⟩ Abraham Isaac et Iacob vocatur, non ⟨deus⟩ Abel et Enoch etc.

2/3 Die beiden Glossen zu *praeter tempus aetatis* hat Hs. in umgekehrter Folge. — 7 consideravit *. Hs. considerat. — multi filii Israel in Hs. über 5 (*orti*) *sunt.* — 8 suspice *; Hs. suscipe. — 15 Die Randglosse *Gene*: *18*. etc. ist durch einen Stern zu 4 *repromiserat* gewiesen, über dem ein gleicher Stern steht. — 16 etiam *; Hs. esset. — 20 ff. Durch einen Schnörkel auf einen gleichen über 11 *isti* verwiesen. — 22 qua *; Hs. quo. — 24 ⟨deus⟩ fehlt Hs. — 25 ⟨deus⟩ fehlt Hs.

---

3 Gen. 17, 17. — 6 Röm. 4, 19 (ohne iam). — 8 Gen. 15, 5. — 11 f. omnes isti: Glossa interlinearis legt aus: praeter Henoch qui est translatus. Luthers Gegensatz zu dieser Auslegung ist bewußt; siehe die Randglosse Z. 20 ff. — 15 Gen. 18, 10 (frei). — 17 Judic. 7, 12 (stark verkürzt). — 18 Jud. 8, 10. — 21 f. Hebr. 11, 15 (Siquidem ipsius meminissent). — 23 Hebr. 11, 16 (deus vocari deus eorum).

erant certi hoc ipso *et confitentes quia peregrini et hospites sunt* fuerunt *super terram.* [14]*Qui enim hoc dicunt* confitentur se peregrinos, *significant se patriam inquirere* non autem habere sed deseruisse. [15]*Et siquidem illius* Syriae Mesopotamiae *meminissent* affectu, nam utique memores erant se exiisse *de qua exierunt, habebant utique tempus revertendi* quia Abraham 95 annis extra eam peregrinatus est nec tamen unquam reversus. [16]*Nunc autem meliorem* patriam *appetunt* ut ex mora perseverantiae probatur, *id est coelestem. Ideo* propter tantae fidei meritum *non confunditur* non erubescit, non pudet eum *deus vocari eorum* Abrahae Isaac Iacob *deus, paravit enim illis civitatem* in qua habitabit cum eis et erit eorum deus, Apocalyp. 21. [17] *Fide* [63 r] *obtulit* paratus erat offerre imo corde obtulerat *Abraham Isaac* proprium filium, *cum tentaretur, et unigenitum offerebat* exponit per emphasin et auxesin Isaac filium, quasi dicat: minor fuisset fides si de multis unum obtulisset, *in quo susceperat repromissiones,* ac sic promissi mani-

---

1 Sic et psalmo 38 idem intellexit propheta: 'Ne sileas a me, quoniam advena sum apud te et peregrinus sicut omnes patres mei.' — 4 f. Memoria hic more scripturae accipitur pro ea quae est toto affectu, ut Numeri 11 'Recordamur piscium et carnium' etc. item psalmus 86: 'Memor ero Rahab et Babylonis.' — 10 f. Et ita sicuti fuerunt peregrini et hospites mundi, ita sunt nunc cives sanctorum et domestici dei.

---

3 f. non autem bis deseruisse steht in Hs. am Zeilenende über *se pa*[*triam*]. — 4 Hs. Siriae. — 10 Abrahae *; Hs. Abraham. — 16—S. 72, 1 Die beiden Glossen ac sic bis apparuit und nec bis dubitabat in Hs. in umgekehrter Folge. — 20 Recordamur *; Hs. recordabor. — 21 Hs. Raab. — 22 Et bis 23 dei unterstrichen.

---

3 Hinter non autem würde man gern ergänzen: ⟨terrenam⟩; nur so wird die Erklärung sinnvoll. Nikolaus v. Lyra z. St. weist ausdrücklich darauf hin, daß der Apostel hier nicht das irdische, sondern das himmlische Vaterland meine. — 6 Aus Gen. 12, 4 und 25, 7 ergeben sich 100 Jahre für die Wanderschaft. So hat Luther auch in der Supputatio annorum mundi (W. A. LIII 54. 57) gerechnet. — 10 Glossa interlinearis, Faber Stapulensis transl. und Erasmus transl. 1516 sämtlich non erubescit. — 12 vgl. Apocal. 21, 3. — 12 f. Glossa interlinearis zu obtulit: non re sed voluntate. — 14 f. Nikolaus v. Lyra dagegen erklärt: den einzigen Sohn der Sara oder auch den Träger der Verheißung. — 17 Ps. 38, 13. Das a me fehlt dort; es ist aus dem Psalterium Romanum eingedrungen.— 20 Num. 11, 5 (frei, und mit Einschlag von Exod. 16, 3). — 21 Ps. 86, 4. — 22 f. vgl. Eph. 2, 19.

festa contradictio apparuit, nec sic tamen dubitabat, [18]*ad quem* id est de quo *dictum est* (non enim ad Isaac de Abraham, sed ad Abraham de Isaac dictum est): *quia in Isaac vocabitur tibi semen*; [19] *arbitrans* sciens / i. e. non dubitavit futurum Isaac semen benedictionis, licet modum non intelligeret *quia et a mortuis suscitare potens est deus* ut sic nihilominus promissio seminis et benedictionis impleretur, *unde eum et in parabolam* i. e. in typum et figuram Christi *accepit.* [20]*Fide de futuris* quia firmiter credidit esse futura, adeo ut nesciret cui benediceret *benedixit Isaac Iacob et Esau.* [21]*Fide Iacob moriens singulos filiorum Ioseph* Ephraim et Manasse *benedixit et adoravit* reverenter honoravit *fastigium* summitatem *virgae eius* sceptri quod

---

1 [63 r] Tropus iste apostolo videtur familiaris in hac epistola. sic enim cap. 1 dixit: 'Ad angelos autem', i. e. in angelos seu de angelis. et 4. cap.: 'Ad quem nobis sermo', i. e. in quem seu de quo. Ita et hic 'ad quem', i. e. de quo. — 3 Ro. 9: 'Non filii carnis, sed filii promissionis aestimantur in semine'. — 7 Parabola est haec, quod sicut Isaac ductus est ad immolandum et tamen eo servato aries qui haerebat in vepribus pro eo oblatus est, ita filius dei, cum in eadem persona esset ⟨mortalis et⟩ immortalis, oblatus quidem est, sed caro eius solum occisa, i. e. humanitas. etc. — 8 ff. *Gene. 27.* — 10 ff. *Gene. 47.* — 12 'Fastigium virgae Ioseph' significat divinitatem in carne Christi. significat enim virga Christum et euangelium. — 12 f. *Gene. 48.* Quod divus Hieronymus transtulit: 'Adoravit Israel dominum conversus ad lectuli caput'. In Hebraeo clare habetur: 'Et adoravit Israel ad caput virgae.' quare videtur divus Hieronymus ab aliquo superstitioso Iudaeo deceptus, qui tanquam solius dei adorator exhorruerit caput virgae adorari. Quamquam eadem dictio 'lectum' et 'virgam' significet, non tamen habetur in textu 'conversus ad dominum'. etiam nunc temporis Iudaei hoc faciunt.

---

4 f. i. e. non bis intelligeret in Hs. über 5/6 *a mortuis suscitare* übergeschrieben. — 7 Am Rande neben *parabolam* ein Kreuz, welches auf die ganz unten stehende Randglosse, hier 18 ff., weist. — 8 Hs. tipum. — 10 *singulos* Hs. aus *singulorum* korrigiert. — 12/ S. 73, 1 sceptri bis Ioseph unter-

---

1 f. Faber Stapulensis transl.: de quo; derselbe, exam. z. St.: si dicitur 'ad quem', intelligere oportet Abraham: 'ad quem' scilicet Abraham. Verum de Isaac videtur apertior sermo et interpres Pauli [der Übersetzer

gerebat Ioseph. [22]*Fide Ioseph moriens de profectione filiorum Israel memoratus est et de ossibus suis mandavit.* [23]*Fide Moyses natus occultatus est* scilicet unus cum ceteri omnes perirent *mensibus tribus a parentibus suis eo quod vidissent elegantem in-*

---

1 f. Sic enim in fine Gene. dicit: 'Deus visitabit vos et ascendere vos faciet de terra ista ad terram quam iuravit Abraham Isaac Iacob'. 'Apportate ossa mea vobiscum de loco isto'. — 1 f. *Genesis ultimo.* — 2 Exod. 2.

---

strichen; wohl Hinweis auf die Randglosse hier Z. 23 f. — 13 ff. durch einen Strich mit 1 *ad quem* verbunden. — 20 <mortalis et> fehlt Hs. — 25 Ein Strich gibt *adoravit* (S. 72, 11) als entscheidendes Stichwort für diese Glosse an. — 31 Die Worte etiam und Iudaei sind nicht sicher; vor hoc steht noch ein di (wohl Rest eines vorher verschriebenen Iuaedi oder ähnlich).

S. 73, 2 Hs. nach *de ossibus suis* ursprünglich und dann gestrichen: *memoratus est.* — Hs. Moses (so regelmäßig). — 5 ff. In Hs. als Interlinearglosse über 1/2 *filiorum Israel memoratus est.* — 6 iuravit *; Hs. iuravi.

---

der von Faber angenommenen hebräischen Urschrift] usurpasse 'ad' pro 'de', praepositionem pro praepositione, ut cap. 1 huius quartidecimi [= dieses 14. Paulusbriefkommentars] eum idem fecisse iam dictum est. — 3 Gen. 21, 12. — 13 ff. vgl. Scholion zu Hebr. 4, 13; S. 167, 1 ff. — 14 Hebr. 1, 7 vermischt mit Hebr. 1, 13. — 15 Hebr. 4, 13. — 16 f. Röm. 9, 8 (frei). — 18 ff. Nikolaus v. Lyra z. St.: oblatio Isaac fuit figura mortis et oblationis Christi. sicut enim aries haerens inter spinas cornibus immolatus est, Isaac liberato, sic humanitas adhaerens cruci occisa est, divinitate impassibili existente. — 22 Gen. 27, 21 ff. — Gen. 47, 31; 48, 1 ff. — 23 f. Nikolaus v. Lyra z. St.: Aliter exponitur magis prope literam, quia adoravit sceptrum Ioseph non in se et absolute, sed inquantum erat signum et figura potestatis Christi, sicut et nos adoramus crucem, inquantum est signum crucifixi. — 25 ff. Gen. 47 (!), 31 (deum st. dominum). Vgl. Scholion zu Hebr. 1, 8. S. 111, 3 f. Hieronymus Vulg., wie Luther Zeile 25 f. angibt; Hieronymus wörtlich nach dem Hebräischen (Liber hebraic. quaest. in Gen., MPL 23, 1002): Et adoravit Israel ad caput lectuli. — 29 f. Reuchlin Rudimenta (1506 p. 282) hat מִטָּה lectus und מַטֶּה baculus virga als zwei getrennte Worte. Luthers Aussage (eadem dictio) ist also auf den nichtvokalisierten Text zu beziehen. Später, in seiner Übersetzung des A. T., hat er bekanntlich die überlieferte Vokalisation des hebräischen Textes als eine für den Christen nicht verbindliche, z. T. judaistische Tendenzen zeigende Interpretation der Juden angesehen. — 31 f. Man muß wohl Verkürzung annehmen und verstehen: auch heute beten sie ad lectuli caput. Nikolaus v. Lyra zu Gen. 47, 31 erzählt, das caput lectuli habe in der Richtung auf das Land der Verheißung zu gestanden, und das sei auch die Gebetsrichtung der frommen Juden gewesen.

S. 73, 5 f. Gen. 50, 23 f. — 8 Gen. 50, 23 f. — Exod. 2, 2.

fantem Chrysostomus: 'non operante natura sed quia tanta erat gratia illi infusa', *et non timuerunt regis* Pharaonis *edictum.* 24 *Fide Moyses grandis factus negavit esse filium filiae Pharaonis* eo quod egressus fuisset ad fratres suos 25 *magis eligens* scilicet videns cum affectu eorum afflictionem [63 v] *affligi cum populo dei quam temporalis peccati* de temporali peccato *habere iucunditatem,* 26 *maiores divitias aestimans* per fidem *thesauro Aegyptiorum* omnibus divitiis Aegyptiorum *improperium Christi* quod propter Christum sustinetur: *aspiciebat enim* fide contemnens praesentia *in remunerationem* fidei. 27 *Fide reliquit Aegyptum* Exo. 2 fugiens ad sacerdotem Madian *non veritus animositatem* ferocitatem impetum *regis, invisibilem* deum *enim tanquam videns* acsi videret

2 Pharao praecepit Exodi 2 omni populo suo dicens: quicquid masculini sexus natum fuerit, in flumen proicite; quicquid feminini, reservate. — 3 f. Exodi 2. — 4 ff. [63 v] Haec historia expresse non habetur in textu, sed apostolus arte mira colligit et dilatat. Sic enim scribitur: 'In diebus illis, postquam creverat, Moyses egressus est ad fratres suos, viditque afflictionem eorum et virum Aegyptium percutientem ⟨quendam de Hebraeis fratribus suis⟩.' — 11 'Audivit hoc', inquit, 'Pharao et quaerebat occidere Moysen qui fugiens de conspectu eius moratus est in terra Madian'. — 12 Hoc enim est fidei natura, ut supra dictum est: videre quod non videt, et non videre quod videt.

1/2 Das Chrysostomuszitat in Hs. (eine Zeile zu hoch) über S. 73, 4 *parentibus suis.* — 4 Hs. egressus *; Hs. ingressus. — 6 Hs. *iocunditatem.* — 7 Hs. Aegyptiorum usw. meist mit i. — 10 Exo. 2 unterstrichen. — 19 virum *; Hs. vidit. — Aegyptium *; Hs. Aegiptum. — 19 f. ⟨quendam bis suis⟩ fehlt Hs. — 20 inquit in Hs. übergeschrieben.

1/2 Chrysostomus Hebr. hom. 26,2 Opera XII 238: 'Ex fide' inquit. Quali fide? Quia viderunt elegantem infantulum et ipse vultus ad fidem eos attraxit. Sic iam inde ab initio ex ipsis incunabulis *multa erat illi iusto infusa gratia natura hoc non operante.* Nur wenn man Luthers Exzerpt hieraus zu elegantem infantem stellt, wird der Gedanke klar, daß der Mosesknabe nicht Naturschönheit, sondern Gnadenschönheit hatte. — 8 f. Vgl. Chrysostomus Hebr. hom. 26,3 Opera XII 239; *Pro* Christo enim improperium *sustinere* melius iudicavit usw. — 10 Exod. 2, 15. — 11 Erasmus Ann. (1516 p. 597) z. St.: *animositatem* regis: τὸν θυμὸν i. e. iracundiam sive ferocitatem. — 12 Erasmus Ann. (1516 p. 597) z. St.: tanquam videns: ὡς ὁρῶν melius erat: 'perinde quasi videret'. — 13 f. Exod. 1 (!), 15 f. (ganz frei, auch sachlich nicht genau). — 15 Exod. 2, 11 f. — 17 ff. Exod. 2, 11. — 20 Exod. 2, 15 (im Anfange frei; von et quaerebat an wörtlich).

sustinuit expectavit, confortatus est, scilicet fide. [28]*Fide celebravit* fecit celebrari per Israel *Pascha et sanguinis effusionem* quo tingebantur liminaria et utrique postes, *ne qui vastabat* angelus vastator *primitiva* primogenita Aegypti *tangeret eos* Israelitas. [29]*Fide transierunt mare rubrum tanquam per aridam terram, quod experti Aegyptii* cum tentassent similiter transire, *devorati sunt* aderat natura solum et non gratia. [30]*Fide muri Iericho corruerunt*

1 *Exodi 12.* — *2* f. Sic enim dicit: 'Transibit dominus percutiens Aegyptios. cum viderit sanguinem in superliminari et ⟨in⟩ utroque poste, non sinet percussorem ingredi domus vestras.' significant tres postes triplicem hominem, id est spiritum, carnem et animam, quae omnia ipse mundat. — 5 Exo. 14. — Non utique viribus aut industria sua. sic enim sunt omnia opera fidei impossibilia naturae, facillima autem gratiae. Quia fiunt nobis patientibus, deo autem solo operante. Ut Exodi 14: 'Dominus pugnabit pro vobis, et vos tacebitis.' Item psalmus 36: 'Tace domino et ipse faciet.' Psalmus 41: 'Taceant ad me insulae et gentes' ⟨etc.⟩. — *7 Iosue 6.*

2 *sanguinis* *; Hs. *sanguis.* — 5 Hs. über *Fide* ein Stern, der sich über der Randglosse hier Zeile 12 bis 17, die links unten auf dem Blatte steht, wiederholt. *Fide* außerdem unterstrichen zum Hinweis auf die Glosse Exo: 14 (Z. 12). — 6 *Aegyptii* in Hs. aus Korrektur. — *7 Fide* unterstrichen (Hinweis auf die Glosse Josue 6 (Z. 18).) — 7/76,1 Hs. hat über *Fide muri Hiericho* [so!] übergeschrieben (ohne die eckigen Klammern): non armorum impetu sed [circuitu dierum septem] septeno circuitu, für den Rest des Verses dann keine Bemerkung. Ich habe angenommen, daß von dieser Bemerkung das Mittelstück, das ich in eckige Klammern setzte, bloße Textvorlesung Luthers war, die der Student in der Eile als Glosse Luthers mißverstand. Daraus ergibt sich die Textanordnung oben. — 9 Aegyptios *; Hs. Egiptum. — ⟨in⟩ fehlt Hs. — 10/11 significant *; Hs. significat. — 12 quae *: Hs. quia. — 18 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — *Josue 6* versehentlich wiederholt.

1 Nicolaus v. Lyra z. St.: i. e. deum, qui invisibilis est, fiducialiter exspectavit. — 4 Erasmus Ann. (1516 p. 597) z. St.: primogenita. — 8 Exod. 12, 11 ff. — 8 ff. Exod. 12, 23 (frei, verkürzt). — 10 f. siehe Scholion zu Hebr. 4, 12. S. 165,5 ff. — 12 Mit ipse ist sanguis gemeint, geistlich natürlich = sanguis Christi. Diese geistliche Ausdeutung von sanguis ist wahrscheinlich durch Verkürzung der Nachschrift ausgefallen. — Exod. 14, 22 u. 27. — 14 Vgl. Römervorlesung II 203 ff. Ficker. Neu gegenüber dieser Stelle ist die scharfe Beziehung auf den Begriff des Glaubens. — 15 Exod. 14, 14. — 16 Ps. 36, 7 findet sich im Psalterium Hebraicum (st. subditus esto domino): tace domino; Ps. 36, 4 in allen drei Psalterien: et ipse faciet — 17 Jes. (!) 41, 1: Taceant ad me insulae et gentes mutent fortitudinem. — 18 Jos. 6, 20.

non armorum impetu sed *circuitu dierum septem* septeno circuitu. [31]*Fide Rahab meretrix* alii cauponaria *non periit cum incredulis* Ierichontinis, *excipiens exploratores* a Iosue missos Iosue 2 *cum pace*, quos ceteri requirebant ad mortem. [32]*Et quid adhuc dicam? Deficiet enim me tempus enarrantem de Gedeon* Iudicum 6. 7. et 8. capite *Barac* Iudicum 4 et 5 *Samson* Iudicum 13. 14. 15. et 16. *Iephte* Iud. 12 capite *David* 1. et 2. Regum *Samuel et prophetis* in libro Regum et Paralip. [64 r] [33] *qui per fidem vicerunt regna*

2 Hebraice זוֹנָה quod a verbo זָנָה, i. e. fornicatus est, derivatur. nec pertinet ad opprobrium exploratorum quod ad meretricem diverterint. nam mortis periculum satis arguit, non libidine sed necessitate pellente apud ipsam quaesivisse eos latibulum. — 4 Imo omnia etiam opera fidei sunt in angustiis ad modum Israelitici illius operis, scilicet transitus maris rubri. — 4 Imo omnia opera totius bibliae opera fidei describuntur. — 8 [64 r] Claret ergo quod bella olim gesta sunt fide, domino pugnante. unde et 'bella domini' in sacris literis vocantur. Unde psalmus 59, qui de victoria Syriae et Idumaeae inscribitur, dicit: 'Quis deducet me in civitatem munitam? Quis deducet me usque in Idumaeam? Nonne tu deus qui repulisti nos? et non egredieris in virtutibus nostris?' etc.

2 *Fide* unterstrichen. Irrtümlicher Hinweis auf die fälschlich wiederholte Glosse Josue 6 (vgl. 1. App. zu S. 75, 18) — Hs. Raab. — Über der Zeilenglosse alii cauponaria steht ein Zeichen, welches sich am Rande über der Glosse hier Z. 9—13 wiederholt. — 3 Hs. Hierichontinis. — 6 Hs. Barach. — *Samson* ursprünglich darüber: Iudicum 12 (vgl. Z. 7); dann '12' gestrichen und die anderen Zahlen links und rechts daneben gesetzt. — 9 Die hebräischen Worte in Hs. mit hebräischen Buchstaben und Vokalzeichen. — 14 scilicet *; Hs. siue. — 18 Hs. Sirie. — Hs. Edomeis.

3 Jos. 2, 1 ff. — 5 Judicum 6. 7. 8. — 6 Jud. 4 u. 5. — Jud. 13—16. — 7 Jud. 12. — 1. 2. Reg. (= 1. 2. Sam.). — 8 libro Regum = 1—4 Reg. [1. 2. Sam., 1. 2. Kön.]. 1. 2. Paralipom. — 9 Reuchlin, Rudimenta s. v. זָנָה (1506 p. 154): fornicatus, illicito amore intentus est. Davon זוֹנָה meritrix (so!). Im Stoff ist Luther von den Mitteilungen des Nikolaus v. Lyra zu Josua 2 abhängig. Lyra unterscheidet drei Meinungen: a)... quod secundum veritatem erat meretrix, exploratores tamen ingressi sunt domum eius non ad fornicandum cum ea sed ad latitandum ibi. b)... quod antea fuerat meretrix; tamen tunc non erat, nomen tamen illud remanserat illi. c) Die transl. chaldaica habe statt mulieris meretricis vielmehr: mulieris hospitalariae, et sic etiam dicunt Hebraei. Nomen enim Hebraicum, quod hic ponitur, aequivocum est, ad designandum meretricem et venditricem victualium, quod est proprium hospitalariarum.

non armis, ut David et Iosue, *operati sunt iustitiam* non est enim iustitia alia praeter fidem, Ro. 1: 'Iustus ex fide sua vivet', *adepti sunt repromissiones* quia Iosue et David obtinuerunt et ampliaverunt terram promissionis, *obturaverunt ora leonum* ut Daniel David Samson, [34]*extinxerunt impetum ignis* Danielis 3 *effugaverunt aciem gladii* ut David, Ezechias, *convaluerunt de infirmitate* potentes redditi sunt, *fortes facti sunt in bello* ut 2. Regum triginta fortes Davidis, [35] *castra verterunt exterorum, acceperunt mulieres* matres *de resurrectione* ut vidua Sareptana *mortuos suos. Alii autem distenti sunt* vel crucifixi vel concisi sunt, *non suspici-*

---

6 [zu *convaluerunt de infirmitate*:] Aliqui de Ezechia intelligunt, Isai. 37; Chrysostomus vero de captivitate Babylonis, et melius. Vult enim apostolus eos, qui viribus fuerunt inferiores, suis oppressoribus per fidem praevaluisse. — 9 3. *Regum 17* per Eliam, et Sunamitis 4. Regum 4 per Eliseum. — 10 Non solum operatur fides omnia, sed etiam patitur omnia, utrinque scilicet invicta. Graece est ⟨ἐτυμπανίσθησαν i. e.⟩ tympanisati sunt, quod non solum de distentione sed (et aptius) de contusione intelligitur, ut significet eos qui fustibus sive virgis caesi et occisi sunt. sicut psalmus 77: 'Praevenerunt principes coniuncti psallentibus, in medio iuvencularum tympanistriarum', i. e. sanctorum martyrum, qui seipsos praebuerunt tympana contusoribus suis. Inde et sancti patres per complosas lagenas Gedeon et ⟨lampades⟩ ardentes intelligunt [animas martyrum, qui] per suas passiones illuminant ecclesiam et vescunt peccatores.

---

6 Hs. nach *aciem* noch *al*, welches wohl das angefangene und versehentlich nicht gestrichene alii aus Vers 35 (Z. 10) ist, zu dem der Abschreiber zu springen in Gefahr war. — 10 Hs. nach *Alii autem* ursprünglich noch und dann gestrichen *non*

— 15 Hier ist das sola fide bewußt und formell erreicht. — 17 z. B. Ex. 17, 16. Num. 21, 14 u. ö. — 18 Verkürzende Erinnerung an Ps. 59, 2. — 19 ff. Ps. 59, 11 f.

S. 77,1 1. Reg. (= 1. Sam.) 17, 45. — Hebr. 11, 30. — 2 Röm. 1, 17 (Iustus autem ex fide vivit). — 4/5 Dan. 6, 22. 1. Reg. (= 1. Sam.) 17, 34 ff. Jud. 14, 5 ff. — 5 Dan. 3, 23 ff. Den Verweis auf die Geschichte hat auch Glossa interlinearis und Nikolaus v. Lyra. — *effugaverunt* st. *effugerunt* ist Lesart der Vulg. Basel 1509. — 6 David: 1. Reg. (1. Sam.) 18, 10 f. u. ö.; Ezechias: 4. Reg. (2. Kön.) 19 = Jes. 37. — 6 f. Erasmus Ann. (p. 597) z. St.: convaluerunt de infirmitate: ἐνεδυναμώθησαν ἀπ' ἀσθενείας, i. e. potentes redditi sunt ex imbecillitate, ne quis somniet eos revaluisse a morbo. — 7 2. Reg. (2. Sam.) 23, 8—39. — 9 3. Reg.

entes redemptionem sicut illi praecedentes, quia non voluerunt, *ut invenirent meliorem resurrectionem* scilicet quam esset redemptio corporalis. 36 *Alii vero ludibria et verbera experti, insuper et vin-*

3/ S. 79,1 In hoc proprie tangitur Hieremias propheta. nam prophetas talia passos esse non satis meminit scriptura, nisi quod certum est ex verbis Christi omnes prophetas fuisse odio habitos et passos persecutionem. sed et sanctus Stephanus Acto. 7: 'sicut patres vestri, ita et vos. quem prophetarum non sunt persecuti patres vestri et occiderunt eos qui pronuntiaverunt adventum iusti huius.' Idem Christus Matth. 23: 'Hierusalem, Hierusalem, quae occidis prophetas.'

(vgl. den Schluß der Zeile). — Statt concisi läse man gemäß S. 77, 19 und 20 lieber: con⟨tusi et oc⟩cisi. — 11—14 In Hs. in zwei Stücken, als Zeilenglosse beginnend, über den Rand laufend, ab Chrisos: (= Chrysostomus) als Randglosse neu einsetzend. — 15 Hs. Heliam. — Hs. Heliseum. — 17 f. ⟨ἐτυμπανίσθησαν i. e.⟩ fehlt Hs. — 18 Hs. timponisati. — 24 ⟨lampades⟩ fehlt Hs. — 24 f. [animas bis qui] aus Buchstabenresten der am untersten Rande beschnittenen Hs. erschlossen. martyrum qui aber unzweifelhaft.

S. 78, 4 proprie korrigiert aus prope. — 6 Hs. vor odio ursprünglich noch und dann gestrichen: in.

(1. Kön.) 17, 23. — 10 Siehe die Anmerkung zu Zeile 17 ff. — 11 So z. B. Glossa interlinearis und Nikolaus v. Lyra, letzterer unter Anführung von Jes. 38 (!). Erasmus' Einspruch dawider s. o. zu Zeile 6 f. — 12 Chrysostomus Hebr. hom. 27; Opera XII 248, ohne weitere Begründung: 'Convaluerunt ex infirmitate': Tempus, postquam reversi sunt de Babylonia, significat. — 15 3. Reg. (1. Kön.) 17, 23; 4. Reg. (2. Kön.) 4, 36. — 17 ff. Erasmus Ann. (1516 p. 597) z. St.: distenti sunt: ἐτυμπανίσθησαν quod a corio sumptum est in tympano distento. Quamquam Graecanica scholia interpretantur de his qui fustibus contusi perierunt. Caeditur enim crebris ictibus tympanum. — 20 f. Ps. 67 (!), 26. Die Auslegung der iuvenculae tympanistriae auf die Märtyrer ist neu gegenüber der ersten Psalmvorlesung, welche in ihnen vielmehr die animae fideles in fide renovatae laudatrices findet (W. A. III 388 29 f. 37), und hat auch keinen Anhalt in den von Luther gewöhnlich benutzten Auslegern, welche alle etwa die von Luther selbst ursprünglich eingeschlagene Bahn innehalten. Wahrscheinlich darf sie also als eigener Erwerb Luthers, der ja damals selbst mit der Gefahr des Martyriums rechnen mußte, gelten. — 24 f. Vgl. Judic. 7, 19 f., schon W. A. III 33, 21 f. von Luther auf die martyrisati sancti secundum carnem et confracti ausgelegt. Die Quelle bei den sancti patres vermag ich nicht nachzuweisen. Doch zeigt die eben zitierte Stelle aus der 1. Psalmenvorlesung noch nähere Verwandtschaft mit Nikolaus v. Lyra, der in Jud. 7 s. f. die wahre Christenheit in ihrem Kampfe mit dem höllischen Reich beschrieben findet und dementsprechend die zerbrochenen Krüge auf die carnis mortificatio deutet.

S. 78, 2 *resurrectionem* st. *redemptionem* ist Lesart der Vulg. Basel 1509. — 4 Jer. 32, 2; 33, 1. — 6 f. Matth. 21, 34 ff.; 23, 29 ff. — 7 Act. 7, 51 f. (praenuntiabant de adventu). — 10 Matth. 23, 37 (+ et lapidas eos qui ad te missi sunt).

cula et carceres: 37 *lapidati sunt, secti sunt* hoc dicitur de Isaia, quod sit lignea serra dissectus a Manasse, *tentati sunt* sicut Abraham et multi alii Iudith ⟨8⟩, *in occisione gladii mortui sunt, circumierunt* erraverunt sine certa mansione sicut peregrini *in melotis* ovinis pellibus, *in pellibus caprinis, egentes angustiati afflicti*, 38*quibus dignus non erat mundus* peccatores in mundo: *in solitudinibus errantes, in montibus et speluncis* quia Abdias servus Ahab multos absconderat et secreto eos pavit † 40 prophetas *et in cavernis terrae*. 39*Et hi omnes testimonio fidei probati* inventi fideles *non acceperunt repromissionem*, 40 *deo pro nobis melius aliquid* [64 v] *providente, ut non sine nobis consummarentur* perficerentur.

1 (*lapidati*): quia erat lex posita ut blasphemi lapidarentur. insanus autem populus blasphemiam maxime intentabant sanctis prophetis, auctoribus falsis prophetis, unde verisimile est multos fuisse lapidatos. sicut et hodie intentari solet crimen haereseos, i. e. maximum, a falsis theologis. — 6—8 Nam de Elia haec propriissime intelliguntur, et ⟨de⟩ filiis prophetarum praesertim tempore Ahab et Iesabel.

3 ⟨8⟩ fehlt Hs. — 7 Hs. Abias. — 8 Hs. Achab (so auch 18). — † 40 prophetas: Text in Ordnung? Siehe 2. App. — 12 von quia an bis 16 theologis in Hs. unterstrichen. — 13 Verbessere intentabat? (aber die Konstruktion von populus mit pluralischem Verb ist nicht unmöglich). — 17 ⟨de⟩ fehlt Hs.

1 Erasmus Ann. (1516 p. 597): *secti sunt*; quod Hieronymus alicubi vertit 'serrati sunt', ut accomodet ad supplicium Isaiae. Nikolaus v. Lyra z. St.: patet de Isaia, qui ex praecepto regis Manasse sectus fuit cum serra lignea, eo quod reprehendebat eius facinora. Die von Erasmus gemeinte Hieronymusstelle steht Hieronymus, Comm. in Isai. lib. 15 (in cap. 57), MPL 24, 546/47/48. Hebr. 11, 37 dort tatsächlich in der Form serrati sunt zitiert. — 2 Abraham: Gen. 22, 1. — 3 Luther will nicht Judith als versucht bezeichnen, sondern verweisen auf Buch Judith 8, 22 ff. (Rede der Judith über die Versuchungen Abrahams und der andern Väter). — 4 f. Erasmus Ann. (1516 p. 597): pellibus ovillis. Diese Erklärung steht in (von Erasmus breit ausgewalztem) Gegensatz zu Thomas v. Aquino = Glossa ordinaria, welche an Kamelhaar oder auch an das Fell eines dachsähnlichen Tieres mit dem Felle melota denken, eine Erklärung die auch bei Nikolaus v. Lyra z. St. noch fortlebt. — 7 ff. 3. Reg. (1. Kön.) 18, 4 von Abdias dem dispensator domus Ahab: '. . . tulit ille centum prophetas et abscondit eos quinquagenos et quinquagenos in speluncis et pavit eos pane et aqua'. Vielleicht ist '40 prophetas' der Hs. aus pane et aqua der Vorlage verlesen. — 12 f. Lev. 24, 14. — 15 f. Hier die deutlichste Anspielung auf den Ablaßstreit im ganzen Kommentar. Sie beleuchtet den persönlichen Hintergrund der Märtyrerglossen zu Hebr. 11, 35; 12, 2 und 13, 13. — 16 f. 3. Reg. (1. Kön.) 19.

Capitulum duodecimum.

[1]*Ideoque et nos tantam habentes impositam* circum⟨datam⟩ et undique nos cingentem *nubem* copiam multitudinem *testium* scilicet praedictorum, *deponentes omne pondus* scilicet quae nos impediunt, occasionem *et circumstans nos* quod nos facile circumvenit *peccatum, per patientiam* sic enim supra cap. 10: 'patientia

---

1 [64 v] Cap. 12. Postquam docuit Paulus, nunc exhortatur, et posito fundamento fidei nunc superaedificat aurum argentum et lapides pretiosos 1. Cor. 3, id est optimos mores et studia sanctae conversationis. hunc modum diligenter ubique scriptura canonica habet, etc. Nos vero contraria incedimus via pessima, fundamentum ponentes opera, deinde fidem conquirentes. — 3 Metaphora copiae cum epitasi et emphasi. — 4 Chrysostomus 'onus' vocat curas omniaque alia humana, scilicet quibus suffocatur semen iuxta euangelium velut inter spinas. et nota emphasin: onus vocat res et negotia vitae, sicut spinas appellat Christus divitias, cum tamen iis omnibus velut deliciis homines delectentur. — 6 'Peccatum' hoc loco hi, qui nullum peccatum esse credunt in sanctis viris, interpretati sunt 'occasiones peccati', moti ex nomine 'circumstans'. Verum has potius 'pondus' appellat, et 'peccatum' proprie accipit secundum Chrysostomum pro ipsa infirmitate et concupiscentia naturae: quae et facile nos capit et facile capi et circumveniri potest secundum Chrysostomum, et posterior sensus placet ei, prior nobis. sic enim supra cap. 3 in eadem sententia: 'Ne quis obduretur fallacia peccati', quasi undique eius fallaciis circumdemur, non minus quam testibus illis, ut sit quaedam antithesis diversarum rerum circumstantium nos: illarum ut promoveant, harum ut impediant.

---

2 circum⟨datam⟩ *; Hs. circum. — 5/6 circumvenit *; Hs. convenit. — 13 Hs. Epithasi. — 14 onus in Hs. mit großen Buchstaben. — 27 Hs. Anthitesis.

---

2 Erasmus Ann. (1516 p. 598) z. St.: περικείμενον i. e. circumpositam sive circumdatam et undique cingentem nos. — 3 Sowohl Glossa ordinaria z. St. wie Erasmus a. O. z. St. erklären nubem durch multitudinem. — 6 Vgl. Hebr. 10, 36. — 9 f. 1. Kor. 3, 12. Die Glossa ordinaria zu 1. Kor. 3, 12 versteht unter dem fundamentum die fides, unter dem aurum die contemplatio dei, dem argentum die dilectio proximi, den lapides pretiosi die opera bona. — 14 ff. 'onus' ist das von Erasmus transl. 1516 gebrauchte Wort; Luther hat es wohl unabsichtlich statt pondus sich entschlüpfen

vobis necessaria' *curramus* ardenter prosequamur *ad propositum nobis certamen*, [2]*aspicientes* pro confortando proposito *in auctorem* principem, supra cap. 2 *fidei et consummatorem* quasi dicat: 'primum et novissimum', id est ⟨qui⟩ incipit et perficit nos *Iesum, qui proposito sibi gaudio* futuro per spem *sustinuit crucem* suum

---

2 [zu *aspicientes*:] ut psalmo 15: 'Providebam dominum ⟨in conspectu meo semper⟩', et infra: 'Implebis me laetitia cum vultu tuo', et in alio psalmo: 'Laetificabis eum in gaudio visionis tuae'.

---

4 ⟨qui⟩ fehlt Hs. — 6 ut ps. 15 bis 9 tuae in Hs. unterstrichen. — 6 dominum *; Hs. domino. — 7 ⟨in bis semper⟩ fehlt Hs.

---

lassen. Chrysostomus Hebr. hom. 28, 2; Opera XII 256 erklärt: 'Hoc est: somnum, anxietatem, cogitationes infimas, omnia humana'. Von scilicet an gehört die Erklärung Luther. Anders als Chrysostomus und Luther Nikolaus v. Lyra pondus = peccatum perpetratum, d. i. also die in der Vergangenheit liegende Sünde. — 15 Matth. 13, 7. — 16 Math. 13, 22. — 18 ff. Nikolaus v. Lyra z. St.: cirumstans nos peccatum = occasiones peccati. · Glossa interlinearis erklärt cirumstans: quod circumstat et imminet, etiamsi nondum insit. Schon Römervorlesung II 179 11 f. Ficker hat sich Luther mit der Erklärung der Stelle beschäftigt; dort erklärt er pondus durch opera (peccati), circumstans peccatum durch internum vitium peccati et fomitis. Im Sermon vom Sakrament der Taufe 1519 (W. A. II 734) hat er die Stelle benutzt, um zu beweisen, daß die Sünde durch die Vergebung in der Taufe nicht getilgt wird. — 20 f. appellat . . . accipit: sc. apostolus. — 22 ff. Chrysostomus Hebr. hom. 28,2; Opera XII 256 erklärt den Begriff peccatum überhaupt nicht, wohl aber circumstans: 'Circumstans' dixit sive quod nos facile circumveniat, sive quod ipsum circumveniri facile possit: magis autem hoc [das zweite] arbitror dici: facile enim, si velimus, praevalemus peccato. In ähnlichen Gleisen geht die Erklärung von Faber Stap. exam. z. St.: wie der Stein seiner Natur nach leicht fallen kann, sic (quod ex nobis est) facile circumstamur peccato. — 24 f. Hebr. 3, 13 (frei).

S. 81,2 ff. Erasmus Ann. (1516 p. 598) z. St.: auctorem et consummatorem: ἀρχηγὸν καὶ τελειωτὴν. Non explicuit interpres vim et festivitatem Graeci sermonis, qui constat ex contrariis inter se vocibus, quarum prior composita est ex principio, posterior deducta a fine. Perinde quasi dicas inceptorem et finitorem, ut idem Christus sit auctor initii simul ac finis. Luthers Übersetzung 1522 wählt die Worte »Herzog« (= princeps) und »Vollender«; seit 1530 hat er, in engstem Anschluß an Erasmus »Anfänger und Vollender«. — 3 Hebr. 2, 10. — 4 Apocal. 1, 17. — 6 Ps. 15, 8. — 7 Ps. 15, 10 (adimplebis). — 8/9 Ps. 20, 7 (cum vultu tuo st. visionis tuae).

cucurrit certamen pro exemplo nostro, *confusione* quia mors erat ignominiosa *contempta* quam et nos ⟨non⟩ solum pateremur, sed et contemneremus, *atque in dextera sedis dei* i. e. super omnia regna quae sunt dei, psalmus 8 et 19 *sedet.* 3*Recogitate* pensate reputate *enim eum qui talem* scilicet maiorem et priorem vestra *sustinuit a peccatoribus* non a dignis et iustis *adversus semetipsum* non alienae spectator tantum iniuriae *contradictionem* tam verbo ⟨quam⟩ corde et opere, *ut non fatigemini* (sicut sine recogitatione Christi vobis relicta omnino facietis, quia Christus est virtus sapientia et salus nostra, imo omnia) *animis vestris deficientes.* 4 *Nondum enim usque ad sanguinem* effusionem san-

---

4 *Recogitate.* Nihil enim efficacius contra peccatum et tentationes quam memoria Christi, ut figuratur Nu. 11 in aeneo serpente et Exodi 15 in aqua Mara. Unde Petrus ausus est dicere: 'eadem cogitatione armamini', pronuntians memorias Christi esse armaturas animarum. sic psalmo 44: 'Diffusa est gratia in labiis tuis'. Item: 'Specie tua et pulchritudine tua procede prospere'. et sponsus in Canticis 8: 'Pone me ut signaculum super cor tuum, signaculum supra bracchium tuum' (id est super cogitationes et opera) 'quia fortis est ⟨ut mors dilectio, dura sicut infernus aemulatio⟩'. — 6 f. 'Tu insidiaberis calcaneo illius, et ipse conteret caput tuum'. 'Calcaneo', id est blanditiis sensuum, et non capiti quod est Christus. — 10 Emphasis est 'animis vestris', quasi dicat: si animum modo habueritis, nulla erit infirmitas corporis aut tribulatio carnis vestrae quae vos ad defectionem coget. quia animo nihil difficile.

---

2 quam *; Hs. quod. — ⟨non⟩ fehlt Hs. — sed *; Hs. se 3. — 8 ⟨quam⟩ fehlt Hs. — 8 sicut bis 10 omnia flüchtig unterstrichen. — 9 relicta *; Hs. relicti. — 14 Hs. Marath. — 16 f. sic bis labiis tuis übergeschrieben und eingewiesen. — 20 f. ⟨ut mors bis aemulatio⟩ fehlt Hs.; Hs. statt dessen: etc. — 21 Hs. calcaeo. — 22 Calcaneo *; Hs. calneo. — 23 Emphasis bis vestris unterstrichen. — 25 vestrae aus Hs. VR. — 26 animo *; Hs. animae.

---

1 Erasmus Ann. (1516 p. 598) z. St.: confusionem suo more probrum atque ignominiam vocat. Faber Stapulensis z. St. von der mors Christi: qua nulla confusibilior verecundior ignominiosiorque habebatur. — 4 Ps. 8, 7 f.; 19, 7. — 5 Erasmus transl. 1516: reputate. — 9/10 Vgl. 1. Kor. 1, 30. — 11 Nikolaus v. Lyra z. St.: usque ad sanguinis effusionem. — 13 Num. 21 (!), 9. — 14 Exod. 15, 23. — 1. Petr. 4, 1. — 16 Ps. 44, 3. — 17 Ps. 44, 5 (intende, prospere procede). — 18 Cant 8, 6. (+ ut vor 19 signaculum). — 21 f. Gen. 3, 15 (sehr frei).

guinis *restitistis* et ideo etiam ad exemplum Christi et sanctorum nondum pervenistis *adversus peccatum repugnantes,* 5 *et obliti estis consolationis* divinae, ut Ro. 15: 'Quaecumque scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt', *quae vobis tanquam filiis* [65 r] *loquitur dicens: Fili mi noli negligere* ne abicias *disciplinam* flagella castigationem *domini neque fatigeris dum ab eo argueris*

---

2 Contra peccatum pugnare est adversus diabolum mundum et seipsum pugnare, quae pugna est gravissima verum quae in nobis etc. — 2 [Unten auf 64 v, ohne deutliche Einordnung:] {Odium malorum / Amor bonorum} totius mali causa sunt; amplectenda enim sunt mala, fugienda bona, 'virtus enim in infirmitate perficitur'. {Peccatum / Occasiones} nos prohibent a vera vita et Christiana; quid autem occasio, dictum est superius. In die bonorum memor [sis] malorum; in die malorum memor sis bonorum. — 2 [65 r oben; aber durch Zeichen auf adversus peccatum bezogen:] *adversus* ⟨*peccatum*⟩: quia omnis tribulatio pro peccato contra nos pugnat. peccatum enim exercitum habet totum mundum. deinde nos ipsos. Adversarii etiam sunt arma peccati. Roma. 6 et Hiob 41 et Lucae 11: 'Universa eius arma auferet'. — 5 [65 r] Proverb. 2.

---

9 quae *; Hs. qui — 14 [sis] in Hs. (am äußersten unteren Rande) nicht mehr erkennbar. — 16 *adversus* bis 20 auferet unterstrichen. — 16 ⟨*peccatum*⟩ fehlt Hs. — 18 etiam *; Hs. enim.

---

3 Röm. 15, 4 (quaecumque enim) — 5 Prov. 3, 11: Vulg. 'Disciplinam domini, fili mi, ne abiicias'. — Erasmus transl. 1516: ne neglexeris correptionem. — 8 f. verum quae in nobis sc. fit. — 11 f. 2. Kor. 12, 9 (nam virtus). — 10—15 Wahrscheinlich zu beziehen auf Z. 2 *adversus peccatum repugnantes* usw. Die Wendung dictum est superius, die auf Luthers Erklärung zu Hebr. 12, 1 *zurück*weist, schließt eine Beziehung auf Hebr. 12, 1 selber aus. — 16 ff. Die Glosse will erklären, warum das Aushalten der Trübsal ein Kampf gegen die Sünde ist. — 19 Röm. 6, 13 (neque exhibeatis membra vestra arma iniquitatis peccato). — Hiob 41, 24 (vom Leviathan: non est super terram potestas quae comparetur ei). — Luk. 11, 22 (arma eius). — 20 Proverb. 3 (!), 11 f.

passionibus et tentationibus. 6 *Quem enim diligit dominus castigat* iste enim est canon divini magisterii. *Flagellat autem omnem filium quem recipit* noster textus sic: 'et quasi pater in filio sibi complacet'. 7 *In disciplina perseverate* si disciplinam sustinetis, *tanquam filiis* ut ex auctoritate inducta auditis *vobis offert se deus: quis enim filius quem non corripit pater?* Proverb. 22: 'Stultitia colligata est in corde pueri et virga disciplinae fugabit eam'? 8 *quod si extra disciplinam estis, cuius participes facti sunt omnes* filii dei, *ergo adulteri* spurii *et non filii* per hoc nec heredes *estis*.

---

1 Econtra Pro. 13: 'Qui parcit virgae, odit filium suum; qui autem diligit, instanter erudit'. — 1 De qua re est psalmus 72 pulcherrimus. Sic Apocal.: 'Ego quos amo, arguo et castigo'. 1. Petri 4: 'Nunc tempus inchoandi iudicii a domo dei'. Quod ex Ezechiele 9. cap. sumptum est: 'Et a sanctuario meo incipite'. Hieremiae 25: 'Ecce in civitate in qua invocatum est nomen meum, ego incipio affligere, et vos innocentes eritis? Non eritis innocentes.' Ideo ecclesia tempore martyrum erat florentissima, quia dilectissima, hoc est disciplinis domini exercitatissima. Nunc illud agitur Ezech. 28: 'Ecce in pace amaritudo mea amarissima'. quia non sicut pater, sed sicut iudex corripit per pacem, i. e. in furore et severitate sinens invalescere omnia flagitia et virtutem inimici. et impletur id Isai. 5: '[Non] putabitur neque fodietur.' — 4 ff. Hic interpretatur, imo exhortatur. — 6 'Domine, si sic vivitur et in talibus vita spirtus mei, corripies me' etc. — 8—9 Haec est formidabilis sententia. sic ⟨psalmus⟩ 72: 'In labore hominum non sunt et cum hominibus non flagellabuntur'. quid ergo? utique cum daemonibus et in labore daemonum erunt.

---

10 Econtra bis 11 erudit unterstrichen. — 11 Die Glosse De qua etc., die in Hs. am unteren Rande steht, ist durch einen Stern dem Zitat Prov. 3, 11 zugewiesen. — De qua sicher bis Z. 21 severitate, wahrscheinlich bis 23 fodietur unterstrichen. — 22 das [Non] in Hs. durch Papierverlust unleserlich. — 25 f. ⟨psalmus⟩ fehlt in Hs.

---

3 nämlich in Proverb. 3, 12 (complacet sibi). — 4 Erasmus transl. 1516: si correptionem sustinetis. — 6 Prov. 22, 15. — 9 Faber Stap. transl.: ergo nothi estis. examin. (zu adulteri): dicendum potius 'adulterini' id est degeneres et nothi. Erasmus transl. 1516: spurii. Ann. z. St. (1516 p. 598): Opinor interpretem vertisse 'adulterini' pro spuriis et illegitimis. quos Graeci simulque Latini vocant νόθους, quo verbo usus est Paulus. —

[9] *deinde patres quidem carnis nostrae* ideoque mortales et ad mortalem vitam geniti *eruditores habuimus et reverebamur eos: num multo magis* quasi dicat: incomparabiliter *obtemperabimus* subiciemur *patri spirituum et vivemus* quia erudit ad vitam aeternam? [10] *et illi* patres carnis *quidem in tempore paucorum dierum secundum voluntatem suam erudiebant nos* quasi dicat: non semper ad nostrum profectum, ideoque frustranea imo noxia saepe eorum eruditio, *hic autem ad id quod utile est* quia eruditio dei nunquam est infructuosa *in recipiendo sanctificationem eius* gratiam sanctificantem nos. [11] *omnis autem disciplina in praesenti quidem videtur* carni; sed

---

1 ff. Per suavissimam et efficacissimam cooperationem et contentionem prosequitur exhortationem ad ferendas disciplinas domini. — 4 Verissimus cultus dei est sui ipsius abdicatio et proprii commodi. — 5 ff. A fructu divisio utriusque disciplinae. — 5—7 Modeste tangit infelicem plerumque eruditionis carnalis eventum, quia fere nullus (saltem corde) emendatur qui timore poenae cogitur. — 10—S. 87, 2: Haec sunt duo contraria in scrip-

---

13 Verissimus bis abdicatio unterstrichen. — 14 A fructu bis disciplinae unterstrichen. — divisio *. Hs. diviso. — 15 Modeste bis 16 eventum unterstrichen. — 16 qui *. Hs. quia. (Möglich auch die Lesung: qua * (sc. eruditione carnali) fere nullus . . . emendatur, quia . . .). — 17 Haec sunt bis S. 86,3 opera domini unterstrichen.

---

10 Proverb. 13, 24 (diligit illum). — 12 Ps. 72. — Apocal. 3, 19. — 13 1. Petr. 4, 17 (frei). — 14 Ezech. 9, 6. — 15 Jer. 25, 29 (frei). — 19 Jes. (!) 38 (!), 17. In der schönen, Hebr. 12, 4—6 anwendenden Darlegung der Tessaradekas 1520, W. A. VI 115 f., ist das der Höhepunkt (116 7): Quis non terreatur his Paulinis verbis, ubi plane diffinit, non esse filios dei qui extra disciplinam dei sunt? — 22 Jes. 5, 6 (et non st. neque). — 24 f. Jes. 38, 16 (+ et vivificabis me). — 26 Ps. 72, 5.

S. 85,1 ff. Als Folie vgl. die Bemerkung des Nik. v. Lyra z. St.: Circa quod sciendum quod duplex est differentia inter patrem carnalem et spiritualem qui est ipse deus. Prima est quia pater carnalis non generat animam, sed tantum corpus disponit, deus autem eam infundit, et ideo pater naturalis dicitur pater carnis, deus autem dicitur pater spiritus. et per consequens verius habet rationem patris, quia ille dicitur verus pater qui dat formam. Et ideo disciplina dei tanquam patris verissimi est maxime toleranda, quia per hoc conservatur spiritualis vita. — 2 *num* Clem.: non. — 3/4 subiciemur nach Erasmus transl. 1516. Faber Stap. transl. subdemur. — 9 Nik. v. Lyra z. St.: ‘sanctificationem eius’ i. e. gratiam sanctificantem quae ducit ad vitam beatam. — 10 Nik. v. Lyra z. St.: bene dicit ‘videtur’, quia sic non est secundum rei veritatem, licet sic videatur carnalibus hominibus qui non considerant nisi vitam carnalem.

vere non ita *non esse gaudii sed maeroris* 'gloriamur in tribulatio-

---

turis frequentata: iudicium et iustitia, ira et gratia, mors et vita, malum et bonum. Et haec magna opera domini [65 v] 'alienum opus eius ab eo, ut operetur opus suum'. mire enim laetificat conscientiam iuxta psalmum 4: 'In tribulatione dilatasti mihi' id est dilatationem fecisti mihi. est enim infusio gratiae ut Ro. 5: 'Probatio spem operatur, spes autem non confundit'. haec theologia crucis est, seu ut apostolus dicit: 'Verbum crucis scandalum Iudaeis et stultitia gentibus', quia penitus abscondita ab oculis eorum. 'Trahitur' enim 'de occultis', ut Hiob ait, et docetur in abscondito, scil. 'abscondito tempestatis' (id est tempestate abscondente) psalmo 81: 'Exaudivi te in abscondito tempestatis' et psalmo 50: 'Incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi'. Ideo vita passiva est via et semita compendii ad salutem, vita activa est faecina imo ambages viae. propter quod dominus filios Israel Exo. 13 scribitur noluisse per terram Palaestinorum ducere in terram promissionis, ne scilicet ⟨populus⟩ videns bella adversum se consurgere rediret in Aegyptum. Hii sunt qui vel infirmitatem paupertatem vel quamcunque violentiam passi queruntur se non posse deo servire, cum hic dicat iustitiam ex eiusmodi ⟨passionibus⟩ perfectam fieri.

---

1 ita entnommen aus einem i-ähnlichen Zeichen, das Hs. nach non noch hat. Die paläographische Berechtigung dieser Auflösung ist mir zweifelhaft; doch erfordern zum mindesten Sinn und Grammatik die Einfügung eines ita. — 3 f. Hs. läßt die Glosse Haec sunt duo contraria etc. auf Bl. 65 r schließen mit den Worten: malum et bonum et haec magna opera domini. und beginnt auf Bl. 65 v mit großem Buchstaben: Alienum opus eius etc. — 4 zwischen suum und mire hat Hs.: Spiritus quidem promptus, caro autem infirma. Vgl. S. 87, 16. — 11 scil. *. Hs. sed. — 13 Incerta *. Hs. wohl In certa. — 14 Hs. beginnt auch mit Ideo eine neue Glosse. — 15 faecina (schmutzig) *; Hs. fegia. — 17 ⟨populus⟩ fehlt Hs. — 18 f. infirmitatem paupertatem vel quamcunque violentiam *. Hs. infirmitate paupertate vel quacunque violentia. — 21 ⟨passionibus⟩ fehlt Hs.

---

1 Röm. 5, 3. — 3 ff. vgl. Jes. 28, 21: ut faciat opus suum, alienum opus eius, ut operetur opus suum, peregrinum est opus eius ab eo. — Zur folgenden Auseinandersetzung vgl. Schol. zu Hebr. 2, 14; S. 130, 3 ff. und das in den Anm. darzu gebotene Material. — 5 Ps. 4, 1. — 6 Röm. 5, 4/5 (sinnrichtig). — 10 f. Hiob 28, 10: trahitur autem sapientia de occultis. — 12 Ps. 80 (!), 8. — 13 Ps. 50, 8. — 14 Vgl. W. A. III 96 38: amissa

nibus' *postea* [65 v] *autem fructum pacatissimum exercitatis per eam reddet iustitiae* fructus eius est iustitia. psalmo ⟨84⟩: 'Iustitia autem et pax osculatae sunt'. [12] *propter quod* cum tantum sit salutis *remissas* fessas *manus et soluta* fatigata *genua erigite* roborate / ex Isaia cap. 5 [13] *et gressus rectos* curvantur autem si vel timore malorum vel amore bonorum declinent *facite pedibus vestris, ut non claudicans* hoc est sumptum ex 3. Regum: Elias: 'Quousque claudicatis in duas partes?' *quis erret, magis autem sanetur.* [14] *Pacem sequimini cum omnibus* non solum cum domesticis fidei, sed etiam iis qui foris sunt; Rom. 11: 'Si fieri potest, quod ex vobis est, cum omnibus hominibus pacem habentes' *et sanctimoniam* castitatem qua sanctificatur corpus, 1. Thessal. 4, *sine qua nemo videbit deum* Christus: 'Beati mundi corde, quia ipsi deum videbunt', [15] *contemplantes* curam habentes prospicientes mutuo *ne quis desit* retro maneat /

---

4 f. 'Spiritus quidem promptus, caro autem infirma'. — 9 Vult enim apostolus, ne praetextu religionis resistant potestatibus mundi, sicut Ro. 13 et alibi et etiam Petrus late praecipiunt. id crimen inquietudinis non inveniatur apud nos. — 14 ff.: Vide etiam id Mat. 24: 'Qui perseveraverit in finem, hic salvus erit'.

---

1 *pacatissimum* *. Hs. *paratissimum* (Druck- oder Schreibfehler). — 2 psalmo ⟨84⟩ *. Hs. nur ps. — 3 osculatae *. Hs. osculata. — 7—8 Hs. hat Elias bis partes *vor* hoc est sumptum ex 3. Regum. — 9 *Pacem* als Beziehungswort für die Glosse Z. 17 ff. unterstrichen. — 10—11 Hs. hat Ro. 11 schon vor non solum. Die ganze Glosse in Hs. eine Zeile zu hoch über 9 *magis autem sanetur.* — 16 'Spiritus bis infirma' oben auf Bl. 65 v inmitten der Glosse . . . alienum opus eius etc. Vgl. S.86, 4. — 14 *contemplantes* unterstrichen als Beziehungswort für die Glosse 20 f. — 15 prospicientes *; Hs. praespicientes. — 18 sicut Ro. 13 et *; Hs. Ro. 13. sicut et. — 20 Vide etiam *; Hs. Vult enim.

---

medulla, amissa denique compendii via quae est fides. Römerbriefvorlesung II 234 29 Ficker: Fides itaque est consummatio et abbreviatio et compendium salutis. — 16 f. Num. (!) 13 f.

S. 87, 2 Ps. 84, 11. — 5 Jes. 35 (!), 3: Confortate manus dissolutas et genua debilia roborate. — 8 3. Reg. (= 1. Kön.) 18, 21 (Usquequo). — 11 Röm. 12 (!), 18. — 12/13 Chrys. Hebr. hom. 30, 1; Opera XII 280 umschreibt sanctificatio mit pudicitia atque temperantia coniugalis, Gl. ord. z. St. mit castitas mentis et corporis. Anders Nik. v. Lyra z. St.: 'sanctimoniam' caventes peccata quae sunt contra divinam reverentiam. — 13 1. Thess. 4, 3—7. — 14 Mt. 4, 8 (mundo; quoniam). — 15 Erasmus transl. 1516: curam agentes. Ann. z. St. (1516 p. 598): ἐπισκοποῦντες i. e. considerantes et curam agentes.

deficiat *gratiae dei* sed perseveret potius in finem, *ne qua radix amaritudinis* ira vel invidia dissensio, ad Ro. 14. 15. Eph. 4 *sursum germinans* si quo malo tale quid seminari coeperit, sicut oportet mox extinguatur ne germinet *impediat* nota emphasin in verbo 'impediat', quia gratiae dei propriissime contraria est invidia seu dissensio *et per illam inquinentur multi* scilicet in scismata et in errores lapsi. 16 *ne quis fornicator aut profanus* pollutus et contemptor sacrarum rerum et etiam parvarum rerum *ut Esau qui propter unam escam* adeo vilem habens rem sacratissimam *vendidit* reddidit *primitiva* iura primogeniti *sua*. 17 *scitote enim quoniam et postea cupiens haereditare* accipere in haereditatem *bene-*

---

1 f. Potest et cogi textus ad ceremoniarum et iustitiarum humanarum impietatem, propter quas populus passim in prophetis appellatur 'amaricatrix' et 'exasperatrix domus', quia 'sermo eorum' (2. Timo. 2) 'ut cancer serpit' et ⟨ad⟩ Titum 1: 'subvertunt totas domus'. Nihil enim fallacius et inquinatius est superstitione seu specie sanctitatis. Verum magis proprie 'amaritudo' invidia intelligitur ut psalmis 9 et 13: 'Quorum os maledictione et amaritudine plenum est'. — 9 ff. Gene. 25.

3—6 Die beiden Glossen, die hier auf *germinans* und *impediat* verteilt sind, in Hs. fortlaufend. — 5 propriissime korrigiert aus propriissimum. — 15 ⟨ad⟩ fehlt Hs. — 19 Gene: 25 unterstrichen.

Translatum ab exercitu longum faciente iter. Nam his aliquot cura delegari solet prospiciendi ne desit commeatus. Chrys. Hebr. hom. 31, 1; Opera XII 285: Sic cum eis loquitur tamquam cum iis qui numeroso comitatu viatorum longa itinera permearent, veluti si diceret: Attendite vobis ne quis vestrum remaneat. — 16 Matth. 26, 41. — 18 Röm. 13, 1 ff. — 1. Petr. 2, 13 ff. — 19 der coni. inveniatur ist wohl als potentialis, nicht als optativus zu verstehen. — 20 Mt. 24, 13 (Qui autem; usque in).

S. 88, 1 Erasmus transl. 1516: deficiat. (vgl. Ann. z. St. 1516 p. 598). — 2 Chrys. Hebr. hom. 31, 1; Opera XII 285 setzt amaritudo einfach = peccatum, Gl. ord. z. St. = delectatio peccati, Nik. v. Lyra = odium et rancor. — 2 besonders Röm. 14, 1. 4. 10. 13. 19; 15, 5—7. Eph. 4, 4—13. 15 f. 25 f. 31 f. — 3—4 Chrys. Hebr. hom. 31, 1; Opera XII 285: ut si aliqua talis fuerit radix, nullum ex ea permittatis germen exsurgere, sed recidatur antequam alios polluat. — 10 reddidit nach Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 598). — Faber Stap. transl.: primogenita sua. Erasmus transl. 1516: ius primogeniti; vgl. die Ann. z. St. — 11 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 599): hereditate accipere. — 14 Zu amaricatrix domus (so nirgends) vgl. etwa Jer. 2, 19; 31, 21. exasperatrix domus: Ez. 2, 8. domus exasperans: Ez. 2, 5; 3, 9; 3, 26; 12, 2. — 15 2. Tim. 2, 17. — Titus 1, 11: universas domus subvertunt. — 18 f. Das Zitat in der Form von Ps. 13, 3 Dazu Ps. 9, 28 (7).

dictionem in quam regnum et sacerdotium dabatur, *reprobatus est* consilio dei, etiamsi a patre electus. *non enim invenit poenitentiae locum*

---

2 Non potuit per poenitentiam ⟨iudicium⟩ mutare, quia ratum erat apud deum, qui 'non mentitur sicut homo nec mutatur ut filius hominis', Numeri 24, nec 'poenitudine flectitur', 1. Regum 15. Tum quod nec vera nec pia causa, sed sui commodi studio inquisivit eam, doluit non de peccato, sed de damno sui. Vera tamen poenitentia dolor est potius de damno dei (id est ⟨de⟩ offensa dei) quam de damno sui. non itaque reprobat apostolus poenitentiam, non enim de sacramentali poenitentia loquitur, imo nec usquam scriptura sic loquitur.

---

2 *poenitentiae* unterstrichen als Beziehungswort für die Glosse Z. 3 Non potuit etc. — 3 ff. Die Glosse Non potuit bis 11 loquitur ist aus fünf, in der Hs. getrennten Stücken zusammengezogen: 1. non potuit per pęnitentiam mutare steht als Zeilenglosse über Z. 2 *poenitentiae.* 2. Quia ratum erat etc. bis Z. 7 inquisivit eam beginnt eine Zeile tiefer über S. 90, 1 [*la*]*chrimis inquisivisset*; läuft über den rechten Rand und wird dort in der äußersten unteren Ecke des Blattes zu Ende geführt. (Diese Partie ist unterstrichen.) 3. doluit non de peccato, sed de damno sui steht am rechten Rand unmittelbar über demjenigen Teil von 2., der Randglosse ist, durch einen Strich von ihm geschieden. 4. Vera poenitentia (so!) dolor est bis scriptura sic loquitur füllt, links beginnend, den unteren Rand. 5. Tamen steht vereinzelt als Zeilenglosse über S. 90,1 *cum la*[*chrimis*], scheint aber durch einen Strich zwischen Vera und poenitentia eingewiesen zu sein (wenn dieser Strich nicht die Glosse Vera poenitentia etc. mit dem Stichwort *poenitentiae* Z. 2 verbinden soll). Die Zusammenziehung der fünf Teile wird, auch abgesehen von der Gleichheit des Themas und der Geschlossenheit des Gedankengangs, die so erreicht wird, nahegelegt a) durch die Tatsache, daß das 2. Stück nach inquisivit eam nicht durch einen Punkt, sondern wahrscheinlich durch ein Komma geschlossen wird, und b) durch das tamen, das einen negativen Satz über die falsche Buße Esaus voraussetzt. — 3 ⟨iudicium⟩ fehlt Hs. — 8 ⟨de⟩ fehlt Hs.

---

1 Gl. ord. z. St. und Nik. v. Lyra z. St. reden nur vom sacerdotium als dem Inhalt des Erstgeburtsrechtes. — 2 a patre sc. Isaac. — 5 Num. 23 (!), 19 (frei). — 1. Reg. (= 1. Sam.) 15, 29 (flectetur; neque enim homo est ut agat poenitentiam). — 6 Nik. v. Lyra z. St.: Lacrimae enim istae non procedebant ex dolore culpae commissae, sed solum propter damnum temporale. ideo non erat vera poenitentia. — 10 f. Übersetze: »Ja, überhaupt nirgends meint die Schrift, wenn sie von Buße spricht, das Bußsakrament«, und vgl. aus den 95 Thesen 1517 These 2 W. A. I 233. An dieser Stelle die einzige direkte Beziehung auf eine literarische Aussage im Ablaßstreit. Beachte die konservative Wendung, die Luther seiner neuen Einsicht gibt.

quamquam cum lacrimis inquisivisset [66 r] *eam.* [18] *Non enim accessistis ad tractabilem* montem / tangibilem, de quo dictum: 'Omnis qui tetigerit montem morietur' *et accessibilem ignem* accensum, erat enim sicut ignis et fulmen *et turbinem* ventum *et caliginem* nubem densissimam *et procellam* [19] *et tubae sonum* quia 'sonitus buccinae paulatim crescebat' *et vocem verborum* quibus decem praecepta dictabantur, *quam qui audierunt, excusaverunt se* nec illud potuerunt ut est in conscientia timida, *ne eis fieret* ne ultra diceretur *verbum.* [20] *non enim portabant* ferre poterant *quod dicebatur* 'distinguebatur' in Graeco est: *Et si bestia* non solum illi non portabant *tetigerit montem, lapidabitur* aut confodietur iaculis Exodi 19. [21] *et ita terribile erat quod videbatur* species illa visorum / quod apparebat. *Moyses dixit: Exterritus*

---

1 ff. [66 r] Exagerat et ante oculos ponit utriusque testamenti differentiam, quia illud, vetus scilicet, fuerit timoris, hoc autem novum amoris. — 10 ut Exodi 19. — 13—S. 91,1 Hoc nusquam legitur in scripturis, ideo et ipsum fuit argumentum ⟨eis⟩ qui negabant hanc epistolam esse Pauli. at forte, quia Moysen in simili pavefactum legimus (ut Exodi 3, quando prostratus coram rubo 'non audebat contra dominum respicere', Exodi item 14, quando divisurus mare rubrum audivit a domino: 'Quid clamas ad me'), inde verisimile fit eum etiam hic tremuisse, non autem scriptum ⟨esse⟩ propter mysterium, ne legislator sub lege per timorem fuisse doceretur.

---

17 ⟨eis⟩ fehlt Hs. — 18 Hs. wiederholt nach epistolam noch einmal negabant. — at *. Hs. aut. — 19 rubo *; Hs. rubro. — 22 fit *; Hs. sit. — 23 ⟨esse⟩ fehlt Hs.

---

3 montem ist Textverbesserung Luthers. Auch in Vulg. Basel 1509 fehlt montem. Vgl. Faber Stap. examin. z. St.: Dicendum 'ad tractabilem montem'. Deest 'montem'. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 599): 'montem' in multis Latinis codicibus deest. ψηλαφωμένῳ ὄρει i. e. ad montem contactum. Clem. hat montem. — Ex. 19, 2 (+ morte vor morietur). — *accessibilem* so auch Sixt. Clem.: accensibilem. Luther erklärt im Sinne der letzteren Lesart nach Erasmus transl. 1516 und Ann. z. St. (1516 p. 599). — 4 Das Partizipium accensum erklärt sich wohl aus Faber Stap., der ad ignem urentem übersetzt und dazu (examin. z. St.) bemerkt: Et 'accensibilem ignem', non 'accessibilem' sive loquendo per participia ut in Graeco. — 4 — 6 vgl. Ex. 19, 16. 18. — 6 Ex. 19, 19. — 8/9 Erasmus transl. 1516: ne his adiungeretur oratio. Vgl. Ann. z. St. (1516 p. 599). — 9/10 Nik. v. Lyra z. St.: non poterant sustinere. ferre bei Erasmus transl. 1516 und Ann. z. St. (1516 p. 599). — 10 distinguebatur nach Erasmus transl. 1516. Ann. z. St. (1516 p. 599): τὸ διαστελλόμενον i. e.

sum tremebundus. [22] *sed accessistis ad montem Sion* ecclesiam ex Sion ortam ut psalmo 110: 'Virgam virtutis tuae emittet dominus ex Sion' quasi dicat: virgam firmitatis misit ex Sion *et ad civitatem dei viventis* quam non {corporalem / visibilem} esse apparet Isai. 66 *Hierusalem coelestem* invisibilem *et multorum milium* innumerabilium *angelorum frequentiam* conventum [23] *et ecclesiam primitivorum* patriarcharum *qui conscripti sunt in coelis* id est elec-

---

1— S. 92, 4 Haec omnia sunt invisibilia quidem sed amabilia, sicut illa visibilia sed terribilia, et hiis acceditur fide in spiritu, sicut illis accessum est pedibus et carne. iucundissimum enim est per fidem id effici, ut nobiscum sint imo nostra sint deus, Christus, ecclesia, angeli, sancti et omnia prorsus.

---

3 firmitatis *. Hs. infirmitatis. — misit ex Sion *; Hs. misit ex Sina. — 4 apparet *; Hs. oportet. — 7 f. id est electorum in Hs. über 6/7 *primitivorum* (vom Abschreiber als Erklärung von 7 patriarcharum verstanden). — 9 spiritu korrigiert aus spiritum.

---

quod distinguebatur. expressit enim Hebraici sermonis figuram, iuxta quam dictum est illud: 'Distinxit in labiis suis' (Ps. 105, 33). — 11 Erasmus transl. 1516 lapidabitur aut iaculo configetur (im Text!). Dazu Ann. (1516 p. 599): Hic quidam Graeci codices addunt ἢ βολίδι κατατοξευθησάτω, i. e. aut iaculo configetur. — 12 Ex. 19, 13. — 12/13 Erasmus transl. 1516: visum quod apparebat. Dazu Ann. (1516 p. 599): τὸ φανταζόμενον non est simpliciter 'quod videbatur', sed quod videri videbatur, sicuti videntur spectra et visa aut somnia. Faber Stap. transl.: quod apparebat. — 13 f. Clem.: exterritus sum *et* tremebundus. — 16 Ex. 19, 13. — 16—24 vgl. S. 30, 17 ff., 216, 8 ff. — Nik. v. Lyra z. St.: timor . . . Moysi non habetur Exo. 20, ubi agitur de datione legis, sed Exo. 3 in visione rubi, et hoc est quod dicit hic: 'Moyses dixit' i. e. facto ostendit . . ., quia ex timore faciem abscondit. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 599): 'Moyses autem dixit'. Suspicor hunc esse locum de quo senserit Hieronymus, cum ait (Comm. in Is. lib. 3 [in Is. 6, 9 f.]; MPL 24, 99) a quibusdam hanc epistolam non asscribi Paulo, quod nonnulla citentur in ea veluti de veteri instrumento quae apud Hebraeos non habeantur. Siquidem Exodi capite vicesimo, ubi narratur historia traditae legis, nihil huiusmodi dicit Moses. Ac ne tertio quidem eiusdem voluminis capite, cum in rubo videt dominum. Die Ann. schließt mit einem kritischen Referat über Thomas' Auslegung dieser Stelle. — 19 Ex. 3, 6 (non enim audebat aspicere contra deum; die Stelle weiß nichts von einem prostratum esse, sondern redet nur von faciem abscondere). — 20 Ex. 14, 15. — 22 hic d. h. bei der Erscheinung Jahwes auf dem Sinai.

S. 91, 2 Ps. 109 (!), 2. — 3 Clem. fehlt *ad*. — 4 Jes. 66, 20. — 5/6 Erasmus transl. 1516: innumerabilium. — 6 Faber Stap. transl.: congregationem. Erasmus transl. 1516: coetum.

torum, *et iudicem omnium* ideo vindicem adversariorum et defensorem nostrum *deum et spiritus iustorum perfectorum* animas fidelium sanctas [24] *et testamenti novi mediatorem* sacerdotem imperatorem *Iesum et sanguinis aspersionem* sanguinem aspersionis quo aspergimur in baptismo, sicut olim figuratum in legali aspersione [66 v] *melius loquentem quam Abel* quia sanguis Abel clamat de terra pro vindicta Gene. 4, sanguis Christi aspersus cordibus nostris id est fides Christi clamat: ‘Abba’. [25] *Videte ne recusetis loquentem* vel sanguinem Christi vel fidem. *si enim illi non effugerunt* vindictam sed prostrati sunt in deserto *recusantes eum* Moysen *qui super terram loquebatur* oracula et verba dei referebat, *multo magis nos* non effugiemus vindictam *qui de coelo loquentem* Christum *nobis avertimus,* [26] *cuius vox* in monte

---

7 pro in Hs. korrigiert aus deo. — sanguis *. Hs. sanguinis. — sanguinis bis 8 ‘Abba’ in Hs. als Randglosse.

---

2 Nik. v. Lyra liest spiritum und legt dies auf den Heiligen Geist aus, so daß er dann in v. 23 b. c. 24 a die Trinität beisammen hat, in deren familiaritas aufgenommen zu werden, für uns Inhalt der Verheißung ist. — 4/5 Nik. v. Lyra z. St.: ad hanc autem effusionem accedimus per baptismum. — Erasmus transl. 1516: sanguinem aspersionis vgl. Ann. z. St. (1516 p. 599). — 6—8 Nik. v. Lyra z. St.: sanguis Abel loquitur vindictam . . ., sanguis Christi loquitur veniam. (Fast wörtlich, nur expiationem statt veniam, wiederholt bei Erasmus Ann. z. St. 1516 p. 599). Nik. v. Lyra denkt aber nicht an den in uns durch den Geist wirkenden Christus und an den Abbaruf, sondern an den am Kreuz sterbenden und an sein Gebet für die transgressores. — 7 Gen. 4, 10. — 8 Röm. 8, 15. Gal. 4, 6. — 11 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 599): χρηματίζοντα i. e. oracula reddebat. — 13 *coelo* Clem.: coelis. — 13 f. Nik. v. Lyra z. St. erklärt cuius vox: vox angeli loquentis in monte Sinai. Faber Stap. z. St.: Prima domus synagoga est Judaeorum quae coepit a monte Sina, cum tunc deus terram movit et legem dedit in eo. Secunda domus ecclesia quae coepit a monte dei Christo, in quo et a quo lex nova data est; et movit coelum ut qui de coelo venerit et aperuerit clausum, movit terram, mare et insulas, quia ad omnia orbis terrarum loca nuntios suos misit et suae virtutis signa et prodigia ostendit. Auf dem Hintergrunde dieser beiden Auslegungen wird die Kühnheit der Lutherischen Christologie erst recht deutlich, die Christus, natürlich nach der Gottheit, und den Gesetzgeber vom Sinai miteinander gleichsetzt. Ein Zeugnis für die Energie, mit der Luther, im Gegensatz zur Scholastik (vgl. das Exzerpt aus Faber), die Gesetzesreligion der Gnadenreligion unterordnet.

Sina *movit terram* montem et ipsos terrenos homines *tunc, nunc autem repromittit dicens*: *Adhuc semel* id est in novo testamento *et ego movebo non solum terram* notum est hoc ab interpretibus intelligi de motione terrae id est hominum in terra scilicet Iudaea quando (Lucae 2) 'ibant et profitebantur' iuxta edictum Augusti, *sed et coelum* id est angelos quando apparuerunt pastoribus et cantaverunt: 'Gloria in excelsis'. [27] *quod autem 'adhuc semel' dicit, declarat mobilium* figuralium temporalium *translationem* abrogationem cassationem *tanquam factorum* per homines, *ut maneant ea* spiritualia et non facta per hominem *quae sunt immo-*

---

2 f. [66 v] Aggaei 2. — 4—7 Potest intelligi etiam de commotione universae terrae id est omnium gentium, de quo saepius in psalmis et prophetis: 'dominus regnavit' etc. 'et coelum' id est apostolos et sanctos Christi in mundo.

---

2 *dicens* nachträglich hinzugefügt. — 6 angelos *. Hs. angeli. — 11 Aggei 2. in Hs. unterstrichen.

1/2 Nik. v. Lyra z. St.: 'nunc . . .' id est pro tempore novi testamenti, quia licet prophetia Aggaei fuerit dicta tempore veteris testamenti, erat tamen impleta tempore novi, in quo Christus movit terram in sua passione et coelum in sua ascensione. — 3 ff. Chrys. Hebr. hom. 32, 2; Opera XII 297 legt die Stelle auf den jüngsten Tag aus, ebenso Gl. ord. z. St., die die commotio coeli ausdrücklich auf das coelum inferius scil. aereum einschränkt. Dagegen betont Nik. v. Lyra z. St.: loquitur ibi propheta de *primo* Christi adventu, bringt aber dann auch nicht genau die von Luther oben wiedergegebene Erklärung, sondern stellt zwei Interpretationen nebeneinander: *eine*, bei der die commotio terrae unberücksichtigt bleibt und die commotio coeli auf das Erscheinen des neuen Sterns bezogen wird, und eine *andere*, die am Schluß des zu Z. 1/2 abgedruckten Zitats umschrieben ist. — 5 Luc. 2, 2.3 (ibant omnes ut profiterentur, singuli in suam civitatem). — 6/7 Luc. 2, 13 f. — 11 f. Hagg. 2, 7. — Ein leiser Anklang an diese Auslegung findet sich bei Faber Stap. z. St.; vgl. das oben zu S. 92 Z. 13 f. gegebene Exzerpt. — 13 Das angefangene Zitat weist auf Ps. 96, 1 hin (Dominus regnavit, exultet terra, laetentur insulae multae). Vgl. außerdem z. B. Ps. 95, 9 f. Ps. 46,2—4. 8 f. — 13 'et coelum' sc. das in Hagg. 2, 7 = Hebr. 12, 26. Luther will sagen: Bei *dieser* Auslegung des movebo *terram* muß man das zweite Glied des Zitats, das movebo *coelum* auf die apostoli et sancti Christi in mundo deuten. Vgl. W. A. III 137_{32}: *Coeli* apostoli et euangelistae *enarrant gloriam dei* Jhesum Christum nach Augustin enarr. 1 in ps. 18, 1; MPL 36, 154: Coeli enarrant gloriam 'dei', iusti, euangelistae, in quibus deus tanquam in coelis habitat, exponunt gloriam domini nostri Jesu Christi.

bilia quia aeterna / quae sunt fidei. [28] *itaque regnum* fidei *immobile* aeternum *suscipientes* suscipiamus, *habemus gratiam per quam serviamus placentes deo cum metu et reverentia* religione vel, ut nos dicimus, cum devotione. [29] *etenim deus noster ignis consumens est.*

4 Deutero. 4.

Capitulum decimum tertium.

[67 r] [1] *Charitas fraternitatis maneat in vobis,* [2] *et hospitalitatem nolite oblivisci* quasi dicat: perseverantes in ea. *per hanc enim placuerunt* latuerunt *quidam, angelis hospitio exceptis* ignoratos angelos

7 More suo apostolus epistolam finiturus praeceptis breviter instituit conversationem bonam et dignos mores Christianis. — 8 [67 r] Omnes apostoli hortantur pulchro titulo hoc fraternitatis ad charitatem. — Nota quod Christianos non solum decet amicitia, sed fraterna amicitia, quia Christus Matth. 10 dicit: 'Unus est pater vester in coelis', 'vos autem omnes fratres estis'. quod et oratio dominica satis commendat dicens non 'Pater meus' sed 'Pater noster'. — 10 *Latuerunt:* Hanc Graecam figuram interpres non reddidit. Chrysostomus sic: 'Quid est »latuerunt«? Hoc est: nescientes receperunt angelos hospitio. propter hoc enim magna merces est. si enim scirent, non esset mirum', quasi dicat: patet quod non receperunt, quia essent angeli, sed quia ipsi hospitales et aliis idem facturi. occurrit autem hoc modo apostolus calumniatoribus et tergiversantibus.

1 aeterna *. Hs. externa. — 2 Hs. wiederholt immobile als Stichwort vor aeternum. — 6 Deutero: 4 unterstrichen. — 10 *latuerunt* korrigiert aus *placuerunt*. Zur Wiedergabe dieses Befundes durch *placuerunt* latuerunt s. den 2. App. — 14 Nota mit großen Buchstaben als Überschrift. — 18 Latuerunt mit großen Buchstaben. — 18 ff. Die Glosse ist durch einen Stern auf ein gleiches Zeichen über *latuerunt* Z. 10 verwiesen.

3 Faber Stap. transl. und Erasmus transl. 1516: religione. — 6 Deut. 4, 24. — 10 *exceptis* Clem.: receptis. — 10 f. und 18 ff. placuerunt ist eine falsche Lesart der Vulg., auch der Vulg. Basel 1509. Sowohl Faber Stap. wie Erasmus setzen sie voraus und verbessern latuerunt. Vielleicht hat der Grunenberg-Druck des Hebr.-Briefs schon latuerunt gehabt und nur der Abschreiber ist unwillkürlich in die alte Lesart verfallen. Wahr-

hospitio receperunt ut Abraham et Lot. 3 *mementote* per compassionem saltem affectus et orationem *vinctorum tanquam simul vincti* quia sicuti bona fratrum, ita et mala debent esse communia, maxime Christianorum *et laborantium* afflictorum et oppressorum *tanquam et ipsi in corpore morantes* et ideo vos quoque expositi eisdem laboribus. 4 *honorabile connubium in omnibus* qui

---

1 Ge. 18 et 19. — 6 f. *(Honorabile)* Non quod omnes iubeat esse coniuges, sed quod nullum velit esse fornicatorem. quod dicit illud 2. Cor. 7: 'Si non continent, nubant', scilicet ut sit connubium non turpe sed honorabile non in aliquibus sed in omnibus vobis.

---

1 Hs. Loth. — 6 *honorabile connubium* unterstrichen als Beziehungswort für die Glosse Z. 7 ff. — 7 18 et 19 *. Hs. 8 et 18 (sicher Nachschreiber- oder Abschreiberversehen). — 7—11 Hs. bringt die Glosse *zweimal*, einmal auf dem rechten Rand in Höhe von Z. 6, das zweite

---

scheinlicher aber ist, daß Luther erst im Kolleg placuerunt in latuerunt verbessert, der Nachschreiber dies durch Korrektur im Wort zum Ausdruck gebracht und der Abschreiber dies nachgeahmt hat. — Das latuerunt hat eine doppelte Auslegung gefunden. Die *erste* wird vertreten durch a) Chrys. Hebr. hom. 33, 1; Opera XII 302 (vgl. oben S. 94, Z. 19—21): Quid est 'latuerunt'? hoc est: nescientes in hospitio receperunt. Propterea et multa merces est, quia Abraham nesciens eos angelos esse in hospitio recepit; nam si scirent, nihil mirum esset. b) Gl. ord. z. St. (auch an sie lehnt sich Luther oben S. 94 Z. 10 f. und 22 f. z. T. wörtlich an): Alia translatio: 'Per hanc enim quidam nescientes hospitio receperunt angelos', ut Abraham et Loth receperunt eos, nescientes esse angelos, sed arbitrantes esse homines, in quibus deus esset et loqueretur. c) Nik. v. Lyra z. St. d) Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 599 f.). Bei ihm der Satz (vgl. oben Z. 18 f.): Interpres male secutus est Graecam figuram quam Latinitas non admittit. Auf der *anderen* Seite steht Faber Stap. examin. z. St.: . . . Loth et familia eius latuit (angelis hospitio susceptis), cum Sodomitae vellent eum impetere et perfringere fores, continuo percussi caecitate ab angelis. Et 'latere' hac significatione (scil. pro 'abscondi') accipi solere in sacris eloquiis est usus frequens. (Gegen ihn polemisiert Erasmus a. O.) Luther hat sich der *ersten* Auffassung, d. h. der Mehrheit der Ausleger angeschlossen. — 12 Der abl. Christianis ist von dignos abhängig. — 13/14 vgl. Röm. 12, 10. 1. Thess. 4, 9. 1. Petr. 1, 22 u. ö. 2. Petr. 1, 7. — Übersetze: Alle Apostel mahnen unter diesem schönen Namen, nämlich dem der Brüderlichkeit, zur Liebe. — 15 Mt. 23 (!) 9 b + 8 b (frei). — 17 f. Mt. 6, 9.

S. 95, 1 f. Zu per compassionem vgl. Faber Stap.: Mandat de vinctis incarceratis et aegritudine detentis, ut eis omni studio subveniamus eisque, perinde atque eadem pateremur, compatiamur.

volunt nubere vel qui nubunt, *et thorus immaculatus* cubile temperatum, non passionibus desiderii sicut inter gentes contaminatum. *fornicatores enim* ideo inquam 'honorabile connubium' etc., quia 'fornicatores iudicabit' etc. *et adulteros iudicabit deus* scilicet per gladium terrenae potestatis Roma. 13 vel per iudicium suum aeternum. 5 *sint mores sine avaritia* sed mutuum dantes, commodantes benevolentia, *contenti praesentibus* id est rebus quae adsunt vel quae habentur; *ipse enim dixit* Iosue 1. cap.: *Non te deseram neque derelinquam,* 6 *ita ut confidenter dicamus* psalmo 117: *Dominus mihi adiutor est, non timebo quid faciat mihi homo.* 7 *mementote praepositorum* episcoporum et presbyterorum *vestrorum qui vobis locuti sunt verbum dei* hoc enim proprium est officium

---

4 Adulterium in veteri lege puniebatur morte, sed in ecclesia nec ipsum nec ullum peccatum morte punitur. ideo dicit: 'deus iudicabit'. — 8 f. Quamquam non semper in eodem opere nec eadem necessitate, in quibus ⟨deus⟩ Iosue non dereliquit, certe tamen in eadem fide et fiducia, quae variat operibus, spiritu tamen eadem est, sicuti 2. ad Cor. 4: 'Habentes autem eundem spiritum fidei' etc. Ideo haec auctoritas ad solum Iosue dicta recte refertur ad omnes.

Mal am unteren Rande, hier bezeichnet durch ein Kreuz, das auf ein gleiches Zeichen am linken Rand in Höhe von Z. 6 hinweist. Der Text oben gibt die zweite Fassung, die das (mit großen Buchstaben geschriebene) Stichwort (Honorabile) und das illud Z. 9 *mehr* hat als die erste. — 8/9 quod dicit aufgelöst aus q. d. (sonst immer = quasi dicat).

S. 96, 2 contaminatum *; Hs. contaminatur. — 3 connubium *. Hs. coniugium. — 6 sed *. Hs. sc3 (= scilicet). — 8 Hs. Josuae (so auch 16 u. 19). — 11 Hs. prȩsbiterorum. — 13 Adulterium bis 15 iudicabit unterstrichen. — 14 Hs. wiederholt peccatum morte. — 15 Der Anfang der Glosse ist durch einen Strich mit *dixit* Z. 8 verbunden. — 16 ⟨deus⟩ fehlt Hs.

— 4 f. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 600): afflictorum. Faber Stap. transl.: oppressorum. — 5/6 Nik. v. Lyra z. St.: experientia defectuum in vestro corpore debet vos ad subventionem aliorum movere. — 6 Nik. v. Lyra z. St.: 'in omnibus' i. e. quantum ad hominum multitudinem. — 7 Gen. 18, 1 ff. 19, 1 f. — 9 1. (!) Kor. 7, 9: Quod si non se continent nubant.

S. 96, 1 Erasmus transl. 1516: cubile. Vgl. Ann. z. St. (1516 p. 600). — 3 f. Das Ich des inquam ist der Apostel; Luther erklärt die durch enim hergestellte Verbindung der beiden Sätze. — 5 Röm. 13, 4. — 7/8 Erasmus transl. 1516: iis quae adsunt. — 8 Jos. 1, 5. — 9 Ps. 117, 6. — 13 Vgl. Lev. 20, 10. — 16 Josue ist acc. — 18 f. 2. Kor. 4, 13. — 19 f. Gl. ord. z. St.: Hoc deus dicit omni speranti in se sicut Josue.

praepositi, *quorum intuentes* considerantes *exitum conversationis, imita-*[67 v]*mini fidem.* [8] *Christus Iesus heri et hodie ipse* aeternus *et in secula* ideo sicut illos adiuvit qui praeterierunt, ita non derelinquet eos qui sunt neque eos qui futuri sunt. [9] *doctrinis variis* instabilibus ut sunt de ceremoniis *et peregrinis* novis *nolite abduci* sicut ad Titum ⟨1⟩: 'Aversantium ⟨se a⟩ veritate'. *optimum est enim* quasi dicat: si quaeritis bonam et veram doctrinam *gratia* fidei *stabilire cor* conscientiam, *non escis* non iustitiis observatis in escis et aliis corporalibus *quae non profuerunt* ad cordis firmitatem *ambulantibus in eis* qui spem in illis posuerunt. [10] *habemus altare* Christum, et ideo neque pol-

---

2 Duo debent nobis praepositi, verbum et exemplum. — 4 [67 v] *Doctrinis:* Sicut in aliis, ita et in hac epistola resistit doctrinis operum et traditionibus humanae iustitiae, manifeste definiens quod eiusmodi abducant a veritate. Ideo non prodest ambulare in illis, meliore scilicet patefacta. — 8 Initium propriae desperationis de propriis operibus initium est fiduciae verae et stabilitatis.

---

3 ita *. Hs. ideo. — 6 sicut ad * Hs. sic est apud. — ⟨1⟩ fehlt in Hs. — ⟨se a⟩ veritate *. Hs. veritatem. — Die Worte 6 sic bis 7 veritatem waren vom Abschreiber ursprünglich als unmittelbare Fortsetzung der Glosse Z. 16—18 aufgefaßt; dann hat er sie durch einen Strich abgeteilt und durch einen zweiten Strich mit Z. 5 peregrinis verbunden. — 7 et *. Hs. esse. — 11 Christum unterstrichen. — 12 Duo bis exemplum unterstrichen. — 13 Doctrinis mit großen Buchstaben. — Von Doctrinis bis 15 a veritate unterstrichen. — 15 f. Ideo bis patefacta in Hs. am linken Rand neben unten S. 98, 7. Der Zusammenhang, ja sogar die grammatische Beziehung (des illis auf doctrinis) erzwingt die Auffassung, daß in diesen Worten ideo etc. der Schluß der Glosse zu *doctrinis* vorliegt. — 16/17 propriae vielleicht zu streichen?

---

1 Erasmus transl. 1516: considerantes. — 2 Clem.: Jesus Christus. — Luther verbindet v. 8 mit v. 5 b/6. So auch Gl. ord. z. St.: Hoc pertinet ad superiorem sententiam, ubi testatus est Deum dixisse: 'Non te deseram, neque derelinquam'. Poterat enim illis videri, quod haec promissio ad Josue tantum pertineret, ad quod respondet, quod et nos iuvabit sicut iuvit illum. Quasi: Non est dubitandum, quia qui 'heri' i. e. in praeterito adiuvit Josue, 'hodie' i. e in praesenti adiuvat et adiuvabit futuros per omnia secula. — 5 novis bei Chrys. Hebr. hom. 33, 3; Opera XII 306. — 6 f. Tit. 1, 14. — 11 f. Gl. ord. z. St.: Non studendum escis, quia habemus altare i. e. corpus Christi, in fide cuius oblatae preces et operationes sunt acceptae deo. — 12 f. Nik. v. Lyra z. St.: . . . non solum consideranda est eorum doctrina, sed etiam virtutis exempla.

luimur esca neque mundamur, *de quo edere non habent potestatem qui tabernaculo* umbrae externae iustitiae / ceremonialibus legis *deserviunt* qui fide vacui sunt. [11] *quorum enim animalium infertur sanguis pro peccato in sancta* sanctorum *per pontificem, horum corpora cremantur extra castra.* [12] *propter quod* ut impleret hanc figuram *et Iesus ut sanctificaret per suum* non per animalium sed proprium *sanguinem populum, extra portam passus est.* [13] *exeamus igitur ad eum* per fidem imitemur eum *extra castra* extra corporalia et omnia ceremonialia, *improperium eius portantes* scilicet per fidem et nostrum etiam infidelitatem id est ut non erubescamus confiteri eius improperium et ad exemplum eius pati similia. [14] *non enim* [68 r] *habemus hic manentem civitatem, sed futuram inquirimus* non igitur sufficit ista Hierusalem et reliqua legis umbra. [15] *per ipsum* mediatorem et sacerdotem *ergo offeramus hostiam laudis* non vitulorum aut rerum externarum *semper*

1—3 Impossibile enim est de Christo manducare absque fide. — 3—5 ut Nu. 16 de vacca rufa et alias. — 14 f. [68 r] Non enim nos per nos digni sumus in conspectu eius stare; ideo habemus mediatorem pontificem. — 15 ff. Sicut enim omnia ipse facit et omnia habet solus, ita et solus glorificari et honorem habere debet. ideo impii non recte deum laudant, ideo nec recte offerunt, quia vilissimum opusculum offerunt deo, sibi autem de iustitia laudem et nomen arrogant. contra quos dicit psalmus 9: 'Nomen eorum delevisti'. ideo nos, sicut nihil sumus et nihil habemus, ita nullo nomine, nullo honore nos inflare debemus, sed omnibus ignominiis accusare et coram oculis eius annihilare. — 'Iustificari deum in sermonibus suis' est: eum in cordibus nostris iustificari. in cordibus enim duntaxat est verbum dei. iustificari autem deum in cordibus nostris est deo dare gloriam, nobis ignominiam, peccatum, ut fiat iustus in nobis id est nos eum confiteamur iustum qui in se aeternaliter iustus est.

---

10 infidelitatem *; Hs. in fidelitatem. — id est bis 12 similia unter-unterstrichen. — 13 Hs. hat hinter *futuram* noch *vitam* (s. 2. Apparat). — 21 deum laudant *. Hs. dividunt. — nec *. Hs. si. — 22 offerunt *. Hs. wohl offerant. — 27 ff. Die Glosse steht ohne nähere Zuweisung am oberen

---

2 Gl. ord. stellt zu 'tabernaculo' zwei Auslegungen zur Wahl: a) observantiis legis; b) nostrum corpus recte dicitur tabernaculum, quia ad tempus in eo manendum est, et ideo non est ei serviendum in desideriis. — 5 Nik. v. Lyra z. St.: 'propter quod' i. e. ut figuratum responderet

deo, id est fructum labiorum confitentium accepta omnia misericordiae et gratiae beneficia *nomini eius.* [16] *beneficentiae autem* ut mutuum benefaciatis *et communionis* ⟨ut⟩ ‘communicetis in omnibus bonis’ Gala. 6 *nolite oblivisci; talibus enim hostiis* non autem sanguine hircorum etc., quia ‘plenitudo legis dilectio’ Rom. 15 *promeretur deus* quasi dicat: hae enim verae sunt hostiae. [17] *Oboedite praepositis vestris et subiacete eis* cum reverentia; *ipsi enim* si sunt digni suo officio *pervigilant quasi rationem pro animabus vestris reddituri* sicut Ezech. 3 late scribitur: ‘Animam eius de manu tua requiram’, *ut cum gaudio* vestra oboedientia et humilitate moti *hoc faciant* laborent et pervigilent *et non gementes*; *hoc enim non expedit vobis* imo acquiret damnationem vobis. [18] *orate pro nobis. confidimus enim* quia non certo scimus *quia bonam conscientiam habemus in omnibus bene volentes conversari.*

13—14 Dominus enim iudicat, nos autem credimus. 1. Cor. 4.

Rande von 68 r. — 27 Iustificari *; Hs. Iustificare. — 29 iustificari *. Hs. laudari. — est *. Hs. et. — 30/31 Hs. hat vor Z. 30 ut: ·/· (= id est); es ist im Text vor Z. 31 nos gestellt, wo es in Hs. fehlt.

S. 99, 3 ⟨ut⟩ fehlt Hs. — 4—6 Die Glossen non autem bis Rom. 15 und quasi dicat bis hostiae in Hs. in umgekehrter Reihenfolge.

---

figurae. — 8/9 Gl. ord. z. St.: Porta civitatis est sensus corporis, in quorum nullo Christus peccavit, et ideo extra passus. Et nos ostio sensuum vitiis clauso extra patiamur. — 10 ff. nostrum ist gen. von nos oder verkürzte Form für nostrorum = der Unsrigen, infidelitatem ist abhängig von portantes. Der Sinn der Glosse ist: Wie Christus den Unglauben seines Volkes, so sollen wir den unserer Zeit und unserer Kirche tragen, Bekenntnis für unseren Glauben vor den ungläubigen offiziellen Instanzen ablegen und so Märtyrer werden. Die dritte Glosse, die durchscheinen läßt, daß Luther mit dem Martyrium rechnet. Vgl. S. 77, 20 ff. und 82, 2 f. — 13 Ich finde die Lesart futuram vitam in keiner der mir zugänglichen Vulgata-Ausgaben und nehme an, daß sie auf einem Fehler des Abschreibers beruht, dem die Zusammenstellung futura vita allzu geläufig war. Eine andere Möglichkeit wäre, sie als Glosse Luthers zu verstehen: *futuram* vitam *inquirimus.* — 17 f. Lev. (!) 16, 27. Ex. 29, 14. — 19—27 Ähnliche Gedankengänge W. A. III 282, 23 ff. (zu Ps. 49, 14: sacrificium laudis) und 378, 6 ff. (zu Ps. 65, 3: Mentiuntur inimici sui). — 24 Ps. 9, 6. Noch W. A. III 84, 7 anders erklärt. Vgl. dagegen W. A. V 296, 9 ff. — 27 Ps. 50, 6 = Röm. 3, 4. Vgl. W. A. IV 496, 23 ff. 497, 7 ff. 32 ff. W. A. III 284, 32 ff. 287, 21 ff. Ficker II 56 1. 64 ff.

S. 99, 3 Erasmus transl. 1516: communicationis. — 4 Gal. 6, 6. — 6 Röm. 13(!), 10 (verkürzt). — 9 Ez. 3, 17 ff. 3, 18 und 3, 20 (beide Male: sanguinem autem bzw. vero). — 15 1. Kor. 4, 3b—4.

19 *amplius* [68 v] *autem deprecor vos hoc facere* ut oretis pro nobis, *quo celerius restituar vobis.* 20 *deus autem pacis qui eduxit de mortuis pastorem* pontificem sacerdotem *magnum ovium in sanguine testamenti aeterni* iustitiae aeternae per sanguinem eius impletae, *dominum nostrum Iesum Christum,* 21 *aptet* perficiat *vos in omni bono ut faciatis eius* { non vestram / non carnis / non mundi } *voluntatem, faciens in vobis* per vos *quod placeat coram se* etiamsi displiceat coram vobis *per Iesum Christum cui est gloria in secula seculorum. Amen.* 22 *rogo autem vos, fratres, ut sufferatis verbum solatii* quamquam videatur verbum increpationis, si tamen recte sufferatis, erit solatii. *etenim perpaucis scripsi vobis* cum pro officio debuerim plura et vos pro necessitate indigeatis. 23 *cognoscite* affectu suscipite *fratrem nostrum Timotheum dimissum, cum quo, si celerius venerit* ad me, *videbo vos.* 24 *salutate omnes praepositos vestros et omnes sanctos* Christianos. *salutant vos de Italia fratres.* 25 *gratia cum omnibus vobis. Amen.*

1—2 [68 v] Hoc est argumentum epistolam hanc esse Pauli; sonat enim captivitatem et vincula. — 4 Testamentum res testata est. — 6 f. Hoc enim canonicum est, quoties fiunt quae deo placent, eadem non placere nobis. sunt enim contrariae voluntates. ideo fieri voluntatem dei aliud nihil est quam nostram destrui ac sic magis ac magis conformari divinae. et hoc est crucifigi veterem hominem cum Christo.

[69 r] Anno M. D. XVII.

---

5 *in* nachträglich eingefügt. — 11 Hs. *per paucis.*

---

5 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 600): perficiat. — 9 f. Nik. v. Lyra z. St.: i. e. patienter portetis, si aliqua scripsi vobis increpando, quia hoc fuit ad correctionem et bonum, ideo magis debet esse ad solatium. — 10—12 Entgegengesetzt Nik. v. Lyra z. St.: scribebat enim hominibus scientibus legem, et ideo non oportebat eis omnia explicare. — 17/18 Nik. v. Lyra z. St.: ‘quo celerius restituar vobis’ quia ab Hierusalem fuerat adductus Romam vinctus, ut habetur Act. ultimo. Vel aliter quod si liberatus esset a carcere, intendebat iterum visitare Judaeos qui erant in Hispania quibus hanc epistolam scribebat secundum aliquos. — 19 ff. Vgl. Römerbriefvorlesung II 203—205 Ficker.

Die Scholien.

[71 r] Caput primum.

Multifarie, multisque modis (1,1).

Inter 'multifariam' et 'multis modis' videtur haec esse differentia, quod 'multifariam' respicit distributionem prophetici doni in multos, secundum quod legimus Numeri 11: 'Auferam de spiritu tuo, tradam eis'. Et Actuum 2: 'Effundam de spiritu meo super omnem carnem'. 'Multis modis' autem respicit varium et repetitum usum eiusdem doni in quolibet propheta, ut scilicet eandem prophetiam vel saepius inculcaverit vel aliis et iterum aliis visionibus protulerit. Ut sit sensus, quod deus olim in multos diviserit spiritum prophetiae ac per sic divisum variis modis Christum pronuntiari fecerit, ut non tantum unus Christi praeco sed multi, et non solum multi verum etiam illorum quilibet multipliciter allegetur. Hanc differentiam probare videtur Graecus textus, ubi habetur πολυμερῶς καὶ πολυτρόπως. πολὺ enim multum significat et μέρος partem, ergo πολυμερῶς quasi 'multipartite', quod noster Latinus 'multifariam' dixit. τρόπος autem morem vel modum significat, ideo πολυτρόπως 'multimodum' seu 'multis modis' recte significat.

Instituit itaque apostolus vehementissimum argumentum (ut dicitur) a minori, sic scilicet: si prophetarum verbum est acceptum, multo magis euangelium Christi suscipiendum est, cum non sit propheta sed dominus prophetarum, non servus sed filius, non angelus sed deus, nec patribus sed nobis loquens, ut scilicet excludat omnem causam incredulitatis quam ipsi habuerunt

---

4 'multifariam' Einfluß der gewöhnlichen Textform auf den Abschreiber? — 7 Multis modis *; Hs. multimodus. — 15 Hs. πολιμερôς. — Hs. πολυτροπôσ. — Hs. πολυ. — 16 Hs. μεροσ. — Hs. πολιμερôσ. — 17 s. zu Zeile 4. — 18 ideo *; Hs. ido. — Hs. πολυτροπôσ. — 21 Hs. am Rande: N. B.

---

3 Faber Stapulensis (Epistulae divi Pauli, Paris, F. Regnault u. J. de la Porte) zu Hebr. cap. 1: Multifariam id est multipartite deum in prophetis locutum iam in Osee testimonio (12, 10) dictum est: 'Multiplicavi (inquit) visiones'. — 5 Num. 11, 17 (tradamque). — 6 Act. 2, 18. — 20 f. Vgl. Faber Stapulensis zu Hebr. 2, 1.

maxime, quia per angelos, per Moysen et prophetas verbum acceperunt. Sicut Io. 9 dixerunt: 'Nos Moysi discipuli sumus, nos scimus quod deus locutus sit Moysi, hunc autem nescimus, unde sit'. et ita apostolus huius argumenti conclusionem in capite secundo ponens dicit: 'un-[71 v]de abundantius oportet observare'.

Quem constituit haeredem universorum (*1,2*).

Describit eundem Christum esse filium hominis et dei. quod enim constitutus est haeres universorum, prope convenit ei propter humanitatem, quod autem per ipsum facta sunt secula, convenit ei propter divinitatem. istis autem et sequentibus verbis usque in finem capituli id agit copiose, quod ad Romanos in prologo breviter tetigit dicens 'Qui praedestinatus est filius dei in virtute'. nam ibidem non declarat sed tantummodo narrat ipsum esse declaratum filium dei, hic autem hoc ipsum agit et declarat tam suis verbis quam scripturae auctoritatibus, quarum praecipue inducit sex. Dicit autem in plurali 'et secula', cum videatur unum tantum esse, forte ut ostendat Christum omnium seculorum et temporum auctorem. et ita potest seculum accipi prope prout dicitur pro centum annis, sed melius intelligitur ipsum duo notasse secula, scilicet praesens et futurum, de quibus Matthaei 12: 'Qui dixerit verbum contra spiritum sanctum, non remittetur ei neque in hoc seculo neque in futuro', et apostolus ad Ephes. 1: 'Super omne nomen quod nominatur non solum in hoc seculo sed etiam in futuro'. Sunt autem in futuro seculo angeli creati, et ita homo secundum corpus secularis est seculo praesenti, secundum animam autem seculo futuro, utrumque enim capit et participat.

Notandum quoque quod prius humanitatem quam divinitatem Christi recitet, ut corporalem regulam illam approbet deum fideliter agnoscendi. Humanitas enim illa sancta scala est nostra, per quam ascendimus ad deum agnoscendum, Genes.

1 Hs. Moysem. — 14 Lies st. declaratum: praedestinatum? — 15 auctoritatibus, quarum *; Hs. authoribus, quorum. — 18 Hs. authorem (so regelmäßig). — 20 Hs. Matthei (so regelmäßig). — 28 Hs. am Rande: N. B.

2 Joh. 9, 28 f. (sinntreu, frei). — 5 Hebr. 2, 1 (propterea st. unde). — 8 ff. Nikolaus v. Lyra z. St. hat die gleiche Verteilung der Aussagen auf Menschheit und Gottheit Christi. — 11 Röm. 1, 4. — 20 Matth. 12, 32. — 22 Ephes. 1, 21 (verkürzt). — 31 f. Gen. 28, 11 ff.

28. unde Joan. 6: 'Nemo venit ad patrem nisi per me', et iterum: 'Ego sum ostium'. Igitur qui vult salubriter ascendere ad amorem et cognitionem dei, dimittat regulas humanas et metaphysicas de divinitate cognoscenda et in Christi humanitate seipsum primum exerceat. impiissima enim temeritas est, ubi deus ipse se humiliat, ut fieret [72 r] cognoscibilis, quod homo aliam sibi viam quaerat proprii ingenii consiliis usus.

Portansque omnia verbo virtutis suae (1, 3).

Singularem emphasin habet hoc participium 'portans', et ⟨est⟩ idioma Hebraicum, cui non respondet neque Graeca neque Latina proprietas satis. hebraisat enim apostolus, ut quod nos 'conservare' dicimus, Hebraei aptius 'portare' dicunt, quo exprimitur suavis quaedam ac velut matura rerum fovendarum cura, quas creat ut Deut. 22: 'Expandit alas suas et assumpsit eum et portavit in humeris suis', Isaiae 46: 'Audite me, domus Jacob et omne residuum domus Israel, qui portamini ab utero meo, qui gestamini a matrice vulva mea, usque ad senectam ego ipse ⟨et⟩ usque quo ad canos ego portabo, ego feci et ego feram, ego portabo et salvabo', item Num. 11: 'Nunquid ego concepi omnem hanc multitudinem, ut dicas mihi: porta eos et in sinu tuo, sicut portare solet nutrix infantulum'.

Qui cum sit splendor gloriae et figura substantiae eius (1, 3).

Hoc idem ad Colos. 1 dicit: 'Qui est imago dei invisibilis', et Sapientiae 7: 'Candor enim est lucis aeternae et speculum sine macula dei maiestatis et imago bonitatis illius'. Splendor enim seu relucentia dei dicitur imago gloriae dei, quia similitudo

3 f. metaphysicas *; Hs. mere physicas. — 9 Hs. emphasyn. — 10 Hs. ideoma (so meist). — Hs. haebraicum (so regelmäßig). — 11 Hs. haebreissat. — 12 Hs. haebrei (so regelmäßig). — 15 portavit *; Hs. portat. — 18 ⟨et⟩ fehlt Hs. — quo ad *, Hs. ad quo. — 25 Hs. maiestatis Dei macula durch übergeschriebene Zahlen umgestellt zu macula maiestatis Dei, oben der Vulg. angeglichen.

1 Joh. 14 (!), 6; Joh. 10, 7. — 9 ff. Scharfer Gegensatz zu Erasmus, Ann. z. St. (1516 p. 585), welcher agens oder movens ac moderans vorschlägt: nam φερόμενα dicuntur Graecis quae impetu quodam aguntur. — 14 Deut. 32 (!), 11 (eum atque st. eum et). — 15 Jes. 46, 3 f. (frei). — 19 Num. 11, 12 (verkürzt). — 23 Col. 1, 15. — 24 Sap. 7, 26. — Sap. 7, 26 auch bei Faber Stapulensis z. St. — 25/26 Erasmus, Ann. z. St. (1516 p. 584): splendor gloriae: ἀπαύγασμα refulgentia sive relucentia.

dei gloriae est non nobis sed deo, in quo seipsum pater cognoscit sibique ipsi relucet. quod autem sequitur 'et figura substantiae eius', per tautologiam dicitur, hoc est per eiusdem repetitionem, nec est necesse, quod per 'splendorem gloriae' (ut quidam volunt) distinctio personalis et per 'figuram substantiae' unitas substantialis exprimatur. utrumque enim per utrumque significatur, et notandum quod Graece non habetur hoc loco τύπος sive σχῆμα, quod figuram proprie sonat, nec οὐσία, quod essentiam seu substantiam significat, sed sic: χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως, id est signaculum nota forma subsistentiae seu substantiae. non quod nobis sit figura substantiae dei, sed ipsimet deo, ita quod solus deus suam formam in ipso cognoscit. unde non simpliciter dixit [72 v] 'splendor eius et figura eius', nam et angeli et homines sunt imagines splendoris, signacula maiestatis dei, sed dicit 'splendor gloriae et figura substantiae eius', ut intimam et propriam figuram intelligamus per eam. Nos enim sumus imagines dei nobis potius quam deo, quia non deus se per nos sed nos deum per nos cognoscimus.

---

2 figura *; Hs. figuram. — 4 Hs. nach quod ursprünglich noch und dann gestrichen: est. — 6 significatur als Auflösung der Abkürzung sigt gewählt. — 7 notandum *; Hs. nondum. — 8 Hs. σχήμα. — proprie *; Hs. prope. — Hs. ὀυσία. — 9 Hs. καταράκτερ ὑποςασεοσ mit folgendem Schnörkel. — 11 sed *; Hs. scilicet. — ita in Hs. aus sed korrigiert.

---

4 Nikolaus v. Lyra z. St. findet im Worte splendor gloriae die processio filii a patre, im Worte figura substantiae die consubstantialitas filii ad patrem beschrieben. — 7 f. Faber Stapulensis examinatio z. St.: Quid enim scis cum dicitur 'figura', an id velit vetus interpres quod σχῆμα aut τύπος quorum utrumque passim vetus translator interpretatur 'figura'? Cum dicit 'substantiae', quid scis, an id velit quod dicitur οὐσία? Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 584) gebraucht für figura (χαρακτήρ) zur Erläuterung die Worte forma et nota. — 16 In einer Predigt vom Barbaratage 1517 (?) hat Luther Hebr. 1, 3 folgendermaßen erklärt (W. A. IV 644): ... benedicta divinitas Christi qua est 'splendor et figura substantiae' paternae et imago bonitatis illius. Haec est rerum species et idea in qua omnia vivunt et moventur. Hoc enim est 'verbum virtutis dei portans omnia', in quo facta sunt omnia, conservantur et gubernantur omnia, qui est deus noster 'benedictus in saecula' [Röm. 9, 3]. Vgl. auch W. A. I 205_{20} (Bußpsalmen 1517) mit Beziehung auf Ps. 101, 26 = Hebr. 1, 10: »Dan Christus nach der gotheit ist ein schepfer mit dem vatter aller creaturen.«

Per semetipsum purgationem peccatorum nostrorum faciens (1, 3).

Hoc verbo breviter omnes prorsus iustitias et poenitentias hominum inutiles facit, summam vero misericordiam dei commendat, videlicet quod non per nos sed per semetipsum, non aliorum sed nostrorum peccatorum purgationem fecit. desperandum itaque est de nostra poenitentia, de nostra purgatione peccatorum, quia antequam poenitemus nos, remissa iam sunt peccata. imo ipsa eius purgatio demum operatur et in nobis poenitentiam, scilicet iustitia eius nostram iustitiam operatur. hoc est quod Isaias 53 dicit: 'Omnes nos quasi oves erravimus; unusquisque in viam suam declinavit, et posuit dominus in eo iniquitates omnium ⟨nostrum⟩'.

Ego hodie genui te (1, 5).

Illud 'ego hodie genui te' de utraque scilicet generatione Christi intelligi potest. De divina intelligit beatus Augustinus. unde exponit 'hodie', id est 'in aeternitate', ut apud magistrum sententiarum lib. 1. De humana vero non inepte intelligitur, primum quod divina generatio nusquam in scripturis alibi describitur in tempore seu per hodie, imo ante tempora, ut psalmo 71: 'Ante solem permanet nomen eius', quod Burgensis dicit 'Ante solem filiabitur nomen eius' seu ut alii Hebraei 'Ante solem filiatum ⟨est nomen eius⟩,' videlicet nomen eius filius. Et iterum

10 Hs. Esaias (so häufig). — 12 ⟨nostrum⟩ fehlt Hs. — 15 Hs. Christi intelli. — 19 psalmo *; Hs. psalmus. — 22 filiatum ⟨est nomen eius⟩, videlicet *; Hs. filiatio vel. — Hs. filius. Et iterum auf Rasur.

10 Jes. 53, 6 (iniquitatem). — 14 Ps. 2, 7. — 15 ff. Augustin, enarr. in ps. 2, v. 6 (MPL 36, 71), zitiert Peter Lombardus sent. I dist. 9 cap. 4 (§ 95; Ad claras aquas[2] 1916 p. 69). Auch Faber Stapulensis z. St.: filius dei in aeternitate genitus. — 19 Ps. 71, 17. — 20—22 Paulus Burgensis Scrutinium scripturarum lib. I dist. 9 cap. 11 (Paris s. a. fol. 50 a) führt Ps. 71, 17 für die ewige Zeugung als entscheidende Stelle an. Als Übersetzung empfiehlt er: ante solem filiatum [d. h. filiatione derivatum] est nomen eius [nämlich huius regis, qui est filius]. In der additio zu Nikolaus v. Lyra Ps. 71 empfiehlt er dagegen: ante solem filiabitur nomen eius. Reuchlin Rudimenta 1506 s. v. נִין (p. 322) gibt unter Hinweis auf Paulus Burgensis und unter Zitierung einer von dessen rabbinischen Autoritäten die Stelle wieder: ante solem permanet nomen eius, erklärt das aber mit einer andern rabbinischen Autorität: ante omne tempus filiabitur Messias. Die Konjektur oben nimmt an, daß Luther die beiden Tempora zur Auswahl mitgeteilt habe. Vgl. auch W. A. III 461_{27}.

Proverbiorum 8: 'Ante colles ego par-[73 r]turiebar'. Deinde quod Hebraeum idioma certum ac velut insigne tempus exponit per 'hodie', quale apud Graecos sui solent articuli facere. sonat enim sic Hebraice 'ego hodie' seu primo die (puta insigni ac singulari quodam die) 'genui te', qui fuit utique dies nativitatis eius. Tertio, huic consonat quod Isa. 8: 'Et adhibui mihi testes fideles, Uriam sacerdotem et Zachariam filium Barachiae, et accessi ad prophetissam; et concepit et peperit filium', quae verba non in persona Isaiae sed dei ipsius dici satis docte probat Nicolaus de Lyra, videlicet ex hoc, quod Zacharias et Urias (quos testes nominat) longe post Isaiam fuerunt, igitur dominus accedit ad prophetissam id est Mariam virginem, neque enim alium virum passa est quam deum, et sic non ex carne (quam deus non habet) sed ex spiritu sancto, per quem accessit eam, concepit et peperit filium dei, de quo nunc dicit 'Ego genui te', quasi dicat: etiam ut homo filius meus es, sed filius ex virgine.

Ego ero ei in patrem, et ipse erit mihi in filium (1,5).

Non resistimus, quominus iste textus possit simul et de Salomone et de Christo ad literam intelligi, verumtamen, ut ex ipso textu colligi potest, deinde ex prophetis eundem toties repetentibus et diligentissime celebrantibus, praesertim in psalmis,

---

1 ante *; Hs. omnes. — 2 Hs. tempus ursprünglich versehentlich doppelt. — exponit korrigiert aus exponunt. — 10 videlicet *; Hs. vel mit Strich durch das l (wohl als videlicet gemeint). — 11 post *; Hs. prius (s. u. zu 10; abgesehen davon stützt der Akkusativ Iesaiam [so Hs. öfters] die Änderung). — 18 simul korrigiert aus simpliciter.

---

1 Proverb. 8, 25. — 6 Jes. 8, 2. — 10 Nikolaus v. Lyra zu Jes. 8, in der dem Kapitel zu 8, 1 vorangestellten umfangreicheren Darlegung, macht Gott selbst zu dem in 'adhibui mihi testes' usw. redenden Ich: Gott hat durch zwei prophetische Zeugen, Zacharias und Urias, die Jungfrauengeburt voraus ankündigen lassen. Beweis dafür: beide sind nicht Zeitgenossen des Jesaja, sondern viel später. Dann ist aber auch in 'accessi ad prophetissam' Gott Subjekt, und die prophetissa ist Maria. Bei der Vorlesung über Jesaja 1527 ff. hat Luther diese Deutung von Jes. 8, 1 ff. aufgegeben, stellt dafür Jesaja dort in Parallele mit Hosea; vgl. W. A. XXXI, 2, 61 f. — 17 = 2 Reg. (2 Sam.) 7, 11 ff. — 18 f. Nikolaus v. Lyra z. St. von diesen und ähnlichen Worten: talia exponuntur ad literam non solum de Salomone sed etiam de Christo et perfectius quam de ipso Salomone. — 20 f. Vgl. etwa Ps. 88, 27; Jes. 9, 6; Sap. 2, 16.

abunde potest ostendi de solo Christo et dictum et intellectum. dicit enim ad David: 'Praedicitque tibi dominus, quod domum faciet tibi dominus, cumque completi fuerint dies tui et dormieris cum patribus tuis, suscitabo semen tuum post te, quod egredietur de utero tuo, et firmabo regnum eius' etc. Hoc celebratur psalmo 131 sic: 'De fructu ventris tui ponam super sedem tuam'. clarum est autem quod Salomon ante completos dies David suscitatus est semen et egressus [73 v] de utero eius initio et in regnum constitutus. quare Christus hic intelligitur, qui est fructus ventris Davidis, id est virginis Mariae quae ex semine Davidis nata est. ideo venter ipsius etiam venter Davidis dicitur. nec hoc mirum in scripturis, cum et venter et lumbi hominum eius dicantur diaboli, Iob 40: 'Fortitudo eius in lumbis eius, et virtus illius in umbilico ventris eius'. igitur iustum est, ut et nos una cum Davide et ceteris prophetis hanc promissionem intelligamus de Christo. Unde Isa. 55: 'Dabo vobis misericordias, Davidis fideles', seu ut Lucas Actuum 15 transtulit: 'Dabo vobis sancta Davidis fidelia', id est gratiam sanctificantem ex miserciordia Davidi promissam et aeternam, item psalmo 88: 'Misericordias domini in aeternum cantabo' seu melius 'misericordias domini aeternas'.

Et adorent eum omnes angeli eius (1, 6).

Licet legamus angelos a Moyse Lot et Abraham et ceteris pro-

---

1 Hs. ostenhendi, unzureichend korrigiert aus apprehendi. — 3 Hs. dormieris korrigiert aus dormientibus. — 5 Verweisungen auf den Psalter stets mit psalmus oder psalmo; nur Korrekturen des Kasus der Hs., nicht Auflösung ihrer gelegentlichen Abkürzung in Psal: oder psal: oder ps: notiert. — 8 Hs. semen aus Korrektur. — Hs. zieht eius durch Komma vor initio zu utero. — 12 hoc *; Hs. homo. — hominum eius *; Hs. eius hominum [übersetze: 'da auch Leib und Lenden der ihm verfallenen Menschen des Teufels Leib und Lenden heißen']. — 23 Hs. hier Mose.

---

1 Faber Stapulensis z. St. über 2 Reg. (2 Sam.) 7, 11 f.: Id enim de Christo ex semine David incarnato dictum est. — 2 2 Reg. (2 Sam.) 7, 11 f. (faciat). — 6 Ps. 131, 11. — 13 Hiob 40, 11. — 16 Jes. 55, 3 (frei). — 17 Act. 13 (!), 34 (David). — 19 Ps. 88, 2. Die zweite Übersetzung Luthers entstammt keiner der drei bekannten lateinischen Psalterien; vgl. für sie unten zu Hebr. 1, 8 die Bemerkung zu virga aequitatis = virga aequa. — 22 = Ps. 96, 7. — 23 Gen. 18, 2; 19, 1; 3 Reg. (1 Kön.) 1, 16. 23.

phetis adoratos, imo et reges ut David a Nathan et Betsabea, nusquam tamen leguntur angeli adorasse aliquem angelum vel hominem. idcirco stat firma probatio, quod homo Christus sit verus deus, per hoc quod scribitur adorari ab angelis, non aliquibus tantum sed prorsus ab omnibus. Quod autem psalmus ille de Christo incarnato deo intelligatur, pro regno praesenti ecclesiae scilicet, satisfieret auctoritas apostoli hoc loco, tamen et singula paene verba eius id ipsum confirmant. nam quod dicit 'dominus regnavit, exultet ⟨terra⟩' etc., sine dubio intelligit homines in terra et insulis, nam in regno dei exultent potius coeli et laetentur angeli. deinde quod regnum coeli non habet 'in circuitu' suo 'nubem et caliginem', sed lucidissimam claritatem ('videbimus enim eum sicuti est'), regnum autem Christi est in nube et aenigmate fidei, ut Isai. 61: 'Solem nube tegam', i. e. sapientiam hominum fide captabo. item in regno Christi 'sedes' eius corrigitur 'iustitia et iudicio', in coelo vero non erit correctionis locus neque iudicii aut ullius crucis sed pacis et perfectae sanitatis, nec ibidem 'ignis ante ipsum procedet, ut inflammet inimicos in circuitu', cum sint non [74 r] nisi amici, nec tunc 'coeli annuntiabunt iustitiam eius', quia cessabunt linguae neque erit opus exhortatione aliqua 'qui diligitis dominum, odite malum', quia non est ibi nisi bonum.

Qui facit angelos suos spiritus et ministros suos ignem urentem (1,7).

Licet magister sententiarum et cum eo multi hunc versum per hypallagen construant et intelligant, quod deus fecit spiritus

---

1 Betsabea *; Hs. Bersabea. — 3 homo Christus sit *; Hs. homo sit Christus (mit zwischengeschriebenem kleinem sit). — 7 Hs. authoritas (so stets). — tamen *; Hs. tantum (aber mit Komma davor). — 8 paene *; Hs. poenae. — eius, nämlich des Psalms. — 9 regnavit, exultet ⟨terra⟩ *; Hs. dominus regit, exultet. — 11 deinde *; Hs. inde. — 25 Hs. hypallogen.

---

9 Ps. 96, 1. Schon W. A. IV 113 f.: homines in terra. Nikolaus v. Lyra zu Ps. 96, 1: i. e. habitantes in terra. — 11 f. Ps. 96, 2: Nubes et caligo in circuitu eius, iustitia et iudicium correctio sedis eius. — 13 1. Joh. 3, 2. — Vgl. W. A. IV 116_{14} ff. — 14 Ezech (!) 32 (!), 7; vgl. aber Jes. 60 (!), 19 f. — 16 Ps. 96, 2. — 18 Ps. 96, 3 (frei). — 20 Ps. 96, 6: Adnuntiaverunt coeli iustitiam eius. — 21 Ps. 96, 10. — 24 Glossa ordin. z. St.: Spiritus naturae nomen est, angelus officii. Quos enim deus spiritus condidit, mittendo nuntios angelos facit. Vgl. Petrus Lombardus sent. II dist. 10 cap. 1 (Ad claras aquas[2] 1916 p. 352). Schon W. A. IV 177 erklärt Luther sich dagegen.

ut sint angeli, et non quod fecerit angelos ut sint spiritus, volentes non essentiam sed agere angelorum hoc versu factum describi, tamen non sine ratione potest illis dissentiri. primo quidem, quod utique apostolus de creatione angelorum hoc verbum 'facit' intelligit et allegat, ac si diceret: 'facit', i. e. creat angelos ad esse spirituale. secundo quod non satis videtur ratio eorum, quod videlicet angelus non sit nomen naturae sed officii. Initio est nomen naturae, licet ab officio et proprietate tributum, sicut multa in scripturis leguntur nominata etiam futurorum eventuum, ut arbor scientiae boni et mali, item lignum vitae. Tertio quod difficile erit alteram versus partem eodem modo invertere, scilicet 'qui facit ignis flammam ministros suos'. quare sine temeritate ita hunc versum intelligamus, quod deus facit eos qui sunt et vocantur angeli, ut sint spiritus, et eos qui ministrant ei, ut sint ignis flamma. quibus verbis eorum substantiam commendat metaphorice, videlicet quod non sint caro neque corpus sed spiritus seu ventus, hoc est subtilissimae et velocissimae naturae. unde dicit de eis psalmo 123: 'Qui ambulas super pennas ventorum', i. e. spirituum seu angelorum. insuper sunt naturae clarissimae et lucidissimae sicut resplendentia seu rutilantia ignis, ut patuit in angelo in sepulchro Christi sedente, cuius vultus erat sicut fulgur. nam quod hic habetur 'flamma ignis', in Hebraeo secundum beatum Hieronymum ⟨sonat⟩ 'ignem urentem', quod Joannes Reuchlinus scintillantem [74v] dicit ignem, vibrantem seu scintillantem sicut gladius politus adversus solem aut concavum speculum vibrat seu scintillat. quo utique

---

4 Hs. angulorum. — 5 Hs. alligat. — ad esse *; Hs. esse ad. — 6 satis *; Hs. vielleicht fatis. — 8 naturae Hs. aus Korrektur. — 13 versum *; Hs. usum. — 18 psalmo *; Hs. psalmus. — ambulas *; Hs. ambulat. — 23 Hs. Hieronimum (so regelmäßig). — 24 Reuchlinus *; Hs. Redelsteun oder Redelsteim. — 23 ff. Hs. hat von Hieronimum bis scintillantem folgenden Wortlaut: Hieronimum, quod Joannes Redelsteim ignem urentem, quod scintillantem. (Abgesehen von der andern Fassung der Namen ist eine Streichung des ersten quod, eine Umstellung von Joannes Reuchlinus und die Hinzufügung von ⟨sonat⟩ nötig gewesen.)

---

12 Hebr. 1, 7 (mit Umstellung). — 18 Ps. 103 (!), 3. — 21 Matth. 28, 3. — 23 Das Psalterium Hebraicum des Hieronymus hat (ebenso aber auch Ps. Gallicum und Romanum) in Ps. 103, 4: ignem urentem. — 24—26 Reuchlin, Rudimenta 1506 s. v. לחט (p. 263 f.): . . . 'et ministros suos ignem urentem': pro 'resplendentem vibrantem et scintillantem',

significantur angeli esse ardentes et mobiles sicut stellae scintillantes, quia iubilant et gestiunt in laudem et honorem dei sui domini, ut Iob. 38: 'Cum me laudarent astra matutina et iubilarent omnes filii dei'.

Thronus tuus, deus, in seculum seculi (*1, 8*).

Notum est, quod 'thronus' Graece idem sit quod 'sedes' Latine. est autem iste thronus coelum ipsum, hoc est spiritualis populus, cuius conversatio in coelis est. unde Isai. 66: 'Sedes mihi coelum est', et psalmus 18: 'Soli posuit tabernaculum in eis', ut est in Hebraeo, et psalmus 113: 'In exitu Israel de Aegypto, domus Jacob de populo barbaro, factus est Juda sanctificatio, Israel potestas eius', id est: Juda est ei factus in sacerdotium et Israel in imperium seu regnum, ut sit ipse rex et sacerdos populusque eius regnum sacerdotale seu sacerdotium regale, ut 1 Petri 2: 'Vos autem genus electum, regale sacerdotium, gens sancta' <etc> et Exodi 19 Moyses: 'Mea est omnis terra et vos eritis mihi in regnum sacerdotale, gens sancta' etc. Verum haec omnia quae isto versu dicuntur, ita abhorrent ab omnium sensu, ut opus sit robustissima fide iis, qui haereditatem eorum capere volunt. nihil enim dissimilius throno et dei throno quam populus Christi, si consideretur secundum faciem, cum non videatur esse regnum sed exilium, nec vivere sed semper mori, nec in gloria sed ignominia, nec in divitiis sed in extrema paupertate versari, prout et quilibet qui huius regni particeps fieri voluerit, cogitur experiri in semetipso.

---

3 domini, ut *; Hs. divus. — 6 Hs. tronus (gegen den eignen Brauch). — 10 Hs. Aegipto (so häufig). — 11 Verbessere facta? — 12 Hs. Judas. — Verbessere facta? — 15 <etc> fehlt Hs. — 17 Verbessere *et* gens? — 24 quilibet *; Hs. quibet. — Hs. experire.

---

ceu gladius politus adversus solem aut sicut speculum concavum reflectens radios qui urunt. Danach würde man oben das erste scintillantem noch gern in resplendentem verbessern und einen glatteren Text bekommen. Luther hat das Psalmwort — Ps. 103 (104), 3 f. — hebräisch nachgelesen und einzelne Vokabeln bei Reuchlin nachgeschlagen. Das gilt von sehr vielen alttestamentlichen Zitaten des Hebräerbriefs.

3 Hiob 38, 7 (+ simul vor astra). — 5 = Ps. 44, 7 (sedes tua). — 6 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 585): sedes tua deus. — 8 Jes. 66, 1 (frei). — 9 Ps. 18, 6 (Vulg.: in sole posuit tabernaculum suum). — 10 Ps. 113, 1 f. (Judaea st. Juda; facta). — 14 1 Petr. 2, 9. — 16 Exod. 19, 5 f. (Mea enim; + et vor gens).

Virga aequitatis virga regni tui (1, 8).

Virga ista secundum Hebraeum idioma sceptrum significat regale, ut Genes. 49 et Hebraeo. 11: ‘Adoravit fastigium virgae eius’, quod Hieronymus transtulit ‘conversus ad lectuli caput’, item Esthrae quinto: ‘Extendit virgam auream, quam tenebat manu, et accedens Esther osculata est [75 r] summitatem virgae’. haec est ‘virga ferrea’ qua regit nos Christus et tanquam vas figuli conterit carnalem et veterem hominem, de qua psalmus 109: ‘Virgam virtutis tuae emittet dominus ex Sion, dominare in medio ⟨inimicorum tuorum⟩’. Quod Micheas 4. et Isaias 2. cap. interpretantur: ‘De Sion exibit lex et verbum domini de Hierusalem’, et apostolus ad Rom. 1: ‘Non erubesco euangelium, virtus enim dei est in salutem omni credenti’. igitur quod alii virgam istam interpretantur potestatem inflexibilem, apparet quidem, sed revera non est aliud quam idem, scilicet ipsum euangelium seu verbum dei. nulla enim potestate alia regit Christus ecclesiam quam verbo, sicut scriptum est: ‘Verbo domini coeli firmati sunt’. dicitur autem virga aequitatis, i. e. rectitudinis seu (quod idem est)

---

3 Hs. vor ut ein durchgestrichenes seu; lies sicut? — Hs. fastigium virgae aus Korrektur. — 5 Hs. Esthrae aus Korrektur (ursprünglich Esdrae?) — 6 Hs. Hester. — 10 ⟨inimicorum tuorum⟩ *; Hs.: etc. — 11 Hs. hier Syon (so öfters). — 12 Hs. enim virtus.

---

1 = Ps. 44, 7 (virga directionis). W. A. III 251_7 noch nicht auf die fides Christi, sondern auf die lex nova ausgelegt. — 2 f. Reuchlin, Rudimenta 1506 s. v. שֵׁבֶט (p. 505) u. a. sceptrum; als Beleg u. a. Gen. 49, 10 u. Ps. 44 (45), 7. — 3 Gen. 47 (!), 31 = Hebr. 11, 21, vgl. auch Gen. 49, 10. Die Vulgata hat Gen 47, 31 conversus ad lectuli caput aufgenommen. Ursprünglich dort: contra summitatem virgae eius. Vgl. Hieronymus, Liber quaestionum hebraicarum in Genesim z. St. (MPL 23, 1002). — 5 Esther 5,2 (verkürzt; quae st. et). — 7 Ps. 2, 9. — 8 Ps. 109, 2. — 10 Micha 4, 2; Jes. 2, 3 (nach Jesaja). — 12 Röm. 1, 16. — 14 Glossa interlinearis z. St. (Hebr. 1, 8): ‘virga aequitatis’: regula directa et inflexibilis, quae et alibi virga ferrea. Augustin, In ps. 44 enarr. 18 (MPL 36, 504): regat te virga ista, ne frangat te. Virga enim ferrea est illa, inflexibilis. Nikolaus v. Lyra zu Ps. 44, 7 findet in der virga directionis nach moralischer Auslegung das regimen pontificis. Von Luther selbst vgl. zu Ps. 2, 9 virga ferrea (auf welche Stelle Augustin und Glossa interlin. anspielen), W. A. III 32: ‘Virga ferrea’ sanctum est euangelium, quod est sceptrum regale Christi in ecclesia sua et regno suo. (Warum kann sie dann eisern heißen?) . . . Secundo quia est inflexibilis et rectitudinis invincibilis. Vgl. auch Oper. in ps. 2, 9; W. A. V 64_{12} ff. — 17 Ps. 32, 6.

directionis aequae Hebraeo idiomate, quod Latine dicitur virga aequa recta directa etc., sicut psalmus 20: 'in benedictionibus dulcedinis' quod Latine diceremus: in benedictionibus dulcibus. igitur ad differentiam omnium aliorum regnorum (etiam synagogae, licet legem dei habuerit) dicitur 'virga regni tui', non sicut aliorum regnorum, quorum virgae sunt curvitatis seu inaequitatis, tui autem solius virga rectitudinis. quia nulla prorsus doctrina sive civilis sive canonica sive philosophica et quocunque modo humana potest hominem dirigere et rectum facere, siquidem eo usque tantummodo ducit, ut homine servato in vetustate bonis instituat moribus et ita necessario facit non nisi simulatores et hypocritas, quia remanet illa faex cordis, sentina veteris hominis, scilicet amor sui ipsius. ideo merito est doctrina iniquitatis, cum rectitudinem praestare non possit. euangelium vero dicit: 'Nisi quis renatus fuerit denuo ex aqua et spiritu, non potest introire in regnum coelorum', ac sic nihil reservat veteris hominis, sed totum destruit et facit novum. usque ad odium sui eradicat penitus amorem sui per fidem Christi. frustra itaque est omnis iactantia eruditionis sapientiae et scientiae, quia nemo illis efficitur melior, quantumlibet sint bona et laudabilia dona dei. imo ultra hoc quod non faciunt bonum, sunt operculum iniquitatis et velamen [75 v] morbi naturae, ut sint incurabiles qui sibi in illis placentes sibi boni et salvi videntur.

Dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem (*1, 9*).

Apte hoc verbum sequitur virgam directionis. ipsa enim facit hanc iustitiae dilectionem et odium iniquitatis, igitur nulli nisi Christo competit iste versus, quia nullus diligit iustitiam nisi unus Christus, ceteri omnes aut pecuniam aut voluptatem aut honorem aut de his contemptis saltem gloriam aut, si sunt optimi, diligunt seipsos super iustitiam. unde Micheas 7: 'Periit sanctus de terra et rectus in hominibus non est'. 'qui optimus in eis, ⟨est⟩ quasi paliurus, ⟨et⟩ qui rectus quasi spina de saepe', et ratio ibidem

5 Ergänze (vor virga): virga aequitatis? — 11 simulatores *; Hs. simulatas. — 12 faex Hs. fex. — 13 Hs. merito aus Korrektur. — 15 introire in *; Hs. intrare. — 21 sunt *. Hs. fuit. — 31 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 32 ⟨et⟩ fehlt Hs.

2 Ps. 20, 4. — 14 Joh. 3, 5 (mit denuo aus 3, 3; Clem. + sancto nach spiritu; dei st. coelorum). — 30 Mich. 7, 2. — 31 Mich. 7, 2 u. 4.

sequitur, quia 'malum manuum suarum dicunt bonum'. permanente itaque amore sui non potest fieri prorsus, ut homo diligat loquatur operetur iustitiam, licet haec omnia possit simulare. consequens est, quod omnium philosophorum virtutes, imo omnium hominum sive iuristarum sive theologorum, specie quidem sunt virtutes, revera autem vitia. Sciendum tamen quod haec iustitia intelligatur dei iustitia, non iustitia hominum. hominum enim iustitia semper manet particularis, dum reddit unicuique quod suum scilicet est in pecuniis rebus et honoribus, non autem tribuit sua aliis et saltem concupiscit alia sibi. deinde, quod maximum est, nunquam reddit deo gloriam, iustitia autem dei reddit et tribuit deo et hominibus seipsum et omnia sua. igitur Christi est solius diligere iustitiam et odisse iniquitatem, hominis autem est diligere iniquitatem et odisse iustitiam. Christiani autem hominis est incipere odisse iniquitatem et diligere iustitiam, nec diligit nisi per Christum; hoc est, quod Christus dilector iustitiae sua dilectione supplet incipientem dilectionem nostram. unde Iob 15: 'Abominabilis et inutilis homo qui bibit iniquitatem sicut aquam', psalmus 115: 'omnis homo mendax' etc. De Christiano vero homine dicit Jacob. 1: 'ut essemus initium aliquod creaturae eius'.

[*76 r*] *Et velut amictum mutabis eos et mutabuntur* (*1, 12*).

Proprie dicit 'mutabuntur', non autem 'peribunt'. scilicet sicut vestes mutabuntur. inde enim vocantur vestes mutatoriae, ut 4 Regum 5 dedit Naaman puero Elisei 'vestes mutatorias duplices', item Zachariae 3: 'Ecce indui te mutatoriis'. unde et Christus Matthaei 24 dixit: 'Coelum et terra peribunt' i. e. 'trans-

---

4 imo *; Hs. initio. — 5 theologorum, specie quidem *; Hs. theologorum speciem, quidem. — 23 scilicet *; Hs. sed. — 25 Naaman *; Hs. Naantam. — Hs. Helizei.

---

1 Mich. 7, 3. — 6 ff. vgl. W. A. II 504 (1519 zu Gal. 2, 21). — 18 Hiob 15, 16 (frei). — 19 Ps. 115, 11. — 20 Jac. 1, 18 (simus st. essemus). — 22 = Ps. 101, 27. — 23 Luther stellt das peribunt von Ps. 101, 27 Anf. u. Hebr. 1, 11 gegen das mutabuntur von Ps. 101, 27 Ende und Hebr. 1, 12. Übersetze: Der Psalm sagt: streng genommen freilich »verwandeln« sie sich bloß, und »vergehen« nicht. — Die verschiedenen Übersetzungen zeigen an den fraglichen Stellen im Gebrauch von peribunt und mutabuntur keine Varianten. — 25 4 Reg. (2 Kön.) 5, 21. — 26 Sach. 3, 4 (et st. ecce). — 27 Matth. 24, 35 Vulg.: transibunt.

ibunt', id est de veteri et praesenti forma ad novam et meliorem migrabuntur seu mutabuntur ac quodammodo suum Phase ipsi habebunt.

Sede a dextris meis (1, 13).

'A dextris dei' multi interpretantur pro potioribus bonis, quod licet non reprobemus, videtur tamen istis verbis exprimi universum dominium ac prorsus aequale deo, prout apostolus 1. Cor. 15 ex psalmo 8 dicit: 'Omnia subiecit sub pedibus eius', utique 'praeter eum qui subiecit ei omnia'. sensus ergo videtur 'Sede a dextris meis', id est regna super tot et tam late quot et quam late ego ipse regno, nisi quod mihi soli subiectus sis. deinde pulchrum monitorium mansuetudinis nobis commendatur dum dicit 'donec ponam' et non dicit 'donec ponas tu', ut discamus vindictam deo relinquere, quoniam et Christus omnium dominus eam reliquerit deo, ut Deutero. 2: 'Mea est ultio', ergo nullius alterius.

Nonne omnes sunt administratorii spiritus (1, 14).

Famosa quaestio, an omnes angeli mittantur. divus Dionysius dicit superiora agmina nunquam mitti. hic vero clarus est textus, quod omnes mittuntur in ministerium. Dionysio certe suffragatur Daniel, qui capite nono distinguens dicit assistentes et ministrantes. ait: 'Milia milium ministrabant ei, et decies milies centena milia assistebant ei'. Ergo minima pars angelorum est in ministerio. rursum huic apostolo consentire videtur Lucas 1: 'Et facta est cum angelo multitudo coelestis exercitus', ubi videntur cum angelo annuntiante [76 v] affuisse omnes angelos, ut et supra dixit: 'Adorate eum, omnes angeli eius'. Respondetur

---

2 Phase (= Passah) *; Hs. vase (Hörfehler). — 9 qui *; Hs. quo. — 15 Hs. Deutro: (so öfter). — 18 f. Hs. Dionisius (so regelmäßig). — 22 ministrabant *; Hs. ministrabunt. — 25 facta *; Hs. factum. — angelo *; Hs. angelorum.

---

4 = Ps. 109, 1. — 5 Glossa interlinearis zu Hebr. 1, 13 'a dextris meis': in potioribus bonis meis; dieselbe zu Ps. 109, 1 noch deutlicher: i. p. b. m. et occultis, donec regnas manifestus. Der Sinn dieser Auslegung ist, ein *offenbares* Weltregiment auszuschließen. Vgl. auch Luther W. A. III 235_{32}. — 8 1 Cor. 15, 26 (omnia enim); Ps. 8, 8. — 9 1 Cor. 15, 27. — 15 Deut. 32 (!), 35. — 18 f. Dionysius De coelesti hierarchia 6, 2 (MPG 3, 199 f.). — 21 Dan. 7 (!), 10. — 25 Luk. 2 (!), 13 (frei). — 27 Hebr. 1, 6 = Ps. 96, 7 (nach dem Psalmtexte).

ergo, quod Dionysius loquitur de missione visibili, ita enim non omnes mittuntur, apostolus autem de invisibili, et ita omnes mittuntur. de quo latius Bonaventura libro 2 quaest. 2 distinct. 10.

⟨Caput secundum.⟩

Si enim ⟨qui⟩ per angelos dictus est sermo, factus est firmus (2, 2).

Scriptura habet idioma suum, quando legem aut sermonem firmari aut infirmari dicit. est enim firmari: eam impleri, infirmari autem: non impleri, ut Rom. 8: 'Nam quod erat impossibile legi, in quo infirmabatur per carnem', i. e. non implebatur sed magis negligebatur lex. eodem modo dicitur lex statui et rata fieri, rursus destrui et irrita fieri. ut infra 10: 'Irritam quis faciens legem Moysi', et Rom. 4: 'Legem ergo destruimus? absit. sed legem statuimus'. quaeritur autem quomodo verum sit, quod sermo per angelos dictus fuerit firmus factus, cum tamen Paulus ubique doceat legem potius infirmatam, ut iam dictum est, et per ipsam abundasse peccatum, ut ad Rom. copiosissime disputat. respondetur: ideo ut se ipsum exponeret, quid per eam intelligi vellet firmitatem, secutus est dicens 'et omnis praevaricatio et inoboedientia' etc. ex quo intelligi potest, eum de poenis externis loqui quas lex imposuit (ut infra 10: 'Irritam quis faciens'). quod si de poena externa loquitur, manifestum est quod et de transgressione similiter et de impletione seu firmitate externa, unde sicut pro externa transgressione externe puniebantur, ita

---

1 missione *; Hs. visione. — 3 Bonaventura *; Hs. bonefacius. — 4 ⟨Caput secundum⟩ fehlt in Hs. — 5 ⟨qui⟩ fehlt Hs. — 11 Irritam *; Hs. irritum. — 12 legem und destruimus in Hs. aus Korrektur. — 14 angelos *; Hs. angelus. — 18 vellet firmitatem, secutus *; Hs. vellet, firmitatem secutus. — 19 eum *; Hs. cum,

---

3 Bonaventura in sent. II dist. 10 art. 1 qu. 2 'utrum omnes angeli mittantur' (Opera Ad claras aquas[2] 1916 II p. 262) zitiert Daniel 7, 10 u. Hebr. 1, 4, desgleichen den Dionysius l. c. Statt von missio visibilis und invisibilis spricht Bonaventura von missio exterior (= ad nos) und interior (= ad ⟨alios⟩ angelos, sed propter nos). — 8 Röm. 8, 3 (impossibile erat). — 11 Hebr. 10, 28. — 12 Röm. 3 (!), 31 (+ per fidem nach destruimus). — 18 Hebr. 2, 2 (+ accepit iustam mercedis retributionem nach inoboedientiam). — 20 Hebr. 10, 28.

pro externa observatione externe praemiebantur. quibus factum est ut legem non nisi timore poenae aut amore commodi firmarent. sic autem firmare est meram hypocrisin agere et magis infirmare, videlicet quod voluntas cordis longe in aliud respicit quam in legem, scilicet in poenam vel commodum. ideo Elias 3 Regum arguit eos claudicare eos in duas partes et aliud agere in corde et aliud simulare in opere. talis est omnis homo qui est extra Christum, ideoque et 'omnis homo men-[77 r]dax' et 'universa vanitas omnis homo vivens'.

Si tantam neglexerimus salutem (2, 3).

Lex et euangelium etiam hac ratione differunt, quod in lege sunt opera plurima sed externa omnia, sed in euangelio opus est unicum sed internum, quod est fides. ideo illa faciunt iustitiam externam, ista facit iustitiam in deo absconditam. unde Christus Joann. 6, cum Judaei quaererent, 'quid faciemus ut operemur opera dei', pertrahit eos a pluralitate operum et reducit ad unicum dicens: 'Hoc est opus dei, ut credatis in eum quem misit ille'. tota itaque substantia novae legis et iustitiae eius est unica prima fides Christi. non tamen sic una et sterilis sicut humanae opiniones, quia Christus vivit et non solum vivit sed operatur, nec solum operatur sed etiam regnat. ideo non potest fieri, ut fides in illum sit otiosa, sed vivit et ipsa operatur et triumphat, et ita sua sponte fluunt opera foras ex fide. sic enim nostra patientia ex patientia Christi, nostra humilitas ex illius, et cetera bona simili modo, si modo firmiter credimus, quod pro nobis omnia ista fecerit, et non solum pro nobis sed etiam coram nobis, id est (ut beatus Augustinus solet dicere) non tantum ad sacramentum sed etiam ad exemplum. unde beatus Petrus 1 Pet. 4: 'Christus pro nobis passus est' (hoc quo ad sacramentum) 'vobis relinquens exemplum'. Sacramentum passionis Christi est mors et remissio peccatorum, exemplum autem est imitatio poenarum eius. ideo qui Christum vult imitari quo ad exemplum, necesse

5 Hs. Helias. — 13 internum *; Hs. externum. — 14 absconditam *; Hs. inabsconditam. — 17 Hoc*; Hs. ho. — credatis *; Hs. crederent. — 29 quo *; Hs. quod.

5 3 Reg. (1 Kö.) 18, 21. — 8 Ps. 115, 11. Ps. 38, 6. — 15 Joh. 6, 28. — 17 Joh. 6, 29. — 19 ff. Vgl. die Predigt vom 24. II. 1517, W. A. I 140. — 27 Augustin, De trinitate IV 3, 6 (MPL 42, 891). — 28 1 Petr. 2 (!), 21 (passus est pro nobis).

est ut credat primum firma fide Christum pro se esse passum ac mortuum quo ad sacramentum. vehementer ergo errant qui peccata delere parant primum per opera et labores poenitentiae velut ab exemplo incipientes, cum deberent a sacramento incipere. igitur euangelium neglegitur per incredulitatem cordis, lex per inoboedientiam operum.

[77 v] *Contestante deo signis portentis et variis virtutibus* (2, 4).

Difficile est stabilem differentiam istorum verborum dare, praesertim cum scriptura his omnibus promiscue utatur. Nam ea quae deus olim fecit in Aegypto, nunc signa, nunc mirabilia, item prodigia portenta terribilia virtutes etc. vocat. Unde psalmus 77: 'Sicut posuit in Aegypto signa sua et prodigia sua', item ibidem: 'Coram patribus eorum fecit mirabilia', item Deutero. 29: 'Tentationes magnas portentaque quae viderunt oculi tui', item psalmus 144: 'Et virtutem terribilium tuorum dicent'.

Videtur ergo ex his omnibus probabile, quod sicut verbum dei (cum sit idem) plurima tamen habet nomina, scilicet lex eloquium testimonium verbum praeceptum sermo etc., ut in octonario patet, ita et opus dei, etiamsi sit idem, merito plura nomina habeat, ita ut vocetur virtus, quia vi et postestate fit, signum, quia apprehendit divinam sapientiam potentiam etc., portentum ab affectu, sic etiam mirabilia etc. Sed his resistit Paulus 1 Cor. 12, ubi distinguit inter gratiam operationes et ministrationes, item inter gratiam sanitatum et operationum virtutem dicens: 'Nunquid omnes apostoli? nunquid omnes prophetae? nunquid omnes doctores? nunquid omnes virtutes? nunquid omnes gratiam habent curationum?' Quare necesse est 'virtutes varias' hoc loco (si Paulum sequamur) eas intelligi operationes virtutum et mirabilium, quae non pertinent ad curationes et

---

7 virtutibus *; Hs. signis. — 21 apprehendit *; Hs. apprehendat. — 22 affectu *; Hs. effectu.

---

2 ff. vgl. etwa W. A. I 331 f. und vor allem W. A. II 715₁ ff. — 8 ff. Luther geht hier ganz eigene Wege gegenüber der Überlieferung, welche die Wunder (vgl. Glossa ordinaria und Nikolaus v. Lyra z. St.) nach ihrem verschiedenen Verhältnis zum natürlichen Geschehen einteilt. — 12 Ps. 77, 43 (+ in campo Taneos nach prodigia sua). — 13 Ps. 77, 12. — 14 Deut. 29, 3 (tentationes magnas, quas viderunt oculi tui, signa illa portentaque ingentia). — 15 Ps. 144, 6. — 18 f. Ps. 118. — 23 1 Kor. 12, 4 ff. u. 29. — 27 f. Nikolaus v. Lyra z. St. versteht unter 'virtutes varias' hier Glaube, Liebe und Hoffnung.

sanitates, ut sunt translationes montium arborum aquarum aeris ignis pluvii etc. Signa vero ipsas curationes et sanationes, ut Marci ultimo: 'Signa eos, qui crediderint, haec sequentur: in nomine meo daemonia eiicient, super aegrotos manus imponent' etc. Ac sic portenta vel eadem signa et virtutes, vel ea quae stuporem et admirationem maximam afferant, ut sunt [78 r] resuscitationes mortuorum et terrores coelestium corporum.

Secundum suam voluntatem (2, 4).

Videtur contrarium docere Christus, scilicet quod accipiamus secundum nostram voluntatem, quia: 'petite et accipietis, quaerite et invenietis, pulsate et aperietur vobis. omnis enim qui' etc. Sed solvitur hoc facile, quod hoc ipsum velle petere quaerere seu pulsare donum est praevenientis gratiae, non elicientis voluntatis nostrae. igitur et petitiones distribuit secundum suam voluntatem, seu voluntates nostras distribuit secundum voluntates suas secundum dictum Joan. 3: 'Non potest homo accipere quicquam nisi ei datum fuerit desuper'.

Minuisti eum paulo minus ab angelis, gloria et honore ⟨*coronasti eum*⟩ (2, 7).

A multis laboratum est in isto versu exponendo. ⟨Primo⟩, magna pars doctorum, praecipue Hieronymus, aliquoties Augustinus Ambrosius Chrysostomus, videntur eum de simplici humanitate

---

14 distribuit aus distribuet korrigiert. — 18 f. coronasti eum fehlt Hs. — 20 Primo fehlt Hs. — 22 Hs. chrisostimus. — 22 de in Hs. übergeschrieben.

---

3 Mark. 16, 17 f. (verkürzt). — 10 Matth. 7, 7 f. (et dabitur vobis st. accipietis). — 16 Joh. 3, 27 (de coelo st. desuper; fuerit vor ei). — 18 = Ps. 8, 6. — 20 Das von mir eingefügte Primo und Secundo ist der Deutlichkeit halber unentbehrlich, obwohl es Luther im Kolleg nicht gesagt haben mag. Vgl. dazu das Tertio und Quarto der Hs. weiter unten S. 119, 15. 121, 4. — 21 (Pseudo-)Hieronymus, Brev. in Ps. 8 (MPL 26, 838). — Augustin, enarr. in ps. 8 cap. 10 (MPL 36, 115). — (Pseudo-) Ambrosius in Hebr. 2 (Opera Basel 1555 V 429): Paulo minus quia, etsi mortale corpus assumpsit, tamen peccatum non habuit. — Chrysostomus Homilien zum Hebräerbrief sind von Luther in der von Erasmus herausgegebenen Übersetzung des Mutianus Scholasticus benutzt; ich zitiere letztern nach Montfaucons Ausgabe, Bd. XII (Paris 1735). Vgl. hier hom. 4, 2, Opera XII 40: Hoc enim, etsi de communi humanitate dictum est, verum tamen proprie hoc aptatur ad Christum secundum carnem.

intelligere. sed breviter dicimus, licet intelligi possit de hac, abusive scilicet (— seu si quis illud psalmi 71 'dominabitur a mari usque ad mare' de Caesare intelligeret quod de solo Christo intelligitur, vel id psalmi 127 'filii tui sicut novellae olivarum' de aliquo patrefamilias acciperetur, cum de filiis ecclesiae dicatur —), proprie tamen non potest nisi de Christo intelligi, aut necesse est verba praecedentia et sequentia miris tormentis et crucibus cogi ad eum sensum. igitur qui putaret id esse dictum de dignitate humanae naturae quod proxima sit angeli, abusivam sequitur intelligentiam quae mors est verae intelligentiae. — ⟨Secundo⟩, alii de Christo intelligunt quod sit minor angelis non secundum animam sed [78 v] secundum corpus passibile. verum haec etiam intelligentia non sufficit, cum non sit tantummodo angelis minor factus, imo ipsemet dicit: 'Ego autem sum vermis et non homo', psalmo 21. — Tertio, Stapulensis sic haberi dicit in Hebraeo: 'Minuisti eum

---

7 Hs. verba uerba. — 8 putaret *; Hs. putart — dictum in Hs. korrigiert aus signum? — 10 ⟨Secundo⟩ fehlt Hs.

---

2 Ps. 71, 8. — 4 Ps. 127, 3. — 10 Nikolaus v. Lyra z. St.: minorata ab angelis in ipsa passione, quia angeli non sunt passibilis naturae; gleich darauf spricht er vom corpus passibile. Diese Ansicht auch bei Erasmus Ann. 1516 p. 585 erwähnt als die des Thomas. Luther scheint außer Lyra und Erasmus für seinen Bericht über sie nichts benutzt zu haben. — 14 Ps. 21, 7. — 15 Faber Stapulensis examinatio z. St. (ausführliche Gegenkritik an Erasmus). Faber, dessen Ansicht hier unter tertio (15 ff.) dargestellt und kritisiert, und Erasmus, dessen Ansicht unter quarto (S. 121, 4 ff.) dargestellt und umgebildet wird, sind in jenen Jahren um Hebr. 2, 7 in einen die humanistische Welt bewegenden Streit geraten. *Faber* hatte in seinem Kommentar zu den Paulusbriefen 1512 die These von der von Paulus verfaßten hebräischen Urschrift des Hebräerbriefs und ihrer Übersetzung ins Griechische durch einen andern vertreten. In der hebr. Urschrift soll dann Ps. 8, 6 getreu nach David, d. h. mit dem Worte elohim (deus) angeführt gewesen sein; die Einsetzung von malachim (angeli) ist nach Faber ein Irrtum jenes unbekannten Übersetzers, der durch die Septuaginta verführt sein mag. Zu dieser These hatte *Erasmus* in seinen Ann. zum N.T. 1516 p. 585 f. z. St. kritisch Stellung genommen. *Einmal*, die Hypothese Fabers vorausgesetzt, sei der Übersetzer nicht zu tadeln, da elohim im Hebräischen auch pluralisch für Engel, Fürsten und homines admiratione dignos gebraucht werden kann. *Sodann* werden — freilich mehr indirekt, durch die Weise des Berichts — Zweifel an der Hypothese Fabers über den Hebräerbrief im Leser erweckt; sie widerspricht der Autorität des Hieronymus. Erasmus tut dann im Kommentar das Seine, um die Bedingtheit der alttestamentl. Zitate des Hebräerbriefs durch die Septuaginta zu klären (vgl.

paulo minus ab eloim', quod deum significat, et non 'a malachim', quod angelos significat. sed huic rursus obstat Erasmus. *primo* quod non tantum deo minor factus sit sed etiam novissimus virorum ut supra, unde potius debuit dicere non 'paulo minus' sed 'multo maxime minoratum a deo', *secundo*, quod eloim Hebraice non tantummodo significat deum, sed angelos, imo iudices et quoslibet in potestate constitutos, ut Exodi 21 de servo perpetuo dicit: 'Offerat eum dominus diis', id est eloim Hebraice, hoc est iudicibus et sacerdotibus. *adde et hoc*, quod Stapulensis piissime quidem movetur sed non efficit quod voluit, scilicet apostolum hanc epistolam Hebraice scripsisse et ideo Graecum interpretem non fideliter transtulisse eundem in verbo eloim. primo, quia apostolus rarissime allegat Bibliam iuxta Hebraeum, ut patet Rom.

---

1 eloim * (vgl. Zeile 5. 8); Hs. hier eloiigin. — Hs. malachin. — 2 primo (Unterteil von Tertio), vom Herausgeber gesperrt. — 5 secundo (Unterteil von Tertio), vom Herausgeber ausgeschrieben und gesperrt. — 7 constitutos *; Hs. constitutus. — 9 adde et hoc (Unterteil von Tertio), vom Herausgeber gesperrt. — 12 Hs. Komma vor eundem. — 13 Bibliam *; Hs. Biblia.

---

vor allem zu Hebr. 10, 5 ff. = Ps. 39 (40), 7 ff. Ann. p. 593 f.) und die Abfassung des ursprünglichen Briefs durch einen des Hebräischen unkundigen Mann wahrscheinlich zu machen (vgl. vor allem zu Hebr. 9, 16 testamentum Ann. p. 593). Der Streit hat mit diesen höflich-kühlen Feststellungen des Erasmus natürlich erst richtig angefangen. *Faber* hat in dem Druck seines Kommentars von 1517 (der in dieser Ausgabe allen Zitaten aus Faber zugrunde gelegt ist und den Luther, wie die Erläuterung zu dieser Stelle beweist, benutzt hat) in der exam. zu Hebr. 2, 7 eine mehr als vier Folioseiten füllende Rechtfertigung seiner Auslegung der Stelle gegen Erasmus veröffentlicht. Er vertritt dabei den Standpunkt, daß auf die Differenz sehr viel ankomme; denn wenn der Apostel von einer nur geringen Erniedrigung unter Gott spreche, dann sei der Sohn unter die Engel überhaupt nicht erniedrigt worden. Dieser Nerv der Anschauung Fabers, daß sie die ganze Stelle auf Christus den Gottmenschen, nicht auf Christus nach seiner Menschheit bezieht, kommt in der studentischen Nachschrift von Luthers Worten nicht zur Geltung. Auf die weitere Fortführung dieses Streits durch *Erasmus* in seiner *Apologie* bezieht sich Luther in seinem Briefe vom 18. I. 1518 (Enders I Nr. 59): vehementer doleo inter tantos literarum principes tantum ortum incendium: longe quidem superat Erasmus et melius loquitur, sed etiam acerbius, licet multis agat, ut amicitiam servet.

2—9 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 586). — 4 Hebr. 2, 7. — 7 Exod. 21, 6 (offeret). — 9—S. 121, 4. Erasmus a. O.; vgl. dazu den Bericht zu S. 119, 15. — 13 Röm. 3, 10—18.

3 et multis aliis ⟨locis⟩. secundo, verisimilius est hanc epistolam non Hebraice sed Graece scriptam esse, cum ad eos scribat qui conversi ad Christum per gentes dispersi septuaginta translatione utebantur. — Quarto tandem, Erasmus sentit illud 'paulo minus' non referri ad modum dignitatis imminutae, sed ad breve tempus quo ⟨minutus⟩ fuit, ut in Glossa et Chrysostomus. — sed adhuc restat scrupulus, videlicet quod nihilominus Christus brevi illo tempore immoratus est longe peiusque ab angelis. ideo sine temeritate loquendo videtur iste versus nihil de dignitate nostrae naturae loqui, sed esse praecedentis versus declarationem, scilicet illius mirabilis memoriae et visitationis dei, qui tunc maxime memor est quando obliviscitur, tunc maxime incitat quando derelinquit, ita enim Christum tunc exaltavit super omnia quando eum deiecit subter omnia. ipsa enim eius passio fuit Phase, id est transitus ad summam gloriam. causa autem huius ignorantiae est translatio huius verbi 'minuisti'. nam in Hebraeo haec dictio significat 'deficere, deesse' etc. est ergo sensus: fecisti eum ut esset derelictus et desertus a deo seu ab angelis, et hoc ipsum non diu sed paululum, [79 r] imo minus paulo, id est brevissimo tempore, scilicet triduo, quia tradidisti eum in manus peccatorum. nihil ergo refert an eloim hoc loco deum angelos iudices seu quoscunque sublimes significet (licet aptius pro deo acciperetur), nam fecit eum deus non solum a divinitate derelinqui sed

1 ⟨locis⟩ fehlt in Hs. — 3 per gentes *; Hs. pergentesque. — Hs. 70. — 4 Quarto *; Hs. quartus. — 6 ⟨minutus⟩ fehlt Hs. — 8 peiusque *; Hs. priusq̄ȝ. — 14 deiecit *; Hs. deiicit.

4 ff. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 586). Erasmus will durch die Beziehung des paulo minus auf die Zeit es möglich machen, im Gegensatz zu Thomas und Lyra die Seele Christi in die Erniedrigung mit einzuschließen. Das ist der Punkt, wo er Luther am meisten vorarbeitet. — 6 Auf Glossa ordinaria u. Chrysostomus beruft sich Erasmus a. O., dem Sinne nach mit Recht. — 7 Hier setzt Luthers eigne tiefe Erklärung ein. — 17 Reuchlin a. O. s. v. חָסֵר (p. 186) defecit, defuit. — 21 Mit diesem nihil refert schiebt Luther die ganze umständliche Auseinandersetzung zwischen Faber und Erasmus über diese Frage beiseite. In den Oper. in ps. 8, 5 (W. A. V 272 ff.) hat Luther noch einmal zur Frage Stellung genommen. Ich setze sein Ergebnis her (274 f.): Hoc sensu habito perspicuum fit, Hebraeum 'me Elohim' aptius transferri 'a deo' quam 'ab angelis', quod Christum a deo canit memoratum et derelictum, visitatum et desertum, minutum et auctum. Non tamen ob id reiicienda est usitata

etiam a defensione angelorum et universae potestatis quae in mundo est. concluditur itaque, quod versus iste 'minuisti eum paulo ab angelis, gloria et honore ⟨coronasti eum⟩', est eiusdem sententiae cum illo Isaiae 24: 'Ad punctum in modico dereliqui te, et in miserationibus magnis congregabo te, et in momento indignationis abscondi faciem meam parumper a te, et in misericordia sempiterna misertus sum tui'. accessit et illud, quod versus iste 'quid est homo' etc. propter quaesitivum 'quid' potius ita videtur sonare quasi nimis indignus sit homo quem deus visitat. verum Hebraice sic:

מָה אֱנוֹשׁ כִּי־תִזְכְּרֶנּוּ

quod potest sic transferri de verbo ad verbum 'quid homo quoniam memorabis eum', melius autem admirativum, 'quam homo quoniam memorabis eum'. dicit enim Burgensis Isaiae 38 illud Hebraeum Ma quandoque interrogativum, quandoque admirativum accipi, ut psalmo 38: 'quam dilecta tabernacula tua'. unde ibidem arguit translationem nostram, qua videlicet et Ezechias dixit: 'Quod erit signum quia ascendam in domum domini?', cum sic debuerit transferri 'quam signum', id est 'quam admirabile signum erit, quia ascendam in domum domini'. ita et hic dicendum videtur pro eo 'quid est homo': 'quam homo', 'quam admirabilis homo',

3 ⟨coronasti eum⟩ fehlt Hs.; dafür: etc. — 11 Hs. in lateinischen Buchstaben: Maënos ki dicte3. — 13 u. 14 memorabis *; Hs. beidemale memoraris. — 15 quandoque *; Hs. quanquam. — interrogativum *; Hs. interrogatum. quandoque *; Hs. quanquam — admirativum *; Hs. miratum· — 17 qua videlicet *; Hs. quae licet. — 19 quam *; Hs. quoniam. — quam *; Hs. quamquam. — erit *; Hs. est homo. — 21 pro eo 'quid est homo': *; Hs. 'quid est homo' pro eo. — 'quam homo' *; Hs. quoniam homo.

translatio, sive apostolus aut quisquis alius Hebraice scripserit epistolam ad Hebraeos sive Graece, cum constet apostolum raro citare Hebraicam proprietatem, sed frequentissime LXX, etiam in aliis epistolis. . . . Atque illud maxime convincit auctorem eiusdem epistolae legisse et scripsisse 'ab angelis', non autem 'a deo', quod accedens ad huius psalmi testimonium dicit: 'Non enim angelis subiecit orbem terrae futurum de quo loquimur'.

4 Jes. 54 (!), 7 f. (ohne et vor in momento). — 8 Hebr. 2, 6 = Ps. 8, 5. — 14 Jes. 38, 22. — Vgl. Paulus Burgensis, Additio 2 (zur Postille Nikolaus v. Lyras) zu Jes. 38, auch erwähnt bei Reuchlin a. O. s. v. מָה (p. 277), wo unter den Bedeutungen von מָה quid (Frage) und quam (Ausruf) notiert werden. — 16 Ps. 83(!), 2. — ibidem, sc. Jes. 38, 22.

quia memor est eius, cuius videtur maxime oblitus. ut sit similis sententia cum illo psalmi 117: 'Lapidem quem reprobasti, hic factus est limes', etc. 'A domino factus est iste, et est mirabilis in oculis nostris'.

In Hebraeo tria sunt nomina humanae naturae, scilicet Is, Enos, Adam, unde hic dicitur: 'Quid est Enos quod memor es eius, et filius Adam, ⟨quoniam visitas eum⟩?' Eusebius euangelicae praeparationis 11 c. 4 dicit hominem vocari Enos ab obliviscendo, sed melius meo iudicio ab afflictione. Anas enim, (ut Ioan. [79 v] Reuchlinus ⟨dicit⟩) significat id quod 'doluit' 'aegre tulit', igitur Enos vocatur homo quo ad animam, cuius vita nihil est secundum Salomonem nisi 'afflictio spiritus'. Adam dicitur quo ad corpus, quod de terra factum est. Adama enim terra dicitur, subruffa praesertim, Adam enim ruffum seu rutilum dicitur. inde Edom et Idumaei. et hinc forte venit, ut vulgo dicatur Adam factus in agro Damasceno, non utique illo qui est apud Damascum urbem Syriae, sed appellative damasceno, id est rubicundo, ab Adam vel a Dam, quod et sanguinem significat. Nam et Josephus Adam de rubra terra factum scribit. talis enim

1 memor *; Hs. melius. — videtur *; Hs. videri. — 2 psalmi *; Hs. psalmo. — 3 factus *; Hs. factu. — 5—S. 124, 8 gedruckt bei K. A. Meißinger, Luthers Exegese in der Frühzeit 1911, S. 74 f. — 6 hic * (Meiß.); Hs. homo. — 7 ⟨quoniam visitas eum⟩ fehlt Hs. — 9 Hs. Anos. — 10 ⟨dicit⟩ fehlt Hs. — 11 quo *; Hs. quod. — 14 Hs. Adum; lies Adom? — 15 Hs. Edum. — 15 f. ut vulgo dicatur *; Hs. (ut vulgo dicitur). — 18 Hs. (st. a Dam); àdam.

2 Ps. 117, 22 (Lapidem quem reprobaverunt aedificantes, hic factus est in caput anguli). — 3 Ps. 117, 23 (A domino factum est istud, et est mirabile in oculis nostris). — 5 ff. Vgl. zum folgenden die parallelen Ausführungen W. A. III 273 $_9$ ff. und W. A. V 269 f. (Oper. in ps. 5, 5). — 6 Hebr. 2, 6 = Ps. 8, 5. — 7 Eusebius, Praepar. evang. XI 6, 8 (II 117 Heinichen). In der Übersetzung des Georgius Trapezuntius c. 4. — 10 Reuchlin a. O. s. v. אָנַשׁ (p. 62): doluit, aegre tulit, desperavit. — 11 ff. W. A. V 269$_9$ beruft sich Luther für die im folgenden entwickelte Gleichung Enos = homo secundum animam, Adam = homo secundum corpus auch auf die Quaestiones hebraicae des Hieronymus. In denen zur Genesis (MPL 23, 945 f.) habe ich wohl den Hinweis gefunden, daß Adam und Enos beide homo bedeuten, aber nicht die Angabe eines Unterschieds. — 12 Ecclesiastes 1, 14, u. ö. — 13 ff. Vgl. W. A. III 631$_1$ ff. — 13 f. Reuchlin a. O. s. v. אֲדָמָה (p. 37) terra subrufa. — 14 f. Reuchlin a. O. s. v. אָדַם (p. 36): rutilavit, rubuit. Ebenda Ableitung des Namens Edom. — 19 Fl. Josephus, Antiquitates I 1, 2; (6 Havercamp) (von Luther wohl zitiert nach Reuchlin, Breviloquus Vocabularius s. v. Adam).

est virgo terra, ut ait, id est incorrupta et propria natura. inde etiam corpus virile plus quam muliebre declinat ad rufforem, sicut muliebre ad alborem, quasi utrunque corpus etiam cutis colore materiam suam referat, quia muliebre de ossibus, virile de rubra terra sumptum est. 'Is' autem relative dicitur homo vel ad sexum, ut Gene. 1: 'Haec vocabitur ischa, quoniam de isch sumpta est', id est: 'Haec vocabitur vira (si liceret sic loqui) quia de viro sumpta est', vel ad virtutem seu dominium ut Iudicum 7. cap. 'Non est hoc aliud nisi gladius Gedeonis viri Israel', id est herois, ducis Israel etc.

Eum autem qui modico quam ab angelis minoratus est (2, 9).

Textus iste vel ab interprete vel ⟨a⟩ notario corruptus est, quippe videlicet cum nullum iota eum sensum generet, quod Christus sit minor factus modico quam angeli. denique in Graeco eadem verborum est forma quae superius: 'eum paulo minus ab angelis'. ideo potest sic ordinatus fuisse textus: 'eum autem qui minus quam modico' (id enim significat paulo minus) 'minoratus est ab angelis'. in quo nos consolatur spiritus sanctus, ut in tempore passionis patientiam et spem habeamus, quia modica est tribulatio, et aeterna consolatio. ut prima Petri ultimo: 'Deus autem omnis gratiae modicum passos ipse perficiet' etc., et psalmus 2 'Cum exarserit in [80 r] brevi ira eius, beati omnes qui confidunt in eo'. Eandem enim dictionem Hebraeam, quam illic 'paulo minus', hic 'in brevi' transtulit. imo a verbo ad verbum sic transfertur idem versus: 'Cum irascitur paululum, beati omnes qui confidunt in eum', id est: ex quo necesse est, ut irascatur et flagellet, ideo beati qui sustinent, ne, quando sic irasca-

2 virile *; Hs. viride. — plus quam * (Meiß.); Hs. priusquam. — 3 cutis * (Meiß.); Hs. coeleste. — 12 ⟨a⟩ fehlt Hs. — 13 videlicet *; Hs. vel. — 23 Eandem enim dictionem Hebraeam *; Hs. Eadem enim dictio haebrea. — 24 f. a verbo ad verbum *; Hs. et verbum.

6 Gen. 2 (!), 23 (Vulg: virago). — 8 f. Jud. 7, 14 (verkürzt). — Reuchlin a. O. s. v. איש an vorletzter Stelle (p. 51), unter Anführung von Jud. 7, 14, die Bedeutung: heros, vir magnus et caput atque praecipuus. — 11 'ab angelis' Hebr. 2, 9: ed. Clementina: angeli; cod. Fuldensis: angelis. — 20 1 Petr. 5, 10 (verkürzt). — 22 Ps. 2, 11. — 25 Die Übersetzung ist abgesehen von dem paululum weniger wörtlich als die üblichen. Sie ist in dieser Form nirgends nachweisbar. Das paululum klingt an an das post paululum im Psalterium hebraicum des Hieronymus, darf aber, schon weil es nur ein Wort braucht, als noch wörtlicher vielleicht gelten.

tur, pereatis de via. Necessitas autem irae dei est 'corpus peccati' et 'lex membrorum', Rom. 6. Oportet enim destrui corpus peccati et legem carnis et membrorum, cum sit impossibile aliquod inquinatum intrare regnum coelorum. talis autem destructio fit per cruces passiones mortes et ignominias. ideo deus mortificat ut vivificet, humiliat ut exaltet, et hoc est quod apostolus gloriatur, 'se nihil nosse nisi Jesum Christum, et hunc' ipsum non gloriosum sed 'crucifixum', 'portans stigmata' domini sui 'in corpore' suo. Christum enim crucifixum in se habere est vivere plenum tentationibus et passionibus, et ideo fit carnalibus 'signum cui contradicitur' etc.

Consilium ergo est omnem tentationem, etiam ipsam mortem, obviis ulnis non secus ac ipsum Christum accipere, in laude et laetitia. nam Christus in ea forma fere semper venit, quam accepit, cum se exinaniret forma dei. sic Jacobi 1: 'Omne gaudium existimate, fratres, cum in tentationes varias incideritis', et Isa. 48: 'Laude mea infrenabo os tuum ne intereas', et psalmus 27: 'Laudans invocabo dominum, et ab inimicis meis salvus ero'.

Ut gratia dei pro omnibus gustaret mortem (2, 9).

Istud adverbium 'ut' dicit sequelam cognitionis ⟨et⟩ debet referri participio 'minoratus' et non participio 'coronatus', ne sit absurdus sensus, quasi ideo sit coronatus ut gustaret mortem, cum potius gustaverit mortem ut coronaretur. vel certe debet referri ad omnia simul praecedentia totamque sententiam, quomodo Gal. 2 dicit: 'Contuli cum illis euangelium, ne in vacuum [80 v] currerem aut cucurrissem', id est, 'ut ex ea collatione confirmaretur apud vos quod vere non in vacuum currerem', sic enim beatus Hieronymus exponit ibidem. ita etiam Rom. 4: 'Credidit' Abraham deo, 'ut fieret pater multarum gentium', non quod credendo quaereret fieri pater, sed quod hoc fidem eius sequeretur. sic et hic 'minoratus est et coronatus gloria, ut' mani-

1 Röm. 6, 6. — 4 talis *; Hs. tales. — 15 exinaniret in beiden i korrigiert. — 16 existimate *; Hs. existimante. — 20 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 21 referri *; Hs. reddi. — 27 vere *; Hs. vero. — 30 sed *; Hs. scilicet.

2 Röm. 7, 19. — 7 1 Cor. 2, 2 (frei). — 8 Gal. 6, 17 (frei). — 10 f. Luk. 2, 34 (contradicetur). — 15 Jac. 1, 2 (+ mei nach fratres). — 16 Jes. 48, 9 (te st. os tuum). — Ps. 17 (!), 4. — 25 Gal. 2, 2. — 28 Hieronymus comm. Gal. lib. I cap. 2 (MPL 26, 332), dem Sinne nach zutreffend von Luther wiedergegeben. — Röm. 4, 18. — 31 vgl. Hebr. 2, 9.

festum sit, quod non necessitate sed 'gratia dei mortem gustaverit'. hoc est, quod alii dicunt adverbium 'ut' accipi consecutive non autem causaliter, ut est frequens in scriptura talis acceptio. habet autem emphasin hoc verbum 'gustare'. non enim dixit 'ut moriatur', sed 'ut gustaret mortem'. 'Revera enim' (ut ait Chrysostomus) 'sicut qui gustat, ⟨sic⟩ breve intervallum in morte faciens confestim surrexit'. 'Sicut etiam medicus non habens necessitatem ex cibis, qui aegroto proponuntur, gustare sed consulens illi primus ex illius cibo degustat, ut persuadeat aegroto promptius illos cibos accipere, sic etiam dominus (quoniam omnes homines timebant mortem) persuadens eis, ut fiducialiter ad mortem accederent, et ipse gustavit mortem, nullam habens necessitatem. "Venit princeps huius mundi", inquit, "et in me inveniet nihil."'

Auctorem salutis eorum (*2, 10*).

Istud 'auctorem salutis' Ambrosius melius habet 'ducem salutis', alii 'principem' et 'caput salutis', ut scilicet intelligatur de Christo homine in salvandis filiis instituto duce auctoritate patris. Auctoritas enim apud deum potius est, oboedientia autem apud Christum hominem. intelligit autem Chrysostomus per 'ducem salutis' idem quod 'causam salutis' secundum id infra, id est: 'factus est omnibus obtemperantibus sibi causa aeternae [81 r] salutis' in quo pulchre ostenditur modus quo salvamur, scilicet per Christum ut per ideam et exemplar, ad cuius imaginem conformantur homines qui salvantur. nam deus pater Christum fecit ut esset idea et signum, cui adhaerentes per fidem trans-

---

2 consecutive *; Hs. consecutum. — 6 Hs. Chrisostinus (weitere Mißformen dieses Namens nicht mehr angegeben). — ⟨sic⟩ fehlt Hs. — 8 qui *; Hs. quae. — proponuntur *; Hs. praeparantur. — 12 gustavit *; Hs. gustat. — 13 f. inveniet *; Hs. invenit. — 16 Lies statt Ambrosius vielmehr Erasmus?

5—14 = Chrysostomus Hebr. hom. 4, 2 Opera XII 41 (kleine Abweichungen). — 13 f. Joh. 14, 30 (non habet quicquam st. invenit nihil). — 16 Pseudo-Ambrosius in Hebr. 2 (Opera V Basel 1555 S. 430) hat die Deutung ducem salutis nicht. — 16 u. 19 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 586): autorem salutis, ἀρχηγὸν τῆς σωτηρίας, hoc est ducem ac principem. Nam autoritas magis est penes patrem. In seiner lateinischen Übersetzung des Neuen Testaments (N.T. 1516 transl.) hat Erasmus principem gewählt. — 20 Chrysostomus Hebr. hom. 4, 3 Opera XII 42: auctorem salutsi eorum, hoc est causam salutis. — 21 Hebr. 5, 9.

formarentur in eandem imaginem ac sic abstraherentur ab imaginibus mundi. unde Isa. 11: 'Levabit dominus signum in nationes et congregabit profugos Israel', item ibidem: 'Radix Jesse qui stat in signum populorum, ipsum gentes deprecabuntur'. unde ista collectio filiorum dei in unum similiter, ac si magistratus spectaculum institueret ad quod cives convolarent et relictis operibus et domibus suis huic uni intenderent. ita Christus, per euangelium verum spectaculum toti mundo exhibitum, cognitione sui et contemplatione omnes rapit et abstrahit ab his quibus adhaeserunt in mundo, et hoc ipsum est eos transformari et similes ei fieri. sic enim dicit Christum esse causam et ducem salutis, quia per ipsum trahit ⟨deus⟩ et adducit filios suos in gloriam, quod vulgo dicitur Christum esse instrumentum et medium quo deus adducit filios suos. Cum ergo sic disposuerit filios trahere per Christum, recte dicit quod 'decebat eum consummare Christum per passionem', id est perfectissimum facere et absolutum exemplum quo moveret et traheret filios suos. non enim vi et timore cogit deus ad salutem, sed dulci isto spectaculo misericordiae et charitatis suae movet et trahit per amorem quotquot salvabit.

Per passionem consummare (2, 10).

Corrigendus est textus eorum qui habent 'per passionem consummari'. in Graeco enim habentur passiones pluraliter et consummare active. deinde ista locutio 'per passiones' seu Hebraice 'in passionibus' debet ad eam reduci qua Latine dicimus sine praepositione 'passionibus consummare'. [81 v] Sicut ibi 'verbo domini coeli firmati' sunt, cum tamen Hebraice dicatur: 'in verbo domini' et Graece 'per verbum domini', ita hoc loco: 'Decebat per passiones consummare', id est 'passionibus', ut sit sensus: decebat deum, ut Christum efficeret esse perfectum auctorem salutis et, ut hoc perficeret, uteretur passionibus, quia sine passionibus defuisset perfectio exempli quo nos moveret et traheret etiam ad mortis et passionis amorem.

---

2 Levabit *; Hs. levavit. — 10 Hs. inmundo. — 12 ⟨deus⟩ fehlt in Hs. — 15 decebat *; Hs. Dicebat. — 20 Hs. zu passionem + eorum. — 27 verbo domini *; Hs. verbo dominum. — 28 Decebat *; Hs. dicebat. — 29 Hs. decebat aus dicebat korrigiert.

---

2 Jes. 11, 12 (ohne dominus). — 3 Jes. 11, 10. — 21 nach Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 586). — 26 Ps. 32, 6.

Ego ero fidens in eum. — Ecce ego et pueri mei quos dedit mihi deus (2, 13).

Istae duae auctoritates obscure dicuntur ab apostolo, nisi quantum ex praecedentibus accipi potest, scilicet quod velit probare istud 'qui sanctificat et ⟨qui⟩ sanctificantur, ex uno'. unde et Chrysostomus dicit, quod his verbis ostendit patrem, sicut illud 'narrabo nomen tuum' etc. ostendit fratres. ac sic quod sanctificator sit ex deo, probant illa duo dicta; 'qui autem sanctificati sunt' ⟨quod sint⟩ ex eodem, probat illud 'narrabo nomen tuum fratribus meis', imo clarius et id 'ego et pueri mei, quos dedit mihi deus'. videtur autem quod utraque dicta ex Isaia 8 sumpta sint, ubi dicit: 'Expectabo dominum' (hoc enim est confidere in dominum) 'qui abscondit faciem suam a domo Jacob, et praestolabor eum. Ecce ego et pueri mei quos dedit mihi dominus, in signum et in portentum Israel, a domino exercifuum'. quod autem haec in persona Christi dicantur, praeter auctoritatem apostoli hoc loco, ex praecedentibus etiam patet, ubi dicit: 'Liga testimonium, signa legem in discipulis meis, ⟨et⟩ expectabo dominum' ut supra.

[*82 r*] *Quia ergo pueri communicaverunt carni et sanguini (2, 14).*

Hic apostolus, discernens firmitatem inter nos et angelos et inter Christum et nos, commendat divinae charitatis abundantiam, quod Christum non solum secundum spiritum, sed etiam secundum carnem fratrem nostrum fecerit, ita ut idem ipse simul sit melior angelis, similis ⟨nobis⟩ et nobis propinquior quam angeli, unde et se solum appellat proximum nostrum in parabola

5 ⟨qui⟩ fehlt Hs. — 9 ⟨quod sint⟩ fehlt Hs. — 17 patet *; Hs. psalm. — 18 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 25 ⟨nobis⟩ fehlt Hs.

1 f. = Jes. 8, 17 (andere Übersetzung) und Jes. 8, 18. — 6 f. Chrysostomus, Hebr. hom. 4, 3 Opera XII 43. — 7 Ps. 21, 23 = Hebr. 2, 12. Vgl. dazu W. A. V 657 (Oper. in ps. 21, 23): Verum quando hunc versum Paulus ad Hebraeos magnificat, non est frigide recogitandus, nam et mysterium et ministerium euangelicum brevi compendio complectitur. Mysterium est quod 'fratres' appellat et nomen ac laudem dei narrat. Ministerium autem est ipsum narrandi et laudandi officium. — 12 ff. Jes. 8, 17, 18. Luther scheint das ego ero fidens in eum wiederzufinden im *Anfang* von Jes. 8, 17 (Expectabo dominum), während es in Wahrheit dem *Schluß* des Verses (et praestolabor eum) entspricht; ein Beweis dafür, daß er den griechischen Text des Jesaja nicht handschriftlich zur Verfügung hatte. — 18 Jes. 8, 16 f.

Samaritani Lucae 10. Est autem idioma scripturae per carnem et sanguinem significare hominem maxime post lapsum, sicut dicit Geneseos 8: 'Non permanebit spiritus in homine in aeternum quia caro est', imo apostolus ad Gal. 1 etiam ipsos apostolos appellat carnem et sanguinem dicens: 'Non acquievi carni et sanguini', id est: 'Non contuli euangelium cum ceteris apostolis'. aliquando autem accipitur in malum pro vitiis naturae seu vitiata natura, ut 1. Corinth. 15: 'Caro et sanguis regnum dei possidere non possunt', et ad Ephes. 6: 'Non est nobis colluctatio adversus carnem et sanguinem'. Ratio huius duplicis significantiae: quia homo id vocatur quod est, et id etiam quod diligit. est enim revera caro et sanguis, diligit etiam carnem et sanguinem. sic enim et iustus sapiens bonus vocatur, cum diligat iustitiam sapientiam bonitatem. unde hoc loco non sine emphasi apostolus voluit dicere 'Pueri fuerunt caro et sanguis', sed magis 'quia communicaverunt carni et sanguini', ut ostenderet eos non esse pure carnem et sanguinem sed per Christum participantem eisdem etiam ipsos participare tantummodo.

Ut per mortem destrueret eum qui habebat mortis imperium (*2, 14*).

[82 v] Scriptura tribuit mortem diabolo, Sapient. 1. 2: 'Invidia diaboli introivit mors in orbem terrarum', et eiusdem 1: 'Deus mortem non fecit, nec laetatur in perditione vivorum, creavit enim ut essent omnia', quasi diceret: non legitur in principio Genes. mors inter opera dei. item Ezech. 10: 'Nolo mortem morientis, dicit dominus'. eiusdem⟨33⟩: 'Vivo ego, dicit dominus, nolo mortem impii', et psalmus 29: 'Quoniam ira in indignatione eius et vita in voluntate eius', id est: displicet ei mors, ⟨item⟩ Oseae 13: 'Ero mors tua, o mors'. si enim esset mors opus dei, non destrueret eam, nunc autem 'in hoc apparuit filius dei (1. Joan. 3), ut dissolvat opera diaboli'. hoc est, ut Joan. 10. cap. dicit: 'Ego veni ut vitam habeant et abundantius habeant'. relinquitur ergo

---

13 diligat *; Hs. diligit. — 19 destrueret *; Hs. destruet. — 21 introivit *; Hs. intravit. — 25 ⟨33⟩ fehlt in Hs.

---

1 Luk. 10, 30 ff. — 3 Gen. 6(!), 3 (spiritus meus). — 4 Gal. 1, 16. — 8 1 Cor. 15, 50. — 9 Eph. 6, 12. — 20 Sap. 2, 24 (frei). — 21 Sap. 1, 13 f. — 24 Ezech. 18(!), 32. — 25 Ezech. 33, 11. — 26 Ps. 29, 6. — 28 Hos. 13, 14. — 29 1 Joh. 3, 8. — 30 Joh. 10, 10.

quod mors sicut peccatum sunt opera diaboli, unde Apocal. 9 vocatur 'angelus abyssi habens nomen Hebraice Abaddon, Graece Apollyon, hoc est Latine exterminans'. Proprium autem opus dei est vita pax gaudium et ceteri fructus spiritus, ad Galat. 5. Verumtamen in hoc 'mirificavit dominus sanctum suum' estque 'mirabilis in omnibus sanctis suis', quod diabolum destruxit non opere dei sed ipsiusmet diaboli opere. hoc enim est victoriae genus praeclarissimum, adversarium proprio telo confodere et suo gladio iugulare, sicut canimus: 'Prostratus in sua propria spicula ruit'. sic enim deus opus suum promovet et implet per opus alienum et mirabili sapientia cogit diabolum per mortem nihil aliud operari quam vitam, ut sic, dum contra opus dei maxime operatur, pro opere dei et contra opus suum suo proprio opere operetur. sic enim operatus est mortem in Christo, quam Christus per immortalitatem suae divinitatis omnino in semetipso absorbuit et gloriose resurrexit. unde hanc victoriam iucundissimam promittit Job 40: 'In oculis eius quasi hamo capiet eum, et in sudibus perforabit na-[83 r]res eius. An extrahere poteris Leviathan hamo et fune ligabis linguam eius? Nunquid pones circulum in naribus eius aut armilla perforabis maxillam eius? Nunquid illudes ei quasi avi aut ligabis eum ancillis tuis? Nunquid implebis sagenam pelle eius et gurgustium piscium capite illius? Concident eum amici, divident illum negotiatores?' De his vide Gregorium in Moralibus. sicut ergo in 'auctore salutis', — in sancto sanctorum, in Christo capite nostro destructa est mors et omnia opera diaboli, eodem modo et in quolibet eius membro oportebit fieri. nam sicut Christus fuit simul persona mortalis et immortalis, per humanitatem quidem subiectus est morti,

2 Hs. Abbatton. — 3 Hs. Appollion. — 5 mirificavit *; Hs. mirificat. — 15 semetipso aus semet. Hs. entnommen. — 20 armilla *; Hs. amilla. — maxillam *; Hs. maxilla. — 21 ligabis eum *; Hs. ligabit cum. — 22 f. Hs. capite eius und divident eum. — 24 in Moralibus *; Hs. immoralibus.

1 Apocal. 9, 11 (frei). — 3 ff. Die Ausdrücke opus proprium und opus alienum dei (im Anschluß an Jes. 28, 21) in der ersten Psalmenvorlesung zu Ps. 43, 10 (W. A. III 246_{19} ff.) zu Ps. 92, 4 (W. A. IV 87, 18 ff.) und zu Ps. 115, 45 (W. A. IV 331_{11} ff.). Dann in der Predigt vom Thomastag 1516 (?), W. A. I 112 und endlich das unerläuterte Zitat Römerbriefvorlesung II 203_{19} Ficker. — 4 Gal. 5, 22 f. — 5 Ps. 4, 4. — 6 Ps. 67, 36 (ohne omnibus) — 9 s. Wackernagel d. deutsche Kirchenlied Nr. 143 v. 9. — 17—23 Hiob 40, 19. 20. 21. 24. 26. 25 (sagenas). — 24 Hiob 40, 19—26 ausgelegt Gregor, Moralium lib. XXXIII 7, 14—18, 34, MPL 76, 680—696.

verum quia tota persona non potuit occidi, factum est, ut mors deficeret et diabolus occidendo succumberet, et ita mors absorpta est et devorata in vita, ⟨et⟩ sic maledictio in benedictione, tristitia in gaudio et cetera mala in summo bono absorpta et triumphata sunt, — ita nunc placet piissimo deo et in nobis per Christum destruere mortem et opera diaboli. sicut enim impossibile est quod Christus victor mortis ulterius moriatur, ita impossibile est ut credens in eum moriatur, sicut dicit Joan. 6: 'Qui credit in me, non morietur in aeternum, et licet moriatur, vivet'. Et psalmus 22: 'Si ambulavero in medio umbrae mortis, non timebo mala, quoniam tu mecum es'. Sic etiam Christianus per unionem immortalis Christi (quae fit per fidem in illum) etiam moriendo mortem superat. ac sic deus diabolum per ipsummet diabolum destruit et alieno opere suum perficit. hoc est quod mundus non capit, ut Habacuc 1: 'Ecce ego opus operor in diebus vestris quod nemo credet cui narratum fuerit'. unde Chrysostomus hoc loco admirabile quoddam ostendit, 'quia per quod potestatem habebat diabolus, per hoc victus est. arma quae illi fortia fuerunt adversus mundum (hoc est mors), per ea [83 v] ipsum percussit'. 'intueris quantum bonum operata est mors? quare tremitis? quare timetis eam? iam terribilis non est, sed conculcata est, contempta est'. Et infra: 'Neque enim iam amara est mors, a somno enim nihil distat'. unde et apostolus Paulus ubique effuso gaudio praedicat resurrectionem Christi, quod per eam et lex et peccatum et mors et infernus et diabolus, mundus et caro, omnia superata sunt omnibus qui credunt in eum et invocant eum. sic 1 Corinth. 15: 'Deo autem gratias qui dedit nobis victoriam per Jesum Christum dominum nostrum'. 'Dedit nobis' ait, non servabit sibi tantum. Et ⟨1.⟩ Thes. 4: 'Nolumus vos ignorare de dormientibus, ut non contristemini sicut et ceteri qui spem non habent. si enim credimus, quod Jesus mortuus est et resurrexit, ita et deus eos qui dor-

3 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 10 ambulavero *; Hs. ambulem. — 11 Sic etiam Christianus *; Hs. Sicut enim Chts. — 15 Hs. Abacuc. — 21 iam *; Hs. nam. — 28 Verbessere servabit in servavit? — 29 ⟨1⟩ fehlt Hs.

8 frei nach Joh. 11(!), 26. 25. (vgl. auch Joh. 6, 35?). — 10 Ps. 22, 4. — 15 Hab. 1, 5 (sehr frei zitiert). — 17—21 Chrysostomus, Hebr. hom. 4, 4 Opera XII 44. — 22—23 ebenda 4, 5 XII 48 (distans st. distat). — 26 1 Cor. 15, 57 (Jesum Christum nach nostrum). — 29 1 Thess. 4, 13 f. (am Anfang verkürzt).

mierunt per Jesum adducet cum eo', et Oseae 13: 'De manu mortis liberabo eos, de morte redimam eos. ero mors tua, o mors, ero morsus tuus, inferne', et sequitur quomodo hoc faciat: 'Adducet ventum urentem dominus de deserto et siccabit venas eius et desolabit fontes illius'. Alludit enim Oseas ad Exod. 14, ubi dominus adduxit ventum vehementem et urentem tota nocte et siccavit mare rubrum. ibi enim figurata est exsiccatio venarum mortis, id est peccatorum, quia mors a peccato regnavit, ventus autem ille est spiritus sanctus adductus et datus a deserto, i. e. Christo Jesu crucifixo.

Corollarium.

Qui timet mortem aut non vult mori, non satis est Christianus, quia adhuc in fide resurrectionis deficit, dum plus diligit hanc vitam quam futuram. et proprie sunt illi de quibus psalmus 77 dicit: 'Et pro nihilo habuerunt terram desiderabilem'. unde Chrysostomus hoc loco [84 r] reprehendens eos qui lugent mortuos: 'illi sunt vere digni luctu qui mortem timent adhuc et horrescunt, qui resurrectionem adhuc non credunt'. tales itaque, dum orant 'adveniat regnum tuum', vel nihil orant vel contra se orant, hoc est, et deum et seipsos irrident frustraque baptisati sunt, cum secundum apostolum Rom. 6 'quotquot baptisantur, in morte Christi baptisantur,' utique ad mortem velociter acceptandum et imaginem Christi citius sequendam. sed dices: Mortem non timeo, sed malam mortem, quia 'mors peccatorum pessima' et 'virum iniustum mala capient in interitu'. Qui autem sic dicit, manifeste probat se deficere in fide Christi, quia non credit Christum esse agnum dei tollentem peccata sua. hoc enim quanto levius creditur tanto magis mors timetur, et quanto robustius creditur tanto confidentius mors contemnitur. verum enim est, quod sola peccati conscientia facit mortem horribilem, quia stimulus mortis peccatum est. conscientiam peccati autem non tollit nisi fides Christi, quia 'data est nobis victoria per Jesum Christum' (ut supra).

---

1 eo *; Hs. deo. — 6 Hs. adduxuit. — 7 exsiccatio *; Hs. excoecatio. — 8 regnavit *; Hs. regit. — 13 deficit und diligit unvollkommen aus deficiunt und diligunt korrigiert. — 22 Verbessere acceptandam?

---

1 Hos. 13, 14 (kleine Abweichungen). — 3 Hos. 13, 15 (kleine Abweichungen). — 5 Exod. 14,21. — 8 vgl. Röm. 5, 17. — 15 Ps. 105 (!), 24. — 16 Chrysostomus, Hebr. hom. 4, 5, Opera XII 46 (am Anfang frei). — 19 Matth. 6, 10. — 21 vgl. Röm. 6, 3. — 24 f. Ps. 33, 22; Ps. 139, 12. — 27 vgl. Joh. 1, 29. — 32 1 Cor. 15, 57 (frei), vgl. S. 131, 26.

inde enim deus, ut ostendat virtutem fidei in Christo, manifestat mortem iudicium et infernum, ut per fidem ista superet Christianus. sunt enim illa horrenda obiecta nihil aliud quam exercitia, per quae fides fiat 'fortis ut mors et dura sicut infernus', dum velut vi et impetu urgent et separare conantur cor a fiducia Christi. unde Lucae 21, cum praedixisset horrenda signa, mox addidit ad confirmationem fidei dicens: 'His autem fieri incipientibus respicite et levate capita vestra', ut per fidem ista superentur. si enim propter peccatum timetur mors, multo magis optanda est propter peccata, quia sola mors est quae finit et occidit peccatum. ergo mors interfectrix peccati tantum est amanda quantum peccatum timetur. unde beatus Cyprianus de mortalitate: 'Cum avaritia nobis, cum impudicitia, cum ira, cum ambitio-[84 v]ne congressio est, cum carnalibus vitiis, cum illecebris secularibus, assidua et molesta luctatio est. obsessa mens hominis et undique diaboli infestatione vallata. vix occurrit singulis, vix resistit.' et 'tot persecutiones animus cotidie patitur, tot periculis pectus urgetur, et delectat hic inter diaboli gladios diu stare, cum magis concupiscendum sit et optandum ad Christum subveniente velocius morte properare'. haec ille. verumtamen desperandum non est de timentibus mortem, sed fovendi sunt et exhortandi tanquam infirmi in fide, quos apostolus Rom. 15 praecipit suscipiendos. nam iste contemptus mortis est gratia eius, ab apostolo et sanctis praedicata, et meta illa et perfectio ad quam niti debet omnis Christianorum vita, licet paucissimi sint tam perfecti. sic enim ⟨Christianos⟩ et iustos et sanctos et liberos a peccato appellat ad Rom., non quod sint sed quod inceperint esse et debeant tales fieri assidue proficiendo. nam et

---

3 obiecta in Hs. aus abiecta korrigiert. — 8 capita *; Hs. corda. — 12 f. mortalitate *; Hs. immortalitate. — 16 infestatione *; Hs. confestatione. — 19 Hs. obtandum. — 20 subveniente *; Hs. subvenientem. — 23 est *; Hs. et. — 24 et meta *; Hs. est meta. — sanctis *; Hs. sancti. — 26 sint *; Hs. sunt. — ⟨Christianos⟩ fehlt Hs.

---

4 vgl. Cant. 8, 6. — 7 Luk. 21, 28. — 12—17 Cyprian, De mortalitate 4 (299, 12—16 Hartel). Zitiert in der Textform Augustins, contra duas epistulas Pelagianorum IV, 10, 27 (MPL 44, 629 f.). Einsatz mit Augustins Einsatz übereinstimmend. — 17—20 Cyprian de mortalitate 5 (299, 22—25 Hartel). Zitiert in der Textform Augustins a. O. Schluß (mitten in Cyprians Satze) mit Augustins Schluß übereinstimmend. — 22 f. Röm. 15, 7. — 27 Röm. 1, 7; 5, 1; 6, 18; 6, 22.

sancti viri territi sunt a morte et iudiciis dei, quorum vox est psalmus 54: 'Timor mortis cecidit super me', et iterum: 'Timor et tremor venerunt super me', et alibi: 'A fortitudine manus tuae ego defeci in increpationibus'. Et psalmus 114: 'Circumdederunt me dolores mortis, et pericula inferni invenerunt me'. Et psalmus 87: 'Repleta est malis anima mea, et vita mea inferno appropinquavit'. Unde tales sunt consolandi et exhortandi. *primo* per ipsum Christum, qui, ut nihil omitteret quod ab optimo sacerdote desiderari possit, non solum subiit mortem pro nobis, ut eam victam et contemptibilem faceret nobis, verum etiam propter pusillos in fide ipsum timorem mortis in se suscepit superavit atque sanctificavit, ut non esset nobis repudiabilis in damnationem timor. alioqui vere peccatum esset nolle mori et timere mortem. vide ergo: quid ultra debuit facere et non fecit misericordissimus salvator? peccatum tulit omnino, [85 r] mortem reliquit, sed victam, insuper et timorem mortis quamvis victae tamen timendae fecit innoxium. *secundo* per illud, quo nosmet consolatur, ut verbo Matthaei 10: 'Nolite timere eos qui occidunt corpus', Isaiae 10: 'Noli timere, populus meus, ab Assur'. nam dominus non vult mortem, et licet utatur diabolo et malis in occisione et passione sanctorum suorum (sicut dicit Job 40: 'Qui fecit eum, applicabit gladium eius', et Isaiae 10: 'Vae, Assur, virga furoris mei et baculus ipse est, in manu eius indignatio mea'), tamen id ipsum facit suavissimo et tranquillo corde, sicut dicit Job 41: 'Non quasi crudelis suscitabo eum'. denique reprehendit et increpat illos quod plus fecerunt quam

2 Hs. cecidit aus Korrektur. — 6 inferno *; Hs. in inferno. — 7 primo v. Herausgeber unterstrichen. — 8 omitteret *; Hs. obmitteret. — 11 superavit *; Hs. superat. — 13 esset *; Hs. est. — 14 f. setzt Komma *hinter* fecit und hat zwischen salvator und peccatum keine Interpunktion. — 17 tamen *; Hs. et. — secundo v. Herausgeber unterstrichen. — 18 ut *; Hs. et. — 22 f. Hs. veassur aus Korrektur.

2 Ps. 54, 5 (formido st. timor). — Ps. 54, 6. — 3 Ps. 38, 12. — 4 Ps. 114, 3. — 6 Ps. 87, 4. — 10 ff. vgl. W. A. II 691₂₂ ff. (Bereitung z. Sterben, zum 14.): »Zu ubirfluß hatt er nit allein yn yhm selbs die sund, todt, hell ubirwunden und unß furgehalten zu glauben, Sondern zu mehrem trost auch selbst die anfechtung erlitten und ubirwunden, die wir yn dißen bilden haben«. — 14 vgl. Jes. 5, 4. — 18 Matth. 10, 28. — 19 Jes. 10, 24 (verkürzt). — 21 Hiob 40, 14. — 22 Jes. 10, 5 (eorum st. eius). — 25 Hiob 41, 1.

iusserit, Zach. 1: ‘Zelo magno zelatus ⟨sum⟩ Sion, et ira magna ego irascor super gentes opulentas, quia ego iratus sum parum, ipsi vero adiuverunt in malum’. imo in hoc mirabilior est deus, quod percutit et conterit sanctos suos, ut alios invitet ad compassionem atque ut intercedant pro eis ad deum, ut Ezech. 13: ‘Non ascendistis ex adverso neque opposuistis murum pro domo Israel, ut staretis in proelio in die domini’, et ibidem infra 24: ‘Et quaesivi de eis virum qui interponeret saepem et staret oppositus contra me pro terra ne dissiparem eam, et non inveni’. inde illa vox Job 19: ‘Miseremini mei, miseremini mei, vos saltem amici mei’ etc. Inde quoque laus Moysi psalmo 77, quod ‘steterit in confractione in conspectu dei’, ‘ne disperderet Israel’. econtra graviter reprehendit eos qui ‘addiderunt super dolorem vulnerum’, psalmo 108: ‘Quoniam quem tu percussisti persecuti sunt’.

Qui timore mortis per totam vitam obnoxii erant servituti (2, 15).

Hoc tripliciter intelligit Chrysostomus ‘*aut* quia qui ⟨mortem⟩ timet servus est [85 v] et omnia patitur ne moriatur, *aut* quia servi erant omnes morti, ⟨et⟩ quia nondum erant soluti, tenebantur ab ea, *aut* quia cum timore perpetuo videbant homines semper se mori expectantes, nullum voluptatis sensum capere poterant hoc timore apud eos manente’. videntur autem omnes hi tres sensus in unam confluere expositionem. verborum enim causa facit ipse antithesin. quia dixerat diabolum esse imperatorem mortis, necesse est fuisse quosdam eius imperio subiectos, et ita secundus sensus est verus, quod omnes fuerunt servi mortis et subiecti principi mortis. deinde primus et tertius concomitantes miserias eiusdem subiectionis exprimunt, videlicet primus quod timore et incertitudine aguntur huiusmodi subiecti non habentes

1 ⟨sum⟩ fehlt Hs. — Hs. syon. — 3 adiuverunt *; Hs. adiuraverunt. — 8 saepem *; Hs. se patrem. — 10 Die Wiederholung des miseremini mei nicht Hiob 19, 21; versehentliche Doppelschreibung? — 11 amici *; Hs. adversarii. — 14 quem *; Hs. quos. — 19 morti in Hs. durch Rasur aus mortis. — 17. 18. 20 aut. aut. aut. vom Herausgeber unterstrichen. — 17 ⟨mortem⟩ fehlt Hs. — 19 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 20 homines *; Hs. omnes.

1 Sach. 1, 14 f. (am Anfang ungenau). — 5 Ezech. 13, 5. — 7 Ezech. 22 (!), 30. — 10 Hiob 19, 21 (saltem vos). — 11 Ps. 105 (!), 23 (frei). — 13 Ps. 68 (!), 27. — 17—22 Chrysostomus, Hebr. hom. 4, 4, Opera XII 44 (kleine Abweichungen).

veram pacem secundum illud Isaiae 'Non est pax impiis, dicit dominus', et Deut. 28: 'Dabit tibi dominus cor pavidum, et pendebit vita tua ante te. mane dices: quis det mihi vespere?, et vespere dices: quis det mihi mane?' tertius autem, quia timor mortis facit servos peccati, hic est enim spiritus servitutis qui semper facit peiores, quia magis facit osores legis et iustitiae. igitur Christus, dum abstulit timorem, liberat nos a servitute peccati et per idem destruxit eum cui non nisi per timorem mortis subiecti eramus. non autem destruxit ut non esset. sed sicut per spiritum liberavit a lege, non ut lex non sit sed ut lex non timeatur, ita et a diabolo liberavit, non ut iste non sit sed ut non timeatur, ita et a morte, non ut mors non sit sed ut non timeatur, etc. Concludo igitur: Christiano nihil est formidandum ulterius neque in hac neque in futura vita, quandoquidem et mors et omnia mala conversa sint in bonum illi et lucrum.

Nusquam enim angelos apprehendit (*2, 16*).

Chrysostomus notat epitasin in verbo 'apprehendit'. non enim dixit 'suscepit', sed 'apprehendit' scilicet 'ex metaphora insequentium et omnia facientium, ut fugientes occupent et apprehendere valeant, quippe dum naturam humanam [86 r] longe fugientem insecutus apprehendit. ostendit quoniam misericordia sola et gratia et cura, quam de nobis habuit, hoc fecit'. haec iste. Et hoc patet in euangelio per parabolas de ove et drachma perditis, quae utique non operatione illarum sed misericordia sua quaesivit et invenit.

Ut misericors fieret, et fidelis ⟨*pontifex ad deum*⟩ (2,17).

Duo commendat in Christo, quae et in omni sacerdote exem-

---

4 tertius*; Hs. secundus. — 12 morte in Hs. über ausradiertem diabolo. — 16 Hs. apprehendit angelos. — 17 epitasin *; Hs. Epithesin. — 22 habuit *; Hs. habet. — 24 Hs. dragma. — 26 ⟨pontifex ad deum⟩ fehlt in Hs.

---

1 Jes. 48, 22. — 2 Deut. 28, 65—67 (stark verkürzt). — 17 ff. Chrysostomus Hebr. hom. 5, 1, Opera XII 51 gebraucht das Wort epitasis nicht, hat aber die von Luther gemeinte Sache; 'apprehendit?' Ex metaphora insequentium eos qui revertuntur, et omnia facientium ut fugientes occupent, et, ut apprehendere valeant, insilientium. Fugientem quippe ante ipsum humanam naturam et longe fugientem (eramus autem longe) insecutus apprehendit. Ostendit quoniam misericordia sola et gratia et cura, quam de nobis habuit, hoc fecit.

plo Christi lucere debent, scilicet ut sit 'misericors' super populum, et 'fidelis' pro populo 'ad deum'. per misericordiam enim debet exinanire seipsum, et omnia subditorum mala facere sua, nec alio affectu ea sentire quam si ipse in illis versaretur. per fidelitatem autem debet omnia bona sua impertiri illis, sic enim Christus Philip. 2 exinanivit seipsum forma dei et accepit formam servi. hoc est, non considerat quae sua erant sed quae nostra. sua enim erant iustitia sapientia salus gloria pax gaudium etc., nostra erant peccatum stultitia perditio ignominia crux tristitia etc. igitur nostra ista suscepit et egit quasi nesciret sua. unde et in lege Exodi 28: 'Portabitque Aaron iniquitates eorum quae obtulerunt filii Israel', et Num 18: 'Dixit dominus ad Aaron: tu et filii tui tecum et domus patris tui tecum portabitis iniquitatem sanctuarii, et tu et filii tui simul sustinebitis peccata sacerdotii vestri'.

⟨Caput tertium⟩.

Unde, fratres sancti (*3,1*).

Molliter et suaviter apostolus trahit illos ad Christum, sanctos eos appellans ac velut blandiens, in quo nos docet. non furiis neque tempestatibus verborum debemus Christum praedicare. imo Christus non potest praedicari nisi pacifice atque tranquille. fragosus enim sermo pertinet ad legem, ut figuratum est Exodi 20, ubi in vocibus buccinae, caligine montis et igne fulguris terrebantur audientes, et 3 Regum 19, ubi post ventum, post commotionem, post ignem venit 'sibilus aurae tenuis', et ibi dominus. igitur lex insensatis et duris cervicibus fulminanda et revelanda est, territis autem et humiliatis euangelium [86 v]

---

4 affectu *; Hs. effectu. — 6 forma und formam * st. formis und formas — 16 ⟨Caput tertium⟩ fehlt Hs. — 19 docet in Hs. verklext, radiert und am Rande wiederholt.

---

6 Phil. 2, 7. — 11 Exod. 28, 38 (+ et sanctificaverunt). — 12 Num. 18, 1 (frei). — 18 Vgl. Nikolaus v. Lyra z. St.: dulciter alloquitur eos quibus scribebat, ut animos eorum ad intelligendum sequentia magis alliciat. — 22 Exod. 19 (!), 16. — 24 3 Reg. (1. Kö.) 19, 11. 12.

suaviter adhibendum. unde Isaias 42 de Christo: 'Ecce puer meus; calamum quassatum non conteret et linum fumigans non extinguet', id est: pussillanimos et afflictos consolabitur potius.

Confessionis nostrae (*3,1*).

Nova locutio, sed ex Hebraico veniens idiomate et mira proprietate rem exprimens. sic quidem tota nostra operatio confessio est ut psalmo 95: 'Confessio et pulchritudo in conspectu eius, sanctimonia et magnificentia in sanctificatione eius' et psalmo 144: 'Magnificentiam gloriae sanctitatis tuae loquentur et mirabilia tua narrabunt', quasi dicat: totum quod loquuntur et agunt, est laus confessio magnificentia sanctificatio, quibus te laudant confitentur sanctificant magnificant; quod tamen totum est opus tuum in eis. et psalmo 8: 'Ex ore infantium et lactentium perfecisti laudem' etc. et Isaiae 53: 'Populum istum formavi mihi, laudem meam narrabit'. unde et Christus in titulo crucis habet 'rex Iudaeorum' id est confessorum. quae confessio non tantum peccatorum sed et laudis intelligitur, imo confessio peccatorum et laudis est una eademque confessio, nisi sit illorum Iudaeorum, qui a Iuda Scharioth nominantur, id est desperatorum. illa enim est vera confessio, qua homo dat deo gloriam de iustitia sapientia et virtute cunctisque operibus, sibi vero nihil nisi peccatum stultitiam infirmitatem, atque id ipsum vero corde ore atque opere. atque in hoc verbo apostolus distinguit confessiones, imo et possessiones. de mundo enim diceretur aptius: dominus vel rex terrarum fluviorum urbium bestiarum

---

5 Hebraico *; Hs. haebreo. — 7 Hs. psalmus. — 8 magnificentia *; Hs. sanctificentia. — eius *; Hs. est. — 9 Hs. psalmus. — 15 formavi *; Hs. servavi. — 19 qui a *; Hs. quia. — nominantur *; Hs. nominaretur. — 20 dat in Hs. aus Dat korrigiert.

---

1 Jes. 42, 1 a u. 3 (servus st. puer). — 4 Das hier nicht beachtete den Genitiv confessionis regierende Wort apostolus ist in seiner Anwendung auf Christus aus Gen. 49, 10 erklärt: Galatervorlesung 1516/17 S. 31 v. Schubert. — 7 Ps. 95, 6. — 9 Ps. 144, 5. — 13 Ps. 8, 3. — 14 Jes. 43 (!), 21. — 16 Matth. 27, 37. — Noch Reuchlin Rudimenta s. v. הוֹד (p. 136): Inde יְהוּדָה sc. a confessione laudis. Die Gleichung Juda = Confessio erbaulich verwandt u. a. von Tauler (z. B. Nr. 2 u. Nr. 13 bei F. Vetter, S. 16_9 f. u. 62_{19}). Bei Luther schon Römerbriefvorlesung II 95, 15 f. Ficker. Sachlich ist zu oben 16 ff. zu vergleichen W. A. IV 238, 14—19 und W. A. IV 109, 13 ff. bes. 20 ff. — 19 f. Erasmus Ann. zu Matth. 10, 4 (1516 p. 258): Nec

etc. tales enim possessiones non in confessionibus et verbis, sed in rebus sitae sunt. deinde habuit et synagoga suam confessionem scilicet Moysi, quia de mirabilibus corporalibus quibus de infirmitate paupertate labore Aegypti redempta fuit. unde dicit 'nostrae' (i. e. novae) 'confessionis', quia alia mirabilia credimus narramus confitemur, scilicet redemptionem de spirituali infirmitate labore paupertate. ideo Moyses apostolus confessionis illorum est, Christus autem nostrae. unde Chrysostomus 'confessionis nostrae' interpretatur 'fidei nostrae', in quo tamen metonymia id est [87 r] transnominatio videtur, scilicet 'fides' pro opere suo quod est confessio, sicut grammatici Martem pro bello, Minervam pro artibus accipiunt.

Tanquam famulus in testimonium eorum (3,5).

Iterum videtur Hebraica locutio. sic enim deus vocat verbum suum et praedicatores suos testes. psalmus 80: 'Audi, populus meus, et contestabor te'. quod verbum Latina lingua non potest exprimere satis uno verbo. est enim sensus: futurum est, ut loquar verbum in medio tui seu inter vos (Hebraeus enim habet 'contestabor in te'), quod verbum non erit ostensio praesentium sed testimonium non apparentium; idcirco opus est ut audias quod videre et capere non poteris. sic enim Christus Joan. 3 ait: 'Amen dico tibi, quod scimus loquimur et quod vidimus testamur, et testimonium nostrum non accipitis'. utrumque enim verbum ponitur hoc loco absolute, scilicet 'audi' et 'con-

10 Hs. methonomia. — Hs. id est transno- auf Rasur.

est Schariotes, quemadmodum in nostris codicibus habetur, sed Iscariotes. Die Erklärung von Scharioth durch desperatorum ist reine Sacherklärung; von den Worterklärungen kommt ihr am nächsten Hieronymus de nominibus Hebraicis s. lit. I (Mt) (MPL 23, 842): potest autem dici et 'memoria mortis'.

2—4 vgl. etwa Ps. 77. — 8 Chrysostomus Hebr. hom. 5, 3 (Opera XII 56); vgl. aber auch Faber Stapulensis z. St.: Moses quod fuit in umbra fuit, Christus autem in veritate et rex et pontifex et mediator. Ille veteris legis et veterum ceremoniarum, Christus novae novique ritus mediator. Quid aliud est pontifex confessionis nostrae (ut sacer habet Athanasius) nisi fidei nostrae et pacti novae legis, cuius vetus praeferebat umbram. id enim 'homologia' (quo vocabulo hic usus est apostolus) confessionem significat et pactum. — 14/15 verbum suum, nämlich Jesus Christus. — 15 Ps. 80, 9. — 18 Eigne Übersetzung Luthers. — 22 Joh. 3, 11 (+ quia nach tibi).

testabor', quasi dicat: tu esto auditor et ego ero praedicator; quia non nisi auditu capiuntur quae Christus locutus est de coelo et futura vita, cum non solum superent omnem intellectus altitudinem sed etiam omnem desiderii latissimam capacitatem. igitur testimonium domini verbum fidei, sapientia abscondita, intellectus parvulorum est, quod etiam auditus vocatur apud Isaiam 53: 'Domine quis credidit auditui nostro', id est voci quam auditam facimus euangelisando. et aptissime sane verbum dei vocatur testimonium, quia sicut in iurgiis causarum, quicquid testibus narrantibus iudicatur, solo auditu percipitur et fide creditur quod nulla alia via nec sensu nec ratione cognoscitur, ita euangelium nulla via nisi auditu percipitur. et inde apostoli vocantur testes Christi ut Isaiae 43: 'Vos testes mei estis, dicit dominus, et servus meus quem elegi, ut sciatis et credatis mihi et intelligatis quia ego ipse sum'. sic et psalmo 121: 'Illuc enim ascenderunt tribus, tribus domini, testimonium Israel', quod meo iudicio sic debuit transferri: illuc ascenderunt tribus domini testimonio ad Israel. Hebraeis enim 'Israel' in dativo, et 'testimonio' in septimo casu secundum [87 v] nostros accipiendum pro 'in testimonium', sicut ait Christus Matthaei 10: 'Ante reges et praesides ducemini propter me in testimonium illis et gentibus'. tale nunc est quod ait ⟨apostolus⟩ 'Moysen fuisse famulum in testimonium eorum quae dicenda erant', id est ut esset testis dei in iis quae per angelos dicebantur.

Si fiduciam et gloriam spei usque ad finem firmam retineamus (*3,6*).

Ait Chrysostomus: 'Qui dolet in tribulationibus, qui subruit, non gloriatur; qui erubescit, qui absconditur, non habet fiduciam; ⟨qui dolet, non gloriatur⟩'. ex quibus patet gloriam hoc loco pro

---

7 credidit *; Hs. credit. — voci *; Hs. vocem. — 9 iurgiis *; Hs. iurgibus die ersten beiden Buchstaben undeutlich, mit Korrektur. — 13 43 *; Hs. vere (hat die Zahlenangabe als das Abkürzungszeichen gelesen). — 15 ascenderunt *; Hs. ascenderent. — tribus, tribus domini *; Hs. tribus, domini. — 18 Israel *; Hs. Israeli. — 22 ⟨apostolus⟩ fehlt Hs. — 28 ⟨qui bis gloriatur⟩ *; fehlt Hs.

---

7 Jes. 53, 1 nach Röm. 10, 16 (d. h. + Domine). — 13 Jes. 43, 10 (ohne estis). — 15 Ps. 121, 4. — 20 Matth. 10, 18 (et ad praesides et ad reges etc.). — 22 Hebr. 3, 5. — 26 Chrysostomus Hebr. hom. 5, 3 (Opera XII 55); die Nachschrift oben weist belanglose Varianten auf.

gloriatione seu iactantia poni. quod et Graecus textus habet: καύχημα. nam 'gloria' dicitur Graece δόξα quae apud nos opinionem gloriam claritatem significat. inde κενοδοξία inanis gloria. ita 'cabod' Hebraice gloriam, 'peer' gloriationem, ut psalmo 33: 'Quis est iste rex gloriae' (cabod), et psalmo 88: 'Quoniam gloria (i. e. peer, gloriatio) virtutis eorum tu es', hoc est: Tu es fortitudo eorum, de qua gloriantur. sed mire confunduntur ista vocabula, cum tamen non sit parvum discrimen in re ipsa. nam gloriatio magis active, gloria vero passive accipitur. gloria enim est opinio nostri, i. e. opinio aliorum de nobis. gloriatio vero est opinio nostra de nobis, quae si fuerit in nobis, est vana, si autem de nobis in Christo, est solida, sicut ait apostolus 2. Cor. 10: 'Qui gloriatur, in domino glorietur'. igitur ex Chrysostomo accipimus, quod fiducia spei et gloria sic dicuntur quia fiducia est audentis et incipientis crucem Christi (sicuti diffidentia est fuga et erubescentia crucis Christi), gloria vero est proficientis et triumphantis, querela vero seu tristitia est deficientis et cadentis. sicut Rom. 5: 'Gloriamur in tribulationibus' ⟨etc⟩. Haec autem apostolus hoc loco ideo dicit, quia dixerat nos esse domum, quam fabricat Christus. fabricatio vero nihil

---

1 gloriatione *; Hs. garrulatione. — 2 nos *; Hs. wohl vos. — 3 Hs. κενολοξία. — 4 Verbessere ita in item? — Hs. cabor; ebenso 5. — peer *; Hs. praeter. — 6 peer *; Hs. pier — 15 Verbessere audientis? — 16 fuga *; Hs. figua mit Korrektur im a. Verbessere fugientis et erubescentis crucem? — 17 Hs. tristia. — 19 ⟨etc⟩ fehlt Hs. — apostolus in Hs. nachträglich zugeschrieben; ideo dicit aus Korrektur.

---

1 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 587): et gloriam: καύχημα, plus aliquid adiecit, si non solum fidamus, verum etiam gloriemur ac veluti iactemus sortem nostram. — 4 'peer' vgl. Reuchlin Rudimenta s. v. פאר p. 417 gloria... unde verbum gloriari. Zur Sache vgl. vor allem W. A. V 83 (Oper. in ps. 3, 4). — 5 Ps. 23 (!), 8 u. 10. — Ps. 88, 18. — 13 2. Kor. 10, 17. — 14 Chrysostomus Heb. hom. 5, 3 (Opera XII 55) zu 'fiducia et gloria spei': Ostendit quia iam coeperunt. Oportet autem usque in finem, et non simpliciter stare, sed firmam habere spem in satisfactionem fidei non commotos a tentationibus; im Anschluß daran dann bald Ausführlicheres über den Nutzen von tentatio und tribulatio, z. B. (82): quando male patimur, gaudeamus. — 18 Rom 5, 3. — 19 Hebr. 3, 6.

aliud est nisi tensio et pressura et omnino crux et pas-[88 r]siones quae sunt in Christo. ideo vult nos scire quod opus sit aedificandis nobis et fabricandis firma fiducia et gloria spei in illum, ne deficiamus et inter aedificandum peius destruamur.

Hodie si vocem eius audieritis nolite obdurare etc. (3, 7).

Textus ex Hebraeo sic rigidissime transfertur: 'Quoniam ipse deus noster et nos populus pascuae eius et oves manus eius. illo die cum in voce eius audieritis, non durescatis cordibus vestris secundum contentionem, secundum diem tentationis in deserto, ut tentaverunt me patres vestri: probaverunt me, etiam viderunt opus meum quadraginta annis. fastidiam in generatione, et dixi: populus errantes corde suo, et ipsi non cognoscunt vias meas. quibus iuravi in ira mea: si venient in requiem meam'. primo ex hoc textu patet, quod prophetae in gestis filiorum Israel cognoverunt figurari futura. ideo enim comparative loquitur dicens: 'Nolite obdurare hoc die quo vocem eius in futuro audietis, sicut obduraverunt in illo die quo audierunt in praeterito vocem eius'. intellexit itaque aliam significari possessionem per terram promissionis, atque hanc suam intelligentiam insigni nota indicat, dum dicit: 'Si introibunt in requiem meam', non sic 'si introibunt in terram illam', sicut Numeri 14 dixit: 'Non intrabitis in terram super quam levavi manum meam'. ideo simul nos monet illius requiei qua deus requievisse dicitur

---

1 nisi in Hs. aus Korrektur. — omnino Hs. die Buchstaben ni aus Korrektur. — 11 Hs. vor quadraginta Komma, nach annis kein Zeichen. — fastidiam *; Hs. fastidium. — generatione *; Hs. generationem. — 14 primo *; Hs. primum (Unterstreichung *). — prophetae *; Hs. prophetiae. — 18 significari in Hs. aus significare korrigiert. — 22 manum übergeschrieben über ein unleslich gemachtes andres Wort.

---

6 ff. Ps. 94, 7—11 in neuer Übersetzung, mit Benutzung von Reuchlins Rudimenta, aber im einzelnen selbständig, von Luther selbst hergestellt. — 11 Reuchlin, Rudimenta s. v. קוט (p. 464) übersetzt: fastidivi generationem; die Luthers ähnliche Übersetzung herstellende Konjektur oben ergibt sich aus Luthers Erklärung, den hebräischen Text sklavisch nachbilden zu wollen, sowie den Wiederholungen weiter unten. — 20 f. Luthers Argumentation wird deutlich, wenn man sich requiem meam und terram illam als Kontraste unterstrichen denkt. — 21 Num. 14, 30 (ohne in).

ab operibus suis ad Geneseos 1. secundo per id 'hodie' vel 'illo die' manifeste discernit aliam diem ab illa ut ⟨apostolus⟩ infra 4 dicit: 'Nam si eis requiem praestitisset Jesus, nunquam de alia loqueretur, posthac, die'. Haec est igitur dies de qua prophetae solent dicere 'in die illa', scilicet tempus plenitudinis per synecdochen significantes pro plurali seu collective, sicut et illud 'secundum diem tentationis'.

Illud vero 'cum audieritis in voce eius' Hebraicum est. verbum enim 'audieritis' neutraliter seu potius nominaliter quasi accipitur pro eo quod est 'cum [88 v] fueritis auditores' sive 'cum habueritis auditum', scilicet in voce eius id est per vocem eius ('auditus' enim 'per verbum Christi', Rom. 10). et significantius dicitur, ut est in Hebraeo, quam ut nostra habet translatio. ibi enim sonat ut promissio auditus futuri per vocem Christi, quasi dicat: 'Cum ipse loquetur et vos audire faciet, non ut obduretis'. in translatione vero nostra sonat ut incertus eventus. notandum quod id unicum et maximum est quod a Judaeis imo omnibus hominibus requirit deus: ut audiant vocem eius. unde Moyses per Deuteronomium toties inculcat 'Audi Israel', item 'Si audieris vocem domini dei tui', adeo ut Hieremiae 7 dicat: 'Holocautomata vestra addite victimis vestris et comedite carnes. quia non sum locutus cum patribus vestris et non praecepi eis in die qua eduxi eos de terra Aegypti de verbo holocautomatum et victimarum, sed hoc verbum praecepi eis dicens: Audite

---

1 secundo Unterstreichung *. — 2 ⟨apostolus⟩ fehlt Hs. — 4 posthac *; Hs. prius hac und vorher und nachher kein Komma. — 5 plenitudinis *; Hs. poenitudinis. — 5/6 Hs. synechdochen. — 6 significantes *; Hs. significare. — 8 u. 9 audieritis *; Hs. beidemal audietis. — 15 quasi dicat aus Hs. q: d: aufgelöst. — 16 vero nostra *; Hs. nostra vero nostra. — 19 Hs. deutronomium. — 21 Hs. holocausta. — 23/24 Hs. holocaustomatum.

---

1 Gen. 2 (!), 2. — Faber Stapulensis z. St.: ad propositum sufficit: duo dies sunt. unus veteris legis, alter legis novae. In primo die auditus est deus per Mosen, in secundo auditus est deus in filio. — 3 Heb. 4, 8 (Jesus vor requiem). — 4/5 z. B. Jes. 2, 11; 2, 17; 2, 20; 3, 7; 3, 18; 4, 1; 4, 2; 5, 30 usw. usw. — 6/7 Hebr. 3, 8. — 9 eigene, durch Reuchlin nicht veranlaßte Beobachtung. — 12 Rom 10, 17. — 16 mit Beziehung auf das »si« gesagt. — 19 Deut. 4, 1; 6, 4; 9, 1. — 20 Deut. 5, 25: 'Si enim audierimus ultra vocem domini dei nostri, moriemur'. Luther hat wohl die Wendung vocem (dei) audire, die im Deut. häufig ist, z. B. 4, 30; 4, 36; 5, 23; 5, 24; 5, 25; 13, 4 u. ö., mit einem Beispiel belegt, und die Nachschrift hat verkürzt. — 21—S. 144,1 Jerem. 7, 21—23.

vocem meam et ero vobis deus et vos eritis mihi populus’. imo nihil in prophetis frequentius personat quam ‘audi’, ‘audite’, ‘non audierunt’, ‘noluerunt audire’, nec iniuria, quia sine fide impossibile est deum nobiscum esse aut operari, cum ipse non nisi verbo operetur omnia; ideo cooperari ei nemo potest nisi qui adhaeret verbo, quod fit per fidem. sicut instrumentum non cooperatur artifici nisi apprehensa manu eius. ideo perversissimum est festinari ad opera, antequam deus in nobis operatur, id est antequam credimus.

Verum natura humana vehementer abhorret ab hoc auditu, quia necesse est eam redigi in nihilum et in meras tenebras secundum id psalmi 37 †: ‘Ego ad nihilum redactus sum et nescivi’, id est ignorans factus sum, sicut et initio ⟨psalmi 115⟩: ‘Ego dixi in excessu meo: omnis homo mendax’. sicut figulus dum ex luto vas fingit, impossible est ut priorem luti formam sinat et simul vas fingat, cum sit contraria et privatio ⟨formae⟩ vasis, et omnino, sicut physi-[89 r]ci dicunt, ‘generatio unius est corruptio alterius’ et ‘motus ⟨est⟩ a contrario in contrarium’. ac sic natura cum lumine suo est dispositio ad lumen gratiae sicut tenebrae ad lucem et privatio ad formam. unde Hieremias 18. cap. pulcherrimum paradigma de figulo et luto ponens dicit: ‘Ecce sicut lutum in manu figuli, sic vos domus Israel in manu mea’. idcirco impossibile est, ut illius naturale dictamen consilium prudentia propositum seu intentio bona stet aut procedat, cum

---

7/8 perversissimum *; Hs. perverissimum. — 8 operatur *; Hs. operetar. (Ebensogut wäre natürlich möglich, Z. 9 credamus st. credimus zu setzen.) — 12 † siehe unten zur Stellenangabe. — 13 ⟨psalmi 115⟩ fehlt Hs. — 16 ⟨formae⟩ fehlt Hs. — 17 Hs. phisici. — 18 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 23 Verbessere illius in ullius?

---

12 Ps. 72 (!), 22. Die Zahl ist weder versprochen noch verhört noch verlesen, es ist vielmehr eine Lücke bei † anzunehmen. Man lese (vgl. Ps. 37, 11) etwa: id psalmi 37: ⟨‘lumen oculorum meorum et ipsum non est mecum’, et illud psalmi 72: ⟩ ‘Ego usw. Da das etwa die Länge einer Zeile ist, braucht der Fehler sogar erst durch die letzte Abschrift entstanden zu sein. (Die Zahl 37 in dieser Zeilenanfang.) — 13 Ps. 115, 11 (2). — — 17 f. Die Sätze ‘generatio unius est corruptio alterius’ und ‘motus est a [oder de] contrario in contrarium’ sind in der aristotelisch-scholastischen Physik so viel verhandelt, und Luthers Stellung zu den dabei entstehenden Fragen aus dieser Berührung so wenig abzulesen, daß sich eine bestimmte Quelle nicht nennen läßt. Vgl. aber z. B. Occam, in sent. I d 17 qu. 5 G und ebenda qu. 4 H. — 21 Jerem. 18, 6 (domus Israel *nach* mea).

quo et in quo operatur deus. illa enim omnia sunt velut rudis materia et informe lutum, quod, cum coeperit deus operari, omnino in contrarium cedit. hic ergo illi, qui non sustinent consilium domini nitentes suo consilio, obdurant inaestimabili damno suo corda sua et impediunt opus dei in seipsis, eo quod deus supra vires supra sensum supra intentionem et supra omnem cogitationem operatur. sicut dicit Isaiae 55: 'Sicut exaltantur coeli a terra, sic exaltatae sunt viae meae a viis vestris, dicit dominus'. ipse enim est altissimus, ideo et altissimum opus ⟨eius⟩, ut patet per singula exempla exitus filiorum Israel. et ex hoc nunc intelliguntur, qui sint acerbatores irritatores exasperatores contradictores (sicut scriptura saepius vocat), scilicet increduli verbo dei et impatientes operis dei, dum 'sicut equus et mulus' tamdiu sequuntur dominum quamdiu sentiunt apparentes res quibus nitantur. quae si ruant, ruunt et ipsi. ideo arduissima res est fides Christi, quia translatio et raptus est ab omnibus, quae sentit intus et foris, in ea, quae nec intus nec foris sentit, scilicet ⟨in⟩ invisibilem altissimum incomprehensibilem deum.

Ubi tentaverunt me patres vestri (3, 9).

Hoc dicitur ad vituperium tam magnae incredulitatis. licet enim vere sit res omnium difficillima fides in deum, tamen per verba et opera Dei praecedentia multum confortatur et facilior fit. ideo [89 v] arguuntur, quod diffidebant de promissione dei pollicentis terram Chanaam, qui toties iam similia imo maiora fuerant experti adiutoria dei. non enim minus impossibile fuit Aegyptios per mare rubrum effugere quam gentes Chanaanaeas superare, et tamen factum viderant. ut hic dicit etiam: 'viderunt opus meum', quasi dicat: minus irascerer, si verbo tantum

---

8 Hs. exaltatae verklext. — 9 ⟨eius⟩ fehlt Hs. — 13 Hs. equus aus Korrektur. — 16 Füge nach quae: homo ein? — 18 ⟨in⟩ fehlt Hs. — 22 multum in Hs. aus Korrektur. — 23 fit *; Hs. sit. — 24 Hs. Canaam. — 26 Hs. Aegiptios. — Hs. chananeas korrigiert aus chananias. — 28 quasi dicat aus q. d. aufgelöst (auch beim späteren Vorkommen der gleichen Abkürzung). — Hs. verbo tantum aus Korrektur.

---

3 f. Vgl. Ps. 105, 13. — 7 Jes. 55, 9 (mit der Schlußformel von 55, 8). — 13 Ps. 31, 9. — 27 f. Ps. 94, 9 (= Hebr. 3, 9) nach Luthers wörtlicher Übersetzung oben S. 142, 10 f.

credere cogerentur nullo viso prius simili opere. sicut nec tunc iratus fuit, quando mare transierunt, licet et ibi dubitarent. et ex hinc prophetae et sancti accipiunt sibi doctrinam consolandi et roborandi fidem suam. unde psalmus 142: 'Anxiatus est in me spiritus meus et turbatum est in me cor meum'. quid faciam? diffidam? absit, sed sequitur: 'Memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis, et in factis manuum tuarum meditabar. expandi manus meas ad te, ⟨anima mea⟩ sicut terra sine aqua tibi'. item psalmus 76, ubi similem afflictionem sui lamentatus ait: 'Memor fui operum domini quia memor ero ab initio mirabilium tuorum et meditabor in omnibus operibus tuis et in adinventionibus tuis exercebor'. ex hinc prima vox Machabaeorum: 'Mementote, qualiter salvi facti sunt patres nostri', scilicet in fide, ut pulchre prae ceteris hic psalmus 43: 'Deus, auribus nostris audivimus' etc. inde fit, ut praecedentium patrum fides lucrum sit et robur fidei posteriorum. et ideo tanto fuit insignior fides patrum antiquorum quo pauciorum firmabatur exemplorum adiutorio, et eo peior incredulitas posteriorum quo plurium exemplorum firmamento non firmatur. maxime vero Christianorum diffidentia est detestabilissima, qua tot martyrum ingressu iam tristissimam fidei viam horrent et renuunt ire.

Quadraginta annis proximus fui generationi huic (3, 9 u. 10).

Id quod usitatur in cantu ecclesiae 'quadraginta annis proxi-

---

8 meditabar *; Hs. meditabor. — ⟨anima mea⟩ fehlt Hs. — 12 adinventionibus tuis exercebor *; Hs. adventu. — 13 qualiter *; Hs. quoniam (ausgeschrieben; Mißverständnis der abgekürzten Vorlage). — 15 In fit das f sehr undeutlich, von s kaum zu unterscheiden. — 19 maxime *; Hs. maxima. — 20 qua *; Hs. quae. (Möglich auch die Verbesserung qui). — 21 Hs. renuuunt.

---

4 f. Ps. 142, 4 (super me spiritus st. in me spiritus und in me turbatum est st. turbatum est in me). — 6—9 Ps. 142, 5 f. (ohne et vor in factis). — 9 Ps. 76, 12 f. — 13 1 Machab. 4, 9. — 14 Ps. 43, 2. Luther scheint den Psalm mit Nikolaus v. Lyra auf die Makkabäerzeit zu beziehen. Vers 2 malt ihm den Glauben der Nachfahren (vgl. W. A. III 248_{19} f). Die Errettung der Väter durch den *Glauben* wird er wohl Vers 4 gefunden haben: Nec enim in gladio suo possederunt terram et bracchium eorum non salvavit eos, sed dextera tua et bracchium tuum et illuminatio vultus tui, quoniam complacuisti in eis. Vgl. W. A. III 39_3 f: lumen vultus tui (Ps. 4, 7) = fides divinitatis. — 23 Ps. 94 ist in der Fassung des Psalterium Romanum das tägliche Invitatorium zur Matutin des Breviergebets; vgl. H. Lietzmann, Kleine Texte 141 S. 10.

mus fui', [90 r] sumptum est ex psalterio Romano, quod solum sic habet ceteris omnibus Graecis Hebraeis Latinis dissentientibus ⟨et⟩ 'infensus' seu 'molestus fui' habentibus. si tamen placet, violenta concordia potest dici quod fuit proximus, scilicet corripiendo. nam dominus deus appropinquat irascendo et miserendo, Eccles. 5: 'Miseratio et ira ab illo cito proximant'. et ita poterit esse 'infensus' idem quod 'proximus'. illud autem mirum est, unde adverbium 'semper' huc venerit, cum in Hebraeo vel puer sciat 'am' non 'semper' sed 'populum' significare. 'tamid' enim significat 'semper'. restat igitur, ut ex Graeco venisse videatur error. 'λαοὶ' enim, 'populi' significans pluraliter, 'ἀοὶ' (pro 'ἀεὶ') coepit legi. ideo fortasse 'populi errant' pro 'semper errant' scriptum fuerit.

Fastidiam in generatione (3,10).

Istud Hebraicum 'fastidiam in generatione' certum est Hebraeis esse futuri temporis, licet et Graecis et Latinis sit praeteriti temporis. videtur ergo vel futurum pro praeterito positum, quod saepe fit in veteri testamento, vel potius prophetam subin-

---

3 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 4 violenta *; Hs. violata. — 9 Hs. AM. — 11 λαοὶ *; Hs. λαι. — significans *; Hs. significant. — Hs. von λαι bis legi ohne Zeichensetzung. — Übersetze dem Sinne nach: »Man fing nämlich an, λαοὶ, was lateinisch 'populi' im nom. plur. bedeutet, [wegen Verlust des λ] als ἀοὶ, was dann als gleichsinniger Ersatz für ἀεὶ verstanden wurde, zu lesen«. — 14 Fastidiam *; Hs. Fastidium. — 15 fastidiam *; Hs. fastidium.

---

2 Erasmus Ann. z. St.; Hebr. 3, 10 (1516 p. 587): Laurentius magis probat 'infensus' quam 'offensus', ob id, ni fallor, quod 'offensus' dure cohaeret cum dativo 'generationi isti'. Atque 'infensus' Latinis dicitur qui adversus tendit in quempiam. Porro Graecis προσοχθεῖν est taedium molestiamque capere ex re quapiam. Denique Hebraeis est אָקוּט quod taedii molestiaeque significationem sonat. Unde divus Hieronymus transtulit: Quadraginta annis displicuit mihi generatio illa. — 4 vgl. Glossa ordinaria z. St.: proximus adhibendo correctionis flagella. Ähnlich Nikol. v. Lyra z. St.: proximus, sed ad punitionem usw. — 6 Ecclesiasticus 5, 7 (Misericordia st. miseratio). — 8 Hebr. 3, 10 Ps. 94 (95), 10: עַם תֹּעֵי לֵבָב הֵם; ἀεὶ πλανῶνται τῇ καρδίᾳ; semper [hi] errant corde. In Wahrheit ist die Lesart der LXX aus der Variante עַד st. עַם entstanden. — 14 Ps. 94, 10 = Hebr. 3, 10 nach Luthers wörtlicher Übersetzung oben S. 142, 11. — 16 gegen Reuchlins Rudimenta gerichtet, die 'fastidivi' übersetzen?

dicasse, futurum populum similem fore qui displiceret deo sicut et iste displicet deo. nam ista locutio 'fastidiam in generatione', non addens 'illa' aut 'hac', ipsa dicendi figura molestiam dicentis exprimit, velut dedignetur eam indicative monstrare. sic enim solent loqui homines de re multum molesta.

Si introibunt in requiem meam (3, *11*).

Et hoc idioma Hebraicum est: 'si introibunt'. ita enim solet iurare deus velut per quandam reticentiam, quasi subintelligatur: 'mendax sim', vel 'non vivam, si introibunt', quod quia de Deo nec cogitandum multo minus loquendum est, digne reticetur. sic psalmo 88 iurat: 'Semel iuravi in sancto meo: si David mentiar'. ceteri autem iuratores sine reticentia imprecantur sibi, ut 1. Regum cap. 2 ⟨Jonathas filius⟩ Saul et David iurant: 'Haec faciat mihi dominus et haec addat'.

[90 v] *Videte fratres ne forte sit in aliquo vestrum cor malum* (*3, 12*).

Tota emphasis est huius orationis in dictione 'cor'. non enim ait 'videte ne sit in aliquo vestrum manus rapax, pruriens auris'. curandum enim est ante omnia, ut cor sit purum bonum sanctum. ut psalmus 50: 'Cor mundum crea in me, deus, et spiritum rectum innova in visceribus meis', quasi dicat: nihil est munditia operum corporis, nisi prius sit munditia cordis. haec autem immunditia cordis adeo est profunda, ut nullus homo eam cognoscat, multo minus expurgare suis viribus possit. ut dicitur Hierem. 7: 'Pravum cor hominis et inscrutabile. quis scrutabitur illud? ego dominus scrutans corda et renes'. ideo cor mundum et bonum non fit nisi per fidem Christi, ut Acto-

---

2 fastidiam *; Hs. fastidium. — 3 aut *; Hs. ut (von nam bis exprimit keine Zeichensetzung). — 4 eam *; Hs. eum. — 7 Hs. ideoma. — 7/8 am Rande, ohne Einfügungszeichen: ἀπωσιώπεσυσ (sic!). — 11 Hs. psalmus. — 13 ⟨Jonathas filius⟩ fehlt Hs.

---

4 eam, sc. generationem. — 10 Nikol. v. Lyra z. St. erklärt cor malum durch voluntas mala, weil wie das eine in den Gliedern, so das andere bezüglich der Kräfte der Seele das bewegende Prinzip sei. — 11 Ps. 88, 36. — 13 1 Reg. (= 1 Sam.) 20 (!), 13 schwört Jonathan David mit dieser Formel; 20, 42 spricht von einem gemeinsamen Eide beider, aber mit der Formel: Dominus sit inter te et me. — 19 Ps. 50, 12. — 24 Jerem. 17 (!), 9 (sinnrichtig, aber ziemlich frei). — 26 Act. 15, 9.

rum 15: 'Nihil discrevit inter nos et illos fide purificans corda eorum'. fides enim vere purificat, quia sicut verbum dei est purissimum et optimum, ita facit eum qui adhaeret ei similem sui purum et bonum, et omnino quicquid ipsum habet et potest impertitur suo adhaerenti et credenti. psalmus 18: 'Lex domini immaculata convertens animas', et Christus Joan. 15 'Vos mundi estis propter sermonem quem locutus sum vobis'. ita et psalmo 50 dicitur Hebraice: 'Tibi soli peccavi ⟨et malum coram te feci⟩; propterea iustificabis in verbo tuo, mundabis in iudicando te'. ita econtra qui a verbo dei divisus fuerit aut discesserit, necessario in malitia et in immunditia manebit et in omnibus, quae sunt contraria verbo dei. ideo ait ad Titum 1 apostolus: 'Immundis nihil est mundum sed inquinata est eorum mens et conscientia'. hoc est quod hic dicit 'discedendi a deo vivo'. a deo enim vivo disceditur dum a verbo eius disceditur, quod est vivum et omnia vivificans, imo deus ipse. ideo moriuntur. discedere autem fit per incredulitatem. atque ita patet, quo sit cor [91 r] malum, incredulitate scilicet, in qua nihil est boni sed omne malum, quia ⟨incredulitate⟩ receditur ab omni bono.

Sed adhortamini vosmetipsos per etc. (*3, 13*).

Cum simus in medio inimicorum et assidue alliciamur innumeris illecebris, impediamur curis, occupemur negotiis (per quae omnia retrahimur a puritate cordis), idcirco id unum nobis reliquum est, ut omni studio nos ipsos exhortemur et velut pigritantem spiritum excitemus verbo dei meditando legendo audiendo

---

1 discrevit *; Hs. discernit. — 3 Hs. eum aus Korrektur. — 7 propter *; Hs. per. — 8 ⟨et bis feci⟩ fehlt Hs. — 14 Hs. wahrscheinlich adeo. — 17 quo *; Hs. quid. — 18 qua *; Hs. quo. — 19 ⟨incredulitate⟩ fehlt Hs. (Statt ⟨incredulitate⟩ einzufügen, kann man auch quia in qua verbessern). — 21 alliciamur *; Hs. alliceamur.

---

5 Ps. 18, 8. — 6 Joh. 15, 3. — 7 Ps. 50 (51), 6 in der zweiten Hälfte (von propterea ab) neu von Luther aus dem Urtext übersetzt: 'iustificabis' ist von Reuchlin Rudimenta s. v. צדק (p. 446) z. St. angegeben; 'mundabis' ist dazu gleichläufig gebildet; in verbo tuo ist eigentümliche Vokalisierung Luthers. Erörterung verschiedner Übersetzungsmöglichkeiten (auch aktiver, z. B. iudicabis, aber nicht der von Luther gewählten) bei Faber Stapulensis, Quincuplex Psalterium z. St. (Bl. 82 a). — 12 Tit. 1, 15 (sinnrichtig, aber ziemlich frei). — 14 Hebr. 3, 12.

illud assidue, sicut hic monet apostolus. sicut et de S. Caecilia legitur, quod euangelium Christi assidue gerebat in pectore et nec diebus nec noctibus ab oratione et colloquiis divinis vacabat. quod nisi fieret, certe multitudine primarum rerum tandem obtruderent et obruerent nos acedia et tepiditas spiritus (omnium periculorum periculosissimum), quam Iudaei passi sunt in deserto quando nauseaverunt manna. sic dicitur psalmo 12: 'Omnem escam abominata ⟨est⟩ anima eorum, et appropinquaverunt usque ad portas mortis'. imo et ipse expertus est qui dicit psalmo 118: 'Dormitavit anima mea prae taedio, confirma me in verbis tuis'. et psalmo 101: 'Oblitus sum comedere panem meum.' nam sicut corpus carere pane suo non potest (alioquin infirmatur), ita cor hominis non confirmatur nisi pane isto verbi dei. quoties enim obliviscimur verbi dei, toties recedimus in rerum affectus et polluimur. a qua pollutione non purificamur, nisi dum ad verbum revertimur. in huius rei figuram in scripturis saepe est memoria inaurium. quia sicut inaures semper pendent in auribus, ita verbum Dei iugiter debet in corde sonare. ideo denique tam diligenter commendavit Christus verbum suum praedicare.

Ut non obduretur quis ex vobis fallacia peccati (*3, 13*).

Iterum quam apte et proprie loquitur 'fallacia peccati' dicens. [91 v] ita enim oritur incredulitas. primo placet creatura neglecto creatore haereturque in ea tanquam bona. deinde fit consuetudo eam diligendi et ita induratur cor ad verbum creatoris

1 Hs. Cecilia. — 4 Hs. multitudine mit Abkürzungsstrich. — Verbessere primarum in praesentium oder proximarum? — 5 Hs. accidia. — tepiditas *; Hs. trepiditas. — 8 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 9 portas *; Hs. portus. — 10 Dormitavit *; Hs. dormivit. — 11 psalmo 101 *; Hs. ipse. — 17 in auribus *; Hs. inauribus — 22 ita enim unten auf 91 r als Zeilenanfang von 91 v genannt, auf 91 v dann vergessen und am Rande gekürzt nachgetragen.

1 Brevier, Cäcilientag (22. XI.) in primo nocturno: Virgo gloriosa semper Evangelium Christi gerebat in pectore et non diebus nec noctibus vacabat a colloquiis divinis et oratione. — 7 Ps. 106 (!), 18. (Man sieht der Art, wie die 12 geschrieben ist, die Unsicherheit des Abschreibers beim Entziffern der Vorlage an; also weder Sprech- noch Hörfehler.) — 10 Ps. 118, 28. — 11 Ps. 101, 5; vgl. W. A. IV, 142, 7 f. (panis = panis Christi spiritualis). — 16 f. Vgl. Ezech. 16, 12 u. Proverb. 25, 12. Zur Sache: W. A. III 228: Haec summa laus Christi et omnium Christianorum: habere aures perfectas et perfossas. ... Inaures sunt ... authoritates divinae quibus aures ornantur.

revocantis ab affectu creaturae. tum sequitur incredulitas. ideo recte vocat 'fallaciam peccati', quia sub specie boni decipit. debet autem ista fallacia peccati generalissime intelligi, prout sub se comprehendat etiam propriam iustitiam et sapientiam. nam iustitia propria et sapientia omnium maxime fallit et impedit fidem Christi, siquidem carnem et sensus carnis diligimus. item res et divitias similiter. sed nullum vehementius diligimus bonum quam nostrum iudicium propositum voluntatem, praesertim quando species bonitatis apparent. Unde Christus Joan. 6 impossibile asseruit tales posse credere dicens: 'Quomodo vos potestis credere qui gloriam ab invicem accipitis?' quare non possunt credere? quia fallacia peccati, id est amor suae iustitiae, excaecat et indurat eos, dum bonum putant gloriari et placere in suis iustitiis, cum id sit pessimum omnium vitiorum, fidei maxime contrarium, quae in sola iustitia dei id est in Christo sibi placet et gloriatur.

Notandum etiam quod 'obduratio' hoc loco omnis prorsus intelligitur difficultas ad credendum. nam (ut solet Hebraea lingua pulcherrimis uti metaphoris) 'obduratio' idem significat quod 'indispositio' seu 'ineptitudo', sumpta metaphora a cera quae dura cum fuerit, impatiens est figurae sigilli, mollis autem in omnia facile formatur. ita cor hominis inter quatuor terminos versatur. dum enim adhaeret deo per verbum, natura liquescit, mollescit deo et durescit creaturae. dum vero adhaeret creaturae, durescit deo et mollescit creaturae. semper ergo cor hominum est tum durum tum molle, diversorum respectu. Haec autem adhaesio est ipsa fides verbi, imo ipsa copulatio desponsationis (de

---

1 affectu *; Hs. effectu. — 5 fallit Hs. im a korrigiert. — 8 nostrum *; Hs. sensum (mit Komma vor iuditium). — 9 Wohl Vermischung von speci*e* bon*a* appare*nt* und specie*s* boni*tatis* appa*ret*. — 14 id am Rande nachgetragen. — 27 desponsationis *; Hs. dispensationis.

---

10 Joh. 5 (!), 44. — 17 Hebr. 3, 13 (obduretur). — 22 Da zu einer Bewegung nach aristotelisch-scholastischer Physik zwei termini gehören, der terminus a quo und der ad quem, so bedeutet 'inter quatuor terminos versari' soviel wie 'in einer Doppelbewegung stehen'. Eine ähnliche Doppelbewegung im Physikalischen beschreibt Occam, in sent. II q. 9 lit. DD (solutio). In der Bewegung des Herzens zwischen Gott und Kreatur gibt es immer neben der Hauptrichtung eine rückstoßende Nebenrichtung, in der der terminus a quo gewissermaßen wieder terminus ad quem wird und umgekehrt.

qua Oseas 2 [92 r] dicit: 'Desponsabo te mihi in fide'), secundum id 2. Corinth. 7: 'Qui adhaeret domino, unus spiritus est'. Corollarium sequitur, quia fides Christi est omnis virtus et incredulitas omne vitium, ut satis ex dictis patet, quia per fidem fit homo similis verbo dei, verbum autem est filius dei, ita efficitur, ut sit filius dei omnis qui credit in eum, Joan. 1, ac per hoc sine omni peccato plenusque omni virtute. econtra necesse est, qui incredulus est plenus sit omni vitio et malo, puta filius diaboli et iniquitatis.

Si tamen initium substantiae eius etc. (*3, 14*).

Certum est hoc loco solvenda esse philosophiae calceamenta de pedibus fidelium, quia 'substantia' non potest hic ut in praecedenti accipi, imo in Graeco est 'ὑπόστασις', non 'οὐσία'. hoc loco igitur 'substantia' secundum scripturae consuetudinem significat facultatem seu possessionem rerum, ut Proverbiorum 5: 'Honora dominum de tua substantia', et Lucae 8: 'Quae in medicos erogaverat omnem substantiam suam' et 1. Joan. 3: 'Si quis habuerit substantiam huius mundi et viderit fratrem suum necessitatem habere'. in quo verbo Joannes apostolus manifeste duplicem ostendit substantiam, unam huius mundi alteram futurae vitae, sicut et infra idem decimo ostenditur: 'Rapinam bonorum vestrorum cum gaudio suscepistis cognoscentes vos meliorem habere et manentem substantiam'. et hanc incipit fides seu fides est initium eius, quia per fidem incipimus possidere quod in visione perfecte possidebimus. sic infra 11: 'Est autem fides substantia rerum sperandarum', id est possessio rerum futurarum. sic enim exponit beatus Hieronymus Gal. 5 in verbo

---

2 domino *; Hs. deo. — 2/3 Corollarium *; Hs. corrolarie. — 7 omni *; Hs. omne. — 13 Hs. ιποστασισ. — Hs. ουσία. — 22 vestrorum *; Hs. virorum. — 24 quia: Hs. korrigiert, hat wohl quid st. quia festhalten wollen. — 27 Hs. Hieronimus Gall.

---

1 Hos. 2, 20 (sponsabo st. desponsabo). — 2 1 (!) Cor. 6 (!), 17 (Qui autem). — 6 Joh. 1, 12. — 11 ff. vgl. unten zu Hebr. 11, 1; dort ausführlicheres Material. — 12/13 in praecedenti: Hebr. 1, 3. — 16 Prov. 3 (!), 9 (πόνοι). — Luk. 8, 43 (βίος). — 17 1. Joh. 3, 17 (Qui st. Si quis) (βίος). — 21 Hebr. 10, 34 (habere vor meliorem) (τὰ ὑπάρχοντα). — 25 Hebr. 11, 1 (sperandarum vor substantia) (ὑπόστασις). — 27 Hieronymus Comm. Gal. lib. III cap. 5 zu 5, 22 (MPL 26, 420) zitiert Hebr. 11, 1 und erklärt: siquidem id quod speramus esse venturum et necdum est in praesenti, fide possidemus, sperantes nos tenere quod credimus.

'fides'. Chrysostomus vero substantiam aliter quam beatus Hieronymus, scilicet pro essentia seu subsistentia, accipit. dicit enim hoc loco: Initium substantiae 'fidem significat, per quam nati sumus et subsistimus et essentiales (ut ita dicam) facti sumus'. [92 v] quod non de naturali subsistentia, sed ⟨de⟩ spirituali in Christo intelligendum est secundum id ⟨ad⟩ Ephesios 2: 'Ipsius enim factura sumus, creati ⟨in Christo Jesu⟩ in operibus bonis' ⟨etc⟩, et Joan. 3: 'Nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu, non potest introire in regnum coelorum'. Ad Galatas 6: 'In Christo neque circumcisio neque praeputium aliquid valet, sed nova creatura'. et Jacobi primo cap.: 'Voluntarie nos genuit verbo veritatis, ut essemus initium aliquod creaturae eius'. et inde oramus 'panem nostrum cotidianum' quod Graece 'supersubstantialem' dicitur, id est qui nos transferat in substantiam et creaturam novam in spiritu. et licet hoc accepto substantiae ⟨sensu 'substantia'⟩ non videatur apta in praeconio fidei infra cap. undecimo (quia additur ibi 'substantia rerum sperandarum', ut omnino sonet in possessionem rerum), tamen potest et hoc loco non inepta videri. quare utrumque in unum coniungamus, quia per fidem et Christus nostra substantia i. e. divitiae vocatur et nos, per eandem fidem scilicet, eius substantia i. e. creatura nova efficimur.

Hodie si vocem eius audieritis (3, 15).

Beatus Chrysostomus vult hoc loco hyperbaton esse (id est

3 significat *; Hs. vocat. — 5 ⟨de⟩ fehlt Hs. — 6 ⟨ad⟩ Ephesios *; Hs. epheseos. — 7 ⟨in Christo Jesu⟩ fehlt Hs. — 8 ⟨etc⟩ fehlt Hs. — 9 introire *; Hs. intrare. — Gallatas. — 13/14 'supersubstantialem' *; Hs. substantialem. — 16 ⟨sensu 'substantia'⟩ fehlt Hs. — 20 nostra *; Hs. non. — 21 substantia *; Hs. substantiam.

1—5 Chrysostomus Hebr. hom. 6, 2 z. St. (Opera XII 64): Quid est 'principium substantiae'? Fidem significat, per quam subsistimus et nati sumus et essentiales (ut ita dicam) facti sumus. — 6 Ephes. 2, 10 (sumus vor factura). — 8 Joh. 3, 5 (sancto hinter spiritu — Fehler der Clementina — und dei st. coelorum). — 9 Gal. 6, 15 (+ enim Jesu hinter Christo; neque praeputium nach valet). — 11 Jak. 1, 18 (enim genuit nos; simus). — 13/14 Vgl. Erasmus Ann. zu Matth. 6, 11 (1516 p. 250) über die Übersetzungen 'cotidianum' und 'supersubstantialem'. — 15/16 hoc sensu nämlich der von Chrysostomus vorgetragene Sinn. — 17 Hebr. 11, 1. — 19 utrumque sc. sensum. — 24 ff. Chrysostomus Hebr. hom. 6, 2 (Opera XII 64). Chrysostomus wollte innerhalb 3, 15 bis 4, 2 folgende

transgressionem et perturbationem ordinis), ut scilicet iste textus 'Quidam enim audientes' usque ad illum infra 'Ingrediemur enim' scilicet sit interpositus et sic interrumpat ordinem; et hunc esse ordinem verborum: 'Timeamus ergo' etc. usque ad 'Ingrediemur enim'; tunc sequitur 'Quidam enim audientes' etc. usque ad 'Timeamus ergo'; tunc sequatur: 'In eo quod dicitur: hodie, si vocem eius audieritis', et sic finis hyperbati. Tunc sequitur 'Ingrediemur enim'. et iustum est tanto doctori Graece doctissimo fidem habere.

Sed non universi qui profecti sunt ab Aegypto per Moysen etc. (*3, 16*).

[93 r] Notandum quod exitus filiorum Israel de Aegypto non tantum fuit corporalis, imo simul spiritualis. 1. Corinth. 10 apostolus clare dicit: 'Nolo vos ignorare fratres quoniam patres nostri omnes sub nube fuerunt, ⟨et⟩ omnes mare transierunt et omnes in Moyse baptizati sunt in nube et ⟨in⟩ mari, et omnes eandem escam spiritualem manducaverunt, et omnes eundem potum spiritualem biberunt' etc. quomodo ergo stabunt illa simul, quod illic dicit 'omnes', hic autem 'quidam'?, imo illic statim etiam adiungit: 'Sed non in pluribus ⟨eorum⟩ beneplacitum est deo, nam prostrati sunt' etc.? Respondetur: Apostolus tam illic quam

2 Ingrediemur *; Hs. ingredierunt. — 3 interrumpat ordinem am Ende des ersten und Anfang des zweiten Worts verklext oder korrigiert. — hunc *; Hs. hinc aber mit u-Haken. — 7 Hs. hiperbati. — 10 Hs. Aegipto. — 14 ⟨et⟩ omnes mare *; Hs. omne mare. — 15 Hs. Moysi. — sunt *; Hs. sicut. — ⟨in⟩ fehlt Hs. — 18 'quidam' *; Hs. quosdam. — 19 ⟨eorum⟩ fehlt Hs. — est *; Hs. fuit. — 20 Respondetur aus R aufgelöst.

Ordnung: a) 4, 1 u. 2 a bis κἀκεῖνοι; b) 3, 15 a bis einschließlich ἀκούσητε; c) 4, 2 b von ἀλλ' οὐκ ab; d) 3, 16—19. Unklar ist nur, ob er am Schluß, nach 3, 19, etwa noch einmal 3, 15 ganz wiederholt haben wollte; ich halte es für unwahrscheinlich. Die Übersetzung des Mutianus Scholasticus aber kann niemand anders verstehen, als ob Chrysostomus folgende Ordnung empfehle: a) 4, 1 u. 2; b) 3, 16—19; c) 3, 15. So hat Luther ihn denn auch verstanden, und so drückt auch die Nachschrift oben (wenn man das usque im ausschließenden Sinne nimmt) es aus. Sachlich bietet sie also, trotz ihres Luthers Worte kaum andeutenden Gestammels (vor allem S. 154, 3 f.), das von Luther Gemeinte.

6 'In eo quod dicitur' st. 'dum dicitur' erklärt sich daraus, daß 3, 15 in der Chrysostomus-Übersetzung des Mutianus Scholasticus so (mit engerem Anschluß an das Griechische) wiedergegeben ist. — 12 1. Kor. 10, 1—4 (+ enim nach Nolo). — 19 1. Kor. 10, 5.

hic ad eos loquitur, qui sunt initium substantiae Christi consecuti. quibus pro persuadenda perseverantia proponit terribile exemplum eorum, qui omnes bene coeperunt, sed non perseveraverunt, ideo neque pervenerunt. unde ibidem apostolus, postquam dixerat omnes fuisse baptisatos et tamen aliquos postea prostratos, intulit conclusionem dicens: 'Qui ergo existimat se stare videat ne cadat', quasi dicat: cum illis sic contigisse ⟨sciatis⟩, cum timore servate quod coepistis, ne similiter cadatis. inferunt omnia hoc loco exhortationem: 'Cum simus participes facti Christi et habeamus initium substantiae eius', i. e. cum feliciter coeperimus sicut et illi, 'timeamus ne deficiendo relinquamus initium substantiae', sicut illi reliquerunt et defecerunt. et mea quidem suspicione illum textum 'Quidam autem exacerbaverunt, sed non universi ⟨qui profecti sunt ex Aegypto per Moysen⟩', sic puto intelligendum: id est non universi exacerbaverunt, quando profecti sunt ex Aegypto, sed omnes tunc creduli fuerunt (sicut dicitur Exodi 12, et similiter 1. Corinth. 10: 'Omnes baptisati sunt'), igitur omnes bene coeperunt in exitu per Moysen, sed postea defecerunt in profectu, ideo dicit ⟨deus⟩: 'Quadraginta annis offensus fui' etc. multo magis autem non pervenerunt, ideo dicit ⟨deus se⟩ iurasse illis defectoribus ut non pervenirent in requiem eius.

---

3 bene *; Hs. penè (Hörfehler). — 4 apostolus *; Hs. apostolo. — postquam *; Hs. priusquam. — 5 Hs. vielleicht postra. — 7 ⟨sciatis⟩ fehlt Hs. — 8 inferunt *; Hs. infert. — 12 reliquerunt *. Hs. relinquerunt. — 14 ⟨qui bis Moysen⟩ fehlt Hs. — 15 Hs. quando bis 16 Aegypto aus Korrektur. — 18 Hs. Moysem. — 19 ⟨deus⟩ fehlt Hs. — 21 ⟨deus se⟩ fehlt Hs.

---

4 ibidem meint (wie sonst illic) 1. Kor. 10. — 6 1. Kor. 10, 12 (Itaque qui se existimat stare etc.). — 8 Mit inferunt wendet es sich zur Hebräerstelle hinüber; man würde hoc loco darum gern, als Gegensatz zu ibidem Zeile 4, voranstellen. — 9f. vgl. Hebr. 3, 14. — 11 vgl. Hebr. 4, 1. — 13f. vgl. Hebr. 3, 16. — 17 Exod. 12, 50. — 1. Kor. 10, 2. — 19 vgl. Hebr. 3, 10 u. 17. — 21 vgl. Hebr. 3, 11 u. 18.

[93 v] Capitulum quartum.

Ne existimetur aliquis ex vobis deesse (4,1).

Chrysostomus habet 'ne aliquis vestrum', licet Stapulensi videatur legendum 'aliquis ex nobis' propterea quod 'timeamus' dicitur in prima persona et non 'timeatis', item infra 'etenim ⟨et⟩ nobis nuntiatum est' in prima persona et non 'vobis'. sed ratio eius non satis urget cum proprium sit scripturarum sanctarum varie mutare personas tempora numeros et modos. denique 1. Petri 2 dicitur: 'Christus passus est pro nobis, ut sequamini', non ait: 'ut sequamur'.

Illud 'deesse' Chrysostomus interpretatur 'alienatus esse', Stapulensis 'postponi', Erasmus 'frustratus esse' 'non assecutus esse', scilicet cum ceteri procedant atque intrent, illi post eos remaneant. sic enim contigit illis in deserto prostratis, et per pulchram antithesin dicitur 'relicta' et 'deesse', quasi dicat: timeamus ne dum nos per incredulitatem relinquamus promissionem, nos quoque per iram dei relinquat requies dei.

Etenim et nobis nunciatum est sicut et illis (4, 2).

Graece dicitur: 'et nos euangelisati sumus sicut et illi' (sicut enim Latine dicitur 'docemur' et 'docti sumus'). unde sicut hoc loco recte mutavit interpres casum et verbum scilicet nominativum in dativum et verbum passivum in impersonale, ita debuit

---

3 Hs. strapulensi. — 6 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 9 sequamini *; Hs. sequimini. — 12 esse *; Hs. est. — 16 nos korrigiert aus non. — 18 sicut] sic klein hineinkorrigiert.

---

3 Chrysostomus Hebr. hom. 6, 2 (Opera XII 64). — Faber Stapulensis, examinatio z. St., beruft sich außer auf die angeführten Gründe noch auf multi codices Graeci. — 5 Hebr. 4, 2. — 9 1. Petr. 2, 21: Christus passus est pro nobis, vobis relinquens exemplum ut sequamini vestigia eius. Die Verkürzung scheint auf Rechnung der Nachschrift zu kommen. — 11 Nicht eigentlich Chrysostomus, sondern Mutianus Scholasticus, welcher die Bibelzitate z. T. ohne Rücksicht auf die lateinische Bibel nach eigenem Ermessen wiedergibt (Hebr. hom. 6, 2 Op. XII 64). — 12 Faber Stapulensis z. St. — Erasmus transl. 1516: fuisse frustratus. Ann. z. St. (1516 p. 587): non assecutus fuisse. — 19 Dies die Übersetzung von Mutianus Scholasticus (Chrysostomus a. O.), und im Hauptstichwort (euangelisati sumus) auch des Erasmus a. O.

fecisse Matthaei 11: ‘Pauperes euangelisantur’ ut diceret: ‘pauperibus euangelisatum est’ vel ‘euangelisatur’.

Sed non profuit illis sermo auditus (*4, 2*).

Chrysostomus sic habet: ‘Non profuit illis sermo praedicationis, qui non fuerunt temperati fide eorum quae audierunt’. hunc secutus Stapulensis sic transfert [94 r]: ‘Sed non profuit illis sermo auditionis ubi ii qui audierunt fidei couniti non sunt’. ipse enim cum Chrysostomo legit non in singulari ‘admixtus’ sed in plurali ‘admixtis’ ut referatur ad pronomen ‘illis’. Erasmus vero in singulari habet ‘admixtus’ sic transferens: ‘Non profuit illis audisse sermonem quod is non esset coniunctus cum fide iis qui audierant’. id tamen parum refert, quia est mutua illa mixtura seu temperatura verbi et cordium. ex his enim tribus fit unum: fide verbo corde. fides est glutinum seu copula; verbum ergo et cor sunt extrema sed per fidem unus spiritus sicut vir et mulier una caro. verum ergo est quod cor temperatur verbo per fidem et verbum temperatur cordi per eandem.

Et quidem operibus ab institutione mundi perfectis (*4, 3*).

Obscura est ista translatio. videtur autem id ab apostolo poni exponendi gratia illius quod dixerat ‘requiem meam’ et discernendae eius requiei, ut si quis quaereret ‘quae est ista requies domini ⟨in⟩ quam ingrediemur?’ respondeat: illa scilicet ‘operibus perfectis a constitutione mundi’. unde Stapulensis

---

4 Hs. Chrisostimus sic am Rande nachgetragen. — habet *; Hs. verklext und unleslich. — 6 Hs. strapulinsis. — 7 ii *; Hs. hi (Hörfehler). — 10 Hs. transfererens. — 16 verum in Hs. aus Korrektur. — 21 Füge nach requiei ein: ⟨a requie hominum⟩? — 22 ⟨in⟩ fehlt Hs.

---

1 Matth. 11,5. — 4 so Mutianus Scholasticus (Chrysostomus Hebr. hom. 6, 2 Op. XII 64), nur auditus st. praedicationis, illis nach auditus, erant st. fuerunt, audierant st. audierunt. Die Einsetzung von praedicatio (st. auditus ἀκοή) ist sicher Luthers Absicht. — 6 Faber Stapulensis z. St. — Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588): Non admixtus, μὴ συγκεκραμένος, id est non contemperatus, hoc est non apte coniunctus velut anima copulatur corpori temperatura, quod fides veluti vita sit auditui. — 10—12 = Erasmus 1516 transl. (aber dort cum fide vor coniunctus). — 12—16 mit Beziehung auf Erasmus' zitierte Annotatio z. St. — 20 Hebr. 3, 11 u. 4, 3. — 23 bis S. 158, 2 Faber Stapulensis z. St. (peractis nach mundi).

sic transfert: 'ut iuravi in ira mea: si introibunt in requiem meam, scilicet operibus peractis a constitutione mundi'. secundum quam sententiam sic textus est ordinandus et intelligendus: 'ingrediemur in requiem' eius, id est quae est eius 'a constitutione mundi operibus perfectis'. ita et id 'in requiem meam', i. e.: quae mea est scilicet a constitutione mundi etc.

Nostra autem translatio aliquid subintelligat oportet, quando dicit 'et quidem'. id est: quasi requiem meam dico eam quae est mea a constitutione mundi. id est: licet ab origine mundi fuerit requies, non [94 v] minus tamen ⟨in eam⟩ ingrediemur. quod certe contrarium est requiei hominum quae post laborem paratur, haec vero ante laborem nostrum.

Et requievit Deus die septimo ab omnibus operibus (*4, 4*).

Beatus Augustinus super Genesin libro 4 cap. 9 ⟨sqq.⟩ tripliciter exponit deum requiescere. primo sic: sicut recte dicitur deus facere quicquid ipso in nobis operante facimus, ita recte deus dicitur requiescere cum eius munere requiescimus. verum hic sensus tropologicus est quia de effectiva quiete dei sapit, de qua Isai. ⟨11⟩: 'Requiescet super eum spiritus domini', et eiusdem ultimo: 'Super quem requiescit spiritus meus?' Ideo contra primum cap. 12 alium sensum ponit, dicens quod deus requievit a

---

6 Hs. nach etc ein wieder ausgestrichenes 'Nons . .'. — 10 Verbessere statt non minus vielleicht nihilominus? — tamen ⟨in eam⟩ *; Hs. tam. — 14 ⟨sqq.⟩ fehlt Hs. — 15 primo v. Herausgeber hervorgehoben. — 19 ⟨11⟩ fehlt Hs. — 20 requiescit *; Hs. requiescet. — 20 f. contra primum *; Hs. cor: 1 (Mißverständnis eines schlecht geschriebenen und z. T. abgekürzten contra 1. als Abkürzung für 1. ⟨ad⟩ Corinthios). — 21 alium sensum (vom Herausgeber hervorgehoben).

---

9 ff. vgl. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588): . . . iurasse, illos non introituros in requiem, cum iam parata esset requies, nempe perfectis mundi operibus quibus absolutis requievit deus die septimo. Luthers Erklärung ist der des Erasmus entgegengesetzt. Luther: daß die Ruhe vorweltlich ist, hindert nicht unser Eingehen in sie (Beziehung auf 4, 3 Anfang; Auslegung als Gnadenwort). Erasmus: daß eine ewige Ruhe da ist, hindert nicht den Ausschluß jener von ihr (Beziehung auf das Zitat 4, 3 Mitte; Auslegung als Drohwort). — 15—17 nach Augustin, De Genesi ad literam IV 9, 17 — IV 11, 21 (MPL 34, 302—304). — 19 Jes. 11, 2. — 20 Jes. 66, 2 nach älterer Übersetzung, so von Augustin gerne angeführt: 'Super quem requiescit spiritus meus? Super humilem et quietum et trementem verba mea.' (Vgl. z. B. Aug. in ps. 131 Enarr. 4. MPL 37, 1717). — 20 bis S. 159, 4 nach Augustin, a. O. IV 12, 22—IV 15, 26 (MPL 34, 304—306), aber selbständiger im Ausdruck.

condendis novis generibus creaturae, licet Joan. 5 dicat 'Pater meus usque modo operatur et ego operor', quia hoc intelligitur (ait beatus Augustinus) de administratione creaturarum non ⟨de rerum⟩ creandarum conditione. Tertio cap. 16 dicit: 'Requies dei recte intelligentibus haec est qua nullius indiget bono', 'qua de seipso beatus est'. atque hic primo et tertio modo potest accipi. quando dicit 'si introibunt in requiem meam', secundus modus satis obscurus est. tunc enim veniemus in requiem eius quando nullo bono amplius indigere coeperimus. hoc autem erit quando secundum apostolum 1 ad Cor. 15 erit 'deus omnia in omnibus', ut aliquatenus apprehendamus illius requiei modum.

Notandum quod homo sicut arca Noe est tricameratus et in tres homines divisus, scilicet sensualem rationalem spiritualem. quilibet illorum dupliciter quiescit et inquietatur, videlicet vel ab intra vel ab extra. primo, sensualis ⟨homo⟩ ab extra quiescit quando in sensibili obiecto delectatur (quod est positive quiescere); rursum turbatur et laborat quando sensibile turbatur vel aufertur. ab intra vero requiescit quando privative quiescit, id est dum cessat ab opere vel obiectis sensibilibus propter opus rationalis hominis (ut patet [95 r] in cogitabundis et speculativis hominibus); rursum turbatur ab intra quando ad turbationem hominis rationalis concutitur (ut patet in tristibus et melancholicis).

3/4 ⟨de rerum⟩ fehlt Hs. — 4 conditione *; Hs. conditionis. — Tertio vom Herausgeber ausgeschrieben und hervorgehoben; Hs. 3. — 5/6 qua de seipso *; Hs. seipsoque. — 11 Hs. modum, notandum (kein Absatz). — 15 *primo* *; Hs. primum. — ⟨homo⟩ fehlt Hs. — 16 Hs. wohl insensibili in einem Worte. — 19 sensibilibus *; Hs. sensibilius. — Hs. opus versehentlich wiederholt und dann gestrichen. — 22 concutitur *; Hs. conconditur; am ersten con ist korrigiert.

---

1 Joh. 5, 17 (von Augustin a. O. IV 12, 23 behandelt). — 3 nur sachlich, nicht wörtlich mit Augustin stimmend. — 4 Augustin a. O. IV 16, 27 (MPL 34, 306) (+ igitur nach Requies; die zweite Aussage bei Augustin gleichen Orts drei Zeilen vorher). — 6 Ergänze hinter hic dem Sinne nach: requies. — 10 1. Kor. 15, 28. — 13 Die Lehre von der Dreiteilung des Menschen ist Luther durch Gerson überkommen. Vgl. von Gerson z. B. De mystica theologia, spekul. Teil cons. 9 (Opera Antwerpen 1706 III 370 C). Sie ist von ihm nach 1 Thess. 5, 23 umgestaltet, siehe unten S. 165 Z. 6 ff., und lebt in dieser Gestalt noch 1520/21 bei ihm weiter (W. A. VII 550 f.). Vgl. auch Galatervorlesung 1516/17 zu Gal. 3, 8 S. 48 v. Schubert.

Secundo, rationalis homo quiescit ab extra (et positive) in suis obiectis rationalibus et speculabilibus si fuerint iucunda; turbatur autem ab extra si fuerint tristia. ab intra vero quiescit (et privative) quando cessante opere eius spiritualis homo in fide et verbo versatur; turbatur ab intra quando ad turbationem spiritualis hominis, scilicet in fide et verbo periclitantis, et ipse turbatur. haec enim est turbatio omnium horribilissima quia intima et proxima inferno.

Tertio, spiritualis homo ab extra requiescit in verbo et fide (scilicet positive), dum obiectum fidei i. e. dum verbum ei fixum manserit; turbatur autem ab extra in periculo fidei (ut dictum est) et verbi subtractione, ut fit in tentationibus fidei spei et charitatis. hic enim est homo qui vivit in verbo dei. ab intra vero quiescit quando privative quiescit, scilicet a verbo et fide sublatus in opus essentiale dei quod est ipsa nativitas verbi increati, sicut dicit 'haec est vita aeterna ut cognoscant te deum verum et quem misisti Jesum Christum' (id est processionem filii a patre). et hic non est turbatio ab intra, quia hic septimus dies non habet vesperam qua possit transiri in alium diem. et ex his patet aliquomodo utriusque theologiae, scilicet affirmativae et negativae, brevis declaratio.

Festinemus ergo ingredi in requiem illam (*4, 11*).

Festinatio illa spiritualis est et spiritualium pedum. hi autem sunt fervida desideria qualia fuerunt in apostolo quando dixit 'Cupio dissolvi et esse cum Christo' et illa psalmi 119: 'Heu mihi quia incolatus meus prolongatus est'. hi sunt quibus vita ista taedium [95 v] et nausea est. qualem describit beatus Augustinus lib. 9 Confessionum matrem suam. item de seipso

1 *Secundo* vom Herausgeber hervorgehoben. — 2 speculabilibus *; Hs. speculabilius. — 3 Hs. vor intra vero noch ein ausgestrichenes extr. — 8 In Hs. kein Absatz. — 9 *Tertio* vom Herausgeber ausgeschrieben und hervorgehoben; Hs. 3. — 15 Hs. nach verbi ursprünglich noch dei. — 20/21 Hs. (die ae und e ziemlich genau unterscheidet): affirmativè et negativè. — 23 Hs. hii. — 27 Hs. nausia. — 28 Confessionum; Hs. malt, ohne zu verstehen, das Abkürzungszeichen der Vorlage nach, etwa als gfc.

16 Joh. 17, 3 (est autem vita; te solum deum). — 23 hi, sc. pedes. — 25 Phil. 1, 23 (desiderium habens st. cupio). — 25 Ergänze dem Sinne nach zu illa: scilicet desideria. — Ps. 119, 5. — 28 Augustin Conf. IX 10, 26 (MPL 32, 775).

in epistola quadam: ʻOpto mihi diem venire extremumʼ. sic et de Abraham David multisque aliis patribus scribitur, quod mortui sunt ʻin senectute bona pleni dierumʼ, saturi dierum et taediosi huius vitae. econtra de his, qui sunt increduli, quibus adhuc sapit haec vita, dicitur: ʻViri sanguinum et dolosi non dimidiabunt dies suosʼ, quia non saturantur hac vita. quare christianorum unicum debet esse studium, ut cotidie magis ac magis moriantur huic vitae eiusque taedio festinent ad futuram vitam; alioqui cum illis numerabuntur de quibus dicitur psalmo 77: ʻEt pro nihilo habuerunt terram desiderabilemʼ.

Vivus est enim sermo dei et efficax (*4, 12*).

Haec verba dupliciter exponuntur. primo exhortatorie ut Lyra, Stapulensis et nonnulli alii, sed ita obscure ut vix sit

---

5 dicitur *; Hs. dicuntur. — 12 primo vom Herausgeber hervorgehoben.

---

1 ? Augustins ausführlichster Brief über den Jüngsten Tag, ep. 199 de fine saeculi (IV 243—92 Goldbacher) enthält eine so persönliche Äußerung nicht. Auch ep. 140, wo (III 225 u. 232 Goldbacher) von der Hoffnung und Erwartung der Ankunft Christi die Rede ist, steht sie nicht. — 2 z. B. Abraham (Gen. 25, 8); Isaak (Gen. 35, 29); David (1 Paralip. 29, 28); Hiob (Hiob 42, 16). Die Vulgata hat überall die Wendung plenus dierum. Reuchlin Rudimenta s. v. שָׂבֵעַ (!) (1506 p. 506) gibt als genauere Übersetzung satur diebus. Luther schließt sich an diese an und fügt als eigne Erläuterung (in Erinnerung an Gen. 27, 46?) taediosi huius vitae hinzu. — 5 f. Ps. 54, 24. — 10 Ps. 105 (!), 24. Der Irrtum in der Zahlenangabe kommt auf Luthers Rechnung, da er sich wiederholt; siehe S. 132 Zeile 15. — 13 ff. Nicolaus v. Lyra z. St.: Postquam posuit suam exhortationem, hic consequenter ponit suae monitionis rationem. Et dividitur in duas partes secundum duas rationes quas facit. secunda ponitur ibi ʻHabentes ergo pontificemʼ [Hebr. 4, 14 ff.]. Prima ratio [4, 12 f.] procedit ex Christi excellentia in natura divinitatis et talis est: Ei, qui habet excellentiam [a] divinae naturae et [b] virtutis infinitae [c] generalis cognitionis et [d] supremae auctoritatis, credendum est de impletione suae promissionis et per consequens secure est festinandum ad ipsum obtinendum; sed Christus in natura divina habet quatuor praedicta; ergo etc. in qua ratione sic procedit apostolus, quod maiorem propositionem supponit tanquam manifestam, minorem ponit et declarat eam. Dann ʻVivus est sermo deiʼ = [a]; ʻefficaxʼ bis ʻmedullarumʼ = [b]; ʻet discretorʼ bis ʻoculis eiusʼ = [c]; ʻad quem nobis sermoʼ = [d]. Die Einzelerklärungen dazu (z. B. [a] Gottheit des Logos: Dei verbum vivit vita nobilissima) verstehn sich von selbst. Nur zu [d] ist zu bemerken, daß Nikolaus von Lyra ad quem nobis sermo deutet: ʻDem (als dem

credibile ab ipsismet eos ipsos intelligi. tamen iuvemus utcunque possimus. Primo: 'vivus est', ⟨i. e.⟩ vivificat credentes. ideo ne morte pereamus merito festinandum. Secundo: 'efficax', quia facit omnia posse eos qui credunt. Tertio: 'penetrabilior est omni gladio ancipiti', quia intimior et praesentior omnibus quam res ipsae sibi. Hierem. 23: 'Putasne deus e vicino ego sum, et non deus de longe?' 'Nonne coelum et terram ego impleo? dicit dominus'. Proverbiorum 15 'Infernus et perditio coram domino, quanto magis corda filiorum hominum'. et omnium pulcherrime per totum psalmum 138: 'Domine probasti me' ⟨etc. cum⟩ igitur praesens sit dominus ubique, omni fiducia credendum est in ipsum. quia potest ubique nos iuvare etiamsi nos omnia relinquant ubique. Quarto: 'per⟨tingens usque ad⟩ divisionem spiritus et animae', id est separans affectus spiritus ab affectu animali.

1 eos ipsos *; Hs. se ipsos. — intelligi *; Hs. intelligere (aber korrigiert aus intelligi). — 2 ⟨i. e.⟩ fehlt Hs. — 5 ancipiti *; Hs. accipiti. — 6 Hs. putas ne. — 7 de *; Hs. verklext, wohl eher a. — 10 ⟨etc. cum⟩ fehlt Hs. — 13 Hs. 4. — per⟨tingens usque ad⟩ *; Hs. per.

Richter der Lebendigen und der Toten) wir Rechenschaft schulden'. Auch Faber Stapulensis sieht in dem vivus sermo dei Jesus Christus nach seiner göttlichen Gewalt beschrieben und faßt die Aussagen darüber als Begründung der Mahnung, es an Glauben und vor allem an eifriger Liebe nicht fehlen zu lassen, auf daß man in die Ruhe und Freude des ewigen Lebens dereinst eingehe. Nur ist er weniger schematisch und darum in der Auslegung lebendiger: Hic sermo, haec vox, hoc verbum Christus dominus est, [a] sic *vivus* quod vivificat omnia, [b] sic *efficax* quod potest omnia, [c] sic *penetrans* quod immeat omnia, [d] sic *pertingens ad divisionem animae et spiritus* quod animarum spirituumque creator omnium et in animabus spiritualium diffusor charismatum, [e] sic *ad divisionem compagum ac medullarum* quod scrutator cordium ac renum, [f] *sic discretor cogitationum et meditationum* quod novit omnia antequam fiant, [g] sic *non latet eum ulla creatura* quod nulla esse possit nisi eo respiciente, intuitus enim eius providentia continens salvansque omnia, [h] sic *nuda sunt et detecta oculis eius omnia* quod lux est paterna omnia illuminans et per quam ceteris quae deteguntur deteguntur universa. Das 'ad quem nobis sermo' fällt bei dieser Auslegung unter den Tisch. Es ergibt sich, daß Luther bei der folgenden Sechsgliederung die von mir mit [a]—[f] bezeichneten ersten sechs Glieder Fabers widergibt; die Fortführung durch die beiden letzten Glieder Fabers ist entweder ihm selbst oder dem nachschreibenden Studenten zu langweilig geworden. Worin die von Luther mit iuvemus angekündigte Verbesserung dieser Auslegung besteht, ergibt sich aus dem Vergleiche von selbst.

6 Jer. 23, 23 (+ dicit dominus nach sum). — 7 Jer. 23, 24 (nunquid non st. nonne). — 8 Prov. 15, 11. — 10 Ps. 138.

fides enim [96 r] verbi purificat cor, Actorum 15: et psalmus 18: 'Lex domini immaculata ⟨convertens animas⟩'. Quinto: 'compagum quoque ac medullarum', quia separans membra et medullas a malis affectibus et sic castificans non solum cor sed etiam corpus. Sexto: 'discretor cogitationum cordis et intentionum', ⟨quia⟩ consilia et desideria mala reprobans (id est sensum proprium et voluntatem propriam quae etiam in sanctis dominantur aliquando).

Secunda expositio.

Secundo et melius intelliguntur haec dicta velut in saevam poenam incredulorum et comminatorie. unde dicit Chrysostomus: 'Omni quippe gladio saevior est, ⟨in eorum⟩ namque animas incidet (i. e. secabit) sermo, plagas quasdam ⟨operans⟩ saevas, et perniciosas incisiones ⟨importat⟩'. quales autem istae sint, Chrysostomus ⟨non⟩ exprimit, sed dicit: 'Harum rerum demonstrationem adhibere non opus habet neque conficere necessarium putat habens tam manifestam narrationem'. Et verum est has horrendas plagas a nemine intelligi nisi ab his qui fuerint aliquomodo experti, quales fuerunt David et Ezechias et multi alii.

---

1 verbi *; Hs. ubi. — 2 convertens animas *; Hs. etc. (Die durch etc. bloß angedeuteten beiden Worte sind die für Luthers Gedankengang entscheidenden; die Abkürzung kommt also hier auf Rechnung der Nachschrift.) — 3 ac *; Hs. et. — separans *; Hs. separant. — 5 ⟨quia⟩ fehlt Hs. — 10 Hs. soevam (auch im folgenden oe). — 11 et verklext. — 12 ⟨in eorum⟩ namque *; Hs. nunquam. — 13 ⟨operans⟩ fehlt Hs. — 14 ⟨importat⟩ fehlt Hs. — istae *; Hs. istę. — 15 ⟨non⟩ fehlt Hs. — 15/16 demonstrationem *; Hs. determinationem. — 16 habet *; Hs. habere.

---

1 Act. 15, 9 (fide purificans corda eorum). — Ps. 18, 8. — 5 Hier steht Luthers innerliche Umbildung der früheren Auslegung dem Erasmus näher als Faber. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588): discretor: κριτικὸς i. e. iudex sive qui iudicare possit, unde et latinis critici dicuntur. — 9 ff. Diese zweite Auslegung ist die von Luther dann dauernd vertretene geworden; vgl. vor allem W. A. V 239_{26} (Oper. in ps. 7, 13): Quid enim gladius dei est nisi verbum iudicii aeterni? folgt Hebr. 4, 12. — 12—14 Chrysostomus Hebr. hom. 7, 2 (Opera XII 73). — 15—17 Chrysostomus ebenda (Et harum st. Harum). — 19 Bei David denkt Luther vor allem an Ps. 6, vgl. W. A. V 200 f., aber auch an viele andre Psalmen, vgl. W. A. I 557. — Ezechias: Jes. 38, 10—20. — multi alii: z. B. Tauler, vgl. u. a. W. A. I 557; nach der gleichen Stelle aber auch Luther selbst.

nam omnis poena est inferior hac quam sustinent impii a sola praesentia vultus Dei. ut psalmus 20: 'Pones eos ut clibanum ignis in tempore vultus tui', et Sapient. 6. cap.: 'Cito et horrende apparebit vobis'. 2. Thessalon. 1: 'Qui non oboediunt euangelio domini nostri Jesu Christi' 'poenas dabunt in interitu aeternas a facie domini et a gloria virtutis eius'. igitur cum sermo dei sit supra omnia extra omnia intra omnia ante omnia post omnia ac per hoc ubique, impossibile est posse effugere aliqua. cum autem sit 'vivus' ac per hoc aeternus, impossibile est aliquando finiri poenam seu incisionem. cum autem sit 'efficax' et potens, impossibile est ei resistere. cum [96 v] denique sit 'penetrantior gladio ancipiti', impossibile est posse latere vel occultari. et ita infinita aeterna insuperabili incisione cruciabuntur increduli. de qua re beatus Bernhardus libro 5. de consideratione pulchre et late. ex hac denique poena sequitur dissolutio spiritus et animae, compagum et medullarum incisio, turbatio atque confusio omnium virium internarum et externarum iuxta illud Eccles. 9: 'Nec opus nec ratio nec sapientia nec scientia erunt apud inferos'. hic ergo est iste pavor et confusio de quibus scriptura frequentissime loquitur. quare Isaias secundo consulit dicens: 'Ingredere in petram et abscondere in fossa humo' (id est: crede in Christum crucifixum) 'a facie formidinis domini et a gloria maiestatis eius, cum surrexerit percutere terram'. quomodo et hic apostolus facit, de nuntiata poena exhortans ad pontificem magnum accedendum.

Penetrabilior. 'penetrabilior' melius 'penetrantior' seu 'incidentior'. 'gladio ancipiti' pro gladio bis seu utrinque caedente; sic enim Graece δίστομος.

---

3 ignis *; Hs. igne. — 4 apparebit *; Hs. apparebunt. — 4 Hs. Tessalon. — 5 aeternas *; Hs. coëternas. — 14/15 consideratione *; Hs. consolatione. — 21 fossa *; Hs. fossam. — 26 Das unterstrichene Penetrabilior in Hs. mit großen Buchstaben, wie in der Regel nur die Überschriften. — 28 Hs. δύσ τομοσ.

---

2 Ps. 20, 10. — 3 Sap. 6, 6 (Horrende et cito). — 4—6 2 Thess. 1, 8 f. (et qui non; Christi, qui poenas). — 9 aliqua: irgendwie. — 14 Bernhard v. Clairvaux, De consideratione V 12, 26 (Opera Vol. I 462). — 18 Ekklesiastes 9, 10. — 20—23 Jes. 2, 10 (bis humo) u. 19 (von a facie an). — 26 Erasmus Ann. zum Worte (1516 p. 588): acutior sive incidentior, si sic liceat latine loqui. — 27 Erasmus Ann. zum Worte (1516 p. 588): διστόμου i. e. utrinque incidente sive utrinque acuto, quod Hieronymus compluribus locis vertit (bicipite).

Pertingens usque ad divisionem animae et spiritus (*4, 12*).

Ex philosophia dicitur formam esse substantialem, esse indivisibilem, maxime vero humanam. hinc opinionum spineta ista, utrum realiter substantialiter officialiter differant vires animae. ⟨nos⟩ vero simpliciter in fide ambulantes apostolum sequamur qui 1. Thessalo. ultimo distinguit hominem in tres portiones dicens: 'Ut integer spiritus vester et anima et corpus sine querela in adventum domini servetur'. rursum 1. Corinth. cap. 14 distinguit hominem in mentem et [97 r] spiritum dicens: 'Psallam spiritu, psallam et mente'. sed et beata virgo Maria dicit: 'Dispersit superbos mente cordis sui'. imo Christus ipse varie distinguit dicens: 'Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo ex tota mente tua ex tota anima tua ex tota fortitudine tua' sive 'ex omnibus viribus tuis'. in hac igitur re laborat prae ceteris Origenes et post eum beatus Hieronymus ut sit corpus seu caro infima portio nostra nota omnibus, spiritus vero suprema portio qua divinorum capaces sumus, anima vero media portio inter utramque. quae si intelligantur quo modo et beatus Augustinus

4 Hs. uterum. — 5 ⟨nos⟩ vero *; Hs. verum. — 6 Hs. Tessals:. — 15 Hs. orgenes.

3 ff. Eine gute Übersicht über die ganze Diskussion bietet Biel in sent. II dist. 16. q. un. Danach würde man nach substantialiter gerne noch einfügen: ⟨formaliter⟩. officialiter heißt: allein secundum officia; der Ausdruck beruht auf Augustin de trin. XII 4, 4. (MPL 42, 1000.) — 6 1 Thess. 5, 23. Vgl. oben S. 159 Z. 13 ff. — 8 1 Cor. 14, 15. — 10 Luk. 1, 51. — 12 ff. Vermischung der Textformen Mark. 12, 30; 12, 33 u. Luk. 10, 27. — 15 ff. Grundlage Luthers ist allein Hieronymus Comm. Gal. lib. III zu 5, 13, 5, 17 u. 5, 19 ff. (MPL 26, 406 f., 411 f., 414 f.). Origenes kennt er aus den Mitteilungen des Hieronymus an der ersten und dritten der genannten Stellen. Die Schwierigkeit, an der Origenes und z. T. auch Hieronymus »laborieren«, ist, den »einfachen« Begriff von Fleisch und Geist mit den ethisch-religiösen Aussagen des Paulus zu vereinigen. Das Ergebnis des Hieronymus kann aus folgenden in Luthers Wiedergabe oben z. T. widerhallenden Sätzen entnommen werden. 411 B: Caro praesentibus delectatur et brevibus, spiritus perpetuis et futuris. Inter hoc jurgium media anima constitit. — 414 C: . . . aut certe, juxta simplicem sensum, in hominis fictione carnem spiritumque subsistere et, juxta diversitatem substantiae, vel opera carnis esse vel spiritus. — 415 A von den opera carnis: omnibus nota — ebenda: Nec putemus animae nullum esse opus, si vitia carni, virtutes spiritui deputentur. Quia anima . . . in quodam meditullio posita vel carni iungitur . . . vel spiritui copulatur et in spiritus vocabulum transit.

distribuit hominem in portionem superiorem et inferiorem, ac sensu plana sunt ac satis dicta superius.

Compagum quoque et medullarum (4, 12).

Nonnulli textus Graecorum dicuntur habere 'compagum et membrorum'. et iste certe textus aptissime quadraret, ut membra componerentur compagibus in corpore, sicut anima et spiritus opponuntur in mente et cogitationes et intentiones in corde.

---

1 inferiorem, ac sensu plana *; Hs. inferiorem ac sensum, plana. — 6 Hs. corporee.

---

1 f. Die Formeln portio superior und inferior hominis sind so bei Augustin nicht nachzuweisen. Um eine klare Beziehung zu bekommen auf die augustinische Lehre von der Doppelseitigkeit der mens, die sich zum Ewigen und zum Zeitlichen hinkehren kann und hinkehrt (De trinitate XII 1 ff., MPL 42, 997 ff.), müßte man wohl Zeile 1 hominem in mentem hominis verbessern, wodurch der Zusammenhang der Nachschrift aber keineswegs besser wird. Will man den Text der Hs. stehen lassen, so kann man der Stelle nur einen allgemeinen Hinweis auf die augustinische Gesamtanschauung vom Verhältnis von Leib, Fleisch und Seele, Geist im Menschen entnehmen, also einfach den Gegensatz des äußeren und des inneren Menschen in ihr ausgedrückt finden. In jedem Falle aber liegt terminologisch ein Einfluß des Mittelalters vor. Petrus Lombardus sent. II dist. 24 cap. 4 u. 5 (Ad claras aquas[2] 1916 p. 422) bringt kurz nacheinander a) Augustin de trin. XII 1, 1 (MPL 42, 997), eine Äußerung über den homo exterior und homo interior, und b) im Anschluß an Augustin de trin. XII 7, 12 (MPL 42, 1005) eine Äußerung, die so, wie er sie gibt, von der pars superior und portio inferior *rationis* (nicht hominis) spricht und die im Wortlaut des Lombarden als Augustinzitat weiter gegeben worden ist (vgl. z. B. Biel in sent. II dist. 24 art. 1 not. 1 (lit. A)), obwohl Augustin a. O. die Worte superior und inferior gerade nicht braucht. Bei Biel selbst a. O. sind dann die Termini: portio superior und inferior *animae*. Soweit danach eine Erklärung der Terminologie aus Augustin selbst überhaupt noch in Frage kommt, wäre darauf zu verweisen, daß Augustin Seele und Leib (Fleisch) als superior und inferior, d. i. als Herr und Diener, dabei zugleich Gott als den superior der Seele, beschrieben hat (Sermo 30, 3, 4. MPL 38, 189), auch gerne die Seele darstellt in der Wahl, sich ad superiora d. h. zu Gott oder ad inferiora d. h. zum Leibe zu wenden (z. B. Epistola 140, 2, 3 f. III 157 Goldbacher). Im Grunde kommt es auf diese terminologischen Dinge wenig an. Dagegen trägt zum sachlichen Verständnis viel aus ein Vergleich mit Galatervorlesung 1516/17 zu Gal. 3, 8; S. 48 v. Schubert. — 4 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588): Ac medullarum: καὶ μυελῶν, quamquam nonnulli Graeci codices habent μελῶν, i. e. 'membrorum'.

Ad quem nobis sermo (4, 13).

Alii volunt 'ad quem' dici pro eo quod est 'de quo nobis sermo' sicut et supra capite primo 'ad angelos' id est: 'de angelis'. potest etiam sic dici: 'ad quem nobis sermo', i. e.: sermo, quem loquimur vobis, eo tendit ut ad ipsum perveniamus de quo loquimur. sicut psalmo 121 eodem idiomate dicitur: 'Interrogate ad pacem Hierusalem' id est: 'ea quae sunt ad pacem vel pertinent ad pacem'.

[97 v] Caput quintum.

Habentes ergo pontificem magnum (4, 14).

Iis enim, qui territi sunt a timore aeterni illius iudicii et horrendae incisionis et divisionis, non est reliquum refugium nisi unicum illud asylum quod est Christus pontifex noster, in cuius humanitate sola protegimur et salvamur a iudicio huiusmodi. ut psalmo 90: 'Scapulis suis obumbrabit tibi, et sub pennis alarum suarum sperabis'. et Malachiae ultimo: 'Orietur vobis timentibus nomen meum sol iustitiae, et sanitas in pennis eius' et ipse Matthaei cap. 23: 'Quoties volui congregare filios tuos quemadmodum gallina' etc. Hinc vox ista frequens in psalmis:

---

2 Verbessere Alii in Aliqui? — 6 Interrogate *; Hs. interrogare (aber korrigiert aus interrogate). — 17 sanitas *; Hs. salus.

---

2 Glossa Ordinaria, Nikolaus v. Lyra u. Chrysostomus legen alle sermo als Rechenschaft aus. — 3 Hebr. 1, 7. — 6 Ps. 121, 6. Vulgata: Rogate quae ad pacem sunt Hierusalem; Augustin Enarr. z. St. (MPL 37, 1027): Interrogate quae ad pacem sunt Hierusalem; Pseudohieronymus, Breviarium in psalmos z. St. (MPL 26, 1207 D) erklärt: Interrogate quae ad pacem pertineant huius civitatis. Psalterium Hebraicum: Rogate pacem Hierusalem. Eine Erklärung des Tatbestandes oben 6 f. ist mir nicht gelungen. Als eigene Übersetzung des Hebräischen läßt sich Luthers von mir nicht belegbare Wiedergabe des Psalmworts nicht verstehen. — 10 Auch im Septembertestament 1522 fängt Luther das fünfte Kapitel mit 4, 14 an. Eins der zahlreichen Beispiele für seine Abwandlung der Kapitelgrenzen gegenüber der Überlieferung. — 15 Ps. 90, 4 (eius st. alarum suarum). — 16 Mal. 4, 2. — 18 Matth. 23, 37 (+ congregat pullos suos sub alas, et noluisti).

'In velamento alarum tuarum exultabo', item: 'Protexisti me in abscondito tabernaculi tui'. huc etiam pertinet illud Proverbiorum 30, 'Quatuor sunt minima terrae et ipsa sunt sapientiora sapientibus: formicae populus infirmus qui praeparat in messe cibum suum, lepusculus plebs invalida quae collocat in petra cubile suum, regem locusta non habet et egreditur universa per turmas suas, stellio manibus nititur et moratur in aedibus regis'. sic Canti. 2 sponsus de sponsa dicit: 'Columba mea in foraminibus petrae et in cavernis maceriae'. unde et apostolus Christum inducit hic magis pontificem quam dominum aut iudicem, ut consoletur pavefactos.

Omnis namque pontifex ex hominibus assumptus ⟨*etc.*⟩ (*5, 1*).

Emphasis huius orationis in illo verbo consistit 'pro hominibus', quasi dicat: ideo cum fiducia et sine timore adeamus thronum gratiae, quia habemus pontificem Jesum Christum, si pontificem, utique pro nobis et non contra nos, quandoquidem 'omnis pontifex' etiam 'ex hominibus assumptus pro hominibus constituitur'. sicut dicit Exodi 28: 'Portabitque [98 r] Aaron

---

4 formicae *; Hs. formica. — qui *; Hs. quae. — 9 Hs. petrae aus Korrektur. — 12 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 15 f. Text in Ordnung? Man kann zur Not übersetzen: 'weil wir den (Hohen-)Priester Jesus Christus, wenn anders wir ihn überhaupt zum (Hohen-)Priester haben, unbedingt für uns und nicht gegen uns haben'.

---

1 Ps. 62, 8. — Ps. 26, 5 (protexit und sui); wohl von Luther selbst vermischt mit Ps. 30, 21 (proteges eos in tabernaculo tuo). — 3—7 Proverb. 30, 24—28 (cibum sibi st. cibum suum; suum in alten Drucken häufig begegnende Variante). — 8 f. Cantic. 2, 14 (ohne et nach petrae u. caverna st. cavernis). — 11 Die hier übergangene Stelle Hebr. 4, 15 findet W. A. V 86 (Oper. in ps. 3, 5) folgende Erklärung: Etsi enim Christus omnia sciebat, tamen tentatus est in similitudine per omnia pro nobis, ut et ipse hunc montem [den Berg, von dem aus Gott erhört] quodammodo iuxta humanitatem habuerit ignotum et incomprehensibilem pro hora passionis. Vgl. auch W. A. V 604_{25}. — 13 Hebr. 5, 1. Vgl. auch W. A. I 703 (Auslegung des 109. (110.) Psalms 1518). — 17 f. Hebr. 5, 1. — 18 f. Exod 28, 38. Vgl. W. A. VI 305 (Vom Papsttum zu Rom 1520): »Ich sag, das Aaron ist gewesen ein figur Christi, und nit des Bapsts. Das sag ich nit auß meinem kopff. . . Zum ersten ist Christus ein geistlicher, innerlicher priester: dann er sitzt ym hymel, und bittet für uns als ein priester, leret uns ynwendig ym hertzenn, unnd thut als was ein priester thunn sol zwischen got und uns, wie sanct Paulus

iniquitates eorum quae obtulerunt et sanctificaverunt filii Israel'. qua certa figura praesignatum est fore ut Christus summus pontifex omnium offerentium id est credentium portaret peccata. ipse enim non ut Moyses solummodo ostendit peccatum sed etiam ut Aaron portat peccata, sicut psalmo 77 figura⟨tur⟩: 'Deduxisti filios Israel in manu Moysi et Aaron', ⟨i. e.⟩ non Moysi tantum, sed magis Aaron. quia cognitio peccati per Moysen (i. e. per legem) neminem perducit ad vitam nisi fit et remissio et ablatio eius per Aaron, id est ⟨per⟩ gratiam. Et Numeri 18: 'Dixit dominus ad Aaron: Tu et filii tui et domus patris tecum portabitis iniquitatem sanctuarii, et tu et filii tui simul sustinebitis peccata sacerdotii vestri'. Hic 'iniquitatem sanctuarii' et 'peccata sacerdotii' vocat, non quod sanctuarium aut sacerdotium ea fecerit sed quod sacerdotii officium vel natura sit, peccatorum esse ferculum seu portaculum. sunt ergo sua quia portat et ab aliis tollit. in quo iterum Christus figuratus est verus Aaron et 'agnus dei' 'qui tollit peccata mundi'. ideo apostolus hoc loco sacerdotium eius describit tunc maxime fuisse in opere quando in cruce pro nobis clamat ut sequitur. sic et Isaiae 53: 'Vere languores nostros ipse tulit et peccata nostra ipse portavit', quod certe non faceret nisi pro nobis et non contra nos pontifex esset. sic infra 12: 'Accessistis ad mediatorem novi testamenti Jesum et sanguinis aspersionem melius loquentem quam Abel', quasi dicat: sanguis Abel clamat iram et vindictam, sanguis autem Christi clamat remissionem et misericordiam. hoc est quod Isaias cap. 27 dicit: 'In ista die vinea meri cantabit

5 figuratur *; Hs. figura. — 6 ⟨i. e.⟩ fehlt Hs. — 6/7 non Moysi tantum sed magis Aaron in Hs. mit Einfügungszeichen am Rande nachgetragen. — 8 fit *; Hs. sit. — 9 ⟨per⟩ fehlt Hs. — 15 quia *; Hs. qui. — 20 Hs. Esaias. — 24 quasi dicat *; Hs. wahrscheinlich quia. — 26 Hs. Esaiae. — cap. *; Hs. dicit.

Ro. 3. Heb. per totum sagt, und also ist die figur Aaron leyplich und eußerlich, die erfullung aber ist geistlich unnd ynwendig . . . Zum andern . . . den spruch psal. 109: Got hat geschworen, unnd wirt yhn nymmer gerewen, du solt sein ein priester ewiglich nach der weyß Melchisedech . . . «; folgt Verweis auf Heb. 5, 6.

5/6 Ps. 76 (!) 2 (sicut oves populum suum st. filios Israel). — 10 Num. 18, 1 (Dixitque und nach patris + tui). — 17 Joh. 1, 29 der Plural peccata wohl aus dem Agnus dei in der Messe. Auch die Sixt. hat peccata. — 19 Hebr. 5, 7. — 20 Jes. 53, 4 (dolores nostros st. peccata nostra). — 22 Hebr. 12, 22 u. 24 (frei, verkürzt). — 26 Jes. 27, 2—4 (die illa).

ei: Ego dominus qui servo eam, repente propinabo ei; ne forte visitetur contra eam, ⟨nocte et die servo eam. Indignatio non est mihi. Quis dabit me spinam et veprem?⟩' Si enim visitaretur contra eam, non posset servari. visitaretur autem contra eam, si ei esset ulla indignatio aut ipse quodammodo esset spina. istud autem 'servare' non est aliud quam ostensione sui conscientiam trepidam confirmare. hunc ergo pontificem imitari [98 v] debent omnes sacerdotes et scire se non sibi sed aliis sacerdotes esse, ut ferant peccata et ignorantias aliorum ne forte praesint in perditionem suam et aliorum, ut Ezechielis 34: 'Vae pastoribus Israel, qui pascebant semetipsos! Nonne greges a pastoribus pascuntur? Lac comedebatis et lanis operiebamini et quod crassum erat occidebatis, ⟨gregem autem meam non pascebatis⟩; quod infirmum fuit non consolidastis et quod aegrotum non sanastis, quod ⟨con⟩fractum est non alligastis et quod abiectum est non reduxistis, et quod perierat non quaesistis, sed cum austeritate imperabatis eis et cum potentia: et dispersae sunt oves meae eo quod non esset pastor'. Huic id adde Zachariae 11: 'Ego suscitabo pastorem in terra, qui derelicta non visitabit, dispersum non quaeret et contritum non sanabit et id quod stat non enutriet et carnes pinguium comedet et ungulas eorum dissolvet. O pastor et idolum et derelinquens gregem'. Cetera lege in apostolo 1 ad Timotheum 3 et Titum 1 et 2: 'Oportet enim episcopum esse sine crimine' ⟨etc.⟩. Omnis itaque sacerdos sciat se non sibi sed aliis sacerdotem esse, et ante omnia studeat, summa praeditus clementia ut sciat ferre peccata et ignorantias aliorum. sic enim

---

2 eam *; Hs. eum. — 2 f. ⟨nocte bis veprem?⟩ fehlt Hs. — 3 Hs. nach Si enim ursprünglich noch, dann aber wieder ausstreichend: esset ulla indignatio aut (vgl. 5). — 5 quodammodo *; Hs. quomodo. — 10 Hs. Ezechiae. — 13 ⟨gregem bis pascebatis⟩ *; Hs. statt dessen bloß: et (wohl = etc. der Vorlage). — 15 confractum *; Hs. fractum. — 15 f. reduxistis *; Hs. refecistis. — 16/17 Hs. vielleicht imperebatis. — 17 potentia *; Hs. poena. — 18 Huic *; Hs. Huc. — 23 Hs. Thimotheum. — 24 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 25 f. Text in Ordnung? Vielleicht: »... trachte er, daß er, in allergrößter Lindigkeit, die Sünden und Unwissenheiten der andern zu tragen wisse«. Hs. Komma nach clementia st. nach studeat.

---

6 Jes. 27, 3. — 10—18 Ezech. 34, 1—5. — 18—22 Sach. 11, 16 f. — 23 1 Timoth. 3, 2 ff.; Titus 1, 7 ff.; 2, 7 f. — 23 f. Titus 1, 7 (sine crimine esse).

legitur per totum librum Iudicum: 'Et suscitavit illis salvatorem'. salvatores ergo figurantur vocantur mandantur esse sacerdotes, de quibus et talis fama debet esse qualis erat olim de regibus Israel, ita ut et hostes de eorum clementia confiderent. sic enim 4 Regum 20 servi regis Syriae Benadad, cum fuissent bis superati et contriti ab Israel, dixerunt ad dominum suum: 'Ecce audivimus quod reges ⟨domus⟩ Israel clementes sunt. ponamus ⟨itaque⟩ saccos in lumbis nostris et egrediamur ad regem Israel, et forte salvabit animas nostras'. et ita factum est. ad hoc ipsum monentur sacerdotes quod prae ceteris Christianis inunguntur in di[99 r]gitis non tam ut digni sint tangere sacramentum corporis Christi quam ut suaviter tractent rem eiusdem sacramenti (id est populum Christi). at nunc sacratae istae manus et intincti digiti tinguntur atrocioribus omni veneno furiis, ita ut arma et bumbardas tractent, et haec non nisi in et adversus rem eiusdem sacramenti (id est contra dilectos filios in Christo optimi patris). gravissime scilicet indignantes et angelica pietate comburere festinantes aliquot Judaeos qui hostias sacramenti lanceolis confodiunt aut cultris incidunt — ipsi vero non hostias sed rem ipsam nec lanceolis sed bumbardis et omni armorum fragore et impetu occidunt. et in his omnibus non intelligunt esse monitorium figurale quod in Judaeis dominus operatur, ut sciant se septies esse digniores igne et omni morte qui rem sacramenti et tam furialiter et infernaliter persequuntur. igitur hi pontifices ex daemonibus potius assumpti etiam pro daemonibus consti-

---

2 figurantur in Hs. auf Rasur. — 5 Hs. Benadab. — fuissent *; Hs. fuisset. — 7 ⟨domus⟩ fehlt Hs. — ⟨itaque⟩ fehlt Hs. — 10 f. in digitis *; Hs. indigitis. — 11 tam ut *; Hs. ut tam. — 22 sciant *; Hs. scirent.

---

1 Jud. 3, 9; 3, 15 (im Richterbuch wohl die beiden einzigen Stellen); vgl. 4 Reg. (2 Kön.) 13, 5; 2 Esdr. (Nehem.) 9, 27. — 5 ff. 3 (!) Reg. (1 Kön.) 20, 31 (nach nostris: et funiculos in capitibus nostris; forsitan statt et forte). — 15 f. Sowohl der Ausdruck res sacramenti wie das Verständnis der Gemeinschaft der Berufenen und Prädestinierten in Christus als der res sacramenti beim Abendmahl geht zuletzt auf Augustin zurück; vgl. in Joan. tract. 26, 15 (MPL 35, 1614). Doch lebten Formel und Sache in der mittelalterlichen Theologie weiter; vgl. Petrus Lombardus sent. IV dist. 8, 6 f. (Ad claras aquas[2] 1916 S. 791). Weitere Ausführung dieser Deutung des Abendmahls bei Luther selbst W. A. II 743 ff.; 748 ff. (Sermon vom Sakrament des Leichnams Christi 1519). — 25 ff. Gegensatz zu 'ex hominibus' und 'pro hominibus' Hebr. 5, 1.

tuuntur contra Christum et Christianos. sic enim promisit deus populo suo futuro ut a suis sacerdotibus non secus ac tenerrimi filii tractarentur, sicut Isa. 66 dicit: 'Ad ubera portabimini, ⟨et⟩ super genua blandientur vobis. quoniam si cui mater blandiatur ita ego consolabor vos et in Hierusalem consolabimini'. ad has igitur insanias et infernalia portenta iuste perducti sumus, dum relictis sacris et divinis literis humanas praeelegimus. quod enim genus furiae non introduceret in ecclesiam diabolus, ⟨si⟩ id obtinuit ut versatilis iste et sibi omni inferno terribilior gladius (quod est verbum dei) poneretur et in rubigine sineretur marcescere et rem nos gerere cerneret stuppis plumis stipulisque humanarum rationum et constitutionum, id est larvis et lamiis opinionum levissimarum.

Pro hominibus constituitur (*5, 1*).

Notandum quod non satis est Christiano credere Christum esse consti-[99 v]tutum pro hominibus nisi credat et se esse unum illorum. Nam et daemones et impii sciunt Christum esse pontificem pro hominibus, sed de seipsis non credunt. sic beatus Bernhardus in sermone quodam de Annuntiatione (cuius thema 'ut inhabitet gloria in terra nostra') sententialiter sic dicit: 'Oportet ut credas deum posse tibi remittere peccata, conferre

---

4 ⟨et⟩ fehlt Hs. — cui mater *; Hs. mater Ciri. — 7 prae elegimus in Hs. deutlich als zwei Worte; vielleicht ist prae Verlesung eines abgekürzten Wortes; am besten würde dann opiniones oder rationes passen. — 8 ⟨si⟩ fehlt Hs. — 12 lamiis *; Hs. lameis. — 21 f. conferre gratiam et dare gloriam *; Hs. conferre et dare gloriam et gratiam (gratiam mag übergeschrieben und darum falsch eingereiht worden sein; das et hinter gloriam mag aus dem gleich darauf erforderlichen sed verlesen worden sein).

---

3 Jes. 66, 12 f. — 9 sibi, nämlich dem Teufel. — 10 in rubigine: Anspielung auf das Rot des Rostes und zugleich das Rot des Blutvergießens durch jene mörderischen Priester. — 20 Ps. 84, 10. — sententialiter: dem Sinne nach. — 21 bis S. 173, 5 Bernhard v. Clairvaux, In festo annuntiationis 1, 3 (Opera Paris 1719 I 978 B): Ideoque si credis peccata tua non *posse* deleri nisi ab eo cui soli peccasti et in quem peccatum non cadit, bene facis; sed adde adhuc, ut et hoc credas quia per ipsum tibi peccata *donantur*. Hoc est testimonium quod perhibet in corde tuo spiritus sanctus dicens: 'Dimissa sunt tibi peccata tua'. Sic enim arbitratur apostolus gratis iustificari hominem per fidem. Ita de meritis quoque: si credis non *posse* haberi nisi per ipsum, non sufficit, donec tibi perhibeat testimonium spiritus veritatis quia *habes* ea per illum. Sic

gratiam et dare gloriam. <sed> nec hoc satis est, nisi tibi remissa peccata collatam gratiam et donandam gloriam certissime credas, et hoc est testimonium conscientiae nostrae quod perhibet spiritus dei spiritui nostro, de quo apostolus 2. Cor. 1: Gloria nostra haec est, testimonium conscientiae nostrae'. non enim testimonium conscientiae eiusmodi (quod beatus Bernhardus ait) intelligitur quod nobis ex nobis est (hoc enim Pelagianum est et 'gloria in confusione'), sed quod conscientia nostra accipit sicut et iustitiam et veritatem. inde fit ut nullus consequatur gratiam quia absolvitur aut baptisatur aut communicatur aut inungitur, sed quia credit sic absolvendo baptisando communicando inungendo se consequi gratiam. verum est enim id vulgatissimum et probatissimum dictum: 'Non sacramentum sed fides sacramenti iustificat' et id beati Augustini: 'Iustificat non quia fit sed quia creditur'. ex quibus sequitur quod perniciosissimus error est dicere sacramenta novae legis ita esse efficacia signa gratiae ut

1 <sed> fehlt Hs. — 4 haec *; Hs. hoc. — 7 Hs. schließt die Klammer schon vor et gloria.

et de vita aeterna habeas necesse est testimonium spiritus quod ad eam divino sis munere perventurus. Ipse enim peccata condonat, ipse donat merita, et praemia nihilo minus ipse redonat. Luther gibt den Sinn des Gedankens so wieder, daß er die drei Glieder je in der unvollkommenen und der vollkommenen Gestalt zusammennimmt und im mittleren Glied condonare merita durch conferre gratiam (natürlich gratia im Sinne Augustins) ersetzt. Vgl. 1519 zu Gal. 1, 4 f., W. A. II 458 u. Römerbriefvorlesung II 197 f. Ficker.

3 Vgl. Röm. 8, 16. — 4 ff. Vgl. Bernhard v. Clairvaux a. O. (977/978): 'Gloria nostra haec est', ait apostolus, 'testimonium conscientiae nostrae' [2 Kor. 1, 12]. Non quidem tale testimonium, quale ille superbus Pharisaeus habebat, seducta et seductrice cogitatione testimonium perhibens de seipso, et testimonium eius verum non erat; sed cum spiritus ipse testimonium perhibet spiritui nostro. — 7 Vgl. Phil. 3, 19. — 12 bis S. 174, 2 berührt sich sehr eng mit W. A. I 324 $_{14\text{-}19}$ (Sermo de poenitentia 1518 gegen Ende). — 13 ? — 14 W. A. I 324 $_{17}$ zitiert Luther: '*Abluit sacramentum*, non quia fit, sed quia creditur'. Gemeint ist Augustin, In Ev. Ioan. tract. 80, 3 (MPL 35, 1840): Unde ista tanta vis aquae, ut corpus tangat et cor abluat, nisi faciente verbo: non quia dicitur, sed quia creditur? Die Stelle ist von Petrus Lombardus sent. IV dist. 3 cap. 1 (Ad claras aquas² 1916 S. 755) im richtigen Wortlaut angeführt. — 16 z. B. Biel in sent. IV d. 1 q. 1 lit A: Sakrament im eigentl. Sinne = signum gratiae efficax et certum. Dazu lit B: Tertium quod requiritur est quod sit signum efficax et certum, ita quod semper habeat effectum suum, quem signat, infallibiliter, nisi sit impedimentum in suscipiente per positionem obicis gratiae repugnantis.

non requirant ullam in suscipiente dispositionem nisi ut non ponat obicem, obicem vocantes peccatum mortale in actu. falsissimum est hoc. imo requirit purissimum cor quodlibet sacramentum, alioquin reus erit sacramenti et iudicium suum suscipiet. cor autem non purificatur nisi per fidem, Actorum 15. Sic enim Philippus non baptisavit eunuchum nisi explorata eius fide, nec ullus nunc infans baptisatur nisi pro eo respondeatur 'Credo' ⟨etc.⟩. quare non consequitur gratiam quia baptisatur sed quia credit. ita quoque magnus est error eorum qui ad sacramentum eucharistiae accedunt arundine illa nixi quod confessi sunt [100 r] quod non sibi conscii sunt peccati mortalis vel praemiserunt orationes et praeparatoria. omnes illi iudicium sibi manducant et bibunt. quia his omnibus non facti sunt digni et puri, imo per eam fiduciam puritatis peius polluuntur. sed si credant et confidant gratiam se ibi consecuturos, haec sola fides facit eos puros et dignos quae non nititur operibus illis sed in purissimo piissimo firmissimo verbo Christi dicentis: 'Venite ad me omnes qui laboratis et onerati estis, ego reficiam vos'. In praesumptione igitur istius verbi accedendum est, et sic accedentes non confundentur.

---

1 nisi *; Hs. ita. — 2 Hs. 2 × obiicem. — 3 quodlibet *; Hs. quotlibet. — 4 suscipiet *; Hs. succipiet. — 6 eunuchum *; Hs. Enichum. — 8 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 13 facti sunt *; Hs. fuerunt. — 13 f. per eam *; Hs. peream. — 15 Hs. in consecuturos das letzte o aus u korrigiert. — 19 istius verbi *; Hs. istorum. — confundentur *; Hs. confunduntur.

---

5 Act. 15, 9. — 6 Act. 8, 37. — 9—16 z. T. wörtlich und wo nicht wörtlich mit ganz belanglosen stilistischen Varianten von Luther aufgenommen in den Sermo de digna praeparatione cordis pro suscipiendo sacramentum eucharistiae als Corollarium 2 zu Quarto; W. A. I 330_{36}—331_{4}. — 10 vgl. Jes. 36, 6. — 10 ff. vgl. Gerson, De digna praeparatione ad Missam etc. (conss. 9) (Opera Antwerpen 1706 III 331 ff.); vor allem 331: scio hominem qui taliter in veritate comperit nunquam potuisse ad quietam et serenam dispositionem celebrandi pertigisse, quousque diffidens de omni sua industria et labore et sollicitudine et praeparatione ad Confessionem, aut alias, immolavit in ara cordis bovem superbiae dixitque in animo contrito et humiliato cum Daniele: 'Domine non in iustificationibus meis prosterno preces meas ante te, sed in tuis miserationibus multis et magnis' (Dan. 9, 18). ... Plane industria nostra et praeparatio, quales agere convenienter possumus, requiruntur; eis tamen si innitimur, fallimur et cadimus, aut, tanquam si quis baculo arundineo sustentetur, vacillamus. — 12 1 Kor. 11, 29. — 17/18 Matth. 11, 28. (+ et nach estis).

Nec quisquam sumit sibi honorem sed qui vocatur a deo (*5, 4*).

Vocat deus ad sacerdotium duplici via. primo ut vocatus non quaerat id aut cupiat sicut fuit Aaron vocatus quia ignorat sese vocandum, sive id fiat per miraculum a solo deo (ut in apostolo Paulo) sive per mandatum ecclesiae suae. secundo inspirando ut vocatus id cupiat et quaerat. quod probatur ab apostolo 1 ad Timoth. 3: 'Si quis episcopatum desiderat bonum opus desiderat'. in quo verbo id diligenter observandum est quod episcopatus 'officium' sonet potius quam 'dignitatem', quod patet vi vocabuli. 'ἐπισκοπεῖν' enim Graecum verbum 'superintendere' vel 'superspeculari' significat. quomodo vigiles et custodes civitatum vocantur speculatores sive superintendentes. inde Sion arx David et vertex Hierusalem vocatur specula Latine, ideoque figurat sacerdotium cuius est vigilare et superintendere super Hierusalem i. e. ecclesiam. item patet idem ex sequenti verbo. non enim ait 'bonam rem' sed 'bonum opus', non autem otium. ceteri qui 'attendunt', scilicet amore vel cupiditate otii voluptatis dignitatis, hi sunt qui sumunt sibi ipsis honorem.

Secundum ordinem Melchisedech (*5, 6*).

Illud 'secundum ordinem' significat ordinationem, id est: secundum processum et rem gestam per Melchisedech; cuius res

---

1 sumit sibi *; Hs. sibi assumit. — 7 Timoth. *; Hs. Tessalon:, darüber geschrieben: Thi: — Si quis *; Hs. qui. — 10 Hs. ἐπισκοπιν. — 14 figurat *; Hs. figura et. — et Hs. aus Korrektur. — 16 Ergänze vor non autem: officium? — 17 attendunt *; Hs. ascendunt.

---

3 vgl. Exod. 28, 1 ff.: Gott setzt Aaron durch Befehl an Mose ins Priesteramt. — 4f. vgl. Act. 9, 3 ff. — 7 1 Timoth. 3, 1. — 10 Die Übersetzung superintendere bei Augustin, Enarr. in psalm. 126, 3 (MPL 37, 1669); dort episcopus = superintentor, und der Vergleich mit dem Wächter (näher Weinbergswächter). Wahrscheinlich aber ist Faber Stapulensis examinatio zu 1 Tim. 3, 1 Quelle. Dort wird ἐπισκοπή mit superintendentia wiedergegeben und als opus officiumque episcopi in Gegensatz zu den temporales fructus gebracht. — 12 Doch wohl deutsch empfunden (»Späher u. Aufseher«). — 13 Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 12, 22: Sion enim 'specula' interpretatur. — Faber Stapulensis z. 1 Tim. 3, 2 vom Bischof.: aut ut in alta specula vigilans custos civitatis. — 17 Faber Stapulensis examinatio zu 1 Tim. 3, 1 braucht attendere von den das Bischofsamt um seines zeitlichen Nutzens willen Begehrenden.

gesta ordinatur [100 v] et scribitur Genesis 14. ideo non tantum hoc debet significare quod Christus offert panem et vinum sicut iste, sed secundum omnia quae scribuntur ibidem. ut infra cap. 7 egregie declarat apostolus, scilicet quod benedixit Abrahae tanquam maior cum tamen Abraham esset pater sacerdotum Leviticorum et haberet repromissiones. item quod accepit ab eodem decimas. item quod sine genealogia sine principio et sine fine. veruntamen in Hebraeo vocabulum 'dabar' proprie significat rem gestam vel narrationem rei gestae seu negotium, ut in 10. psalmo: 'Intenderunt arcum rem amaram'. hic autem ponitur עַל־דִּבְרָתִי i. e. 'secundum ordinem' quod utique venit a verbo 'dabar'.

Qui in diebus carnis suae (5, 7).

Mirum videri potest cur Apostolus pluraliter dicat 'in diebus', cum tamen de una illa ⟨die⟩ loqui videatur in qua Christus scilicet se obtulit in cruce. non enim nisi semel et in una die oblatus est. id est, potest dici, quod accipit partem pro toto Hebraico ⟨more⟩, id est quod 'dies' collective accipiuntur pro toto vitae suae tempore in cuius parte se obtulit. est enim modus hic loquendi fre-

---

6 Leviticorum *; Hs. leuitarum. — 8 proprie *; Hs. prope. — 9 negotium *; Hs. negotiorum. — 10 arcum *; Hs. arcunt. — 11 עַל־דִּבְרָתִי *; Hs. dibar thi. — Hs. vor verbo ursprünglich noch und dann gestrichen: haebreo. — 15 ⟨die⟩ fehlt Hs. — 17 ⟨more⟩ fehlt Hs.

---

1 f. Gen. 14, 18. Die abgelehnte Meinung vertritt Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 5, 10: Hoc ['iuxta ordinem Melchisedech'] autem addit quia sacerdotium Christi ... consistit in oblatione corporis et sanguinis Christi sub specie panis et vini, sicut Melchisedech, qui erat sacerdos dei altissimi, obtulit panem et vinum. — 4 Hebr. 7, 6 f.; 7, 3. — 8 Luther erklärt das Psalmzitat (Ps. 109 (110), 4). — 10 Ps. 63, 4 (intenderunt arcum rem amaram) mit Ps. 10, 3 (bloß intenderunt arcum) wohl von Luther verwechselt, der an beiden Stellen (W. A. III 93_{4}, 363_{26}) den Ausdruck metaphorisch versteht. Zu rem amaram Ps. 63, 4 W. A. III 363_{27}: 'ein bitter geschefft adder handel, sc. fuit talis arcus'. Am Vorkommen von דָּבָר in diesem Sinne Ps. 63 (64), 4 u. 64 (65), 4 kurz hintereinander ist Luther wohl in der ersten Psalmenvorlesung die sprachliche Besonderheit des hebräischen Ausdrucks eindringlich geworden; wenigstens ist sie zu Ps. 64 (65), 4 (W. A. III 372_{28}) zum ersten Male bei ihm ausgesprochen (z. T. Beitrag von Joh. Hempel-Göttingen). — 11 Ps. 109 (110), 4.

quentissimus in scripturis, ut patet in libro Reg.: 'In diebus eius ascendit rex Syriae' et similia. ita enim in anno mense et die dicimus fieri quod in parte anni mensis diei fit. imo et nostro usu sic loquimur: 'ea res contigit in diebus meis', id est tempore quo ego vixi, sed nec omni tempore nec omnibus diebus. cur autem hac observatione loquitur ut dicat 'in diebus carnis suae' cum sufficere videretur 'in diebus suis'? respondetur: hoc fecit ut eruditus in scripturis, si quidem Christus sicut duplicis est naturae persona, temporalis et aeternae, ita scriptura tribuit ei duplices dies tempora et secula. nam Michaeae dicitur cap. 5: 'Egressus eius ab initio, a diebus aeternitatis', ubi iterum 'dies' collective dicit scilicet [101 r] ipsam aeternam claritatem quam vocat pluraliter 'dies aeternitatis' ad differentiam dierum temporalitatis in qua coepit egredi ex Bethlehem 'dominator in Israel'. sic Isaias 26 manifeste distinguens secula dicit: 'Sperastis in domino in seculis aeternis', id est: sperastis in eum qui est dominus in seculis aeternis. hinc ista vox in psalmis 'in seculum' et 'in seculum seculi'. Et ad Titum 1: 'Quam promisit deus ante tempora secularia', scilicet mundana. ita ergo hic Paulus 'dies carnis Christi' vocat tempus vitae huius praesentis ad differentiam dierum divinitatis eius.

Preces supplicationesque (*5, 7*).

Quomodo velit haec duo apostolus differre incertum est, nisi forte eo modo differunt quo ad Philippens. 4 distinguit, scilicet: 'In omni oratione et obsecratione cum gratiarum actione petitiones vestrae vere innotescant apud deum', ut scilicet per preces intelligat petitiones quibus id ostendimus quod volumus, per supplicationes vero intelligat obsecrationes et orationes

---

1 ut *; Hs. vel. — Reg. *; Hs. Regis. — 3 anni mensis *; Hs. mensis anni. — 9 Hs. temperalis (desgl. unten 13/14 temperalitatis). — 11 ubi *; Hs. ut. — 14 in *; Hs. a. — ex *; Hs. in. — 17 hinc in Hs. verklext. — 19 scilicet *; Hs. et. — 20 nach praesentis Rasur (zwei Buchstaben). — 24 ad *; Hs. et. — 27 ostendimus Hs. auf Rasur.

---

1 4 Reg. (2 Kön.) 24, 1 von Joakim: In diebus eius ascendit Nebuchodonosor rex Babylonis. Vgl. auch 4 Reg. (2 Kön.) 15, 37. — 10 Micha 5, 2. — 14 Mich. 5, 2. — 15 Jes. 26, 4. — 17f. ⟨usque⟩ in saeculum: z. B. Ps. 40, 14; 78, 13; 89, 2; 112, 2; 113, 18; 120, 8 u. ö.; in saeculum saeculi: Ps. 36, 27; 47, 15; 83, 5. — 18 Tit. 1, 2 (+ qui non mentitur vor deus). — 24 Phil. 4, 6 (ohne vere). — 28 bis S. 178, 3: Vgl.

quibus id agimus ut moveamus iudicem et impetremus petita allegantes necessitatem nostram, causam, meritum, adversarii violentiam et cetera, ut in rethorica. et huic sententiae suffragari videtur illud quod dicit 'Pater dimitte illis, quia nesciunt quid faciunt': verbo enim 'pater' brevissime sed efficacissime conciliat sibi affectum eius quem orat; qui non est efficacior quam inter filium et patrem. illo vero 'dimitte illis' petitiones vel preces notat quia id quod petitur scilicet remissio peccatorum per id ostenditur. illo vero 'quia nesciunt quid faciunt' pulchre ostendit supplicationem quia humiliter agnoscit et confitetur culpam sed extenuat eam quasi excusabilem, qui est optimus modus supplicandi. id quoque notandum quod hic textus pulchre elucidat mysterium veterum sacrificiorum. nam Paulus hoc loco donis et sacrificiis quae offerebant pontifices ex hominibus assumpti opponit preces et supplicationes quas obtulit [101 v] Christus mystice per eos figuratus. quare vituli hirci ceteraque sacrificia (praeter hoc quod tropologice significant mortificationem carnis et membrorum super terram; ut Roma. 12, Colos. 3

---

2 allegantes *; Hs. alligantes. — 5 f. Hs. in conciliat das t nachträglich übergeschrieben. — 10 humiliter *; Hs. humiter. — 11 eam quasi *; Hs. et. (Vielleicht genügte es, et in ut zu verbessern.) — Verbessere qui in quod? — 17 significant *; Hs. significat.

Joh. Gerson, Sermo 1 de defunctis (Opera Antwerpen 1706 III 1552 f.): Apparet omnem orationem sufficienter reduci ad duos cogitationum modos: *una* cogitatio est quae respicit auxilium qualecunque sit quod advenit animae devotae, sive per deum immediate sive per angelos suos sive per homines sive per alios et mille modos et beneficiorum dei et donorum naturae gratiae vel fortunae; *altera* cogitatio est, quae animae respicit miseriam, qualiscunque ipsa fuerit et a quocunque proveniat aut per ipsammet animam aut per corruptionem originalem aut per crudeles et falsos inimicorum insultus vel per hominum malitiam aut per quodcunque damnum in bonis naturae gratiae vel fortunae. Patet omnem scientiam *Rhetorices*, quae facere edocet orationes, ad supradicta duo puncta reduci; nam per illa sufficienter acquiretur *iudicis* benevolentia ad causam obtinendam, allegando *hac* laudem suam variis modis, et *illac* indigentiam nostram, ex quacunque occasione nos deprehenderit.

4 f. Luk. 23, 34 (non enim sciunt st. quia nesciunt). — 5 f. Gerson a. O. 1552 (kurz vor dem eben angeführten Zitat): Apparet virtutem omnis orationis in his verbis 'pater noster' Math. 6, 9 inclusam esse; ibi namque divina includitur liberalitas et humana fragilitas. Dazu W. A. II $83_{25\text{-}32}$ (Auslegung des Vaterunsers 1519). — 6 qui, scilicet affectus. — 18 Röm. 12, 1. Kol. 3, 5.

docetur) etiam oblationes orationum et laudum figuraverunt. adeo enim levem fecit Christus novae legis iustificationem ut id possimus ore efficere quod illi vix omnibus rebus etiam corporalibus poterant exsolvere. unde Oseae 4: 'Convertimini ad dominum et dicite ei: omnem aufer iniquitatem, accipe bonum et reddemus vitulos labiorum nostrorum'. quod infra 13 cap. ferme exponit apostolus dicens: 'Per ipsum offeramus hostiam laudis semper deo, i. e.: fructum labiorum confitentium nomini eius'. ad quod et totus iste psalmus 49: 'Audi populus meus et loquar, Israel et testificabor tibi. deus deus tuus ego sum' (quasi dicat: non sum idolum vel creatura tua ut tuis vitulis egeam), 'non in sacrificiis tuis arguam te' (id est non id ago quando arguo te, ut velim mihi tua sacrificia offerri), 'holocausta autem tua in conspectu meo sunt semper' (⟨i. e.⟩ quae tu offers iam sunt coram me quia mea sunt omnia). et ideo infra concludit: 'Sacrificium laudis honorificabit me', et iterum: 'Immola deo sacrificium laudis' (quasi dicat: quid aliud offers quando teipsum offers in laudem mei). in eandem sententiam loquitur Isaias primo: 'Quo mihi multitudinem victimarum vestrarum' etc. item eiusdem ultimo: 'Quae est ista domus quam aedificabitis mihi'. Responderent scilicet Iudaei: haec lapidea et lignea; sed sequitur: 'Omnia haec manus mea fecit et facta sunt universa ⟨ista⟩, dicit dominus'. veruntamen id sacrificium laudis non de ea intelligitur laude, qua et impius deum benedicit iuxta id psalmi 48: 'Confitebitur tibi cum benefeceris ei', sed ⟨de ea quae⟩ in mediis passionibus ⟨est⟩, ut id Isaiae 48 probat: 'Propter nomen meum longe faciam furorem meum' a te (⟨i. e.⟩ non damnabo te) 'et infrenabo os tuum laude mea ne intereas', scilicet in passionibus et castigationibus. hoc est quando homo in media [102 r] cordis amaritudine et in

4 exsolvere *; Hs. exolvare. — Hs. Osei. — 5 aufer *; Hs. infer. — accipe *; Hs. et accipe. — 13 Hs. offeri und afferi durcheinander korrigiert, meint wohl doch offeri. — 14 ⟨i. e.⟩ fehlt Hs. — 18 Hs. 1: — 21 sequitur *; Hs. sequitur dominus. Oder verbessere: prosequitur dominus. — 22 ⟨ista⟩ fehlt Hs. — 25 Hs. in benefeceris das dritte e korrigiert aus a. — ⟨de ea quae⟩ fehlt Hs. — 26 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 27 ⟨i. e.⟩ fehlt Hs.

4 Hos. 14 (!), 3. — 7 Hebr. 13, 15 (+ ergo nach ipsum). — 9 Ps. 49, 7. — 11 Ps. 49, 8 a. — 13 Ps. 49, 8 b. — 14/15 vgl. Ps. 49, 10. 12. — 15 Ps. 49, 23. — 16 Ps. 49, 14. — 18 Jes. 1, 11. — 20 Jes. 66, 1. — 21 Jes. 66, 2. — 24 Ps. 48, 19. — 26 Jes. 48, 9 (laude mea infrenabo te statt infrenabo os tuum laude mea).

agone mortis etiam cantat deo dicens: 'iustus es domine et rectum est iudicium tuum', sicut fecit latro in cruce et David ⟨psalmo⟩ 118: 'Cantabiles mihi erant iustificationes tuae' (id est tribulationes meae) 'in loco peregrinationis meae'. Sic psalmus 43: 'In die mandavit dominus ⟨misericordiam suam, et nocte canticum eius⟩', i. e. in tribulatione laudem et gaudium. inde infernus non est ideo infernus quia poena ibi est sed quia laus dei non adest, ut psalmo ⟨113: 'Non mortui laudabunt te, domine, neque omnes qui descendunt in infernum'. econtra psalmo⟩ 83: 'Beati qui habitant in tua domo, domine, in secula seculorum laudabunt te'. placet enim eis deus et inde gaudent. quare Christianum sicut filium dei oportet semper gaudere semper cantare nihil timere semper securum esse et de deo gloriari.

Et exauditus pro reverentia (5, 7).

Hoc nomen 'reverentia' ambiguum varios generavit sensus. *alii* enim passivam Christi intelligunt reverentiam, videlicet quia filius deinde per deum ipsum vocatus in sacerdotium hoc ipso sit reverenda persona etiam cunctis creaturis. *alii* ad Graecam aequivocationem accedunt. dictio enim Graeca εὐλάβεια

2 ⟨psalmo⟩ fehlt Hs. — 5 f. ⟨misericordiam suam et nocte canticum eius⟩ fehlt Hs. — 6 Hs. laudem aus Korrektur. — 7 Hs. quia laus aus Korrektur. — 8—9 Die Tatsache, daß die Zahlenangabe 83 in Hs. korrigiert ist und daß das aus Ps. 83 gegebene Zitat zum Folgenden, nicht aber zum Vorgehenden paßt, führte mich zu der oben gegebenen Korrektur; die Größe und Dicke der Ziffern in 83 macht eine dreistellige Ziffer als von ihnen zugedeckt wahrscheinlich. — 13 Hs. wohl secutum. — 15 generavit *; Hs. generat. — 16 alii hier u. 18 vom Herausgeber unterstrichen. — passivam *; Hs. passiva. — 17 Verbessere quia in qua? — 18 Verbessere sit in fit? — 19 Hs. ἐυλαβια.

1 Ps. 118, 137. — 2 Luk. 23, 41. — 3 Ps. 118, 54. — In der ersten Psalmenvorlesung sind die iustificationes in Ps. 118, 54 u. 56 als iustificationes euangelicae näher bestimmt, W. A. IV 287_{21} 288_{3}. — 4 Ps. 41 (!), 9. Vgl. W. A. III 234 f.: dies = prosperitas, nox = adversitas. Dazu 235_{1}: quia facile est in prosperitate laudare deum, ideo etiam in adversitate requirit. — 8 Ps. 113, 17. Die mortui sind natürlich von Luther im Sinne des geistigen Todes verstanden (vgl. W. A. IV 259_{15}). Die Stelle als Parallele zu Ps. 6, 6 von Luther angeführt, z. B. W. A. V 209_{33}. — 9 Ps. 83, 5. — 16 Eine von Faber Stapulensis examinatio z. St. als unpassend abgelehnte Meinung. — 18 Faber Stapulensis examinatio z. St. und Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 588), — beide so, daß sie reverentia nicht ausschließen, aber auf pietas den Ton legen. Faber legt dann primär

tam reverentiam quam pietatem significat. ideo pro 'pietate', scilicet patris quam in filium naturaliter habet, accipiunt, et haec sententia meo iudicio videtur optima, ut sit sensus: 'decebat pietatem (quae paternum decorum erat), ut etsi nos dignissimi fuimus ira, filium tamen pro nobis exaudiret', ita ut pietas quam filio negare non potuit, opponatur iniquitati nostrae qua nobis omnibus omnia potuisset negare. ideo apostolus eo verbo nobis fiduciam elicit in deum quod non nostras iniquitates sed suam inspexerit deus pietatem. Potest *tertio* reverentia active accipi, puta qua Christus reveritus est patrem, ut quia nullus hominum non fuit contemptor dei solus hic fuerit reveritus eum. sicut dicit Isaias septimo: 'Et replebit eum spiritus timoris domini'. de nobis vero universis ⟨dicitur⟩ id psalmi 13: [102 v] 'Non est timor dei ante oculos eorum'. rursum de Christo dicitur psalmo 15: 'Providebam dominum in conspectu meo semper', de hominibus vero psalmo 53: 'Non proposuerunt ⟨deum⟩ ante conspectum suum'. Timor autem dei summus est cultus dei, adeo ut nonnulli sint qui eum charitate excellentiorem dicant. nam et Jacob ⟨Gen.⟩ 31 deum appellat 'timorem' dicens 'Nisi deus patris mei Abraham et timor Isaac mihi adfuisset, forsitan modo nudum me dimisisses'. unde et Hebraei 'timorem' numerant inter nomina dei. ad quod

3 decebat *; Hs. dicebat. — 4 dignissimi am Ende korrigiert. — 9 pietatem *; Hs. iniquitatem. — tertio vom Herausgeber unterstrichen. — 12 Hs.: 7: — 13 ⟨dicitur⟩ fehlt Hs. — Hs. 13 (wohl aus 53) korrigiert und nach der Zahl non proposuerunt dominum in conspectum geschrieben und wieder gestrichen. — 16 ⟨deum⟩ fehlt Hs. (Zeile 13, als er versehentlich im voraus zu den Worten gesprungen war, hatte der Abschreiber dominum, was hier fehlt; dafür war dort ante in in verlesen). — 18 ⟨Gen.⟩ fehlt Hs. — 20 forsitan modo nudum me *; Hs. nudum forsitan.

auf die pietas des Sohns gegen den Vater, sekundär auf die des Vaters gegen den Sohn aus, und schließt: Optime igitur evenit ut pro pietate, cum sua tum patris, dicatur exauditus.

9 Dies die Auslegung der Glossa ordinaria und des Nikolaus v. Lyra (natürlich ohne Luthers Begründung; Nikolaus v. Lyra z. B. von der reverentia des das Opfer darbringenden Priesters). — 12 Jes. 11 (!), 2. — 13 Ps. 13, 3. — 14 Ps. 15, 8. — 16 Ps. 53, 5. — 17 ff. Vgl. unten den Beleg zu 21. — 18 Gen. 31, 42 (adfuisset mihi). — 21 Vgl. Johannes Reuchlin De verbo mirifico lib. II bei der ausführlichen Darstellung der zehn kabbalistischen Gottesnamen (Sephiroth) gegen Ende [9. u. 10.]: Sequuntur duo regis insignia, sceptrum et gladius, i. e. 'misericordia' et 'timor'. *Prioris* [9.] nomen est 'Haesed'. . . . Accedit *ultimo* [10.] divini cultus

etiam Isa. 8 non obscure alludit: 'Timorem eius ne timeatis neque paveatis. dominum exercituum ipsum sanctificate, ipse sit pavor vester et ⟨ipse⟩ terror vester, et erit vobis in sanctificationem'. inde sancti veteris legis celebriores commendantur a timore dei. insuper David 2 Regum 23 inter novissima sua verba regnum Christi praedixit futurum in timore dei velut excellentissimo et novissimo praeconio commendatum dicens: 'Dominator hominum iustus, dominator in timore dei'. erit hic ergo sensus: 'qui' (Christus) 'est exauditus', non quia nos digni eramus (imo indignissimi propter irreverentiam) sed quia sua reverentia digna fuit et tanta ut etiam pro indignissimis exaudiretur.

Factus est etc. causa salutis aeternae (5, 9).

Christus homo est causa salutis meritoria (ut dicitur). quo solet signum esse, ⟨i. e.⟩ causa intelligendi et amandi. sic Isa. 11: 'Radix Jesse qui stat in signum populorum'. ibidem: 'Levabit' dominus 'signum in nationes et congregabit profugos Israel'. item Zacha. 8: 'In diebus illis decem homines ex omnibus linguis gentium apprehendent fimbriam viri Judaei dicentes: ibimus vobiscum'. item Hieremiae 13 comparatur populus Christianus

---

1 f. ne timeatis neque *; Hs. nec timeatis nec. — 2 f. Hs. et ipse sit. — 3 ⟨ipse⟩ fehlt Hs. — 8 hominum *; Hs. omnium (Hörfehler). — 9 exauditus *; Hs. exauditu. — 14 meritoria *; Hs. mediata. — 15 ⟨i. e.⟩ fehlt Hs. — 16 Levabit *; Hs. lauabit. — 20 Christianus *; Hs. Chts.

---

et perfectae religionis principium ...; 'Pachad', i. e. timor. ... Est autem 'Pachad' timor intraneus excellentior amore. Quo fit, ut nobilissimus quidam nostra aetate philosophus [Picus v. Mirandola] recte mihi dixisse visus est, quod sicut extrinsecus timor est inferior amore, ita intrinsecus est superior amore ... Als Beleg für den Gottesnamen Pachad im Alten Testament folgt gleich danach Gen. 31, 42, in abgewandelter Übersetzung nach dem Hebräischen. Von Picus v. Mirandola vgl. über den timor intrinsecus z. B. die expositio in orationem dominicam, Opera Basel 1601 p. 227 f.

1 Jes. 8, 12 f. (ohne sit vor pavor). — 4 z. B. Hiob 1, 1 von Hiob: simplex et rectus ac timens deum et recedens a malo. — 5 2 Reg. (2 Sam.) 23, 3. — 9 Hebr. 5, 7. — 14 Biel in sent. III d. 19 q. un. art. 2 concl. 3 (lit. D) nennt Christus nach seiner Menschheit unter Anführung von Hebr. 5, 9 causa meritoria principalis unsers Heils. Ähnlich Nikolaus v. Lyra z. St. — 15 Jes. 11, 10. — 16 Jes. 11, 12. — 18 Sach. 8, 25 (verkürzt). — 20 Jerem. 13, 11.

lumbari lineo quod adhaeret lumbis viri. item Isa. 22 comparatur Christus paxillo in quo suspenduntur vasa diversi generis. [103 r] Quibus omnibus significatur tractus iste patris quo per revelationem Christi trahuntur et adhaerent per fidem quotquot salvantur. haec enim adhaesio est id quod hic dicit 'obtemperantibus sibi'.

Quoniam imbecilles facti estis ad audiendum (*5, 11*).

Melius Graece: 'quoniam segnes facti estis', quod apte cohaeret sequentibus. quia 'propter tempus' debuerant esse 'magistri' si fuissent vigiles et alacres in intelligendo scripturas. nunc vero segnes fuerunt nec sunt operati terram illam promissionis (id est sacram scripturam) fluentem lacte et melle. ideo contingit illis id Proverb. 24: 'Per agrum hominis pigri transivi et per vineam viri stulti, et ecce totam repleverant urticae et operuerant superficiem eius spinae et vepres, et maceria lapidum destructa erat'. quo significatur neglectione scripturae ⟨theologiam⟩ fieri non nisi spinosas opiniones perplexas quaestiones et urentes contentiones et totam horribilis aspectus et inculti.

Quae sint elementa exordii sermonum dei (*5, 12*).

'Sermonum dei' hic apostolus manifeste distinguit in perfectos, ⟨in⟩ incipientes, quare et necessario in proficientes. quae differentia non facilius intelligitur quam videndo triplicem illam

2 Christus aus Chts der Hs. aufgelöst (vgl. zu 182, 20) — paxillo *; Hs. pax illo. — 3 f. revelationem in Hs. am Anfang korrigiert. — 8 facti estis *; Hs. fuistis. — 9 cohaeret *; Hs. cohaereat. — 15 maceria *; Hs. materia. — 16 neglectione scripturae ⟨theologiam⟩ *; Hs. neglectam scripturam (st. neglectione scripturae geht auch neglectâ scripturâ). — 20 Sermonum *; Hs. Sermonem. — in perfectos *; Hs. imperfectos. — 21 ⟨in⟩ (vor incipientes) fehlt Hs. — 22 videndo *; Hs. vix.

1 Jes. 22, 23 f. — 3 vgl. Joh. 6, 44. — 5 f. Hebr. 5, 9. — 8 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 589) νωθροὶ ταῖς ἀκοαῖς i. e. segnes auribus. Erasmus NT 1516 transl. 'segnes facti estis auribus'. — 9 Hebr. 5, 12. — 13 Proverb 24, 30 f. (ohne et vepres nach spinae). — 16 Chrysostomus Hebr. hom. 8, 4 (Opera XII 89) betont zu 5, 14, daß allein frequens auditio scripturarum die Sinne übt und vor Ketzerei bewahrt. — 22 f. vgl. S. 159, 12—160, 21, wo aber diese dreifache *Theologie* in der Nachschrift gerade nicht erwähnt ist; ein Anhaltspunkt für die Beurteilung des Verhältnisses von Luthers Vortrag zur Nachschrift. Zur Sache vgl. Gerson, De mystica Theologia speculativa, consid. 1 (Opera Antwerpen 1706 III 365): Aliqua

theologiam superius commemoratam, scilicet symbolicam, propriam, mysticam, seu sic: sensualem, rationalem, spiritualem. quam ultimam Dionysius vocat ‘alogiam’ id est irrationalem scilicet quae nec verbo nec ratione tradi aut capi potest, sed sola experientia. symbolica theologia est ea quae docet deum per figuras et sensibiles imagines (ut olim apud Judaeos in templo tabernaculo arca sacrificiis et similibus) cognoscere, quae et hodie tolerantur apud Christianos in ornamentis imaginum ecclesiarum, item [103 v] in cantibus organis et similibus.

---

4 quae *; Hs. quod.

---

est theologia mystica ultra eam quae vel symbolica vel propria nominatur. Ita enim separate tractavit de ea sub proprio titulo beatus Dionysius ... Cum enim scripsisset de *theologia symbolica*, quae utitur corporeis similitudinibus translatis ad deum (ut quod est leo lux agnus lapis et similia), secundum quam dicitur deus omninomius, cum praeterea tradidisset *theologiam propriam*, per quam ex affectibus repertis in creaturis (praesertim perfectioribus) ad extra consurgimus ad affirmandum aliqua de deo (ut quod est ens et vita, a quo omnibus derivatum est esse et vivere), tandem addidit modum inveniendi deum perfectiorem ceteris, quo per abnegationem et per excessus mentales tanquam in divina caligine videatur deus, hoc est in occulto et in abscondito, ubi posuit tenebras, latibulum suum, quod attendens unus ex prophetis sub assertione clamavit: ‘Vere tu es deus absconditus’ (Jes. 45,15). Propterea hic liber intitulatur de *theologia mystica*. Mysticum autem interpretatur absconditum. Vgl. auch Gerson, Tractatus super Magnificat, tract. 7 (ebenda IV 348/49), wo unter dem Begriff der sapientia die gleiche Dreiteilung sich findet und die sapientia mystica als von Dionysius amens et irrationalis et stulta genannt erwähnt wird. Die experientia findet sich in nächster Nachbarschaft beider Stellen als Grundlage der theologia mystica. Bei Dionysius Areopagita selbst kommt das Wort ἀλογία vor de divinis nominibus I 1 (MPG 3, 588 B) von Gott selbst als der überwesentlichen und überbegrifflichen Unendlichkeit, außerdem im negativen Sinne (= Mangel an Vernunft) de coelesti hierarchia II 4 (MPG 3, 1421). Von einer ἄλογος καὶ ἄνους καὶ μωρὰ σοφία (vgl. Gerson) spricht Dionysius de divinis nominibus VII 1 (MPG 3, 868 A).

S. 84, 1 superius vgl. S. 31 f. (?).

---

theologiam superius commemoratam, scilicet symbolicam, propriam, mysticam, seu sic: sensualem, rationalem, spiritualem. quam ultimam Dionysius vocat 'alogiam' id est irrationalem scilicet quae nec verbo nec ratione tradi aut capi potest, sed sola experientia. symbolica theologia est ea quae docet deum per figuras et sensibiles imagines (ut olim apud Judaeos in templo tabernaculo arca sacrificiis et similibus) cognoscere, quae et hodie tolerantur apud Christianos in ornamentis imaginum ecclesiarum, item [103 v] in cantibus organis et similibus.

---

4 quae *; Hs. quod.

---

est theologia mystica ultra eam quae vel symbolica vel propria nominatur. Ita enim separate tractavit de ea sub proprio titulo beatus Dionysius ... Cum enim scripsisset de *theologia symbolica,* quae utitur corporeis similitudinibus translatis ad deum (ut quod est leo lux agnus lapis et similia), secundum quam dicitur deus omninomius, cum praeterea tradidisset *theologiam propriam,* per quam ex affectibus repertis in creaturis (praesertim perfectioribus) ad extra consurgimus ad affirmandum aliqua de deo (ut quod est ens et vita, a quo omnibus derivatum est esse et vivere), tandem addidit modum inveniendi deum perfectiorem ceteris, quo per abnegationem et per excessus mentales tanquam in divina caligine videatur deus, hoc est in occulto et in abscondito, ubi posuit tenebras, latibulum suum, quod attendens unus ex prophetis sub assertione clamavit: 'Vere tu es deus absconditus' (Jes. 45,15). Propterea hic liber intitulatur de *theologia mystica.* Mysticum autem interpretatur absconditum. Vgl. auch Gerson, Tractatus super Magnificat, tract. 7 (ebenda IV 348/49), wo unter dem Begriff der sapientia die gleiche Dreiteilung sich findet und die sapientia mystica als von Dionysius amens et irrationalis et stulta genannt erwähnt wird. Die experientia findet sich in nächster Nachbarschaft beider Stellen als Grundlage der theologia mystica. Bei Dionysius Areopagita selbst kommt das Wort ἀλογία vor de divinis nominibus I 1 (MPG 3, 588 B) von Gott selbst als der überwesentlichen und überbegrifflichen Unendlichkeit, außerdem im negativen Sinne (= Mangel an Vernunft) de coelesti hierarchia II 4 (MPG 3, 1421). Von einer ἄλογος καὶ ἄνους καὶ μωρὰ σοφία (vgl. Gerson) spricht Dionysius de divinis nominibus VII 1 (MPG 3, 868 A).

S. 84, 1 superius vgl. S. 31 f. (?).

Der Unterzeichnete bittet um regelmäßige Zusendung der Berichte des Verlages
Walter de Gruyter & Co. auf dem Gebiete der

Ferner empfehle ich Ihnen, an die nachstehend aufgeführten Anschriften unverbindlich Ihre Kataloge zu senden.

Name meiner Freunde und Bekannten	Wohnort	Straße	Für die aufgeführten Wissensgebiete ist im besonderen Maße Interesse vorhanden
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Unterschrift (mit genauer Adressenangabe):

Mein Buchhändler ist:

BESTELLKARTE

Absender:

An

den Verlag

Walter de Gruyter & Co.

Berlin W 10

Genthiner Straße 38

IV 29

Caput sextum.

Quapropter intermittentes inchoationis Christi sermonem (*6, 1*).

Videtur quibusdam haec ab apostolo dici ad eos qui baptisma saepius iterandum et catechismos fidei repetendos praesumebant. nam haec quae adducit apostolus, scilicet credere in deum credere in Christum credere in spiritum sanctum credere unum baptisma credere remissionem peccatorum credere aeternam vitam, sunt quae catechisandis et baptisandis traduntur. unde et fidei rudimenta vocantur, quibus instituuntur adhuc rudes (ut patet in symbolo apostolico); et olim, ubi baptisabantur adulti, solemniter agebantur, nunc vero quia parvuli baptisantur quicumque baptisantur, solummodo leguntur super baptisandos. haec sunt 'elementa exordii sermonum dei' et 'sermo inchoationis Christi'. haec autem semel facta impossibile est denuo repetere, unde et ab omnibus dicitur theologis sacramentum baptismatis et confirmationis non esse iterabile. et in hac sententia Chrysostomus quoque consentire videtur dum ait: 'Quoniam fortassis possent moveri ⟨iam⟩

16 Chrysostomus *; Hs. chrisostimi. — 16 f. consentire *; Hs. sentiri. — 17 Quoniam fortassis possent *; Hs. Possent fortassis. — moveri in Hs. aus movere korrigiert. — ⟨iam⟩ fehlt Hs.

4 Faber Stapulensis z. St.: Non dicitur simpliciter impossibile renovari ad poenitentiam, sed impossibile renovari ad poenitentiam recrucifigentes in seipsis filium dei et exemplum ignominiae facientes. quod facerent certe qui post baptismalem illuminationem lapsi per iteratum baptisma lapsuum poenitentes se renovari putarent. — Chrysostomus Hebr. hom. 9, 2 (Opera XII 95): opus etiam habuit hoc dicere veluti opus habentibus iterum baptisari et iterum catechisari et iterum post baptismum doceri, quid agere deberent, quid non deberent. Ebenda 9, 3 (Opera XII 96): Proinde qui secundo baptisat secundo eum crucifigit. — Ähnlich auch Glossa ordinaria und Nikolaus v. Lyra. Die Auslegung ist auch von Augustin vertreten (Epistulae ad Romanos expositio inchoata 19, MPL 35, 2102) und verdankt ihr Ansehen im Abendland dem Buche De vera et falsa poenitentia 3, 5 ff. (MPL 40, 1114/15). — 8 Erasmus Ann. z. Hebr. 6, 1 f. (1516 p. 589) berichtet über die zwei Möglichkeiten, die Stelle grammatisch zu verstehen. *Entweder* man liest separatim 'baptismatum, doctrinae'; in diesem Falle ist mit doctrina eine nach der Taufe folgende weitere Belehrung gemeint, welche sich auf die übrigen Sakramente bezieht. *Oder* aber, man liest coniunctim, zieht zusammen (baptismatum doctrinae), dann: nihil vetat, ut intelligas de instituto et doctrina prima quae baptisandis hoc est catechuminis solet tradi. Die ältere Auslegung [z. B. Nikolaus v. Lyra z. St.] fand in Hebr. 6, 1 f. alle sieben Sakramente erwähnt. — 12 f. Hebr. 5, 12. — 13 Hebr. 6, 1. — 17 bis S. 186, 6 Chrysostomus Hebr. hom. 9, 2 (Opera XII 95).

BESTELLKARTE

Absender:

An
den Verlag

Walter de Gruyter & Co.

Berlin W 10

Genthiner Straße 38

IV. 29.

Caput sextum.

Quapropter intermittentes inchoationis Christi sermonem (6, 1).

Videtur quibusdam haec ab apostolo dici ad eos qui baptisma saepius iterandum et catechismos fidei repetendos praesumebant. nam haec quae adducit apostolus, scilicet credere in deum credere in Christum credere in spiritum sanctum credere unum baptisma credere remissionem peccatorum credere aeternam vitam, sunt quae catechisandis et baptisandis traduntur. unde et fidei rudimenta vocantur, quibus instituuntur adhuc rudes (ut patet in symbolo apostolico); et olim, ubi baptisabantur adulti, solemniter agebantur, nunc vero quia parvuli baptisantur quicumque baptisantur, solummodo leguntur super baptisandos. haec sunt 'elementa exordii sermonum dei' et 'sermo inchoationis Christi'. haec autem semel facta impossibile est denuo repetere, unde et ab omnibus dicitur theologis sacramentum baptismatis et confirmationis non esse iterabile. et in hac sententia Chrysostomus quoque consentire videtur dum ait: 'Quoniam fortassis possent moveri ⟨iam⟩

---

16 Chrysostomus *; Hs. chrisostimi. — 16 f. consentire *; Hs. sentiri. — 17 Quoniam fortassis possent *; Hs. Possent fortassis. — moveri in Hs. aus movere korrigiert. — ⟨iam⟩ fehlt Hs.

---

4 Faber Stapulensis z. St.: Non dicitur simpliciter impossibile renovari ad poenitentiam, sed impossibile renovari ad poenitentiam recrucifigentes in seipsis filium dei et exemplum ignominiae facientes. quod facerent certe qui post baptismalem illuminationem lapsi per iteratum baptisma lapsuum poenitentes se renovari putarent. — Chrysostomus Hebr. hom. 9, 2 (Opera XII 95): opus etiam habuit hoc dicere veluti opus habentibus iterum baptisari et iterum catechisari et iterum post baptismum doceri, quid agere deberent, quid non deberent. Ebenda 9, 3 (Opera XII 96): Proinde qui secundo baptisat secundo eum crucifigit. — Ähnlich auch Glossa ordinaria und Nikolaus v. Lyra. Die Auslegung ist auch von Augustin vertreten (Epistulae ad Romanos expositio inchoata 19, MPL 35, 2102) und verdankt ihr Ansehen im Abendland dem Buche De vera et falsa poenitentia 3, 5 ff. (MPL 40, 1114/15). — 8 Erasmus Ann. z. Hebr. 6, 1 f. (1516 p. 589) berichtet über die zwei Möglichkeiten, die Stelle grammatisch zu verstehen. *Entweder* man liest separatim 'baptismatum, doctrinae'; in diesem Falle ist mit doctrina eine nach der Taufe folgende weitere Belehrung gemeint, welche sich auf die übrigen Sakramente bezieht. *Oder* aber, man liest coniunctim, zieht zusammen (baptismatum doctrinae), dann: nihil vetat, ut intelligas de instituto et doctrina prima quae baptisandis hoc est catechuminis solet tradi. Die ältere Auslegung [z. B. Nikolaus v. Lyra z. St.] fand in Hebr. 6, 1 f. alle sieben Sakramente erwähnt. — 12 f. Hebr. 5, 12. — 13 Hebr. 6, 1. — 17 bis S. 186, 6 Chrysostomus Hebr. hom. 9, 2 (Opera XII 95).

credentes vel male vivere et negligenter, dicit: Evigilate. non est dicere: "qui negligenter vivamus iterum baptisabimur, iterum catechisabimur, iterum accipiemus spiritum sanctum. si enim nunc a fide deciderimus, iterum poterimus baptisari peccata abluere et eadem bona percipere quae primo acceperamus". Erratis, inquit, ista putantes'. 'Impossibile est, inquit: non iam speres quod impossibile est. non ⟨enim⟩ dixit: non decet, non prodest, non licet, [104 r] sed: impossibile est. Ergo in desperationem eos adduxit'. Quod autem dicit pluraliter 'baptismatum', vel facit quod pluralem pro singulari usurpavit vel (ut alii volunt) propter eos qui putabant pluribus et iteratis baptismatibus se posse baptisari.

Ad perfectiora feramur (*6, 1*).

'Perfectiora' vocat, ut ait Chrysostomus, 'optimam vitam'. quae autem sit illa, beatus Jacobus primo exponit: 'Patientia perfectum opus habet'. unde et Christus dixit, quod terra bona ferret 'fructum in patientia'. et statim hic infra: 'Cupimus unumquemque eandem ostentare sollicitudinem ad spei' etc. patientia enim per tribulationes exuit animam a figura et rebus cunctisque visibilibus et transponit in spem invisibilium, ut ad Rom. 5: 'Probatio spem operatur, spes autem non confundit'.

Prolapsi sunt, rursus renovari ad poenitentiam (*6, 6*).

Aliis videntur haec verba dici ab apostolo de his qui quo-

1 vel *; Hs. et. — et *; Hs. vel (abgekürzt). — 2 qui *; Hs. quod. — vivamus *; Hs. vivimus. — 4 nunc *; Hs. minime. — 6 iam *; Hs. ideo. — 7 Hs. vor quod impossibile durch Doppelschreibung und Verlesung noch: quia impossibile. — ⟨enim⟩ fehlt Hs. — 8 Ergo*; Hs. sed. — 8 f. desperationem eos adduxit *; Hs. desperatione duxit eos. — 9 Quod *; Hs. qui. — 10 pluralem *; Hs. plura. — 16 quod *; Hs. quae.

6—9 Chrysostomus a. O. (vom vorhergehenden Zitat durch wenige Zeilen getrennt; fast wörtlich). — 10 ff. z. B. Faber Stapulensis z. St. — 14 Chrysostomus Hebr. hom. 9, 2 (Opera XII 94). — 15 Jak. 1, 4 (+ autem nach Patientia). — 17 Luk. 8, 15. — Hebr. 6, 11 (Cupimus autem; ad expletionem spei usque in finem). — 21 Röm. 5, 4 f. (sinntreu). — 23 ff. Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 590): Hic quoque locus in causa fuit, quominus haec epistola Pauli putaretur, quod id videatur asserere, quod a nonnullis haereticis defensum est: si quis a baptismo relapsus esset in peccatum letale . . ., non posse poenitentia restitui. In seiner Vorrede zum Hebräerbrief 1522 hat Luther u. a. auch dies Argument gegen den paulinischen

cunque modo lapsi sunt in peccatum, et hi, ut occurant Novatianorum errori, coguntur illud 'impossibile' torquere et pro 'difficile' dictum asserere. sed quia periculosum est aperta verba scripturae distorquere in alienam significationem, non est facile permittendum ne totius tandem scripturae vacillet auctoritas, nisi ubi id circumstantia textus exegerit. beatus Augustinus ad beatum Hieronymum illud verbum apostoli ad Galatas 1 'non mentior' non est passus intelligi de pernicioso tantum ⟨mendacio⟩, sed et de officioso et simulatione (seu ut beatus Hieronymus ait, dispensatione) ⟨declaravit intelligendum⟩. deinde nec sic tamen elabuntur nec errorem Novatianum [104 v] confundunt, cum sit non minus difficile deo iustificare quemlibet impium rursum atque impossibile homini de quocunque peccato surgere. quare ex aliis locis astruenda est veritas et confutanda haeresis, et tunc demum textus hic (quantum potest fieri) conciliandus.

Relinqui autem poenitentiam lapsis primum patet ex apostolo Paulo 1 Cor. 4: 'Ne forte humiliet me deus et lugeam multos ex vobis qui non egerunt poenitentiam super fornicatione' etc. et

---

1/2 Hs. nouationarum. — 2 errori *; Hs. errores. — 3 dictum *; Hs. dictu. — 4 Hs. in distorquere das erste e aus ae korrigiert. — 8 ⟨mendacio⟩ fehlt Hs. — 9 simulatione *; Hs. simulatorio. — 10 dispensatione *; Hs. dispensatorio. — ⟨declaravit intelligendum⟩ fehlt Hs. — 13 atque *; Hs. aeque (non minus . . . atque = ebensowenig . . . wie). — 15 Hs. kein Absatz. — 16 patet *; Hs. potest.

Ursprung des Hebräerbriefs gebraucht. — Über die bevorzugte Auslegung des Abendlands siehe oben zu S. 185, 4. Doch vgl. Biel, in sent. IV dist. 14, q. 3 lit. G: Sed verba ista apostoli multipliciter exponuntur a doctoribus. Nam aliquando fit vis in verbo 'impossibile', quod secundum aliquos non accipitur proprie ut negat omnem possibilitatem, sed ut dicit difficultatem usw. Biel selbst schließt sich dann der Auslegung auf Unmöglichkeit der Wiederholung der Taufe an. Nikolaus v. Lyra dagegen schließt sich, obwohl er zu Hebr. 6, 1 auf die Unmöglichkeit der Wiederholung der Taufe hingewiesen hatte, zu Hebr. 6, 4 der Auslegung impossibile = difficile an.

6 Augustin, epistola 40 III 3 ff.; II 71 ff. Goldbacher. — 7 Gal. 1, 20. — 8 ff. Die Ausdrücke mendacium simulatorium und m. dispensatorium kommen bei Augustin und Hieronymus nicht vor. Hieronymus spricht im Galaterkommentar von simulatio und dispensatio (MPL 26, 338 f.), im Briefwechsel mit Augustin von reprehensio dispensatoria (Augustin epistola 75 III 4; II 285, 12 f. Goldbacher), Augustin in der Antwort an Hieronymus von einer simulatio dispensatoria (epistula 82, 27; II 379_{10} Goldbacher). Zum Ganzen vgl. K. Holl, Ges. Aufs. III (1928), S. 134 ff. — 17 2 (!) Kor. 12 (!), 21 (verkürzt).

5. cap.: 'tradere', scilicet fornicantem cum noverca sua, 'Satanae in interitum carnis ut spiritus salvus fieret'. et Timotheo (similiter et Tito) praecipit cum mansuetudine tractandum verbum dei. si ⟨non esset poenitentia⟩, quomodo convertentur impii et haeretici? imo si non esset poenitentia, tota epistola ad Galatas nulla esset, cum in ea non arguantur peccata ut vocant actualia, sed summum (scilicet infidelitatis) peccatum, quo a Christo ad legem defecerant. sic in veteri testamento David sanctissimus ter cecidisse et toties resurrexisse legitur. similiter et fratres Joseph cum essent fratricidae per poenitentiam reparati sunt. et ne haeretici cavillentur se de novo testamento sentire, ecce Petrus cum omnibus apostolis ceciderunt de fide et 'fugerunt omnes' et tamen reparati sunt. ideo et apostolus hoc loco intelligendus est loqui de lapsu fidei in perfidiam, ea scilicet opinione qua existiment se extra Christum posse suis iustitiis salvari, quod prorsus est impossibile. ideo dicit in principio ⟨capitis⟩, se omissurum sermonem de fide et inchoatione Christi, quasi dicat: qui semel inchoavit Christum et relapsus quaerit alium, impossibile est ut renovetur. et hanc esse eius sententiam, infra 10. capite videtur satis aperte significare ubi dicit: 'Voluntarie peccantibus nobis non relinquitur hostia pro peccatis'. quod igitur apostolus tam rigide contra lapsos loquitur, cogebat [105 r] necessitas primitivae ecclesiae ubi non modo periculum erat de mutandis moribus radicata fide, sed magis de ipsa fide noviter

---

1 'tradere', scilicet *; Hs. tradidit. — fornicantem *; Hs. fornicatorem. — 2 Hs. Thimotheo. — 4 ⟨non esset poenitentia⟩ fehlt Hs. — convertentur *; Hs. convertantur. — 12 Hs. ceciderunt aus Korrektur. — Hs. fugierunt. — 16 ⟨capitis⟩ fehlt Hs. — 17 sermonem *; Hs. sermones. — 19 Hs. hinter impossibile est ursprünglich noch und dann gestrichen: ideo dicit in principio [vgl. Zeile 16].

---

1 1 Kor. 5, 5 (sit statt fiat). — 2 2 Timoth. 2, 25 f.; vgl. 1 Timoth. 3, 3. 5, 1. Tit. 1, 7 f.; 2 Tim. 2, 25 f. ist von Chrysostomus Hebr. hom. 10, 4 (Opera XII 110) zitiert. — 4 f. Es wäre möglich, das zweite si non esset poenitentia (Zeile 5) zu streichen und bloß sic zu schreiben, also an Stelle der Auslassung oben anzunehmen, daß ein in der Vorlage am Rande stehendes non esset poenitentia statt hinter das si hinter das dicht darauf folgende sic, das nun in ein si sich verwandelte, geraten wäre. — 8 f. 2 Reg. (2 Sam.) 11, 24. 1 Paralip. 11, 17 f. — 9 f. Gen. 44, 16; 45, 4 ff. — 12 f. Mark. 14, 50 (omnes fugerunt). — 16 Hebr. 6, 1. — 20 f. Hebr. 10, 26 (verkürzt).

plantata. quam sollicitudinem et in ceteris epistolis satis abunde ostendit apostolus.

Terra enim saepe venientem super se bibens imbrem (6, 7).

Quod 'imber' in scripturis significat doctrinam, probant Chrysostomus et Augustinus ex illo Isaiae 5. cap.: 'Et nubibus meis mandabo ne pluant super eam imbrem'. clarum est autem quod ibi de synagoga loquitur dicens: 'Vinea domini exercituum domus Israel est'. 'expectavi ut faceret iudicium: et ecce iniquitas, et iustitiam: et ecce clamor'. hoc est quod hic 'spinas' et 'tribulos' dicit. sic Isa. 45: 'Rorate coeli desuper et nubes pluant iustum', id est: doceant Christi fidem quae est iustitia. psalmus 67: 'Pluviam voluntariam segregabis, deus, haereditati tuae', et Michaeae 2: 'Stillabo tibi in vinum ⟨et in ebrietatem⟩, et erit populo huic stillator'. haec ideo dicuntur ut erudiamur ad intellectum mysteriorum scripturae, scilicet quidnam id significet psalmi 77: 'Portas coeli aperuit et pluit illis'. significat enim ea figura doctrinam fidei de coelo dari. sic illud Deut. 11: 'Terra, ad quam ingredieris possidendam, non est sicut terra Aegypti de qua existi, ubi semine iacto in hortorum morem aquae ducuntur

---

4 probant *; Hs. probat. — 6 pluant *; Hs. pluat. — eam ⟨sc. vineam⟩ imbrem *; Hs. imbrem eam. — 9 iustitiam *; Hs. iusticia. — 12 segregabis *; Hs. segregabit. — 13 ⟨et in ebrietatem⟩ fehlt Hs. — 16 Verbessere 'illis ⟨manna⟩'? — 19 f. ducuntur ⟨irriguae⟩ *; Hs. dicuntur.

---

1 f. vgl. etwa Gal. 5, 2. Die von Luther gegebene Erklärung ist sein Eigentum. — 4 ff. Chrysostomus Hebr. hom. 10, 1 (Opera XII 103). Augustin, Enarr. ps. 88 sermo 1, 7 (MPL 37, 1123 f.). Jes. 5, 6 (ohne meis). Die Glossa ordinaria gibt einen Satz aus Augustin Enarr. ps. 88, aber nicht den, auf den Luther anspielt. Luther hat also mindestens im Zusammenhange nachgelesen. Vgl. zur Sache auch W. A. III 586. — 7 Jes. 5, 7 (+ enim nach Vinea). — 8 Jes. 5, 7. — 9 Hebr. 6, 8. — 10 Jes. 45, 8. — 11 Ps. 67, 10. — 13 Mich. 2, 11. In der zweiten Hälfte Vulg.: et erit super quem stillatur populus iste, und so auch Reuchlin, Rudimenta s. v. נטף (1506 p. 320). Dagegen Paulus v. Burgos, Add. 2 zu Mich. 2: in Hebraeo sic habetur; erit stillator populo isto. — 15 f. Ps. 77, 23 f. (ianuas). Vgl. W. A. III 577: *Et mandavit nubibus* (id est apostolis) *desuper et ianuas coeli* (id est praedicatores euangelii seu scripturas prophetarum) *aperuit. et pluit* (illis) *manna* (id est verbum Christi). — 17 ff. Deuter. 11, 10 f. (+ enim nach terra; iacto semine st. semine iacto).

⟨irriguae⟩, sed montuosa est et campestris de coelo expectans pluvias', hoc est: quod ecclesia non sit suis se docens doctrinis sed a deo docetur, iuxta id Isaiae 54: (dabo) 'filios tuos universos doctos a domino'.

Confidimus autem de vobis dilectissimi meliora (6, 9).

Quod ⟨dicit quia⟩ (ut dicit Chrysostomus) 'qui percutit tardum, tardiorem facit'. ideoque 'postquam terruit atque percussit, curat eos iterum, ne deiiciat eos amplius et supinos efficiat'. neque enim sic sunt increpandi [105 v] peccatores ut vulnerentur tantum et in desperationem urgeantur, sed etiam rursus fovendi ut animentur ad oboedientiam. id autem fiet, si nunquam reprehendantur quin aliquid laudis eorum intermisceatur, rursus nunquam sic laudentur quin in aliquo reprehendantur. ita apostolus hic non in omnibus percutit neque in omnibus adulatur. ita Joan. Apocalyps. 2 et 3 septem angelos ecclesiarum et laudat et arguit, et apostolus ad Galatas primo reprehendit deinde laudat. imo in omnibus fere epistolis haec duo observat. sed et prophetarum idem est mos nunc optima de populo dicendi mox omnia pessima, et econtra. ideo non sunt incidenda ulcera et relinquenda sed multo magis et emplastris lenienda.

Cupimus autem unumquemque vestrum (6, 11).

Iterum docturos docet suo exemplo. 'Non enim inquit "vo-

---

1 montuosa *; Hs. montosa. — 2 sit suis *; Hs. sine. — doctrinis *; Hs. doctris ohne Abkürzungsstrich. — 3 (dabo) *; Hs. do bo. — 6 ⟨dicit quia⟩ fehlt Hs. — Hs. percutit über einem korrigierten und dann ausgestrichenen Wort. — 7 Hs. terruit aus Korrektur. — 9 Hs. sunt increpandi aus Korrektur. — 10 Hs. vor tantum ursprünglich noch und wieder ausgestrichen: sed (vgl. das sed derselben Zeile). — 13/14: aliquo reprehendantur in Hs. aus Korrektur. — 14 Hs. non non. — 15 2 et 3 *; Hs. 2, 1, 3. — 23 docturos *; Hs. docturus (Hörfehler).

---

3 Jes. 54, 13 (universos filios tuos doctos a domino; als Verb gehört dazu Jes. 54, 12 ponam). — 6—9 Chrysostomus Hebr. hom. 10, 2 (Opera XII 104). Luther zitiert mit einigen Verkürzungen und Verstellungen. — 15 Apoc. 2 u. 3. — 16 Gal. 1, 6; 3, 4; 5, 7 werden von Chrysostomus Hebr. hom. 10, 2 (Opera XII 105) angeführt, um an jeder einzelnen Stelle eine Mischung von Lob und Tadel aufzuweisen. — 19 f. vgl. W. A. III, 53, 21 ff. — 23 bis S. 191, 3 z. T. wörtlich nach Chrysostomus Hebr. hom. 10, 3 (Opera XII 106). Das seu potius fraternae aber ist Luthers eigentümlicher Zusatz.

lumus" (ut ait Chrysostomus), "volo" enim auctoritatis est, sed "cupimus", ⟨quod est⟩ paternae' seu potius fraternae 'dilectionis'. contra faciunt hi qui pietati dominantur ⟨et⟩ charitate non servientes importune et impatienter domant. et fere fit ut, qui nolunt ullam syllabam sui sermonis praeteriri, nullam servaverint ipsi.

Non enim iniustus est deus ut obliviscatur operis vestri ⟨etc.⟩ (6, 10).

Quamvis hoc ministerium in sanctos intelligatur iuxta apostolum Rom. 15 ipsa collatio seu oblatio quae administrabatur in apostolos aliosque sanctos, tamen assuescere nos oportet modo usitatae locutionis in scriptura, qua vocantur 'sancti' quotquot nomine Christi censentur. ut et Chrysostomus hoc loco tangit. iniuria enim est et Christi et proximi nostri si 'sanctum' non aestimemus quem baptisatum in nomine sancto eius confite-[106 r]mur. ideo 'ministerium' istud intelligitur etiam omnis administratio erga proximum exhibita in suis necessitatibus.

Qui fide et patientia haereditabunt (6, 12).

Quam pulchre coniungit utrumque, fidem et patientiam.

---

3 pietati *; Hs. pietate. — ⟨et⟩ fehlt Hs. — 4 servientes *; Hs. serviente. — 5 nolunt *; Hs. nolint. — praeteriri *; Hs. praeteriti. — 7 ⟨etc⟩ fehlt Hs. — 11 usitatae in Hs. aus Korrektur. — locutionis *; Hs. locutiones.

---

3 vgl. 2 Cor. 1, 24; 1 Petr. 5, 3. — 3 f. Übersetze allenfalls: »welche sich zu Tyrannen der Frömmigkeit machen und die, die nicht in Liebe dienen, grob und ungeduldig bändigen«. Wahrscheinlich aber ist der Text noch mehr verderbt. — 8 ff. vgl. Hebr. 6, 10: 'qui ministrastis sanctis, et ministratis'. Die Glosse Luthers erklärt 'sanctis': apostolis et verbum dei praedicantibus. Diese (von den von ihm sonst benutzten Auslegern nicht nahegelegte) Auslegung begründet Luther mit Röm. 15, 16. Die oblatio gentium dieses Verses hat er Römervorlesung I 132 f. Ficker aktiv und passiv zugleich verstanden, dem λειτουργὸς dieses Verses gleichzeitig eine längere Erklärung gewidmet. Die von Luther dieser ungewöhnlichen Beziehung von sancti auf die Apostel und Lehrer gegenübergestellte gewöhnliche auf den Christen überhaupt ist bei Chrysostomus ausgesprochen als für diese Stelle geltend: rogo ut ministretis sanctis: Omnis enim fidelis sanctus est secundum quod fidelis est (Hebr. hom. 10, 4 Opera XII 108). Schon am Anfang der ersten Psalmenvorlesung aber hatte Luther den biblischen Sinn von sanctus verstanden, vgl. W. A. III 46. — 15 f. Nikolaus v. Lyra z. St.: 'ministrastis sanctis': i. e. Christi fidelibus necessaria praebendo.

fides enim facit cor fixum haerere in coelestibus penitusque rapi et versari in invisibilibus. ideo necessaria est patientia qua sustentetur non solum in contemptu allicientium sed etiam in tolerantia saevientium rerum visibilium. sic enim fit ut fidelis inter coelum et terram pendeat et inter medios aeres, ut psalmus ⟨3⟩ ait, 'dormiat', hoc est in Christo in aere suspensus crucifigatur.

Abrahae nempe promittens deus (6, 13).

Chrysostomus: 'Sicut in supplicio apostolus per superiora terruit ita in praemiis per haec consolatur ostendens consuetudinem dei. Haec autem est ut non celeriter exhibeat promissa sed post multum tempus'. proinde necesse est is qui servire deo voluerit hanc eius voluntatem et consuetudinem cognoscat. quis enim potest servire cuicumque domino quem ignorat? porro cognoscere deum, quomodo canis cognoscit dominum suum aut quomodo philosophi Romanorum 1 cognovisse eius potentiam et essentiam scribuntur, non sufficit. haec enim est sensualis rudis cognitoribusque noxia cognitio; sed quid velit, seu consilium eius, cognosci oportet. haec autem ostendit in praeceptis suis, sicut psalmo 130: 'Notas fecit vias suas Moysi et filiis Israel voluntatem suam'. sed neque praecepta eius quisquam intelligit nisi denuo desursum illuminetur, sicut Sapient. 9: 'Quis enim hominum poterit scire consilium dei aut quis poterit cogitare quid velit deus?' item 1 Cor. 2: 'Quis cognovit sensum domini?' item 'Quae dei sunt nemo intelligit nisi spiritus dei'; 'nobis autem revelavit deus per [106 v] spiritum suum'. et id est quod Joan. 14

1 Hs. haerere aus Korrektur. — 4 Hs. seuientium. — 5 aeres *; Hs. cleros. — ⟨3⟩ fehlt in Hs. — 11 is *; Hs. eum. — 13 cuicumque *; Hs. quicq̄ȝ. — 14 Hs. in cognoscere das erste e aus a korrigiert. — 24/25 Die Worte nisi spiritus bis per sind Bl. 106 v in Hs. versehentlich wiederholt.

5 Ps. 3, 6 oder auch Ps. 4, 9. Luther hat an beiden Stellen das Schlafen auf den Tod ausgelegt; vgl. W. A. III 36_9 ff. 39_{14}. 58_{30}; V 88 ff. 122 f. Dabei gehen ihm das der Welt Sterben im geistigen und im natürlichen Sinne ineinander. — 8 Chrysostomus Hebr. hom. 11, 1 (Opera XII 111). Im ersten Satze zitiert Luther, durch die Lösung des Zitats aus dem Zusammenhang genötigt, mit einigen Freiheiten. — 15 Röm. 1, 20. — 19 Ps. 102 (!), 7 (ohne et; voluntates suas). — 21 Sap. 9, 13. — 23 1 Cor. 2, 16 = Röm. 11, 34 (+ enim nach quis). — 24 1 Cor. 2, 11 (cognovit st. intelligit) u. 10. — 25 ff. Joh. 14, 26 (vos docebit).

voluit quando dixit: (Spiritus) 'ille docebit vos omnia et suggeret vobis omnia quaecunque dixero vobis', quasi dicat: verba mea nondum potestis portare et intelligere, etsi sint mandata et voluntas patris; intelligetis autem docente spiritu sancto. et hoc pulchre praemonstratum Exodi 19 et Deuterono. 18, ubi cum Judaei non possent sustinere loquentem deum, optaverunt interpretem et deus promisit ⟨prophetam⟩ (qui erat futurus Christus). et ideo psalmus 142 docet orandum: 'Notam fac mihi viam in qua ambulem' et per totum octonarium 'doce me', 'instrue me', 'da mihi intellectum' etc., et multa similia quibus omnibus non essentia dei tantum sed voluntas eius maxime commendatur. itaque vehementissime errant qui sacras literas et legem dei ingenio suo capere et studio proprio praesumunt intelligere. inde enim oriuntur haereses et impia dogmata, dum non discipuli passibiles sed magistri operosi accedunt, cum tamen scriptum sit psalmo 91: 'Et bene patientes erunt ut annuntient', id est: docibiles erunt ut doceant. quare autem homo per se non possit intelligere voluntatem seu legem dei, quamquam est ineffabile inexpertis, tamen ⟨dicere⟩ utcunque conandum est. primum voluntas eius in omni praecepto est, ut diligatur et praeferatur solus ipse super omnia. quod cum coeperit efficere et hanc voluntatem implere, exuit hominem et nudat ab omni opere suo intus et foris, et hic 'dissipat cogitationes populorum et reprobat consilia gentium', hic homo in profundis dicit: 'Judicia tua abyssus multa', hic 'cum omnibus sanctis comprehendit quae sit latitudo longitudo ⟨sublimitas⟩ profunditas'. breviter: adeo confunditur et perturbatur ut sit impossibile eum persistere ac

---

3 etsi *; Hs. & si. — 7 ⟨prophetam⟩ fehlt Hs. — 16 Hs. benepacientes. — 19 Hs. zieht durch die Zeichensetzung inexpertis fälschlich zum Folgenden. — ⟨dicere⟩ fehlt Hs. — 22 exuit *; Hs. exuat. — 23 hic *; Hs. his. — 26 ⟨sublimitas⟩ fehlt Hs. — 27 Hs. eum aus Korrektur.

---

3 vgl. Joh. 16, 12. — 5 Exod. 20 (!), 18 f.; Deuteron. 18, 15 f. — 8 Ps. 142, 8. — 9 doce me: Ps. 118, 12. 26. 64. 68. 108. 124. 135. instrue me: Ps. 118, 27. da mihi intellectum: Ps. 118, 34. 73. 125. 144. 169. — 16 Ps. 91, 15. — 20 Übersetze: »sein (Gottes) Wille mit jedem Gebote ist, daß er . . .«. — 21 coeperit, scilicet deus. — 23 Ps. 32, 10 (ungenau). — 24 ff. Ps. 35, 7. — Ephes. 3, 18 (comprehendere cum omnibus sanctis quae sit latitudo et longitudo et sublimitas et profundum).

in voluntate dei perseverare, nisi [107 r] spiritus sanctus adiuvet infirmitatem eius et (ut Isaias dicit) ‘infrenet os eius laude’. hic autem fit id quod Job 4 dicitur: ‘Vir cuius abscondita est via et circumdabit eum deus tenebris’. quomodo ergo tunc potest intelligere nedum amare deum quando reprobata sunt omnia consilia et cogitationes eius? ideo hanc invisibilem dei voluntatem intelligere in tantis tenebris non est nisi spiritus officium. et sane utcunque adhuc tolerabilis est ea voluntas dei quae saltem relinquit verba consolationis scilicet ‘In modico dereliqui te et in miserationibus magnis congregabo te’, Isai 54 et similia. verum ista extrema, quae tollit et ipsum verbum consolationis et promissionis, est de qua illud Christi potest intelligi: ‘Nisi breviati fuissent dies illi, non fieret salva omnis caro’.

Capitulum septimum.

Hic enim Melchisedech rex Salem ⟨etc.⟩ (7, 1).

‘Melech’ Hebraice dicitur rex sicut ‘salem’ pax et ‘sedech’ iustitia. verum est notandum quod haec iustitia et pax in divinis literis omnino de divina iustitia et pace intelliguntur, et ita videlicet quod iustitia sit ipsa gratia qua iustificatur homo, id est

---

1 Hs. wiederholt 107 r oben nisi. — 11 Ergänze nach extrema: ⟨voluntas⟩? — 16 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 17 sedech Hs. korrigiert und am Rande wiederholt.

---

2 Jes. 48, 9 (laude mea infrenabo te ne intereas). — 3 Hiob 3 (!), 23 (Viro; circumdedit). — 11 Jes. 54, 7. — 13 Matth. 24, 22. — 14 Das gänzliche Übergehen von 6, 14—20 in der Scholienerklärung ist auffallend. Vieles in diesen Versen mußte Luther geradezu zur Erklärung reizen. So erwartet man zu 6, 17 über Gottes Unveränderlichkeit und zu 6, 18 über Gottes Wahrhaftigkeit längere Ausführungen. Die einfachste Annahme scheint *eine Lücke der Vorlage*, es bleibe dahingestellt, ob durch Blattverlust oder durch Kollegversäumnis des Nachschreibers. In den Glossen zu 6, 14—20 scheint nichts zu fehlen. In den Decem praecepta 1518 hat Luther bei Entwicklung seiner Lehre vom Eide das Schwören Gottes mitbehandelt und auch Hebr. 6, 16 erwähnt; vgl. W. A. I 432 f. — 17 f. Ganz ähnlich Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 590).

fides spes charitas. sicut ibi psalmo 30: 'In iustitia tua libera me', et 71: 'Deus iudicium tuum regi da et iustitiam tuam filio regis'. rursus psalmus 23: 'Hic accipiet benedictionem a domino et misericordiam (Hebraice iustitiam) a deo salutari suo'. unde regulariter observandum est quod gratia, quam vocant scholastici doctores iustificantem seu fidem formatam, in scripturis vocetur iustitia dei, misericordia dei, salus dei, virtus dei et similia. haec autem iustitia ⟨est⟩ quae scribitur Rom. 1 [107 v] 'ex fide' esse, sicut dictum dicit: In Euangelio 'revelatur iustitia dei ex fide in fidem'. quod male exponitur de iustitia dei qua ipse iustus est, nisi sic intelligeretur: quia fides ita exaltat cor hominis et transfert de seipso in deum, ut 'unus spiritus' fiat ex corde et deo ac sic ipsa divina iustitia sit cordis iustitia quodammodo (ut illi dicunt) 'informans', sicut in Christo humanitas per unionem cum divina natura una et eadem facta est persona. quare sequitur quod Melchisedech iste non potuit esse rex iustitiae nisi nomine

---

2 Hs. iustiam. — 7 iustitia in Hs. aus Korrektur. — 8 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 12 unus *; Hs. onus. — 13 sit *; Hs. sic.

---

1 Ps. 30, 2. Ein von Luther häufig zitiertes, in seinen Anfechtungen verhängnisvoll gewesenes Wort. — 2 Ps. 71, 2. Vgl. W. A. III 458_{19}. 462_{36}—463_{2}. — 3 Ps. 23, 5. Luthers erste Psalmenauslegung erklärt misericordiam durch gratiam (W. A. III 141_{13}) ohne Beziehung auf das Hebräische. Bei Faber Stapulensis, Quincuplex Psalterium, ist im Psalterium Hebraicum misericordiam ersetzt durch iustitiam bei sonst (abgesehen vom Fehlen von Hic am Anfang) unveränderter Übersetzung. — 8 ff. Röm. 1, 17 (frei zitiert). — 12 1. Kor. 6, 17. — 13 ff. Der Ausdruck informans (charitas informans, gratia informans) braucht nicht nachgewiesen zu werden. Wohl aber ist bemerkenswert, daß Luther hier einen scholastischen Satz bekämpft, den Biel in sent. I dist. 17 qu. 1 lit. k so ausdrückt, daß, sofern die participatio realis per identitatem vel informationem gemeint sei, an der ungeschaffenen göttlichen Gerechtigkeit eine participatio unmöglich sei. Im übrigen vgl. Luthers Freiheit der Formulierung gegenüber; er kann maledictum vocabulum istud 'formatum' (Römerbrief II 167 Ficker) umdeutend selber brauchen. — 14 Schon W. A. IV 18_{31} ff. wird unsere Gerechtigkeit nach Analogie der des Gottmenschen verstanden; vgl. auch W. A. IV 17_{31} ff. u. 19_{34} ff. — 16 ff. Ähnlich natürlich, aber ohne Luthers religiöse Vertiefung, mehr formal, alle Ausleger. Vgl. vor allem Chrysostomus Hebr. hom. 12, 1 (Opera XII 121): Melchisedec ergo 'rex iustitiae'. Intueris et in nominibus scrupulosam diligentiam? Quis est rex iustitiae, nisi dominus noster Jesus Christus rex iustitiae? Deinde 'rex Salem' ex civitate, hoc est 'rex pacis'. Quod iterum pertinet ad Christum: iste namque nos iustos effecit, pacificavit quae in coelis sunt et quae in terris.

et figura repraesentans Christum qui solus est 'sol iustitiae' et 'rex iustitiae' iustificans omnes quotquot iusti sunt. sic 'solvenda' sunt etiam 'calciamenta de pedibus' nostris, id est imaginatio de iustitia humana actibus elicitis acquisita. similiter et pax non ea intelligitur quae dici scribi cogitarique ab homine potest nec ab ulla creatura dari, sed est ea 'quae exsuperat omnem sensum', id est mentem, et abscondita est sub cruce et morte non aliter quam sol sub nube. unde de impiis dicitur psalmo 13: 'Viam pacis non cognoverunt'. hanc autem impossibile est sine fide id est iustitia dei haberi, psalmo 84: 'Iustitia et pax osculatae sunt', quia cum per multas tribulationes deus auferat omnia bona nostra et vitam, impossibile est ut animus sit quietus et hoc sustineat, nisi melioribus bonis adhaeserit id est deo per fidem coniunctus fuerit. ita solet apostolus exordiri epistolas suas 'gratia et pax', et Christus dicit: 'Pacem meam do vobis non quo modo mundus dat' etc.

[108 r] Ex quatuor colligit excellentiam Christi et sacerdotii eius, scilicet

{ aeternitate
benedictione
decimatione
perpetuitate }

Aeternitas est quod Christus figuratus est per Melchisedech cuius initium non describitur. *Benedictio* vero quod Abraham benedictus est a Melchisedech ac per hoc omnes filii Abrahae excepto Christo. *Decimatio* est quod Abraham et Levi decimas

---

10 iustitia *; Hs. iustitiae. — 14 coniunctus *; Hs. conuictus. — 19 ff. Hs. scilicet mitten vor der Klammer noch einmal wiederholt. — 21 f. Hs. hat decimatio⟨ne⟩ unter perpetuitate gegen die Reihenfolge der folgenden Erläuterung. — 21 decimatione *; Hs. (korrigiert aus decimato) decimatio. — 23 Aeternitas vom Herausgeber unterstrichen; ebenso 24 Benedictio, 26 Decimatio, S. 197, 1/2 Perpetuitas.

Quis homo est rex iustitiae et pacis? Nullus nisi solus dominus noster Jesus Christus.

1 f. Mal. 3, 20; Hebr. 7, 2. — 2 f. Vgl. Exod. 3, 5. — 4 Vgl. Römerkommentar II 187_{21} ff. Ficker. — 6 Philipp. 4, 7. — 8 Ps. 13, 3. — 10 Ps. 84, 11. — 15 Z. B. Rom. 1, 7; Gal. 1, 3. Vgl. die Erklärungen Römerkommentar I $6_{2.3}$ Ficker und Galaterkommentar W. A. II 456 f. — 15 f. Joh. 14, 27. — 23 ff. Aeternitas: Hebr. 7, 3. Benedictio: Hebr. 7, 1 u. 6 b u. 7. Decimatio: Hebr. 7, 2; 4—6 a. Perpetuitas: Hebr. 7, 3 u. 8(—11?). Mit dem Ex

solverunt Melchisedech tanquam digniori sed non Christus. *Perpetuitas* quod Abraham et Levi mortui sunt Christus autem vivit in aeternum. et ita concludit ⟨contra⟩ vanam fiduciam Iudaeorum de lege et de sacerdotio suo praesumentium, cum et ipsi et patriarcha suus inferiores fuerint alteri benedicenti. sic et magister lib. 3 dis. 3 dicit 'Christum non fuisse decimatum cum Levi licet fuerit cum Levi in lumbis Abrahae, quia non fuit eadem lege in lumbis Abrahae; Levi enim per legem concupiscentiae carnalis, Christus autem per legem charitatis spiritualis'. ideo, ut beatus Augustinus super Genesin dicit, 'sicut Adam peccante omnes qui in lumbis eius erant peccaverunt, ita Abraham decimas

---

1 solverunt *; Hs. solverent. — 3 ⟨contra⟩ fehlt Hs. — 10 sicut *; Hs. sic.

---

quatuor Zeile 17 setzt also eine Erklärung der ganzen ersten Hälfte des siebenten Kapitels ein. Die Anregung zur logischen Gliederung des Kapitels hat Luther von Nikolaus v. Lyra. Doch ist die Gliederung verschieden. Am nächsten mit Luther berührt sich Lyra's Gliederung von 7, 4—10. Beweisthema Lyras: sacerdotium *Melchisedech* fuisse exellentius quam sacerdotium Leviticum. Dafür drei Gründe, die sich mit Luthers zweitem bis viertem gleichsetzen lassen (4—6 a decimatio, 6 b u. 7 benedictio, 8 perpetuitas), und die Beseitigung eines dubium (9 u. 10). Erst in 11 beginnt dann nach Lyra der Beweis dafür: sacerdotium *Christi* excellentius esse sacerdotio Levitico et evacuare ipsum. Alle übrigen Gliederungen Lyra's noch weiter von Luther abweichend. Luther hat also im ganzen die Gliederung einfacher und durchsichtiger gehalten. W. A. IV 609 f. findet sich als Fragment unbekannter Herkunft eine ähnlich gegliederte Erklärung von Hebr. 7, 1—11. Der neue Gesichtspunkt gegenüber der hier von Luther gegebenen ist die schärfere Exklusive; vgl. a. O. 609 f.: Non possumus esse beati nisi per sacerdotem perpetuum, qui sedulo expiet peccata populi, quum propria nesciat; propterea est sacerdos omnium seculorum. Alii autem sacerdotes ministri tantum sunt, testamenti aeterni exhibitores, per quos hic pernoscendus est. Man möchte dies Fragment am liebsten in die Zeit der Auseinandersetzung mit Cajetan setzen (vgl. unten zu S. 200, Z. 6 die Anführung aus den Acta Augustana); das würde die Verschärfung des Gesichtspunkts gegenüber der Vorlesung am besten erklären.

6 ff. Petrus Lombardus, sent. III d. 3 cap. 3 (Ad claras aquas[2] 1916 p. 560). Luther schließt sich in seiner Wiedergabe weitgehend auch an den Wortlaut des Lombarden an. — 10 ff. Augustin De Genesi ad literam X 19, 34 ff. (MPL 34, 423 f.). Luther gibt den ersten Satz des vom Lombarden a. O. angeführten längeren Augustinzitates wieder, das sich so bei Augustin a. O. nicht findet, ist aber auch gegenüber der Fassung des Lombarden so frei, wie es bei Wiedergabe aus dem Gedächtnis der Fall zu sein pflegt.

solvente omnes qui in lumbis eius erant decimas solverunt', id est inferiores et benedictione vacuos sese ostenderunt. necesse fuit enim ut Christus esset naturalis filius Abrahae et David veram habens utriusque carnem, quia necesse fuit ut impleretur scriptura qua deus promisit Abrahae benedictionem et regnum. rursus impossibile fuit ut esset filius utriusque per legem et opus carnis, id est per concupiscentiam et peccatum, quia sic fuisset cum peccato natus et non benedictus sed benedicendus potius. ac sic pugnabant necessarium et impossibile mutua contradictione (sicut et ⟨in⟩ omni opere dei contingit), cuius dissolutionem invenit sola dei sapientia: ut scilicet nasceretur de sola muliere sine viro et praestaretur utrumque, ita ut esset et filius Abrahae naturalis et tamen dignior et maior Abra- [108 v]ham et omnibus quia sine peccato 'plenus gratia et veritate'. et inde patet beatam virginem necessario fuisse illibatae virginitatis matrem, alioquin fructus ventris ⟨eius⟩ non fuisset benedictus. et inde (successu temporis revelata magis veritate) id ipsum clarius dicitur, ut psalmo 121: 'De fructu ventris tui ponam super sedem tuam', et psalmo 126: 'Ecce haereditas domini filii, merces fructus ventris', psalmo 109 iuxta Hebraicum: 'Populi tui liberi in die virtutis tuae, in claritate sancta ex matrice aurorae tibi ros infantiae tuae'. idem figurat visio prophetica Danielis 2, ubi 'lapis abscissus ⟨est⟩ de monte sine manibus', id est Christus de virgine sine opere viri. Et psalmus 121: 'Tu es qui extraxisti me de ventre', non ut Iob qui dixit: 'Sicut lac mulsisti me et sicut ⟨caseum me

1 Hs. solverunt aus Korrektur. — 3 esset *; Hs. est. — 4 utriusque in Hs. verklext. — 10 ⟨in⟩ fehlt Hs. — 16 ⟨eius⟩ fehlt Hs. — 20 Hs. 109 aus Korrektur. — 21 infantiae*; Hs. infantis. — 22 abscissus*; Hs. abscisus. — 23 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 25 Hs. mulcisti. — 25 bis S. 199, 1 ⟨caseum bis sicut⟩ fehlt Hs.

5 Gen. 17, 1—8. — 14 vgl. Joh. 1, 14. — 18 Ps. 131 (!), 11. — 19 Ps. 126, 3. — 20 Ps. 109 (110), 3 nicht nach dem Psalterium hebraicum des Hieronymus, wie es z. B. Faber Stapulensis im Quincuplex Psalterium abdruckt, sondern in eigner Übersetzung. Auch abweichend von der Übersetzung des Nikolaus v. Lyra nach dem Hebräischen, an die sich Luther W. A. IV 226, 32 ff. angeschlossen hatte. — 22 Daniel 2, 34 (andre Wortstellung). — 24 Ps. 21 (!), 10. W. A. III 136 *tu es* solus sine alio patre *qui extraxisti me* carnem virginis assumpsisti mihi *de ventre* clauso utero virginis. Dazu Anmerkung: quasi dicat: Ego sum per te ex electissimis virginis sanguinibus incarnatus, quia ex tota carne eius extraxisti et elegisti ad intimam ad meum corpus fabricandum. Die Auslegung der Stelle auf die Jungfrauengeburt ist hergebracht. — 25 Hiob

coagulasti' etc., sed sicut⟩ apis de flore favum colligit, ita ex purissimis sanguinibus virginis Mariae spiritus extraxit corpus Christi et ista est 'contradictionis aqua' iuxta quam usque adhuc 'iurgantur adversus dominum Judaei' (ut in Exodo figuratum est), quia noluerunt credere Christum filium Abrahae naturalem sine lege et opere legis (id est carnis) natum. sed et ista nativitas carnis per spiritum sanctum mirabiliter sine carne facta significat nativitatem spiritualem de qua Iohan. 1: 'Qui non ex sanguinibus neque ex voluntate carnis ⟨neque ex voluntate viri⟩ sed ex deo nati sunt' etc.

Translato sacerdotio necesse est ut legis translatio fiat ⟨etc.⟩ (7, 12).

Quinque differentiis extollit sacerdotium Christi super sacerdotium Leviticum: primo quod est alius, secundo quod aeternus, tertio quod iuratus, quarto quod unus et solus, quinto quod perfectus. [109 r] unde hic notandum quod vocabulum 'lex' hic ab apostolo usurpatum dupliciter potest accipi.

primum secundum *inferiorem* intelligentiam qua significat ceremonialia tantum, scilicet vestes et ornamenta externa sacerdotum item hostias et sacrificia carnalium pecorum item iudicia et doctrinas leprae et immunditiarum ex tactibus mortuorum

---

2 Hs. saguinibus. — 3 aqua *; Hs. aquae. — 4 ut *; Hs. et. — 9 ⟨neque ex voluntate viri⟩ fehlt Hs. — 11 ⟨etc⟩ fehlt Hs. — 12 Quinque *; Hs. Quanquam. — Hs. sacerdotiuum. — 16 Hs. kein Absatz. — 17 f. primum und inferiorem vom Herausgeber unterstrichen.

10, 10. Vielleicht hat Luther auch noch Hiob 10, 11 ins Zitat einbezogen, da dieser Vers eine gewisse Beziehung zu Ps. 21, 10 besitzt.

4 Num. 20, 13; sachlich gleich, aber ohne das Stichwort aqua contradictionis, Exod. 17, 7. Aqua contradictionis klingt im Hebräischen (Mē m^{e}riba) ein wenig an »Maria« an. Die damit sich ergebenden Fragen können hier wohl offen bleiben. — 11 Das et vor legis fehlt auch Codex Fuldensis. — 13 1. = Hebr. 7, 12—14; 2. = Hebr. 7, 15—19; 3. = Hebr. 7, 20—22; 4. = Hebr. 7, 23—25; 5. = Hebr. 7, 26—28. Luther faßt also hier die zweite Hälfte des 7. Kapitels zusammen. — 17 Das secundo, secundum superiorem intelligentiam siehe unten S. 203, 3. Das starke Interesse an dem Begriff der translatio legis ist Luther eigentümlich gegenüber den von ihm regelmäßig benutzten Auslegern. Nikolaus v. Lyra erklärt ihn allein daher, daß der neue Hohepriester aus anderm Stamme ist als dem Levis, nämlich dem Judas. Faber Stapulensis denkt daran, daß der Dekalog aus dem abgeschafften alten Gesetz in das Gesetz des Neuen Testaments übertragen worden sei, Matth. 19, 17 ff.

et similia. sic sensus est quod lex translata est, id est huiusmodi ceremoniae lege praeceptae abrogatae sunt et ea, quae significabantur per haec, instituta, hoc est spiritualis atque interior vestis et ornatus sacerdotum. de quo psalmus 131: 'Sacerdotes tui induantur iustitia', quasi dicat: non purpura et hyacintho sicut sacerdotes legis. nam in nova lege sacerdos non differt populo vestium vel habitus diversitate sed potius excellentia sanctitatis et iustitiae. nam ceremoniae et vestes, quas videmus, ab ecclesia constitutae et successu temporis auctae ⟨sunt⟩. Sic ⟨secundo⟩ oblationes et sacrificia novae legis non sunt arietes aut vituli sed potius corda seu animae fidelium et peccatorum. ut scribitur Actuum cap. 10, ubi ostensa fuerunt sancto Petro animalia immunda cui et dictum est: 'Surge, Petre, occide et manduca'. quod manifeste patet ex sequentibus de centurione et gentilibus verbo euangelii occidendis et domino sic offerendis dictum esse, sicut Isaiae ultimo: 'Et afferent fratres vestros de cunctis gentibus donum domino', 'quomodo ⟨si inferant⟩ filii

---

5 purpura *; Hs. purpuro. — 6 Lies sacerdotes veteris legis? — 9 ⟨sunt⟩ fehlt Hs. — 10 ⟨secundo⟩ fehlt Hs. — 15 Hs. occcidendis. — 17 ⟨si inferant⟩ fehlt Hs.

---

1 Vgl. zum folgenden Acta Augustana 1518. Dort (W. A. II 19) polemisiert Luther gegen eine dritte Auslegung, die des kanonischen Rechts (c. 3. X. de constit. I. 2). Sie führt Hebr. 7, 12 an, um zu beweisen, daß mit der translatio des Priestertums auf den Statthalter Christi auch das Gesetz, d. h. die potestas legem condendi et mutandi, auf ihn transferiert sei, und verwendet als weiteres Beweismittel dafür einen Satz der Glossa ordinaria zu Hebr. 7, 12. Luther stellt fest, daß dann ja Petrus [der Papst] sacerdos et legislator amoto Christo wäre. Als wahren Sinn der Stelle Hebr. 7, 12 stellt er dem entgegen: temporale sacerdotium legis finitum et abrogatum succedente sacerdotio aeterno Christi. In den Zusammenhang dieser Auseinandersetzung fügt sich innerlich am besten, was das Fragment W. A. IV 609 f. über das sacerdotium Christi sagt. — 3 hoc est usw. Hier ist die Nachschrift stark verkürzt. Es beginnt das erste Beispiel für die translatio der lex im niederen Sinne (vgl. Z. 10 und 201 Z. 3). Vollständiger müßte es etwa heißen: hoc est, ⟨primo, abrogata est in nova lege vestis et ornamentum externum et instituta⟩ spiritualis atque interior vestis et ornatus sacerdotum. — 4 Ps. 131, 9 (iustitiam). Vgl. W. A. IV 422 8 *Sacerdotes* euangelici *tui induantur* non tantum corporaliter ut in lege *iustitia* quae est ex fide. Der Wegfall des tantum hier bezeichnet den Gedankenfortschritt gegenüber der ersten Psalmenvorlesung. — 12 Act. 10, 13. — 16 Jes. 66, 20 Anf. und Ende (adducent omnes statt afferent).

Israel ⟨munus⟩ in vase mundo'. item et illud psalmi 44: 'Adducentur regi virgines ⟨post eam, proximae eius afferentur tibi⟩.' Sic tertio translata est lex in iudiciis et doctrinis iustificationis carnis, quia munditia vel inmunditia quas sacerdos gratiae iudicat et docet non sunt leprae carnis pilorum vestis domus etc., sed peccata, immunditiae spiritus et conscientiae. nam in nova lege non discernitur [109 v] leprosus Christianus a ⟨non⟩ leproso nec mulier menstruata a puerpera virgine nec vestis sordida a veste munda. et breviter nihil nisi peccatum quod conscientiam polluit distinguit Christianos. cetera omnia ut sunt foris in carne, licet olim distinguerent inter Judaeum et Judaeum, nunc tamen nihil faciunt inter Christianum et Christianum.

Corollarium.

Ex illo sequitur corollarium, quomodo intelligendum sit verbum illud vulgatum magistri et doctorum super ipsum: sacra-

---

1 ⟨munus⟩ fehlt Hs. — 2 ⟨post bis tibi⟩ *; Hs. bloß etc. — 3 lex in Hs. hervorgehoben. — Hs. ursprünglich iustificationis doctrinis; stellt dann durch Ziffern die richtige Reihenfolge her. — 4 quas *; Hs. quos. — 7 ⟨non⟩ fehlt Hs. — 11 distinguerent *; Hs. distinguerentur.

---

1 Ps. 44, 15. Die in der Nachschrift bloß durch etc. angedeutete zweite Vershälfte ist für Luthers Gedankengang unentbehrlich; vgl. die Auslegung W. A. III 252. Das adduci resp. afferri denkt er sich als durchs Predigtamt geschehend. Die proximae eius (Christi) sind alle gläubigen Seelen, von denen die virgines corpore et animo in der ersten Vershälfte durch eine sachlich nichts bedeutende besondere Erwähnung geehrt werden. — 13 Die Gedankenverbindung, die zu diesem Corollarium führt, ist vorgebildet schon W. A. III 280_{29} (Randglosse zu Ps. 49, 23 sacrificium laudis): licet sacrificium altaris sit vere quod hic laudis dicitur, in quo omnium vota et laudes offeruntur, tamen non est omnium, sed eorum tantum, qui etiam seipsos in illo et cum illo in effectu et re sacramenti offerunt. Non enim sufficit nobis, quod placeat ex opere operato et non ex opere operantis. Quia non ideo nobis datum est, quod tantum ex se placere debeat, immo omnino ex nobis usw. — 15 ff. siehe S. 173 Z. 16 und die dazu gegebene Anmerkung. Zur Ergänzung setze ich her *einmal* eine nähere Beschreibung des conferre gratiam, das von den Sakramenten des neuen Bundes ausgesagt wird. Biel, in sent. IV dist. 1 qu. 3 lit. A: 'signum aliquod conferre gratiam' dupliciter potest intelligi. Uno modo ex ipso signo seu sacramento vel, ut alii dicunt, ex opere operato, ita quod eo ipso quod opus illud (puta signum aut sacramentum) exhibetur, nisi impediat obex peccati mortalis, gratia confertur: sic quod praeter exhibitionem signi foris exhibiti non requiritur bonus motus interior in suscipiente, quo de condigno vel de congruo gratiam mere-

menta legis non iustificabant sed novae legis sacramenta gratiam conferunt omnibus qui non ponunt obicem. hoc enim aut non sane intelligitur aut magno errore dicitur, cum sacramenta gratiae nulli prosint imo cunctis obsint nisi in plenitudine fidei accedant. at fides iam est gratia iustificans. quare rectius sic intelligitur quod sacramenta legis solum iustificabant carnem, scilicet discernendo inter carnem leprosam et mundam, inter cutem et cutem, inter vestem et vestem, inter pilos et pilos, quae omnia etiamsi sint munda, tamen (quia externa et in carne sunt) prorsus nihil faciunt ad munditiam cordis. Sacramenta autem gratiae iustificant cor, discernendo inter cor ⟨et cor⟩, inter conscientiam et conscientiam, inter fidem et fidem, inter spem et spem, inter amorem et amorem. quae si fuerint munda, acceptum faciunt coram deo etiamsi cetera sint immundissima. sic audet apostolus cum fiducia Tit. 1. dicere: 'Omnia munda mundis, immundis vero nihil mundum sed inquinata est eorum mens et conscientia'. causa omnium haec est quia in sacramentis gratiae habemus promissionem Christi scilicet: 'Quodcunque solveritis super terram, solutum erit id quoque in coelis' etc. hanc sponsionem lex vetus non habuit quia homo non erat mundus in coelis (quod per sacerdotium pronuntiabatur super terram) sed [110 r] erat mundus super terram solum. ideo Christum vocat 'melioris testamenti sponsorem' ut qui ⟨homini⟩ promittit remissionem peccatorum

---

1 gratiam *; Hs. gratiae. — 2 Hs. obiicem. — 11 ⟨et cor⟩ fehlt Hs. — 15 vero in Hs. nachträglich übergeschrieben. — 23 ⟨homini⟩ fehlt Hs.

---

atur, sed sufficit quod suscipiens non ponat obicem ... Sic baptismus, confirmatio, extrema unctio conferunt gratiam ei qui non habet usum perfectum rationis. *Zweitens* Biels gegenteilige Aussagen über die sacramenta veteris legis a. O. dist. 1 qu. 3 lit. D (art. 2 concl. 1 u. 2): 1) Sacramenta veteris legis (quae dicuntur ceremoniae) non contulerunt gratiam ex vi sacramenti sive ex opere operato ... Ex sacramentis veteris legis nemo iustificabatur ... Ceremoniae veteres non iustificabant et per consequens non contulerunt gratiam ... 2) Sacramenta veteris legis gratiam contulerunt ex opere operante sive per modum meriti ex suscipientis devotione, dum processerunt ex fide et charitate.

15 Tit. 1, 15 (sinntreu aber verkürzt und frei). — 18 Matth. 18, 18 (mit kleinen aus Vermischung mit Matth. 16, 19 stammenden Freiheiten). Luther hat diejenige Stelle gewählt, welche die nächste Beziehung auf die Beichtbuße hat. — 22 Hebr. 7, 22. — 23 Ohne Hinzufügung von homini tritt die Beziehung auf die Beichtbuße nicht deutlich heraus. Zur Sache vgl. W. A. I 539 ff. (Resolutiones 1518 zu concl. 7).

et munditiam cordis per verbum sacerdotis sui. cui qui credit, omnino iustus et mundus est apud deum.

Secundo potest lex accipi iuxta *superiorem* intelligentiam qua incedit apostolus in epistolis ad Rom. et Gal., ubi per legem simpliciter intelligit quicquid divinitus et humanitus praecipitur sive sit ceremoniale sive iudiciale et morale. Sic sensus est: lex translata est, id est: per Christum impleta est. ipse enim 'finis' est 'legis', sicut dicit Matthaei 5: 'Non veni solvere legem sed adimplere'. hic prima ad Timot. 1 'Iusto non est lex posita', id est: ex quo iustus ⟨est⟩, habet omnia quae requirit lex iam extra legem, quia non debet legi sed facit legem et vita eius est lex ipsa viva et plena. ideo sacerdotis novi officium proprie non est docere legem sed monstrare gratiam Jesu Christi quae est plenitudo legis. ut psalmus 91: 'Ut annuntient mane misericordiam ⟨tuam⟩, et veritatem tuam per noctem'. ita Isa. 9 cap.: 'Virgam humeri eius iugum oneris eius et sceptrum exactoris eius', id est legis, 'superasti sicut in die Madian'. unde Joannes Baptista 'vox clamantis in deserto' (id est verbum praedicatoris inter peccatores) digito ostendit et dicit: 'Ecce agnus Dei qui tollit peccata mundi'. verum haec 'translatio' nondum est perfecta sicut prior, perficitur autem de die in diem. ideo partim docet partim monstrat cum Joanne Baptista sacerdos novus, cum iustus ille, cui lex non sit posita, in hoc tempore nullus sit nisi inchoative.

In quo enim haec dicuntur (7, 13).

Illud 'in quo' poterat transferri 'in quem' ut est familiaris

---

3 Secundo und superiorem vom Hrsg. hervorgehoben. — 4 epistolis*; Hs. epistola. — 9 adimplere*; Hs. implere. — prima*; Hs. primo. — 10 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 15 ⟨tuam⟩ fehlt Hs. — 17 Hs. Madiam. — 21 Hs. hinter die noch ein wieder gestrichenes in. — 26 in quo aus Korrektur.

---

1 Nach W. A. I 539_{34} wäre statt sacerdotis sui zu erwarten: sacerdotis sui vicarii. — 4 Vgl. Galatervorlesung 1516/17; 42_{14} ff. v. Schubert, außerdem W. A. II 468_{33} ff. (1519 zu Gal. 1, 13 f.). — 6 Vgl. Hebr. 7, 12. — 7 Röm. 10, 4. — 8 Matth. 5, 17. — 9 1. Timoth. 1, 9 (andre Wortstellung). — 14 Ps. 91, 3 (ad adnuntiandum statt des aus Vermischung mit Ps. 91, 16 sich erklärenden ut adnuntient). — 18 Matth. 3, 3 = Jes. 40, 3. — 19 Joh. 1, 29 (vgl. zu S. 169, 17). — 26 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 591): In quo enim: ἐφ' ὃν γὰρ i. e. in quem enim sive de quo. Vgl. zu Hebr. 4, 13 und Glosse zu Hebr. 11, 18.

loquendi modus apostolo. sic 1. capite supra: 'ad angelos autem' id est 'in [110 v] angelos' et supra 4. capite: 'Omnia nuda oculis eius, ad quem nobis sermo' (id est: in quem). sic enim significat, verbum fieri per modum motus in materiam suam. sic etiam Gal. 4: 'Lex paedagogus fuit in Christum', et alias saepe.

In tantum melioris testamenti sponsor (7, 22).

Notandum quod, ubi in scripturis sanctis scribitur deum 'testari', ibi subobscure significatur deus aliquando moriturus et haereditatem dispositurus. ut infra 9: 'Ubi testamentum est, necesse est mors intercedat testatoris' etc. quod in Christo impletum est. inde tam frequentia in scriptura vocabula 'testamentum' 'haereditas' 'pars' 'portio' 'calix' etc. in quibus omnibus mors Christi et fides resurrectionis eius indicatur.

Sanctus innocens impollutus (7, 26).

'*Sanctus*' usu scripturae dicitur quod mundum et deo sacrum

---

1 Verbessere autem in quidem? — 8 ibi *; Hs. ubi. — 15 Verbessere sanctum? — 'Sanctus' vom Herausgeber unterstrichen.

---

1 f. Hebr. 1, 7 u. 1, 13 vermischt. — 2 Hebr. 4, 13 (verkürzt). — 5 Gal. 3 (!), 24. Vulgata dort: in Christo; aber vgl. Erasmus Ann. (1516 p. 515): Melius hoc loco 'in Christum' sive 'ad Christum' εἰς Χριστὸν, atque ita legit Hieronymus in secundo Dialogo adversus Pelagium. Luther Galatervorlesung 1516/17; 17_7 v. Schubert: melius ad sive usque ad Christum. — 6 Die Lücke von 7, 13 bis 7, 21 ist trotz des zusammenfassenden Überblicks S. 199 Z. 12 ff. auffallend. — 6 ff. Vgl. W. A. VI 357 (Sermon vom Neuen Testament 1520, in freier deutscher Umschreibung des Satzes hier Z. 7—9, und unter vorhergehender Zitierung von Hebr. 9, 16): »Darumb, wo in der schrifft wird angezogen gottis testament durch die propheten, ist in dem selben wort den propheten zuvorstehn geben, das gott solt mensche werden und sterben und aufferstehn, auff das sein wort erfullet und bestetiget würd, darynnen er solch testament vorspricht.« Dies die erste von den vielen Spuren in den folgenden Kapiteln, daß die Gedanken dieses Sermons eine entscheidende Wurzel in der Hebräerbriefvorlesung haben. — 9 Hebr. 9, 16 (andre Wortstellung; Clementina und ebenso Luthers Text in der Glosse + enim nach ubi). — 15 ff. Glossa interlinearis zur Stelle: *sanctus* positione virtutum *innocens* manibus quantum ad proximum *impollutus* remotione malorum. Glossa ordinaria z. St.: *sanctus*: interius. *innocens*: manibus. *impollutus*: corpore. Zu sanctus siehe auch oben S. 191, 7 ff. und Nikolaus v. Lyra hier z. St.: Sanctum enim idem est quod applicatum ad divina, propter quod etiam res inanimatae, si ad divinum cultum applicentur, dicantur sanctae sicut calix altare et consimilia.

est, contra 'prophanum' quod usibus aliis quam divinis patet. unde in lege frequenter scribuntur populus et sacerdotes sanctificari et templum tabernaculum vestes vasa sanctificata. et sic mystice significat sanctificationem spiritus qua † efficiuntur nova creatura. '*Innocens*' dicitur irreprehensibilis. quia sanctus non recte potest uti sua sanctitate (sicut Christianus non recte potest uti suo baptismo et novitate spiritus), ideo innocentia est irreprehensibilis usus et opus ipsius sancti, ut 'sanctus' substantiam, 'innocens' significet operationem. ut psalmus 23: 'Innocens manibus' (i. e. opere irreprehensibilis) 'et mundo corde' (id est sanctus), et psalmus 17: 'Cum innocente innocens [111 r] eris'. inde Christus agnus innocens, id est irreprehensibilis et inaccusabilis, hoc est (ut Isaias et Petrus dicunt) 'qui peccatum non fecit nec inventus est dolus in ore eius'. '*Impollutus*' dicitur qui nec ab aliis pollui potest. sacerdos enim legis, etsi mundus ac irreprehensibilis esset quantum erat in ipso, pollui vero poterat aliunde ut si incurreret tactum mortui aut leprosi. Christus autem sicut non fuit interna vel propria sorde immundus, ita nec alienis ⟨sordibus⟩ pollui potuit.

Segregatus a peccatoribus (*7, 26*).

Hoc dicit quia in coelo sedet ubi nulli sunt peccatores.

Sacerdotes autem in terra, ut sunt ipsi peccatores, ita inter peccatores miscentur et habitant. Isaiae 6: 'Vae mihi quia tacui'

---

2 populus *; Hs. populos — 4 mystice *; Hs. mystica. — † Ergänze vor oder nach efficiuntur: ⟨credentes⟩ oder ⟨sancti⟩ oder auch ⟨qui dicuntur sancti⟩. — 5 'Innocens' vom Herausgeber unterstrichen. — 10 Hs. ursprünglich opere repraehensibilis, dann korrigiert zu ope irrepraehensibilis. — 14 'Impollutus' vom Herausgeber unterstrichen. — 16 vero *; Hs. non (Verlesung von ūo der Vorlage als nō). — 19 ⟨sordibus⟩ fehlt Hs. — potuit *; Hs. pōt (= potest). — 21 Hoc dicit bis nulli sunt peccatores in Hs. von der Hand, welche den größeren Teil der Glossen schrieb, nachgetragen.

---

9 Ps. 23, 4. — 11 Ps. 17, 26 (+ viro nach cum). — 12 Eine Stelle, an der Christus 'agnus innocens' genannt würde, findet sich m. W. in der Bibel nicht. Luther denkt an Joh. 1, 29 agnus und entnimmt innocens aus der Ostersequenz (agnus . . . Christus innocens). — 13 1. Petr. 2, 22 vgl. Jes. 53, 9. — 14 Vgl. Chrysostomus Hebr. hom. 13, 3 (Opera XII 134) zur Erklärung von impollutus: num habet naturam quae pollui possit? — 23 ff. Jes. 6, 5 (polluta labia). — Aus W. A. 31 II, 49 f. kann man erkennen, daß Luther das tacui Jes. 6, 5 sinnrichtig als perii erklärt und diese Erklärung mit einer hebräischen Redefigur silentium = mors, infernus (Ps. 93 [94], 17) sich zurechtgelegt hat. Danach ist der Sinn der Stelle

(id est silui, ab orationis ⟨abscisione⟩ et haec Hebraico idiomate ⟨figurat mortem⟩), 'quia vir pollutus labiis ego sum et in medio populi labia polluta habentis ego habito'. cur ergo dicit: 'talis decebat'? aut qualis illa decentia? primo propter deum, ut esset dignus qui exaudiretur et acceptaretur pro nobis 'quia peccatores deus non exaudit' Joan. 9, ⟨et⟩ psalmo 5: 'Quoniam non deus volens iniquitatem tu es, neque habitabit' etc. secundo propter nos, ut esset potens sanctificare nos, innocentes impollutos segregatos sibique per omnia similes facere. quod fit dum fideli corde ei adhaerentes non sapimus 'quae super terram' sed ⟨quaerimus⟩ 'quae sursum sunt' 'ubi Christus est in dextera dei sedens'. hoc enim est sanctificari.

Capitulum octavum.

Capitulum autem super ea quae dicuntur (*8, 1*).

Capitulum quod Graece κεφάλαιον dicitur, significat hic 'summam' et quod vulgus dicere solet 'summa summarum'. sic ad Rom. 13 eodem dictionis genere usus dicit: 'Omne mandatum in uno hoc verbo instauratur' (Graece 'recapitulatur', id est summatur [111 v) vel colligitur): 'diliges proximum tuum sicut teipsum', quasi dicat: summa et compendium totius legis est dilectio proximi, ut ibidem: 'Plenitudo legis dilectio'. quod

1 orationis *; Hs. ouis (verlesen aus onis [mit Abkürzungszeichen] der Vorlage). — ⟨abscisione⟩ fehlt Hs. — haec *; Hs. hoc. — 2 ⟨figurat mortem⟩ fehlt Hs. — 6 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 8 Hs. innocentes im letzten Buchstaben korrigiert. — 10 ⟨quaerimus⟩ fehlt Hs. — 15 Hs. κεφαλάιον. — 16 solet *; Hs. solebat. — 17 dicit [sc. apostolus] *; Hs. dicitur.

klar. Der Heilungsversuch oben trifft natürlich nur eine der vielen Möglichkeiten, diesen Sinn auszudrücken. Er hat den Vorzug, die von Luther so häufig geistlich = ethisch umgedeutete Vokabel mors zu benutzen und damit eine engere Beziehung auf den Zusammenhang zu gestatten, in dem Luther das Zitat anführt.

3 Hebr. 7, 26. — 6 Joh. 9, 31 (audit st. exaudit). — Ps. 5, 5 (habitabit + iuxta te malignus). — 10 f. Kol. 3, 1 f. — 13 In Kap. 8 scheint die Nachschrift durch Kollegversäumnis oder Blattverlust nur Fragmente aus Luthers Gedankengang bewahrt zu haben. — 17 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 592): Capitulum autem: κεφάλαιον i. e. summa sive caput. Sentit enim se compendio dicturum, quod fusius disseruit. — 17 ff. Röm. 13, 9 (sinntreu, frei), vgl. I 118, 14 ff. Ficker. — 21 Röm. 13, 10 (+ ergo vor legis).

⟨ad⟩ Galatas 5 alio quidem significans aequivalenti verbo dicit: 'Omnis lex in uno verbo impletur: diliges proximum tuum ⟨sicut te ipsum⟩'. et hanc locutionem beatus Hieronymus Matthaei 17 aemulatus dicit: 'In uno tabernaculo euangelii lex et prophetae recapitulandae sunt', ⟨i. e.⟩ summandae et in compendium seu epitomen redigendae. talem ἀνακεφαλαίωσιν seu κεφάλαιον et Christus facit Matth. 5: 'Quaecunque vultis ut faciant vobis homines, haec et facite illis, haec enim est lex et prophetae'.

Dando leges meas in mentem eorum et in corda eorum (8, 10).

Novi testamenti haec est gratia, quod verbum et literae eius docent ea, quae spiritus sunt, et verba gratiae dicuntur iuxta illud psalmi 44: 'Diffusa est gratia in labiis tuis.' non sic Moyses qui blaesus est et 'non eloquens', et ut Exodi 4 dicit: 'Impeditioris et tardioris linguae sum'. hinc apostolus audet dicere quod 'lex iram operatur'. sic ⟨lex⟩ 'lex peccati' et Moyses 'minister peccati', ita ut posset dici: 'diffusa est ira in labiis tuis'. Quare in novo testamento fit, ut dum foris ministratur verbum vitae gratiae et salutis, intus simul doceat spiritus sanctus. unde Isaias: '(Dabo) universos filios tuos doctos a domino' et hic 'Dabo leges meas' ⟨etc.⟩ et 'omnes scient me' ⟨etc.⟩. inde Christus Ioan. 6 hos duos prophetas tangit quando dicit: 'Scriptum est in prophetis: erunt omnes docibiles dei.' item secunda ⟨ad⟩ Corinth. 4. cap.: 'Epistola Christi estis vos ministrata a nobis et scripta

1 ⟨ad⟩ fehlt Hs. — significans *; Hs. significat. — Hs. aequivolenti. — 2 f. ⟨sicut te ipsum⟩ fehlt Hs. — 5 ⟨i. e.⟩ fehlt Hs. — 6 Hs. Epithomen. — Hs. κεφάλειον. — 7 Quaecunque *; Hs. quodcunque. — 12 Diffusa *; Hs. diffisa. — 15 sic ⟨lex⟩ *; Hs. sit. — 19 doctos *; Hs. doctus. — 20 Verbessere dabo in dando? — ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — Hs. hinter Christus noch: dicit. — 22 secunda *; Hs. secundo. — ⟨ad⟩ fehlt Hs.

1 Gal. 5, 14 (omnis enim lex; sermone st. verbo). — 3 Hieronymus, Comm. in Matth. lib. 3 (in 17, 4) (MPL 26, 122): Noli tria tabernacula quaerere, cum unum sit tabernaculum Euangelii, in quo lex et prophetae recapitulanda sunt. — 7 Matth. 7 (!), 12 (frei). — 12 Ps. 44, 3. Vgl. zum Folgenden W. A. III 258 f. — 13 Exod. 4, 10. — 14 Exod. 4, 10. — 15 f. Röm. 4, 15 (+ enim nach lex). — Röm. 7, 25; 8, 2. — 16 Gal. 2, 17. — Schon W. A. III 258_{31} von Mose und andern Gesetzgebern: ira in labiis eorum. — 19 Jes. 54, 13 (ohne dabo; als Verb ist aus 54, 12 vielmehr ponam zu ergänzen). — 20 Hebr. 8, 10 u. 11 vgl. Jer. 31, 33. (Clementina und Text der Glosse Hebr. 8, 10 dando; Sixtina dabo). — 21 Joh. 6, 45 (frei). — 22 2. Cor. 3 (!), 3 (Epistola estis Christi ministrata usw.).

non atramento sed spiritu dei vivi, non in tabulis lapideis sed in tabulis cordis carnalibus'. sic 1. Ioa. 2 'unctio [112 r] eius docebit vos omnes', et Ioan. 14 'paracletus autem spiritus sanctus docebit vos omnia'. igitur intelligendus scripturae modus ⟨loquendi⟩, ubi dicit leges scribi 'in mentes' et 'in corda'. nam per mentem et cor intellectum et affectum (ita enim nunc loquimur) accipit. esse enim in mente est intelligi, esse in corde est diligi. sic esse in ore legem est eam doceri, esse in aure est audiri, esse in oculis est videri. proinde non sufficit legem esse obiective tantum in anima sed ⟨et⟩ formaliter, id est per dilectionem legis fieri unum ex corde et lege oportet.

Capitulum nonum.

Tabernaculum enim factum est primum (9, 2).

Tabernaculum Moysi diverse a diversis est expositum. *alii* enim significatum per ipsum volunt universum, ut sit

1 Hs. tabulis aus tabuleis korrigiert. — 3 autem *; Hs. aut. — 4 intelligendus *; Hs. intelligendae. — 4/5 ⟨loquendi⟩ fehlt Hs. — 5 ubi in Hs. aus Korrektur (ursprünglich ut?) — 8 Hs. audiri wohl aus audire korrigiert. — 9 Hs. vor obiective noch ein übergeschriebenes et. — 10 tantum *; Hs. dictum. — ⟨et⟩ fehlt Hs. (es ist anzunehmen, daß das et der Hs. vor obiective beim Nachtragen an der falschen Stelle übergeschrieben wurde). — 11 fieri unum *; Hs. sanctum (die Akbürzung fī uñ wurde stum gelesen). — 15 ff. Sämtliche Unterstreichungen und Absätze in der langen mystischen Auslegung der Stiftshütte, wo nicht anders angegeben, vom Herausgeber.

2 1.Joh. 2, 27 (unctio eius docet vos de omnibus). Die Abweichungen kommen sicher auf Rechnung der Nachschrift; docebit z. B. daher, daß Luther schon das docebit des folgenden Zitats sprach, als Schreiber noch am docet schrieb. — 3 Joh. 14, 26 (verkürzt). — 5 Vgl. Hebr. 8, 9. — 9 Zum Begriff des esse obiective (= cognosci) vgl. Biel in sent. III dist. 6 qu. 2 lit. A. — 15 Hieronymus Epistola 64, 9 (MPL 22, 612 f.); z. B. a. O. 613: totus mundus in tabernaculi describitur sacramento . . . septem lucernae septem errantia astra demonstrant. — Teilweise auch Faber Stapulensis z. St.; z. B. Sanctum autem sanctorum contaminari non potest quod est supercoeleste et invisibile dei tabernaculum . . . Primum sanctum hic inferior mundus est. Auch Faber hat auf velamen primum (vorm Eingang zum Heiligen) und velamen secundum (zwischen Heiligem und Allerheiligstem) geachtet; vgl. vor allem a. O.: Secundum velamen coelum

sanctum sanctorum ipsa coelestia et invisibilia, cherubim ipsi angelorum chori (unde frequenter in scripturis dicitur deo: 'qui sedes super cherubim'), *sanctum* autem significet mundum visibilem, et velum ipsum secundum sit coelum siderum, septem candelabra septem planetae, mensa panum quatuor elementa etc. verum haec expositio, sive sit vera sive minus, satis tamen extorta et violenta est.

Alii magis tropologice per tabernaculum intelligunt minorem mundum id est ipsum hominem qui secundum portionem superiorem rationis versatur in invisibilibus et in his quae dei sunt. sic enim deus solus, ut in multis locis Augustinus asserit, habitat et replet mentem superiorem hominis. ac per hoc talis homo vere est arca domini habens propitiatorium cherubim manna et virgam Aaron. sanctum autem significat rationem inferiorem quae illuminatur lumine ut dicunt naturalis rationis quod per candelabrum significetur. sensus vero carnis [112 v] tandem intelliguntur per atrium. in cuius figuram atrium habuit quinque cubitos altitudinis quia quinque tantum sensus. et breviter ad istum modum sensus est atrium, ratio est sanctum, intellectus sanctum sanctorum. qui sunt tres illi homines a Paulo celebrati

---

1 u. 3 Hs. cherubin. — 13 Hs. archa (so regelmäßig). — Hs. Cherubin. — 17 intelliguntur *; Hs. intelligatur.

---

est. — Ähnlich auch Nikolaus v. Lyra z. St. Das tabernaculum Moysi ist nach ihm Abbild der Welt gewesen. Bei Nikolaus v. Lyra z. B. die Deutung des Schaubrottisches auf die vier Elemente.

2 z. B. Ps. 79, 2; Jes. 37, 16; Dan. 3, 55. — 8 ff. Gerson, Tract. 7 sup. Magnificat (Opera Antwerpen 1706 IV 330 f.) bietet die Auffassung des Menschen als eines dreigeteilten minor mundus, bestimmt die tria cenacula des Herzens (supremum, medium, infimum) oder das triclinium in habitaculo cordis sachlich ebenso wie Luther oben, bezieht es auf die dreifache Theologie und hat auch den Vergleich mit der Archa foederis. Er führt diesen Vergleich aber nicht im einzelnen durch. Luther ist auf diese Deutung des tabernaculum noch einmal im »Magnificat verdeutschet und ausgelegt« (1520/21) zurückgekommen. W. A. VII 551. — 12 Luther hat bei der mens superior jenes principale mentis humanae, quo novit deum vel potest nosse (Augustin de trin. XIV 8, 11. MPL 42, 1044) im Sinn, welches Gottes teilhaftig werden kann, und bezieht auf es die häufigen Aussagen Augustins vom Wohnen Gottes im Herzen. Im übrigen vgl. S. 166 Z. 1 und S. 183, Z. 20 ff. — 20 Eine Beziehung auf die famosa apostoli distinctio de homine veteri et novo, interiori scilicet et exteriori und die Behauptung der Gleichsinnigkeit dieser Zweiteilung mit der entwickelten Dreiteilung bei Gerson a. O. 332. Im übrigen vgl. 1. Thess. 5, 23.

scilicet animalis carnalis spiritualis. et in singulis suus est ritus et sua theologia, suus cultus dei. quibus respondet triplex illa theologia: symbolica sensui, propria rationi, mystica intellectui.

Tertio alii cum apostolo hoc loco tabernaculum intelligunt mundum quendam spiritualem quae est ecclesia sancta dei. et ita ⟨*sanctum*⟩ *sanctorum* est ecclesia triumphans, *sanctum* ecclesia militans, *atrium* synagoga. cui consonat iterum quinarius altitudinis atrii quia quinque libris Moysi literalibus continebatur synagoga. *candelabrum* cum inhastilibus et septem lucernis *vel* significat verbum dei (vocale scilicet) quo illuminatur ecclesia in hac vita ut 2 Petri 1: 'Habemus firmiorem sermonem propheticum cui benefacitis attendentes tanquam lucernae in caliginoso loco', septenarius vero numerus (qui est proprius spiritui septiformi) universitatem significat, id est omnes vocales praedicationes per omnes ecclesias concordare in unam sententiam et conformi luce lucere; *vel* (si ad Apocal. 1 comparantur) septem candelabra aurea ut ibidem dicitur septem ecclesiae sunt, i. e. universae; *vel tertio*, ut Zach. 4 dicitur: Candelabrum aureum et septem

---

1 suus *; Hs. suis. — 3 intellectui *; Hs. intellectus. — 6 ⟨sanctum⟩ fehlt Hs. — 13 spiritui septiformi *; Hs. spiritus septiformis. — 16 comparantur *; Hs. comperentur.

---

4 Diese von Luther im folgenden in allen Einzelheiten durchgeführte Auslegung im Grundsatz die der Glossa ordinaria z. St. Die Gleichung sanctum = ecclesia praesens [militans], sanctum sanctorum = ecclesia coelestis [triumphans] dort durchgeführt, und der Brandopferaltar auf dem Vorhof im Gegensatz zum Rauchaltar im Heiligen auf das Alte Testament im Gegensatz zum Neuen gedeutet. Auch die Deutung des Schaubrottisches auf die Heilige Schrift dort. Dagegen ist die vierfache Auslegung des siebenarmigen Leuchters aus Glossa ordinaria z. St. nicht zu belegen; nur mit der Deutung der septem lucernae auf die sieben Gaben des hl. Geistes kommt sie Luther entgegen. Auch Augustin, Quaest. in Hept. II (Exod.) 105 ff. enthält einige Elemente zu dieser Deutung, vor allem 112 (MPL 34, 635 f.). — In vielen Einzelheiten biegt auch Faber Stapulensis z. St. in diese dritte Deutung ein. — Zu beachten ist auch, daß Luther in der ersten Psalmenvorlesung tabernaculum gern als ecclesia praesens versteht (z. B. W. A. III 101_7 f.), gelegentlich auch als ecclesia triumphans (z. B. W. A. III 114_{20}), und mit beidem, vor allem mit dem ersten, in Augustins Enarr. ein Vorbild hat. — 11 2. Petr. 1, 19 (sinntreu, aber frei). — 16 Apocal. 1, 20. Faber Stapulensis zu Hebr. 9, 2: Candelabra ecclesiae sunt quae fide spe charitate et bonis operibus lucere debent. — 17 Wenn man i. e. universae übersetzt mit »d. h. alle Kirchen (Gemeinden) insgesamt«, ist Textänderung vermeidbar. — 18 Sach. 4, 10 (+ isti vor oculi).

lucernae eius 'septem oculi ⟨sunt⟩ domini qui discurrunt in universam terram'. oculi autem domini dicuntur sacerdotes ecclesiarum. nam sicut oculus dirigit corpus ita sacerdos ecclesiam. quemadmodum Iob 29 dicitur: 'Oculus eram caeco et pes claudo'; Hieremiae 15: 'Si separaveris pretiosum a vili, [113 r] tanquam os meum eris'. *Quarto* possunt per lucernas intelligi singulorum conscientiae iuxta illud Lucae 11: 'Lucerna corporis tui oculus tuus est.' *mensa et propositio panum* vel est eadem scriptura sancta quam ex ore velut e mensa accipiunt fideles iuxta illud Malachiae 2: 'Labia sacerdotis custodient scientiam et legem ex ore eius requirent'; vel est ipse Christus qui est altare nostrum et hostia et panis, ut Ioan. 6 ait: 'Ego sum panis vivus' etc. Hunc enim in sacramento accipimus et pascimur in hac vita. unde psalmus 22: 'Parasti in conspectu meo mensam adversus eos qui tribulant me'. quo versu fere exprimitur mysterium illud quod mensa posita fuit in parte aquilonali et candelabrum in parte australi, quia aquilo significat in scripturis adversarios et tribulantes, ut Hieremiae 1 'Ab aquilone pandetur omne malum'. vere enim nec consolatio nec victoria est in quacunque tentatione nisi accedamus ad sacramentum et ad 'mensam paratam adversus eos qui tribulant nos'. Et id quoque notandum quod in Hebraeo dicitur haberi 'panis facierum' ubi nos 'panem pro-

---

1 ⟨sunt⟩ fehlt Hs. — 4 Hs. das e in quemadmodum korrigiert aus o. — 8 panum *; Hs. parum. — 10 custodient *; Hs. custodiunt. — 12 ait *; Hs. at. — 16 aquilonali *; Hs. Aquilonari.

---

4 Hiob 29, 15 (fui st. eram). — 5 Jerem. 15, 19 (quasi statt tanquam). — 6 Das quarto leitet die vierte innerhalb der dritten Gesamtdeutung des tabernaculum auf die Kirche mögliche Deutung der lucernae ein, entspricht also den vorhergehenden vel . . , vel . . ., vel tertio. — 7 Luk. 11, 34 (est oculus tuus). — 8 s. o. zu S. 210 Z. 4. — 10 Mal. 2, 7 (+ enim nach Labia; requirent vor ex ore stehend). — 11 Faber Stapulensis z. St.: Mensa: Christi altare. Propositio panum (i. e. oblatio panum quae sancta dicitur) eucharistiam designabat. — 12 Joh. 6, 35 u. 48 (vitae st. vivus). — 14 Ps. 22, 5. Vgl. Faber Stapulensis, Quincuplex Psalterium, expos. zu 22, 5: dominator et redemptor meus, . . . disposuisti mihi cibum panem verum, panem qui de coelo descendit, fortissimum munimentum adversus impetus spiritualium nequitiarum. — 18 Jerem. 1, 14 (Ab aquilone pandetur malum super omnes habitatores terrae). — 20 Ps. 22, 5. — 22 Exod. 25, 30: לֶחֶם פָּנִים. Nikolaus v. Lyra zu Exod. 25, 30 gibt die wörtliche Übersetzung und erklärt: dicebantur panes facierum, quia ex utraque parte erant similes (d. h. weil sie rund

positionis' habemus. quod tamen re ipsa idem est. ideo enim panis ille sic vocatus est quod Christus semper in conspectu et ante facies nostras haberi et nobis in memoria proponi debeat. hoc est quod versus iam dictus tangit ubi dicit: 'Parasti in conspectu meo', id est ante faciem meam. et Christus: 'Hoc facite in meam commemorationem'. unde et alio nomine vocatur memoriale passionis dominicae, ut psalmo 110: 'Memoriam fecit dominus mirabilium suorum'. aliis autem videtur ideo dictus 'panis facierum' quod sacramentum ex omni parte sit oculatum et paratum et ad nos nostrasque necessitates versum et institutum. non enim vertit ad nos dorsum ⟨Christus⟩ seu relinquit, sed potius vertit faciem ad nos dum ad nos cotidie in sacramento venit. et dicitur 'facierum' pluraliter quod in multis locis ita veniat.

[113 v] '*Arca foederis*' ex lignis setim imputribilibus et undique auro tectis idem ipse Christus est, natus ex purissima et incorrupta carne virginis, ornatus scilicet undique auro coelesti sapientiae et gratiae 'intus et foris' (id est corde et opere), praesertim quando in cruce pendet: tunc enim maxime est arca foederis id est reconciliationis. idem ipse *propitiatorium* ⟨est⟩ in quo ⟨deus⟩ residet et (ut apostolus ait), in quo 'inhabitat omnis

8 mirabilium *; Hs. mirabiliorum. — 11 ⟨Christus⟩ fehlt. — 14 Dieser Absatz auch in Hs. — Hs. sethim. — 15 tectis *; Hs. textis. — 19 ipse * Hs. ipsi. — ⟨est⟩ fehlt Hs. — 20 ⟨deus⟩ fehlt Hs.

waren, d. h. nach jeder beliebigen Seite hin und insofern vielmals, das gleiche Gesicht hatten).

4 Ps. 22, 5. — 5 Luk. 22, 19 = 1. Kor. 11, 24. — 7 Ps. 110, 4 (verkürzt; umgestellt). Vgl. die Auslegung dieser Psalmstelle W. A. IV 243 und ihre sie auf die Einsetzungsworte beziehende Anführung im Sermon vom Neuen Testament 1520 W. A. VI 373. — 13 Ergänze zu veniat als Subjekt: Christus. — 14 Hebr. 9, 4. Exod. 25, 10 f. — 15 Faber Stapulensis z. St. (Hebr. 9, 4): Arca testamenti: Christus ut legislator. Quae vero arca intus et foris erat auro purissimo deaurata: humanitatis Christi puritatem, qua nulla purior, tam exteriorem verbo et exemplo quam interiorem animo indicabat. Neque mireris arcam ex lignis factam fuisse, nam et Christus est lignum vitae. Luther bezieht also die arca foederis auf Christus nach Gottheit und Menschheit zugleich, Faber (mit Glossa ordinaria) bloß auf die Menschheit Christi; Luther denkt bei dem Vergleich an die Versöhnung, Faber primär an die nova lex. Die Stelle ist ein Schulbeispiel für den sachlichen Gegensatz Luthers gegen die ihm überkommene Auslegung gerade auch da, wo er sich an sie anzulehnen scheint. — 17 Exod. 25, 11. — 19 idem ipse, nach dem Zusammenhang der Christus *am Kreuz*. — 20 Col. 2, 9.

plenitudo divinitatis corporaliter'. sic Rom. 3: 'Quem deus posuit propitiatorium per fidem in sanguine eius'. in quo etiam '*tabulae testamenti*' significantur esse quoniam (ut apostolus ait Col. 2) intelliguntur 'omnes thesauri sapientiae et scientiae in ipso absconditi'. neque enim potest intelligi lex et sapientia dei nisi in Christo, ut 1. Cor. 1: 'Qui factus est nobis a deo sapientia et iustitia' ⟨etc⟩. eodem denique significatur nec legem impleri nisi in Christo. proinde externum verbum et sacramentum (per candelabrum et mensam significatum) ut sunt communia dignis et indignis, ita non satis sunt nisi etiam Christum in absconditis sapiamus et (ut ⟨apostolus dicit⟩ ad Col. 3) 'quae sursum sunt ubi Christus est quaeramus'.

Quod si '*manna*' et '*urna aurea*' fuerunt in arca, eundem ipsum Christum significant in quo solo est animae consolatio et recreatio. si quidem manna vocant donum illud gustus experimentalis vitae aeternae, quod nemo novit nisi qui accipit. ut Apo. 3. dicitur: 'Vincenti dabo manna absconditum et nomen novum quod nemo novit nisi qui accipit'. '*virga Aaron*' idem ipse Christus est qui floruit ex arida et intacta virgine ut Isa. 11: 'Egredietur virga de radice Iesse' et Num. 24: 'Orietur stella ex Iacob et virga consurget ex Israel et percutiet duces Moab'.

3 testamenti *; Hs. testimonii. — quoniam *; Hs. quando. — 7 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 9 sunt *; Hs. sint. — 11 ⟨apostolus dicit⟩ fehlt Hs. — 11 f. Hs. scheint et ut . . . quaeramus nachgetragen zu haben in ein leeres Zeilenende, das durch Absetzen entstanden ist. — 13 Quod mit etwas größerem ersten Buchstaben, am Anfang einer neuen, durch einen etwas größeren Zwischenraum von der vorigen getrennten Zeile. — urna im r korrigiert. — 20 egredietur *; Hs. egreditur.

1 Röm. 3, 25 (sinntreu, aber frei; wohl kein Fehler der Nachschrift). — 2 Hebr. 9, 4. Faber Stapulensis zu Hebr. 9, 4 legt die tabulae testamenti auf die nova lex aus, für die er als Synonym auch das Wort Evangelium braucht. — 3 vgl. Col. 2, 3. — 6 1 Cor. 1, 30 (sapientia vor a deo). — 11 vgl. Col. 3, 1. — 13 Hebr. 9, 4. Faber Stapulensis z. St.: Manna aurea urna contentum panem vitae monstrabat qui de coelo descendit. — 17 Apoc. 2 (!), 17 (stark verkürzt). Glossa ordinaria zu Apoc. 2, 17 setzt manna mit aeterna gloria, Nikolaus v. Lyra ebendort mit fruitio bonitatis divinae im ewigen Leben gleich. — 18 Hebr. 9, 4. Faber Stapulensis z. St.: Virga Aaron, quae absque humore nulla cultura germinavit, Christi generationem monstrabat, quem supra naturam absque viro purus sanctus illibatus virginis edidit partus. — 19 Jes. 11, 1. — 20 Num 24, 17 (et consurget virga de). — 21 Faber Stapulensis z. B. fährt nach seinen letzt-

haec autem omnia simul beatae virgini aptantur a multis, nec mirum quoniam possunt cuilibet christiano aptari propter fidem Christi in qua habet omnia Christi. *cherubim* multi intelligunt angelos in coelo, neque hodie [114 r] constat cuius fuerint figurae nisi quod in scripturis scribuntur habuisse alas. ideo alii formam avium alii formam angelorum alatorum acceperunt. quare in inferioribus consistendo per cherubim intelligi potest sapientia Christi contemplativa. nam per volatum (ut ait beatus Gregorius) intelligitur contemplatio. sic psalmus 17: 'Ascendit ⟨super cherubim⟩ et volavit; ⟨volavit⟩ super pennas ventorum', id est contemplationes spirituum. quod non satis indicat ⟨cherubim⟩. 'cherubim' enim interpretatur 'plenitudo scientiae'. ideo et hic

---

2 quoniam *; Hs. quando. — 3 Hs. hier und im folgenden cherubin. — 4 Hs. fugurae. — 8 Ergänze zu Christi ⟨hominis⟩. — 9/10 ⟨super cherubim⟩ fehlt Hs. — 10 ⟨volavit⟩ fehlt Hs. — 11 ⟨cherubim⟩ fehlt Hs. — 12 Hs. cherubin aus Korrektur. — interpretatur *; Hs. interpretantur. — plenitudo *; Hs. plenitudinem.

---

zitierten Worten fort: Haec ostentosa virgo et mundi miraculum figuram habuit in sancto sanctorum estque inter sancta sanctorum numerata, faßt also die virga Aaron mehr mariologisch als christologisch. Wahrscheinlich aber denkt Luther daran, daß die virga Jes. 11, 1 und die stella Num. 24, 17 nach der üblichen Auslegung unmittelbar Maria bedeuteten; vgl. Glossa interlin. zu Jes. 11, 1: *virga*: Maria.

2 f. vgl. W. A. III 13_{14} ff. 46_{17} ff. — 5 Als Unterlage Luthers würde genügen, was Nikolaus v. Lyra zu Ezech. 10, 14 facies cherub mitteilt: Josephus habe facies cherub als facies cuiusdam avis, R. Salomon und andere Hebräer als facies pueri gratiosi verstanden. — 7 f. sapientia Christi ⟨hominis⟩ contemplativa: fasse Christi hominis als gen. obi. — 8 Gregor, Moralia XXXV, 2, 5 (MPL 76, 751) mit Beziehung auf Ezech. 1, 25: Quid enim per volatum animalium nisi evangelistarum et doctorum sublimitas designatur? Vel quid sunt alae animalium nisi sanctorum contemplationes eos ad coelestia sublevantes? — 9 f. Vgl. W. A. III 114. Danach hat Ps. 17, 11 für Luther den Sinn, daß Gott alle Kontemplation der Menschen und Geister überfliegt, d. h. ihr sich als der Unbegreifliche entzieht. Nicht das volavit des Psalmzitats, sondern die pennae ventorum sind also mit dem volatus der Kontemplation vorher gleichzusetzen. — 11 Wie schon die Verkürzung des Psalmzitats zeigt, ist der Nachschreiber hier nicht ganz mitgekommen, und der Abschreiber hat mit der Entzifferung Not gehabt. Verstehe quod non satis indicat ⟨cherubim⟩ etwa: 'Aber diese erste Auslegung auf die sapientia contemplativa Christi ⟨sc. hominis⟩, d. h. auf die Kontemplation *über* Christus als Menschen wird dem Gehalt des Wortes cherubim noch nicht voll gerecht.' — 12 Petrus Lombardus sent. II dist. 9 cap. 2 wörtlich ebenso (Ad claras aquas[2] [1916] 346). Der Satz stammt aber letztlich von Gregor

dicit ‘cherubim gloriae’, subindicans quod alia sit sapientia Christi gloriosi et alia Christi crucifixi, quia per hanc deprimitur caro per illam elevatur spiritus. porro in contemplatione gloriae Christi maxime omnium necessaria est prudentia spiritus, ne unius faciem secuti et alterius relinquentes in diversum rapiamur errorem. quod accidere solet his qui scripturae repugnantias in Christo conciliare negligunt: in unam tantummodo partem feruntur. exempli gratia de Christo dicitur quod sit rex omnium gloriosissimus. hanc faciem cherubim ita sequuntur Iudaei ut a Christo crucifixo longissime recedant non attendentes alteram faciem cherubim ubi dicitur Isaiae 53: ‘Non est ei species neque decor’. et sic de aliis con⟨tra⟩dictoriis seu contrariis in Christo propter humanitatem et divinitatem concordantibus. ideo scriptum est facies cherubim fuisse versas in propitiatorium et iterum ‘in ore duorum vel trium ⟨testium⟩ constabit omne verbum’. *velum primum* quidem, ⟨quod⟩ erat ante sanctum, significabat absconsionem, scilicet fidei futurae ecclesiae futuri euangelii et futurorum sacramentorum. non enim synagoga cernebat haec praesentia. ideo in passione Christi hoc ipsum fuit scissum a summo usque deorsum, quia tunc ecclesia prodiit et synagoga desiit. *secundum* vero quod fuit ante ⟨sanctum⟩

---

10 alteram *; Hs. auream. — 12 contradictoriis *; Hs. condictoriis. — 15 ⟨testium⟩ fehlt Hs. — 16 ⟨quod⟩ fehlt Hs. — 17 scilicet fidei *; Hs. et fidem. — futurae aus Korrektur. — 21 ⟨sanctum⟩ fehlt Hs.

---

her, der ihn häufig in ähnlichen Fassungen hat; vgl. z. B. Moralia XXXII 23, 48 (MPL 76, 666).

1 Hebr. 9, 5. — 2 Auch hier sind Christi gloriosi und Christi crucifixi als gen. obi. aufzulösen. — 11 Jes. 53, 2 (species ei). — 14 f. Exod. 25, 20. — Nur zu verstehen, wenn man die Gleichsetzung des propitiatorium mit Christus dem Gekreuzigten im Auge hat. Vgl. auch Gregor, der hom. in evang. II hom. 25, 3 (MPL 76, 1191 D) von den beiden Testamenten sagt: quasi utraque cherubim se invicem aspiciunt, dum vultus in propitiatorium vertunt, quia dum inter se positum incarnatum dominum vident, a suo aspectu non discrepant, quae dispensationis eius mysterium concorditer narrant. Der Gedanke Gregors geht zurück auf Augustin, Quaest. in Hexat. II (Exod.) 105 (MPL 34, 633 f.), — 15 Deuteron. 19, 15 (aut st. vel; stabit st. constabit). Luther hat sich den hebräischen Text hier nicht angesehen; sonst hätte ihm seine Einsicht in den Sinn von דָבָר diesen Gebrauch des Verses zugunsten seiner Methode des Schriftbeweises unmöglich gemacht. — 19 Math. 27, 51. Nach Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 9, 3 zerreißt dagegen der Vorhang vorm Allerheiligsten.

sanctorum hanc nostrae fidei absconsionem significat in qua Christus homo regnat. quod similiter auferetur cum apparuerit in gloria. sic cognoscimus Christum se-[114 v]cundum carnem et divinitatem sed non nisi per fidem, ut 2. Cor. 4: 'Nos autem revelata facie gloriam domini speculantes (scilicet per fidem) transformamur in eandem imaginem a claritate in claritatem'.

Aureum habens thuribulum (*9, 4*).

Notandum: quod apostolus hic dicit thuribulum aureum fuisse in sancto sanctorum, movit multos ut haec epistola non videretur esse Pauli, cum de tali thuribulo nihil videatur Moyses locutus. Verum textus ipse loquitur obscure, ut dubium sit duone tantum an tria altaria fuerint tabernaculi. nam altare holocausti quod erat in atrio aeneum satis aperte describitur Exodi 27. alterum autem, scilicet altare thymiamatis seu incensi deauratum, ab omnibus ponitur fuisse in sancto, scilicet inter candelabrum et mensam. sic Exodi 30: 'Ponesque altare contra velum quod ante arcam pendet ⟨testimonii⟩ coram propitiatorio'. 'Et inolebit incensum super eum Aaron suave fragrans'. item ibidem scribitur mane et vespere 'sempiternum thymiama urendum' super eum, quod non potest intelligi de sancto sanctorum in quod semel tantum in anno sacerdos introibat. fuisse autem et tertium quoque altare in sancto sanctorum *primo* ex eo suspicari potest quod Levit. 16 (ubi describitur ritus ille solemnis in festo expiationis) et inter cetera dicitur: 'Assumptoque thuribulo quod de prunis altaris' (holocausti vel incensi)

---

14 Hs. thymeametis. — 17 ⟨testimonii⟩ fehlt Hs. — 20 thymiama *; Hs. thymiaura. — 23 primo v. Herausgeber hervorgehoben. — 24 Hs. solennis. — 25 quod *; Hs. quidem. — prunis *; Hs. primis.

---

4 2. Cor. 3 (!), 18 (vero omnes st. autem; transformamur nach imaginem). — 8—10 Wer? Wo? Die von Luther regelmäßig benutzten Hilfsmittel kennen wohl z. T. die Schwierigkeit mit dem thuribulum im Allerheiligsten (z. B. Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 9, 2), erwähnen sie aber nicht als Argument gegen den paulinischen Ursprung. Näher kommt Luther folgende Aussage des Hieronymus Comm. in Isai. lib. 3 (in Is. 6, 9 f.) MPL 24, 99: Pauli quoque idcirco ad Hebraeos epistolae contradicitur, quod ad Hebraeos scribens utatur testimoniis quae in Hebraeis voluminibus non habentur. — 13/14 Exod. 27, 1 ff. — 14 ff. Exod. 30, 1 ff. — 15 z. B. von Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 9. — 16 Exod. 30, 6 — 18 Exod. 30, 7 (adolebit; eo; fragrans mane). — 19 f. vgl. Exod. 30, 8. — 24 bis S. 217, 4 Levit. 16, 12 f. (in st. ad).

impleverit et hauriens manu compositum thymiama ad incensum ultra velum intrabit in sancta' (id est in sanctum sanctorum), 'ut positis super ignem aromatibus nebula eorum et vapor operiat oraculum quod est super testimonium' etc. ex quo textu non est dubium apostolum sumpsisse quod hic dixit: 'habens thuribulum aureum'. *secundo* Exodi 30 in fine ubi docetur compositio huius thymiamatis dicitur: 'Pones ex eo coram tabernaculo testimonii in loco quo ap-[115 r]parebo tibi' (id est coram propitiatorio); 'sanctum sanctorum erit vobis thymiama'. ergo videtur ibi fuisse altare. *tertio*, quod dictio Graeca hoc loco (θυμιατήριον) non solum 'thuribulum' sed etiam aram seu locum in quo thurificatur, significat; quasi apostolus dicat: 'in quo erat altare aureum'. *quarto*, quod multorum sententia Zacharias pater Iohannis Lucae 1 fuisse creditur summus sacerdos

---

1 compositum *; Hs. composita. — thymiama *; Hs. thymeaura. — 6 secundo v. Herausgeber hervorgehoben. — 7 thymiamatis *; Hs. thymeauris. — 9 sanctum *; Hs. sancto. — thymiama *; Hs. thimiaura. — 10 Hs. bloß die Ziffer: 3: — Hs. nach Graeca noch significat (überflüssig, da Z. 12 wiederholt; störend, da frühestens nach θυμιατήριον zu erwarten. Luther mag im Kolleg es gesprochen, dann sich unterbrechend das griechische Wort nachgetragen und wegen der Unterbrechung das Verb wiederholt haben). — 11 Hs. θυμιαστέριον (vielleicht hat Luther im Anschluß an Erasmus [s. u.] θυμιαστήριον [Vermischung von θυμιατήριον und θυσιαστήριον] gesagt). — 12 Hs. nach locum ursprünglich noch und dann gestrichen: ubi. — thurificatur *; Hs. thurificatio (man könnte das Hauptwort auch stehen lassen und 'fit' hinzufügen; vgl. unten Erasmus). — quasi *; Hs. q mit dem Abkürzungszeichen für quod. — dicat *; Hs. dicit. — 13 Hs. bloß Ziffer 4: — quod *; Hs. quid.

---

6 Exod. 30, 36 (in quo loco). — 11 Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 593): thuribulum: θυμιαστήριον (sic!) quod locum quoque significat aut aram in qua fit suffitus. Luther 1522 deutsch dagegen: 'das gülden Rauchfas.' — 14 Luc. 1, 5 ff. Die Frage, ob Zacharias Hoherpriester gewesen sei, ausführlich erörtert von Nikolaus v. Lyra zu Luk. 1, 9. Der Grund dafür ist, daß er räuchert und dies Räuchern als das des Versöhnungstags verstanden wird. Luther schließt logisch weiter: dann muß ja der Rauchaltar, zu dessen Rechten ihm Gabriel erschien (Luk. 1, 11), ein im Allerheiligsten stehender anderer Rauchaltar gewesen sein. Nikolaus v. Lyra schließt umgekehrt aus der Erwähnung des Rauchaltars Luk. 1, 11, daß es sich nicht um eine Szene im Allerheiligsten handle, Zacharias also nicht Hoherpriester gewesen sei. Aus diesen Angaben folgt, daß Zeile 13—S. 218, 2 oben Luthers Vortrag in arger Verstümmelung wiedergeben. Deutsch läßt sich Luthers Gedankengang etwa so ausdrücken: »Viertens ⟨spricht für das Vorhandensein eines Rauchaltars im Allerheiligsten auch⟩ die Meinung vieler,

quia scribitur angelus Gabriel apparuisse ei ‘stans a dextris altaris incensi’. et circumstantia textus videtur ad id multum cogere. sed non ignoro quod haec omnia possunt solvi facile quia textus illi inducti non sonant, ibi fuisse altare vel thuribulum sed potius foris et per pontificem intraturum assumendum cum prunis ⟨et⟩ thymeate et intus incendendum. nec hoc satis movet quod incensum ponebatur super ignem in sancto sanctorum ‘ut nebula et vapor ⟨operiat oraculum quod est supra testimonium⟩’, quia intelligitur de igne in thuribulum foris accepto et per pontificem illato. nec thuribulum pensile fuisse ut nunc habet ecclesia creditur sed sessile sicut acetabulum aut cyphus in quod poneretur incensum. quid ergo ad apostolum dicemus qui thuribulum aureum omnino dicit in sancto sanctorum fuisse? ideo potest dici illud thuribulum fuisse in sancto sanctorum, quia pertinebat illuc et per pontificem ferebatur in ipsum in festo expiationis, et sic ego sapio donec erudiar melius.

Et illud movere solet quod 3. Regum 8 scribitur in arca nihil fuisse nisi duas tabulas testimonii, apostolus autem urnam auream cum manna et virgam Aaron etiam in ea fuisse dicit. hic Stapulensis Graecam propositionem torquet et pro ‘in qua’

---

1 Hs. apperuisse. — 6 prunis ⟨et⟩ thymeate *; Hs. pruinis thimeante (das n in thimeante durch Abkürzungsstrich). — 7 sancto *; Hs. sanctum. — 8 f. ⟨operiat bis testimonium⟩ *; Hs. ut supra. (Man kann ut supra als Rest des Weggefallenen auffassen, aber auch als abkürzenden Hinweis des Nachschreibers auf das eben schon vorgekommene Zitat.) — 9 thuribulum *; Hs. thuribulo. — 11 Hs. chypho. — 14 illud *; Hs. in. — sancto *; Hs. sanctum. — quia *; Hs. qui.

---

daß Zacharias der Vater des Täufers ⟨zur Zeit seines⟩ Luk. 1 ⟨erwähnten Rauchopfers⟩ Hoherpriester gewesen sei. Denn es steht ausdrücklich geschrieben, daß ihm der Engel Gabriel zur Rechten eines Rauchaltars erschienen sei (Luk. 1, 11).«

2 f. Luther denkt bei der circumstantia textus wohl an den Text Luk. 1 (nicht an Hebr. 9). Wahrscheinlich meint er, daß die ganze Szene ins Allerheiligste besser passe als ins Heilige. — 8 Lev. 16, 13. — 14—16 Dies ist, nur nicht so klar ausgesprochen, auch die Meinung des Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 9, 2 in seiner Schilderung der Stiftshütte. — 17 3. Reg. (= 1. Kön.) 8, 9. — 17—19 Darauf weist hin auch Paulus v. Burgos in seiner additio zu Nikolaus v. Lyra Hebr. 9. — 20 Faber Stapulensis exam. z. St.: malui dicere ‘cum qua’ quam ‘in qua’ propter diaphoniam eorum quae de hoc loco scripta comperiuntur, quam praepositio ‘cum’ tollit, ‘in’ parit. Folgt (wie bei Paulus v. Burgos a. O.) Hinweis auf 3. Reg. (= 1 Kön.) 8, 9. Dann weiter: Et qua praepositione Paulus

intelligit 'cum qua', ut sic non 'in' arca sed 'cum' arca fuisse possit asserere. at certe Exodi 16 simpliciter [115 v] dicit: 'Sume tibi vas unum et mitte ibi man, . . et repone coram domino ad servandum in generationes vestras, . . . posuitque illud Aaron in tabernaculo'. in quo textu licet 'urna aurea' non exprimatur neque in ullo alio scripturae loco (quem tamen memini), 'vas' tamen mannae clare exprimitur, et per hoc sequitur: licet non nisi manna fuisse in arca scribatur, non tamen intelligendum sit 'man' sine vase suo (quod hic urnam auream vocat) repositum esse, et sic concordat 3. Regum 8. cap. De virga autem Aaron dicitur Numeri 17: 'Dixit dominus ad Moysen: refer virgam Aaron in tabernaculum testimonii ut servetur ibi in signum rebellium filiorum Israel' etc. ex quo textu non habetur fuisse eam in arca nisi per 'tabernaculum testimonii' intelligatur arca sicut Exodi 16 necessario intelligitur quando de manna dixit: 'Posuitque illud Aaron in tabernaculo' ut supra. Dicunt tamen alii, utrumque quod foris in latere arcae fuerit et possit dici in arca fuisse quia in latere arcae, quomodo Deut. 31 dicitur: 'Tollite librum istum et ponite eum in latere arcae foederis' etc. vel potest dici ad id 3. Regum 8, quod Salomon constructo templo virgam Aaron ex arca transtulerit, non quod hoc possit textu aliquo probari sed quod simile de hoc libro Deuteronomii factum

---

2 possit *; Hs. posset. — at *; Hs. et (durch & ausgedrückt). — 4 posuitque *; Hs. posuissetque. — 5 in quo *; Hs. ex quo. — 8 Hs. scribatur aus scribitur korrigiert. — 9 Hs. vocat über significat korrigiert. — 11 Hs. Mosem. — 13 rebellium *; Hs. rebellum. — 20 Hs. Salamon. — — 22 Hs. deutronomii.

---

usus sit, nescimus. nam (quod dolendum est) caremus archetypo. Hebraicus enim erat, et scimus interpretem Graecum nonnumquam minus propriam praepositionem pro praepositione . . . usurpare solitum.

2 Exod. 16, 33 f. (mit von mir durch Punkte angedeuteten Kürzungen, außerdem fehlt Vulg. tibi und hat sie + reservandum nach tabernaculo). (Paulus v. Burgos a. O. entnimmt der gleichen Stelle, daß das Gefäß mit Manna bloß coram arca gewesen sei, nicht in arca. Luther faßt, s. u., tabernaculum hier gleich arca.) — 6 nämlich an keiner anderen Stelle außer Hebr. 9, 4. — 7 nämlich eben Exod. 16, 33. — 10 3. Reg. (= 1 Kön.) 8, 9. — 11 Num. 17, 10 (Dixitque). Von Paulus v. Burgos Additio zu Hebr. 9 wie Exod. 16, 33 f. verwandt. — 15 Exod. 16, 34 (+ ad reservandum). — 16 s. oben Z. 4 f. — 17 »daß beides« usw. Die von Luther erwähnte Ansicht der alii nebst Anführung von Deut. 31, 26 bei Nikolaus v. Lyra zu 3. Reg. (1. Kön.) 8, 9. — 18 Deut. 31, 26 (Wort des Moses). — 20 3. Reg. (= 1. Kön.) 8, 9. Diese zweite Vermutung von Luther selbst gebildet.

potest demonstrari qui tempore Iosiae regis non in latere arcae sed post altare scribitur fuisse repertus.

Quem offerret pro sua et populi ignorantia (9, 7).

Ista ignorantia intelligitur de peccatis corporalibus et legalibus id est immunditiis in veste potu cibo carne. nam, ut infra dicit apostolus cap. 10, 'impossibile est per sanguinem hircorum aut [116 r] vitulorum auferri ⟨peccata⟩' scilicet peccata conscientiae. ideo lex fuit onus gravissimum et tamen non iustificabat seu sanctificabat nisi carnalia et temporalia.

Quae non possunt iuxta conscientiam perfectum ⟨facere servientem⟩ etc. (9, 9).

Ex isto textu (sicut et supra dictum est) clare habetur differentia legitima inter veterem et novam legem, quia illorum peccata iustitiae hostiae sacra promissa doctrinae sacerdotes omnia erant carnalia et non 'iuxta conscientiam' sed iuxta corpus sanctificantia, nunc vero nostra peccata iustitiae hostiae sacra promissa doctrinae sacerdos omnia sunt spiritualia et iuxta conscientiam sanctificantia. utraque tamen a deo fuerunt praecepta, sed illa vetera 'usque ad tempus (ut hic dicit) correctionis' imposita. et hinc aliquo modo verum est ⟨quod⟩ magister sententiarum lib 4. (licet ab omnibus reprehendatur) dicit,

---

7 ⟨peccata⟩ fehlt Hs. — 10 ⟨*facere servientem*⟩ fehlt Hs. — 13 quia *; Hs. qui. — 15 erant *; Hs. erunt. — 16 vero *; Hs. vere. — iustitiae: Hs. in der Endung verklext und unleslich. — 17 promissa *; Hs. promissae. — 18 utraque: Hs. im ersten Buchstaben korrigiert und unleslich. — 20 ⟨quod⟩ fehlt Hs.

---

1 f. 4. Reg. (= 2 Kön.) 22, 8; nicht post altare, sondern nur in domo domini. — 4 Diesem Versuch, ἀγνόημα ignorantia zu erklären (ohne Anhalt bei den regelmäßig benutzten Auslegern z. St., welche auf den Begriff nicht achten), liegt wohl Rückgang auf das hebräische שִׁגָּיוֹן oder מְשׁוּגָה zugrunde. In der Zusammenstellung der Worte für Sünde Römervorlesung II 123 f. Ficker ist ignorantia noch nicht mitbehandelt. — 6 Hebr. 10, 4 (enim est; sanguine taurorum et hircorum). — 12 s. o. 202, 5 ff. — 19 Hebr. 9, 10. — 21 Biel in sent. IV d. 1 q. 3 lit. C berichtet, daß es über die sacramenta veteris legis drei Ansichten gebe, zwei extreme und eine mittlere. Die erste (eine extreme) (Hugo v. St. Victor) schreibe ihnen die Mitteilung der gratia (iustificans) ex opere operato zu und lasse nur einen quantitativen Unterschied zu denen des neuen Bundes übrig. Die zweite

scilicet sacramenta veteris legis 'etiamsi in fide et charitate fierent' non iustificasse. verissimum est enim quod non propter sacramenta vel sacrificia sua — — etiam in charitate facta non iustificabant sed ipsa charitas et fides. nec mirum quoniam in novo testamento non sacramentum sed fides sacramenti iustificat.

Si enim . . . cinis vitulae aspersus inquinatos sanctificat ⟨etc.⟩ (9, 13).

Sic legitur Numeri 19: 'Praecipe filiis Israel ut adducant ad te vaccam rufam aetatis integrae in qua nulla sit macula

---

3 Man kann den (vom Herausgeber durch Gedankenstriche bezeichneten) Satzbruch heilen, indem man entweder Zeile 2 non propter streicht *oder* Zeile 3 an der Stelle der Gedankenstriche den Ausfall von etwa ⟨gratiam iuxta conscientiam sanctificantem consecuti sunt servientes⟩ annimmt und in dem dann mit etiam in charitate beginnenden neuen Satze ⟨sacramenta⟩ als Subjekt denkt oder hinzufügt. Die zweite Möglichkeit entspricht besser der Psychologie des Nachschreibens. — 4 quoniam *; Hs. quando. — 5 sacramenti *; Hs. sacrificii. — 6 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 7 Hs. pcipe mit dem Abkürzungsstrich für per durchs erste p.

(andre extreme) tenuit quod sacramenta veteris legis non contulerant gratiam neque ex opere operato neque per modum meriti seu operis operantis, etiamsi in fide et charitate fierent, quia imposuit ea dominus in onus et servitutem, non in iustificationem. Et huius opinionis quidam putant magistrum fuisse, pro eo quod allegans apostolum ad Gal. 2 'Numquid [lies wenigstens nunquam] ex operibus legis aliquis iustificatus est', addit: 'etiamsi in fide et charitate fierent'. Die dritte, vermittelnde Ansicht, für die er Alexander und Thomas nennt und die er selbst mit Recht als gemeinscholastisch (communis scholae) bezeichnet, leugnet bei den sacramenta veteris legis die Gnadenmitteilung ex opere operato, bejaht aber die per modum meriti ex opere operante. Die Stelle beim Lombarden, auf die er sich bezieht, ist IV 4 (Ad claras aquas[2] 1916 p. 747). Dadurch daß Biel die Pauli Wort Gal. 2, 16 frei in die eigne Rede einflechtende Wiedergabe des Lombarden a. O. als wörtliches Zitat nimmt, erklärt sich die völlig entstellte Form des Pauluswortes bei Biel. — In dieser einschneidenden Abweichung Luthers von der schola communis wird anschaulich, daß bei ihm zum ersten Mal das scharfe religiöse Aburteil des Hebräerbriefs über den Gottesdienst des alten Bundes gegenwartsmächtig wird. Der beste der benutzten Ausleger, Nikolaus v. Lyra, findet in diesen und den benachbarten Versen allein ein Urteil über einzelne Zeremonien des alten Bundes; die Gesamtbetrachtung relativiert er, indem er den Begriff einer vorbereitenden und darum noch unvollkommenen Pädagogie auf das Vollkommene hin zum entscheidenden macht.

5 s. o. S. 173, 13 f. — 7 bis S. 222, 9 Num. 19, 2—6 (222, 2 tradetisque; 222, 8 mittet).

nec portaverit iugum' (ideo vitulam potius vocat apostolus hoc loco, scilicet propter iuventutem), 'tradesque eam Eleazaro sacerdoti. qui eductam extra castra immolabit in conspectu omnium et tingens digitum in sanguine eius asperget contra fores tabernaculi septem vicibus comburetque eam cunctis videntibus tam pelle et carnibus eius quam sanguine et fimo flammae tra-[116 v]ditis. lignum quoque cedrinum et hysopum coccumque bis tinctum sacerdos mittat in flammam quae vaccam vorat'. et infra: 'Colliget autem vir mundus cineres vaccae et effundet eos extra castra in loco purissimo ut sint multitudini filiorum Israel in custodiam et in aquam aspersionis quia pro peccato vacca combusta est'. et infra: 'Tollentque de cineribus combustionis atque peccati et mittent aquas vivas super eos in vas; in quibus cum homo mundus tinxerit hysopum, asperget ex eo omne tentorium ⟨et⟩ cunctam supellectilem et hominem huiuscemodi contagione pollutum, atque hoc modo mundus lustrabit immundum tertio et septimo die'. item: 'Qui tetigerit cadaver hominis et propter hoc septem diebus fuerit immundus, aspergetur ex hac aqua die tertio et septimo et sic mundabitur. si tertio die non fuerit aspersus, septimo non poterit emundari'. hinc intelligitur unde David id sumpserit psalmi 50: 'Asperges me hysopo et mundabor' etc. consentiunt enim omnes doctores quod per hanc vitulam significata sit humanitas domini. die

2/3 Hs. Eleazero. — 4 Hs. vor asperget noch: et. — 7 Hs. ysopum (desgl. im folgenden). — 10. sint *; Hs. sunt. — 12 vacca *; Hs. vaccae. — Hs. tollenque. — 14 mundus in Hs. am Rande nachgetragen. — 15 ⟨et⟩ fehlt Hs. — 17 immundum *; Hs. in mundum.

9—12 Num. 19, 9. — 12—17 Num. 19, 17—19 (15 f. homines . . . pollutos). — 17—20 Num. 19, 11 (in der zweiten Hälfte z. T. andre Wortstellung). — 21 Ps. 50, 9. — 22 Die für das Abendland grundlegende Auslegung hat Augustin gegeben: Quaest. in Heptateuchum IV (Numeri) qu. 33, MPL 34, 732—37. Daraus a. O. 733: Juvenca rufa carnem Christi significat. Die augustinische Darlegung ist dann in die Glossa ordinaria übergegangen. — 23 f. *Wenn* der Text in Ordnung ist, gibt es schwerlich eine andre Erklärung als: »am siebenten Weltentag«. Nach der üblichen, im Abendland durch Augustin herrschend gewordenen Einteilung (Augustin, De civitate dei XXII 30. MPL 41, 804/805) ist Christi Erscheinung aber der Beginn des *sechsten* Weltentags. Reuchlin indessen hat eine Zählung, die passen würde: De verbo mirifico lib. III sagt er über die Zahl der Weltalter nach Bericht verschiedener andrer Meinungen: Reliqui septem ⟨esse mundi aetates affirmant⟩, ut et mea extat opinio. sed eas non pro mea sententia

enim septimo ⟨humanitas⟩ Christi pro nobis immolata est septima ⟨vitula⟩. dicit Burgensis quod toto tempore legis usque ad Christum tantummodo sex vitulae hoc modo immolatae sunt: prima a Moyse in deserto, ut hic scribitur, cuius cineres duraverunt usque ad transmigrationem Babylonis, altera ab Esdra pro secundo templo, et reliquae quatuor ab aliis usque ad Christum.

Quanto magis sanguis Christi . . . emundat conscientiam nostram (*9, 14*).

Diversam munditiam novi et veteris testamenti pulchre describit et per antitheses deducit. nam munditia veteris legis erat in carne veste vel vase, novae est in conscientia corde seu mente; veteris a tactibus mortui vel immundi, novae 'ab operibus mortuis' sive peccatis; veteris ad serviendum creaturis seu desideriis, novae 'ad serviendum deo viventi'.

[117 r] discurramus et nos per singula. *primo* 'munditia conscientiae' haec est, ut homo non mordeatur memoria peccatorum suorum nec inquietetur timore futurae vindictae. sicut psalmus 111 dicit: 'Justus ab auditione mala non timebit'. sic enim conscientia mala inter peccatum praeteritum et vindictam futuram velut inter 'angustias' (ut propheta ait) deprehenditur et tribulatur. sicut

---

1 ⟨humanitas⟩ fehlt Hs. — 1/2 septima ⟨vitula⟩ [= als siebente Kuh]*; Hs. septimo durch Komma nach est zu dicit gezogen (est, septimo dicit). — 2 Hs. nach tempore ursprünglich und dann gestrichen: Christi. — 5 Hs. Babilonis. — 12 novae *; Hs. nova. — conscientia *; Hs. conscientiam. — 15 deo viventi ist in Hs. unten auf Bl. 116 v als Anfang der folgenden Seite gegeben, ohne 117 r wiederholt zu werden. — Hs. kein Absatz. — 16 primo v. Herausgeber hervorgehoben. — 17 haec *; Hs. hoc. — 18 inquietetur *; Hs. inquiretur. (Man könnte vielleicht auch inquinetur verbessern.)

---

dividunt qui futurum saeculum aetatem septimam dicunt. . . . Nunc autem Christus, et dei verbum et deus, in septima huius instabilis saeculi aetate advenit in carnem. Christi Geburt fällt dabei mitten ins siebente Alter. Freilich stimmt die Zählung Reuchlins nicht mit der Eliasweissagung von der Weltenruhe, welche im Scrutinium des Paulus v. Burgos I d. 3 cap. 4 (fol. 13 a) steht und später Luther wie viele seiner Zeitgenossen veranlaßte, die Geburt Jesu kurz vor das Ende des vierten Weltentages (Jahrtausends) zu setzen (W. A. 53, 124).

2—7 Paulus v. Burgos, Additio 2 zu Nikolaus v. Lyra Num. 19 (zählt natürlich die Opferer der dritten bis sechsten Kuh gleichfalls auf). — 13 ff. Vgl. Hebr. 9, 14. — 18 Ps. 111, 7. — 21 ? Vgl. Thren. 1, 3; Jes. 8, 22; vielleicht auch Jes. 30, 6.

et ⟨ad⟩ Rom. 2 apostolus dicit: ‘tribulatio et angustia ⟨in omnem animam hominis operantis malum⟩’. quia dum praeteritum peccatum non potest mutare et iram futuram nullo modo vitare, necesse est ut, quocunque vertatur, angustetur et tribuletur. nec ab his angustiis liberatur nisi per sanguinem Christi. quem si per fidem intuita fuerit, redit et intelligit peccata sua in eo abluta et ablata esse. sic ‘per fidem purificatur’ simul et quietatur, ut iam nec poenas formidet prae gaudio remissionis peccatorum. ad hanc igitur munditiam nulla lex nulla opera et prorsus nihil nisi unicus hic sanguis Christi facere potest; — ne ipse quidem, nisi cor hominis crediderit eum esse effusum in remissionem peccatorum. oportet enim testatori credere ubi dicit: ‘Hic sanguis qui pro vobis et pro multis effundetur in remissionem peccatorum’.

Secundo ‘opera mortua’ sine dubio peccata vocat. quia ea nimirum vocat opera mortua quae conscientiam polluunt, a quibus per sanguinem Christi mundatur; nihil autem polluit conscientiam nisi peccatum. ex quo verbo gravissimo sequi videtur etiam opera bona extra gratiam facta esse peccata adeo ut et mortua vocari possint. quia, si sine sanguine Christi conscientia est mortaliter immunda, non potest facere nisi tale qualis est ipsa, id est immundum; ut et apostolus ad Titum primo docet: ‘Immundis nihil est mundum’. certum est autem quod non loquitur de veniali immunditia sed mortali. alioquin etiam mundis et sanctis nihil est mundum, id est sine veniali peccato,

1 ⟨ad⟩ fehlt Hs. — 1/2 ⟨in omnem bis malum⟩ *; Hs. etc. — 13 effundetur *; effunditur. — 14 Hs. kein Absatz. — 16 polluunt: das n in Hs. aus i korrigiert. — 17 mundatur *; Hs. mundetur. — 21 Hs. ursprünglich moraliter, dann (wohl von der gleichen Hand) ein t zwischen r und a übergeschrieben (vgl. Zeile 24). — 24 veniali in Hs. aus veniale korrigiert.

1 Röm. 2, 9. anima und conscientia sind für Luther weitgehend miteinander austauschbare Begriffe; Röm. 2, 14—16, mit dem 2, 9 eng zusammenhängt, ist in der Scholastik locus classicus für den Begriff der conscientia. — 2/3 Ergänze also als Subjekt zu non potest mutare: conscientia. — 7 Vgl. Act. 15, 9. — 10 ipse, sc. sanguis. — 12 Am besten als verkürzte Form des Kelchworts im Missale zu verstehen. — 15 Vgl. Hebr. 9, 14. — 15/16 Chrysostomus Hebr. hom. 15, 2 (Opera XII 153): Bene dixit ‘ab operibus mortuis’: si quis enim tangebat mortuum, polluebatur; et hic si quis tetigerit opus mortuum, contaminatur per conscientiam. — 22 Tit. 1, 15: coinquinatis autem et infidelibus nihil est mundum sed inquinatae sunt eorum et mens et conscientia.

cum etiam [117 v] eorum iustitiae sint immundae, Isaiae 44. et sic funditus perit eorum sententia qui opera bona extra gratiam vocant 'mortua' sed non 'mortalia'. quia hic apostolus manifeste idem facit 'mortuum' et 'mortale', quando dicit 'ab operibus mortuis'. alioquin si mortuum hic idem est quod 'non meritorium' (ut illi dicunt), sequitur quod sanguis Christi emundabit non peccatores sed eos qui bona opera fecerunt 'in genere' (ut vocant). consequenter cogerentur etiam dicere immun-

---

3 mortalia *; Hs. moralia. — 4 mortale *; Hs. morale, aber am Rande in kleinerer Schrift der gleichen Hand bemerkt: mortale fortassis. — 8 cogerentur *; Hs. cogeretur.

---

1 Jes. 64 (!), 6: et facti sumus ut immundus omnes nos, et quasi pannus menstruatae universae iustitiae nostrae. Ein von Luther als Schriftbeweis für die bleibende Sünde jedes Gerechten gern gebrauchtes Wort; vgl. z. B. Römerkommentar II 122, 13 u. 256, 10 Ficker, sowie W. A. I 366_{30}. II 41_{15}. VI 190_{31}. — 2 ff. Übersetze Z. 2 ff.: »... diejenigen, welche die guten Werke, die außerhalb der Gnade geschehen, 'tot' aber nicht 'todsündlich' nennen. Denn der Apostel läßt hier offenbar 'tot' ('totes Werk': mortuum sc. opus) und 'todsündlich' ('Todsünde': mortale sc. peccatum) dasselbe sein, wenn ...« Zu der folgenden Ausführung Luthers enthalten die Darlegungen Biels in sent. IV d. 14 q. 3 dub. 5 (lit. S) alle nötigen Unterlagen. Nach ihnen umfaßt das opus bonum in genere alle opera quae circa obiectum debitum fiunt, also u. a. sowohl (a) die opera bona meritorie, welche in der Liebe oder Gnade geschehen und also für die ewige Belohnung angenommen sind von Gott, als auch (b) die opera bona moraliter, welche nicht in der Gnade, aber in sittlicher Absicht geschehen. Die ersten (a) werden durch eine Todsünde getötet und nützen dem Menschen also mindestens, solange er nicht gültig Buße tut, nichts zum ewigen Leben. In diesem Zustande heißen sie opera mortificata (nicht mortua), und es ist eine Streitfrage, ob sie durch die Buße »wieder aufleben«. Die zweiten (b) sind von Gott niemals zum ewigen Lohn angenommen, sind also insofern non meritoria; auch die, die das Wiederaufleben der opera mortificata durch die Buße bejahen (also z. B. Biel), leugnen darum folgerichtig, daß die opera moraliter bona durch gültige Buße lebendig werden. *Diese opera moraliter aber nicht meritorie bona heißen im Gegensatz zu den opera mortificata schlechtweg opera mortua.* Biel erklärt die gemachte Begriffsunterscheidung als eine der doctores communiter. Ich belege nur noch bei Thomas: S. Th. III q. 89 art. 5 gegen art. 6, deshalb, weil Thomas sich über das Verhältnis von opus mortuum in diesem Sinne und opus mortuum Hebr. 9, 14 besonnen hat (a. O. Art. 6 corpus). Hebr. 9, 14 sind nach ihm die opera peccati als opera mortua effective gemeint, während die opera bona ex genere, die ohne Liebe geschehen, opera mortua privative sind. Die Glossa interlinearis zu Hebr. 9, 14 erklärt opera mortua einfach durch: peccata (s. o. S. 224 Zeile 15/16).

dum peccatum delictum etc. idem esse quod non meritorium, quod est nihil aliud quam totam scripturam per novam verborum significationem penitus evertere. ex his sequitur quod conscientia bona munda quieta iucunda est non nisi fides remissionis peccatorum quae haberi non potest nisi in verbo dei quod praedicat nobis sanguinem Christi effusum esse in remissionem peccatorum. nam quantumlibet videremus vel audiremus Christi sanguinem effusum, nihil ex hoc conscientia mundaretur nisi addatur: 'in remissionem peccatorum'. quia viderunt Judaei, audierunt omnes gentes et mundati non sunt. imo nec hoc satis est credere effusum esse in remissionem peccatorum, nisi in eorum ipsius peccatorum remissionem effusum crediderint. Ecce sic per fidem verbi Christi mundat conscientiam sanguis Christi non nisi effusus. unde et hic praemisit apostolus: 'Sanguis Christi qui per spiritum sanctum semetipsum obtulit', et ⟨ad⟩ Rom. 3: 'Quem proposuit deus propitiatorem per fidem in sanguine ipsius' etc. notandum profecto quod dicit non simpliciter 'per sanguinem ⟨ipsius⟩' (quod quidem ⟨verum⟩ est, licet obscurius) sed: 'per fidem in sanguine ipsius' etc., id est: per fidem quae est in sanguine [118 r] eius scilicet pro nobis effuso. sicut et ipse Joan. 6 dicit: 'Caro mea vere est cibus et sanguis meus vere est potus. qui manducat meam carnem ⟨et bibit meum sanguinem, in me manet et ego in illo'⟩. hoc enim 'manducare' et 'bibere' spiritualiter dicit, id est credere, sicut expresse beatus Augustinus ibi exponit: 'Ut quid paras ventrem et dentes? crede et manducasti'. ideo et notanda sunt valde ⟨pro⟩nomina 'eius' 'ipsius' 'meus' etc. quia non omnis caro nec omnis sanguis sed solius Christi, i. e. qui in remissionem peccatorum effusus est, mundat et pascit. unde sequitur, quod

---

5 verbo *; Hs. verbum. — 9 quia *; Hs. qui. — 15 ⟨ad⟩ fehlt Hs. — 16 sanguine *; Hs. sanguinem. — 17 ⟨ipsius⟩ fehlt Hs. — 18 ⟨verum⟩ fehlt Hs. — sanguine *; Hs. sanguinē. — 22 ⟨et bibit bis in illo'⟩ *; Hs. bloß etc. — 25 dentes *; Hs. dentem. — 26 ⟨pro⟩nomina *; Hs. nomina.

---

8 Matth. 26, 28. — 11 s. o. zu Hebr. 5, 1; S. 172, 15 ff. — 14 Hebr. 9, 14. — 15 Röm. 3. 25. Luthers Römerbrieftext (I 34_3 Ficker) hat mit Clementina propitiationem; Sixtina und cod. Fuld.: propitiatorem. I 34_{17} Ficker schlägt Luther propitiatorium vor. Das in sanguinem der Hs. ist wohl einfacher Fehler des Nach- oder Abschreibers. — 20 Joh. 6, 56 (Caro enim). — 24 Augustin, In Joan. Evang. tract. XXV, 12 (MPL 35, 1602) (dentes et ventrem). — 28 bis S. 227, 3 Vgl. W. A. II 136_{20} 140_7 (Sermon v. d. Betrachtung des hl. Leidens Christi 1519).

hi, qui meditantur Christi passionem tantum ut compatiantur aut aliud quam fidem inde consequantur, prope infructuose et gentiliter meditantur. quis enim vel gentilis qui non aeque possit condolere Christo passo? sed eo studio debet eius passio cogitari ut fides augeatur, scilicet ut quo ⟨quis⟩ frequentius meditetur eo plenius credat sanguinem Christi pro suis peccatis effusum. hoc est enim bibere et manducare spiritualiter scilicet hac fide in Christum impinguari et incorporari ut supra. Haec certe adeo vera sunt, quod legalis munditia etiam ex quadam fide erat. nihil enim auferebatur a corpore vel veste vel vase tactu mortui immundi pollutis nisi opinio et conscientia quaedam relicta ex tactu huiusmodi. nihil enim re vera immundum erat in eis nisi quia lex statuerat. multo magis hic purgatur conscientia, ubi fuit vera immunditia.

Tertio 'ad serviendum deo viventi'. ex quo sequitur evidenter quod sine Christo non servitur deo viventi sed vel creaturis vel idolis, i. e. iis quae nihil sunt, immundo etiamsi videantur facere bona. unde iterum destruitur sententia quae dicit serviri posse deo sine gratia et non peccari. si enim est non peccare: deo viventi non servire imo alteri quam deo servire, falsum erit praeceptum illud: 'Deum tuum adorabis et illi soli servies'. Denique apostolus cum ad Colos. scripserit sese in iustitia legis vixisse sine [118 v] querela, contra tamen ⟨ad⟩ Tit. 3 confitetur se antea serviisse

---

5 ⟨quis⟩ fehlt Hs. — 6 credat *; Hs. credatur. — 11 quaedam *; Hs. quadam. — 14 Hs. kein Absatz. — 17 Hs. kein Komma vor immundo. — 23 ⟨ad⟩ fehlt Hs.

---

7 f. Vgl. oben 173, 9 ff. und 226, 23 ff. — 9 ff. Vgl. Röm. 14, 23: Omne autem quod non est ex fide peccatum est. Zu 'ex fide' setzt Glossa interlinearis: quod fit contra fidem, i. e. contra conscientiam, ut credatur malum esse; setzt Nikolaus v. Lyra: i. e. ex conscientia. facit hoc, sed contra conscientiam, et omne tale est peccatum: sicut levare festucam credenti quod hoc peccatum mortale. — 10 auferebatur, nämlich durch die Reinigungsriten. — 15 Hebr. 9, 14. — 15/16 Chrysostomus Hebr. hom. 15, 2 (Opera XII 153): 'Ad serviendum' inquit 'deo vivo'. Hic manifestat quia opera mortua habentes non possunt servire vero et vivo deo, quia illa mortua sunt et falsa; et merito. — 18 f. Biel, in sent. III d. 27 q. un. dub. 2 (lit. Q) eine ausführliche Begründung des Satzes, daß der menschliche Wille ex suis naturalibus Gott über alle Dinge lieben könne, im engen Anschluß an Scotus u. Occam. Vgl. auch ebenda II d. 27 q. un. concl. 3 (lit. I). — 21 Deut. 6, 13 in der Gestalt von Matth. 4, 10 (Dominum deum). — 22 Philipp. (!) 3, 6 (secundum iustitiam quae in lege est conversatus sine querela).

desideriis etc. unde et ait: 'Eramus et nos aliquando insipientes increduli errantes servientes desideriis et voluptatibus variis in malitia et invidia agentes odibiles odientes invicem. cum autem apparuit benignitas et humanitas salvatoris nostri dei, non ex operibus iustitiae quae fecimus nos sed secundum suam ⟨misericordiam⟩ salvos nos fecit.'

In redemptionem earum praevaricationum (*9, 15*).

Non est apostolus intelligendus hic loqui de praevaricationibus quae fiunt tactu mortui et omnino (ut superius dixit) 'in cibis potibus variis baptismatibus' (id est lotionibus) et iustitiis carnis. nam tales erant figurae earum praevaricationum quibus cor et conscientia polluuntur, id est quae sunt contra mandata decalogi, quas Christus *tollit* testamento suo novo; quanquam et illas ceremoniales abrogaverit omninoque terminaverit eodem testamento novo. praevaricationes vero conscientiae seu decalogi coepit quidem finire, sed nondum finitae sunt, quia ipse finis est peccatorum et principium iustitiae, ut Danielis 9. cap. Gabriel dixit: 'Ut . . . finem accipiat peccatum . . . et adducatur iustitia sempiterna'. proinde obscurius quidem et leviter tangit legis conditionem et virtutem dum dicit 'quae erant sub priori testamento', quo vero id vult quod ⟨ad⟩ Rom. 5 apertius dicit: 'Lex

---

5/6 ⟨misericordiam⟩ fehlt Hs. — 7 Ergänze ⟨quae erant sub priore testamento⟩? — 9 fiunt *; Hs. fiant. — 13 quas Christus tollit testamento *; Hs. quae Christus tulit testimonio. — Hs. vor quanquam ursprünglich noch und dann wieder gestrichen: praevaricationes [vgl. Z. 15]. — 14/15 testamento *; Hs. testimonio. — 16 finitae sunt *; Hs. finit. — 17 Hs. Daniel: — Hs. grabiel. — 19 Hs. vor sempiterna ursprünglich noch und dann gestrichen: Aeterna. — Vor leviter ein verklextes und ausgestrichenes Wort, vermutlich ein wieder gestrichenes zweites leviter. — 20 sub priori *; Hs. superiori. — 21 ⟨ad⟩ fehlt Hs.

1—6 Tit. 3, 3—5 (Eramus enim aliquando et nos; autem benignitas et humanitas apparuit). — 9/10 Hebr. 9, 9 f. (verkürzt). Faber Stapulensis transl. Hebr. 9, 10 ersetzt baptismatibus durch lotionibus. — 11—13 Nikolaus v. Lyra z. St.: 'in redemptionem earum praevaricationum quae erant sub priori testamento': id est quas vetus testamentum non poterat auferre, sed per mortem Christi sunt ablatae. — 13 Vgl. Joh. 1, 29 und bedenke, daß Christi »neues Testament« für Luther die den Kreuzestod uns zu gut verkündigenden Einsetzungsworte des Abendmahls sind; siehe oben S. 224, 12 ff. und W. A. VI 357 f. (Sermon v. neuen Testament 1520). — 14 ceremoniales sc. praevaricationes. — 17 Daniel 9, 24 (verkürzt). — 21 Übersetze:

subintravit ut abundaret delictum' et ⟨ad⟩ Gal. 3: 'Propter transgressiones posita est lex' et rursus ⟨ad⟩ Rom. [119 r] 4: 'Lex iram operatur'. et hoc pulchre figuratum est per leges ceremoniales veteris testamenti. nisi enim fuisset lex quae prohiberet tactum mortui, mulieris menstruatae, puerperae, semiflui, vasis vestis domus immundae, nullum esset peccatum haec tetigisse, similiter nisi lex discerneret animalia munda et immunda; sicut gentes quae tunc erant et Christiani qui nunc sunt, nihil peccaverunt nec peccant quod talia tetigerunt comederunt tangunt et comedunt. ita, ut de iis legibus verissimum est quod lex est 'virtus peccati' et 'ubi non est lex, nec praevaricatio', ita multo magis lex ipsa vera et spiritualis decalogi virtus est peccati. differenter tamen, quia lex decalogi per cognitionem sui est virtus peccati, non sic lex ceremonialis. quia sive cognoscatur sive ignoretur decalogus, nihilominus peccatum est in genere humano. quod per legem exprimitur: cognoscitur inesse. vero lex ceremoniarum solum dabat peccatum quod sine ipsa non erat.

Testamentum enim in mortuis confirmatum est (*9, 17*).

Iste locus apostoli plane aperit allegoricam intelligentiam legis Moysi, qua cognoscimus omnia illius legis de Christo et in Christo promissa figurataque fuisse. ideoque (ut superius visum est) sub nomine 'testamenti' et promissionis olim definitam

1 ⟨ad⟩ Gal. *; Hs. Gallatas. — 2 ⟨ad⟩ fehlt Hs. — 6 haec *; Hs. hic (verlesen aus hec der Vorlage). — 8 ob Hs. tunc oder tum meint, nicht sicher entscheidbar. — sunt *; Hs. sicut. — 13 virtus in Hs. aus Korrektur. — 16 exprimitur *; Hs. primitur.

»mit welcher Redewendung er aber das ausdrücken will, was er Röm. 5 deutlicher sagt:« Röm. 5, 20 (Lex autem).

1 Gal. 3, 19 (ohne lex). — 2 Röm. 4, 15 (Lex enim). — 10 Vgl. 1 Kor. 15, 56. — 11 Röm. 4, 15 (ubi enim). — 13 f. per cognitionem sui: »dadurch daß es Selbsterkenntnis schafft«. Vgl. Römervorlesung II 90 Ficker. — 15 quod sc. peccatum. Übersetze frei: »und diese Sünde wird durchs Gesetz lediglich ausgedrückt: man erkennt durch es, daß sie uns einwohne«. Vgl. Röm. 7, 7. — 21 siehe oben zu Hebr. 9, 14; S. 224, 12 ff. Erasmus Ann. zu Hebr. 9, 16 (1516 p. 593) weist darauf hin, daß nach Hieronymus nicht testamentum διαθήκη, sondern pactum foedus die richtige Übersetzung des hebräischen בְּרִית sei, und schließt daraus, daß der Autor des Hebräerbriefs nicht Hebräisch gekonnt habe. Er gleicht dann freilich wieder aus, indem er für testamentum auf Umwegen als sprachliche Möglichkeit die Bedeu-

fuisse mortem eius qui verus esset deus et verus homo. cum enim mori non possit et moriturum sese promittat (scilicet dum testatur), necesse fuit ut homo fieret et sic impleret quod promiserat. sequamur itaque Chrysostomum qui symbola utriusque testamenti prosecutus dicit: 'Testamentum enim circa novissimum diem fit defunctionis. tale autem ⟨est⟩ testamentum: alios quidem heredes habet, alios autem exheredat'. 'Iterum testamentum quaedam habet testatoris quaedam eorum qui susci- [119 v]piunt, ita ut quaedam suscipiant quaedam faciant'. 'Iterum testes habere debet testamentum'. haec tria per ordinem videamus. nam quod Christus testamentum suum fecerit 'circa novissimum diem defunctionis', notum relinquit Chrysostomus. concorditer enim euangelistae tradunt Christum cum traderet calicem a se benedictum dixisse: 'Hic calix novum testamentum est in meo sanguine', et id in ultima coena.

verum et id quoque brevius tangit, quidnam testatus fuerit, quod suscipiendum erat. quod maxime tractandum fuit. ideo sciendum quod testatus fuit et post se reliquit fidelissimo testamento bona inaestimabilia, scilicet remissionem peccatorum et

---

4 Hs. simpola. — 5 circa *; Hs. incirca. — 6 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 15 Hs. kein Absatz. — 16 Hs. fuerit aus Korrektur. — 17 Verbessere: quid suscipiendum sit?

---

tung quicquid adhibitis agitur testibus erhebt, ohne selber daran zu glauben. Luther hat ein Eingehen auf diese Dinge angesichts der unzweifelhaften Meinung des Hebräerbriefs selbst für unnötig gehalten.

5—7 Chrysostomus Hebr. hom. 16, 1 (Opera XII 157). — 7—9 ebenda 158. — 9 f. ebenda 158 (debet habere). — 10 haec tria, nämlich die zweite bis vierte Aussage über den Testamentsbegriff (6 f.; 7—9; 9 f.). — 11 ff. nam quod: »Denn die erste Aussage (5 f.), nämlich daß . . ., läßt Chrysostomus als bekannt liegen«. Vgl. zur Sache im folgenden auch die Darlegungen Luthers in dem Bruchstück W. A. IV 618 f. — 16 brevius »allzukurz«. — tangit, sc. Chrysostomus. — testatus fuerit, sc. Christus. — 16—17 Diese Kritik Luthers an Chrysostomus, daß er von der Hauptsache nicht nach Gebühr redet, wird bestätigt durch einige Selbstzeugnisse der Tischreden. W. A. Tischreden I 188: »Cum primum legerem epistolam ad Hebraeos, ibi accipiebam Chrysostomum eumque legebam, sed er liess mich stecken an allen orten, da ich sein dorfft. Er ist ein lauter wescher, lest den Text fallen.« Ebenda IV 3975: »Dum epistolam ad Hebraeos enarrarem et Chrysostomum consulerem, nihil ad argumenta epistolae scripsit. Et credo Chrysostomum, summum rhetorem, habuisse auditorium copiosum, sed sine fructu docuisse.«

aeternam vitam. sic enim dixit Lucae 22: 'Hic est sanguis qui pro vobis effundetur'. Marcus ait 'pro multis'. sed omnium clarissime Matth. 26: 'Hic enim est sanguis meus novi testamenti qui pro multis effundetur in remissionem peccatorum. dico autem vobis: non bibam amodo de hoc genimine vitis usque in diem illum, cum bibam illud vobiscum novum in regno patris'. quibus dulcissimis verbis non divitias aut gloriam mundi nobis legat sed semel omnia prorsus bona, id est (ut dixi) remissionem peccatorum et futuri regni possessionem. sicut et Lucae 22 dicit: 'Et ego dispono vobis ('dispono' inquit, non 'disponam', quia convenit uti praesentis temporis verbo inter testandum), 'sicut disposuit mihi pater ⟨meus⟩ regnum' etc. Haec sunt ista pretiosa et inaestimabilia de quibus 2. Petri 1 dicit: 'Quomodo omnia nobis divinae virtutis suae, quae ad vitam et pietatem donata sunt per cognitionem eius, qui vocavit nos propria gloria et virtute, per quem maxima et pretiosa nobis promissa donavit, ut per haec efficiamini divinae consortes naturae fugientes eius quae in mundo est concupiscentiae corruptionem.'

revertendo ad Chrysostomum *primo* testatus [120 r] est non omnibus quia quosdam exheredat. ut Ioan. 17: 'Ego pro eis rogo non pro mundo'; item: 'Non pro eis rogo tantum sed et pro eis qui credituri sint per verbum eorum in me'; item quia non dixit 'qui pro omnibus' sed 'pro multis effundetur'. et hoc loco 'ut repromissionem accipiant, qui vocati sunt, aeternae hereditatis'. sed haec materiam praedestinationis tangunt vel

5 amodo *; Hs. amado. — 11 Hs. praesentis *; Hs. praeteriti (in den beiden letzten Buchstaben korrigiert). — 12 ⟨meus⟩ fehlt Hs. — 14 divinae *; Hs. divitiae. — 15 vocavit *; Hs. vocat. — 16 donavit *; Hs. donat. — 17 divinae *; Hs. divitiae. — naturae *; Hs. nostrae. — 18 Hs. kein Absatz. — 19 primo v. Herausgeber hervorgehoben.

1 Luc. 22, 20 (Hic est calix novum testamentum in sanguine meo). — 2 Mark. 14, 24 (Hic est sanguis meus novi testamenti qui pro multis effundetur). — 3 Matth. 26, 28 (Hic est enim; illud bibam; patris mei). — 9 Luk. 22, 29 f. (+ ut edatis et bibatis super mensam meam in regno meo). — 10 Luk. 22, 29 διατίθεμαι; Vulg. dispono. — 13 2. Petr. 1, 3 f. — 19 D. h. Luther gliedert nun die folgenden Darlegungen nach den drei S. 230 Zeile 6 ff. aus Chrysostomus entnommenen Gesichtspunkten; in der Sache selbst ist das Verhältnis zu Chrysostomus lose. — 20 Joh. 17, 9. Dies Wort von Chrysostomus (a. O. 158) als knappe Erläuterung dieses Punktes ohne weitere Bemerkungen angeführt. — 21 Joh. 17, 20 (+ autem vor rogo). — 23 Mark. 14, 24; Matth. 26, 28 f. — 24 Hebr. 9, 15.

difficiliorem vel duriorem quam capere possit infirmus intellectus. ideo loquendo humilius his tantum legavit qui timent nomen eius et credunt in eum. ut Joan. 1: 'Dedit eis potestatem filios dei fieri his qui ⟨credunt in nomine eius⟩', et psalmo 24: 'Firmamentum est dominus timentibus eum, et testamentum ipsius ut manifestetur illis', ubi in Hebraeo dicitur haberi 'secretum domini timentibus eum'.

Secundo testes huius testamenti sunt ipse spiritus sanctus et apostoli ut Ioan. 15: 'Spiritus veritatis, qui a patre procedit, ille testimonium perhibebit de me et vos testimonium perhibebitis quia ab initio mecum estis'. unde Actorum 3 dixerunt: 'Cuius nos testes sumus', et ⟨ipse⟩ Acto. 1: 'Et eritis mihi testes in Hierusalem' etc.

Tertio id, quod faciunt hi quibus testatus est, et expressit cum dixit: 'Hoc facite in meam commemorationem'. hoc est (ut apostolus ait): 'mortem eius annuntient', poenitentiam et remissionem peccatorum et vitam aeternam praedicent. deinde gratiam testamento relictam non in vacuum accipiant sed adversus concupiscentias exerceant. sic enim dixit: 'Hoc est praeceptum meum ut diligatis invicem', et reliqua quae de ferendis persecutionibus dilectione ac pace pulcherrimo sermone tradidit

---

4 ⟨credunt in nomine eius⟩ *; Hs. etc. — 7 Hs. kein Absatz. — 12 ⟨ipse⟩ fehlt Hs. — 13 Hs. kein Absatz. — 14 faciunt: Hs. das u verklext und nicht deutlich erkennbar. — 21 tradidit *; Hs. tradit.

---

3 Joh. 1, 12. — 5 Ps. 24, 14. — 6 f. Durch das dicitur haberi drückt Luther aus, daß er diesmal nicht selbst im Hebräischen nachgeschlagen, sondern sich auf das Psalterium hebraicum des Hieronymus verlassen hat. Im übrigen vgl. Faber Stapulensis, Quincuplex Psalterium, Adverte zu Ps. 24: Ubi habemus 'firmamentum', Hieronymus ex hebreo habet 'secretum', quod legem evangelii significat, quae virginis partum, deum incarnatum (i. e. verbum carnem factum), filii dei mortem resurrectionem sessionem a dextris virtutis dei, carnem suam mysticum viaticum, et sanguinem suum vivificum poculum et id genus secreta timentes deum edocet. Luther W. A. III 144_{22} *Firmamentum*: secretum vel consilium domini, i. e. mysterium novae legis, quod idem est consilium domini. — 8/9 Dies nach Chrysostomus a. O. 158. — 9 Joh. 15, 26 (ego mittam vobis a patre spiritum veritatis usw.). Ein Stück aus diesem Zitat auch bei Chrysostomus a. O. — 11 Act. 3, 16. — 12 Act 1, 8. — 15 Luk. 22, 19 = 1. Kor. 11, 24 vgl. 25. — 16 vgl. 1. Kor. 11, 26. — 19 f. Joh. 15, 12. Hier liegt die einzige flüchtige Berührung Luthers mit des Chrysostomus ganz andersartiger Erklärung dieses Punktes, a. O. 158: Postquam . . . promisit decem milia bona, exegit et ab eis dicens: 'Mandatum novum do vobis' [Joh. 13, 34].

Ioan. 12 usque 16. ecce haec sunt quae veteris testamenti figurae significant; ubi per sanguinem vitulorum purgabantur in remissionem peccatorum carnis ac sic purgati fiebant ac permanebant digni possessores terrae promissionis et bonorum illius.

Necesse est ergo exemplaria quidem coelestium (9, 23).

Chrysostomus: 'Quae autem nunc vocat coelestia? num coelum num angelos? ⟨Nihil tale⟩, sed ista quae apud nos geruntur. in coelis ergo sunt ista quae nostra sunt, et haec nostra coelestia sunt quamvis in terra celebrentur.' quomodo autem haec possint fieri, sequitur ibidem: 'Esse in terra et non esse modo quodam et voluntate fit.' 'Si appropinquamus deo, in coelo sumus. Quid enim mihi curae est coelum, cum videam deum coeli, cum ⟨ego⟩ efficiar coelum? sicut dixit: Veniemus ad eum et mansionem apud eum faciemus.' haec ille. igitur esse coelestem est habere affectum coelestium et sapere divina, ut ad Col. 3: 'Quae sursum sunt sapite, non quae super terram. mortui enim estis et vita vestra abscondita est cum Christo in deo'; item Phil. 3: 'Nostra autem conversatio est in coelis'; item 1. Cor. 15: 'Primus homo de terra terrenus, secundus homo de coelo coelestis. qualis terrenus tales et terreni, qualis coelestis tales et coelestes. igitur sicut portavimus imaginem terreni, portemus et imaginem coelestis.' de quo rursum 2. Cor. 3: 'Nos autem revelata facie gloriam domini speculantes in eandem imaginem transformamur a claritate in claritatem tanquam a domini spiritu'. inde in veteri scriptura ⟨apostoli et euangelistae⟩

---

1 16*; Hs. 18. — 2 figurae significant*; Hs. figuram significat. — 7 ⟨Nihil tale⟩ fehlt Hs. — 8 Hs. ursprünglich versehentlich sunt (vor ista) wiederholt. — quae nachträglich eingefügt. — 13 ⟨ego⟩ efficiar*; Hs. efficiat. — 20 qualis*; Hs. quales. — 25 Nach veteri in Hs. ein unleserlich gemachtes Wort (wahrscheinlich ursprünglich: spiritu). — ⟨apostoli et euangelistae⟩ fehlt Hs.

---

1 Joh. 12—16. — 6—9 Chrysostomus Hebr. hom. 16, 2 (Opera XII 160) (aut angelos st. num angelos). — 10—11 Chrysostomus ebenda 161. — 11—14 Chrysostomus ebenda 161 (mit zahlreichen Kleinabweichungen). — 16 Col. 3, 2 f. (est abscondita). — 18 Phil. 3, 20 (in coelis est) auch von Chrysostomus a. O. 160 zitiert. — 19—22 1. Kor. 15, 47 f. (et qualis coelestis st. qualis coelestis). — 22 2. Kor. 3, 18 (Clementina: vero omnes st. autem; cod. Amiatinus bloß vero). — 25 Die Ergänzung nach W. A. III 1273_{32} (zu Ps. 18, 2). W. A. V 541_{26} zur gleichen Psalmstelle: coeli = apostoli et quotquot funguntur apostolico ministerio. Augustin in ps. 18 Enarr. I 2 coeli = iusti evangelistae (MPL 36, 154).

passim vocantur coeli. psalmo 18: ‘Coeli enarrant gloriam dei’; Isai. 43: ‘Rorate coeli desuper et nubes pluant iustum’ etc. breviter itaque esse coelestem est contemptis rebus visibilibus imo et earum phantasmatibus soli deo divino bono id est divinae voluntati adhaerere, tam per prospera quam per adversa, per vitam et mortem. esse terrestrem est contemptis rebus invisibilibus (id est divina voluntate) adhaerere visibilibus, prospera mundi sapere. unde Christus voluntatem pa-[121 r]tris sui ubique testatur sese facere idemque alios docet, ut Ioan. 4: ‘Cibus meus est ut faciam voluntatem patris mei.’ adhaerere deo est privari mundo et omnibus creaturis. portare imaginem Christi est vivere affectu et exemplo Christi. ‘Qui dicit se diligere deum et non servat mandata eius mendax est’, Ioan. 1 cap. ⟨secundo⟩. haec autem bona divina cum sint invisibilia incomprehensibilia et paene abscondita, ideo natura non potest ea attingere aut diligere nisi per gratiam dei elevetur. eadem ratione etiam fit ut spiritualis homo a nemine iudicari cognosci videri, ne a seipso quidem, possit, quia haeret in tenebris altissimis dei. quod David edoctus testatur dicens 30. psalmo: ‘Abscondes eos in

---

4 soli *; Hs. solo. — 6 contemptis *; Hs. contemptus. — 7 divina voluntate *; Hs. divinae voluntati. — 8 Hs. Das pa- von 120 v unten auf 121 r versehentlich wiederholt. — 11 Hs. nach privari ursprünglich noch und dann gestrichen: Deo. — 13 ⟨secundo⟩ fehlt Hs. — 17 ne *; Hs. nec (mit vielleicht erst nachträglich zugesetztem c).

---

1 Ps. 18, 2. — 2 Jes. 45 (!), 8. — 9 Joh. 4, 34 (sinntreu, aber frei). — 12 Vermischung von 1. Joh. 2, 4 mit 1. Joh. 4, 20. — 13 ff. Vgl. Römerbriefvorlesung II 138 Ficker: ‘Charitas dei’ dicitur, quia per eam solum deum diligimus, ubi nihil visibile, nihil experimentale nec intus nec foris est, in quod confidatur aut quod ametur aut timeatur, sed super omnia in invisibilem deum et in inexperimentalem, incomprehensibilem, sc. in medias tenebras interiores rapitur nesciens quid amet, sciens autem quid non amet, et omne cognitum et expertum fastidiens et id, quod nondum cognoscit, tantum desiderans. Hier wie oben merkt man der Beschreibung noch deutlich die Herkunft des Luther eigenen Begriffs der Gottesliebe vom amor ecstaticus der Mystik an. Vgl. in Kürze Gerson, De mystica theologia speculativa consid. 36 ff. (Opera Antwerpen 1706 III 391 ff.), und Dionysius Areopagita de coel. hier. II 4 (MPG 3, 144: ἔρωτα θεῖον ... τῆς ὑπὲρ λόγον καὶ νοῦν ἀυλίας) auch de div. nominibus IV 13 ff. (MPG 3, 712 ff). — 17 vgl. 1. Kor. 2, 15 u. 1. Kor. 4, 3. — 19 f. Ps. 30, 21. Vgl. dazu W. A. III 166_{15} *Abscondes eos in abscondito* fide qua vident faciem tuam, et tamen ipsi a

absconditο faciei tuae' (id est in abscondito quod est † coram te). hoc incipit quidem in hac vita, sed perficietur in futura. magna itaque res est esse Christianum et vitam suam habere absconditam non in loco aliquo ut eremitae nec in corde suo quod est profundissimum sed in ipso invisibili deo, scilicet inter res mundi vivere et pasci eo quod nusquam apparet nisi modico verbi indicio soloque auditu, ut Christus Matth. 4 dicit: 'Non in solo pane vivit homo sed in omni verbo' ⟨etc.⟩. sic sponsa in Cantico: 'Ego dormio' (quia res visibiles non advertit), 'et cor meum vigilat'. contra illi qui sunt terreni vigilant ipsi et cor eorum dormit. patet itaque fideles Christi propriissime vocari coelestes, quia si 'anima ibi magis est ubi amat quam ubi animat'

---

1 † s. u. im zweiten Apparat. — 8 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — sponsa *; Hs. sponsus. — 9 Cantico *; Hs. causa (Mißverständnis der Abkürzung der Vorlage). — 12 bis S. 236, 2 In Hs. fehlen natürlich wie überall so auch hier die Zitatzeichen.

---

nemine iudicantur, cum omnia iudicent *faciei tuae*; W. A. III 150_{27}: 'Absconditum' ergo ecclesie est ipsa fides seu spiritus, quod idem est. Quia in fide et spiritu vivunt, i. e. in cognitione et amore invisibilium. Sicut carnales non in fide sed in re vivunt, et non in spiritu sed in carne. Ideo non sunt in abscondito sed in manifesto, volvuntur in rebus visibilibus. Aus diesen Stellen (in denen die von Luther dann immer folgerichtiger durchgeführte Durchbildung des Glaubensbegriffs zu einem Träger von bis dahin nur über die ekstatische Liebe gemachten Aussagen schon deutlich zu erkennen ist) muß die dunkle Stelle oben S. 235, 1 f. (id est in abscondito quod est coram te) gedeutet oder geheilt werden. »Vor Gott verborgen« absconditum coram deo, ist nämlich für Luther gerade die Sünde (vgl. W. A. III 112_{13}; 111_3); daher er sogar sagen kann: Abscondita coram deo sunt clara coram mundo (W. A. III 112_{25}). Entweder also, man ergänzt: *id est in abscondito quod est ⟨cognitum tantummodo⟩ coram te* und könnte sich für diese Ergänzung sogar auf eine Auslegung von Ps. 30, 21 durch Augustin berufen (Sermo 362, 3; MPL 39, 1612). Oder aber man nimmt verkürzte Ausdrucksweise an und versteht: »d. h. in dem Verborgenen, welches für uns, die wir dich allein im Glauben kennen, vor deinem Angesichte als Hülle bleibt.«

3 ff. vgl. Koloss. 3, 3: vita vestra est abscondita cum Christo in deo. — 5 Vgl. Augustin, enarr. in ps. 41 § 13 (MPL 36, 473) zu Ps. 41, 8: Si profunditas est abyssus, putamus non: cor hominis abyssus est? Quid enim est profundius hac abysso? Übersetze oben: »welches doch das Allerabgründlichste ist, was es gibt«. — 7 Matth. 4, 4 (+ quod procedit de ore dei). — 9 Cant. 5, 2. — 12 f. Bernhard v. Clairvaux, De praecepto et dispensatione XX 60 (Opera Paris 1719) vol. I (tom. 2) 528 F: Neque enim praesentior spiritus noster est ubi animat quam ubi amat, nisi forte putetur esse magis ubi invitus et ex nesessitate tenetur quam quo sponte et alacri

et 'amoris natura est amantem transmutare in amatum', verum est amatores coeli et dei coelestes et divinos esse et dici. non quod natura seu me-[121 v]taphysice sint coelestes, alioqui praeter corpora coelestia nihil esset coeleste; imo et daemones essent coelestes prorsusque omnes animae hominum, cum sint coelestis cuiusdam naturae, id est incorporeae.

Ut appareat vultui dei pro nobis (*9, 24*).

Sicut dictum est: Christum alii speculative alii practice cognoscunt. illorum sensus est: Christus apparet vultui dei pro illis; horum autem: Christus apparuit vultui dei pro nobis. quare oportet Christianum certum esse imo certissimum Christum pro se apparere et pontificem esse apud deum. sicut enim credet sic fiet ei. unde Marci 11: 'Quicunque . . . non haesitaverit in corde suo sed crediderit ⟨quia⟩ quodcunque dixerit fiat, fiet ei. propterea dico vobis omnia quaecunque orantes petitis, credite quod accipietis, et fiet vobis'. Matth. 8 ad centurionem 'vade' inquit 'et sicut credidisti fiat tibi'. item Jacobi 1:

6 coelestis cuiusdam naturae *; Hs. coelestes cuiusdam natura. — incorporeae *; Hs. in corpore. — 13 Lückenzeichen vom Herausgeber gesetzt. — 14 ⟨quia⟩ fehlt Hs.

fertur voluntate. Gerson, De mystica theologia speculativa consid. 41 (Opera Antwerpen 1706 III 394) führt als Wort Bernhards an: quod verius est anima ubi amat quam ubi animat. — Die bei Bernhard a. O. den zitierten Worten vorangehenden Sätze stehen im nahen Zusammenhang mit Luthers Thema: Spe itaque iam in coelestibus habitamus, cum adhuc reipsa in terris peregrinemur et in corpore. Vel aliter: habemus et unde corpori et unde domino inhaereamus; illud vivificando et sensificando, illum credendo et diligendo. Vgl. auch Römerbriefvorlesung II 201_{30} Ficker und die dort gegebenen Nachweise.

1 f. Gerson a. O. cons. 40 (III 393): Amor unit amantem cum amato. Augustin Sermo 121, 1 (MPL 38, 678): Amando deum efficimur dii. Ein ähnliches Wort wie oben Zeile 1 ist Römerbriefvorlesung II 78_{14} von Luther als Augustinwort angeführt. Ficker verweist dazu auf De trin. VIII, 10, 14 (MPL 42, 960): Quid est ergo amor nisi quaedam vita duo aliqua copulans vel copulare appetens, amantem scilicet et quod amatur? — 8 Vgl. oben S. 103, 2. — 12 bis 17 deckt sich inhaltlich (der gleiche Gedanke, belegt mit Mark. 11, 24 und Matth. 8, 13) mit Sermo de digna praeparatione cordis pro suscipiendo eucharistiae sacramento 1518, Quinto gegen Anfang, W. A. I 331_{6-8}. Vgl. S. 173, 12—174, 2. — 13 ff. Mark. 11, 23 u. 24 (am Anfang verkürzt, siehe Lückenzeichen; credite quia st. credite quod; evenient st. Z. 16 fiet). — 16 Matth. 8, 13. — 17 Jacob. 1, 6 f. (aestimet st. existimet; a domino st. ab eo).

'Postulet autem in fide nihil haesitans. qui enim haesitat similis est fluctui maris qui a vento movetur et circumfertur. non ergo existimet homo ille quod accipiat aliquid ab eo.' quocirca prudentissime et cautissime est observanda eorum sententia qui illud Eccl. 9 'nescit homo an odio vel amore dignus sit' ad statum

---

3 existimet: Hs. nach ex ein h gestrichen. — 5 vel *; Hs. et.

---

5 Ecclesiastes 9, 1. In der oben gegebenen Textform von Luther zitiert Römerbriefvorlesung I 73_{28} u. I 81_{17} Ficker (Clementina: utrum amore an odio). Dort als Gegensatz zu Röm. 8, 16 u. 8, 38 empfunden, und die Gewißheit des Paulus aus einer besonderen, dem gewöhnlichen Christen fehlenden Offenbarung über seine Erwählung abgeleitet. Aber in den Scholien zu Röm. 8, 16 ist schon die hier S. 172, 18 ff. zitierte Bernhardstelle, die ihm die entscheidende Formel für die Heilsgewißheit gegeben hat, mit Zustimmung angeführt (II 197 f. Ficker), einer der in Luthers Frühkommentaren nicht seltenen Widersprüche zwischen den mehr hergebrachten Glossen und den mehr eigenen Scholien. Der Fortschritt des Hebräerkommentars (hier im folgenden und z. T. schon oben S. 172 f.) besteht mithin darin, daß (anders noch als II 197 f. Ficker) Luther es wagt, die polemische Folgerung der neuerrungenen Einsicht wider die überkommene Theologie auszuziehen mit Hilfe einer neuen, die Autorität dieser Stelle beseitigenden Deutung von Eccles. 9, 1. — Als Beleg für die von Luther bekämpfte scholastische Ansicht wähle ich Joh. Gerson, Tractatus de signis bonis et malis (Opera III 157—161). Unter den signa bona versteht er die sog. signa praesentis gratiae, unter den signa mala natürlich Zeichen gegen die Gegenwart der Gnade. Darunter nun auch (a. O. 160) folgendes: Signum malum: iudicare esse se in gratia cum certitudine, nisi per revelationem claram habeatur, cum sufficiat pro statu praesenti probabilis coniectura. '*Nescit*' quippe '*homo an amore vel odio dignus sit*' (Eccl. 9, 1), tum quia nescit, an sua opera acceptantur coram deo, tum quia ignorat qua districtione iudicentur aut quo fine terminentur, tum quia mentalis oculus caecutiens est putans aliquando de gratiis gratis datis vel acquisitis gratiam esse gratum facientem, tum denique quia angelus Satanae transfigurat se in angelum lucis, exsuflans per aliquam latentem superbiam flammam charitatis, conservans nihilominus lucem quandam acquisitae seu consuetudinalis virtutis. Daneben vgl. Biel in sent. II d. 27 q. un. art. 3 dub. 5 (lit. P) über die Frage, utrum homo viator possit cognoscere se habere gratiam. Die Antwort fällt hinsichtlich des *evidenter* (oder *certe*) noscere gratiam nobis inesse verneinend aus. Der Sonderfall einer eigenen Offenbarung darüber wird dabei ausgenommen, und Paulus unter Verweis auch auf Röm. 8, 38 als Beispiel für die Ausnahme angeführt. Dagegen wird natürlich bejaht, daß gratiam nobis inesse *coniecturaliter* scire possumus. Als Hauptzeichen der Gegenwart der Gnade werden dann aufgezählt lumen veritatis, laetitia in bonis, pax conscientiae, unter Verweis auf Alexander Halesius Summa Pars II qu. 17 art. paenult. Wie immer bei Biel, so auch hier gute Übersicht über die ganze Diskussion mit Stellenangaben.

praesentis horae adoptant, ut per hoc hominem faciant incertum de misericordia dei et fiducia salutis. hoc est enim funditus evertere Christum et fidem eius. loquitur enim Ecclesiastes non de praesenti statu sed de perseverantia et futuro statu, qui nulli est certus iuxta illud apostoli: 'Qui stat videat ne cadat' et Rom. 11: 'Tu fide stas: noli altum sapere' (i. e. gloriari) 'sed time'. quod ex ipso Ecclesiastis textu satis clarum est. dicit enim: 'Sunt iusti et opera eorum in manu dei, et tamen nescit homo an amore [122 r] vel odio dignus sit, sed omnia servantur in futurum incerta'. pessime itaque faciunt qui suas orationes et studia ipsi contemnunt ac velut incerta proiciunt. id enim contra apostolum est 1. Cor. 12: 'Ego sic curro, non quasi in incertum, sic pugno' (id est pugnis percutio), 'non quasi aerem verberans'. inde beatus Bernhardus super Cant. fratribus suis

---

6 Über dem f von fide ist ein . v . übergeschrieben; vielleicht = vero, vielleicht aber auch statt v3 = videlicet gemeint und der Anfang einer nicht erhaltenen Glosse zu tu. — sapere' (i. e. gloriari) *; Hs. gloriari sapere. — 14 Cant. *; Hs. cam oder Cam (= causam; vgl. das Mißverständnis S. 235, 9).

---

4 f. Damit bejaht Luther den wesentlichsten Gehalt der z. B. von Biel in sent. II d. 4 q. un. art. 3 dub. 2 (lit. J) angeführten und angeeigneten These: Nullis est data praescientia sui status futuri, quia habere certitudinem suae permansionis magis pertinet ad statum praemii quam ad statum meriti. In cuius signum deus nullis vel paucissimis quantumcumque dilectis revelat se certitudinaliter glorificandos. D. h., Luther hat nur hinsichtlich der Heilsgewißheit, nicht hinsichtlich der Erwählungsgewißheit, mit der überkommenen theologischen Lehre gebrochen und die Heilsgewißheit bei dieser ihrer ersten polemischen Herausarbeitung scharf gegen die (verneint bleibende) Erwählungsgewißheit abgegrenzt. Damit ist die These Karl Holls, Luther^2 1923 S. 112, bestätigt. Die von Holl angeführte Briefstelle Enders IV 51_{18}ff. berührt sich auch formell mit der Äußerung des Hebräerkommentars; sie belegt zudem urkundlich, daß wir bei der perseverantia oben Zeile 4 die praedestinatio mit hineinzuhören haben. — 5 1. Kor. 10, 12 (qui se existimat stare). — 6 Röm. 11, 20 (Tu autem). — 8 Ecclesiastes 9, 1 f. (+ et sapientes nach iusti; utrum amore an odio (s. o.); in futurum servantur). — 12 1. Kor. 9 (!), 26. — 13 Erasmus Ann. zu 1. Kor. 9, 26 (1516 p. 471) erklärt pugno selber nach dem Griechischen mit 'pugnis certo' und berichtet, Ambrosius lese hier: 'percutio pugnis'. — 14 In Bernhards Vorlesungen über das Hohelied steht dergleichen nicht. Die oben durch Konjektur hergestellte Stellenangabe ist also ein Gedächtnisfehler Luthers. Gemeint ist: Bernhard, sermo quintus in Quadragesima de triplici modo orandi (Opera Paris 1519 vol. I [= tom. 3] 828 ff.). Nicht zufällig hebt Luther hervor: fratribus suis. Der

praecipit, ut orationes suas nullo modo contemnant, sed eas in coelo scribi, et scriptas esse antequam compleantur, ⟨confidant⟩; et alterum illorum certissime exspectandum: aut eas exauditas suoque tempore explendas, aut melius esse ⟨eas⟩ non expleri.

⟨Capitulum decimum.⟩

⟨Nunquam potest accedentes perfectos facere, alioquin cessassent offerre⟩ (10, 1 f.).

Duae sunt quaestiones. *una*: quomodo veteris legis sancti iustificati sint quos hic apostolus negat sanctos esse per

---

2 coelo *; Hs. coelum. — ⟨confidant⟩ fehlt Hs. — 3 alterum *; Hs. votum (möglich auch, aber graphisch als Grundlage des Mißverständnisses schwerer erklärbar, wäre die Verbesserung unum). — 4 ⟨eas⟩ fehlt Hs. — 5—7 ⟨Capitulum bis offerre⟩ fehlt Hs. — 8 una vom Herausgeber hervorgehoben.

Sermon ist besonders herzlich und persönlich gehalten (Anfang a. O. 828: Caritas qua pro vobis sollicitus sum, fratres mei, cogit ut loquar vobis). Ich gebe den von Luther dem Sinne nach wiedergegebenen Abschnitt mit seinem Zusammenhange (85, 829 f.): Verumtamen quoties de oratione loquor, verba quaedam humanae cogitationis audire mihi videor in corde vestro, quae et ab aliis frequenter audivi et nonnunquam expertus sum in corde meo. Quid enim est, quod (licet nunquam ab oratione cessemus) vix unquam experiri videatur aliquis nostrum, quis sit orationis suae fructus; sicut ad orationem accedimus sic et redire videmur; nemo nobis respondet verbum, nemo quicquam donat, sed laborasse videmur incassum. Sed quid in evangelio dicit dominus? ‘Nolite’, ait, ‘iudicare secundum faciem, sed iustum iudicium iudicate’. Quod est autem iustum iudicium nisi iudicium fidei? quoniam iustus ex fide vivit. Ergo iudicium fidei sequere, et non experimentum tuum . . . (Matth. 21, 22). *Nemo vestrum, fratres, parvi pendat orationem suam. Dico enim vobis, quia ipse, ad quem oramus, non parvi pendit eam. Priusquam egressa sit ab ore nostro, ipse scribi iubet eam in libro suo. Et unum indubitanter e duobus sperare possumus; quoniam aut dabit quod petimus aut quod nobis noverit esse utilius.* Nos enim, quid oremus sicut oportet, nescimus; sed miseretur ille super ignorantia nostra et orationem benigne suscipiens, quod nobis aut omnino non est utile aut *non tam cito dari* necesse est, minime tribuit: oratio tamen infructuosa non erit. Dieser so im Anschluß an Bernhard ausgesprochene Gedanke ist dann in Luthers Lehre vom Gebete ebenso wichtig geworden wie die Heilsgewißheit in seiner Lehre vom Glauben; vgl. z. B. Großer Katechismus, Einleitung zum dritten Hauptstück.

5—7 Daß das Folgende nicht mehr Scholion zu Hebr. 9, 24 ist,

legem iustos et 'perfectos', cum tamen certum sit opera eorum id est legis fuisse meritoria et oboedientiae. quin et multi emendati sunt per illa ut Lucae 1 Zacharias et Elisabeth et ceteri. ex praedictis facilis est responsio: his qui fuerunt ex fide, erant vere bona meritorie, id est dum legem simul intus spiritualiter et foris corporaliter servabant. ut Rom. 2: 'Circumcisio prodest si legem observes'. ⟨circumcisio est legem⟩ servare, et tamen non prodest nisi 'legem observes'? Quid enim hoc est — 'observatio legis non prodest nisi legem observes, et observatio legis

---

5 meritorie *; Hs. meritoria (man kann auch statt der Verbesserung vor meritoria ein ⟨et⟩ einfügen. — 6 ff. Hs. hat von Circumcisio bis S. 241, 1 nisi quod buchstaben- und zeichengetreu (nur ganz selbstverständliche Kürzungen aufgelöst; Zeilenenden durch Striche angegeben) folgendes: cir|cumcisio prodest si legem obserues [Schluß korrigiert, nicht sicher lesbar] seruare et tamen non prodest nisi | legem obserues, quid enim haec est obseruatio legis non prodest nisi | legem obserues, et obseruatio legis prodest si legem obserues? nisi quod. Statt seruare kann auch seruate gelesen werden; der Buchstabe ist etwas verwischt. Es scheint mir unmöglich, die oben in Gedankenstriche eingeschlossenen paradoxen Sätze aus versehentlicher Wiederholung von Vorhergehendem durch den Schreiber zu erklären. Doppelschreibungen einzelner Worte finden sich wohl (vgl. z. B. S. 241, 2), aber im allgemeinen sind Auslassungen häufiger. Außer der Einfügung Zeile 7 und der Verwandlung von haec in hoc erwies sich jede Konjektur als unnötig.

---

leuchtet von selber ein. Daß es Scholion zu einem der ersten Verse des zehnten Kapitels sein muß, geht hervor daraus, daß innerhalb seiner auf Hebr. 9, 26 mit der Wendung capite praecedente verwiesen wird, siehe unten S. 242 Zeile 15. Da das folgende Scholion sich auf Hebr. 10, 5 bezieht, war die Auswahl auf Hebr. 10, 1—4 beschränkt. Die Entscheidung gab hier Zeile 1 'perfectos'. Aus der Wiederaufnahme von Hebr. 9, 9 durch Hebr. 10, 1 f. erklärt sich Luthers eigner Rückgriff auf seine Bemerkung zu Hebr. 9, 9. Es läßt sich vermuten, daß vor der Überschrift noch ein Scholion zu Hebr. 9, 25 ff. ausgefallen ist.

3 Luk. 1, 6: Erant autem iusti ambo ante deum, incedentes in omnibus mandatis et iustificationibus domini sine querela. Nikolaus v. Lyra zu dieser Stelle legt das ante deum als Gegensatz zur Heuchelei aus und findet im Wandel in den mandata die observantia moralium praeceptorum, im Wandel in den iustificationes domini die observantia ceremonialium. Luther wird in dem ante deum den Glauben und somit die geistliche Erfüllung des Gesetzes finden, in den beiden übrigen Gliedern aber ebenso auslegen wie Nikolaus v. Lyra. — 6 Röm. 2, 25 (Circumcisio quidem). Vgl. Römerbriefvorlesung I 23 f. Ficker: *Circumcisio quidem* sc. exterior ... *prodest* ad salutem *si legem observes* spiritualiter implendo.

prodest, si legem observes' — nisi quod externae ceremoniae sic sunt praeceptae non quod sit salus in eis sed occasio duntaxat fidei et charitatis exercendae peccatorumque aptius coercendorum. ubi vero alio fine coeperunt coli aliaque opinione exerceri (ut fit ab hypocritis), tunc sunt prorsus abrogandae et submovendae. sicut et hodie de ecclesiasticis ceremoniis quam rectissime dici potest. rasura ornatus aliaeque ceremoniarum pompae prosunt quidem 'si legem observes'. id est observationes legum ecclesiae prosunt si legem dei per eas exerceas [122 v] magis impleas et minus pecces; sed si in his solis haeseris iam 'circumcisio tua praeputium facta est', id est observatio legis transgressio legis facta est. unde ibidem: 'Qui in lege gloriaris per legis praevaricationem deum inhonoras'. per haec possunt iudicari ea in quibus magister sententiarum ab universis reprehenditur ubi lib. 4 docet opera legis antiquae non profuisse

---

2 Hs. sit sit. — 5 Hs. ut ut (Zeilenende u. Zeilenanfang). — 6 Hs. summouendae. — 11 facta *; Hs. factum.

---

8 Röm. 2, 25. — 11 Röm. 2, 25. — 12 f. Röm. 2, 23 (praevaricationem legis). Vgl. Römerbriefvorlesung I 23 Ficker: *qui in lege gloriaris* quod illam receperis et in opere servaveris *per praevaricationem legis* sc. quia voluntate non imples quod maxime oportuit *deum inhonoras*. — 15 Vgl. oben S. 220, 20 ff. mit dem Bericht der Anmerkung über die Diskussion und die gewöhnliche Ansicht. — Petrus Lombardus sent. IV d. 1 cap. 4 (Ad claras aquas[2] 1916 p. 746 f.): Quae enim significandi gratia tantum instituta sunt, solum signa sunt et non sacramenta, sicut fuerunt sacrificia carnalia et observantiae ceremoniales veteris leges quae nunquam poterant iustos facere offerentes; folgt Hebr. 9, 13: . . . Mundabant etiam interdum a corporali lepra illa legalia; sed nunquam ex operibus legis aliquis iustificatus est, ut ait apostolus, etiamsi in fide et caritate fierent. Quare? quia imposuit ea deus in servitutem non in iustificationem et ut figura futuri essent, volens ea sibi potius offerri quam idolis. Aber ebenda cap. 7 (p. 748): Fuit tamen et inter illa sacramentum quoddam, scilicet circumcisionis, idem conferens remedium contra peccatum quod nunc baptismus. Das heißt, die Beschneidung hat eine Sonderstellung und fällt sowohl beim Lombarden wie bei den andern aus der allgemeinen Erörterung heraus, während Luther sie hier einfach einbezieht. — Man darf die von Luther gegebene doppelte Auslegungsmöglichkeit nicht gleichsetzen mit der Frage, die z. B. bei Bonaventura in sent. IV d. 1 art. un. pars 1 q. 5 erörtert wird, ob der Lombarde nur leugnen wolle, daß die sacramenta veteris legis per se rechtfertigten oder auch, daß sie per accidens rechtfertigten. Denn unter dem letzteren versteht Bonaventura, daß sie für die fides iustificans, deren Zeichen sie sind, disponieren, sofern sie zum Bekenntnis ihrer mit der Tat hinführen.

'etiamsi in fide et charitate fierent'. si enim id intellexit quod nihil contulerint gratiae et meriti ex natura sua, rectissime sensit. quia nihil prorsus externum prodest animae. si autem voluit quod non potuerint fieri ut essent meritoria et grata deo per eos qui in fide fuerunt, omnino defecit. quia 'omnia cooperantur in bonum sanctis' et 'universae viae iusti misericordia et veritas' sunt. impossibile est enim ut is qui in gratia dei est aliud quam bonum opus faciat, iuxta illud Ioan.: 'Qui natus est ex deo, non peccat'.

Altera quaestio: quomodo etiam nunc non cessat oblatio nostra, cum per gratiam baptismi et poenitentiae perfecti et iusti simus. cotidie enim Christus offertur pro nobis. ad quam respondet Chrysostomus: 'Offerimus quidem sed ad recordationem mortis eius, et haec est una hostia semel oblata'. quod sic intelligo: Christus oblatus est non nisi semel ut capite praecedente. quod

---

2 gratiae *; Hs. gratia. — 7 gratia *; Hs. gloria. — 10 Altera vom Herausgeber unterstrichen. — 12 simus *; Hs. sumus. — 13 recordationem *; Hs. reconciliationem.

---

5 Röm. 8, 28 (iis qui secundum propositum vocati sunt sancti st. sanctis). — 6 Ps. 24, 10: universae viae *domini* misericordia et veritas. Die Stelle ist in Verbindung mit Augustins Erklärung in ps. 118 enarr. sermo 29, 8 (MPL 37, 1588) die klassische Stelle geworden für die Erörterung der Scholastik über das Verhältnis von misericordia und iustitia in Gott; vgl. Petrus Lombardus sent. IV d. 46 cap. 1 (Ad claras aquas[2] 1916 p. 1012) u. cap. 5 (ebenda 1017). In der ersten Psalmenvorlesung hat Luther erklärt (W. A. III 144$_{8}$): *universae viae domini* in quibus ambulant sui. Der Ausdruck via domini gehört also zu denen, die Luther gern 'passiv' erklärt: der von Gott in uns gewirkte Weg; vgl. W. A. III 529$_{33}$: Via dei est, qua nos ambulare facit ... Sicut iustitia dei, qua nos iusti coram eo sumus. Ähnlich W. A. III 545$_{30}$ ff. und W. A. V 144$_{28}$ via dei est et via iustorum. Nach dem allen gibt die Umgestaltung des Psalmwortes oben im Texte den für Luther richtigen Sinn wieder. — 8 1. Joh. 5, 18 vgl. 3, 9. — 12 quam, sc. quaestionem. — 13 Chrysostomus, Hebr. hom. 17, 3 (Opera XII 163): Offerimus quidem, sed ad recordationem facientes mortis eius, et una est haec hostia ... Quomodo una et non multae? et quia semel oblata est illa. — 15 ff. Vgl. Nikolaus v. Lyra zu Hebr. 10, 3: Sed adhuc diceres: sacramentum altaris cotidie offertur in ecclesia, ergo etc. Dicendum quod non est ibi sacrificii reiteratio, sed unius sacrificii in cruce oblati cotidiana commemoratio; propter hoc dicitur Luc. 22, ⟨19⟩: 'Hoc facite in meam commemorationem', quia *idem offertur quod ipse obtulit.* Desgl. Faber Stapulensis z. St.: Hostia autem Christi vere universalis et efficacissima, ideo una et semel dumtaxat oblata ... Quod autem sacerdotes novi ritus faciunt, non est iterata oblatio, sed illius eiusdem memoria *et imitatio.* In den hier unterstrichenen Worten steckt der Unterschied von Luther.

autem a nobis offertur cotidie, non tam oblatio quam memoria est oblationis illius, sicut dixit: 'Hoc facite in mei commemorationem'. non enim toties patitur quoties memoratur passus. hanc autem memoriam repeti multo magis necessarium est quam olim, ubi repetenda praecipiebatur memoria Phase domini et exitus de Aegypto. deinde oblatio haec novi testamenti quoad caput ecclesiae (qui Christus est) perfecta est et cessavit omnino; spiritualis autem corporis sui (quod est ecclesia) offertur [123 r]

---

5 praecipiebatur *; Hs. praecipiebantur.

Auch Chrysostomus wird von Luther umgedeutet; vgl. Chrysostomus a. O.: Idipsum <sacrificium> semper offerimus, nec nunc quidem alium agnum, crastina alium, sed semper idipsum. Besonders scharf aber tritt der Gegensatz zwischen Luther und Biel heraus. Vgl. Biel, Sacri canonis missae tam mystica quam literalis expositio (Ausgabe Lyon Okt. 1514) Lectio 85 lit. F (fol. 183 v. a.): Quamvis autem semel oblatus est Christus in aperta carnis effigie, offertur nihilominus cotidie in altari velatus in panis vinique specie. Non quidem quantum ad ea quae poenam important (non enim Christus cotidie vulneratur patitur et moritur), sed ex aliis duabus causis eucharistiae consecratio et sumptio sacrificium dicitur et oblatio. *Tum* quia illius sacrificii veri et immolationis sanctae factae in cruce repraesentativa est et memoriale. *Tum* quia *similium effectuum operativa et principium causale.* Aus der Ausführung des zweiten Punkts vgl. noch: a. O. lit. L (fol. 184 r b): Est etiam sacrificium illud similium effectuum operativum quos operatum est idipsum sacrificium in cruce quosque operata sunt figuralia veteris testamenti sacrificia in eius praevisa virtute. Ipsa autem (ut tactum est) oblata sunt ad peccati expiationem, ad pacis stabilitatem, ad cordis cum deo unionem, ad gratiarum actionem. Primum ad hostiam pro peccatis. Secundum ad hostiam pacificorum. Tertium ad holocaustum. Quartum, si placet, respiciat iuge sacrificium. Hos quidem effectus plenius operatur nostrum sacrificium, nedum in sumentibus ipsum, sed in his omnibus pro quibus offertur. Sumentibus quidem dupliciter proficit . . . per modum sacramenti et per modum sacrificii. . . . Sed aliis qui non sumunt prodest per modum sacrificii, inquantum pro salute eorum offertur. — 15 Hebr. 9, 26.

2 Luk. 22, 19; 1. Kor. 11, 24 u. 25. In der Form des Missale; Vulg. hat meam st. mei. — 3 Diese Aussage findet sich als solche auch bei Biel, s. o., nur daß Biel nicht ihre Spitze gegen die gewöhnliche Anschauung vom Meßopfer empfindet. — 5 Exod. 12, 1—27, vor allem 27. — 8 spiritualis, sc. oblatio. — 8 ff. Hier wird am deutlichsten, daß für Luther der augustinische Standpunkt hinsichtlich des Meßopfers Mittel zur Befreiung geworden ist. Vgl. De civitate dei X 6 (MPL 41, 284): . . . profecto efficitur, ut tota ipsa redempta civitas, hoc est congregatio societasque sanctorum, universale sacrificium offeratur deo per sacerdotem magnum, qui etiam seipsum obtulit in passione pro nobis, ut tanti capitis corpus essemus, secundum

de die in diem dum assidue moritur cum Christo et Phase mysticum celebrat, scilicet concupiscentiis mortificatis ad futuram gloriam transiens ex hoc mundo. pulchre quoque differentiam tangit utriusque oblationis, dum dicit quod in oblationibus legis fiebat 'memoria peccatorum'. sed in nostra oblatione fuit et fit memoria remissionis peccatorum per verbum quod dixit: 'Pater dimitte illis'. Et: 'Consummatum est'; item: 'Qui pro vobis effundetur in remissionem peccatorum'. ideo illic manet et crescit, hic transit et minuitur conscientia peccatorum.

Hostiam et obliationem noluisti, corpus autem aptasti mihi (10, 5).

Antequam tractemus singula, digeremus in ordinem ut est in Hebraico textu: 'Sacrificium (Septuaginta: hostiam; Hie-

---

Vor 10 holt Hs. hier die oben (S. 239, 5) vergessene Überschrift nach: *Capitulum decimum.* — 13 Hs. Septu.

---

formam servi. Folgt die konkrete Anwendung unter Beziehung auf und größtenteils auch Anführung von Röm. 12, 1—5. Dann weiter: Hoc est sacrificium Christianorum: multi unum corpus in Christo. Quod etiam sacramento altaris fidelibus noto frequentat ecclesia, ubi ei demonstratur, quod in ea re quam offert ipsa offeratur. Vgl. für den weiteren Gedankenfortschritt Luthers in diesem Punkte W. A. II 743 ff. (Sermon vom Sakrament des Leichnams Christi 1519) und W. A. VI 368 ff. (Sermon von dem neuen Testament 1520 zum 25. ff.).

1 moritur, sc. ecclesia. — 2 Vgl. Bernhard v. Clairvaux, Sermo in die sancto Paschae Ziffer 14 f. (Opera 1719 vol. I [= tom. 3] 904) nach der Entwicklung der Gleichung von Pascha = transitus: Nunc autem quia 'transiit' in novitatem vitae, nos quoque invitat ad 'transitum' . . ., siquidem quod mortuus est peccato mortuus est semel, quia quod iam vivit vivit non carni sed deo. . . . Communicavimus passionibus Christi, complantati ei denuo sumus per baptismum quendam lacrimarum poenitentiae confessionis. Si ergo mortui sumus peccato, quomodo vivemus adhuc in illo? Die schönste Durchführung des Bildes vom geistlichen Passah bei Luther: W. A. II 535 f. (1519 zu Gal. 4, 4 f.). — 4 tangit, sc. apostolus. — 5 Hebr. 10, 5 (commemoratio peccatorum). — 6 f. Luk. 23, 34 (+ non enim sciunt quid faciunt). — 7 Joh. 19, 30. — 7 f. Vermischt aus Matth. 26, 28 u. Luk. 22, 20. — 12 ff. Zur Erleichterung des Vergleichs setze ich Ps. 39 (40), 7—9 hebräisch und nach dem Psalterium Gallicum und Hebraicum (diese beiden nach Faber Stapulensis, Quincuplex Psalterium) vollständig her. Den Text der LXX brauche ich nicht herzusetzen; er stimmt mit dem griechischen des Hebräerbriefs bis auf ein Wort (ἐζήτησας st. εὐδόκησας) überein. Luther wußte um diese Übereinstimmung, weil Erasmus Ann. z. St. (1516 p. 593 f.) darauf hinweist und den LXX-Text ausschreibt.

ronymus: ‘victimam’) ‘et oblationem non voluisti, aures autem perfecisti mihi’ (Septuaginta: ‘corpus autem aptasti mihi’; Hieronymus: ‘aures autem fodisti mihi’). ‘holocaustum et pro peccato non postulasti. tunc dixi: ecce venio, in volumine libri scriptum est de me. ad faciendum beneplacitum tuum, deus ⟨meus⟩, volui, et lex tua in medio ventris mei’. epitasis et vocis elevatio observanda est in verbo ‘de me scriptum est’, item in verbo ‘volui’. imo duo ultimi versus cum epitasi legendi sunt ut sit sensus: facessant pecora. ego ego sum qui describor illic et postulor. de me potius: ‘scriptum est in volumine libri’, ideo et

2 Hs. LXX. — 6 ⟨meus⟩ fehlt Hs. — et *; Hs. ut. — Hs. Epithasis. — 8 Hs. Epithasi.

(Ps. Gallicum)		(Ps. Hebraicum, »Hieronymus«)
3 *Sacrificium et oblationem noluisti*:	זֶבַח וּמִנְחָה לֹא־חָפַצְתָּ	3 Victima *et oblatione non* indiges,
aures autem perfecisti mihi.	אָזְנַיִם כָּרִיתָ לִּי	*aures* [*autem*] fodisti *mihi*,
Holocaustum et pro peccato non postulasti:	עוֹלָה וַחֲטָאָה לֹא שָׁאָלְתָּ׃	*holocaustum et pro peccato non* petisti.
4 *tunc dixi ecce venio.*	אָז אָמַרְתִּי הִנֵּה־בָאתִי	4 *tunc dixi ecce venio.*
In capite *libri scriptum est de me*	בִּמְגִלַּת־סֵפֶר כָּתוּב עָלָי׃	*In volumine libri scriptum est de me*
5 ut *fac*erem voluntatem *tuam, deus meus, volui*:	לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ אֱלֹהַי חָפָצְתִּי	5 ut *facerem placitum* tibi: *deus meus volui*
*et leg*em *tuam in medio* cordis *mei.*	וְתוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי׃	*et leg*em *tuam in medio ventris mei.*

Die Übereinstimmungen von Ps. Gallicum u. Ps. Hebraicum mit Luthers Übersetzung oben ist durch kursive Schrift hervorgehoben; gewöhnliche Schrift zeigt an, daß Luther abweicht. Zur weiteren Erklärung solcher Wendungen, die Luther nicht noch selbst ausführlich bespricht: 1. Luther hat mit Hilfe von Reuchlins Rudimenta von 1507 präpariert, vgl. dort p. 146 זֶבַח = sacrificium; p. 589 לְ mit inf. = ad mit Gerund.; p. 497 רָצוֹן = beneplacitum. 2. Das autem, Zeile 1. 2. 3, welches sich im Ps. Gallicum findet, hat im Hebräischen keine Entsprechung und fehlt auch im Ps. Hebraicum nach Fabers Fassung. Aber Erasmus, der die Stelle gleichfalls nach dem Ps. Hebraicum anführt, hat das autem (mit Recht); daher nahm es Luther. — 8 bis S. 246, 4 Man vergesse nicht, daß es sich für den Hebräerbrief und für Luther um Worte Christi handelt, und zwar Christi, der das Kreuzesopfer auf sich zu nehmen bereit ist. Es ist diejenige Epitasis von Luther hervorgehoben, die Paul Gerhardt in seinem »Ja, Vater, ja von Herzensgrund« gemalt hat.

'ecce venio'; atque cum alii sint rebelles et difficiles (vel in aure vel in ore), mihi vero ⟨lex tua⟩ est in medio viscerum meorum (in intimo scilicet affectu cordis), id est: perfectissime diligo legem tuam omnibus aliis odibilem. ad hanc intelligentiam vide quod Hebraeis quaedam verba sunt neutralia ac velut nominalia, quae non melius intelliguntur quam dum in sua nomina resolvuntur, ut 'volui' id est 'volens seu voluntarius fui'. sic psalmus 117: 'O salvum me fac domine' etc. quod Hebraice 'osianna' id est 'salva' dicitur, i. e.: 'esto salvator' seu 'fac salutem', [123 v] 'effice ut sit salus'. quod ex euangelio Matth. 21 pulchre cognoscitur: 'Osanna filio David', id est: fac salutem huic Christo filio David. item psalmo 21, ubi nos 'populo, qui nascetur, quem fecit dominus', Hebraice dicunt: 'quod vel quia fecit dominus', id est: 'quod dominus est operator'; quia operatur omnia in omnibus et nos nihil operamur. ita et Lucae 1 beata Virgo: 'Fecit mihi magna qui potens est', id est: 'ille potens'; quasi dicat: ille operator omnium.

Illud autem 'in capite libri', quod multos torsit, ex Hebraeo

---

2 ⟨lex tua⟩ fehlt Hs. — 5 vide *; Hs. videlicet. — 12 psalmo *; Hs. psalmus. — 14 quia *; Hs. qui (vielleicht sollte man lieber q. d. = quasi dicat verbessern).

---

5 Vgl. oben zu Hebr. 3, 7. — 7 Schon W. A. III 225_{17} zu Ps. 39, 9: *volui* voluntarius fui et obediens. — 8 Ps. 117, 25. Vulgata: O domine salvum me fac. Ps. Hebraicum: Obsecro, domine, salva, obsecro. Schon W. A. IV 277 hat Luther in Zeilen- und Randglosse mehrere Übersetzungen des Hosianna versucht, darunter: 'salutem effice' und 'salvationem fac' (gewisse Übereinstimmungen zeigen, daß er damals Reuchlins Rudimenta 1506 s. v. ישע [p. 230 f.] nachgeschlagen hat). — 10 Matth. 21, 9. — 12 Ps. 21, 32 (Annuntiabunt coeli iustitiam eius populo usw.). — Im masoretischen Text steht bloß: כִּי עָשָׂה; Luther hat am Schluß das von LXX vorausgesetzte יהוה dominus beibehalten. Seine Übersetzung ist selbständig. — 15 Luk. 1, 49 (Erasmus NT. 1516; ἐποίησέν μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατός). Vgl. Erasmus Ann. zu Luk. 1, 49 (1516 p. 319): ὁ δυνατός i. e. ille potens, sive ille qui potest. Da Luther die Theorie vom hebraisierenden Charakter des neutestamentlichen Griechisch vertritt, ist sein Beispiel methodisch einwandfrei. — 18 Glossa interlinearis z. St. (Hebr. 10, 7): *in capite libri*: quia in primo psalmo: 'beatus vir' qui caput psalterii dicitur. Nikolaus v. Lyra z. St. (Hebr. 10, 7): Liber autem iste est notitia praedestinationis divinae. Caput huius libri dicitur illud quod in divina praedestinatione principaliter continetur, hoc autem est mysterium incarnationis Christi, per quod ad beatitudinem pertingunt omnes electi. Luther W. A. III 225 kennt noch die Auslegung: in principio Genesis und: In capite, i. e.

plane intelligitur, scilicet: 'in volumine libri'. quo verbo id exprimit: etiam ea quae in membranis scripta sunt, de Christo scripta sunt et implenda. nisi quis velit mystico sensu intelligere 'volumen' involucra legis, ut sic translationes concordentur quod Septuaginta per 'caput libri' ipsum mysticum sensum, Hebraeus per 'volumen' externum literae sensum, qui sit velut cauda legis et ultimi pedes, acceperint. nam eodem modo solent passim concordari. et figuratum videri potest Exodi 4 ubi Moyses caudam virgae in serpentem versae iubetur apprehendere, contra vero Gene. 49: 'Iacob adoravit fastigium virgae'. sicut et Esther 1 idem. per virgam autem significari legem non est dubium. igitur

---

4 Hs. in volucra. — 5 Hs. LXX. — 8 concordari in Hs. aus concordare korrigiert. — 9 apprehendere *; Hs. reprehendere. — 10 Hs. Hester. — 11 idem *; Hs. id est (vielleicht sollte man statt idem: etc. verbessern).

---

principali sensu totius libri, totius scripturae. Letztere scheint damals die von ihm bevorzugte zu sein. Für die Septuaginta (d. h. bei der Lesart in capite) hält er auch hier diese letzte Deutung für die wahrscheinlichste (Vgl. S. 247 Zeile 5 f. und die Glosse z. St.).

3 Luthers Gedanke ist: 'Wenn volumen libri auf das die tiefere Wahrheit nur in Figuren verhüllt in sich tragende alttestamentliche Gesetz bezogen wird, so bezeichnen die LXX und Hebraeus die gleiche Sache, nämlich das alttestamentliche Gesetz, die ersten nach seinem geistlichen Sinn, der zweite nach seinem Wortsinn oder, wie man nun das von den LXX gebrauchte Bild durchführen kann, die ersten das Gesetz nach seinem Kopf, der zweite das Gesetz nach seinem Schwanz oder auch Hinterfüßen. Dies Bild aber ist biblisch begründet, denn Moses hat den Schwanz des Gesetzes ergriffen (d. h. seinem Volke das Gesetz als äußere Anordnung gegeben), Jakob (als Typus des an Christus Glaubenden) die Spitze seines Stabs (d. h. das Haupt und Ende des Gesetzes, Christus) angebetet.' So wie Luther sie vorträgt, setzt diese geistliche Deutung das paulinisch-lutherische Verständnis des Evangeliums voraus, ist also insofern von Luther selber gestaltet. Das schließt natürlich nicht aus, daß die einzelnen Elemente der Deutung schon vor Luther nachweislich sind; doch bin ich der Sache nicht systematisch nachgegangen. Die Verknüpfung von Exod. 4, 4 mit Gen. 47, 31 LXX findet sich auch bei Nikolaus v. Lyra zu Exod. 4, 4; doch ohne daß eine nähere Beziehung von Luthers Deutung dazu sich nachweisen ließe. — 8 Exod. 4, 4. — 10 Gen. 47 (!), 31 nach der Fassung, die Nikolaus v. Lyra zu Exod. 4, 4 anführt (Adoravit Israel fastigium virgae eius); Vulgata: Adoravit Israel deum conversus ad lectuli caput. Siehe hier S. 111, 3 f. Der Irrtum in der Zahlenangabe des Kapitels kommt auf Luthers Rechnung, da er sich zu Hebr. 1, 8 oben S. 111, 3 ebenso findet. — Esther 5 (!), 2 (zu Hebr. 1, 8 s. o. von Luther im Wortlaute angeführt). Das idem oder etc. ist Verkürzung des nachschreibenden Studenten.

fit 'caput legis' 'finis legis', ut apostolus ait. 'fastigium legis' Christus est, cauda vero legis ⟨sive⟩ pedes legis ipsa litera, i. e. Moyses. sic sapiens dicit: 'Cum bis fueris interrogatus caput habeat tuum responsum'.

Superest illud: 'aures autem perfecisti mihi', quonam modo consonet huic 'corpus aptasti mihi'. in Hebraeo verbum est aequivocum quod 'aptare' 'parare' 'ordinare', item 'fodere' et 'aperire', item 'emere' quoque significat. ideo Septuaginta primam secuti significationem dixerunt 'corpus' pro 'auribus' (sic enim in Hebraeo; corpus autem ⟨in Hebraeo⟩ non habetur). quare eorum sensum apostolus [124 r] hic sequitur intelligens: 'aptatum' corpus Christi id esse quod pro corporibus pecudum propter peccata sit oblatum, ut sequitur in textu. Hebraeum vero aliud sonat. nam 'fodere' vel 'aperire aures' est aliud nihil quam facere audientem, videlicet ⟨sicut⟩ terra aperitur et foditur. ut Marci 7: 'Ephpheta, quod est adaperire', et sequitur: 'Et apertae sunt aures eius'. id autem 'aperire' est oboedientem et credulum facere. nam fides est oboedientia, ut Rom. 1: 'ad oboediendum fidei'. et ita sensus erit quod in novo testamento non placent deo pecorum oblationes (imo nunquam), sed oblatio (id est oboedientia) fidei. sicut Hieremiae 5. cap.: 'Domine oculi tui respiciunt

---

1 fit *; Hs. sit. — 2 ⟨sive⟩ fehlt Hs. — 5 Hs. Super est. — 8 Hs. LXX. — 10 ⟨in Hebraeo⟩ fehlt Hs. — 14 vel *; Hs. et. — 15 ⟨sicut⟩ fehlt Hs. — 16 Hs. effeta. — 20 id est *; Hs. et.

---

1 finis legis: Röm. 10, 4. — 3 f.? — 6 f. Reuchlin Rudimenta (1506 p. 254) führt drei Worte כרה an: 1. incidit, aperuit, excidit, abstulit vel eradicavit, fodit. 2. ordinavit, disposuit, paravit. 3. emit, hat also alle von Luther angegebenen Bedeutungen. — 9 f. Die Nachschrift scheint verkürzt, aber das Gemeinte ist deutlich. Ergänze dem Sinne nach 9 significationem: sc. 'aptasti'; nach 9/10 sic enim: sc. 'aures'. — 11 eorum, sc. der LXX. — 12 f. Glossa ordinaria zu Ps. 39, 7: 'Aures autem perfecisti mihi. Aug.: id est: perfecte me intelligere fecisti quid velles. Vel 'corpus aptasti mihi', ut ait apostolus ad Hebraeos, id est: corpus aptum ad offerendum mihi dedisti. — 13 in textu: vgl. Hebr. 10, 8 f. — 16 Mark. 7, 34. — Mark. 7, 35 (Et statim). — 18 Röm. 1, 5 (ὑπακοὴν πίστεως). Vgl. die Bemerkungen zur Psalmstelle W. A. III 225_{10}: *aures autem perfecisti mihi* i. e. oboedientiam me habere perfectam dedisti, quia oboedientiam et non victimam vis, dazu III 225_{26}: Christus autem non tantum aures sed perfectas aures habuit, i. e. oboedientissimus fuit, und 227_{28}: Primo oboedientiam commendat, secundo fidem: quia ex auditu fides non ex visu. Der Vergleich des letzten Worts mit oben Zeile 18 zeigt den von Luther seitdem errungenen Gedankenfortschritt. — 21 Jerem. 5, 3.

fidem'. inde per totam scripturam id agit unice spiritus ut vocem dei audiamus, id est credamus. qui enim crediderit salvus erit. potest autem id 'aperuisti mihi aures' vel active vel passive intelligi. active sic: 'aperuisti mihi aures', id est: fecisti me oboedientem tibi. hic sensus est paulo coactior. passive sic: 'aperuisti mihi aures', id est: fecisti ut mihi et in me crederetur et ita fieret per me non per pecora remissio peccatorum et salus credentibus in me. et hoc est sacrificium quod placet deo scilicet fides Christi. sic Matthaei 17 dicitur: 'Hic est filius meus dilectus in quo mihi complacui, ipsum audite'. Genes. 49 ubi noster textus habet: 'Et ipse erit expectatio gentium', alii dicunt: 'Et ipsi erit audientia' (aut: 'congregatio') 'gentium', quasi dicat: aperientur ei aures gentium et credent in eum. nemo enim audit Christum nisi cui pater foderit et aperuerit aures id est taxerit. igitur quod Septuaginta de corpore Christi proprio locuti sunt, hoc Hebraeus de corpore Christi mystico per aurium fossionem loquitur. utrumque autem est unum corpus mysticum quod assidue offertur cum Christo. ideo uterque sensus potest unus sensus vocari. et ita patet omnes significationes tres Hebraicas unum hic valere posse

10/11 Hs.: habet, ipse erit expectatio gentium, alii dicunt et ipse erit expectatio gentium, alii dicunt, et ipsi erit audientia. — 12 aut *; Hs. et. — 13 cui *; Hs. cum. — 14/15 Hs. LXX. — 19 Hebraicas *; Hs. haebraicè.

2 vgl. Mark. 16, 16. — 3 Ps. 39, 7 nach dem von Luther festgestellten Wortsinne. — 4 So Luther selbst in der ersten Psalmenvorlesung (siehe oben zu S. 248, 18) im Anschluß an Nikolaus v. Lyra zu Ps. 39, 7. — 9 Matth. 17, 5 (+ bene vor complacui). — 10 Gen. 49, 10. Reuchlin Rudimenta (1506 p. 222 f.) s. v. יָקַה: Auscultavit. oboedivit. unde est nomen illud verbale de quo tot et tanti doctores et Judaei et Christiani tam varia scribunt, quod ponitur in prophetia Jacob Gen. 49: 'Et ipse erit expectatio gentium', id est יִקְּהַת. alii namque interpretantur 'expectatio', ut nos legimus, alii 'aggregatio' ut Lyra noster post Rabi Salomonem qui eodem modo exponit. alii, ut talmudistae quidam, sic vertunt: 'et ei erit devastatio seu confractio gentium'. alii a ferro obtuso, simili scilicet vocabulo, dicunt quod 'ille obtundet seu hebetabit gentes'. Sed dimissis opinionibus nos sequimur nobilissimos Hebraeorum grammaticos dicentes 'auscultationem' et 'oboedientiam' gentium hoc vocabulo significari. Worauf die Autoritäten angeführt werden. Danach ist die Vermutung wahrscheinlich, daß in der Hs. oben Zeile 10 f. nicht bloß Doppelschreibung der Abschrift vorliegt, sondern die erste Vorlage selber, d. i. die Nachschrift des Studenten, hier eine Verwirrung enthalten hat. — 14 taxerit: Perf. von tago, der alten Form von tango (bei Plautus vorkommend).

ut: 'aptasti fodisti emisti aures mihi', rursus: 'aptasti fodisti emisti corpus meum mysticum, aptatum fossum et emptum corpore [124 v] meo proprio pro eo oblato et aptato'.

Verum eximia est in verbo 'aures' emphasis et energia: quod in nova lege omnia illa ceremoniarum infinita onera id est peccatorum pericula ablata sunt nec iam pedes aut manus nec ullum aliud membrum deus requirit praeter aures. adeo sunt omnia in facilem vivendi modum redacta. Nam si quaeras ex Christiano quodnam sit opus quo dignus fiat nomine Christiano, nullum prorsus respondere poterit nisi auditum verbi dei, id est fidem. ideo solae aures sunt organa Christiani hominis, quia non ex ullius membri operibus sed de fide iustificatur et Christianus iudicatur.

Habentes itaque fratres fiduciam in introitu sanctorum in sanguine Christi etc. (10, 19).

Isto verborum textu paulo obscuriore imo ornatissimo et facundissimo id scilicet vult apostolus ut Christum passum et moriendo transeuntem ad gloriam patris imitemur. Sententia quidem brevis et aperta est, nempe ea quae ad Col. 3 scribitur 'Mortui estis cum Christo et vita vestra abscondita est cum Christo in deo'; sed qua dicendi gratia et vi eam tractet apostolus, viden-

---

3 Hs. corpore versehentlich auf 124 r oben wiederholt. — oblato *; Hs. ablato. — 17 facundissimo *; Hs. fecundissimo. — 21 qua *; Hs. quia. — Verbessere statt dicendi: docendi?

---

4 ff. Der Vergleich mit W. A. III 227 f. zeigt den Fortschritt, den Luther gemacht hat. — 14 Die Scholien behandeln aus 10, 8—10, 39 in der Hs. nur die Verse 19 f. 24 f. 26. Die Glosse hat vielleicht eine kleine Lücke von 10, 8 quia bis 10, 9 tuam, sicher *eine große von 10, 26—36.* Sicherlich liegt also Kollegversäumnis vor für die Stunden, in denen Luther 10, 27—36 behandelte, so daß wir für diesen Abschnitt auch den Verlust von Scholien annehmen müssen. Aber auch dies, daß 10, 16 = Jer. 31, 33 von Luther sprachlich wie sachlich gründlich in einem Scholion behandelt worden sind, läßt sich vermuten, wodurch weiter die Versäumnis wenigstens einer weiteren Kollegstunde etwas vor jener großen Versäumnis wahrscheinlich wird. Von 10, 19—26 dagegen fehlt in den Scholien wohl nur der Einsatz zu 10, 24 f., vielleicht auch der Schluß zu 10, 19 f.; dies beides aber anscheinend nur vermöge eines auch anders als durch Versäumnis erklärbaren kleinen Defektes der Vorlage. — 16 paulo obscuriore soll wohl »nicht allzudunkel« heißen. — 19 Kol. 3, 3 (mortui enim; ohne cum Christo nach estis).

dum est. *Primum*: velum illud figurale templi signum fuit carnis Christi ut hic plane ostendit apostolus; amotio autem veli per introeuntem scilicet pontificem mortem significat carnis Christi qua ipse a nobis sublatus et in invisibilia sancta ingressus est. et via illa seu introitus vetusti sacerdotis vetus erat et mortua significans viam hanc et introitum Christi novum et vivum et sic implevit figuram et sustulit umbram. verum tota haec simul veritatis plenitudo et figura (pulchre enim simul utrumque implicat et eisdem verbis tractat). *ulterius* † significat et sacramentum est imitandi Christum. scilicet caro eius, quam assumpsit, carnis nostrae significat infirmitates quas peccato assumpsimus, quibus fit ut ambulemus viam [125 r] veterem et mortuam, id est concupiscentias carnis sequendo. paranda ergo erat via nova et viva. quod ut fieret mortificanda erat concupiscentia. ideo passio carnis Christi mors et sublatio eius sacramentum est mortificandae concupiscentiae, ⟨imo⟩ mortis eiusdem. introitus autem coeli per mortem Christi sacramentum est nostrae quoque novae vitae et viae qua coelestia tantum quaeramus et amemus toto prorsus affectu ingressi in coelestia ut sit 'conversatio nostra' iuxta apostolum 'in coelis'. huius mysticae et exemplaris passionis Christi Paulus ferme per omnes epistolas plenus est, ut ad Rom. 6 et 8, Eph. 4, Col. 3, Philipp. ⟨3⟩ et ubicunque docet de mortificando vetere homine et renovando interiore. igitur quod Christus egit secundum carnem tantum (— non enim aliquando transiit a mortuis sicut nos, sed semper fuit et est in coelis, sicut Joan. 3: 'Nemo ascendit in coelum nisi filius hominis qui in coelis est' —),

---

1 primum und 9 ulterius v. Herausgeber unterstrichen. — † siehe unten den zweiten Apparat. — 16 concupiscentiae, ⟨imo⟩ *; Hs. conscientiae. — 21 Hs. vor plenus noch einmal ferme. — 22 ⟨3⟩ fehlt Hs. — 24 Hs. transiit versehentlich doppelt. — 25 a mortuis *; Hs. a vitiis und dazu am Rande, doch von derselben Hand: puta a viuis legendum. Vielleicht wäre die beste Verbesserung: a mortuis ⟨ad vitam⟩. — Ergänze zu nos: ⟨transimus⟩?

---

2 Heb. 10, 20. Auch Faber Stapulensis z. St. hebt das hervor. — 9 † Am einfachsten scheint es ja, significat in *signum* zu verwandeln, zumal die Abkürzungen einander sehr ähnlich geraten können. Wahrscheinlicher ist doch wohl der Ausfall einiger Worte, die nun freilich geraten werden müssen. Etwa: ⟨*etiam viam nostram*⟩. — 16 f. Übersetze: »Der Eingang aber Christi durch den Tod in den Himmel . . . « — 19 vgl. Phil. 3, 20. — 21 f. Röm. 6, 4; 8, 10 f.; Ephes. 4, 22—24; Col. 3, 3; Philipp. 3, 10 f. — 25 Joh. 3, 13 (+ qui descendit de coelo nach nisi; est in coelo).

per hoc 'simplo' suo concinit 'duplo nostro', ut ait Augustinus lib. 3 de trinitate cap. 4. nos enim carne et spiritu transimus, Christus autem carne solum transiit. ideo transitûs carnis nostrae exemplum est (quia 'similes ei erimus'); transitu autem carnis Christi significatur tantum velut sacramento transitus spiritus ⟨nostri⟩. hinc oriuntur diversae illae vitarum et mortium (ut sic dixerim) acceptiones. vita enim praesens et mors ⟨temporalis⟩ officina est in qua duae sibi pugnant aliae vitae et aliae duae mortes. ut si vivit charitas moritur concupiscentia, et hoc est 'vivere deo' et 'mori mundo'; si vivit concupiscentia moritur charitas, et hoc est vivere mundo et mori deo. alteram enim necesse est aut mori aut vivere. et haec duo vocantur spiritus et caro. sic praeter vitam et mortem corporalem duae sunt vitae et mortes: mors carnis mors spiritus vita carnis vita spiritus. et haec apud apostolum celeberrima.

Ad hanc autem viam novam ineundam duplici nos provocat exhortatio-[125 v]ne. ardua enim res est et vehementer dura,

---

3 nostrae *; Hs. noster. — 5 tantum *; Hs. tamen. — 6 ⟨nostri⟩ fehlt Hs. — 7 ⟨temporalis⟩ fehlt Hs. — 9 mortes *; Hs. mortis. — 11 Hs. vor vivere noch ein durchstrichenes ph. — 15 Hs. kein Absatz.

---

1 Augustin, De trinitate IV (!) 3 (!), 6 (MPL 42, 891): Huic ergo duplae morti nostrae salvator noster impendit simplam suam, et ad faciendam utramque resuscitationem nostram, in sacramento et exemplo praeposuit et proposuit unam suam. Neque enim fuit peccator aut impius, ut ei tanquam spiritu mortuo in interiore homine renovari opus esset et tanquam resipiscendo ad vitam iustitiae revocari, sed indutus carne mortali, et sola moriens sola resurgens ea sola nobis ad utrumque concinnit, cum in ea fieret interioris hominis sacramentum, exterioris exemplum. Luther hat die Stelle gern zitiert, vgl. W. A. III 392_{35}; 418_{21} und Römerbriefvorlesung II 152_{25} Ficker. Sie ist ihm der Ausgangspunkt für die von ihm gern befolgte Unterscheidung des Todes Christi als sacramentum und als exemplum: W. A. I 77 (Predigt v. 10. VIII. 1516) u. II 501 f. (1519 zu Gal. 2, 19). Da Luther die Stellenzahl sonst (außer W. A. I 77) richtig angibt, kommt der Fehler hier auf Rechnung der Nachschrift. — 3 f. Übersetze: »ein Beispiel des Hinübergangs unsers Fleisches ...« — 4 1. Joh. 3, 2. — 6 Bei Augustin a. O. (zu Zeile 1) kommen z. B. folgende »mortes« vor: mors animae, mors impietatis, mors exterioris hominis. Luther hat die von ihm oben geklärte dialektische Wechselbeziehung der Begriffe auch sonst gern geübt; vgl. für »Tod« z. B. Römerbriefvorlesung II 153 f. Ficker; ferner 1519 zu Gal. 2, 19 W. A. II 498; und noch die letzte Genesisvorlesung zu Gen. 22, 11 W. A. XLIII 218 ff. — 10 Vgl. Röm. 6, 10 (vivere deo u. mori peccato).

iis praesertim qui rudes sunt in Christo, ⟨transire⟩ et omnia, etiam vitam, ponere. ideo exemplum Christi ducatoris et antesignani nostri *primum* proponit, qui cum nullam haberet necessitatem pro nostra tamen erigenda fiducia prior omnium transivit asperrimamque viam complanavit. *deinde* quod non solum exhibuit exemplum transeundi, sed et manum porrigit sequentibus. ideo dicit quod habemus 'fiduciam introeundi', quia 'viam' istam nobis ipse 'initiaverit', simul et 'pontifex' nobis sit qui nostris infirmitatibus compassus auxiliari potest tentatus. ita fit ut nulla nobis sit excusatio remorandi cum nec possit quidem nobis plura facere quam facit. ceteri enim et docere possunt et exhortari. ad hunc transitum solus hic Christus non solum comes sed dux viae est, nec solum dux sed adiutor, imo portitor. sicut ait Deutero. 32: 'Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans expandit alas suas et assumunt eum atque portavit in humeris suis'. ille enim portatur in humeris Christi qui fide nititur in eum. et haec feliciter transibit cum sponsa quae scribitur ascendere per desertum 'innixa super dilectum suum'.

⟨Consideremus invicem in provocationem charitatis et bonorum operum non deserentes collectionem nostram⟩ (10, 24 f.).

. . . cum ecclesia huius temporis sit collecta ex diversi orbis

---

1 ⟨transire⟩ fehlt Hs. — 2 ducatoris (Feldherrn) *; Hs. hat das Wort erst duplum gelesen, dann dupli . . . (Rest kaum lesbar, cis oder ct mit Abkürzungszeichen = dupliciter). — 3 primum und 5 deinde vom Hrsg. hervorgehoben. — 5 complanavit *; Hs. complanat. — 8 initiaverit *; Hs. imitauerit. — 9 tentatus *; Hs. tentatis. — 12 ad hunc *; Hs. ad huc. — 14 Hs. Deutro. — 16 atque portavit *; Hs. et portant. — portatur *; Hs. portavit. — 19 Hs. schließt den Absatz mit Komma statt Punkt. — 20/21 ⟨Consideremus bis nostram⟩ (10, 24 f.) fehlt Hs.; aber der Raum für die Überschrift ist ausgespart. — 22 Hs. mit besonders großen Buchstaben einsetzend, aber erst auf Grund von Korrektur.

---

3 f. Vgl. Hebr. 7, 27, der Sache nach aber Hebr. 10, 7. — 7 ff. Hebr. 10, 19 f. (frei). — 8 vgl. Hebr. 2, 18; 4, 15. — 13 portitor: 'Fährmann', bei Virgil von Charon gebraucht. — 14 Deut. 32, 11. Vgl. W. A. I 36₇ (dort im Anschluß an Matth. 23, 37). — 17 haec: nämlich die mit Christus vereinigende fides (Verbesserung in hic = Christus wohl nicht nötig). — 17 f. Cant. 8, 5. Dazu Nikolaus v. Lyra: quasi dicat: hanc tranquillitatem obtinuit eo quod in Christo totaliter confidit. — 22 Dem mit Cum beginnenden Satz folgt kein Hauptsatz. Ich vermute, daß er selber der

fidelibus et intermixti sint plurimi infirmi impotentes imperfecti atque peccatores, sicut Christus ait Joan. 12: 'Pauperes semper habebitis vobiscum, me autem non semper habebitis'. Natura autem humana sic habet ut cum bonis atque perfectis agere malit quam cum imperfectis et difficilibus. quo vitio fit, ut perfectioribus infirmiores sint materia superbiendi contemnendi iudicandi etc., rursum perfectiores infirmio-[126 r]ribus materia invidendi et detrahendi. quare apostoli huic malo studuerunt omnibus viribus occurrere ne schismata et haereses in ecclesia nascerentur quae sola mutua scilicet dilectione prohibentur. porro dilectio quae exhibetur aequalibus aut melioribus (sicut passim videtur) aut nulla est prorsus aut non est Christiana, ut Matthaei 5: 'Audistis quod dictum est antiquis: diliges amicum et odio habebis inimicum tuum. ego autem dico vobis: diligite inimicos vestros, benefacite his qui oderunt vos, orate pro persequentibus et calumniatoribus vestris'. 'si enim eos tantum diligitis qui vos diligunt, quam mercedem habebitis? nonne et publicani hoc faciunt?' ea itaque est charitas Christiana quae exhibetur contemptibilibus

---

1 infirmi Hs. aus Korrektur. — 7 invidendi *; Hs. induendi.

Nachsatz zu einem vorher ausgefallenen Hauptsatz ist, der sich auf die ecclesia temporis apostolorum bezogen hat. Demgemäß habe ich mit '. . . . cum' st. 'Cum' begonnen. Vgl. auch das Anzeichen einer Lücke am Schluß des vorigen Absatzes.

2 Joh. 12, 8 (Clementina am Schluß habetis, Sixtina dort habebitis). — 3 ff. Vgl. den ähnlichen Gedanken im Eingang zum Magnificat 1520/21 W. A. VII 547_{19-32}. — 7 materia induendi, wie die Hs. liest, könnte, wenn man das Reflexivum hineinhört, zur Not bedeuten: Anlaß zur Verstrickung. — 12 Matth. 5, 43 f. 46 (mit zahlreichen kleinen Freiheiten). Auch Chrysostomus Hebr. hom. 19, 2 (Opera XII 184 f.) kommt auf die Feindesliebe an dieser Stelle, aber wie anders! 'Diligite', inquit, 'inimicos vestros'. Dilige igitur inimicum; non enim illi praestas, sed tibi. Quomodo? Similis efficieris deo. Ille igitur, si ametur a te, nihil lucratur; a conservo quippe dilectus est: tu autem si dilexeris conservum, magnum lucrum facies, et efficieris similis deo. Vides quia nihil gratiae illi praestas sed tibi? . . . Quid ergo, inquis, si sit malignus? Tanto amplius maior eris et meritis, pro malignitate sua debes illi gratiam . . . Si enim non esset valde malus, neque tibi merces valde cresceret. — Zu Luthers Deutung der christlichen Liebe siehe u. a. Frühe Predigt W. A. IV 590 ff.; Römerbriefvorlesung II 304 ff. 313. 336 f. Ficker; Sermo de duplici iustitia W. A. II 147—49; vor allem aber 1519 zu Gal. 5, 13 f. W. A. II 574—82; aus späterer Zeit dann z. B. Predigt v. 24. XI. 1532 W. A. XXXVI 357—59.

et amore indignis, ea demum beneficentia quae collocatur in malos et ingratos. sic enim Christus et deus nobis fecit. ad cuius modum et nos diligere iubemur, ibidem: 'Estote ergo perfecti sicut pater vester perfectus est'.

Voluntarie enim ⟨etc.⟩ (10, 26).

Chrysostomus hoc loco Novatianis occurrens dicit: 'Hic iterum surgunt qui poenitentiam auferunt'. ad quos 'dicemus, quoniam hic non excludit poenitentiam neque propitiationem quae fit per poenitentiam', 'sed . . . secundum excludit lavacrum. non enim dixit: non est ultra . . . remissio, sed hostia, inquit, ultra non est. hoc est: crux secunda ultra non est'. et potest eius confutatio ista iuvari ex superiore textu ubi dixit 'non deserentes collectionem nostram' etc. in quo videtur de his loqui qui ecclesiam deserunt, extra quam nulla sine dubio est poenitentia aut remissio. item ex inferiore textu ubi dixit 'rememoramini pristinos dies' etc. in quo manifeste invocat eos tanquam lapsos ad poenitentiam quam videbantur negare. verum hic pro volentibus et pacificis satis durum. ceterum adversus contentiosos ex aliis scripturis agendum est sicut cap. 6 satisfecimus. [126 v] nam certum quod omne peccatum mortale est contemp-

---

1 collocatur *; Hs. collocantur. — 2 Hs. vor ingratos ursprünglich und dann gestrichen: bonos. — Hs. cuiusmodum. — 5 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 8 quoniam *; Hs. qui enim. — propitiationem; Hs. propositionem. — 9 Hs. lauachrum. — 10 remissio *; Hs. immissia. — 12 Hs. superiori. — 13 deserentes *; Hs. desereris.

---

3 Matth. 5, 48 (frei). — 6—10 Chrysostomus Hebr. hom. 20, 1 (Opera XII 186) mit starken Kürzungen (vor allem Auslassungen unnötiger Zwischenglieder), deren Stellen von mir durch Zeichen angedeutet sind, und einigen belanglosen Freiheiten. — Nikolaus v. Lyra z. St. stellt *zunächst* zur Erörterung die Unterscheidung der Glossa ordinaria zwischen dem, qui volens peccat, d. h. qui consentit peccato ex passione und dem, qui voluntarie peccat, d. h. qui ex malitia et habitu inclinante voluntatem consentit peccato. Letzterer tut keine Buße. *Dann* aber erklärt er voluntarie mit 'post baptismum', weil man nach der Taufe die Todsünde leichter meiden kann als vorher, und findet also im Endergebnis hier auch Leugnung der Wiederholung der Taufe, nicht Leugnung der Buße. — 12 Hebr. 10, 25. — 15 Vgl. Hebr. 10, 32. — 18 f. Zu volentibus et pacificis ergänze dem Sinne nach peccatoribus, zu contentiosos desgl. peccatores. — 19 siehe oben S. 186, 23 ff. — 20 Nach allgemein scholastischer Ansicht kann eine Todsünde wenigstens interpretative non sine

tus et 'conculcatio filii dei' etc., quae hic commemoratur. sicut 2. Regum 12 clare probatur, ubi ad David dicitur: 'Quare ergo contempsisti verbum domini' etc., quoniam in fidem non peccaverit sed in praeceptum quintum et sextum.

Potest simpliciter dici verba intelligenda sicut ⟨illa⟩ Jacobi ultimo. eo scilicet more quo amplius dicit ⟨apostolus⟩ charitatem 'nunquam excedere', 'omnia ferre' etc.; item apud Joannem euangelistam 'qui natus est ex deo non peccare', et similia; ita per oppositum ⟨apud Lucam⟩ euangelistam, qui fuerit extra Christum non posse ⟨agere⟩ poenitentiam; — utrobique intelligendo perseverantiam ⟨status⟩, id est ut — sicut qui est in gratia faciat quicquid faciat non potest peccare, scilicet manens in gratia: ita qui est in peccato non potest benefacere faciat quicquid faciat, scilicet manens in peccatis — ut sic utrobique exprimatur conditio status, non mutatio impossibilis ostendatur.

---

1 commemoratur *; Hs. commemorat. — 2 2. *; Hs.: 20: (aus 2° = secundo verlesen). — 5/6 Potest und ⟨illa⟩ Jacobi ultimo*; Hs: Ultimo potest und Jacobi (ohne Zusatz) (ultimo war übergeschrieben und geriet an die falsche Stelle). — 6 ⟨apostolus⟩ fehlt Hs. — 9 ⟨apud Lucam⟩ fehlt Hs. — 10 ⟨agere⟩ fehlt Hs. — 11 ⟨status⟩ fehlt Hs. — 12 scilicet *; Hs. sed. — 14 scilicet *; Hs. sed. — ut nimmt das ut Z. 11 wieder auf.

---

contemptu dei sein; vgl. z. B. Biel in sent. II d. 24 q. un. art. 3 dub. 2 (lit. F).

1 hic: Hebr. 10, 29 (frei). — 2 2. Reg. (= 2 Sam.) 12, 9 (+ ut faceres malum in conspectu meo). — 5/6 Jak. 5, 19 f. (der Schluß des Briefs): Fratres mei, si quis ex vobis erraverit a veritate et converterit quis eum, scire debet quoniam qui converti fecerit peccatorem ab errore viae suae, salvavit animam eius a morte et operiet multitudinem peccatorum. Übersetze oben frei: . . . »daß die Worte als gleichsinnig mit Jacobi am letzten verstanden werden müssen«. Ich bin mir bewußt, aus dem verderbten Text nicht den Wortlaut des von Luther Gesagten herstellen zu können. Die Spitze der Gedankenverbindung ist, daß sowohl Hebr. 10, 26 wie Jak. 5, 19 der Begriff der »Wahrheit« vorkommt. Die Worte aus Hebr. 10, 26, die Luther meint, sind voluntarie peccare post acceptam notitiam veritatis; sie sind ihm gleichsinnig mit errare a veritate Jak. 5, 19. Woraus hervorgeht, daß Hebr. 10, 26 jede Todsünde gemeint ist und die Aussage Hebr. 10, 26 ff. nicht die Möglichkeit der Bekehrung verneint, sondern die im Zustande der Unbekehrtheit Verharrenden, solange sie verharren, treffen will. — 7 1. Kor. 13, 8 u. 7 (excedit st. excidit ist alte Variante des Textes dort). — 8 1. Joh. 5, 18 vgl. 3, 8. Ein Irrtum Luthers braucht nicht vorzuliegen, da nach ihm der Evangelist natürlich auch den Brief geschrieben hat. — 9 Luk. 16, 30 f.

Caput undecimum.

Est autem fides sperandarum substantia rerum ⟨*etc.*⟩ (*11, 1*).

Haec apostoli verba interpretantur varie.

recentiores quidam 'substantiam' intelligunt causam seu fundamentum. atque verum est quidem fidem esse 'fundamentum' illud 'apostolorum et prohetarum' super quod nos apostolus scribit 'aedificari' ad Ephesios 2, et 'fundamentum quod positum est', 1. Cor. 3. sicut et ipse Christus Matthaei 16 'supra hanc'

2 ⟨etc⟩ fehlt Hs. — 3 Hs. kein Absatz. — 4 recentiores *; Hs. recensiores.

4 ff. Der Ausdruck recentiores steht im Gegensatz zu patres und umfaßt also das ganze Mittelalter. — *Faber Stapulensis* examinatio z. St.: Et quomodo fides 'substantia' sit, i. e. basis subsistentia et *fundamentum* eiusmodi rerum, id est aeternarum et invisibilium, item quomodo ad ea cognoscenda 'argumentum', i. e. *ratio* de eis nos *certiores reddens*, circa principium commentariorum in libros Ricardi de trinitate aliquantulum pertractavimus diffusius. Im ersten sachlichen Kommentar z. St. hat Faber substantia mit sustentaculum fulcimentum atque *fundamentum*, und argumentum mit *ratio* nobis credulitatem *pariens* atque *assensum* gleichgesetzt. *Glossa* interlinearis z. St. erklärt substantia mit *fundamentum*, Glossa ordinaria mit *causa* quae res sperandas faciet quandoque subsistere in nobis, quod est dicere: faciet nos consequi futura bona. Et proprie dicitur fides substantia, quia sperandis substat et facit ea esse in credentibus in alia vita. Das Wort argumentum aber erklärt die Glossa interlinearis mit praemonstratio futurarum rerum, die Glossa ordinaria: i. e. *certitudo* rerum quae non apparent et, si quis de ea dubitet, *probatio*, ubi adhuc probatur futura resurrectio, quia ita *crediderunt patriarchae apostoli alii sancti*. Luthers Bericht über die recentiores zu substantia und argumentum trifft also Faber und Glossa ordinaria gleichmäßig, ist aber im engeren, bis ans Wörtliche gehenden Anschluß an die Glossa ordinaria gemacht. Nach *Nikolaus v. Lyra* ist die fides substantia rerum sperandarum, sofern sie quaedam inchoatio futurae beatitudinis ist, und argumentum, sofern sie ihrem Gegenstande, der veritas non visa, nicht auf Grund von Evidenz, sondern auf Grund göttlicher Auktorität firmiter adhaeret; also kurz substantia = virtus infusa als die prima pars rei sperandae selbst, argumentum = firma adhaesio. *Erasmus* Ann. z. St. (1516 p. 595) macht zwar — vgl. Glosse z. St. — eine scharfe Anmerkung wider die, die dies encomium fidei für eine definitio halten, und hebt hervor, hoc loco fidem non usurpari proprie pro ea qua credimus credenda, sed qua speramus, hoc est ipsa fiducia. Aber auch seine eigene Erklärung führt über die Glossa ordinaria kaum hinaus: substantia (ὑπόστασις) = certitudo et id cui aliquid innititur et fulcitur; argumentum = indicium. — 5 ff. Ephes. 2, 20: superaedificati super fundamentum apostolorum et prophetarum, ipso summo angulari lapide Christo Jesu. — 8 f. 1. Kor. 3, 11: Fundamentum enim aliud nemo potest ponere praeter id quod positum est quod est Christus Jesus.

inquit 'petram aedificabo ecclesiam meam', i. e. super firmitatem fidei. sed an hoc loco sic accipiatur 'substantia', relinquemus aliis. 'argumentum' vero hic volunt id esse quod 'probatio' 'convictio' et omnino quod in dialecticis 'argumentum' appellatur, vel sit aliqua certitudo 'esse quaedam scilicet non apparentia', puta quod sic 'patriarchae et alii sancti crediderunt'. [127 r] Haec sententia mihi non placet, tum quod ex hac sequeretur Adam et Abel non habuisse fidem quia non fuit certa per hoc

3 hic *; Hs. hoc. — 5 vel *; Hs. ut.

1 Matth. 16, 18. Die augustinische Erklärung (vgl. vor allem Retract. I 20, 9 [nach anderer Zählung 21, 1], S. 97 f. Knöll) versteht unter dem Felsen den Christus quem confessus Simon. Sie ist auch von Nikolaus v. Lyra zu Matth. 16, 18 aufgenommen und von Luther in den ersten Kampfesjahren gelegentlich wiederholt; vgl. z. B. W. A. II 278 (Disputation mit Eck) und W. A. II 628 (contra malignum I. Eccii iudicium art. 2 u. 3). Hier dagegen greift er die erasmische Deutung auf: super istam petram, hoc est solidam istam fidei professionem (Erasmus Ann. zu Matth. 16, 1516 p. 172). Sie ist es, die Luther im Kampf mit Eck zunächst geltend gemacht hat: der Fels ist die fides a Petro sub totius ecclesiae persona confessa; vgl. W. A. II 190_{38} (Resol. sup. prop. XIII) u. W. A. II 272_{21} (Disputation mit Eck). Das Nebeneinander der beiden Deutungen, der augustinischen und der (verbesserten) erasmischen, bei Luther erklärt sich daraus, daß sie sachlich gleichsinnig sind; schon Erasmus a. O. meint, daß seine Deutung verbis dumtaxat von der augustinischen abweiche. — Etwa gleichzeitig mit der Behandlung von Hebr. 11 im Kolleg mag Luthers Antwort Ad dialogum Silvestri Prieratis sein, wo er zum ersten Male öffentlich zu Christi Wort an Petrus Stellung genommen, aber noch keine Erklärung des Felsens gegeben hat, vgl. W. A. I 655 ff. In dem Zusammenhang der Auseinandersetzung über Matth. 16, 18 mit Sylvester Prierias hat sich Luther auf Hebr. 11, 6 berufen (W. A. I 659_{6}) und auch auf Chrysostomus' Homilien zum Hebräerbrief sich bezogen (W. A. I 657_{19}); die von Luther gemeinte Stelle steht Hebr. hom. 14 (zu Kap. 8) Opera XII 2, 141 und muß in der Übersetzung des Mutianus Scholasticus allerdings so verstanden werden, als ob Chrysostomus allen Gläubigen die Gewalt zu binden und zu lösen zuspräche. — 5 'vel sit' ist von volunt abhängig; übersetze: »oder daß die fides sei . . . « Formell sind hier von Luther noch stärker als die oben angeführte Glossa ordinaria die Formeln des Petrus Lombardus sent. III dist. 23 cap. 7 u. 8 benutzt (vgl. die Ausschrift unten zu S. 259, 12 ff.). Der Sache nach aber beschränkt er sich ganz auf den Gedanken der Glosse, daß der Glaube der Patriarchen und Heiligen uns ein Argument, ein Beweis für das Dasein der unfehlbaren Dinge sei; die Gewißheit liegt nicht im eigenen Glauben, sondern darin, daß andere und solche Leute vor uns geglaubt haben.

quod alii sic crediderant cum essent primi fideles, tum quod sibi ipsi contradicere videtur. sic enim fides esset aliud nihil quam credulitas unius persuasa et probata per credulitatem alterius, ac sic non de omnium fide sed persuasorum tantummodo apostolus loqueretur et quae non activa probatio sed passiva esset. In eadem sententia sunt hi qui 'argumentum' accipiunt pro reprehensione. sic Ioan. 8: 'Quis ex vobis arguet me de peccato?' ut scilicet fides reprehendat incredulitatem vel suam vel aliorum. haec enim omnia de virtute potius et opere fidei recte dicuntur. fides enim cum fuerit praesens operatur mortificationem et arguit incredulos.

Chrysostomus vero 'substantiam' intelligit subsistentiam ac velut essentiam. Hunc sequitur magister sententiarum lib. 3, nisi quod 'argumentum' pro 'convictione' ⟨accipit⟩. quod Chrysostomus pro 'coniunctione' accipit, nisi forsan utrius codex

---

5 et quae *; Hs. ad quam. — 14 ⟨accipit⟩ fehlt Hs.

---

4 persuasorum verkürzter Ausdruck (vielleicht schon Luthers selber) für de fide eorum qui per aliorum fidem persuasi sunt. Der Widerspruch, in den die Ansicht sich verwickelt, besteht darin, daß sie ausgeht von der Gleichung argumentum = probatio activa und — durch den Zusammenhang der ganzen Aussage gezwungen, nun an unsern Glauben auf den Glauben anderer hin zu denken — folgerichtig enden müßte in der Gleichung argumentum = probatio passiva. — 6 ? Keiner der gewöhnlich benutzten Ausleger vertritt diese Erklärung, und eine in der Scholastik ernsthaft diskutierte Meinung scheint sie auch nicht zu sein. — 7 Joh. 8, 46. Luther hätte auch Hebr. 12, 5 (neque fatigeris dum ab eo ⟨sc. domino⟩ argueris) anführen können. — 12 ff. Chrysostomus s. u. 15 ff., wo Luther die wichtigsten Sätze mitteilt; vgl. aber auch zu Hebr. 3, 14; oben S. 153, 1 ff. Petrus Lombardus sent. III dist. 23, cap. 7 u. 8 (Ad claras aquas[2] 1916 659 f.): Unde recte fides dicitur argumentum vel convictio rerum non apparentium, quia si fides est ex eo convincitur et probatur aliqua esse non apparentia, cum fides non sit nisi de non apparentibus. Ait enim apostolus: 'Fides est substantia rerum sperandarum, argumentum vel convictio non apparentium', quia per fidem subsistunt in nobis, etiam modo speranda, et subsistent in futuro per experientiam. Et ipsa est probatio et convictio non apparentium, quia, si quis de eis dubitet, per fidem probantur, ut adhuc probatur futura resurrectio, quia ita crediderunt patriarchae et alii sancti; vel probatio est et certitudo, quod sint aliqua non apparentia ut supra dictum est. — 15 coniunctio ist Fehler des Mutianus Scholasticus; Chrysostomus selbst hat ἔλεγχος. Die Stelle S. 260, 8 ff. von Luther mitgeteilt. Das vom Lombarden neben argumentum genannte 'convictio' ist die Lesart der vorhieronymianischen lateinischen Bibel; vgl. z. B. Augustin De trin. XIII 1, 3 (MPL 42, 1015). Der Lombarde hat also die Lesart der Bibel

corruptus fuerit; nam ἔλεγχος (quod hic apostolus posuit) argumentum comprehensionem et indicium significat. ⟨Ait autem Chrysostomus: 'Quoniam ea quae sunt in spe⟩ sine substantia esse putantur, fides eis substantiam tribuit; magis autem non eis tribuit substantiam, sed est ipsa eorum essentia. ut puta, resurrectio nondum facta est necdum est in substantia sed spes eam facit subsistere in anima nostra. hoc est quod dixit: substantia'. et iterum 'O quam mirabili verbo usus est dicens: "coniunctio eorum quae non videntur". coniunctio enim in rebus ⟨admodum⟩ manifestis est. fides igitur visio est inquit non apparentium'.

Tertio sequamur usum communissimum huius nominis 'substantia' quod in scripturis fere non nisi 'possessionem', facul-

2 indicium *; Hs. iuditium. — 2/3 ⟨Ait bis in spe⟩ fehlt Hs.; es ist aber eine (viel zu große) Lücke gelassen und am Rande bemerkt: hic fortasse deest aliquid. — 8 coniunctio *; Hs. conuictio. — 9 coniunctio *; Hs. conuictio. — ⟨admodum⟩ fehlt Hs. — 10 Hs. kein Absatz. — 11/12 huius nominis 'substantia' *; Hs. substantia huius nominis.

Augustins neben der seiner Bibel zur Wahl gestellt. — Die Lesart der Hs. *utrius* ist nur aufrechtzuerhalten, wenn man ganz lose übersetzt: »irgendein Kodex«. Luther will sagen: er wisse nicht, wie es mit der merkwürdigen Lesart des Chrysostomus zusammenhänge; irgendwann und -wo sei aber jedenfalls ein Schreibfehler vorgekommen. Es bleibt also die Wahl, an eine Verderbnis des Bibeltextes des Chrysostomus oder des Chrysostomustextes des Mutianus, oder des Textes des Mutianus Scholasticus selbst zu denken. Eine Mitbeziehung der Aussage auf Petrus Lombardus ist keinesfalls von Luther beabsichtigt.

2 indicium nach Erasmus Ann. zu Hebr. 11, 1; s. o. zu S. 254, 4 ff. — 3—7 Chrysostomus Hebr. hom. 21, 2 (Opera XII 197) mit geringfügigen Freiheiten. — 8—10 Chrysostomus a. O. 197 (mit einigen Freiheiten). Ich nehme an, daß Luther den Studenten einfach das Material aus Chrysostomus diktierte; dann muß er den Fehler coniunctio statt convictio mitdiktiert haben, sonst wären ja seine Darlegungen vorher unverständlich geblieben. Natürlich könnte er gesagt haben: 'coniunctio', quod fortasse corrigendum est in 'convictio', und der Student dann gleich die Korrektur mitgeschrieben haben. Wahrscheinlicher ist doch einfacher Lesefehler des Abschreibers: coniūctio = conuictio. — 11 Dies ist die Ansicht des Hieronymus, vgl. Luthers Darlegungen zu Hebr. 3, 14 (S. 152, 27) und die dort mitgeteilten Belege. Gestoßen ist Luther auf diese Ansicht bei der Galatervorlesung 1516/17 vgl. S. 66_{18} v. Schubert. Preisgegeben, und zwar aus sprachlichen Gründen (nur in der Vulgata, nicht in der griechischen Bibel stimmen die Belege; vgl. hier und oben zu Hebr. 3, 14), hat er sie im Galaterkommentar von 1519 (W. A. II 595) und ebendort die Ansicht des Chrysostomus ὑπόστασις = subsistentia als sprachlich richtig hingestellt, zugleich aber schon nach einer tieferen Erfassung des Worts getastet und

tatem scilicet, significat. [127 v] ut cap. praecedente: 'cognoscentes vos meliorem et manentem habere substantiam', et Lucae 8: 'quae in medicos erogaverat omnem substantiam suam', ⟨et 1.⟩ Ioan. 3: 'qui habuerit substantiam huius mundi'. quo verbo velut cum hoc loco conveniens distinguit certe substantiam huius mundi a substantia non huius sed alterius mundi. igitur cum fides nihil aliud sit quam adhaesio verbi dei ut ad Rom. 1, sequitur quod sit possessio verbi dei id est aeternorum bonorum, simul et ablatio (quoad affectum saltem et adhaesionem) omnium bonorum praesentium, sicut psalmo 72: 'Mihi adhaerere ⟨deo⟩ bonum est'. recte ergo apostolus tanquam prudens et fidelis

---

3 ⟨et 1⟩ fehlt Hs. — 10 ⟨deo⟩ fehlt Hs.

---

ist seiner endgültigen Deutung (NT. 1522: »gewisse Zuversicht«) schon sehr nahe gekommen (W. A. II 595_{26}: expectatio). Was Luther so leidenschaftlich um dies eine Wort hat ringen lassen, geht am besten hervor aus dem Gegensatz der hier noch von ihm festgehaltenen Gleichung substantia = possessio zu der vorhin abgelehnten der recentiores: substantia = causa, fundamentum. Nicht ein vorläufiger Grund und Anfang, auf dem man weiter bauen kann, sondern der entscheidende Besitz der ewigen Güter selbst im Worte, ist der Glaube. Nur wenn das im neutestamentlichen (paulinischen) Glaubensbegriff ausgedrückt ist, läßt sich die Stellung, die Luther dem Glauben gibt, rechtfertigen. So ringt er mit der Stelle Hebr. 11, 1, ob sie nicht für diesen Sinn genüge. Die Übersetzung NT. 1522 erreicht also nur auf schönerem, klarerem Wege eben das Ziel, das Luther schon hier — sprachlich fragwürdig, aber sachlich richtig — ergriffen hat. Luthers Auseinandersetzung über Hebr. 11, 1 steht mithin im engsten Zusammenhang mit der Hauptaufgabe seines Denkens damals 1517/18: mit der begrifflichen Herausarbeitung des sola fide.

1 Hebr. 10, 34 (Wortstellung verändert) (ὕπαρξις). — 2 Luk. 8, 43 (βίος). — 3 1. Joh. 3, 17 (βίος). — 7 Röm. 1, 17? Röm. 4 (!), 18—21? — 9 ff. vgl. oben zu Hebr. 3, 13 (S. 150 f.). Außerdem W. A. I 102 (Frühe Predigt): Quare oportet rem relinqui ab eo qui vult corde credere, corde inquam relinqui non corpore. ... Fides enim et possessio sic differunt quod illa sit sperandorum et non apparentium, ista vero praesentium et apparentium rerum substantia; quamdiu enim cor aliquid habet, quo praesente quietum est et absente inquietum, adhuc non habet fidem sed rem, cum oporteat omnibus relictis in invisibili confidere. — 10 Ps. 72, 28 (Mihi autem). Vgl. W. A. III 476_{6}: *Mihi autem adhaerere* nunc per fidem tunc in specie *deo bonum est* sc. totum extra quod nullum aliud. Auch W. A. VI 129: (Tessaradekas 1520): bonos vero multis malis tentat, ut non tantum in bonis praesentibus sed in absconditis quoque et futuris eum agnoscant esse bonum sibi dicantque cum eodem psalmo: 'Mihi vero adhaerere deo bonum est'.

negotiator domini sui Hebraeos qui substantiam suam in hoc mundo statuerunt revocat ad meliorem substantiam quae est acquisitio animae imo omnium bonorum, ut sic exuat eos affectu temporalium et transferat in coelestia. hanc intelligentiam sequitur Hieronymus in commentariis ad Galatas.

Fide intelligimus aptata esse secula verbo dei ⟨*etc.*⟩ (*11, 3*).

'Invisibilia' hoc loco non chaos et silvam illam naturae significant ex qua mundum volunt esse conditum, sed potius idem quod Rom. 1: 'Invisibilia dei per ea quae facta sunt intellecta conspiciuntur'. quo modo et 1. Cor. 2 ex Isaia recitat apostolus: 'oculus non vidit, auris non audivit, nec in cor hominis ascenderunt quae praeparasti diligentibus te'. et ibidem: 'Spiritus scrutatur omnia etiam profunda dei'. quo modo autem pluralis

1 Hs. nach substantiam ursprünglich noch und dann gestrichen: quae est (vgl. Zeile 2). — 6 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 7 Hs. cahos et syluam. — 8 significant *; Hs. significat.

5 Hieronymus Comm. Gal. lib. III cap. 5 zu 5, 22 (MPL 26, 420); siehe oben S. 152, 27. — 7 Hebr. 11, 3: ut ex invisibilibus visibilia fierent. — 7 ff. Luther wendet sich gegen die Glossa ordinaria 'Ex invisibilibus': antequam formae darentur rebus, tenebrae erant et erant invisibilia elementa; sed in eorum separatione nata est lux. Freilich fügt die Glossa ordinaria selber hinzu: Vel: invisibilis mundus in sapientia dei erat, ad cuius similitudinem factus est hic visibilis; haec utique visibilia, antequam fierent, non erant. Und so, von der Ideenwelt, versteht die invisibilia auch *Nikolaus v. Lyra* z. St.: Communis autem conceptio philosophorum fuit ex nihilo fieri ⟨sc. nihil⟩, et ideo Anaxagoras posuit latitationem formarum in materia. Avicenna autem effluxionem formarum a datrice intelligentia. Plato autem posuit formas secundum esse separatas a materia, a quibus procedebant materialia. Sancti autem ponunt ideas in mente divina quae sunt invisibiles formae, et tamen procedunt ab ipsis omnia visibilia, sicut artificiata visibilia ab exemplari invisibili quod est in mente artificum, . . . et hoc est quod dicit apostolus: 'ut ex invisibilibus'. Daß aber auch das (trotz seiner eignen Glosse zur Stelle) schwerlich Luthers Meinung ist, geht aus dem Folgenden deutlich hervor. — 9 Röm. 1, 20 (enim ipsius st. dei; am Ende + sempiterna quoque eius virtus et divinitas). Im Römerkommentar I 10_3 Ficker sind die invisibilia als die bonitas sapientia iustitia etc. Gottes erklärt. — 10 1. Kor. 2, 9 mit einigen Freiheiten, die sich aus der Vermischung mit Jes. 64, 4 erklären. — 12 1. Kor. 2, 10 (Spiritus enim). — 13 ff. Hier scheint mir der Gegensatz gegen Nikolaus v. Lyra deutlich zu werden. Am nächsten bei Luther steht von den Auslegern *Chrysostomus* Hebr. hom. 22, 1 (Opera XII 202): Manifestum, inquit ⟨sc. apostolus⟩, est, quia ex non exstantibus quae

numerus recte affirmetur de simplicissima unitate dei, tutius est pura fide ignorare quam speculatione curiosa perscrutari. nec moveat quod 'ex invisibilibus' dixit quasi praepositio 'ex' materiam notet. Calceus enim figmenti huius solvendus est quando cum Mose ad rubum flam-[128 r]meum divinae scripturae accedimus. quid autem velit illud Sapient. 11: 'Manus tua creavit orbem terrarum ex materia invisa', aliis relinquo. (Auctor Sapientiae multum platonisavit. Philo a nonnullis dicitur esse eius auctor. per consequens non multae ⟨est⟩ auctoritatis.)

---

4 Calceus *; Hs. altius. — quando *; Hs. quoniam. — 7—9 (Auctor bis auctoritatis): in Hs. als Randbemerkung nachgetragen (von gleicher Hand wie der Text). — 9 per consequens *; Hs. per genus. — ⟨est⟩ fehlt Hs.

---

sunt deus effecit, et ex non apparentibus apparentia, et ex non subsistentibus subsistentia. Et unde hoc? Quia et verbo haec fecit. Ratiocinatio quidem in hoc nihil nobis suffragatur, sed et contra veluti ex apparentibus apparerentia putet esse facta. Propterea maxime philosophi nihil dicunt ex nullis exstantibus esse, animales exsistentes et nihil fide percipientes. Von Luther selbst vgl. Disputation v. 3. VII. 1545, S. 840 Drews: Gentes creationem mundi simpliciter non cognoverunt, quia non cognoverunt deum ex creatione. Non enim credebant deum ex nihilo condidisse omnia. sed tamen illa cognitione quae est philosophica, ex gubernatione aliquid cognoverunt esse primum movens et summum ens, ut Plato. sed naturalis ratio non potest intelligere rationem creatoris, id est opus illud, illam totam mundi machinam ex nihilo conditam esse.

3 Über das *ex* invisibilibus hat Faber Stapulensis exam. z. St. eine längere Erörterung. Er stellt zur Wahl die Deutung auf den terminus unde coeperunt visibilia und die auf die idealis ... architectonica in mente divina ratio. Im zweiten Falle wäre aber per besser als ex. Seine Entscheidung fällt sonach für die erste Möglichkeit. Dabei müssen dann natürlich die invisibilia als non entia, als das der Schöpfung der Dinge vorhergehende Nichtsein der Dinge ausgelegt werden. — 4 Vgl. Exod. 3, 5. — 6 Sapient. 11, 18 (omnipotens manus tua, quae creavit usw.). — 7 ff. Glossa ordinaria wie Nikolaus von Lyra geben, die Glossa ordinaria unter Nennung des Hieronymus, zum Anfang der Sapientia die Meinung an, daß Philo Autor der Sapientia sei. Die Glossa ordinaria berichtet weiter nach Hieronymus, daß das Buch zu den Pseudepigraphen gehöre und den Hebräern unbekannt sei; Lyra dagegen schwächt ab und stellt fest, daß Salomo dennoch Auctor principalis der Sapientia sei. Zu Sap. 11, 18 bemerkt Nikolaus von Lyra erklärend: nam materia prima per se non est cognoscibilis, cum sit potentia pura. Dies, im Zusammenhang mit dem ganzen Scholion zu Hebr. 11, 3, spricht dafür, daß Luther schon damals die Lehre von der materia prima abgelehnt hat (vgl. für später W. A. XLII, 7 zu Gen. 1, 2), um beim nackten Schöpfungsgedanken stehn zu bleiben. — 9 Könnte per

Fide plurimam hostiam Abel quam Cain obtulit deo (11, 4).

Clare hic apostolus decernit quod pondus hostiarum et totum pretium meriti fuit non operis dignitas aut magnitudo, sed fides in causa est. quia deus est ponderator spirituum et corda respiciens, psalmo 7: 'Diriges iustum scrutans corda'. et Samueli ⟨dixit⟩ 1. Regum ⟨16⟩: 'Homo videt ea quae parent, deus autem intuetur cor'. proinde nihil requirit ab homine praeter cor, Proverbiorum 23: 'Praebe, fili, cor tuum mihi', non: linguam aut manum. inde psalmo 17 cum dixisset: 'Retribuet mihi ⟨dominus . . .⟩ secundum opera manuum mearum', mox spirituali cautela addidit: 'in conspectu oculorum eius', ne puritatem operum sine puritate cordis docere videretur cum in conspectu dei manus purae non sint nisi cor purum fuerit. inde tot victimas et omnia fere legis opera (quae utique bona fuerint) reprehendit Isa. 1, quia (inquit) 'manus vestrae sanguine plenae sunt'. ideo in psalmis velut quadam periphrasi (seu potius idiomate) fidelis describitur esse 'rectus corde', ⟨ut⟩ psalmo 7: 'Qui salvos facit rectos corde', et psalmo 10: 'Ut sagittent in obscuro corde rectos'. rectitudo enim cordis non fallit, fallit autem omnis persona facies et quodcunque nomen ut sacerdos laicus dominus servus.

Patet itaque quod eadem sententia his verbis apostoli quae et Gene. 4 scribitur: 'Respexit deus ad Abel', scilicet propter

---

1 plurimam *; Hs. plurima. — Hs. Chain. — 5 Diriges *; Hs. diligens. — scrutans *; Hs. et scrutans. — 6 Samueli ⟨dixit⟩ *; Hs. Samuelis. — ⟨16⟩ fehlt Hs. — parent *; Hs. patent. — 8 Praebe *; Hs. probe. — 9/10 ⟨dominus . . .⟩ fehlt Hs. — 11 conspectu *; Hs. conspectum. — 16 psalmis *; Hs. psalmo. — 17 ⟨ut⟩ fehlt Hs. — 21 his *; Hs. is.

---

genus dem Sinne nach heißen »weil es zu den Pseudepigraphen gehört«? Dann wäre die Konjektur oben vermeidbar.

2 ff. Vgl. Glossa ordinaria zu Hebr. 11, 4: Quod patres antiqui per fidem sint consecuti testimonium iustitiae, ostendit ponens aliud exemplum ad commendationem iustitiae. — 5 Ps. 7, 10. — 6 1. Reg. (= 1. Sam.) 16, 7 (Homo enim; dominus st. deus); Wort Gottes an Samuel. — 8 Proverb. 23, 26 (fili mi). — 9 Ps. 17, 21 u. 25. Beidemal: Et retribuet mihi dominus secundum iustitiam meam, et secundum puritatem manuum mearum. — 11 Dies in Ps. 17, 25, bei der Wiederholung, der Zusatz. — 15 Jes. 1, 15 (manus enim). — 17 Ps. 7, 11. — 18 Ps. 10, 3 (rectos corde). Vgl. auch Ps. 72, 1; 93, 15; 96, 11; 124, 4. Luthers spätere Verdeutschung: 1524 aufrichtig von Herzen, seit 1531 überwiegend: fromme Herzen. — 22 Gen. 4, 4 (dominus st. deus). Vgl. dagegen Nikolaus v. Lyra zu Gen. 4, 4 ad Abel: i. e. ad bonitatem eius et per consequens ad eius munera.

fidem primo, non propter opus, hoc enim sequitur: 'et ad munera eius'. igitur hoc est bivium quo digrediuntur ab invicem vere iusti et hypocritae. vere enim iusti per fidem et gratiam ad opera, hypocritae perverso studio per opera ad gratiam nituntur, id est ad impossibile. nobis autem operarios hypocritas velut 'locustas de fumo putei' (ut scribitur Apocalypsis 9) multiplicavit tra-[128 v]ditio illa infinita humanarum decretalium decretorum statutorum etc., et sic 'obscuravit nobis solem' purissimae fidei ut denuo quoque pro ecclesia ingemiscat spiritus psalmo 11: 'Salvum me fac, deus, quoniam defecit sanctus, quoniam diminutae sunt veritates a filiis hominum'.

Per quam testimonium consecutus est (11, 4).

Quaerit divus Hieronymus quomodo deus 'testimonium' perhibuerit muneribus Abel aut quomodo intelligatur 'respexisse

4 hypocritae *; Hs. hypocrita. — ad in Hs. über & korrigiert. — 5 nobis *; Hs. nos.

5 f. Apocalyps. 9, 3 (frei). Hier klingt in Luthers Kommentar ziemlich deutlich der Kampf herein, in den Luther seit Herbst 1517 verwickelt worden war. Luther spricht einen seiner umfassendsten und ernstesten Einwände gegen die Papstkirche aus, den er dann von 1519 an unermüdlich in immer neuen Wendungen geltend gemacht hat (vgl. z. B. 1519 zu Gal. 1, 8 f.; 1, 22 ff.; 5, 14 [W. A. II 462. 475. 576]), der den tiefsten Grund seiner Verbrennung des kirchlichen Rechtsbuchs Dez. 1520 schon deutlich erkennen läßt und noch widerhallt in seiner Rede zu Worms 1521 (W. A. VII 833). — 8 Vgl. Apocal. 9, 2. — 9 Ps. 11, 1 (domine st. deus). Vgl. zu Ps. 11, 1 W. A. V 369: Quo patet non de haereticis agi nec de persecutoribus hoc psalmo, nisi haereticos censeri oportet eos qui caeremoniis et a se repertis opusculis bonis hominum capiunt animas, fide dei (quae una docenda est) neglecta, quales hodie sunt magisque futuri sunt, si mundus durabit: Iurisperiti, theologi, religiosi, pontifices, humanis scientiis et traditionibus, id est tam speculabilibus quam moralibus, suis perditi et perdentes. Über die Grundstimmung dieses Psalmgebets ebenda W. A. V 368_{25}: Irata charitas hoc psalmo loquitur, quam zelum dei dicimus. — 13 ff. Vgl. Hieronymus, Liber hebraicarum quaestionum in Genesim, zu Gen. 4, 4 (MPL 23, 944): Unde scire poterat Cain quod fratris munera suscepisset deus et sua repudiasset nisi illa interpretatio vera est quam Theodotion posuit: 'Et inflammavit dominus super Abel et super sacrificium eius, super Cain vero et super sacrificium eius non inflammavit.' Ignem autem ad sacrificium devorandum solitum venire de coelo, et in dedicatione templi sub Salomone legimus et quando Elias in monte Carmelo construxit altare. Diese Mitteilung des Hieronymus ist ihrem Inhalte nach auch in Nikolaus v. Lyra zu Gen. 4, 4 und zu Hebr. 11, 4 übergegangen; nur daß Hieronymus nicht

ad munera eius', et respondet translationem Symmachi hoc ostendere, quae dicit: 'Et inflammavit dominus super Abel' etc. hunc enim apostolus videtur esse secutus, quando dicit testimonium perhibitum a deo. sic et Chrysostomus hoc loco: 'Dicitur ignis descendisse et consumpsisse hostias eius'. 'Syrorum enim lingua habet "ignivit"', scilicet ubi nos 'respexit' habemus.

Esse iustus etc. et per illum defunctus adhuc loquitur (*11, 4*).

Insigni exemplo probat deus sese curam habere oppressorum dum post mortem Abel ipse loquitur pro eo. quo et animae immortalitatem et aeternam vitam, etsi obscurius fortiter tamen, ostendit. sic enim verius et melius vivit agit loquitur iustus, quando iam non in seipso sed in deo vivit agit loquitur. nam quod Abel in deo vivat, ostendit quia et loquitur in deo. ita defunctus adhuc loquitur, ut, qui fide et exemplo non potuit unum fratrem docere vivus, iam mortuus (i. e. longe robustius vivens) totum mundum doceat. tanta res est fides, i. e. vita in deo. hinc optime canitur: 'In memoria aeterna (i. e. aeternitatis) erit iustus'. sic Chrysostomus: 'Quomodo adhuc loquitur mortuus? hoc enim indicium est quod vivat, quod in ore omnium versatur. nunquam enim in tanta esset admiratione [129 r] si mille linguas haberet vivus, in quanta nunc est admiratione mortuus'. per haec autem nos omnes exhortamur ad mortem non modo non timendam sed

---

1 Hs. Synachi. — 2 inflammavit *; inflammabatue. — 5 ignis *; Hs. ignem. — 6 habemus *; Hs. haberemus. — 10 Hs. et si. — 15 iam korrigiert über &. — 16 doceat *; Hs. docet. — 19 quod *; Hs. quia. — 22 omnes *; Hs. omnia.

---

als Gewährsmann genannt ist. »Symmachus« für »Theodotion« ist Gedächtnisfehler Luthers, wie ja seine ganze Mitteilung die charakteristische Umformung durch das Gedächtnis zeigt.

5 Dicitur bis eius und Syrorum [Chrysostomus: In Syrorum] bis ignivit sind zwei nicht weit voneinander stehende Sätze aus Chrysostomus Hebr. hom. 22, 1 (Opera XII 203 f.); im zweiten einige Freiheiten bei der Anführung. — 9 Abel ist Genitiv zu mortem; ipse sc. deus; eo sc. Abel. Vgl. Gen. 4, 10 Gottes Wort an Kain. Es könnte aber auch Gottes Wort durch Jesus Matth. 23, 35 gemeint sein. — 9/10 Hier ein Beleg, daß Luther am Ausdruck immortalitas animae nichts zu beanstanden hatte, ja ihn selber brauchen konnte. — 16 i. e. geht auf tanta res, nicht auf fides. — 17 Ps. 111, 7 = Graduale am Allerseelentage (+ ab auditione mala non timebit). — 18—21 Chrysostomus Hebr. hom. 22, 2 (Opera XII 204), mit einer Reihe von Freiheiten, aber sinntreu.

optandam quoque, ut quae Abel et omni iusto porta est et transitus de humanitate ad divinitatem de mundo ad patrem de miseria ad gloriam. sic enim statim ab initio mundi et scripturae ostendit deus, quanta bona ex paucis malis facere possit. ideo enim occidendus erat Abel, ut vitae gloria ostenderetur in morte eius et esset haec consolatio vitae in Abel maior quam fuerat conturbatio inductae mortis in Adam.

Fide Enoch translatus est (*11*, *5*).

Chrysostomus: ‘Multi quaerunt quomodo translatus sit Enoch et quare translatus sit et quare non fuerit mortuus neque ipse neque Elias, et (si adhuc vivunt) quomodo vivant et in quali habitu. sed supervacaneum est ista requirere. quod vero translatus est iste et assumptus ille, scripturae dixerunt. ubi autem sint et quomodo, non addiderunt. nihil autem amplius quam quae necessaria sunt dicunt’. quare quaecunque dicuntur de illis extra scripturas, necesse est ut sint opiniones aut suspiciones ignorantium quas praestat nescire quam vana curiositate discendi ⟨discere⟩ frustra. translationem autem eius voluit referri in sacris literis deus propter nos scilicet ‘ut

---

1 optandam *; Hs. optandum. — 11 Hs. Helias. — et (si *; Hs. etsi. — vivant *; Hs. vivunt. — 13 ille, *; Hs. illae (ohne Komma danach). — 15 dicunt *; Hs. dicuntur. — 18 discendi ⟨discere⟩ *; Hs. distendi. — 19 sacris literis *; Hs. sacras literas.

---

4 ff. Hier ist die Prädestinationslehre vorausgesetzt. Vgl. Römerbriefvorlesung II 208 f. Ficker, vor allem 208_{26}: Nulla enim alia ratio et causa est, quare tot adversitates, tot mala non separent sanctos a charitate dei, nisi quia non tantum vocati sunt, sed ‘secundum propositum vocati’. *ideo* solis ipsis et nullis aliis ‘*cooperantur omnia in bonum*’. quia si propositum deo non esset et in nostro arbitrio et nostris operibus staret salus, contingenter staret. — 9—15 Chrysostomus Hebr. hom. 22, 2 (Opera XII 205 f.) (mit einigen Freiheiten). Vgl. dagegen Glossa interlinearis z. St.: ‘Fide Enoch translatus est’ in Paradisum unde Adam eiectus. Nikolaus v. Lyra z. St.: ‘Enoch translatus est ne videret mortem’, aliorum, sc. in diluvio, et etiam suam, quia non est mortuus, morietur tamen in fine mundi, quia omnes sunt debitores mortis ex transgressione primi parentis. Nikolaus v. Lyra zu Gen. 5, 24 berichtet einiges über den Gegensatz der Iudaei und doctores catholici in der Auffassung Henochs. Vielleicht aber hat Luther auch die ausführlicheren Mitteilungen des Hieronymus im Auge: Adversus Iovinianum I 17 (MPL 23, 236) und Contra Joannem Hierosolymitanum 29 (MPL 23, 381).

anima humana' (inquit Chrysostomus) 'spem acciperet quod solveretur mors et damnaretur diabolica tyrannis'. omnia enim ista facta sunt ut aleretur et sustentaretur fides patrum primorum de futura redemptione salvatoris nec omnino desertum se genus humanum videns desperaret redemptionem. nunquam enim defuit electis consolatio sicut nec tribulatio. sic in Abel vidit mortem sed meliorem vitam, in Enoch nullam mortem sed tantum vitam.

Credere enim oportet accedentem ad deum ⟨*etc.*⟩ (*11, 6*).

Credere deum adeo esse facile multis videtur ut id et poetis

---

3 patrum primorum *; Hs. primum. — 7 tantum *; Hs. tamen. — 9 ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 10 Stelle um: deum esse adeo?

1—2 Chrysostomus Hebr. hom. 22, 2 (Opera XII 206) (et quia st. quod). — 9 Hebr. 11, 6 (+ quia est et inquirentibus se remunerator sit). — 10 Vgl. dagegen z. B. W. A. I 102_{10} (Frühe Predigt): Idcirco difficillima res et crux et omnium relictio est fides. — 10 ff. Grundlegende Erklärungen: a) Petrus Lombardus sent. III d. 23 c. 4 (Ad claras aquas^{2} 1916 p. 656 f.) aus Augustin: *credere deo* = credere vera esse quae ⟨deus⟩ loquitur; *credere deum* = credere quod ipse sit deus; *credere in deum* = credendo amare, credendo in eum ire, credendo ei adhaerere et eius membris incorporari. Das credere deo und credere deum ist auch den mali möglich. Der Sinn des credere deum kann einfacher ausgedrückt werden durch credere deum esse (so z. B. Thomas S. Th. II. II. q. 2 art. 2). — b) Biel in sent. III d. 23 q. 2 art. 1 lit. GH: *fides acquisita* est habitus naturaliter acquisitus ex actibus credendi frequentatis; sed *fides infusa* est habitus a deo supernaturaliter et immediate in anima creatus. Die fides acquisita ist ohne Gnade von Natur möglich; Luther nennt sie darum auch *fides humana.* Zum Glauben an einzelne Glaubensartikel ist stets fides acquisita nötig. — c) Hebr. 11, 6 ist eine in der scholastischen Erörterung des Glaubens viel gebrauchte Stelle; vgl. schon Petrus Lombardus sent. III d. 25 cap. 1 u. 4 (Ad claras aquas^{2} 1916 p. 666 u. 669). Biel braucht sie zu sehr verschiedenen Zwecken. *Einmal* beweist er aus ihrer ersten Hälfte (sine fide enim impossibile est placere deo) die Notwendigkeit der fides infusa, vgl. in sent. III d. 23 q. 2 art. 2 concl. 2 lit. L. *Sodann* bestimmt er aus ihrer zweiten Hälfte (credere oportet accedentem ad deum quia est et inquirentibus se remunerator est), welche Stücke ausdrücklich (explicite) zu glauben sind, indem er zu den beiden hier genannten noch hinzufügt: quod mediator est sive redemptor generis humani, in sent. III d. 25 q. un. art. 2. concl. 5. lit. O. Der zweite Gebrauch, der nur in Beziehung auf die fides acquisita Sinn hat, steht der Frage, für die die Stelle entscheidend wird, nahe: in welchem Sinn in tempore legis naturae eine fides mediatoris notwendig gewesen sei. Die Antwort geht auf das Ja; darüber ob sie explicita sein müsse (so Biel, vgl. auch noch in sent. III d. 25 q. un. art. 2 concl. 3 lit. L), oder bloß impli-

et philosophis tribuerint ut et Rom. 1 apostolus asserit. denique sunt qui hoc [129 v] per se notum arbitrantur. verum ⟨*primo*⟩ talis fides humana est, sicut et alia quaedam hominis cogitatio ars prudentia somnium etc. haec enim omnia, quam cito tentatio ingruit, mox ruunt. tunc nec ratio nec consilium nec fides ⟨hominis⟩ superat, psalmo 106: 'Turbati sunt ⟨et moti sunt⟩ sicut ebrius et omnis sapientia eorum devorata est'. ideo apostolus Iacobus mortuam eam vocat et alii fidem acquisitam eam appellant. nihil autem est in homine quod non sit vanitas et mendacium. *Secundo* talis fides de se nihil sed de aliis duntaxat credit. nam etsi credit quod 'deus sit et remuneret inquirentes', non tamen credit quod ⟨sibi⟩ deus sit et sese remuneret. ideo, ut dicitur, est

---

2 arbitrantur *; Hs. arbitrentur. — ⟨*primo*⟩ fehlt Hs. — 5/6 ⟨hominis⟩ fehlt Hs. — 6 superat verbessere superest? — ⟨et moti sunt⟩ fehlt Hs. — 7 eorum *; Hs. eius. — 8 mortuam *; Hs. mortuus. — 10 secundo vom Herausgeber unterstrichen. — 12 ⟨sibi⟩ fehlt Hs.

---

cita (so Bonaventura in sent. III d. 25 art. 1 q. 2), gehn die Meinungen auseinander; dabei wird Hebr. 11, 6 entweder als eine vollständige Beschreibung der notwendigen credenda nicht gebend verstanden (so Bonaventura und Biel) oder aber so ausgelegt, daß die fides mediatoris darin mit enthalten ist (so Nikolaus v. Lyra z. St.). Gemeinsame Voraussetzung der Diskussion ist, daß die beiden Hebr. 11, 6 ausdrücklich aufgezählten Stücke zu glauben auch den Heiden keine Schwierigkeit ist.

1 Nikolaus v. Lyra z. St. behandelt folgende Frage: Videtur etiam alicui, quod deum esse non sit creditum, quia a philosophis est demonstratum. Dicendum, quod multitudo hominum non capit tales demonstrationes, sed pauci. Et ideo, licet non sit credibile simpliciter, quia non est credibile omnibus, est tamen credibile pluribus. Apostolus autem loquitur de fide, inquantum respicit communitatem hominum. Diese Frage beruht auf Thomas S. Th. II. II. q. 2 art. 3, und dort ist auch *Röm. 1, 20* angeführt mit folgender Bemerkung: quae autem conspiciuntur intellectu, non creduntur. — 2 hoc. sc. deum esse. Vgl. Bonaventura in sent. II d. 39 art. 1 q. 2. — 6 Ps. 106, 27. — 8 Jacob. 2, 20. Luthers Gleichsetzung der fides acquisita mit der fides mortua des Jacobus entspricht den Aussagen der Scholastiker insofern, als die fides acquisita auch unter bleibender Todsünde erworben werden kann und durch Todsünde an sich nicht verloren geht. — 9 Vgl. Ps. 38, 6 (universa vanitas omnis homo vivens) u. Ps. 115, 11 (omnis homo mendax). — 11 Vgl. Hebr. 11, 6. — 12 ff. Hier sprengt Luther die überkommene Debatte über fides explicita und implicita auseinander, indem er das ihm zusammen mit der Klärung der Heilsgewißheit aufgegangene Moment (vgl. oben zu Hebr. 9, 24, S. 236 ff.) am Glaubensbegriff geltend macht: Glaube ist persönliche Aneignung oder (wie wir heute sagen) ist existentiell. Damit ist aber die fides acquisita = humana als religiöser Begriff vernichtet: was den Glauben zum Glauben macht, fehlt ihr noch. Die Neuheit der

fides de deo et non in deum. quare alia opus est fide scilicet qua credamus nos esse de numero eorum quibus deus sit et remunerator sit. haec autem fides non ex natura sed ex gratia venit. natura enim formidat et fugit a facie dei, non deum sed tyrannum et tortorem et iudicem eum credens secundum illud Deuteron. 28: 'Dabit tibi dominus cor pavidum et pendebit vita tua ante te'. et demus ad utramque fidem similitudinem: ut candela vento exposita non solum radios sed totam lucem amittit, sol autem desursum radians nulla vi ventorum turbari nec in radiis nec in se potest, sic fides prior extinguitur, posterior nunquam.

Fide Noe responso accepto etc. aptavit arcam etc. (*11, 7*).

Non sunt oscitanter scripturae sanctae verba tractanda. cum enim sint verba spiritus, necesse est ut sint plena ponderis et maiestatis. quare cum nobis fidem patrum commendet, eam oportet nos intelligere quae omnibus modis sit absolutissima, hoc est cum omnibus tentationibus exercitata ut digna fieret quae in exemplum totius ecclesiae tanta gloria describeretur. *primum* itaque gloria fidei, Noe fidei, fuit haec, quod centum annis credidit et sustinuit, cum inveniantur qui nec

2 nos *; Hs. non. — 5 Hs. Deutron: — 7 demus *; Hs. domus. — 12 Hs. nach oscitanter ursprünglich noch und dann gestrichen: legendae. — 13 sint *; Hs. sunt. — 18 primum vom Hrsg. hervorgehoben. — 19 quod *; Hs. quae.

Erkenntnis wird dadurch nicht berührt, daß Luther an die Unterscheidung von fides de deo (= credere deum) und fides in deum (= credere in deum) anknüpfen kann. Denn er bestimmt das credere in deum, indem er ein dem Glauben als Glauben eigentümliches Moment nachweist, nicht wie der Lombarde nach Augustin, indem er die Liebe zu Hilfe nimmt. Einen Niederschlag hat dies Scholion über Hebr. 11, 6 gefunden in der disputatio de fide infusa et acquisita von 1520 (W. A. VI 85 f.). Vgl. dort: 2. Fides acquisita sine infusa nihil est, infusa sine acquisita est omnia. 11. Fides acquisita est penna struthionis [Hiob 39, 13], sed infusa est spiritus vitae. 16. Fides infusa tam actu et obiecto quam habitu et fine differt a fide acquisita.

5 f. Deut. 28, 65 f. (verkürzt, frei). — 11 bis S. 273, 2 abgedruckt Zwischen den Zeiten 1928 S. 451 f. — 15 eam, sc. fidem; — 18 f. In der nicht verbesserten Hs. steht: »Zuerst also, die Herrlichkeit des Glaubens, des Glaubens Noas, ist eine solche gewesen, welche . . .« Damit würde die gloria Subjekt des credidit et sustinuit, was Unsinn ist. Statt quae in quod zu verbessern, kann man auch ebensogut vor Noe einen Punkt setzen und das zweite fidei in fides verwandeln: Primum itaque gloria fidei. Noe fides fuit haec quae . . .

mo-[130 r]mentum credant ut illi psalmo 77 '<non> sustinuerunt consilium eius'. inde in sacris literis toties repetitur vox illa: 'expecta dominum', 'expecta eum si moram fecerit' 'viriliter age', 'sustine dominum', et similia.

Secundum quod fidem hanc tantopere praedicavit et non audiebatur. praedicasse enim eum certum est ex secunda Petri 2, quae eum appellat 'iustitiae praeconem'; ideoque <eo> magis tentatus et cruciatus, quo minus sese audiri sentiebat. quod autem non fuerit auditus, eventus rerum probat, quod videlicet omnes perierunt diluvio. si enim credidissent non periissent. ideo peccatum eorum maximum fuit incredulitas, sicut Noe iustitia fuit summa credulitas. unde quoque optime apostolus non tam commendat quod 'arcam aptavit' quam quod 'fide arcam aptavit', omnino fidem astruens operis caput et summam; deinde quod per fidem 'damnavit mundum', non <per> aliquod opus bonum. quasi evidentissime dicat: nullo peccato adeo peccasse eos quam quod Noe praedicanti non crediderunt. sic Christus dicit Joan. 15: 'Si non venissem et locutus eis non fuissem, peccatum non haberent'. ubi enim fides est, etiam peccatum non est peccatum; rursum ubi fides non est, nec iustitia quidem iustitia est, ut Roman. 14: 'Omne quod non est ex fide peccatum est'.

Tertio iam prona sequuntur ea quae solent sequi inter audi-

---

1 <non> fehlt Hs. — 3 Hs. wohl viviliter. — 4/5 Hs. kein Absatz. secundum v. Herausgeber unterstrichen. — praedicavit *; Hs. praedicat. — 7 quae *; Hs. qui (andere Verbesserung: quia). — <eo> fehlt Hs. — 8 tentatus et cruciatus *; Hs. tentatum et cruciatum. — 13 aptavit *; Hs. optavit. — 15 <per> fehlt Hs. — 17 praedicanti: Hs. das zweite i aus e korrigiert. — 21/22 Hs. kein Absatz; Tertio v. Herausgeber hervorgehoben.

---

1 Ps. 105 (!), 13. — 3 ff. z. B. Ps. 26, 14: 'Exspecta dominum, viriliter age, et confortetur cor tuum, et sustine dominum'. Ps. 37, 34: 'Exspecta dominum et custodi viam eius'. Habakuk 2, 3: 'Si moram fecerit, exspecta illum'. Zeph. 3, 8: 'Expecta me, dicit dominus'. Ecclesiasticus 2, 3: 'Sustine sustentationes dei, coniungere deo et sustine'. — 6 2. Petr. 2, 5. Dazu Nikolaus v. Lyra: quia praedicavit hominibus illius temporis poenitentiam. — 7 Daß Noa versucht wurde und Pein hatte, steht weder 2. Petr. 2, 5 noch 1. Petr. 3, 20. Also darf man tentatum et cruciatum der Hs. nicht zu appellat ziehen. — 13 Vgl. Hebr. 11, 7. — 15 vgl. Hebr. 11, 7. — 17 Joh. 15, 22 (locutus fuissem eis). — 21 Röm. 14, 23 (Omne autem). Die ziemlich durchgehende Auslegung des Abendlands versteht unter fides an dieser Stelle conscientia; vgl. Glossa interlinearis und Nikolaus v. Lyra z. St., aber auch Biel in sent. II d. 39 q. un. art. 3

tores incredulos et fideles doctores, scilicet irrisiones et detrectationes blasphemiae contemptus ignominiae, praesertim cum illis dilatio intentati mali animum augeret, huius autem fidem manifestissimo argumento impugnaret. toties stultus toties mendax toties vaniloquus non ab uno sed ab omnibus iudicatus ⟨est⟩, praesertim quod suo solius sensu fidens contra omnium sensum arcam assidue operaretur; adeo unicum verbum dei omnibus praevidebat -audiebat -experiebatur constanter et perseveranter praetulit. nam et beatus Petrus eximie commendat 'patientiam' dei fuisse 'expectatam' in diebus Noe super incredulis et credulis. quod autem tales fuerint, ex illo 17. Lucae ⟨cap.⟩ potest intelligi, ubi Christus dicit: 'Sicut fuit in diebus Noe, ita et erit in diebus filii hominis: edebant bibebant, uxores ducebant et dabantur ad [130 v] nuptias, usque in diem qua intrabat Noe in arcam: et venit diluvium et perdidit omnes'. quibus verbis ostendit totius mundi moribus fuisse unius hominis istius fidem vehementer impugnatam. qua pugna vix ulla maior est cum sapere unum inter omnes imo contra omnes summa insipientia iudicetur. quare fides Noe non fuit quieta illa qualitas animae (ut somniare

---

5 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 7 Hs. deutlich arcam (m durch Abkürzungsstrich); die andere Mitteilung Zw. d. Z. S. 451 irrtümlich. — 8 -audiebat -experiebatur *; Hs. audiebat, experiebatur. — perseveranter *; Hs. praeseveranter. — 11 ⟨cap.⟩ fehlt Hs. — 16 Hs. deutlich unius; die Zw. d. Z. S. 451 mitgeteilte Lesung vivus ist irrtümlich.

---

dub. 2 lit. L. Schon Römerbriefvorlesung II 333 Ficker hat Luther dann zum Ausdruck gebracht, daß Paulus wirklich die fides Christi meine. Hier aber sind die Folgen doch noch weiter ausgezogen als dort 332. Vgl. zur Stelle noch W. A. VIII 591 ff. (De votis monasticis 1521).

8 Am liebsten hätte ich verbessert: praevidebat praeaudiebat praeexperiebatur. Es ist anzunehmen, daß der Student beim Nachschreiben die Wiederholung des prae durch Striche ausdrückte und die Abschrift dieser Striche dann übersah. Aber Luther kann natürlich die Beziehung des prae auf alle drei folgenden Verben nur deklamatorisch ausgedrückt haben, und schon der Student kann nichts gemerkt haben. — Die vielen Imperfekta hier und im ganzen Abschnitt sind verdächtig; vgl. gleich unten Zeile 14 im Bibelzitat intrabat st. Vulg. intravit. Es liegt eine Nachlässigkeit oder Laune des Nachschreibers vor; das Imperfektum war ihm vielleicht federrechter. Auffallend ist nur, daß in den früheren Teilen der Hs. das Imperfekt in diesem Ausmaße nicht bevorzugt worden ist. — 12 ff. Luk. 17, 26 f. (sinntreu, frei). — 19 Da die fides infusa ein habitus infusus, die fides acquisita ein habitus acquisitus ist, so genügt es zum Beleg, Biels Definition des habitus herzusetzen. a) in sent. III

solemus de fide) sed vita cordis 'sicut lilium inter spinas' sicut Hierusalem in medio gentium, [131 r unten] scilicet per multas assidue tribulationes 'sicut per ignem' examinata et probata. ideo apostolus eximie commendans cordis eius puritatem dicit: [131 v] 'de his quae non videbantur metuens'. habere enim fidem

---

2 Hier ist in Hs. der Text, vermutlich infolge eines eingelegten losen Blattes der Vorlage, in Unordnung. gentium steht Bl. 130 v Zeile 7 als letztes Wort eines Absatzes. Darauf folgt 130 v 8/9 die neue Überschrift Fide qui vocatur Abraham oboedivit in locum exire [11, 8 ff. = hier S. 274 Z. 4]. Dann folgt 130 v 10—131 r 23 die hintere Hälfte der Auslegung des Abrahamsglaubens [= hier S. 275 Z. 5 bis S. 278 Z. 7]. Dann 131 r 24 die Überschrift Fide Noe metuens [hier gestrichen]; darunter 131 r 25—131 v 3 der Schluß der Ausführung über Noah [= hier Z. 2 scilicet bis S. 274 Z. 3]. Endlich 131 v 4—19 (ohne Überschrift davor) die vordere Hälfte des Abrahamsglaubens (hier S. 274 Z. 5 bis S. 275 Z. 4). Will man den Tatbestand erklären, so muß man *zunächst* die Überschriften aus der Betrachtung ausscheiden. Sie können in der Vorlage am Rande gestanden haben und sind von anderer Hand erst nachträglich eingefügt worden (vgl. auch unten die Lücke statt der Überschrift vor der Erklärung der Verse über Moses 131 v 20). Tut man das aber, *dann* genügt die Annahme, daß ein zweiseitig beschriebenes Blatt, 130 v 10—131 r 23 enthaltend, ganz richtig zwischen den Seiten lag, auf deren einer seine Einfügungsstelle war, daß aber der Abschreiber, statt die Einfügungsstelle (hinter S. 275 Z. 4 hier) zu suchen, es mechanisch einfügte, wo es von der linken der umfangenden Seiten auf deren rechte hinüberging (also hinter Z. 2 gentium hier). Die 131 r 24 vor 25 scilicet stehende Überschrift Fide Noe metuens mußte nach diesen Überlegungen gestrichen werden.

---

d. 23 q. 1 art. 1 not. 4. lit. F: notandum circa illum terminum 'habitus', quod . . . in proposito accipitur pro qualitate quadam animae, quae determinat potentiam in agendo . . . Est ergo habitus acquisitus qualitas absoluta difficulter mobilis, ex actu vel actibus potentiae vitalis genita ad similium actuum productionem potentiae inclinativa. b) Von der fides infusa heißt es in sent. III d. 23 q. 2 art. 1 lit. GH, daß sie habitus heiße, weil sie sei qualitas producta a deo in anima inclinans ad eosdem actus mediate vel immediate, ad quos inclinat habitus acquisitus.

1 Cant. 2, 2. Glossa interlinearis: *sicut lilium* quod pungitur a spinis candorem tamen retinens et tunc maiorem odorem effundens *inter spinas* i. e. te pungentes dum a statu diaboli moventur. — 2 Zur Erklärung vgl. aus der Vorrede zu Jesaja 1528 (Bindseil-Niemeyer VII 343) die Schilderung der Länder, die um Juda und Jerusalem herumliegen »wie die Wolff umb einen Schaff stal«. — In späterer Zeit hat Luther zwischen dem Unglauben der Leute zur Zeit Noas und dem der zu seiner Zeit gelegentlich Vergleiche ziehen können; vgl. Tischreden I 1397; III 2806 (beide 1532). — 3 vgl. 1. Kor. 3, 15. — 5 Hebr. 11, 7 (Clementina: iis; Clem. und Text der Glosse: + adhuc vor non).

invisibilium certe est habere cor ab omnibus visibilibus purgatum et separatum. quae munditia cordis est perfecta iustitia; Act. 15: 'fide purificans corda eorum'.

Fide qui vocatur Abraham oboedivit in locum exire ⟨etc.⟩ (11, 8 ff.).

Primum erat arduum relinquere terram nativitatis cuius amore naturaliter afficimur. imo amor patriae inter summas gentium virtutes censetur; deinde durum est amicos et consuetudinem eorum, maxime omnium vero cognationem et domum patris relinquere. quo exemplo dedit locum huic doctrinae psalmi 44: 'Audi filia et vide et inclina aurem tuam et obliviscere ⟨populum tuum et domum patris tui⟩'. *secundo* ⟨notandum⟩ quod 'exivit nesciens quo iret', nihil habens quod sequeretur nisi verbum dei de rebus nusquam apparentibus. nam sicut locus Enoch et Eliae nobis in tenebris in caligine in ignorantia in invisibilibus dei situs est, ita et hic locus quo vocabatur erat Abrahae penitus absconditus. atque haec est gloria fidei: nescire scilicet quo eas quid facias quid patiaris, et captivatis omnibus (sensu et intellectu virtute et voluntate) nudam dei vocem sequi et magis duci et agi quam agere. et ita claret quod Abraham hac

---

4 f. Die Überschrift Fide bis exire in Hs. 130 v 8 f. (= vor hier S. 275 Z. 5). — ⟨etc.⟩ fehlt Hs. — 5 Primum vom Herausgeber unterstrichen. — 7/8 consuetudinem: Die Endung in Hs. aus Korrektur. — 11 ⟨populum tuum et domum patris tui⟩ fehlt Hs., die statt dessen etc. hat. — Secundo vom Herausgeber unterstrichen. — ⟨notandum⟩ fehlt Hs. — 14 Hs. Heliae. — 17 captivatis *; Hs. captivans.

---

3 Act. 15, 9. — 4 ff. Das Scholion über Abraham erklärt mindestens das ganze Stück Hebr. 11, 8—19, berührt aber auch Hebr. 11, 20—22 leise mit. Vor dem Scholion über Moses (Hebr. 11, 23 ff.) ist also *keine Lücke*. Nur das kann fraglich sein, ob nicht Luther vor dem Primum Zeile 5 einen kurzen Einleitungssatz gesprochen hat. — 10 Ps. 44, 11. Die filia ist hier wohl die fides selbst; W. A. III 251, 21 f. 36. 253 ff. ist es die ecclesia sponsa Christi. — 12 Hebr. 11, 8. — 13/14 locus Enoch et Eliae sc. quo transferebantur (vgl. Hebr. 11, 5; Gen. 5, 24 und 4. Reg. (= 2. Kön.) 2, 11. — 16 bis S. 275, 4 Während hier besonders spürbar wird, daß Luther in der Schilderung des Glaubens Noas und Abrahams den Höhepunkt seines Kommentars erreicht, sind die andern Kommentare gerade bei Noa und Abraham besonders inhaltsarm. Faber Stapulensis z. B. gibt zu Noa und Abraham wenig mehr als innerlich nicht verarbeitete Exzerpte aus der Genesis, und dazu einige kurze Ergüsse über die peregrinatio des Christen.

oboedientia fidei praestitit summum euangelicae vitae exemplum, quod relictis omnibus secutus est dominum, verbum dei omnibus praeferens super omnia diligens sponte peregrinus, et omni hora periculis vitae et mortis subiectus fuit.

[130 v] Iam vero quia cuilibet iusto suus est diabolus et adversarius, certum est et huius fidei et propositi eum habuisse multos reprehensores et iudices qui vel stultitiae eum arguerint vel pestifera quadam pietate suaserint, ne crederet ex deo esse quod fiebat. omnium enim tentationum maxima est quae fidei est, contra quam diabolus et suis et hominum et omnium rerum viribus utitur. itaque 'probata' fuit eius fides 'tanquam aurum in fornace', maxime etiam quod ceteris omnibus contrarie viventibus et agentibus unus tantis omnium exemplis contravenit; siquidem et hoc fortissime impugnat serviturum deo quod 'alienae' vitae longe contrarium exemplum consideratur, — adeo ut psalmus 72 totus in huiusmodi scandali vim personet: 'Mei' inquit, 'paene moti sunt pedes, paene effusi gressus mei, quia zelavi super iniquos pacem peccatorum videns' ⟨etc.⟩, et psalmus 36 'Noli aemulari in malignantibus' etc exhortationibus et argumentis plenus est contra eandem scandalorum tempestatem.

---

3 Füge vor super ein: ⟨deum⟩? — 15 siehe unten zu 14 ff. — 17 zelavi: Hs. zelam = zelaui ohne u-Haken und i-Punkt. — 18 ⟨etc.⟩ fehlt Hs.

---

3 An dieser Stelle ist die Liebe Gottes über alle Dinge als Bewährung des Glaubens in den Glauben hineingezogen. Damit ist die Einschmelzung der Liebe zu Gott in den Glauben an Gott vollendet und der Grund gelegt für die im Sermon von den guten Werken 1520 für uns am deutlichsten hervortretende neue These Luthers, daß der Glaube selber Erfüllung des ersten Gebotes sei (vgl. vor allem W. A. VI 209 $_{24}$ ff.). Im Römerkommentar dagegen klingt noch der Doppelschlag von Glaube und Liebe, vgl. in Kürze II 76 f. Ficker. Auch die Decem praecepta 1518 drücken diese neue Stellung des Glaubens noch *nicht* klar aus; vgl. W. A. I 400 $_{8}$ ff. — 11 f. vgl. Sapient. 3, 6: tanquam aurum in fornace probavit illos. — 14 ff. übersetze: »wenn freilich auch den, der Gott dienen will, am allerstärksten dies anficht, daß man [besser: er] das dem ,Leben als Fremdling' weit entgegengesetzte Beispiel ⟨des Friedens dieser Welt⟩ betrachtet, — *so* sehr ⟨anficht⟩, daß« usw. Es ist mir wahrscheinlich, daß man st. exemplum consider*atur* zu lesen hat: exemplum ⟨pacis huius mundi⟩ conside*rat*. — vgl. Hebr. 11, 9 u. 13. — 16 Ps. 72, 2 f. (Mei autem; + sunt nach effusi). — 18 Ps. 36, 1.

quam et Hierem. 12 reprehendit dicens: 'Quare via impiorum prosperatur? bene est omnibus qui praevaricantur?' Item postquam pervenerunt in terram promissam, non solum non finita sed aucta quoque est varia fidei tentatio. nam 'nec passum pedis' dedit ei, ut Act. 8 dicitur, sed peregrinus in eadem multa mala [131 r] et pericula pertulit; item in Aegyptum peregrinari et redire coactus ⟨est⟩; item quod uxor eius bis a regibus fuit ablata. sed nec in semine suo Isaac neque in nepote suo Jacob videbat promissiones impleri. tandem omnium maxima tentatio fuit quod proprium filium sine dubio dilectissimum, nec alium quam eum ipsum in quo promissionem acceperat benedictionis, iussus est ipsemet immolare. proinde iustissime vocatur et constitutus est 'pater multarum gentium' 'pater fidei nostrae' et 'sinus Abrahae' (quae est sine dubio eadem fides quae in euangelio commendatur).

Ex his argumentis confutari oportet carnales illas quae-

---

4 Hs. nach tentatio ursprünglich noch und dann gestrichen: est. — 5 ut in Hs. übergeschrieben. — 7 ⟨est⟩ fehlt Hs. — 12 immolare *; Hs. molari. — 14 Hs. schließt die Klammer schon nach fides.

---

1 Jerem. 12, 1. — 5 Act. 7 (!), 5. — 6 f. vgl. Gen. 12, 10; 13, 1. — 7 f. Gen. 12, 15; 20, 2; vgl. Chrysostomus Hebr. hom. 24, 2 (Opera XII 221): Et uxore ablata: et hoc toleravit, utpote in peregrinis. — 8 f. vgl. Hebr. 11, 20 f.; vgl. Chrysostomus Hebr. hom. 23, 1 (Opera XII 211): neque ipse neque Isaac neque Jacob potiti sunt hoc promisso. — 9 ff. Hebr. 11, 17. — 13 Gen. 17, 4 f. Ecclesiasticus 44, 20. Röm. 4, 17 f. — Röm. 4, 16: pater omnium nostrum. — 14 f. Luk. 16, 22. Die Glossa ordinaria zu Luk. 16, 22 erklärt sinus Abrahae als das regnum coelorum, Nikolaus v. Lyra als den limbus sanctorum patrum, ubi descendebant iusti morientes, antequam impedimentum generale gloriae per passionem Christi esset amotum. — 16 ff. Über die mehrfachen Ehen der Väter handelt Petrus Lombardus sent. IV dist. 33 (Ad claras aquas[2] 1916 S. 948 ff.) mit zahlreichen Zitaten aus Augustin, welche (unter Hinweis auf die Spärlichkeit der Menschenzahl damals) den Gedanken ausdrücken, daß die Väter non lasciviendi causa sed gignendi so gehandelt haben, daß sie ihre Frauen hatten in opere generandi, non in morbo desiderii. In der verneinenden Seite der Aussage stimmt Luther mit Augustin überein (vgl. S. 277 Z. 7—9). Aber das alles erklärt noch nicht, wohin Luther die Spitze seiner Bemerkung richtet. *Wenn sie* literarisch ist, so liegt vielleicht eine Erinnerung vor an Jovinian, wie ihn Hieronymus darstellt. Vgl. Hieronymus Adv. Jovinianum I 5 (MPL 23, 216) folgenden Bericht über Jovinians Kampf für die Ehe: Currit ad Abraham Isaac et Jacob, e quibus prior trigamus, secundus monogamus, tertius quatuor uxorum est (Leae Rachel Balae et Zelphae), et asserit Abraham ob fidei meritum benedictionem in gene-

stiones et offensiones rudium maxime Iudaeorum qui oculis suis in externa opera Abrahae non etiam fidem intentis id solum considerant quod Abraham legitur ancillam in uxorem accepisse et aliam iterum duxisse post mortuam Saram, item Iacob duas sorores ⟨duxisse⟩ cum ancillis earum. inutilissime enim solent ii disputare non attendentes quod facillimum fuisset eis, qui tanta fidei magnitudine omnia contempserunt, et mulierem carnem contemnere, si non vel oboedientia dei vel mysterio futurorum fecissent. sic enim deus, irrisor et illusor behemoth ut scribitur Iob 41, id est hypocritarum, et 'mirabilis in sanctis

---

5 ⟨duxisse⟩ fehlt Hs. — 8 Hs. nach mysterio ursprünglich und dann gestrichen: fuerunt. — 9 Hs. beemoth.

---

ratione filii accepisse, Saram in typum ecclesiae (cui defecerant muliebria) maledictionem sterilitatis partus benedictione mutasse. Dazu dann den Anfang der Antwort des Hieronymus auf dies Beispiel (a. O. I 19, MPL 23, 237): Quid loquar de Abraham, ut ipse asserit, trigamo, qui signum fidei in circumcisione suscepit? Si imitamur uxorum illius numerum, imitemur et circumcisionem. Bei dem Eingehen auf Jakob erscheint dann Lea als Typus der Synagoge, Rahel die pulchra et diu sterilis als Typus der Kirche.

3 f. Gen. 16, 2 ff.; 25, 1. — 4 f. vgl. in Kürze Gen. 35, 23—26. — 8 Nikolaus v. Lyra zu Gen. 25, 1: Nec accepit eam [sc. Cethuram] Abraham libidine ductus, sed amore prolis, et est figura futurorum. Folgt die Gleichung: Hagar = die carnales des Alten Testaments; Keturah = die Häretiker des Neuen Testaments; Sarah = die Kirche. — 9 Daß Gott den Behemoth oder Leviathan verspotte oder verlache, steht Hiob. 40 u. 41 nicht geschrieben. Man hat vielleicht an Hiob. 40 (!), 24 zu denken 'Numquid *illudes* ei quasi avi aut ligabis eum ancillis suis?' Sie gehn zwar auf den Leviathan; aber zwischen Behemoth und Leviathan hat die geistliche Auslegung keinen Unterschied gemacht; sie legt sie beide auf den Teufel resp. den Teufel und die ihm verfallenen Menschen aus. In die ganzen Fragen Hiob 40, 20—26 hört nun die geistliche Auslegung hinein: '*du* kannst es zwar nicht, aber *ich*, Gott, und ich hab' es getan'. 40, 24 insbesondere wird von Nikolaus v. Lyra z. B. so erklärt: Numquid illudes ei quasi avi? Sicut ego. Christus enim eum in cruce delusit, quia volentem se capere cepit. Man könnte aber ebensogut auch an die dem Behemoth unmittelbar vorangehenden Verse Hiob 40 (!), 3—8 denken, welche ja die stärkste göttliche Ironie gegenüber der menschlichen Selbstgerechtigkeit ausdrücken und wohl als Verspottung menschlicher Heuchelei (dies Wort in dem aus Luthers Rechtfertigungslehre sich ergebenden qualifizierten Sinne) aufgefaßt werden können. Gregors Moralia tragen zum Verständnis Luthers an dieser Stelle nichts Weiteres aus. — 10 Ps. 67, 36 (Mirabilis deus usw.). Vgl. die Auslegung von Ps. 4, 4 (mirificavit dominus sanctum suum) W. A. III 62, 36: Mirabilis enim in sancto suo ⟨sc. Christo nach

suis'. ea ostendit in exteriore vita sanctorum quibus omnino scandalizentur illi. quae autem intus agit abscondit, ut psalmo 30: 'Abscondes eos in abscondito faciei tuae a conturbatione hominum'. ita fit ut 'spiritualis omnia iudicet et a nemine iudicetur'. quare summa summarum temeritatum est iudicare proximum, cum et electi absconditi sunt et per peccata manifestissima aliquando salvantur.

[131 v] ⟨*Fide Moyses . . . magis eligens*⟩ (*11, 23. 25*).

Moysi fidem commendat Chrysostomus *primo* quod ardore fidei aulam regiam contempserit in qua filius et dominus erat, videlicet potens in deliciis et honore vivere, imo et iuste in aula vitam consummare. sic enim Stephanus martyr Act. 7 inter cetera dicit Moysen fuisse eruditum omni sapientia Aegyptiorum et potentem in operibus et verbis suis usque ad quadragesimum aetatis annum. ex quo patet eum fuisse magnum in [132 r] aula regis magnaque cura educatum et magna omnium obser-

---

4 omnia *; Hs. omnis. — 4/5 iudicetur *; Hs. audiretur. — 5 Hs. qua re. — 8 Die Überschrift fehlt Hs.; statt dessen Lücke. — 9 *primo* vom Herausgeber unterstrichen. — 12 Hs. steffanus.

---

dem Zusammenhang der Auslegung von Ps. 4⟩ est, quod eum in tribulationes tradit et sic coronat. Zum Schluß (W. A. III 63) Anwendung auf uns. 1519 dann zu Ps. 4, 4 W. A. V 108, 1: Patet autem tunc aliud nihil quam ignominia inopia mors et omnia quae in Christo nobis passo monstrantur. quae si sola intuearis et non cognoscas in iis divinam voluntatem eamque feras et laudes, necesse est, ut in cruce ista scandaliseris et ad tua confugias, ubi mox idolatra fias et gloriam deo debitam creaturae tribuas.

3 Ps. 30, 21. W. A. III 166, 15 z. St.: *Abscondes eos in abscondito* fide qua vident faciem tuam, et tamen ipsi a nemine iudicantur cum omnia iudicent, *faciei tuae a conturbatione hominum* animalium et carnalium, ubi eos homines turbare non possunt, vel ubi non sicut homines turbantur. Eine Randglosse erklärt dann diesen Ort näher mit: in fide et spiritu. — 4 f. vgl. 1. Kor. 2, 15. — 8 ff. Das Scholion will ebenso wie das über Abraham den Glauben des Moses in ein Bild zusammenfassen, also auf Hebr. 11, 23—28 insgesamt sich beziehen. Eine Frage aber ist, ob es vollständig erhalten ist und Luther nicht noch mehr gesagt hat. Siehe zu S. 279 Z. 12. — 9 ff. Kein Zitat aus Chrysostomus, sondern ein eigne Gedanken hinzubringender Bericht; auch die Gliederung in drei Punkte gehört Luther. Zum *ersten* Punkt vgl. aus Chrysostomus Hebr. hom. 26, 2 (Opera XII 238 f.): Tamquam si diceret ad eos: nullus vestrum dimisit aulam regalem amplam et claram neque tales thesauros neque cum posset filius regis esse, contempsit, sicut Moses fecit . . . Coelo quippe proposito superfluum erat aulam admirari Aegyptiaci regni. — 12—15 Vgl. Act. 7, 22 f.

vatione honoratum. haec tamen omnia et quaecunque aulae decora fide contempsit. *deinde* quod haec omnia ⟨contempsit⟩ non propter alia quaedam visibilia sive maiora sive aequalia sed propter crucem et ea quae nihil sunt nisi calamitates, iam tamen illud implens apostoli 1. Cor. 1, 'elegit infirma ut confunderet fortia, elegit ea quae non sunt ut destrueret ea quae sunt', et elegit sapientiam vel potius stultitiam crucis ut reprobaret sapientiam qua erat praeditus. *Tertio* (quod maximum erat) etiam a suis fratribus propter quos etiam haec omnia contempserat et sese periculis subdiderat repudiatus est dicentibus ut Act. 7: 'Quis te constituit principem super nos?' ideo enim et fugere coactus est in Madian.

2 *deinde* vom Herausgeber unterstrichen. — ⟨contempsit⟩ fehlt Hs. — 7 qua *; Hs. quae. — *Tertio* vom Herausgeber unterstrichen. — 11 enim aus einem em ohne Abkürzungsstrich der Hs. entnommen. — 12 Hs. madiam.

2 ff. Vgl. zum *zweiten* Punkt Chrysostomus a. O. (239): Et vide quam mirabiliter id posuit Paulus [Hebr. 11, 26]. Non dixit 'Maiores divitias existimavit thesauris Aegypti *coelum, et ea quae in coelis sunt*'; sed quid dixit: '*Improperium Christi*'. Pro Christo enim improperium sustinere melius iudicavit quam in deliciis esse. . . . Quid est 'Improperium Christi'? Hoc est improperia talia sustinere qualia nunc vos, quale Christus etiam sustinuit improperium. — 5 f. 1. Kor. 1, 27 f. frei, in kühner Übertragung von Gott auf Moses als Glaubenden. — 7 f. Nur noch mit leisem Anklang an 1. Kor. 1, 27. — 8 ff. Zum *dritten* Punkt vgl. a. O. 239 f.: Hoc est improperium Christi, quando quisquam a domesticis, quando quisquam ab his, quibus beneficium praestitit, sustinet improperium; etenim ille ⟨sc. Moyses⟩ quoque pro beneficio suo haec patiebatur. — Vgl. Act. 7, 24—29. — 11 Act. 7, 27 (principem et iudicem). — 12 Hier bricht die Hs. ab. Es fehlt jedes Zeichen oder jede Bemerkung hinter madiam, die auf den Schluß aufmerksam machte. Da 132 r noch nicht einmal bis zur Hälfte beschrieben ist, hat die Abschrift aber nie mehr enthalten. Ob etwa die Vorlage Blattverlust erlitten hat oder Kollegversäumnis des Studenten oder Kollegabbruch Luthers das Fehlen jedes Scholion zu Hebr. 11, 29 ff. erklärt, läßt sich aus dem hier vorliegenden Tatbestand nicht entscheiden. Da aber die Glossen in Kap. 12 etwas anschwellen, auch Kap. 13 nicht fehlen und es doch wahrscheinlich ist, daß Luther im Kolleg die Scholien einzeln am Schluß der Glossenerklärung der betreffenden Versgruppe gab, bleibt das Wahrscheinlichste, daß nichts fehlt, Luther vielmehr gegen Ende der Vorlesung auf ausführliche Scholien verzichtet hat. — Natürlich habe ich mir die Frage vorgelegt, ob nicht in den Fragmenten und Resten von Luthers Predigt- und Vorlesungs-Tätigkeit noch Stücke der Scholien der Hebräerbriefvorlesung stecken. Das Fragmentum lectionum Lutheri z. B., das die W. A. I 347—49 aus V. E. Loeschers Unschuldigen Nachrichten 1703 abdruckt und nach

Loescher dem Jahre 1518 zuweist, könnte bei der starken Hervorkehrung des Begriffs der Geduld auf Hebr. 12, 1 (deponentes omne pondus et circumstans nos peccatum per patientiam curramus ad propositum nobis certamen) bezogen werden. Genauere Nachforschung ergab indes, daß wir hier ein Bruchstück aus der Vorform zur Erklärung des Ps. 5, 12 in den Operationes 1519 haben; man vgl. mit ihm W.A. V 158_7—161_{37}. Es ist also tatsächlich ein Stück aus Luthers Vorlesungen, aber aus der auf den Hebräerbrief folgenden zweiten Psalmenvorlesung; es kann dem Jahre 1518 angehören, wofern W. A. V 4 f. mit ihren Daten für die zweite Psalmenvorlesung Recht behalten sollte.

Anhang.

Übersicht über Anführungen von Hebräerbriefstellen bei Luther 1515—1520.

Vorbemerkung: Aufgenommen sind alle Stellen, welche in die Zeit vom Abschluß der ersten Psalmenvorlesung an bis zum Abschluß der babylonischen Gefangenschaft fallen. Bei nicht sicher datierten Stücken entschied über die Aufnahme die bloße Möglichkeit, daß sie in diesen Zeitraum fallen könnten. Geordnet ist nach Kapitel und Vers des Hebräerbriefes; zur gleichen Stelle nach Band und Seite der W. A. unter Voranstellung von Fi I und II = Römerbriefvorlesung 1515/16 (herausg. von J. Ficker) und Sch. = Galatervorlesung 1516/17 (herausg. von H. v. Schubert). — Ein Stern zeichnet die Stellen aus, die mehr sind als bloße Anführungen, ein Kreuz die besonders wichtigen.

Hebr. 1, 2: Fi. I 4_{25}; Fi. II 11_{15}.
Hebr. 1, 3: *Fi. I 79_{8}; W. A. I 631_{11}; W. A. II 111_{10}; W. A. IV 644_{8}; W. A. V 311_{27}.
Hebr. 1, 5: W. A. V 60_{16}.
Hebr. 1, 10: *W. A. I 205_{21}.
Hebr. 1, 14: W. A. II 696_{14}; W. A. V 275_{29}.
Hebr. 2, 2: W. A. II 523_{26}.
Hebr. 2, 5—8: †W. A. V 263—282 passim.
Hebr. 2, 11: *W. A. V 658_{15}.
Hebr. 2, 12: *W. A. V 657_{17}.
Hebr. 2, 17: W. A. V 603_{21}.
Hebr. 3, 1: Fi. I 128_{18}; Sch. 31_{8}; W. A. II 452_{12}.
Hebr. 3, 6: Fi. II 331_{6}.
Hebr. 4, 11: W. A. I 591_{42}.
Hebr. 4, 12: W. A. II 111_{11}; *W. A. V 239_{27}; *W. A. V 510_{13}.
Hebr. 4, 15: †W. A. V 86_{38}; W. A. V 603_{20}; *W. A. V 604_{25}.
Hebr. 5, 1 ff.: *W. A. I 703_{12-19}.
Hebr. 5, 2: W. A. II 37_{10}.
Hebr. 5, 4: Fi. I 4_{4}; W. A. V 56_{29}; *W. A. V 278_{23}.
Hebr. 5, 5: *W. A. I 691_{22}.
Hebr. 5, 7: W. A. V 586_{28}; 639_{12}; 654_{36}.

Register der Bibelstellen.

[1]) Die Psalmen werden nach der Zählung der Vulgata zitiert.

Verzeichnis der Schriftsteller.

* bedeutet, daß Luther den Namen nennt.

HEBRÄISCHES ÜBUNGSBUCH. Von D. Dr. Georg Beer, o. Professor der Theologie an der Universität Heidelberg. Neudruck. 135 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 769.) Geb. 1.50

HEBRÄISCHES WÖRTERBUCH ZUM ALTEN TESTAMENTE. Von Carl Siegfried und Bernhard Stade. Mit zwei Anhängen: I. Lexidion zu den aramäischen Stücken des Alten Testamentes. II. Deutsch-hebräisches Wörterverzeichnis. Lexikon-Oktav. VIII, 978 Seiten. 1893. 15.—

PROTESTANTISCHE THEOLOGIE. Überblick und Einführung. Von Lic. theol. Theodor Odenwald, Privatdozent in Heidelberg. 136 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 983.) Geb. 1.50

THEOLOGISCHE ETHIK. Von Lic. theol. Georg Wünsch, Professor an der Universität in Marburg. 126 Seiten. 1925.. (Sammlung Göschen Bd. 900.) Geb. 1.50

RELIGIONSPHILOSOPHIE. Von Dr. Otto von der Pfordten, Professor an der Universität Straßburg. Neudruck. 150 Seiten. 1922. (Sammlung Göschen Bd. 772.) Geb. 1.50

RELIGIONSPHILOSOPHIE als Wissenschaft aus dem Systemgeiste des kritischen Idealismus. Von Albert Görland, etatsm. a. o. Professor an der Universität Hamburg. Groß-Oktav. V, 334 Seiten. 1922. 4.—, geb. 5.—

PSYCHOLOGIE DER RELIGION. Von Dr. Richard Müller-Freienfels, Berlin.

I. Die Entstehung der Religion. 103 Seiten. 1920. (Sammlung Göschen Bd. 805.) Geb. 1.50

II. Mythen und Kulte. 103 Seiten. 1920. (Sammlung Göschen Bd. 806.) Geb. 1.50

DIE ENTSTEHUNG DES ALTEN TESTAMENTS. Von D. Dr. W. Staerk, Professor an der Universität Jena. Zweite, umgearbeitete Auflage. Neudruck. 144 Seiten. 1918. (Sammlung Göschen Bd. 272.) Geb. 1.50

DIE SPRACHE DES PENTATEUCH in ihren Beziehungen zum Ägyptischen. Von Professor Dr. A. S. Yahuda. Mit einer hieroglyphischen Beilage. Oktav.
Erstes Buch. Etwa 340 Seiten. 1918. Geb. 22.—

ALTTESTAMENTLICHE RELIGIONSGESCHICHTE. Von D. Dr. Max Löhr, Professor an der Universität Königsberg. Zweite, neubearbeitete Auflage. 146 Seiten. 1919. (Sammlung Göschen Bd. 292.) Geb. 1.50

GESCHICHTE ISRAELS BIS AUF DIE GRIECHISCHE ZEIT. Von Dr. J. Benzinger, Professor an der Universität Riga. Dritte, verbesserte Auflage. 148 Seiten. 1924. (Sammlung Göschen Bd. 231.) Geb. 1.50

ISRAELITISCHE UND JÜDISCHE GESCHICHTE. Von J. Wellhausen. Achte Ausgabe. Oktav. III, 372 Seiten. 1921. 10.—, geb. 11.—

PROLEGOMENA ZUR GESCHICHTE ISRAELS. Von J. Wellhausen. Sechste Ausgabe. Neudruck. Oktav. VIII, 424 Seiten. 1927. 9.—

DIE ENTSTEHUNG DES NEUEN TESTAMENTS. Von D. Dr. Carl Clemen, Professor an der Universität Bonn. Zweite, neubearbeitete Auflage. 151 Seiten. 1926. (Sammlung Göschen Bd. 285.) Geb. 1.50

ENTWICKLUNG DER CHRISTLICHEN RELIGION INNERHALB DES NEUEN TESTAMENTS. Von D. Dr. Carl Clemen, Professor an der Universität Bonn. Neudruck. 136 Seiten. 1919. (Sammlung Göschen Bd. 388.) Geb. 1.50

NEUTESTAMENTLICHE ZEITGESCHICHTE. Von D. Dr. W. Staerk, Professor an der Universität Jena.

I. Der historische und kulturgeschichtliche Hintergrund des Urchristentums. Mit 3 Karten. Zweite, verbesserte Auflage. Durchgesehener Neudruck. 179 Seiten. 1920. (Sammlung Göschen Bd. 325.) Geb. 1.50

II. Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter. Mit einer Planskizze. Zweite, verbesserte Auflage. Durchgesehener Neudruck. 151 Seiten. 1920. (Sammlung Göschen Bd. 326.) Geb. 1.50

GESCHICHTE DER URCHRISTLICHEN LITERATUR. Von D. Dr. Martin Dibelius, Professor an der Universität Heidelberg. 1926.

I. Evangelien und Apokalypsen. 108 Seiten.

II. Apostolisches und Nachapostolisches. 110 Seiten. (Sammlung Göschen Bd. 934/35.) Geb. je 1.50

GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LATEINISCHEN LITERATUR VOM 2. BIS 6. JAHRHUNDERT. Von Professor Dr. Alfred Gudeman, München. 120 Seiten. 1925. (Sammlung Göschen Bd. 898.) Geb. 1.50

DIE CHRISTLICHEN LITERATUREN DES ORIENTS. Von Dr. Anton Baumstark, Professor an der Universität Bonn. 2 Bände. 1911.

1. Band: Einleitung. I. Das christlich-aramäische und das koptische Schrifttum. 134 Seiten. (Sammlung Göschen Bd. 527.) Geb. 1.50

2. Band: II. Das christlich-arabische und das äthiopische Schrifttum.

III. Das christliche Schrifttum der Armenier und Georgier. 116 Seiten. (Sammlung Göschen Bd. 528.) Gsb. 1.50

KIRCHENGESCHICHTE. Von Lic. Dr. Karl Aner, Privatdozent in Halle.

I. Altertum. 148 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen. Bd. 985.) Geb. 1.50

II. Mittelalter. 145 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 986.) Geb. 1.50

KIRCHENGESCHICHTE HAMBURGS. Von D. Dr. Johann Simon Schöffel. XII, 229 Seiten mit 4 Bildtafeln. 10.—, geb. 12.—

DOGMENGESCHICHTE. Von Professor D. Dr. Friedrich Wiegand in München.

I. Entstehung und Entwicklung des Dogmas in der alten Kirche. 119 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 993.) Geb. 1.50

II. Erhaltung, Umbildung und Weiterbildung des Dogmas im Katholizismus des Mittelalters und der Neuzeit. 112 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 994.) Geb. 1.50

III. Geschichte des Dogmas im Protestantismus. 132 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 1007.) Geb. 1.50

GESCHICHTE DER KATHOLISCHEN KIRCHE von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Vatikanischen Konzil. Von D. Carl Mirbt, Professor in Göttingen. 159 Seiten. 1913. (Sammlung Göschen Bd. 700.) Geb. 1.50

SYMBOLIK DES RÖMISCHEN KATHOLIZISMUS. Von Dr. theol. Leonhard Fendt, Pfarrer zum Heiligen Geist in Magdeburg. 136 Seiten. 1926. (Sammlung Göschen Bd. 937.) Geb. 1.50

DIE KIRCHE DES MORGENLANDES. WELTANSCHAUUNG UND FRÖMMIGKEITSLEBEN. Von N. von Arseniew, Privatdozent in Königsberg. 104 Seiten. 1926. (Sammlung Göschen Bd. 918.) Geb. 1.50

DER EVANGELISCHE GOTTESDIENST IM WANDEL DER ZEITEN. Von Dr. Friedrich Niebergall, Professor an der Universität Marburg. 120 Seiten. 1925. (Sammlung Göschen Bd. 894.) Geb. 1.50

DIE KATHOLISCHEN MISSIONEN VON DER VÖLKERWANDERUNG BIS ZUR GEGENWART. Von D. Dr. Josef Schmidlin, Professor an der Universität Münster i. W. 86 Seiten. 1925. (Sammlung Göschen Bd. 913.) Geb. 1.50

DIE MISSIONSFREIHEIT nach den Bestimmungen des geltenden Völkerrechts. Von Dr. Theodor Grentrup, S. V. D. Oktav. 112 Seiten. 1928. (Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht Heft 5.) 5.50

DAS KIRCHENRECHT. Von D. Dr. E. Sehling, Geh. Hofrat und Professor in Erlangen.

I. Einleitung. Quellen. Verfassung und Verwaltung der katholischen Kirche. Anhang: Die griechisch-orthodoxe Kirche. Zweite Auflage. 119 Seiten. 1922. (Sammlung Göschen Bd. 377.) Geb. 1.50

II. Das evangelische Kirchenrecht. Die Stellung des Staates zur Kirche und das Verhältnis der Religionsgesellschaften zueinander. Zweite Auflage. 87 Seiten. 1927. (Sammlung Göschen Bd. 954.) Geb. 1.50

VERGLEICHENDE RELIGIONSWISSENSCHAFT. Von D. Dr. Heinrich Frick, Professor a. d. Universität Gießen. 134 Seiten. 1928. (Sammlung Göschen Bd. 208.) Geb. 1.50

FONTES HISTORIAE RELIGIONIS GERMANICAE. Collegit Carolus Clemen. Oktav. 112 Seiten. 1928. (Fontes historiae religionum ex auctoribus Graecis et Latinis collectos edidit Carolus Clemen, Fasciculus III.) 5.—

Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen

Herausgegeben von Hans Lietzmann

Theologie und Religionswissenschaft

Religionen des Altertums

7 BABYLONISCH-ASSYRISCHE TEXTE. Übers. von C. Bezold. I. Schöpfung und Sintflut. 2., um den Sintflutbericht verm. Aufl. 24 S. 1911. 0.40

20 ANTIKE FLUCHTAFELN. Hrsg. u. erkl. von Rich. Wünsch. 2. Aufl. 31 S. 1912. —.50

84 AUS EINEM GRIECHISCHEN ZAUBERPAPYRUS. Von Rich. Wünsch. 31 S. 1911. 1.—

133 LAMELLAE AVREAE ORPHICAE. Edidit commentario instruxit Alex. Olivieri. 28 S. 1915. —.90

131 DIE LINDISCHE TEMPELCHRONIK. Neubearb. von Chr. Blinkenberg. 59 S. 1915. 1.90

79 ANTIKE WUNDERGESCHICHTEN zum studium der wunder des Neuen Testaments zusammengest. von P. Fiebig. 27 S. 2. Aufl. 1921. 1.—

68 LATEINISCHE SACRALINSCHRIFTEN. Ausgewählt von F. Richter. 45 S. 1911. 1.40

Islam

139 MUHAMMEDANISCHE GLAUBENSLEHRE. Die Katechismen des Fudâli und des Sanussi. Übers. u. erl. von Max Horten. 57 S. 1916. 1.75

105 MYSTISCHE TEXTE AUS DEM ISLAM. Drei Gedichte des Arabi 1240. Aus d. Arab. übers. u. erl. von M. Horten. 18 S. 1912. —.60

119 TEXTE ZU DEM STREITE ZWISCHEN GLAUBEN UND WISSEN IM ISLAM. Die Lehre v. Propheten u. d. Offenbar. b. d. islam. Philos. Farabi, Avicenna u. Averroes. Dargest. von M. Horten. 43 S. 1913. 1.40

Judentum

15/16 DER PROPHET AMOS. Hebräisch und griechisch. Hrsg. von J. Meinhold und H. Lietzmann. 32 S. 1905. Vergriffen.

32 ARAMÄISCHE URKUNDEN z. gesch. d. Judentums im VI. u. V. jahrh. vor Chr. Sprachl. u. sachl. erkl. von W. Staerk. 16 S. Anast. Neudr. d. 1. Aufl. von 1908. 1925. —.70

22/23 JÜDISCH-ARAMÄISCHE PAPYRI AUS ELEPHANTINE. Sprachl. u. sachl. erkl. von W. Staerk. 2., verb. Aufl. 38 S. 1912. 1.25

94 ALTE UND NEUE ARAMÄISCHE PAPYRI. Übers. u. erkl. von W. Staerk. 73 S. 1912. 2.25

58 ALTJÜDISCHE LITURGISCHE GEBETE. Ausgew. und mit Einleitung hrsg. von W. Staerk. 32 S. 1910. 1.—

59 DER MIŠNATRAKTAT BERAKHOTH in vokal. Text, mit sprachl. u. sachl. Bemerkungen von W. Staerk. 18 S. 1910. —.60

130 DER TOSEPHTATRAKTAT ROŠ HAŠŠANA in vokal. Text, mit sprachl. Textkrit. u. sachl. Bemerkungen von Lic. Paul Fiebig. 16 S. 1914. —.50

78 RABBINISCHE WUNDERGESCHICHTEN des neutestamentl. zeitalters in vokal. text, mit sprachl. u. sachl. bemerkungen von P. Fiebig. 28 S. 1911. 1.—

64 DIE ODEN SALOMOS, aus dem Syrischen übersetzt mit Anmerkungen von A. Ungnad und W. Staerk. 40 S. 1910. Vergriffen.

Alte Kirche

126 ANTIKE JESUS-ZEUGNISSE. Vorgel. von J. B. Aufhauser. 2., verm. Aufl. 57 S. 1925. 2.40

157 BUDDHA UND JESUS IN IHREN PARALLELTEXTEN. Hrsg. von J. B. Aufhauser. 30 S. 1926. 1.60

1 DAS MURATORISCHE FRAGMENT und die monarchianischen prologe zu den evangelien. Hrsg. von H. Lietzmann. 3. Aufl. 16 S. 1921. 0.50

2 DIE DREI ÄLTESTEN MARTYROLOGIEN. Hrsg. von H. Lietzmann. 3. Aufl. 18 S. 1921. —.25

6 DIE DIDACHE. Mit kritischem Apparat. Hrsg. von H. Lietzmann. 3. Aufl. 16 S. 1912. —.50

152 EPISTULA APOSTOLORUM. Nach dem äthiopischen und koptischen Texte hersg. von Hugo Duensing. 42 S. 1925. 2.—

14 GRIECHISCHE PAPYRI. Ausgew. u. erkl. von H. Lietzmann. 2. Aufl. 32 S. 1910. 1.—

4 AUSGEWÄHLTE PREDIGTEN. I: Origenes homilie X zum Jeremias, homilie VII zum Lukas, homilie XXI zum Josua. Hrsg. von E. Klostermann. 3. Aufl. 25 S. 1914. —.40

13 AUSGEWÄHLTE PREDIGTEN. II: Fünf Festpredigten Augustins in gereimter Prosa. Hrsg. von H. Lietzmann. 1905. Vergriffen

83 ORIGENES, EUSTATHIUS VON ANTIOCHIEN, GREGOR VON NYSSA über die Hexe von Endor. Hrsg. von Erich Klostermann. 70 S. 1912. 1.20

151 CELSI ALETHES LOGOS. Excussit et restituere conatus est Dr. O. Glöckner. XIV, 72 S. 1924. 3.—

17/18 SYMBOLE DER ALTEN KIRCHE. Ausgew. von H. Lietzmann. 2. Aufl. 40 S. 1914. 1.25

9 PTOLEMAEUS BRIEFE AN DIE FLORA. Hrsg. von A. Harnack. 2. Aufl. 10 S. 1912. —.35

129 TEXTE ZUR GESCHICHTE DES MONTANISMUS. Hrsg. von D. N. Bonwetsch. 32 S. 1914. 1.—

122 URKUNDEN ZUR ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES DONATISMUS. Hrsg. von Hans v. Soden. 56 S. 1913. 1.75

47/49 LATEINISCHE ALTKIRCHLICHE POESIE. Ausgew. von H. Lietzmann. 64 S. 1910. 2.—

Liturgie

19 LITURGISCHE TEXTE. II: Ordo missae secundum missale romanum. Hrsg. von H. Lietzmann. 3. Aufl. 29 S. 1923. —.75

35 LITURGISCHE TEXTE. III: Die konstantinopolitanische meßliturgie vor dem IX. jahrhundert. Übersichtl. Zusammenstellung des wichtigsten Quellenmaterials. Von A. Baumstark. 16 S. 1909. —.50

36 LITURGISCHE TEXTE. IV: Martin Luthers Von ordnung gottesdiensts, Taufbüchlein, Formula missae et communionis 1523. Hrsg. von H. Lietzmann. 24 S. 1909. —.75

37 LITURGISCHE TEXTE. V: Martin Luthers Deutsche Messe 1526. Hrsg. von H. Lietzmann. 16 S. 1909. —.50

61 LITURGISCHE TEXTE. VI: Die Klement. liturgie a. d. Const. apost. VIII nebst anhängen. Hrsg. von H. Lietzmann. 32 S. 1910. 1.—

70 LITURGISCHE TEXTE. VII: Die Preußische Agende im Auszug. Hrsg. von H. Lietzmann. 42 S. 1911. —.50, geb. 2.40

75 LITURGISCHE TEXTE. VIII: Die Sächsische Agende im Auszug. Hrsg. von H. Lietzmann. 36 S. 1911. 1.10, geb. 3.—

125 LITURGISCHE TEXTE. IX: Die Hannoversche Agende im Auszug. Hrsg. von J. Meyer. 30 S. 1913. 1.—

141 LITURGISCHE TEXTE. X: Einführung in das römische Brevier. Von H. Lietzmann. 48 S. 1917. 1.50

144 LITURGISCHE TEXTE. XI: Taufe und Firmung nach dem röm. Missale, Rituale und Pontificale. Hrsg. von I. Herwegen. 46 S. 1920. 1.50

52/53 FRÜHBYZANTINISCHE KIRCHENPOESIE. I: Anonyme hymnen des V. bis VI. jahrhunderts. Ed. Dr. Paul Maas. 32 S. 1910. 1.—

Kirchenordnungen

6 DIE DIDACHE. Mit kritischem Apparat. Hrsg. von H. Lietzmann. 3. Aufl. 16 S. 1912. —.50

87 UNTERRICHT DER VISITATOREN 1528 an die pfarherrn im kurfürstentum zu Sachsen. Hrsg. von H. Lietzmann. 48 S. 1912. 1.50

88 JOHANNES BUGENHAGENS BRAUNSCHWEIGER KIRCHENORDNUNG 1528. Hrsg. von H. Lietzmann. 152 S. 1912. 2.25

102 DIE GENERALSYNODALORDNUNG. Hrsg. von A. Uckeley. 20 S. 1912. —.30

103 DIE KIRCHENGEMEINDE- UND SYNODALORDNUNG für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen. Hrsg. von A. Uckeley. 36 S. 1912. —.50

104 DIE RHEINISCH-WESTFÄLISCHE KIRCHENORDNUNG. Hrsg. von A. Uckeley. 64 S. 1912. 2.—

Mittelalter

54 KLEINERE GEISTLICHE GEDICHTE DES XII. JAHRHUNDERTS. Hrsg. von A. Leitzmann. 30 S. 1910. Vergriffen.

91 SCHOLASTISCHE TEXTE. I: Thomas von Aquin, Texte zum Gottesbeweis. Ausgew. u. chron. geordn. von E. Krebs. 2. Aufl. 64 S. 1912. 2.—

Mystiker

55 MEISTER ECKHARTS BUCH DER GÖTTLICHEN TRÖSTUNG UND VON DEM EDLEN MENSCHEN (liber benedictus). Hrsg. von Ph. Strauch. 2. Aufl. 51 S. 1922. 1.70

117 MEISTER ECKHARTS REDEN DER UNTERSCHEIDUNG. Hrsg. von E. Diederichs. 45 S. Anastatischer Neudruck 1925. 1.40

96 DER FRANCKFORTER („eyn deutsch theologia"). Hrsg. von W. Uhl. 64 S. 1912. Anastatischer Neudruck 1926. 2.—

123 HUGO VON ST. VICTOR, SOLILOQUIUM DE ARRHA ANIMAE und DE VANITATE MUNDI. Hrsg. von K. Müller. 51 S. 1913. 1.65

127 AUSGEWÄHLTE PREDIGTEN JOHANN TAULERS. Hrsg. von L. Naumann. 62 S. 1914. 2.—

895586

Luther
Luthers vorlesung über
hebräerbrief

Lewis Spitz

Pelikan